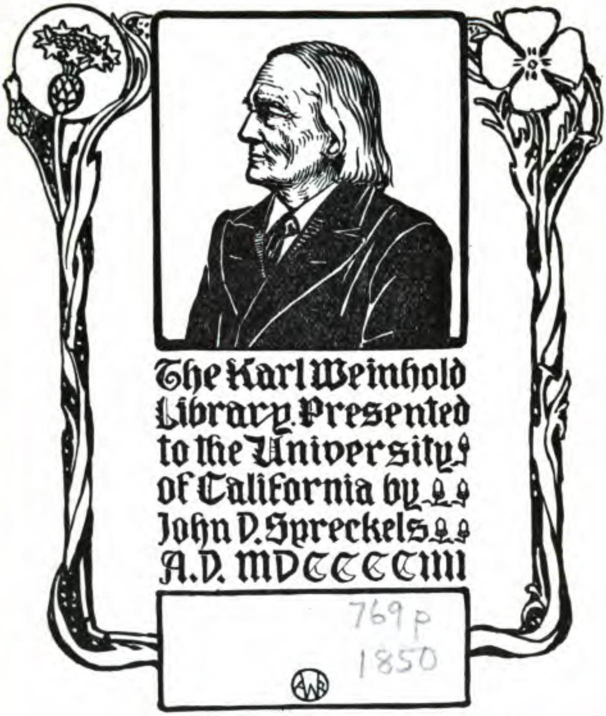


M. TULLII CICERONIS

TUSCULANARUM

DISPUTATIONUM

AD M. BRUTUM LIBRI QUINQUE.

ERKLAERT

VON

Dr. GUSTAV TISCHER.

LEIPZIG,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1850.

Herrn

Geheimen Regierungsrath

Dr. R. LANGE,

Mitgliede des Königl. Schulcollegiums der Provinz Brandenburg,

Ritter des rothen Adlerordens 3. Kl. m. d. Schl.,

zu Berlin,

bei seinem Scheiden

aus seinen amtlichen Verhältnissen

in dankbarer Verehrung

gewidmet.

VORWORT.

Die Tusculanen sind in neuerer Zeit in kritischer und exegetischer Hinsicht so vielfach bearbeitet worden und die Ergebnisse dieser Thätigkeit von solcher Bedeutung, dass ein neuer Herausgeber, der die Wissenschaft wesentlich weiter führen wollte, keine leichte Aufgabe haben dürfte. Dieser Gesichtspunkt durfte indessen bei der vorliegenden Ausgabe, die, als Bestandtheil der Sammlung von Professor Haupt und Director Sauppe, zum Schulgebrauche bestimmt ist, nur ein untergeordneter sein; es galt vielmehr hauptsächlich, das Resultat der bisherigen Leistungen für den angegebenen Zweck zu verarbeiten. Doch wird man in den Anmerkungen auch manches Neue und dem Verfasser Eigenthümliche finden.

Dass in Bezug auf die Gestaltung des vorliegenden Textes die Untersuchungen namentlich von Klotz und Tregder von dem grössten Einflusse sein mussten, versteht sich von selbst; doch hat dabei der Herausgeber seines eigenen Urtheils sich nicht begeben, vielmehr das ihm richtiger Scheinende, von wo es ihm sich darbot, aufgenommen. An einzelnen Stellen (z. B. I. 5, 10; 31, 75; II. 7, 18; 16, 38; III. 6, 12; IV. 21, 48; V. 14, 41; 31, 87) sind nach reiflicher Ueberlegung neue Conjecturen, wenn sie nahe lagen, in den Text aufgenommen; an anderen wenigstens in den Anmerkungen dem allgemeinen Urtheil zur Prüfung vorgelegt. Was die Art und Zahl der in dieser Schulausgabe vorkommenden kritischen Noten betrifft, so glaubt der Herausgeber das Ziel der Samm-

lung: „nur in seltenen Fällen, wo der Sinn der Stelle wesentlich sich ändert oder sich leicht eine das Nachdenken anregende Bemerkung anknüpfen lässt, eine kurze kritische Andeutung zu geben" im Ganzen nicht aus den Augen verloren zu haben.

Für den exegetischen Theil des Commentars sind, ausser den Auslegungen anderer Schriftsteller und einzelnen Gelegenheitsschriften, die Erklärungen der Tusculanen von F. A. Wolf (in Orellis Specialausgabe), Orelli, Klotz und Kühner benutzt worden. Dabei hat der Verfasser, wo er in der Sache mit seinen Vorgängern ganz übereinstimmte und deren Bemerkungen überdies durch treffende Kürze sich auszeichneten, kein Bedenken getragen, dieselben wörtlich aufzunehmen; ein Verfahren, das nach dem Urtheile von Männern, wie Krüger in Braunschweig, bei Schulausgaben wohl keiner weiteren Rechtfertigung bedarf. Für die Einleitung sind Ritters Geschichte der Philosophie und Kühners Prolegomena benutzt. Es sei also die reiche Unterstützung, welche aus jenen Quellen für das gegenwärtige Unternehmen geflossen ist, hiermit dankbar anerkannt.

Möge denn dieses Werk, an welchem der Verfasser mit gleicher Lust und Liebe gearbeitet hat, auch eine ähnliche freundliche Aufnahme, wie sie seinem *Cato Maior* zu Theil geworden ist, bei den Berufsgenossen finden, und bei unsern Schülern die Liebe zur Sprache und Wissenschaft des Alterthums nähren und die Gründlichkeit ihrer Studien fördern helfen!

Brandenburg, den 16. März 1850.

Tischer.

EINLEITUNG.

Der ausschliesslich auf das praktische Leben gerichtete, nach Aussen hin vorzugsweise kriegerische Geist des römischen Volkes war, so lange er in seiner vollen Eigenthümlichkeit bestand, nicht der Boden, auf welchem Kunst und Wissenschaft aufkommen und gedeihen konnten. Erst als Rom im 2. Jahrhundert vor Chr. G. die Beherrscherin der Welt geworden war und die Schätze aller Länder hier zusammenströmten, begann griechische Bildung in den höheren Schichten der Gesellschaft Anklang zu finden. Dies zeigte sich namentlich, als i. J. 155 von den Athenern drei Philosophen, der Akademiker Carneades, der Peripatetiker Critolaus und der Stoiker Diogenes, mit einer politischen Sendung nach Rom betraut wurden und diese Gelegenheit zu öffentlichen Vorträgen benutzten. Zwar wussten die Anhänger der alten Sitte, Cato Censorius an ihrer Spitze, es durchzusetzen, dass diese Gesandtschaft schleunigst abgefertigt wurde, allein die mächtige Anregung, welche jene Männer dem erwachenden Geiste des jüngeren Geschlechts gegeben hatten, übte auf die allmälige Umgestaltung des Nationalgeistes den entschiedensten Einfluss. (Vgl. Tusc. IV. 3.) Scipio Africanus der Jüngere, sein Freund C. Lälius der Weise, Q. Aelius Tubero, Q. Mucius Scävola und andere junge Männer aus den ersten Familien der Stadt, die damals jene Gesandten gehört, waren es, die durch ihren vertrauten Umgang mit dem Stoiker Panätius zuerst den Römern das Beispiel eines freundschaftlichen Verkehrs mit griechischen Philosophen und Gelehrten überhaupt gaben. So kam es denn, dass bald auch Philosophen anderer Schulen, theils bleibend, theils vorübergehend, aus Athen nach Rom übersiedelten. Neben dem Stoicismus, welchem bei der überhandnehmenden

Sittenverderbniss vorzugsweise die edleren Charaktere sich zuwandten, fand die epicureische Lehre früh unter den Römern Verbreitung und eine grössere Zahl von Anhängern als irgend eine der übrigen Secten. Gegen die Zeiten Ciceros wurde auch die Philosophie der neueren Akademie unter den Römern bekannt, besonders seitdem Philo von Larissa (seit 88) sie zu Rom gelehrt hatte, und selbst die peripatetische Schule fand unter den höher Gebildeten einige Anhänger.

Zur neueren Akademie hielten sich, als Schüler des Antiochus von Ascalon, unter Ciceros Zeitgenossen besonders M. Brutus, der Mörder Cäsars, und M. Terentius Varro, der Universalgelehrte. Ein entschiedener Stoiker dagegen war M. Porcius Cato der Jüngere, der durch die Strenge seiner Grundsätze im Leben und im Tode diesem Systeme bei den Römern das grösste Ansehen verschaffte. Epicureer jener Zeit waren unter vielen Andern T. Pomponius Atticus, Ciceros vertrautester Freund, C. Cassius, der Mörder Cäsars, und L. Torquatus und C. Vellejus, welche beide Cicero in seinen Schriften über das höchste Gut und über die Natur der Götter die Lehre Epicurs auseinandersetzen lässt.

Die meisten der Genannten waren jedoch Staatsmänner, und von ihrer Philosophie haben wir eben nur in Folge ihres anderweitigen Rufes einige Kenntniss. Zur Ausbildung oder auch nur zur Verbreitung dieser Wissenschaft haben sie Wenig oder Nichts beigetragen; denn die eigentlichen Lehrer der Philosophie waren auch zu jener Zeit noch fast ausschliesslich geborne Griechen, und die Litteratur, auf welche diese fussten, die griechische.

Den Anfang philosophischer Schriftstellerei in lateinischer Sprache hatten einige Epicureer gemacht: C. Amafinius (oder Amafanius) und Rabirius, von denen Cicero (Tusc. I. 3, 6; II. 3, 7. 8; IV. 3, 6. 7), eben weil sie Epicureer waren, mit grösserer Geringschätzung spricht, als sie verdienen mochten. Denn wenn auch ihre Arbeiten, als erste derartige Versuche, noch sehr mangelhaft sein mochten, so waren diese Schriftsteller doch nicht ohne Bedeutung für ihre Zeit, indem sie zuerst die griechische Philosophie dem gesammten Volke zugänglich machten. Mit grosser Kunst und poetischem Talent dagegen lieh T. Lucretius Carus der Lehre Epicurs lateinische Worte in seinem noch erhaltenen Lehrgedichte (*de rerum natura*). Wenn Cicero daher (Tusc. I. 3, 5) behauptet,

dass bis zu seiner Zeit die Philosophie bei den Römern daniedergelegen und keinen Schmuck der lateinischen Sprache empfangen habe, so ist das zu Viel gesagt. Aber unläugbar ist es, dass mit seinem Verdienste um die Einführung derselben in die römische Litteratur kein anderes sich messen kann, und dass, während alle früheren und gleichzeitigen derartigen Werke anderer Römer verloren gegangen sind, er vielen Jahrhunderten ein Lehrer der Philosophie gewesen ist.

M. Tullius Cicero ist als Redner, als Staatsmann und als Philosoph berühmt geworden. Sein eigenstes Talent aber war das der Beredtsamkeit, und dieses ist es, dem er zugleich einen bedeutenden Theil seiner Wirksamkeit als Staatsmann und als philosophischer Schriftsteller verdankt. Dazu besass er mehr als eine von denjenigen Eigenschaften, die den Menschen achtungswerth und liebenswürdig machen. Mit der genauesten Kenntniss der Verhältnisse und der Menschen, ohne welche auch der Redner nichts Grosses leisten kann, vereinigte er strenge Rechtlichkeit, ein echt humanes Wohlwollen für die Menschen, treue Anhänglichkeit an Familie und Freunde, aufrichtige Liebe zum Vaterlande, offenen Sinn für alles Grosse und Schöne und einen unermüdlichen Thätigkeitstrieb. Um nicht bloss ein glänzender, sondern ein wahrhaft grosser Staatsmann zu sein, fehlte ihm nur die volle Begeisterung eines in sich sicheren Gemüthes, der kräftige Entschluss, der in jedem Augenblicke Herr seines Handelns und seiner Mittel ist, freilich das Schwerste, wie überhaupt, so besonders zu seiner Zeit und unter seinen Verhältnissen. Es ist daher nicht zu verwundern, wenn wir ihn in schwierigen Lagen oft schwanken, zögern und mit sich selbst unzufrieden sehen.

Dieselben Eigenschaften, welche ihn als Staatsmann auszeichneten, machten ihn auch zu einem glänzenden Vertheidiger und Verbreiter philosophischer Bestrebungen; dieselben Mängel, welche ihn auf jenem Gebiete das höchste Lob nicht erreichen liessen, verhindern es auch, dass er in der Philosophie wahrhaft gross genannt werden kann. Ueberhaupt hängen alle seine Bemühungen um diese mit dem Gange seines Lebens genau zusammen.

Aus einer Provincialstadt stammend und ohne einflussreiche Familienverbindungen, konnte er nur von seiner Kenntniss des Rechts und der Staatsverhältnisse überhaupt, in Verbindung mit seinem rednerischen Talente, Befriedigung seines Ehrgeizes

hoffen. Bei der Vorbereitung zu diesem Berufe zeigte sich ihm bald die griechische Bildung und Philosophie als ein nothwendiges Erforderniss für den Redner, der sich über das Mittelmässige erheben will. So kam es, dass er, neben und in Verbindung mit seinen rhetorischen Studien, zuerst den Epicureer Phädrus, bald darauf aber den Akademiker Philo von Larissa sich zum Lehrer erwählte, einen Mann, dem er bis in sein spätes Alter ein grosses Gewicht beilegte, und zugleich den dialektischen Unterricht des Stoikers Diodotus benutzte, der in seinem Hause lebte und starb. So ausgerüstet, trat er im Jahre 81 v. Chr. zuerst als Redner auf. Die jugendliche Leidenschaftlichkeit, mit der er dabei verfuhr, brachte aber bald seine Gesundheit so in Gefahr, dass er sich bewogen fand, zu ihrer Kräftigung und zugleich zu weiteren Studien für längere Zeit nach Griechenland zu gehen. In Athen studirte er nun hauptsächlich bei dem Akademiker Antiochus, ohne die Epikureer Phädrus und Zeno ganz zu vernachlässigen; dann bereiste er Asien und hielt sich besonders in Rhodus längere Zeit auf, wo er, neben den rednerischen Uebungen bei dem Rhetor Molo, den Stoiker Posidonius hörte. Nach zweijähriger Abwesenheit kehrte er nach Rom zurück, wo er nun durch seine veränderte Beredtsamkeit bald den Ruf des ersten Redners seiner Zeit erwarb. So war sein Eifer für die griechische Philosophie mit seiner rednerischen Bildung aufgewachsen; so wurde er zum philosophischen Schriftsteller vorbereitet. —

Als nun der römische Staat so gesunken war, dass Cicero auf der politischen Bühne nur noch eine sehr untergeordnete Rolle spielen konnte, wandte er sich der Philosophie wieder zu, um in ihr Trost und Ruhe nach den Stürmen des Lebens zu finden und durch eigene litterarische Arbeiten in diesem Fache sich auch Anderen nützlich zu machen und so mit dem eigenen zugleich seines Volkes Ruhm zu mehren.

Seine philosophische Schriftstellerei gehört also nur den Zeiten unfreiwilliger Musse an, den Zwischenzeiten zwischen der äussersten Gefahr und dem Genusse ehrenvoller Macht. Solcher Perioden sind zwei in seinem Leben: die erste, als das erste Triumvirat den Staat in einer so fieberhaften Bewegung erhielt, dass Cicero an ihm verzweifelte; die andere, als unter Cäsars Dictatur und Antonius Consulate kein ehrenvoller Platz in den öffentlichen Geschäften für ihn zu finden war. In die erste Zeit fallen seine Schriften *de republica* (54 v. Chr.)

und *de legibus* (52 v. Chr.); in die andere (von 45 an) die übrigen philosophischen Werke. Indessen bekunden diese selbst, noch mehr aber seine Briefe an Atticus, dass er in dieser Beschäftigung keineswegs volle Befriedigung und dauernde Gemüthsruhe fand; sein Blick blieb fortwährend mit Sehnsucht nach dem politischen Schauplatze gerichtet, und bei jeder neuen Phase des öffentlichen Lebens war er wieder den früheren Schwankungen preisgegeben.

Einem Manne dieser Art konnte keine andere Philosophie zusagen, als ein mässiger Skepticismus, welcher ebenso der Ausdruck des Schwankens in der Wissenschaft ist, wie das Leben Ciceros schwankt zwischen der Nothwendigkeit der Entsagung und den Lockungen des Ruhmes und der Macht. Dazu kam, dass er durch sein persönliches Verhältniss zu dem Akademiker Philo von Jugend auf für die Richtung der neuern Akademie gewonnen war, eine Richtung, in der ihn die Beobachtung der Kämpfe der verschiedenen Schulen unter einander, namentlich bei seinem Aufenthalte in Athen, nur bestärkt hatte. Es war also seine Ansicht, dass nur durch sorgfältige Abwägung der verschiedenen Meinungen im Einzelnen die Wahrheit, und zwar nur annähernd, sich erkennen lasse; und diese Lust am Untersuchen ist es eben, die ihn zu einem lehrreichen Schriftsteller für die Römer und für die späteren Zeiten gemacht hat, indem seine Werke dadurch zu einem kurzen, doch ziemlich vollständigen Abrisse aller bedeutendern philosophischen Systeme geworden sind.

Er hat nicht für Philosophen der Schule geschrieben, sondern für Gebildete überhaupt, denen er den Sinn für philosophische Studien wecken und zugleich Regeln für das praktische Leben und für die Beurtheilung der Dinge geben wollte. Sein Streben geht also dahin, die Wissenschaft mit den Meinungen des gewöhnlichen Lebens zu versöhnen und in Uebereinstimmung zu bringen. Er lässt daher, so weit es irgend geht, eines Jeden Meinung gelten und hütet sich wohl seine Ansicht zu bestimmt auszusprechen; wie er sich an kein Ansehen binden will, so will er auch sein eigenes Ansehen nicht geltend machen. — Mit dem Streben nach allgemeiner Fasslichkeit sucht er aber, wenigstens in den meisten seiner Schriften, auch Gründlichkeit der Untersuchung und der Methode zu vereinigen; denn durch sein Studium des Plato und Aristoteles und seine Uebungen in der stoischen Dialektik hatte er die Genauig-

keit des Ausdrucks, die Strenge der Begriffserklärungen, der Eintheilungen und Beweise gebührend schätzen gelernt.

Seine Absicht ging dahin, alle Theile der Philosophie lateinisch zu bearbeiten. Nachdem er, wie bemerkt, schon früher zwei politisch-philosophische Werke herausgegeben, schritt er im Jahre 45 zur systematischen Durchführung seines Planes (vgl. de divin. II. 1), indem er zunächst in dem verloren gegangenen *Hortensius* den Nutzen des Studiums der Philosophie überhaupt darthat. Darauf behandelte er in den *Academicis* das Princip der theoretischen Philosophie, die Frage „was ist wahr?", wobei er sich für die Lehre der neuern Akademie entschied, und in den Büchern *de finibus bonorum et malorum* das der praktischen Philosophie, also die Frage „was ist gut?", eine Untersuchung, die ihn zu dem Ergebniss führte, dass die Epikureer im Irrthum seien, wenn sie das höchste Gut in die ἡδονή setzten, dass dagegen die Stoiker, die das sittlich Gute für das einzige Gut, und die Akademiker und Peripatetiker, die es für das höchste Gut erklärten, in der Sache übereinstimmten und nur in der Behandlung und Darstellung sich unterschieden. Hieran schliessen sich nun diejenigen Schriften Ciceros, in welchen er auf den Gegenstand der praktischen Philosophie selbst eingeht, indem er zur zweckgemässen Gestaltung des menschlichen Lebens Anweisung giebt. Dahin gehören hauptsächlich die *Disputationes Tusculanae* und die später geschriebenen Bücher *de officiis*.

Die Abfassung der Tusculanen begann Cicero in der zweiten Hälfte des Jahres 45, wie sich unter Anderm daraus ergiebt, dass in diesem Werke die in dasselbe Jahr fallenden Schriften erwähnt werden; so der *Hortensius* und die *Academica:* II. 2, 4; die *Consolatio:* I. 26, 65 u. III. 28, 70; die Bücher *de finibus:* V. 11, 32. (Vgl. auch de divin. II. 1, 2.) Vollendet wurden sie vielleicht erst im Anfange des folgenden Jahres; vor Cäsars Tode aber waren sie bereits bekannt (Vgl. de fato 2, 4; ad Att. XV. 2, 4 u. 4, 2).

Den Namen haben die *Disputationes Tusculanae* davon, dass sie nach Ciceros Angabe (I. 4, 7 u. 8) ihre Entstehung den philosophischen Unterredungen verdanken, die er im Jahre 47 v. Chr., fünf Tage lang, mit mehrern jüngern Freunden auf seinem *Tusculanum*, d. h. seinem Landgute bei Tusculum (jetzt Frascati), hielt. Statt des früher üblichen Titels *Quaestiones Tusculanae* hat man aber in neuerer Zeit *Dispu-*

tationes Tusc. aufgenommen, weil der Verfasser selbst sie wiederholentlich unter dieser Bezeichnung anführt (vgl. Tusc. V. 1, 1; de fato 2, 4; ad Att. XV. 2, 4 u. 4, 2). Die alten Grammatiker, wie Nonius, Priscianus u. A., nennen sie der Kürze wegen einfach *Tusculanae.* — Gewidmet sind sie dem M. Junius Brutus, demselben, der wenige Monate nachher an Cäsars Ermordung thätigen Antheil nahm und früher die griechischen Philosophen fleissig gehört, auch selbst als Schriftsteller in diesem Fache aufgetreten war (s. d. Anm. zu V. 1, 1).

Der Grundgedanke des Werkes ist dieser: Das Ziel jedes Menschen ist ein glückliches Leben; zur Erreichung desselben aber ist Gemüthsruhe das wesentlichste Erforderniss; folglich müssen wir dahin arbeiten, dass all unser Empfinden und Begehren der Vernunft sich unterordne, und Alles zu beseitigen suchen, was unsere Gemüthsruhe stören könnte. Daher bekämpft Cicero im 1. Buche die Furcht vor dem Tode, lehrt im 2., dass körperlicher Schmerz, selbst wenn er ein Uebel wäre, vom Weisen ertragen werden könne und müsse, giebt im 3. und 4. Buche Anweisung zur Ueberwindung oder Linderung des Kummers und der übrigen Störungen der Gemüthsruhe, und zeigt endlich im 5. Buche, dass zu einem glücklichen Leben die Tugend sich selbst genüge. (Die dem entsprechenden Ueberschriften der einzelnen Bücher hat man aus de divin. II. 1, 2 entlehnt.)

Den Inhalt der Tusculanen, wie aller seiner philosophischen Schriften, hat Cicero aus griechischen Quellen geschöpft, und zwar hier sehr überwiegend aus den Werken der Stoiker. Neben diesen hat er im ersten Buche (in dem Abschnitte von der Unsterblichkeit) Vieles aus Plato und Aristoteles entlehnt, während er im zweiten, noch mehr aber im dritten und vierten Buche fast ausschliesslich den Stoikern, insbesondere Chrysippus, folgt. Der Inhalt des fünften Buches ist aus Ansichten der alten Akademie, der peripatetischen und stoischen Schule zusammengesetzt. Aus diesen Schriften hat er also das, was mit seiner Denkweise und seinem jedesmaligen Zwecke am meisten harmonirte, entlehnt und nach seiner Art verarbeitet. In Punkten, wo er mit seinen Führern nicht übereinstimmen zu können glaubt, tritt er auch wohl polemisch gegen dieselben auf. Seine eigenthümlichen, d. h. vom römischen Standpunkte ausgehenden Zusätze sind meist schon

aus der äusseren Rede als Zusätze zu fremder Grundlage zu erkennen.

Die Form der Darstellung ist, wie in Ciceros andern philosophischen Schriften, so auch hier die dialogische. Während er aber in den *Academicis*, *de natura Deorum* und *de finibus* in aristotelischer Weise nach Feststellung des Themas zuerst den einen der Disputirenden in fortlaufender Rede seine Ansicht mit ihren Gründen entwickeln und dann den andern in gleicher Art sich äussern lässt, hat er in den Tusculanen die sokratische Methode, jeden einzelnen Punkt durch Fragen und Antworten zu erledigen, festzuhalten versucht. Dies ist ihm, als gebornem Redner, im Vergleich mit Plato allerdings nur mangelhaft gelungen, indem nach dem einleitenden Zwiegespräche die Hauptperson (der Magister) in zusammenhängendem Vortrage die Sache weiterführt und nur bei Erreichung eines Abschnittes mit dem Auditor einige Worte über das Gesagte und über das Nachfolgende zu wechseln pflegt.

Die Tusculanen sind nicht streng wissenschaftlich, sondern populär gehalten, auch nicht frei von Inconsequenzen, aber reich an trefflichen Gedanken und Lebensregeln. Die Sprache nimmt nur hier und da, wo die Erhabenheit des Stoffes den Verfasser mächtig ergreift, einen höheren Schwung; im Ganzen ist sie die ungezwungene gebildete Umgangssprache, weniger gefeilt wie in andern philosophischen Schriften Ciceros, theilweise selbst nicht frei von Spuren der Eile und Flüchtigkeit, was bei der Kürze der Zeit, in welcher dies Werk entstand, nicht zu verwundern ist.

M. TULLII CICERONIS

TUSCULANARUM DISPUTATIONUM

LIBRI QUINQUE.

TUSCULANARUM

Lib. I. De contemnenda morte.

Lib. II. De tolerando dolore.

Lib. III. De aegritudine lenienda.

Lib. IV. De reliquis animi perturbationibus.

Lib. V. Virtutem ad beate vivendum se ipsa esse contentam.

LIBER PRIMUS.

Uebersicht des Inhalts.

Das *Prooemium* (Cap. 1—4) handelt von Ciceros Absicht, die griechische Philosophie den Römern durch lateinische Bearbeitung zugänglich zu machen.

Die *Disputatio* selbst (Cap. 5—46) hat die Widerlegung der Cap. 5 § 9 aufgestellten Behauptung, dass der Tod ein Uebel sei, zum Zwecke.

Zunächst wird gezeigt, dass derselbe, als vollständige Vernichtung betrachtet, weder für die Todten noch für die Lebenden ein Uebel ist (Cap. 5—8).

Zweitens weist Cicero nach, dass der Tod, wenn unser Geist unsterblich ist, sogar ein Gut sei. Nach Erwähnung der verschiedenen Meinungen der Philosophen über das Wesen des Todes und des Geistes (Cap. 9—11), wird also die Unsterblichkeit der Seele dargethan, zuerst durch historische Beweise (Cap. 12—15), sodann, nach Entwickelung seiner eigenen Ansicht über die Art des künftigen Lebens und Widerlegung anderer (Cap. 16—22), durch metaphysische Gründe (Cap. 23—27); woran sich die Kritik der von verschiedenen Seiten erhobenen Einwürfe schliesst (Cap. 28—33).

Drittens wird die schon berührte Frage, ob der Tod, wenn es keine Unsterblichkeit gäbe, ein Uebel sein würde, wieder aufgenommen und mit neuen Gründen verneinend entschieden (Cap. 34—39).

Also sei der Tod in keinem Falle zu fürchten, und unbekümmert, ob er uns früh oder spät treffe, müssen wir die Tugend zur einzigen Richtschnur unsers Handelns machen (Cap. 40—46).

In dem **Epiloge** endlich (Cap. 47—49) wird nachgewiesen, dass die vorgetragenen Ansichten durch verschiedene Aussprüche der Götter und durch das Beispiel vieler berühmter Männer, die für das Vaterland freudig in den Tod gingen, ihre Bestätigung erhalten.

---

1 Quum defensionum laboribus senatoriisque muneribus aut
1 omnino aut magna ex parte essem aliquando liberatus, retuli me, Brute, te hortante maxime ad ea studia, quae, retenta animo, remissa temporibus, longo intervallo intermissa, revocavi; et quum omnium artium, quae ad rectam vivendi viam pertinerent, ratio et disciplina studio sapientiae, quae philosophia dicitur, contineretur, hoc mihi Latinis litteris illustrandum putavi: non quia philosophia Graecis et litteris et doctoribus percipi non posset, sed meum semper iudicium fuit, omnia nostros aut invenisse per se sapientius quam Graecos, aut accepta ab

1. 1. *defensionum laboribus*. Die *accusationes* lässt Cic. unerwähnt, weil der grössere Theil seiner Reden die Vertheidigung Anderer zum Zwecke hatte, und diese auch für ehrenvoller galt als die Anklage.

magna ex parte. Denn 46 v. Chr. hatte er noch den Ligarius, 45 den Dejotarus vertheidigt. (Hinter die Tusculanen fallen von seinen Reden nur die philippischen.)

aliquando ist bei Cic. sehr häufig „endlich einmal"; so 44, 105. Nur selten setzt er *tandem* hinzu.

pertinerent—contineretur. Cicero pflegt nach einem Perf. auch in solchen Conjunctivsätzen, deren Inhalt für die Gegenwart oder für alle Zeiten gilt, den Coni. Imperf. zu setzen. So 4, 7: *Hanc—iudicavi, quae—posset dicere,* und *dedimus, ut—auderemus;* 42, 100: *multaverit, quam—possem dissolvere,* und öfter.

quae, logisch auf *studio* zu beziehen, grammatisch an *philosophia* sich anschliessend. So IV. 10, 23: *morbi, quae vocant illi νοσήματα.*

non quia—sed. Non quo (*quod, quia*) mit folgendem *sed* ohne *quod* (*quia*), also ein Uebergang aus der Form eines Relativsatzes in die eines Hauptsatzes, kommt bei Cic. nicht selten vor; vgl. II. 26, 64; III. 22, 54 extr.

sapientius quam Graecos. Vgl. de orat. I. 4, 15: *Ingenia nostrorum hominum multum ceteris hominibus omnium gentium praestiterunt.* Eine Uebertreibung, die wohl weniger in Ciceros Nationaleitelkeit, als in der Absicht, den Römern zu wissenschaftl. Studien Muth zu machen, ihren Grund hat.

2. *melius—lautius* „sorgfältiger und mit mehr Anstand".

certe deutet leise hin auf die minder befriedigenden Staatsverhältnisse der Gegenwart.

quum virtute—, tum—disciplina. Dass die Römer sich durch Tapferkeit auszeichneten, war allbekannt und unbestritten; dass dies

illis fecisse meliora, quae quidem digna statuissent, in quibus elaborarent. Nam mores et instituta vitae resque domesticas 2
ac familiares nos profecto et melius tuemur et lautius; rem vero publicam nostri maiores certe melioribus temperaverunt et institutis et legibus. Quid loquar de re militari? in qua quum virtute nostri multum valuerunt, tum plus etiam disciplina. Iam illa, quae natura, non litteris assecuti sunt, neque cum Graecia neque ulla cum gente sunt conferenda. Quae enim tanta gravitas, quae tanta constantia, magnitudo animi, probitas, fides, quae tam excellens in omni genere virtus in ullis fuit, ut sit cum maioribus nostris comparanda? Doctrina 3
Graecia nos et omni litterarum genere superabat: in quo erat facile vincere non repugnantes. Nam quum apud Graecos antiquissimum e doctis genus sit poëtarum, siquidem Homerus fuit et Hesiodus ante Romam conditam, Archilochus regnante Romulo, serius poëticam nos accepimus. Annis fere DX post Romam conditam Livius fabulam dedit, C. Claudio Caeci filio, M. Tuditano consulibus, anno ante natum Ennium; qui fuit maior natu quam Plautus et Naevius.

auch in der Kriegs w i s s e n s c h a f t der Fall sei, will Cicero mit Nachdruck hervorheben.

illa — cum Graecia — sunt conferenda. Abgekürzte Vergleichung, wie sie bei Griechen und Römern häufig sind, z. B. gleich im nächsten Satze wieder; auch de orat. I. I.

3. *Homerus—Hesiodus—Archilochus.* Homer wird von den Meisten zwischen 1000 u. 900, Hesiod von Askra, der Dichter der ἔργα καὶ ἡμέραι, etwa 800 v. Chr. gesetzt; auch des Archilochus von Parus, des satirischen Iambendichters, Zeit steht nicht fest. Nach Herod. I. 12 lebte er zur Zeit des lydischen Königs Gyges, also um 700, nach Cornel. Nepos (bei Gell. N. A. XVII. 21) sogar erst unter Tullus Hostilius.

Annis fere DX p. R. c., genauer 514 (also 240 v. Chr.), wie Cicero Brut. 18, 72 auch ausdrücklich sagt, unter dem Consulat des C. Claudius Centho und M. Sempronius Tuditanus.

Livius fabulam dedit. Livius Andronicus, ein geborner Grieche aus Tarent, war der älteste dramat. Dichter, überhaupt der erste eigentliche Schriftsteller der Römer. *Fabulam dare* (sc. *populo,* nach Analogie von *gladiatores dare*) ist seltener als *fabulam docere* (sc. *histriones*), z. B. IV. 29, 63.

Ennium. Q. Ennius aus Rudiä in Calabrien, geb. 239, den Horaz epist. II. 1, 50 *alter Homerus* nennt, schrieb 18 Bücher *Annales*, ein histor. Epos über die römische Geschichte, in Hexametern. Er starb 169 v. Chr.

qui kann nicht auf Ennius gehen, denn dieser war jünger als der Komödiendichter T. Maccius Plautus, der 184 starb, und Cn. Nävius (Tragiker, Komiker und Epiker, dessen Hauptwerk ein Epos über den 1. punischen Krieg war), der schon 204 starb; ist also auf die Hauptperson des Satzes, *Livius*, zu beziehen. Warum Cic. hier beiläufig das Zeitverhältniss zwischen die-

2 Sero igitur a nostris poëtae vel cogniti vel recepti. Quamquam est in Originibus, solitos esse in epulis canere convivas ad tibicinem de clarorum hominum virtutibus; honorem tamen huic generi non fuisse, declarat oratio Catonis, in qua obiecit ut probrum M. Nobiliori, quod is in provinciam poëtas duxisset; duxerat autem consul ille in Aetoliam, ut scimus, Ennium. Quo minus igitur honoris erat poëtis, eo minora studia fuerunt; nec tamen, si qui magnis ingeniis in eo genere exstiterunt, non satis Graecorum gloriae responderunt.
4 An censemus, si Fabio, nobilissimo homini, laudi datum esset, quod pingeret, non multos etiam apud nos futuros Polyclitos et Parrhasios fuisse? Honos alit artes, omnesque incenduntur ad studia gloria, iacentque ea semper, quae apud quosque improbantur. Summam eruditionem Graeci sitam censebant in nervorum vocumque cantibus. Igitur et Epaminondas, princeps meo iudicio Graeciae, fidibus praeclare cecinisse dicitur, Themistoclesque aliquot ante annos, quum in epulis recusaret lyram, est habitus indoctior. Ergo in Graecia musici florue-

sem und Plautus und Nävius erwähnt, ergiebt sich aus Brut. 18, 72. 73.

2. *in Originibus*. Unter diesem Titel hatte M. Porcius Cato Censorius 7 Bücher über die Abstammung und Geschichte der italischen Völker geschrieben. Vgl. Corn. Nep. Cat. 3.

in epulis canere. Vgl. IV. 2, 3. Cicero hatte also (vielleicht durch seine Schuld, denn Dionys. Halic. kannte alte Lieder von Romulus) nur aus Cato eine Notiz von dieser Art von Tafelgesängen, deren Verlust er Brut. 19, 75 bedauert. Nach Niebuhrs Ansicht (Röm. Gesch. Bd. 1, 4. Aufl. S. 268 fgg.) bildeten sie mit andern Volksliedern die Grundlage zu dem, was man die Geschichte der röm. Könige nennt.

ad tibicinem „unter Begleitung eines Flötenspielers“. So de leg. II. 34, 93: *hostiae ad praeconem et ad tibicinem immolabuntur*.

M. Nobiliori. M. Fulvius Nobilior, 189 v. Chr. Consul. Cicero p. Arch. 11, 27 rühmt ihn wegen des erwähnten Factums.

autem, häufig bei Cic. zur Anknüpfung einer erläuternden Parenthese; so 3, 6: *fieri autem potest* etc.

4. *An censemus* schliesst sich an *eo minora studia fuerunt* an.

Fabio. Q. Fabius, der Grossvater des Geschichtschreibers, malte, obwohl er aus vornehmer Familie war, den Tempel der *Salus* 304 v. Chr. aus und erhielt davon, Anfangs spottweise, den Beinamen *Pictor*. Seine Arbeit erhielt sich bis zu Plinius Zeit (hist. nat. XXXV. 4).

Polyclitos et Parrhasios. Parrhasius von Ephesus blühte als Maler um 400, Polycletus von Sicyon als Bildhauer um 430 v. Chr. Cicero hat hier nur im Allgemeinen ausgezeichnete Künstler im Sinne.

honos alit artes etc. Plat. de rep. VIII. p. 551 a: *ἀσκεῖται δὴ τὸ ἀεὶ τιμώμενον, ἀμελεῖται δὲ τὸ ἀτιμαζόμενον*. Sen. epist. 102: *Antiquus poëta ait: Laus alit artes*. — Cicero fasst die Sache sehr oberflächlich auf.

runt, discebantque id omnes, nec, qui nesciebat, satis excultus doctrina putabatur. In summo apud illos honore geometria 5
fuit; itaque nihil mathematicis illustrius. At nos metiendi ratiocinandique utilitate huius artis terminavimus modum.

At contra oratorem celeriter complexi sumus, nec eum 3
primo eruditum, aptum tamen ad dicendum; post autem eruditum. Nam Galbam, Africanum, Laelium doctos fuisse traditum est; studiosum autem eum, qui iis aetate anteibat, Catonem; post vero Lepidum, Carbonem, Gracchos; inde ita magnos nostram ad aetatem, ut non multum aut nihil omnino Graecis cederetur.

Philosophia iacuit usque ad hanc aetatem nec ullum habuit lumen litterarum Latinarum; quae illustranda et excitanda nobis est, ut, si occupati profuimus aliquid civibus nostris, prosimus etiam, si possumus, otiosi. In quo eo magis nobis est 6
elaborandum, quod multi iam esse libri Latini dicuntur, scripti inconsiderate ab optimis illis quidem viris, sed non satis eruditis. Fieri autem potest, ut recte quis sentiat et id, quod sen-

---

et Epaminondas — Themistoclesque, Anakoluth, wie Brut. 88, 302: *memor et quae essent dicta contra quaeque ipse dixisset*, und öfter. Den Epaminondas bezeichnet Cicero auch de orat. III. 34, 139 als *haud scio an summum virum unum omnis Graeciae;* von seiner musikal. Bildung spricht auch Nepos praef. 1 u. Epam. 2, 1.

aliquot ante annos: ein Jahrhundert und drüber.

id erklärt sich leicht durch das vorangegangene *musici floruerunt*.

5. *nihil mathematicis illustrius*. Aehnlich III. 10, 22: *Peripatetici, quibus nihil est uberius, nihil eruditius, nihil gravius*, und öfter.

3. *Galbam*, *Africanum*, *Laelium*. Servius Sulpicius Galba, 144 Consul, wird als Redner von Cicero öfter erwähnt und über alle seine Zeitgenossen, auch den jüngern Africanus und dessen Busenfreund C. Lälius Sapiens, gestellt; s. besonders Brut. c. 21—23.

doctos „theoretisch gebildet", d. h. von griechischen Lehrern unterrichtet.

aetate anteibat. Cato war geb. 234, Consul 195, Censor 184, gest. 149. Er heisst nur *studiosus* (sc. *doctrinae*), weil er erst im höheren Alter sich griechische Bildung anzueignen bemüht war.

Lepidum etc. M. Aemilius Lepidus Porcina, Consul 137, nach Cicero (im Brutus) der grösste Redner der zweiten *aetas oratorum*, wie Galba in der ersten. Sein Schüler C. Papirius Carbo, Consul 120, und die beiden Gracchen gehören der 3. Periode an.

ita magnos, z. B. aus der 4. *aetas oratorum* M. Antonius, Consul 99, und L. Licinius Crassus, Consul 95, Censor 93; aus der 5. C. Aurelius Cotta und P. Sulpicius; aus der 6. Q. Hortensius, Consul 69, und Cicero selbst.

lumen litterarum Lat. Vgl. p. Arch. 6, 14: *quae iacerent in tenebris omnia, nisi litterarum lumen accederet*.

6. *optimis illis quidem* etc.

tit, polite eloqui non possit; sed mandare quemquam litteris cogitationes suas, qui eas nec disponere nec illustrare possit nec delectatione aliqua allicere lectorem, hominis est intemperanter abutentis et otio et litteris. Itaque suos libros ipsi legunt cum suis, nec quisquam attingit praeter eos, qui eandem licentiam scribendi sibi permitti volunt. Quare si aliquid oratoriae laudis nostra attulimus industria, multo studiosius philosophiae fontes aperiemus, e quibus etiam illa manabant.

4 Sed ut Aristoteles, vir summo ingenio, scientia, copia,
7 quum motus esset Isocratis rhetoris gloria, dicere etiam coepit adolescentes docere et prudentiam cum eloquentia iungere: sic nobis placet nec pristinum dicendi studium deponere et in hac maiore et uberiore arte versari. Hanc enim perfectam philosophiam semper iudicavi, quae de maximis quaestionibus copiose posset ornateque dicere: in quam exercitationem ita nos studiose dedimus, ut iam etiam scholas Graecorum more habere auderemus. Ut nuper tuum post discessum in Tusculano, quum essent complures mecum familiares, tentavi, quid in eo genere possem. Ut enim antea declamitabam caussas, quod nemo me diutius fecit, sic haec mihi nunc senilis est declamatio. Po-

Da *quidem* sich gern an ein Pronomen anschliesst, so setzt der Lateiner oft pleonastisch *ille* dazu; z. B. III. 6, 35 *tarda illa quidem medicina;* IV. 8, 17 *aemulatio dupliciter quidem illa dicitur;* seltener *is*, wie IV. 3, 5 *vetus id quidem.* — Unsere Stelle ist eine Anspielung auf *Amafinius*, *Rabirius* und dergl. populäre Epikureer; s. IV. 3, 6 u. 7; Acad. I. 2, 5.

cum suis „mit Gleichgesinnten, mit ihren Anhängern." Vgl. ad Att. XIV. 12, 2: *Octavius, quem sui Caesarem salutabant, Philippus non.*

attulimus, sc. *populo Romano.*

illa manabant, Constr. ad synesin, auf *aliquid* bezüglich.

4. 7. *Aristoteles* von Stagira, Lehrer Alexanders d. Gr., nachher in Athen Stifter der peripatet. Schule. Vgl. de orat. III. 35, 141: *Ipse Aristoteles, quum florere Isocratem nobilitate discipulorum videret, — mutavit repente totam formam prope disciplinae suae. Itaque ornavit et illustravit doctrinam illam omnem, rerumque cognitionem cum orationis exercitatione coniunxit.*

dicere hängt von *docere*, *iungere* von *coepit* ab; *prudentiam c. eloq. iungere* = *prudentiae* (d. i. *philosophiae*) *eloquentiam adiungere*. Also entgegengesetzt von Ciceros Wege.

in quam — dedimus. Vgl. de orat. III. 16, 59: *quam se cunque in partem dedisset, omnium fuit facile princeps.* In allen Hdschr. steht vor *dedimus* noch *operam*, welches Lambin mit Recht strich, da *operam dare in alqd.* sonst nirgends vorkommt, auch *nos* dann überflüssig oder wenigstens schlecht gestellt wäre.

tuum post discessum. Brutus bekam 47 v. Chr. von Cäsar, als

nere iubebam, de quo quis audire vellet; ad id aut sedens aut ambulans disputabam.

Itaque dierum quinque scholas, ut Graeci appellant, in 8
totidem libros contuli. Fiebat autem ita, ut, quum is, qui audire vellet, dixisset, quid sibi videretur, tum ego contra dicerem. Haec est enim, ut scis, vetus et Socratica ratio contra alterius opinionem disserendi; nam ita facillime, quid veri simillimum esset, inveniri posse Socrates arbitrabatur. Sed quo commodius disputationes nostrae explicentur, sic eas exponam, quasi agatur res, non quasi narretur. Ergo ita nascetur exordium.

A. Malum mihi videtur esse mors. *M*. Iisne, qui mortui 5
sunt, an iis, quibus moriendum est? *A*. Utrisque. *M*. Est 9
miserum igitur, quoniam malum. *A*. Certe. *M*. Ergo et ii, quibus evenit iam, ut morerentur, et ii, quibus eventurum est, miseri. *A*. Mihi ita videtur. *M*. Nemo ergo non miser. *A*. Prorsus nemo. *M*. Et quidem, si tibi constare vis, omnes, quicunque nati sunt eruntve, non solum miseri, sed etiam semper miseri. Nam si solos eos diceres miseros, quibus moriendum esset, neminem tu quidem eorum, qui viverent, ex-

dieser den afrikanischen Krieg vorhatte, *Gallia cisalp.* als Provinz.

declamitabam caussas — haec declamatio. Neben den Uebungen in der gerichtlichen Beredtsamkeit, die Cicero seit langer Zeit mit jüngeren Freunden gehalten hatte, eröffnete und leitete er jetzt auch philosophische Disputirübungen über ein aufgestelltes Thema (*scholas*).

ponere, griech. *τιθέναι*, stehender Ausdruck. So III. 22, 54; Lael. 5, 17 *ut iis ponatur, de quo disputent*. Doch auch *proponere* z. B. V. 4, 10.

ad id bei *disputare*, *dicere* etc. „in Bezug auf —", z. B. III. 9, 18; 32, 78; IV. 21, 48, (wo es dann häufig bloss ein Euphemismus für *adversus* ist); doch auch bei andern Verbis, z. B. p. Mur. 13, 29 *ad honorem antecellere*; de fin. IV. 25, 71 *ad virtutes et ad vitia nihil interesse*.

8. *Socratica ratio*. Cic. verwechselt hier die sokratische Methode mit der akademischen, wie er 10, 12 die aristotelische Ansicht mit der stoischen vermischt.

5. 9. *A*. ist wahrscheinlich *Auditor* zu lesen. (Vgl. § 7 *de quo quis audire vellet*, u. § 8 *is, qui audire vellet*.) *M*. bedeutet *Magister*. Andere wollen: *Adolescens* (s. II. 12, 28 *tu, adolescens*) und *Marcus* (Cicero).

miserum, quoniam malum. Ein Uebel (*malum*), insofern es sich dem Menschen fühlbar macht, heisst *miserum*, ein Unglück.

non miser. In kurzen Sätzen, die eine Folgerung oder überhaupt ein Urtheil aussprechen, lässt Cic. *esse* gewöhnlich fort. So 25, 61 *Absurdum id quidem*.

moriendum esset — viverent, aus dem Sinne des Subjects der Verba *diceres* und *exciperes*; daher der Conjunctiv.

ciperes (moriendum est enim omnibus); esset tamen miseriae finis in morte; quoniam autem etiam mortui miseri sunt, in miseriam nascimur sempiternam. Necesse est enim, miseros esse eos, qui centum milibus annorum ante occiderunt, vel potius omnes, quicumque nati sunt. *A.* Ita prorsus existimo.

10 *M.* Dic, quaeso: Num te illa terrent, triceps apud inferos Cerberus, Cocyti fremitus, travectio Acherontis,

Ménto summam aquam áttingens enéctus Tantalús siti?

tum illud, quod

Sisyphus versat
Saxum sudans nitendo neque proficit hilum?

fortasse etiam inexorabiles iudices, Minos et Rhadamanthus? apud quos nec te L. Crassus defendet nec M. Antonius, nec, quoniam apud Graecos iudices res agetur, poteris adhibere Demosthenem: tibi ipsi pro te erit maxima corona caussa dicenda. Haec fortasse metuis et idcirco mortem censes esse sempiternum malum.

6 *A.* Adeone me delirare censes, ut ista esse credam? *M.* An tu haec non credis? *A.* Minime vero. *M.* Male, hercule, narras. *A.* Cur? quaeso. *M.* Quia disertus esse possem,
11 si contra ista dicerem. *A.* Quis enim non in eiusmodi caussa? aut quid negotii est, haec poëtarum et pictorum portenta convincere? *M.* Atqui pleni libri sunt contra ista ipsa disserentium philosophorum. *A.* Inepte sane. Quis est enim tam excors, quem ista moveant? *M.* Si ergo apud inferos miseri non

10. *Num — tum — fortasse etiam.* Man beachte den Uebergang von der negativen zur affirmativen Frageform.

enectus Tantalus siti. Nonius (s. v. *summum*) und ein Theil der Hdschr. haben *enectus siti Tantalus*, andre *siti enectus T.*, beides gegen das Versmaass. Daher vermuthete Wolf: *siti enecatus T.* Näher liegt wohl die obige Umstellung. — Woher dies und das folg. Citat, ist nicht bekannt. — Ueber T a n t a l u s vgl. IV. 16, 35; Hom. Od. XI. 582—592; über S i s y p h u s ib. 593—600.

Sisyphus. Orator 48, 161: *Ita non erat offensio in versibus, quam nunc fugiunt poëtae novi. Ita enim loquebamur: Q u i e s t o m n i b u' p r i n c e p s, non, o m n i b u s p r i n c e p s, et, V i t a i l l a d i g n u' l o c o q u e, non d i g n u s.*

L. Crassus — M. Antonius; s. oben zu 3, 5.

6. *Male narras*, im Sprachgebrauch des gemeinen Lebens und der Komödie = *quae dicis, non libenter audio.*

11. *Quis enim* etc. Man ergänze vor diesen Worten: *Facile credo.* Vgl. 13, 30 zu *id enim — solet*, u. 31, 76 zu *Adsunt enim.*

philosophorum ist mit Nachdruck

sunt, ne sunt quidem apud inferos ulli. *A*. Ita prorsus existimo. *M*. Ubi sunt ergo ii, quos miseros dicis? aut quem locum incolunt? si enim sunt, nusquam esse non possunt. *A*. Ego vero nusquam esse illos puto. *M*. Igitur ne esse quidem? *A*. Prorsus isto modo, et tamen miseros ob id ipsum quidem, quia nulli sunt.

M. Iam mallem Cerberum metueres, quam ista tam in- 12
considerate diceres. *A*. Quid tandem? *M*. Quem esse negas, eundem esse dicis. Ubi est acumen tuum? quum enim miserum esse dicis, tum eum, qui non sit, dicis esse. *A*. Non sum ita hebes, ut istud dicam. *M*. Quid dicis igitur? *A*. Miserum esse verbi caussa M. Crassum, qui illas fortunas morte dimiserit; miserum Cn. Pompeium, qui tanta gloria sit orbatus; omnes denique miseros, qui hac luce careant. *M*. Revolveris eodem. Sint enim oportet, si miseri sunt; tu autem modo negabas eos esse, qui mortui essent. Si igitur non sunt, nihil possunt esse; ita ne miseri quidem sunt. *A*. Non dico fortasse etiam, quod sentio; nam istuc ipsum, non esse, quum fueris, miserrimum puto. *M*. Quid? miserius, quam omnino num- 13
quam fuisse? Ita, qui nondum nati sunt, miseri iam sunt, quia non sunt; et nos, si post mortem miseri futuri sumus, miseri fuimus, antequam nati. Ego autem non commemini, antequam sum natus, me miserum. Tu si meliore memoria es, velim scire, ecquid de te recordere.

A. Ita iocaris, quasi ego dicam eos miseros, qui nati non 7
sint, et non eos, qui mortui sunt. *M*. Esse ergo eos dicis.

ans Ende gestellt, wie 21, 48 *philosophorum;* 30, 72 *deorum.*

ne sunt quidem. Ne — quidem hier und sehr oft, z. B. § 12; 7, 14; 23, 53 u. 54; 25, 63 ohne Steigerung, bloss: „auch nicht". Brut. 54, 199: *Illud, quod populo non probatur, ne intelligenti quidem auditori probari potest.*

Igitur bei Cic. nur in der philosoph. Deduction bisweilen an der Spitze des Satzes. So IV. 18, 42.

quia nulli sunt. Nullus elegant für das adverbiale „gar nicht". So 36, 87 u. 38, 91: *nulli sunt;* in Catil. I. 7, 16: *misericordia, quae tibi nulla debetur;* Cat. M. 15, 51: *voluptates agricolarum nulla impediuntur senectute.*

12. *M. Crassum.* M. Licinius Crassus, der Triumvir, dessen Reichthum zum Sprüchwort geworden, fiel im Partherkriege 54 v. Chr.

tanta gloria sit orbatus, durch die Schlacht bei Pharsalus, nach der er auf der Flucht in Aegypten getödtet wurde, 48 v. Chr. Seinen Ruhm verherrlicht Cicero p. lege Manilia.

quum fueris bleibt in der Erwiederung des *M.* ganz unbeachtet (sonst würde diese gar nicht passen). Daher kommt *A.* nachher darauf zurück.

7. 13. *et non* „und nicht viel-

A. Immo, quia non sint, quum fuerint, eo miseros esse. *M.* Pugnantia te loqui non vides? quid enim tam pugnat, quam non modo miserum, sed omnino quicquam esse, qui non sit? An tu egressus porta Capena, quum Calatini, Scipionum, Serviliorum, Metellorum sepulcra vides, miseros putas illos? *A.* Quoniam me verbo premis, posthac non ita dicam: *miseros esse*, sed tantum: *miseros*, ob id ipsum, quia non sint. *M.* Non dicis igitur: *miser est M. Crassus*, sed tantum: *miser*
14 *M. Crassus. A.* Ita plane. *M.* Quasi non necesse sit, quicquid isto modo pronunties, id aut esse aut non esse. An tu dialecticis ne imbutus quidem es? In primis enim hoc traditur: omne pronuntiatum (sic enim mihi in praesentia occurrit, ut appellarem ἀξίωμα; utar post alio, si invenero melius); id ergo est pronuntiatum, quod est verum aut falsum. Quum dicis igitur: *miser M. Crassus*, aut hoc dicis: *miser est M. Crassus*, ut possit iudicari, verum id falsumne sit, aut nihil dicis omnino. *A.* Age iam concedo, non esse miseros, qui mortui sint, quoniam extorsisti, ut faterer, qui omnino non essent,

mehr". So III. 17, 37: (*virtus*) *si extrinsecus religata pendeat et non oriatur a se —;* de off. I. 2, 6: *Hic si sibi ipse consentiat et non interdum naturae bonitate vincatur, amicitiam colere non possit.* Auch *ac non* wird so gebraucht.

porta Capena. Sie lag an der Südseite von Rom (jetzt *porta di S. Sebastiano*) und führte zur *via Appia.* — Die Römer legten Grabmäler vorzugsweise an den besuchtesten Strassen an.

Calatini. A. Atilius, aus Calatia in Campanien stammend, daher Calatinus genannt, 258 und 254 Consul, triumphirte 249 als Dictator über die Carthager. Das *elogium* von seinem Grabmal citirt Cicero Cat. M. 17, 61 u. de fin. II. 35, 116.

Serviliorum. Am bekanntesten sind Cn. Servilius Cäpio, der 169, und Q. Servilius Cäpio, der 106 Consul war.

Metellorum. Die berühmtesten aus diesem vornehmen plebejischen Geschlechte waren L. Caecilius Metellus, der 251 als Consul bei Panormus den Hasdrubal schlug; Q. Caecilius Met. Macedonicus, Consul 143, und der gleichnamige Numidicus, Consul 109.

verbo premis für das gewöhnlichere *urges*, vom Kriegswesen übertragen (*hostes premere*).

14. *imbutus* im Gegensatz zu *eruditus.*

in primis „unter den ersten Gegenständen, welche die Dialektik lehrt".

occurrit ut appellarem. Occurrit ist das Perf. logicum; über den Coni. Imperf. danach s. Zumpt Gramm. § 514. Vgl. de fin. III. 16, 53: *quod illi ἀδιάφορον dicunt, id mihi ita occurrit, ut indifferens dicerem.*

omne pronuntiatum. Vgl. Acad. II. 29, 95: *Fundamentum dialecticae est, quidquid enuntietur (id autem appellant ἀξίωμα, quod est quasi effatum) aut verum esse aut falsum.*

id ergo est etc. Mit *ergo* nimmt

eos ne miseros quidem esse posse. Quid? qui vivimus, quum moriendum sit, nonne miseri sumus? Quae enim potest in vita esse iucunditas, quum dies et noctes cogitandum sit, iam iamque esse moriundum?

M. Ecqui ergo intelligis, quantum mali de humana con- 8
ditione deieceris? *A.* Quonam modo? *M.* Quia, si mori etiam 15
mortuis miserum esset, infinitum quoddam et sempiternum malum haberemus [in vita]; nunc video calcem, ad quam quum sit decursum, nihil sit praeterea extimescendum. Sed tu mihi videris Epicharmi, acuti nec insulsi hominis, ut Siculi, sententiam sequi. *A.* Quam? non enim novi. *M.* Dicam, si potero, Latine; scis enim, me Graece loqui in Latino sermone non plus solere, quam in Graeco Latine. *A.* Et recte quidem. Sed quae tandem est Epicharmi ista sententia? *M.*

Émori noló; sed me esse mórtuum nihil aéstumo.

A. Iam agnosco Graecum. Sed quoniam coëgisti, ut concederem, qui mortui essent, eos miseros non esse: perfice, si potes, ut ne moriendum quidem esse miserum putem.

Cic. den durch die Parenthese unterbrochenen Gedanken wieder auf, freilich anakoluthisch, denn eigentlich war fortzufahren: *Omne pronuntiatum ergo verum est aut falsum.*

8. 15. *deieceris.* Aehnlich II. 5,14 *quantum de doloris terrore deieceris.* Vgl. das deutsche „einen Stein vom Herzen wälzen".

etiam mortuis „auch in Bezug auf unsern Zustand nach dem Tode".

in vita steht zwar in allen Handschriften, ist aber hier ganz unpassend, wahrscheinlich ursprünglich eine Glosse zu *calcem.*

calcem. Im Circus zu Rom war das Endziel der Rennbahn früher durch Kalk (*calx*), wie später durch Kreide (*creta*), bezeichnet. Daher die Phrasen: *ad calcem pervenire* (Lael. 27, 101), *ad carceres a calce revocari* (Cat. M. 23, 83) u. dergl.

Epicharmi. Er war zwar auf der Insel Cos geboren, doch schon als Kind nach Sicilien gekommen, und blühte um 480 v. Chr. als pythagor. Philosoph und komischer Dichter.

ut Siculi, hier zur Angabe des Grundes, wie unten 43, 104: (*Diogenes,*) *ut Cynicus, proiici se iussit inhumatum.* — Der Witz der Sicilier wird öfter von Cic. erwähnt, z. B. in Verr. II. 4, 43, 95: *Numquam tam male est Siculis, quin aliquid facete et commode dicant.*

Emori etc. Sext. Empir. adv. math. I. §. 273 giebt den Vers des Epicharmus so: ἀποθανεῖν ἢ τεθνάναι οὔ μοι διαφέρει, jedenfalls verstümmelt. Es war gewiss auch ein Tetrameter, den man, nach unserer Stelle, auf verschiedene Weise ergänzt hat. Sauppe: ἀποθανεῖν οὐχ ἁνδάνει μοι· τεθνάναι δ' οὐ διαφέρει. Vgl. Plaut. Capt. IV. 5, 83: *Post mortem in morte nihil est, quod metuam, mali.*

iam agnosco Graecum „jetzt entsinne ich mich der griech. Worte". So II. 11, 26: *unde isti versus? non enim agnosco.*

16 *M.* Iam istuc quidem nihil negotii est, sed etiam maiora molior. *A.* Quo modo hoc nihil negotii est, aut quae sunt tandem ista maiora? *M.* Quia, quoniam post mortem nihil est mali, ne mors quidem est malum, cui proximum tempus est post mortem, in quo mali nihil esse concedis: ita ne moriendum quidem esse malum est; id est enim, perveniendum esse ad id, quod non esse malum confitemur. *A.* Uberius ista, quaeso. Haec enim spinosiora prius, ut confitear, me cogunt, quam ut assentiar. Sed quae sunt ea, quae dicis te maiora moliri? *M.* Ut doceam, si possim, non modo malum non esse, sed bonum etiam esse mortem. *A.* Non postulo id quidem, aveo tamen audire. Ut enim non efficias, quod vis, tamen, mors ut malum non sit, efficies. Sed nihil te interpellabo;
17 continentem orationem audire malo. *M.* Quid? si te rogavero aliquid, non respondebis? *A.* Superbum id quidem est, sed, nisi quid necesse erit, malo, non roges.

9 *M.* Geram tibi morem et ea, quae vis, ut potero, explicabo, nec tamen quasi Pythius Apollo, certa ut sint et fixa,

16. *prius* für *potius*, wie V. 27, 78: *Aegyptii quamvis carnificinam prius subierint, quam ibim violent.*

confitear — assentiar. Ersteres thut man nothgedrungen, wenn man gegen den Andern Nichts vorzubringen weiss; letzteres aus freiem Entschluss und Ueberzeugung.

ut — non efficias, concessiv, wie 11, 23 *ut ista non disserantur;* 21, 49 *ut rationem nullam afferret.*

continentem orationem. Cic. verlässt nun also die sokratische Methode des Dialogs und nimmt die ihm (und seinen römischen Lesern) bequemere des Aristoteles an, bei welcher der Lehrvortrag eines Einzelnen überwiegt.

17. *non respondebis?* drückt Verwunderung für den angenommenen Fall des Nichtantwortens aus; *nonne respondebis?* würde dagegen die sichere Erwartung des Antwortens andeuten.

superbum id quidem est. Der Indic. nach Analogie von *longum est enumerare* u. dgl. Ebenso 11, 23 *sed est difficile confundere;* 49, 116 *quos enumerare magnum est.*

9. *quasi Pythius Apollo,* griech. ὡς ἐκ τρίποδος, von zuversichtlich Sprechenden.

unus e multis „einer aus der Menge" = „ein gewöhnlicher Mensch". Brut. 79, 274: *non fuit orator unus e multis, potius inter multos prope singularis fuit.*

probabilia coniectura sequens. Die neueren Akademiker, denen sich Cic. im Princip anschliesst, hielten nur Wahrscheinlichkeit, nicht Gewissheit für erreichbar. Vgl. u. A. 17, 40; 25, 60; II. 2, 5.

certa dicent ii etc. Nach der Lehre der Stoiker war Irrthum für den Weisen nicht möglich, woher sie ihre Sätze (δόγματα) auch mit Bestimmtheit hinstellten.

tu, ut videtur, d. h. *tu agas, ut tibi videtur.*

18. *una — exstingui.* Vgl. 11, 24: *si cor aut sanguis aut cerebrum est animus, certe, quoniam*

quae dixero, sed ut homunculus unus e multis, probabilia con-
iectura sequens. Ultra enim quo progrediar, quam ut veri si-
milia videam, non habeo; certa dicent ii, qui et percipi ea
posse dicunt et se sapientes esse profitentur. *A.* Tu, ut vi-
detur; nos ad audiendum parati sumus. *M.* Mors igitur ipsa, 18
quae videtur notissima res esse, quid sit, primum est viden-
dum. Sunt enim, qui discessum animi a corpore putent esse
mortem; sunt, qui nullum censeant fieri discessum, sed una
animum et corpus occidere animumque in corpore exstingui.
Qui discedere animum censent, alii statim dissipari, alii diu
permanere, alii semper. Quid sit porro ipse animus, aut ubi,
aut unde, magna dissensio est. Aliis cor ipsum animus vide-
tur: ex quo *excordes*, *vecordes*, *concordes*que dicuntur, et
Nasica ille prudens, bis consul, *Corculum*, et

Egregie cordatus homo, Catus Aelius Sextus.

Empedocles animum esse censet cordi suffusum sanguinem. 19
Aliis pars quaedam cerebri visa est animi principatum tenere.
Aliis nec cor ipsum placet nec cerebri quandam partem esse

est corpus, interibit cum reliquo corpore. Wer dies lehrt, s. gleich nachher, § 18 u. 19. Auch Aristoxenus, Dicäarch und die Atomisten gehören hierher, s. § 20—22.

statim dissipari, Lehre der Epicureer; vgl. 21, 49. Sext. Emp. adv. math. IX. § 72: (*αἱ ψυχαὶ*) *ἀπολυθεῖσαι τῶν σωμάτων καπνοῦ δίκην σκίδνανται.*

diu permanere, Lehre der Stoiker. Vgl. unten 31, 77 u. 32, 79; Diogen. Laërt. VII. 156: (*ψυχὴν*) *εἶναι τὸ συμφυὲς ἡμῖν πνεῦμα, διὸ καὶ σῶμα εἶναι καὶ μετὰ θάνατον ἐπιμένειν, φθαρτὴν δὲ εἶναι.*

alii semper. So Plat. Phaedon. p. 64 e: *Ἆρα μὴ ἄλλο τι (ἡγούμεθα τὸν θάνατον εἶναι) ἢ τὴν τῆς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος ἀπαλλαγήν;*

cor ipsum, Volksmeinung in Griechenland und Italien; so bei Homer *κραδίη* u. *κῆρ* (auch *φρένες*) und bei den ältern lateinischen Dichtern öfter *cor* im Sinne von „Geist, Verstand".

Nasica. P. Cornelius Scipio Nasica, Schwiegersohn des ältern Africanus, 162 und 155 Consul, 159 Censor, als Redner und Rechtsgelehrter ausgezeichnet, hiess also wegen seiner Klugheit *Corculum.*

Aelius Sextus. S. Aelius Pätus, 198 v. Chr. Consul mit T. Quinctius Flamininus, Rechtsgelehrter und jurist. Schriftsteller. — Der Vers ist aus Ennius Annalen und wird auch de orat. I. 45, 198 u. de rep. I. 18, 30 citirt.

19. *Empedocles* aus Agrigent, um 460 v. Chr. Von s. Lehrgedicht *περὶ φύσεως* (in 3 Büchern) haben wir noch bedeutende Bruchstücke. Seine Worte: *Αἷμα γὰρ ἀνθρώποις περικάρδιόν ἐστι νόημα* sind jedoch so zu verstehen, dass er im Herzblute sich nur den Sitz der Seele dachte. Critias hielt nach Aristot. de anim. I. 2 das Blut für die Seele.

Aliis — tenere: „ein Theil des Gehirns sei es hauptsächlich, was die Stelle des Geistes versehe", muss eine sehr verbreitete Ansicht

animum: sed alii in corde, alii in cerebro dixerunt animi esse sedem et locum. Animum autem alii animam, ut fere nostri. Declarat nomen: nam et *agere animam* et *efflare* dicimus, et *animosos* et *bene animatos* et *ex animi sententia;* ipse autem animus ab anima dictus est. Zenoni Stoico animus ignis videtur.

10 Sed haec quidem, quae dixi, cor, cerebrum, animam,
20 ignem, vulgo; reliqua fere singuli. Ut multi ante veteres, proxime autem Aristoxenus, musicus idemque philosophus, ipsius corporis intentionem quandam: velut in cantu et fidibus quae harmonia dicitur, sic ex corporis totius natura et figura varios motus cieri, tamquam in cantu sonos. Hic ab artificio suo non recessit et tamen dixit aliquid, quod ipsum quale esset, erat multo ante et dictum et explanatum a Platone. Xenocrates animi figuram et quasi corpus negavit esse, verum numerum dixit esse, cuius vis, ut iam ante Pythagorae visum erat, in natura maxima esset. Eius doctor Plato triplicem finxit animum, cuius principatum, id est rationem, in capite sicut in arce posuit et duas partes ei parere voluit, iram et

---

gewesen sein, denn *cerebrum* wird öfter gradezu für *mens* gebraucht, z. B. Phaedr. I. 7, 2: *O quanta species, inquit, cerebrum non habet!*

alii in corde, näml. die Stoiker, Epicureer und manche Aerzte.

alii in cerebro, Erasistratus, Herophilus und die Pythagoreer.

Declarat nomen. Die besten Hdschr., z. B. *R.* 1, haben: *ut fere nostri declarant nomen*. F. A. Wolf schrieb dafür *nomine*. Näher liegt, zumal da im *R.* die Verwechselung des Sing. und Plur. häufig vorkommt, die aufgenommene Bentleysche Conjectur. Vgl. III. 27, 64: *res declarat*.

nam — dictus est. Sinn: *anima* bedeutet „Athem, Hauch", *animus* „das innere, geistige Vermögen"; beide Wörter sind desselben Stammes; folglich hält der Römer den Geist für Hauch und Luft.

Zeno von Citium auf Cypern, Stifter der stoischen Schule in Athen, um 300, nannte die Seele *πνεῦμα ἔνθερμον*.

10. *cor, cerebrum*. Dazwischen ist *sanguinem* von uns gestrichen, da es sich nur in e i n e r Hdschr. findet, also gewiss nur der Vollständigkeit wegen hinzugefügt ist. Es passt auch zu *vulgo* weniger als die vier andern Begriffe.

vulgo, sc. *animum statuunt esse*. Also: die erwähnten Ansichten über den menschl. Geist sind sehr verbreitet; die folgenden gehören nur einzelnen Philosophen an.

20. *Ut* „zum Beispiel".

Aristoxenus aus Tarent, ein Schüler der Pythagoreer und des Aristoteles, schrieb drei (uns erhaltene) Bücher *περὶ ἁρμονικῶν στοιχείων*.

velut in cantu et fid. Aus dem folgenden *cieri* ist *cieatur* zu ergänzen.

quae harmonia dicitur „das, was man Harmonie nennt"; *motus* „Schwingungen".

multo ante, d. h. über ein halbes Jahrhundert, denn Plato starb 347.

cupiditatem, quas locis disclusit: iram in pectore, cupiditatem subter praecordia locavit. Dicaearchus autem in eo sermone, 21 quem Corinthi habitum tribus libris exponit, doctorum hominum disputantium primo libro multos loquentes facit, duobus Pherecratem quendam, Phthiotam senem, quem ait a Deucalione ortum, disserentem inducit, nihil esse omnino animum et hoc esse nomen totum inane, frustraque animalia et animantes appellari, neque in homine inesse animum vel animam nec in bestia, vimque omnem eam, qua vel agamus quid vel sentiamus, in omnibus corporibus vivis aequabiliter esse fusam nec separabilem a corpore esse, quippe quae nulla sit, nec sit quicquam, nisi corpus unum et simplex, ita figuratum, ut temperatione naturae vigeat et sentiat. Aristoteles longe omni- 22 bus (Platonem semper excipio) praestans et ingenio et diligentia, quum quattuor nota illa genera principiorum esset complexus, e quibus omnia orerentur, quintam quandam naturam censet esse, e qua sit mens. Cogitare enim et providere et discere et docere et invenire aliquid, et tam multa alia, meminisse, amare, odisse, cupere, timere, angi, laetari: haec

a Platone, der im Phaedon p. 92 sqq. diese Ansicht widerlegt.

Xenocrates von Chalcedon, geb. 397, Platos Schüler, leitete nach Speusippus Tode (339) die Akademie, und starb 315.

numerum, griech. ῥυθμόν, ἀριθμὸν αὐτοκίνητον.

Pythagorae. Von Samos gebürtig, stiftete er zur Zeit des *Tarquinius Superbus* in Kroton seine Philosophenschule. Nach Aristot. Metaph. I. 5 nannte er die Seele τοιόνδὶ τῶν ἀριθμῶν πάθος.

triplicem finxit animum. Ausführlich im Timaeus p. 44 d. sqq.: 1. ὁ νοῦς, τὸ λογικόν, τὸ ἡγεμονικόν, die Vernunft, *ratio*; 2. ὁ θυμός, τὸ θυμικόν, das Gemüth, *ira*; 3. ἡ ἐπιθυμία, τὸ ἐπιθυμητικόν, die Begierde, *cupiditas*.

21. *Dicaearchus* aus Messana in Sicilien, ein Schüler des Aristoteles, schrieb 3 Bücher περὶ ψυχῆς (wahrscheinlich = Κορινθιακοί); auch 3 Λεσβιακοί. Vgl. 31, 77.

animalia et animantes. In diesem Gegensatze ist ersteres (= ζῶα) von Menschen und Thieren, letzteres (= ἔμψυχα) von Pflanzen zu verstehen; etwa: „lebende Geschöpfe — belebte Wesen".

animum vel animam, „weder eine geistige, noch eine physische, von dem Leibe trennbare Seele".

temperatione „die gehörige Einrichtung, Organisation". Vgl. oben 1, 2 und unten 28, 68; IV. 1, 1 u. 13, 30.

22. *quattuor — genera principiorum*, die sogenannten vier Elemente, στοιχεῖα, zuerst von Empedocles aufgestellt.

e qua sit mens. Das hat Aristoteles nicht gelehrt; für das 5. Element erklärte er vielmehr den Stoff, aus welchem die Himmelskörper, also die Gestirne (τὰ αἰθέρια) beständen. Cicero hat sich hier, und wo er sonst den Geist als 5. Element des Aristoteles bezeichnet (unten 17, 41; 26, 65; Acad. I. 7, 26; de fin. IV. 5, 12), dadurch

et similia eorum in horum quattuor generum inesse nullo putat. Quintum genus adhibet vacans nomine, et sic ipsum animum ἐνδελέχειαν appellat novo nomine, quasi quandam continuatam motionem et perennem.

11 Nisi quae me forte fugiunt, hae sunt fere de animo sententiae. Democritum enim, magnum illum quidem virum, sed levibus et rotundis corpusculis efficientem animum concursu quodam fortuito, omittamus. Nihil est enim apud istos, quod
23 non atomorum turba conficiat. Harum sententiarum quae vera sit, deus aliqui viderit; quae veri simillima, magna quaestio est. Utrum igitur inter has sententias diiudicare malumus, an ad propositum redire? *A.* Cuperem equidem utrumque, si posset; sed est difficile confundere. Quare si, ut ista non disserantur, liberari mortis metu possumus, id agamus; sin id non potest, nisi hac quaestione animorum explicata, nunc, si videtur, hoc, illud alias.

M. Quod malle te intelligo, id puto esse commodius. Efficiet enim ratio, ut, quaecunque vera sit earum sententiarum, quas exposui, mors aut malum non sit, aut sit bonum potius.
24 Nam si cor aut sanguis aut cerebrum est animus, certe, quoniam est corpus, interibit cum reliquo corpore. Si anima est, fortasse dissipabitur; si ignis, exstinguetur; si est Aristoxeni harmonia, dissolvetur. Quid de Dicaearcho dicam, qui nihil

irre leiten lassen, dass die Stoiker die Gestirne für Geister erklärten.

ἐνδελέχεια. Wieder ein Versehen Ciceros. Nicht ἐνδελέχεια, sondern ἐντελέχεια nennt Arist. den Geist, und nur zu ersterem Worte passt Ciceros Erklärung nothdürftig; der Seele spricht Arist. de anim. I. 3 ausdrücklich alle Bewegung ab.

11. *Democritum.* Er war zu Abdera 460 v. Chr. geboren, und bildete als Schüler des Leucippus dessen Lehre von den Atomen weiter aus. Vgl. de nat. D. I. 24, 66: *Ista enim flagitia Democriti sive etiam ante Leucippi, esse corpuscula quaedam levia* (λεῖα), *alia aspera, rotunda alia, partim autem angulata, curvata quaedam et quasi adunca: ex his effectum esse caelum atque terram, nulla cogente natura, sed concursu quodam fortuito.*

apud istos, bei den Atomisten, denen sich auch Epicur anschloss.

23. *deus aliqui.* So IV. 16, 35 u. V. 21, 62 *aliqui terror.* Dagegen I. 34, 82 *aliquis dolor;* II. 20, 46 *dolor aliquis.*

inter has sententias diiudicare. Vgl. de orat. I. 39, 176: *inter Marcellos et Claudios centumviri iudicarunt.*

si posset, sc. *fieri*, wie 31, 77 *Qui potest?* u. IV. 18, 41 *id non potest.*

confundere „beides vereinigen". So de fin. V. 23, 67: *confusio virtutum.*

si videtur hier und 32, 77 ohne, oft aber auch mit *tibi*, welches dagegen bei *si placet*, z. B. III. 6, 13

omnino animum dicat esse? His sententiis omnibus nihil post mortem pertinere ad quemquam potest; pariter enim cum vita sensus amittitur; non sentientis autem, nihil est, ullam in partem quod intersit. Reliquorum sententiae spem afferunt, si te hoc forte delectat, posse animos, quum e corporibus excesserint, in caelum, quasi in domicilium suum, pervenire. *A.* Me vero delectat, idque primum ita esse velim; deinde, etiam si non sit, mihi persuaderi tamen velim. *M.* Quid tibi ergo opera nostra opus est? num eloquentia Platonem superare possumus? Evolve diligenter eius eum librum, qui est de animo: amplius quod desideres, nihil erit. *A.* Feci mehercule, et quidem saepius; sed, nescio quo modo, dum lego, assentior, quum posui librum et mecum ipse de immortalitate animorum coepi cogitare, assensio omnis illa elabitur.

M. Quid hoc? dasne aut manere animos post mortem, aut 25
morte ipsa interire? *A.* Do vero. *M.* Quid? si maneant? *A.* Beatos esse concedo. *M.* Sin intereant? *A.* Non esse miseros, quoniam ne sint quidem. Iam istud, coacti a te, paullo ante concessimus. *M.* Quo modo igitur aut cur mortem malum tibi videri dicis? quae aut beatos nos efficiet, animis manentibus, aut non miseros, sensu carentes.

A. Expone igitur, nisi molestum est, primum, si potes, **12**
animos remanere post mortem; tum, si minus id obtinebis (est 26

u. V. 31, 88, und *nisi molestum est*, z. B. I. 12, 26, immer weggelassen wird.

quaecunque — sit. Der Conjunctiv steht hier in allen Hdschr., erscheint auch im Nebensatze zu einem Conjunctivsatze gerechtfertigt. Vgl. p. Flacco 8, 19: *Mirandum vero est, homines eos — libenter arripere facultatem laedendi, quaecunque detur!* wo *detur* ebenfalls durch alle Hdschr. gesichert ist.

24. *quasi in domicilium suum.* Vgl. de sen. 23, 84: *ex vita ita discedo tamquam ex hospitio, non tamquam e domo: commorandi enim natura deversorium nobis, non habitandi locum dedit.*

vero affirmativ, wie § 25; 23, 55; 32, 76; 43, 103 und öfter.

qui est de animo. Das deutsche „handeln", bei der Angabe des Inhalts einer Schrift, wird stets durch *esse* ausgedrückt; vgl. IV. 34, 72. Cicero meint hier den Dialog *Φαίδων*.

nescio quo modo hier, wie 15, 33 u. 31, 77, ganz einfach: „ich weiss nicht, wie es kommt".

posui librum. Auch zu *vestem* pflegt man nicht *deponere*, sondern das Simplex zu setzen, z. B. 47, 113 u. V. 20, 69; ebenso *dolorem* (III. 28, 66), *vitia, arma ponere.*

25. *Quid hoc?* „Wie so?" bildet nur den Uebergang zu der folgenden Frage.

dasne. Vgl. II. 12, 28: *satis mihi dedisti.*

12. 26. *obtinebis:* eine Ansicht durchsetzen, also beweisen. So V. 30, 85: *Hi quid possint obtinere, videamus.*

enim arduum), docebis, carere omni malo mortem. Ego enim istud ipsum vereor ne malum sit, non dico carere sensu, sed carendum esse. *M.* Auctoribus quidem ad istam sententiam, quam vis obtineri, uti optimis possumus, quod in omnibus caussis et debet et solet valere plurimum: et primum quidem omni antiquitate, quae quo propius aberat ab ortu et divina progenie, hoc melius ea fortasse, quae erant vera, cernebat.

27 Itaque unum illud erat insitum priscis illis, quos *cascos* appellat Ennius, esse in morte sensum, neque excessu vitae sic deleri hominem, ut funditus interiret; idque quum multis aliis rebus, tum e pontificio iure et e caerimoniis sepulcrorum intelligi licet, quas maximis ingeniis praediti nec tanta cura coluissent nec violatas tam inexpiabili religione sanxissent, nisi haereret in eorum mentibus, mortem non interitum esse omnia tollentem atque delentem, sed quandam quasi migratio-

propius aberat. Vgl. de leg. II. 11, 27: *quoniam antiquitas proxime accedit ad deos.*

27. *cascos.* Varro de ling. Lat. VII. § 28: *Cascum significat vetus; eius origo Sabina, quae usque radices in Oscam linguam egit. Cascum vetus esse significat Ennius, quod ait: Quam prisci casci populi tenuere Latini.* Vgl. O. Müller Etrusker 1, S. 41. Gell. N. A. I. 10: *adolescens casce nimis et vetuste loquens.* Etwa „altfränkisch".

nec — sanxissent „an ihre Verletzung eine unsühnbare Sündenschuld knüpfen". Vgl. Philipp. I. 6, 13: *ut inexpiabiles religiones in rempubl. inducerentur.* — Zur Sache vgl. de leg. II. 22, wo von einzelnen *iuribus Manium* ausführlicher die Rede ist.

nisi haereret für *haesisset.* Der Schriftsteller versetzt sich in die vergangene Zeit hinein, von der er spricht. Ebenso 37, 89: *si timeretur — non concidisset,* u. § 90: *cur doleret, si — putaret?*

quae — permaneret tamen. Die oben gegebene Vulgata lässt sich nur nothdürftig durch Beziehung des *quae* auf *vitae* erklären. Man hat verschieden emendirt, am einfachsten vielleicht so: *ceteros humi retineret, ut permanerent tamen* (= *ita tamen, ut permanerent*), wobei dann natürlich *quae* auf *commutatio* (*vitae*) zu beziehen ist. Weiter ausgeführt ist der Gedanke (nach Plat. Phaedon) von Cicero de rep. VI. 26 extr.: *Nam eorum animi, qui se corporis voluptatibus dediderunt earumque se quasi ministros praebuerunt — corporibus elapsi circum terram ipsam volutantur, nec hunc in locum* (i. e. *in caelum*) *nisi multis exagitati saeclis revertuntur.*

28. *Ex hoc* = *igitur.*

Romulus etc. Serv. zu Aen. VI. 764 citirt genauer: *Romulus in caelo cum Dis genitalibus aevum Degit.* Das Adjectiv *genitalibus* lässt Cic. offenbar absichtlich weg.

perlapsus ad nos. Die Sage von Hercules Kampf mit Cacus und der Entstehung seines Cultus in Rom s. bei Liv. I. 7; Virg. Aen. VIII. 194 sqq.; Ovid. Fast. I. 543 sqq.,

nem commutationemque vitae, quae in claris viris et feminis dux in caelum soleret esse, in ceteris humi retineretur et permaneret tamen. Ex hoc et nostrorum opinione *Romulus in* 28
caelo cum dis agit aevom, ut famae assentiens dixit Ennius, et apud Graecos indeque perlapsus ad nos et usque ad Oceanum Hercules tantus et tam praesens habetur deus. Hinc Liber Semela natus eademque famae celebritate Tyndaridae fratres, qui non modo adiutores in proeliis victoriae populi Romani, sed etiam nuntii fuisse perhibentur. Quid? Ino, Cadmi filia, nonne *Λευκοθέα* nominata a Graecis, Matuta habetur a nostris? Quid? totum prope caelum, ne plures persequar, nonne humano genere completum est?

Si vero scrutari vetera et ex iis ea, quae scriptores Grae- **13**
ciae prodiderunt, eruere coner, ipsi illi, maiorum gentium dii 29
qui habentur, hinc a nobis profecti in caelum reperientur. Quaere, quorum demonstrentur sepulcra in Graecia; remi-

ihre Deutung bei Hartung Relig. d. Römer Th. 2, S. 21 fgg.

usque ad Oceanum. Von der Insel Erytheia bei Gadeira (Gadir, Gades), jenseits der von ihm errichteten beiden Säulen (der Vorgebirge Calpe und Abyla), holte H. die Rinder des Geryones. Vgl. Herod. IV. 8; Pomp. Mela I. 5, 3. In Gades hatte er ein prächtiges Heiligthum, denn (der tyrische) Hercules war der Hauptgott der Phönicier. Vgl. Her. II. 44; Strabo III. 5, p. 272 sq. T.

praesens, causa p. effectu: hülfreich.

adiutores — nuntii. Nach de nat. D. II. 2, 6 u. III. 5, 11 — 13 sollen die Tyndariden in der Schlacht am See Regillus 496 dem Dictator A. Postumius gegen die Tarquinier sichtbar beigestanden, und 168 den Sieg des Aemilius Paullus über Perseus an demselben Tage dem P. Vatinius auf der Landstrasse zwischen Reate und Rom verkündet haben, auch ein Sieg der Locrer über die Crotoniaten beim Flusse Sagra an demselben Tage in Olympia bekannt geworden sein. Vgl. Justin. XX. 5.

Ino. Sinn: Geniesst nicht auch Ino, Cadmus Tochter, göttliche Ehre? Die Sage von ihr s. bei Ovid. Met. IV. 416 — 562; vgl. Hom. Od. V. 333 sq. Irrthümlich identificirt sie Cicero hier und de nat. D. III. 19, 48, gleich andern Römern, mit der römischen *Matuta* (nach Hartung Th. 2, S. 73 ff. Beiname der Juno als Beschützerin der verwaisten Geschwisterkinder, v. d. ungebräuchl. *matrua*).

13. 29. *maiorum gentium dii.* Der Ausdruck ist von den *Patribus maiorum et minorum gentium* (jene von Romulus, diese von Tarquinius Priscus in d. Senat aufgenommen) entlehnt und = *Dii consentes* oder *complices*. Nach Apulei. de deo Socr. t. 2. p. 121 Oud. nannte sie Ennius in dem Distichon:

Iuno, Vesta, Minerva, Ceres, Diana, Venus, Mars,
Mercurius, Iovis, Neptunus, Vulcanus, Apollo.

a nobis = *ab hominibus, a terra.*

quorum demonstrentur sepulcra = *qui fuerint ii, quorum demonstrantur sepulcra.* So wird Jupiters Grab auf Creta bei Callim. in Iov.

niscere, quoniam es initiatus, quae tradantur mysteriis: tum denique, quam hoc late pateat, intelliges. Sed qui nondum ea, quae multis post annis tractari coepta sunt, physica didicissent, tantum sibi persuaserant, quantum natura admonente cognoverant, rationes et caussas rerum non tenebant, visis quibusdam saepe movebantur, iisque maxime nocturnis, ut viderentur ii, qui vita excesserant, vivere.

30 Ut porro firmissimum hoc afferri videtur, cur deos esse credamus, quod nulla gens tam fera, nemo omnium tam sit immanis, cuius mentem non imbuerit deorum opinio: — multi de diis prava sentiunt (id enim vitioso more effici solet), omnes tamen esse vim et naturam divinam arbitrantur; nec vero id collocutio hominum [aut consensus] effecit, non institutis opinio est confirmata, non legibus; omni autem in re consensio omnium gentium lex naturae putanda est; — quis est igitur, qui suorum mortem primum non eo lugeat, quod eos orbatos vitae commodis arbitretur? Tolle hanc opinionem; luctum sustuleris. Nemo enim maeret suo incommodo; dolent fortasse et anguntur, sed illa lugubris lamentatio fletusque maerens ex eo est, quod eum, quem dileximus, vitae commodis privatum arbitramur idque sentire. Atque haec ita sentimus natura duce, nulla ratione nullaque doctrina.

9 und Cic. de nat. D. III. 21, 53; des Aesculap in Cynosura und in Arcadien ib. 22, 57 erwähnt. Mehr bei Lobeck Aglaoph. p. 575.

quae tradantur mysteriis. Auch Cicero war in sie eingeweiht und hielt sie sehr hoch; s. de leg. II. 14, 36.

tum denique „dann — zuletzt" bezeichnet das Resultat einer Handlung (oder eines Zustandes); *tum demum* „dann — erst" drückt aus, dass Etwas später, als man erwartete, geschah.

coepta sunt ist Madvigs Conjectur statt der handschriftl. Lesart *coepissent*, in der nicht nur der Conjunctiv sehr auffällig, sondern auch das Activum *coepi* bei einem Infin. Passivi entschieden unciceronisch ist.

tantum — quantum im beschränkenden Sinne, wie II. 19, 44.

30. *deorum opinio,* Gen. obiect., wie II. 26, 63 *opinio honestatis;* de nat. D. I. 12, 29: *Empedocles in deorum opinione turpissime labitur.*

multi — putanda est ist als Parenthese zu fassen; der anakoluthische Nachsatz zu *Ut* — ist: *quis est igitur* etc.

id enim, abgekürzter Ausdruck für: *neque id mirandum; id enim* — . Vgl. 6, 11 *Quis enim.*

consensus (im directen Gegensatz zu dem folg. *consensio* und zu 15, 35 *consensus!*) ist wahrschl. nur eine schlechte Glosse zu *coll. hom.*

quis est igitur etc. für: *ita nemo est, qui* etc. Streng logisch aber müsste dieser Nachsatz zu *Ut* — so heissen: *ita animorum immortalitatem eadem ratione ex omnium gentium consensione pro-*

Maximum vero argumentum est, naturam ipsam de im- 14
mortalitate animorum tacitam iudicare, quod omnibus curae 31
sunt, et maximae quidem, quae post mortem futura sint. *Serit arbores, quae altéri seculo prosint*, ut ait in Synephebis, quid spectans, nisi etiam postera secula ad se pertinere? Ergo arbores seret diligens agricola, quarum adspiciet bacam ipse numquam: vir magnus leges, instituta, rem publicam non seret? Quid procreatio liberorum, quid propagatio nominis, quid adoptationes filiorum, quid testamentorum diligentia, quid ipsa sepulcrorum monumenta, quid elogia significant, nisi nos futura etiam cogitare? Quid illud? num dubitas, quin specimen 32
naturae capi deceat ex optima quaque natura? quae est melior igitur in hominum genere natura, quam eorum, qui se natos ad homines iuvandos, tutandos, conservandos arbitrantur? Abiit ad deos Hercules: numquam abisset, nisi, quum inter homines esset, eam sibi viam munivisset. Vetera iam ista et religione omnium consecrata.

Quid in hac re publica tot tantosque viros ob rem publi- 15
cam interfectos cogitasse arbitramur? iisdemne ut finibus nomen suum, quibus vita, terminaretur? Nemo umquam sine magna spe immortalitatis se pro patria offerret ad mortem. Licuit esse 33
otioso Themistocli, licuit Epaminondae, licuit, ne et vetera

---

bare possumus: nemo enim est, qui etc.

primum. Dem entspricht anakoluthisch erst § 31 *maximum vero* etc. Vgl. 24, 57 *primum — Quid?* V. 9, 24 *primum — idem;* 27, 78 *pr. — vero;* 40, 117 *pr. — sin.*

14. 31. *Serit* etc. Cicero hat hier offenbar das Versmaass aufgelöst. Wahrscheinlich waren es Cretici:

— Serit
Árbores, quae álteri saéculo pró-
sient.

Nach Andern ein iambischer Senar:

Serit árbores quae saéclo prosint
álteri.

ut ait in Synephebis, suppl. *ille.* Συνέφηβοι „die Jugendfreunde" eine Komödie des Menander, welche Statius Caecilius (gest. 168) ins Lateinische übertrug.

leges — seret. Eine schöne Metapher. Vgl. de leg. I. 6, 20: *serendi etiam mores nec scriptis omnia sancienda.*

elogia „Inschriften auf Grabmälern". Ein Beispiel s. Cat. M. 17, 61.

32. *quin specimen* etc. „dass das Muster (Ideal) für jedes Wesen von dem besten Wesen dieser Art entnommen werden muss".

igitur, an der vierten Stelle, auch sonst bisweilen, z. B. II. 5, 12; de divin. I. 15, 26 *ille mihi videtur igitur vere augurari.* Ebenso *enim:* unten 32, 78 u. IV. 38, 83.

15. *cogitasse,* mit *ut:* „ein Ziel im Auge haben". Nep. Dion 9, 2: *navem agitari iubet, cogitans — ut haberet, quo fugeret.*

33. *ne et vetera et externa quaeram* „um nicht weiter nach

et externa quaeram, mihi; sed, nescio quo modo, inhaeret in mentibus quasi seculorum quoddam augurium futurorum, idque in maximis ingeniis altissimisque animis et exsistit maxime et apparet facillime. Quo quidem dempto, quis tam esset amens, qui semper in laboribus et periculis viveret?

34 Loquor de principibus; quid poëtae? nonne post mortem nobilitari volunt? unde ergo illud?

Adspicite, o cives, senis Enni imaginis formam.
Hic vostrum panxit maxuma facta patrum.

Mercedem gloriae flagitat ab iis, quorum patres affecerat gloria; idemque:

Nemo me lacrumis decoret nec funera fletu
Faxit. Cur? volito vivus per ora virum.

Sed quid poëtas? Opifices post mortem nobilitari volunt. Quid enim Phidias sui similem speciem inclusit in clypeo Minervae, quum inscribere non liceret? Quid nostri philosophi? nonne in his libris ipsis, quos scribunt de contemnenda gloria, sua nomina inscribunt?

35 Quodsi omnium consensus naturae vox est, omnesque, qui ubique sunt, consentiunt, esse aliquid, quod ad eos pertineat, qui vita cesserint: nobis quoque idem existimandum est. Et si, quorum aut ingenio aut virtute animus excellit, eos arbitrabimur, quia natura optima sint, cernere naturae vim maxime: veri si-

Beispielen, die (wie die genannten) der Vergangenheit und zugleich dem Auslande angehören, zu suchen". Daher *et — et,* und nicht *aut — aut.*

34. *de principibus* im engern Sinne von hochgestellten Staatsmännern, wie 42, 101.

illud „jener Ausspruch". Dies Substantiv lässt der Lateiner bei Citaten stets weg, z. B. II. 5, 13: *illud Accii.* Das obige Distichon soll also Ennius zu seinem Bilde für sein Grabmal gemacht haben.

panxit = *composuit;* Anspielung auf seine *Annales,* s. oben 2, 3.

Sed quid poëtas? sc. *profero* oder *persequor*, eine bei solchen Uebergängen sehr gewöhnliche Ellipse. Vgl. II. 17, 41: *Pugiles caestibus contusi ne ingemiscunt quidem. Sed quid hos? Gladiatores — quas plagas perferunt!*

Phidias hatte bei seiner berühmten elfenbein. Bildsäule der Athene auf dem Schilde der Göttin die Amazonenschlacht und den Kampf der Giganten in erhabener Arbeit dargestellt und dabei sein eigenes Bild angebracht, in der Art, dass dies den ganzen Schild zusammenhielt.

sui similem. Von Cicero und d. ältern Schriftst. überh. wird *similis* bei lebenden Wesen fast stets mit dem Genitiv, bei leblosen Dingen mit dem Gen. oder Dativ ohne Unterschied gebraucht. Erst seit Livius und den Dichtern der Augustischen Zeit wurde der Dativ auch im erstern Falle vorherrschend.

inscribere, sc. *nomen suum.*

sua nomina inscribunt. Denselben Gedanken s. p. Arch. 11, 26.

mile est, quum optimus quisque maxime posteritati serviat, esse aliquid, cuius is post mortem sensum sit habiturus.

Sed ut deos esse natura opinamur, qualesque sint, ra- 16
tione cognoscimus: sic permanere animos arbitramur consensu 36
nationum omnium; qua in sede maneant, qualesque sint, ratione discendum est. Cuius ignoratio finxit inferos easque formidines, quas tu contemnere non sine caussa videbare. In terram enim cadentibus corporibus, iisque humo tectis, e quo dictum est *humari*, sub terra censebant reliquam vitam agi mortuorum. Quam eorum opinionem magni errores consecuti sunt,
quos auxerunt poëtae. Frequens enim consessus theatri, in quo 37
sunt mulierculae et pueri, movetur audiens tam grande carmen:

Ádsum atque advenio Ácherunte víx, via alta atque árdua,
Pér speluncas, sáxis structas ásperis, pendéntibus,
Máxumis, ubi rígida constat crássa calígo ínferum;

tantumque valuit error, qui mihi quidem iam sublatus videtur, ut, corpora cremata quum scirent, tamen ea fieri apud inferos fingerent, quae sine corporibus nec fieri possent nec intelligi. Animos enim per se ipsos viventes non poterant mente complecti; formam aliquam figuramque quaerebant. Inde Homeri tota *νεκυία*, inde ea, quae meus amicus Appius *νεκυομαντεῖα* faciebat; inde in vicinia nostra Averni lacus,

35. *arbitrabimur,* nämlich nach fernerer Beobachtung, daher das Futurum.

maxime mit Nachdruck ans Ende gestellt, wie de off. I. 2, 4: *ab eo exordiri volui maxime.*

16. 36. *formidines* „Schreckbilder", wie den Cerberus, Cocytus, Acheron; s. oben 5, 10.

consecuti sunt bezeichnet den inneren (causalen) Zusammenhang der *opinio* und der *errores;* das Simplex *sequi* würde nur die äussere, zeitliche Folge ausdrücken. Vgl. 32, 48 *consequens.*

37. *Adsum* etc. war der Anfang von des Ennius *Hecuba,* einer Nachbildung von Eurip. *Hecuba.* Es spricht der Geist des *Polydorus,* bei Euripides:

Ἥκω, νεκρῶν κευθμῶνα καὶ σκότου πύλας
λιπών, ἵν' Ἅιδης χωρὶς ᾤκισται θεῶν.

valuit in alten Zeiten, *iam sublatus* in der Gegenwart (bei Gebildeten).

νεκυία: Hom. Odyss. lib. XI.

Appius, wahrscheinlich *App. Claudius Pulcher,* der Bruder des von *Milo* erschlagenen *P. Clodius;* Consul 54 v. Chr., Ciceros College im Augurat, an welchen epistt. ad fam. lib. III. gerichtet ist.

νεκυομαντεῖα (od. *νεκρομαντεῖα*): „Geisterbeschwörungen (eigentl. Weissagungen der Todten)"; *facere* „veranstalten". Vgl. de div. I. 58, 132: *psychomantia* (*ψυχομαντεῖα*), *quibus Appius amicus tuus uti solebat.*

Averni lacus, in Campanien bei Cumae und Puteoli.

Únde animae excitántur obscura úmbra, aperto ex óstio
Áltae Acheruntis, fálso sanguine, mórtuorum imágines.

Has tamen imagines loqui volunt, quod fieri nec sine lingua nec sine palato nec sine faucium, laterum, pulmonum vi et figura potest. Nihil enim animo videre poterant; ad oculos
38 omnia referebant. Magni autem est ingenii, sevocare mentem a sensibus et cogitationem ab consuetudine abducere. Itaque credo equidem etiam alios tot seculis, sed, quod litteris exstet, Pherecydes Syrius primus dixit, animos esse hominum sempiternos, antiquus sane: fuit enim meo regnante gentili. Hanc opinionem discipulus eius Pythagoras maxime confirmavit: qui, quum Superbo regnante in Italiam venisset, tenuit magnam illam Graeciam quum honore et disciplina, tum etiam auctoritate, multaque secula postea sic viguit Pythagoreorum nomen, ut nulli alii docti viderentur.

17 Sed redeo ad antiquos. Rationem illi sententiae suae non fere reddebant, nisi quid erat numeris aut descriptionibus ex-
39 plicandum. Platonem ferunt, ut Pythagoreos cognosceret, in Italiam venisse et didicisse Pythagorea omnia, primumque de animorum aeternitate non solum sensisse idem, quod Pythago-

Unde etc. Die Quelle ist unbekannt.

obscura umbra, Abl. modi: „in düsterer Schreckengestalt".

falso sanguine „mit einem Blute, das kein Blut ist". In der andern Lesart, *salso sanguine* (mit *excitantur* zu verbinden), würde bei *salsus* entweder daran zu denken sein, dass die zu Geisterbeschwörungen nöthigen Opferthiere mit Salz bestreut wurden, oder *salsus* als blosses (freilich unrichtiges, aber doch bei *sanguis* auch sonst vorkommendes) epitheton ornans zu nehmen sein.

mortuorum imagines. Man hat *mortuorum* angefochten, weil die Todten nur *imagines viventium* genannt werden könnten, auch cod. R. *im. mort.* liest, und daher *imagines mortalium* conjicirt. Vgl. jedoch Hom. Il. XXIII. 72: *εἴδωλα καμόντων;* Virg. Aen. IV. 472: *Umbrae ibant tenues simulacraque luce carentum.*

38. *etiam alios.* Aus dem folgenden *dixit* suppl. *dixisse.*

quod — exstet, s. Zumpt Gr. § 559. So Brut. 15, 57: *Quem vero exstet eloquentem fuisse et ita esse habitum, primus est M. Cornelius Cethegus.*

Pherecydes von der Insel Syros, um 540 v. Chr., der älteste Prosaiker der Griechen.

fuit enim meo regnante gentili: „er lebte unter Servius Tullius". (*Vixit* würde heissen: „er war noch am Leben".) Der Ausdruck *meo gentili* ist wohl nur ein Scherz von Cicero.

honore et disciplina, ἓν διὰ δυοῖν für *honore disciplinae*, was auch in manchen Handschriften steht.

tenuit — auctoritate, da er auch Reformator der Sitten und der Verfassung mehrerer Städte in Grossgriechenland war.

ram, sed rationem etiam attulisse. Quam, nisi quid dicis, praetermittamus et hanc totam spem immortalitatis relinquamus. *A*. An tu, quum me in summam exspectationem adduxeris, deseres? Errare mehercule malo cum Platone, quem tu quanti facias scio et quem ex tuo ore admiror, quam cum istis vera sentire. *M*. Macte virtute! ego enim ipse cum eodem 40
ipso non invitus erraverim. Num igitur dubitamus, an sicut pleraque? quamquam hoc quidem minime: persuadent enim mathematici, terram in medio mundo sitam ad universi caeli complexum quasi puncti instar obtinere, quod *κέντρον* illi vocant; eam porro naturam esse quattuor omnia gignentium corporum, ut, quasi partita habeant inter se ac divisa momenta, terrena et humida suopte nutu et suo pondere ad pares angulos in terram et in mare ferantur, reliquae duae partes, una ignea, altera animalis, ut illae superiores in medium locum mundi gravitate ferantur et pondere, sic hae rursum rectis lineis in caelestem locum subvolent, sive ipsa natura superiora appetente, sive quod a gravioribus leviora natura repellantur. Quae quum constent, perspicuum debet esse, animos, quum e corpore excesserint, sive illi sint animales, id est spirabiles, sive

17. *ad antiquos*, zu den ältern Pythagoreern.

non fere reddebant. Sie begnügten sich gewöhnlich mit dem Spruche: *Αὐτὸς* (sc. Pythagoras) *ἔφα*.

descriptionibus „geometrische Zeichnungen". So de fin. V. 19, 50: *Archimedes dum in pulvere quaedam describit attentius, ne patriam quidem captam esse sensit*.

39. *Platonem*, suppl. *vero* oder *autem*.

cum istis, mit denen, die die Unsterblichkeit läugnen.

40. *non invitus erraverim* soll nur Ciceros hohes Zutrauen zu Platos Einsicht ausdrücken. Vgl. 21, 49 *ut enim* etc.

Num igitur dubitamus etc. „Wir zweifeln doch nicht etwa (ergänze aus dem Folgenden: *quin terra — obtineat*)? oder stellen wir auch dies in Zweifel wie so Vieles (nach Weise der Akademiker)? Hier können wir freilich es am allerwenigsten" u. s. w.

in medio mundo sitam, näml. nach der irrigen Vorstellung der Alten. Vgl. 28, 68.

ad — complexum. Vgl. Liv. XXII. 22: *homini non ad cetera Punica ingenia callido*; Cic. de orat. II. 6, 25 *virum non illitteratum, sed nihil ad Persium*.

momenta hier: „Bewegungsgesetze, Richtungen".

ad pares angulos „senkrecht".

unus — alter, bei Cic. häufiger als *alter — alter*; ebenso III. 20, 47: *unum — alterum — tertium*.

rursum „andrerseits", griech. *αὖ*. Vgl. 20, 45: *et habitabiles regiones et rursum omni cultu carentes*; auch III. 15, 33.

ipsa natura sc. *ignearum et animalium partium*.

animos — corpore. Ebenso 30, 72: *duas esse vias animorum e corpore excedentium*.

41 ignei, sublime ferri. Si vero aut numerus quidam est animus, quod subtiliter magis quam dilucide dicitur, aut quinta illa non nominata magis quam non intellecta natura: multo etiam integriora ac puriora sunt, ut a terra longissime se efferant. Horum igitur aliquid animus est, ne tam vegeta mens aut in corde cerebrove aut in Empedocleo sanguine demersa iaceat.

18 Dicaearchum vero cum Aristoxeno aequali et condiscipulo suo, doctos sane homines, omittamus: quorum alter ne condoluisse quidem umquam videtur, qui animum se habere non sentiat, alter ita delectatur suis cantibus, ut eos etiam ad haec transferre conetur. Harmoniam autem ex intervallis sonorum nosse possumus, quorum varia compositio etiam harmonias efficit plures; membrorum vero situs et figura corporis, vacans animo, quam possit harmoniam efficere, non video. Sed hic quidem, quamvis eruditus sit, sicut est, haec magistro concedat Aristoteli; canere ipse doceat. Bene enim illo Graecorum proverbio praecipitur:

Quam quisque norit ártem, in hac se exérceat.

42 Illam vero funditus eiiciamus individuorum corporum levium et rotundorum concursionem fortuitam: quam tamen Democritus concalefactam et spirabilem, id est animalem, esse vult.

Is autem animus, qui, si est horum quattuor generum, ex quibus omnia constare dicuntur, ex inflammata anima constat, ut potissimum videri video Panaetio, superiora capessat necesse est. Nihil enim habent haec duo genera proni et supera semper petunt. Ita, sive dissipantur, procul a terris id evenit;

41. *quinta illa — natura*, „die eher namenlos als unverstanden (unbegriffen) ist"; s. I. 10, 22. Auch das *non nominata* ist ein Irrthum Ciceros; Aristoteles nannte das 5. Element A e t h e r.

ne — iaceat, „woran man darum festhalten muss, damit nicht —".

in corde etc., s. 9, 18 u. 19.

18. *Dicaearchum c. Arist.*; s. 10, 20. 21 u. 11, 24.

doctos homines, der Plur. neben *Dic. cum Arist.*, s. Zumpt Gr. §375. Aehnlich Lael. 11, 39: *Papum Aemilium C. Luscino familiarem fuisse, bis una consules.*

ad haec „auf philosoph. Untersuchungen". Ebenso nachher: *haec concedat Aristoteli.*

sicut est, zur Bestätigung der vorhergegangenen Supposition; so wird auch *ut est* oder *ut est certe* gebraucht, z. B. IV. 34, 72.

Quam quisque etc. Arist. Vesp. 1431: Ἔρδοι τις, ἣν ἕκαστος εἰδείη τέχνην.

42. *levium*. s. 11, 22.

concalefactam et spirabilem „aus Feuer- und Lufttheilen bestehend".

inflammata anima. Πνεῦμα πυροειδές sagen die Stoiker, von denen auch die folgenden Gedanken entlehnt sind.

Panaetio. Panätius von Rhodus, Stoiker, Freund und Lehrer des jüngern Scipio und Lälius, Ciceros

sive permanent et conservant habitum suum, hoc etiam magis necesse est ferantur ad caelum, et ab iis perrumpatur et dividatur crassus hic et concretus aër, qui est terrae proximus: Calidior est enim vel potius ardentior animus, quam est hic aër, quem modo dixi crassum atque concretum: quod ex eo sciri potest, quia corpora nostra, terreno principiorum genere confecta, ardore animi concalescunt.

Accedit, ut eo facilius animus evadat ex hoc aëre, quem 19
saepe iam appello, eumque perrumpat, quod nihil est animo 43
velocius, nulla est celeritas, quae possit cum animi celeritate contendere. Qui si permanet incorruptus suique similis, necesse est ita feratur, ut penetret et dividat omne caelum hoc, in quo nubes, imbres ventique coguntur, quod et humidum et caliginosum est propter exhalationes terrae. Quam regionem quum superavit animus naturamque sui similem contigit et agnovit, iunctis ex anima tenui et ex ardore solis temperato ignibus insistit et finem altius se efferendi facit. Quum enim sui similem et levitatem et calorem adeptus est, tamquam paribus examinatus ponderibus, nullam in partem movetur, eaque ei demum naturalis est sedes, quum ad sui simile penetravit, in quo nulla re egens aletur et sustentabitur iisdem rebus, quibus astra sustentantur et aluntur.

Quumque corporis facibus inflammari soleamus ad omnes 44
fere cupiditates, eoque magis incendi, quod iis aemulemur, qui ea habeant, quae nos habere cupiamus: profecto beati erimus,

Hauptquelle für seine Officien, um 140 v. Chr.

dissipantur, nämlich diese Stoffe, welche den Geist bilden.

19. 43. *Accedit*, hier und ziemlich häufig = *praeterea fit*, daher mit folg. *ut*. Ebenso V. 21, 62: *ne integrum quidem erat, ut* = *ne fieri quidem poterat, ut* —.

omne caelum hoc etc. „die Atmosphäre".

iunctis — ignibus insistit, „bei den Gestirnen". Zum Inhalt vgl. de nat. D. II. 46, 118: *Sunt autem stellae natura flammeae: quocirca terrae, maris, aquarum vaporibus aluntur iis, qui a sole ex agris tepefactis et ex aquis excitantur: quibus altae renovataeque stellae atque omnis aether refundunt eadem et rursus trahunt indidem, nihil ut intereat aut admodum paullulum, quod astrorum ignis et aetheris flamma consumat.*

paribus examinatus ponderibus „im Gleichgewicht schwebend", weil er in einem Stoffe von demselben specifischen Gewichte schwimmt.

44. *corporis facibus* = *corp. incitamentis*. Aehnlich: p. Mil. 35, 98 *subiicere faces invidiae alicuius;* Philipp. II. 19, 48 *Antonius omnium Clodii incendiorum fax.*

aemulemur. Vgl. IV. 8, 17.

quum corporibus relictis et cupiditatum et aemulationum erimus expertes; quodque nunc facimus, quum laxati curis sumus, ut spectare aliquid velimus et visere, id multo tum faciemus liberius totosque nos in contemplandis rebus perspiciendisque ponemus, propterea quod et natura inest in mentibus nostris insatiabilis quaedam cupiditas veri videndi, et orae ipsae locorum illorum, quo pervenerimus, quo faciliorem nobis cognitionem rerum caelestium, eo maiorem cognoscendi cupi-
45 ditatem dabunt. Haec enim pulchritudo etiam in terris patritam illam et avitam (ut ait Theophrastus) philosophiam cognitionis cupiditate incensam excitavit. Praecipue vero fruentur ea, qui tum etiam, quum has terras incolentes circumfusi erant caligine, tamen acie mentis dispicere cupiebant.

20 Etenim si nunc aliquid assequi se putant, qui ostium Ponti viderunt et eas angustias, per quas penetravit ea, quae est nominata Argo, quia Argivi in ea,

delectí virí
Vectí petebant péllem inauratam árietis;

aut ii, qui Oceani freta illa viderunt,

Europam Libyamque rapax ubi dividit unda:

quod tandem spectaculum fore putamus, quum totam terram contueri licebit eiusque quum situm, formam, circumscriptionem, tum et habitabiles regiones et rursum omni cultu propter vim frigoris aut caloris vacantes!

46 Nos enim ne nunc quidem oculis cernimus ea, quae vide-

spectare et visere. Visere als intensivum von *videre:* „etwas genau besehen, besichtigen". So p. l. Man. 21, 61: *non modo vidit, sed etiam omni studio visendam putavit;* vgl. unten V. 3, 9.

45. *Haec pulchritudo*, eine Art Attraction für *harum* (*caelestium*) *rerum pulchritudo*, wie III. 34, 83 *hoc otium*, die Musse hierzu; IV. 10, 23 *qua oratione*, eine Auseinandersetzung hierüber; p. Mil. 36, 108 *quae oblivio* für *cuius rei oblivio;* de fin. II. 20, 66 *hic dolor;* ib. V. 15, 42 *quam similitudinem*.

patritam, für d. Vulg. *patriam*, beruht auf dem Zeugniss des Nonius (p. 161 Merc.); im Griech. stand wahrscheinlich πατρῷος καὶ παππῷος. Es ist besonders die ionische Philosophie gemeint.

ut ait Theophrastus. Theophrast, von Lesbos, Platos und Aristoteles Schüler, war Peripatetiker, auch als Naturforscher bedeutend.

philosophiam — cupiditate incensam. Vgl. de off. I. 19, 64: *omnem morem Lacedaemoniorum inflammatum esse cupiditate vincendi*.

dispicere mit Beziehung auf *caligo:* (mit Anstrengung) durchblicken.

20. *aliquid* oft wie hier prägnant: „etwas der Rede Werthes, etwas Bedeutendes"; so besonders

mus. Neque est enim ullus sensus in corpore, sed (ut non physici solum docent, verum etiam medici, qui ista aperta et patefacta viderunt) viae quasi quaedam sunt ad oculos, ad aures, ad nares a sede animi perforatae. Itaque saepe aut cogitatione aut aliqua vi morbi impediti apertis atque integris et oculis et auribus nec videmus nec audimus, ut facile intelligi possit, animum et videre et audire, non eas partes, quae quasi fenestrae sint animi; quibus tamen sentire nihil queat mens, nisi id agat et adsit. Quid? quod eadem mente res dissimillimas comprehendimus, ut colorem, saporem, calorem, odorem, sonum? quae numquam quinque nuntiis animus cognosceret, nisi ad eum omnia referrentur et is omnium iudex solus esset. Atque ea profecto tum multo puriora et dilucidiora cernentur,
quum, quo natura fert, liber animus pervenerit. Nam nunc 47
quidem, quamquam foramina illa, quae patent ad animum a corpore, callidissimo artificio natura fabricata est, tamen terrenis concretisque corporibus sunt intersaepta quodammodo; quum autem nihil erit praeter animum, nulla res obiecta impediet, quo minus percipiat, quale quidque sit.

Quamvis copiose haec diceremus, si res postularet, quam **21**
multa, quam varia, quanta spectacula animus in locis caelestibus esset habiturus. Quae quidem cogitans soleo saepe mirari 48
nonnullorum insolentiam philosophorum, qui naturae cognitionem admirantur eiusque inventori et principi gratias exsultantes agunt eumque venerantur ut deum. Liberatos enim se

bei *dicere*, z. B. III. 16, 35 u. IV. 29, 46, bei *esse*, z. B. V. 36, 104.

eas angustias, den Hellespont und den thracischen Bosporus.

delecti viri etc. aus des Ennius Medea, einer Nachbildung der euripideischen, wo es V. 5 heisst: *ἀνδρῶν ἀριστέων, οἳ τὸ πάγχρυσον δέρος Πελίᾳ μετῆλθον.*

Oceani freta, zwischen den Säulen des Hercules, jetzt die Strasse von Gibraltar.

Europam etc., auch de nat. D. III. 10, 24 citirt, von Sp. in das 2. Buch der Annalen des Ennius (v. 46) gesetzt.

46. *aperta — viderunt*, beim Seciren des menschlichen Körpers.

viae — perforatae. Vgl. de nat. D. III. 4, 9: *duo lumina ab animo ad oculos perforata* (*habemus*).

animum — audire. So sagte Epicharmus: *Νοῦς ὁρῇ καὶ νοῦς ἀκούει· τἆλλα κωφὰ καὶ τυφλά.*

21. 47. *Quamvis copiose* hier in seiner ursprünglichen Bedeutung: *tam copiose, quam vis.* Ebenso III. 30, 73 u. IV. 26, 57; in Verr. II. 5, 5, 11: *exspectate facinus quam vultis improbum.*

48. *nonnullorum — philosophorum*, näml. der Epikureer, deren in Rom damals sehr beliebte Lehre Cicero bei jeder Gelegenheit streng tadelt. Aus dieser Neigung ist auch die gegenwärtige Digression hervorgegangen.

ut deum. So Lucret. V. 8 sq.

per eum dicunt gravissimis dominis, terrore sempiterno et diurno ac nocturno metu. Quo terrore? quo metu? quae est anus tam delira, quae timeat ista, quae vos videlicet, si physica non didicissetis, timeretis? *Acherunsia templa alta Orci, . . . pallida leti, obnubila tenebris loca.* Non pudet philosophum in eo gloriari, quod haec non timeat et quod falsa esse cognoverit? E quo intelligi potest, quam acuti natura sint,
49 quoniam haec sine doctrina credituri fuerunt! Praeclarum autem nescio quid adepti sunt, quod didicerunt, se, quum tempus mortis venisset, totos esse perituros. Quod ut ita sit (nihil enim pugno): quid habet ista res aut laetabile aut gloriosum? Nec tamen mihi sane quicquam occurrit, cur non Pythagorae sit et Platonis vera sententia. Ut enim rationem Plato nullam afferret (vide, quid homini tribuam), ipsa auctoritate me frangeret; tot autem rationes attulit, ut velle ceteris, sibi certe persuasisse videatur.

22 Sed plurimi contra nituntur animosque quasi capite damna-
50 tos morte multant, neque aliud est quicquam, cur incredibilis

gravissimis dominis. Dass hier nicht *a* gesetzt ist, ist dadurch zu erklären, dass diese *domini* keine lebenden Wesen sind; wie ad fam. XII. 1, 1 *non regno, sed rege liberati videmur* aus dem Streben nach Gleichförmigkeit.

videlicet. Vgl. V. 36, 103: *apud alios loqui videlicet didicerat (Demosthenes), non multum ipse secum.*

Acherunsia templa etc. Reminiscenzen aus der Andromache des Ennius. (Lucret. I. 21 sq.: *Etsi praeterea tamen esse A c h e r u n s i a t e m p l a Ennius aeternis exponit versibus.*) *Templa* sind hier „weite Räume“ überhaupt, wie z. B. bei Ennius Ann. I. 167 ed. Sp. der Himmel *caerula caeli templa* und bei Plautus Mil. II. 5, 3 das Meer *templa Neptunia* heisst.

in eo gloriari „darein seinen Ruhm setzen“. Vgl. de nat. D. III. 36, 87: *in virtute recte gloriamur.*

49. *Praeclarum* hier, wie oft, ironisch. Lael. 13, 47: *O praeclaram sapientiam!*

autem schliesst sich an *qui — venerantur ut deum* an. Die Sätze von *Liberatos* bis *credituri fuerunt* sind als Parenthese anzusehen.

occurrit. Brut. 7, 26: *In Graeciam quum intueor, maxime mihi occurrunt Athenae.*

Platonis — sententia, dass nämlich der Geist unsterblich sei.

homini für *ei*, in Bezug auf eine schon genannte Person, bei Cic. ziemlich häufig (auch *vir*, aber nicht *hic homo* etc.), z. B. II. 27, 65: *ut est captus hominum;* V. 21, 61: *collocari iussit hominem in aureo lecto;* ebenso *res* für *id:* 37, 89.

ipsa auctoritate me frangeret. De div. I. 30, 62: *Hunc* (sc. *Epicurum*) *antepones Platoni et Socrati? qui ut rationem non redderent, auctoritate tamen hos minutos philosophos vincerent.* Vgl. auch oben 17, 40.

iis animorum videatur aeternitas, nisi quod nequeunt, qualis animus sit vacans corpore, intelligere et cogitatione comprehendere. Quasi vero intelligant, qualis sit in ipso corpore, quae conformatio, quae magnitudo, qui locus; ut, si iam possent in homine vivo cerni omnia, quae nunc tecta sunt, casurusne in conspectum videatur animus, an tanta sit eius tenuitas, ut fugiat aciem. Haec reputent isti, qui negant, animum 51 sine corpore se intelligere posse: videbunt, quem in ipso corpore intelligant. Mihi quidem naturam animi intuenti multo difficilior occurrit cogitatio multoque obscurior, qualis animus in corpore sit, tamquam alienae domui, quam qualis, quum exierit et in liberum caelum quasi domum suam venerit. Nisi enim, quod numquam vidimus, id quale sit intelligere non possumus, certe et deum ipsum et divinum animum corpore liberatum cogitatione complecti possumus. Dicaearchus quidem et Aristoxenus, quia difficilis erat animi, quid aut qualis esset, intelligentia, nullum omnino animum esse dixerunt.

Est illud quidem vel maximum, animo ipso animum vi- 52 dere, et nimirum hanc habet vim praeceptum Apollinis, quo

velle ceteris. Suppl. *persuadere* aus dem folgenden *persuasisse*.

22. 50. *quasi — multant*. Ein römischer Bürger konnte nicht eher hingerichtet werden (*morte multari*), bis er *capite* (*—is*) *damnatus*, d. h. durch gerichtliches Erkenntniss der Freiheit, des Bürger- und Familienrechtes verlustig erklärt war.

Quasi vero intelligant, ironisch an das Vorhergehende sich anschliessend, wie 35, 85; 38, 92; III. 5, 11. *Vero* ist „wirklich".

in homine vivo ist Bentleys treffliche Emendation für *in hom. uno*, was gar nicht hierher passt.

casurusne etc. ein Anakoluth. Cicero wollte, im Anschluss an *Quasi vero intelligant* etc. zuerst sagen: *ita quidem, ut — casurus in consp. videatur animus*, wendet nun aber den Satz zu einer directen disjunctiven Frage (jedoch mit Beibehaltung des Conjunctivs) um.

51. *sine corpore* an Stelle eines negat. Adjectivs, wie II. 3, 7 *lectionem sine ulla delectatione* „die unerquickliche Lectüre"; V. 16, 48 *vir temperatus, constans, sine metu;* Cat. M. 3, 7 *senectutem sine querela*, u. öfter.

quem — intelligant: „dass sie den Geist im Körper auch nicht begreifen".

occurrit, ganz unser „kommt vor". So Cat. M. 1, 2 *mihi tu occurrebas dignus eo munere*.

domui ist die ursprüngl. Form des Dat. u. Abl. der 4. Decl., woraus das gewöhnl. locative *domi* durch Verkürzung entstand (wie z. B. das locative *Corinthi* aus *Corinthoi*, griech. *Κορίνθῳ*). Ebenso steht *domui* in guten Handschriften p. Mil. 7, 16 und ad Her. IV. 30, 41.

Dicaearchus et Arist., s. 10, 20 u. 21; 11, 24; 18, 41.

52. *nimirum* „jedenfalls, unzweifelhaft" ist aus „*ni* (sc. *esset* oder das Verbum des Satzes), *mi-*

monet, ut se quisque noscat. Non enim, credo, id praecipit, ut membra nostra aut staturam figuramve noscamus. Neque nos corpora sumus, nec ego tibi haec dicens corpori tuo dico. Quum igitur, *nosce te*, dicit, hoc dicit, *nosce animum tuum*. Nam corpus quidem quasi vas est aut aliquod animi receptaculum; ab animo tuo quicquid agitur, id agitur a te. Hunc igitur nosse nisi divinum esset, non esset hoc acrioris cuiusdam animi praeceptum, sic ut tributum deo sit.

53 Sed si, qualis sit animus, ipse animus nesciet: dic, quaeso, ne esse quidem se sciet? ne moveri quidem se? ex quo illa ratio nata est Platonis, quae a Socrate est in Phaedro explicata, a me autem posita est in sexto libro de Re publica:

23 „Quod semper movetur, aeternum est; quod autem motum affert alicui, quodque ipsum agitatur alicunde, quando finem habet motus, vivendi finem habeat necesse est. Solum igitur, quod se ipsum movet, quia numquam deseritur a se, numquam ne moveri quidem desinit, quin etiam ceteris, quae

54 moventur, hic fons, hoc principium est movendi. Principii autem nulla est origo. Nam e principio oriuntur omnia, ipsum autem nulla ex re alia nasci potest, nec enim esset id principium, quod gigneretur aliunde. Quod si numquam oritur, ne

rum (foret)" entstanden, ähnlich, wie man in der Alternative *sin minus, sin aliter* oder bloss *sin* ohne Verbum anwendet.

ut se quisque noscat. „Γνῶθι σεαυτόν" stand über dem Eingange des delphischen Tempels; auch dem Chilon aus Lacedämon, einem der sogen. sieben Weisen, zugeschrieben.

credo, eingeschaltet (ohne *ut*), giebt dem Satze in der Regel eine mehr oder minder ironische Färbung, vgl. 44, 105; ebenso *opinor*, 36, 87 und 38, 92.

Neque nos corpora sumus. De rep. VI. 24: *Nec enim tu is es, quem forma ista declarat, sed mens cuiusque is est quisque, non ea figura, quae digito demonstrari potest.*

Quum igitur etc. Plat. Alc. I. p. 131 a: ψυχὴν ἄρα ἡμᾶς κελεύει γνωρίσαι ὁ ἐπιτάττων γνῶναι ἑαυτόν.

praeceptum, sic ut trib. deo sit: „so würde jenes Gebot nicht von einem Geiste gegeben worden sein, der schärfer (als die Menge) sah, so dass es einem Gotte beigelegt worden ist". Dies ist die gewöhnliche Emendation für die Lesart der Handschriften: *sic ut tributum a deo sit hoc se ipsum posse cognoscere*, die keinen hier passenden Sinn giebt. Was Cic. sagen wollte, kann, zumal wenn man V. 25, 70; de fin. V. 16, 44 und de leg. I. 22, 58 vergleicht, nicht zweifelhaft sein. Da also einmal Mehreres gestrichen werden muss, so dürfte es das Einfachste sein, zu schreiben: *non esset hoc acrioris cuiusdam animi praeceptum tributum deo.*

53. *ratio* hier = *ratiocinatio, argumentatio.*

in Phaedro, pag. 245 Steph.

occidit quidem umquam. Nam principium exstinctum nec ipsum ab alio renascetur, nec ex se aliud creabit, siquidem necesse est a principio oriri omnia. Ita fit, ut motus principium ex eo sit, quod ipsum a se movetur; id autem nec nasci potest nec mori; vel concidat omne caelum omnisque natura consistat necesse est, nec vim ullam nanciscatur, qua a primo impulsa moveatur. Quum pateat igitur, aeternum id esse, quod se ipsum moveat: quis est, qui hanc naturam animis esse tributam neget? Inanimum est enim omne, quod pulsu agitatur externo; quod autem est animal, id motu cietur interiore et suo. Nam haec est propria natura animi atque vis: quae si est una ex omnibus, quae se ipsa semper moveat, neque nata certe est et aeterna est."

Licet concurrant omnes plebeii philosophi (sic enim ii, qui 55
a Platone et Socrate et ab ea familia dissident, appellandi videntur): non modo nihil umquam tam eleganter explicabunt, sed ne hoc quidem ipsum quam subtiliter conclusum sit, intelligent. Sentit igitur animus se moveri; quod quum sentit, illud una sentit, se vi sua, non aliena moveri, nec accidere posse, ut ipse umquam a se deseratur. Ex quo efficitur aeternitas — nisi quid habes ad haec. *A.* Ego vero facile sum passus, ne

de Republica VI. cap. 25 u. 26. (oder im sogen. Somn. Scip. c. 8.)

23. *numquam ne mov. quidem desinit.* Hier heben die beiden Verneinungen sich nicht gegenseitig auf. Vgl. 25, 60 *non est certe nec cordis nec sanguinis*; 27, 66 *nihil ne aut humidum quidem aut flabile.* Wegen *ne — quidem* hier und § 54 s. zu 6, 11.

principium movendi. Plat. l. l. τοῦτο πηγὴ καὶ ἀρχὴ κινήσεως.

54. *natura consistat.* Vergl. Plat. l. c. p. 245 e: κινήσεως μὲν ἀρχὴ τὸ αὐτὸ αὐτὸ κινοῦν· τοῦτο δὲ οὔτ' ἀπόλλυσθαι οὔτε γίγνεσθαι δυνατόν, ἢ πάντα τε οὐρανὸν πᾶσάν τε γένεσιν συμπεσοῦσαν στῆναι (stillstehen), κ. τ. λ.

a primo = *primitus*, *a principio.*

hanc naturam hier abstract: Beschaffenheit; kurz vorher *omnis natura* concret: die ganze Schöpfung.

neque — est et — est. Die Wiederholung von *est* dient zur stärkeren Hervorhebung der gegenübergestellten Begriffe, wie V. 1, 2 *sin virtus famula fortunae est nec tantarum virium est —*; ib. 7, 18 *mathematicorum iste mos est, non est philosophorum.*

55. *omnes plebeii philosophi* „der ganze Pöbel von Philosophen". Cic. meint hauptsächlich wieder die Epikureer, die er auch de div. I. 30, 62 *minutos philosophos eosdemque plebeios* nennt.

tam eleganter (v. *eligere*) = *tam acute et subtiliter.* Vgl. II. 2, 6; de fin. II. 9, 26: *divisit ineleganter: duo enim genera quae erant, fecit tria*; ib. § 27 *disserendi elegantia* als Gegensatz von *confuse loqui.*

sum passus. Die andre Lesart,

in mentem quidem mihi aliquid contra venire; ita isti faveo sententiae.

24 M. Quid? illa tandem num leviora censes, quae declarant
56 inesse in animis hominum divina quaedam? quae si cernerem quemadmodum nasci possent, etiam, quemadmodum interirent, viderem. Nam sanguinem, bilem, pituitam, ossa, nervos, venas, omnem denique membrorum et totius corporis figuram videor posse dicere, unde concreta et quo modo facta sint; animum ipsum, si nihil esset in eo, nisi id, ut per eum viveremus, tam natura putarem hominis vitam sustentari, quam vitis, quam arboris; haec enim etiam dicimus vivere. Item si nihil haberet animus hominis, nisi ut appeteret aut fugeret, id quoque esset ei commune cum bestiis.

57 Habet primum memoriam et eam infinitam rerum innumerabilium, quam quidem Plato recordationem esse vult vitae superioris. Nam in illo libro, qui inscribitur *Μένων*, pusionem quendam Socrates interrogat quaedam geometrica de dimensione quadrati. Ad ea sic ille respondet, ut puer, et tamen ita faciles interrogationes sunt, ut gradatim respondens eodem perveniat, quo si geometrica didicisset. Ex quo effici vult Socrates, ut discere nihil aliud sit nisi recordari. Quem locum

sim passus, ist zu verwerfen, weil ein Conj. dubit. hier nicht passt und ausserdem der Conj. Perf. von Pass. u. Depon. in diesem Sinne sich bei Cicero nicht nachweisen lässt.

24. 56. *Quid?* leitet die folgende Frage ein, mit der ein neuer Beweis beginnt.

sanguinem, bilem — dicere, unde concreta sint. Diese Art der Attraction — zu einem Verb. sent. oder declar., von dem ein Fragesatz abhängt, das Wort als Object zu setzen, welches eigentlich Subject des abhäng. Satzes sein sollte, — ist der Sprache des gewöhnlichen Lebens entnommen, daher den Komikern besonders geläufig, bei Cic. aber und in der guten Prosa seltener. Vgl. ad fam. VIII. 10, 3: *nosti Marcellum, quam tardus sit;* de invent. II. 57, 170: *vim rei, qualis et quanta sit, cognoscamus.*

animum ipsum, si nihil esset in eo, ein Anakoluth, für *in animo ipso si nihil esset*, offenbar veranlasst durch die Construction des vorhergehenden Satzes *Nam sanguinem* etc. Vgl. II. 16, 37 *Militiam vero.*

haec enim für *has enim*, verallgemeinert das Gesagte: „dergleichen Dinge“. Vgl. III. 4, 7.

57. *Habet primum.* Dem entspricht erst 25, 61 *Quid? illa vis* etc. Vgl. oben 13, 30.

nisi recordari. Plat. Menex. p. 81. Vgl. auch id. Phaedr. p. 249 g. und Cic. Cat. M. 21, 78.

in eo sermone, Plat. Phaedon. p. 72 e.

cognoscere, aus cod. R. 1., für d. gewöhnl. *recognoscere* (welches stets = *recensere* ist). So § 58: *tum agnoscit illa reminiscendo.*

multo etiam accuratius explicat in eo sermone, quem habuit eo ipso die, quo excessit e vita: docet enim, quemvis, qui omnium rerum rudis esse videatur, bene interroganti respondentem declarare, se non tum illa discere, sed reminiscendo cognoscere; nec vero fieri ullo modo posse, ut a pueris tot rerum atque tantarum insitas et quasi consignatas in animis notiones, quas ἐννοίας vocant, haberemus, nisi animus, antequam in corpus intravisset, in rerum cognitione viguisset. Quumque nihil 58
esset, ut omnibus locis a Platone disseritur (nihil enim putat esse, quod oriatur et intereat, idque solum esse, quod semper tale sit, quale ἰδέαν appellat ille, nos speciem): non potuit animus haec in corpore inclusus agnoscere, cognita attulit; ex quo tam multarum rerum cognitionis admiratio tollitur. Neque ea plane videt animus, quum repente in tam insolitum tamque perturbatum domicilium immigravit, sed quum se collegit atque recreavit, tum agnoscit illa reminiscendo. Ita nihil est aliud discere, nisi recordari.

Ego autem maiore etiam quodam modo memoriam admi- 59
ror. Quid est enim illud, quo meminimus? aut quam habet vim? aut unde naturam? Non quaero, quanta memoria Simonides fuisse dicatur, quanta Theodectes, quanta is, qui a

ἐννοίας. Dieser Ausdruck gehört eigentlich nicht Plato und seiner Schule, sondern den Stoikern an, die zwar auch angeborne Begriffe annahmen, aber diese nicht als Aeusserungen der *ἀνάμνησις* auffassten, sondern als Producte der sinnlichen Wahrnehmungen.

58. *Quumque nihil esset* etc. *Nihil:* Nichts von allem Dem, was wir mit den Sinnen wahrnehmen; *esse* (hier und 2mal in der Parenthese) = *vere esse.*

quod semper etc., abgekürzter Ausdruck für: *quod semper tale sit, quale est: quod* (oder *quam*) *ἰδέαν appellat ille.* Vgl. Acad. I. 8, 30: *Mentem volebat rerum esse iudicem; solam censebat idoneam, cui crederetur; quia sola cerneret id, quod semper esset simplex et unius modi et tale, quale esset. Hanc illi ἰδέαν appellabant, iam a Platone ita nominatam; nos recte speciem possumus dicere.*

haec — agnoscere. Haec und *cognita* sind die *ἰδέαι; agnoscere* hier = *cognoscere;* gleich nachher aber in seiner eigentlichen Bedeutung.

Neque = *neque vero.*

59. *memoriam.* Von hier an fasst Cic. die *memoria* in dem gewöhnlichen Sinne: Gedächtniss.

Simonides von Ceos, der berühmte Lyriker, der zur Zeit des Hipparchos und der Perserkriege in Athen lebte, soll die Mnemonik erfunden haben.

Theodectes aus Phasēlis in Kl. As., Schüler des Isokrates u. Aristoteles, als Redner berühmt. Vgl. Quintil. XI. 2, 51: *Quin semel auditos quamlibet multos versus protinus dicitur reddidisse Theodectes.*

Pyrrho legatus ad senatum est missus, Cineas, quanta nuper Charmadas, quanta, qui modo fuit, Scepsius Metrodorus, quanta noster Hortensius; de communi hominum memoria loquor, et eorum maxime, qui in aliquo maiore studio et arte versantur: quorum quanta mens sit, difficile est existimare; ita multa meminerunt.

25 Quorsus igitur haec spectat oratio? Quae sit illa vis et
60 unde sit, intelligendum puto. Non est certe nec cordis nec cerebri nec sanguinis nec atomorum; anima sit ignisve, nescio; nec me pudet, ut istos, fateri nescire, quod nesciam; illud, si ulla alia de re obscura affirmare possem, sive anima sive ignis sit animus, eum iurarem esse divinum. Quid enim? obsecro te, terrane tibi, hoc nebuloso et caliginoso caelo, aut sata aut concreta videtur tanta vis memoriae? Si, quid sit hoc, non vides, at, quale sit, vides; si ne id quidem, at, quantum sit, profecto
61 vides. Quid igitur? utrum capacitatem aliquam in animo putamus esse, quo, tamquam in aliquod vas, ea, quae meminimus, infundantur? Absurdum id quidem. Qui enim fundus aut quae talis animi figura intelligi potest? aut quae tanta omnino

Cineas aus Thessalien, ebenfalls als Redner ausgezeichnet. Vgl. Sen. Controv. I. prooem.: *Cineas — missus a Pyrrho legatus ad Romanos, postero die novus homo et senatum et omnem urbanam circumfusam plebem nominibus suis persalutavit.*

Charmadas, Philosoph von der Akademie, des Carneades Schüler, um 110 v. Chr.

Metrodorus aus Scepsis in Troas, auch ein Schüler des Carneades und als Mnemotechniker ebenfalls öfter erwähnt, etwas jünger als Charmadas (woher von Ch. *nuper*, von M. *modo* gebraucht ist). *Scepsius* steht vor dem Eigennamen, da es u. A. auch einen Lampsacener *Metrodorus* (Epikureer) gab, der II. 3, 8 u. 6, 17 erwähnt wird.

Hortensius, Q., der etwas ältere berühmte Nebenbuhler Ciceros in der Beredtsamkeit, geb. 114, gest. 50. Ueber sein Gedächtniss sagt Cic. Brut. 88, 301: *memoria tanta, quantam in nullo cognovisse me arbitror, ut, quae secum commentatus esset, ea sine scripto verbis eisdem redderet, quibus cogitavisset. Hoc adiumento ille tanto sic utebatur, ut sua et commentata et scripta et nullo referente omnia adversariorum dicta meminisset.*

25. 60. *illa vis* ist hier der *animus* überhaupt, obwohl Cic. nachher auf die *memoria* wieder zurückkommt.

anima sit ignisve, keine Disjunctivfrage.

ut istos: alle die, welche den Geist e r k l ä r e n.

affirmare „mit Bestimmtheit sprechen". Dies konnte Cic. schon nach dem Grundsatze der neuern Akademie n i c h t; vergl. 9, 17 u. 17, 40.

sit. Der Conjunctiv bei *sive — sive*, da es Nebensatz zu einer oratio obliqua ist, wie 17, 40 u. 43, 104; nur würde man den Conj. Impf. erwarten. Vgl. jedoch

capacitas? An imprimi, quasi ceram, animum putamus, et esse memoriam signatarum rerum in mente vestigia? Quae possunt verborum, quae rerum ipsarum esse vestigia? quae porro tam immensa magnitudo, quae illa tam multa possit effingere?

Quid? illa vis quae tandem est, quae investigat occulta, quae inventio atque excogitatio dicitur? ex hacne tibi terrena mortalique natura et caduca concreta ea videtur? aut qui pri- 62
mus, quod summae sapientiae Pythagorae visum est, omnibus rebus imposuit nomina? aut qui dissipatos homines congregavit et ad societatem vitae convocavit? aut qui sonos vocis, qui infiniti videbantur, paucis litterarum notis terminavit? aut qui errantium stellarum cursus, praegressiones institionesque notavit? Omnes magni; etiam superiores, qui fruges, qui vestitum, qui tecta, qui cultum vitae, qui praesidia contra feras invenerunt: a quibus mansuefacti et exculti a necessariis artificiis ad elegantiora defluximus. Nam et auribus oblectatio magna parta est, inventa et temperata varietate et natura sonorum, et astra suspeximus, quum ea, quae sunt infixa certis locis, tum illa non re, sed vocabulo errantia. Quorum conversiones

de fin. I. 7, 25: *Nam si concederetur, etiamsi ad corpus nihil referatur, ista sua sponte et per se esse iucunda, per se esset et virtus et cognitio rerum expetenda.*

hoc — caelo deutet an, warum das Gedächtniss kein irdisches Erzeugniss sein könne.

61. *imprimi — animum.* Ebenso ad fam. V. 20, 5: *Quae quum viderem tot vestigiis impressa* für das gewöhnlichere *quibus tot vestigia impressa*, also nach Analogie der doppelten Construction der Verba *adspergo* etc.

magnitudo, sc. *memoriae quasi tabulae cereae; quae — possit effingere* für — *efficta continere.*

quae inv. — quae — dicitur. Zwei Relativsätze, auf dasselbe Wort bezüglich, vermeidet Cic. nicht ängstlich; vergl. 43, 102; II. 3, 7 u. 13, 30; Cat. M. 17, 59: *in eo libro, qui est de tuenda re familiari, qui Oeconomicus inscribitur.*

Quid? illa vis etc. s. § 57 zu *primum.*

62. *aut qui —*, supplire: *eiusne animus tibi ex hac terrena natura concretus videtur?*

imposuit nomina. Doch findet sich auch schon bei den Alten die tiefer gehende Ansicht, dass die Namen der Dinge nicht *θέσει*, was Pythagoras annahm, sondern *φύσει* entstanden seien; so bei Plato (im Cratylus) und bei den Stoikern.

institiones. Zur Erklärung des (scheinbaren) Stillstehens der Planeten (wovon Cic. auch de nat. D. II. 20 u. 40 spricht — *progredi — insistere*) erinnere man sich an das sogen. *solstitium brumale* (*hibernum*) und *aestivum.*

superiores, temporal zu nehmen.

non re, sed vocabulo errantia. Cic. meint, was er de nat. D. II. 20, 51 deutlicher ausspricht, dass der Ausdruck *errantes stellae,*

omnesque motus qui [animus] vidit, is docuit, similem animum
63 suum eius esse, qui ea fabricatus esset in caelo. Nam quum Archimedes lunae, solis, quinque errantium motus in sphaeram illigavit, effecit idem, quod ille, qui in Timaeo mundum aedificavit Platonis deus, ut tarditate et celeritate dissimillimos motus una regeret conversio. Quod si in hoc mundo fieri sine deo non potest, ne in sphaera quidem eosdem motus Archimedes sine divino ingenio potuisset imitari.

26 Mihi vero ne haec quidem notiora et illustriora carere vi
64 divina videntur, ut ego aut poëtam grave plenumque carmen sine caelesti aliquo mentis instinctu putem fundere, aut eloquentiam sine maiore quadam vi fluere, abundantem sonantibus verbis uberibusque sententiis. Philosophia vero, omnium mater artium, quid est aliud, nisi, ut Plato, donum, ut ego, inventum deorum? Haec nos primum ad illorum cultum, deinde ad ius hominum, quod situm est in generis humani societate, tum ad modestiam magnitudinemque animi erudivit, eademque ab animo, tamquam ab oculis, caliginem dispulit, ut omnia, supera, infera, prima, ultima, media, videremus.

πλανῆται, wegen der Regelmässigkeit ihrer Bewegung nicht passend gewählt sei.

animus steht zwar in allen Handschrft., ist aber wegen der grossen Nähe von *animum suum* doch sehr anstössig und daher durch de off. I. 23, 80 (*Fortis vero animi et constantis est, non perturbari in rebus asperis nec tumultuantem de gradu deiici, ut dicitur, sed praesenti animo uti et consilio, nec a ratione discedere*) nicht zu stützen.

63. *quum* „wenn" = „dadurch dass"; vgl. in Cat. I. 8, 21: *quum quiescunt, probant* etc.; p. Deiot. 13, 36: *omnia tribuisti, quum regnum concessisti.*

in sphaeram illigavit: „er brachte sie an einer Himmelskugel an". Diese *sphaera* des Archimedes, eine Maschine, welche, an einer Kurbel gedreht, die Bewegung der Planeten veranschaulichte, wird näher beschrieben de rep. I. 14; vgl. de nat. D. II. 35.

26. 64. *ut ego — putem:* „so dass ich glauben sollte". Er glaubt es nicht.

grave vom Inhalt, *plenum* vom volltönenden Klange der Verse.

poëtam — fundere. Vgl. p. Arch. 8, 18: *poëtam natura ipsa valere et mentis viribus excitari et quasi divino quodam spiritu inflari.*

donum — deorum. Plat. Tim. p. 533 d: *τῷ θνητῷ γένει δωρηθὲν ἐκ θεῶν.*

ius hominum, Gegensatz zu *ius civile.*

eademque. Mit — *que* wird oft (= *denique* oder *ut paucis complectar*) das Vorhergehende zusammengefasst; so 34, 82; 43, 104; 49, 118.

65. *ne in deo quidem.* Die meisten Hdschr. haben *nec in deo*; aber *nec* „auch nicht" kommt (nach Madvig zu de fin. p. 817 sq.) erst im silbernen Zeitalter vor. Hier war das Ausfallen von *quidem*

Prorsus haec divina mihi videtur vis, quae tot res efficiat 65
et tantas. Quid est enim memoria rerum et verborum? quid porro inventio? profecto id, quo ne in deo quidem quicquam maius intelligi potest. Non enim ambrosia deos aut nectare aut Iuventate pocula ministrante laetari arbitror, nec Homerum audio, qui Ganymeden ab dis raptum ait propter formam, ut Iovi bibere ministraret; non iusta caussa, cur Laomedonti tanta fieret iniuria. Fingebat haec Homerus et humana ad deos transferebat; divina mallem ad nos. Quae autem divina? Vigere, sapere, invenire, meminisse.

Ergo animus, qui, ut ego dico, divinus est, ut Euripides dicere audet, deus; et quidem, si deus aut anima aut ignis est, idem est animus hominis. Nam ut illa natura caelestis et terra vacat et humore, sic utriusque harum rerum humanus animus est expers. Sin autem est quinta quaedam natura, ab Aristotele inducta primum, haec et deorum est et animorum. Hanc nos sententiam secuti his ipsis verbis in Consolatione hoc expressimus:

durch das folgende *quicquam* erleichtert. Vgl. 29, 71.

Iuventate. Ἥβη, Jupiters und Junos Tochter, war vor Ganymedes die Mundschenkin der Götter; s. Hom. Il. IV. in.

Homerum. Ilias XX. 233 fg.: — *ἀντίθεος Γανυμήδης, Ὃς δὴ κάλλιστος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων· Τὸν καὶ ἀνηρείψαντο θεοὶ Διῒ οἰνοχοεύειν, Κάλλεος εἵνεκα οἷο, ἵν' ἀθανάτοισι μετείη.*

Ganymeden. Ebenso III. 4, 8 *Socraten*; IV. 3, 5 *Diogenen.*

bibere ministraret, ein Gräcismus, zu erklären durch das Fehlen des Supinums von *bibere*. Ebenso Liv. XL. 47: *ut bibere sibi iuberet dari.*

Laomedonti. Nach Homer (in ob. St.) war vielmehr Ganymedes ein Sohn des Tros und Vaterbruder des Laomedon; doch gab es auch abweichende Sagen.

Euripides Fragm. 118: *θεὸς γάρ τις ἐν ἡμῖν.* Darin folgte er seinem Lehrer Anaxagoras.

et quidem etc., ein Anakoluth in Folge der vielen Zwischensätze: *et quidem* müsste fehlen und *animus hominis* nicht wiederholt sein, — wenn nicht *qui* ganz zu streichen ist.

quinta quaedam natura; dass Cic. diese falsch aufgefasst hat, s. oben zu 10, 22.

inducta primum. Auch unrichtig. Schon die Pythagoreer nahmen ein fünftes Element an, von Philolaus (nach Stob. ecl. I. p. 10) *ἡ τῆς σφαίρας ὁλκάς*, von Andern (nach Plut. de plac. phil. II. 6) *ἡ τοῦ παντὸς σφαῖρα* genannt. Vgl. Sext. Emp. adv. math. X. 316: *Ὄκελλος* (Pythag. um 490) *καὶ Ἀριστοτέλης συμπαρέλαβον τοῖς τέσσαρσι στοιχείοις τὸ πέμπτον καὶ κυκλοφορητικὸν σῶμα, ἐξ οὗ λέγουσιν εἶναι τὰ οὐράνια.*

in Consolatione. Diese verloren gegangene Schrift, welche Cic. i. J. 45 nach dem Tode seiner geliebten Tochter *Tullia*, hauptsächlich zu seinem eigenen Troste, nach dem Vorbilde Crantors (s. 48, 115) ver-

27 „Animorum nulla in terris origo inveniri potest. Nihil
66 enim est in animis mixtum atque concretum, aut quod ex terra natum atque fictum esse videatur; nihil ne aut humidum quidem aut flabile aut igneum. His enim in naturis nihil inest, quod vim memoriae, mentis, cogitationis habeat, quod et praeterita teneat et futura provideat et complecti possit praesentia: quae sola divina sunt, nec invenietur umquam, unde ad hominem venire possint, nisi a deo. Singularis est igitur quaedam natura atque vis animi, seiuncta ab his usitatis notisque naturis. Ita, quicquid est illud, quod sentit, quod sapit, quod vivit, quod viget, caeleste et divinum ob eamque rem aeternum sit necesse est. Nec vero deus ipse, qui intelligitur a nobis, alio modo intelligi potest, nisi mens soluta quaedam et libera, segregata ab omni concretione mortali, omnia sentiens et mo-
67 vens, ipsaque praedita motu sempiterno." Hoc e genere atque eadem e natura est humana mens.

Ubi igitur aut qualis est ista mens? — Ubi tua aut qualis? potesne dicere? an, si omnia ad intelligendum non habeo, quae habere vellem, ne iis quidem, quae habeo, mihi per te uti licebit? — Non valet tantum animus, ut se ipsum ipse videat; at ut oculus, sic animus se non videns alia cernit. Non videt autem, quod minimum est, formam suam; fortasse! quamquam id quoque; sed relinquamus; vim certe, sagacitatem, memo-

fasste, wird auch 34, 83 und III. 28, 70 erwähnt.

27. 66. *nihil ne — quidem*, s. zu 23, 53.

sola gehört nicht zu *quae*, sondern zu *divina;* also = *quae omnia divinam solam originem habent.*

67. *Ubi igitur* etc., Einwurf aus dem Sinne irgend eines Gegners, worauf Cic. durch die folgenden Gegenfragen antwortet.

potesne = *num potes*, wie Cat. M. 16, 56: *Poteratne tantus animus non efficere iucundam senectutem?* Umgekehrt I. 34, 84 *etiamne*, III. 17, 37 *rectene*, V. 21, 62 *satisne*, = *nonne;* also Zumpt Gr. § 352 nicht ganz richtig.

quae habere vellem, näml.: *si fieri posset.* (Daher nicht *velim*.) Vgl. 11, 23 *cuperem;* 33, 81 u. 41, 98 *vellem*.

quamquam id quoque, sc. *fieri potest.*

motum „seine Empfänglichkeit für jeden Eindruck".

Qua facie quidem sit. Quidem hebt das Wort, wobei es steht, stark hervor; ist nun der Gegensatz dazu schon vorangegangen, so vertritt es die Stelle einer Adversativpartikel. So 41, 99 *dii immortales sciunt; hominem quidem scire arbitror neminem;* 43, 102 *Theodori quidem* etc., und öfter.

28. 68. *Ut, quum videmus.* Dem *ut*, dessen anakoluthische Fortsetzung § 70 *possumusne dubitare* etc. (für *dubitare non possumus* etc.) ist, entspricht dann als Nachsatz: *Sic mentem hominis* etc.

ad temperationem corporum. Vgl. IV. 13, 30: *corporis tempe-*

riam, motum, celeritatem videt. Haec magna, haec divina, haec sempiterna sunt. Qua facie quidem sit aut ubi habitet, ne quaerendum quidem est.

Ut, quum videmus speciem primum candoremque caeli, 28
dein conversionis celeritatem tantam, quantam cogitare non 68
possumus; tum vicissitudines dierum ac noctium commutationesque temporum quadripartitas ad maturitatem frugum et ad temperationem corporum aptas; eorumque omnium moderatorem et ducem solem; lunamque accretione et deminutione luminis, quasi fastorum, notantem et significantem dies; tum in eodem orbe in duodecim partes distributo quinque stellas ferri eosdem cursus constantissime servantes disparibus inter se motibus; nocturnamque caeli formam undique sideribus ornatam; tum globum terrae eminentem e mari, fixum in medio mundi universi loco, duabus oris distantibus habitabilem et cultum, quarum altera, quam nos incolimus,

Sub áxe posita ad stéllas septem, unde hórrifer
Aquilónis stridor gélidas molitúr nives,

altera australis, ignota nobis, quam vocant Graeci *ἀντίχθονα;*
ceteras partes incultas, quod aut frigore rigeant aut urantur 69
calore; hic autem, ubi habitamus, non intermittit suo tempore

Caelúm nitescere, árbores frondéscere,
Vités laetificae pámpinis pubéscere,

ratio, quum ea congruunt inter se, e quibus constamus, sanitas dicitur; und oben 10, 21.

quasi fastorum, Apposition zu *luminis:* „das gleichsam einen Kalender abgiebt".

orbe, der sogen. Thierkreis, *ζωδιακός,* lat. gewöhnlich *orbis signifer.* Die 12 Sternbilder desselben *Sunt aries, taurus, gemini, cancer, leo, virgo, Libraque, scorpius, arcitenens, caper, amphora, pisces.*

quinque stellas: Mercur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn.

in medio mundi loco. Vgl. 17, 40.

duabus oris, auf den beiden sogen. gemässigten Zonen der Erdkugel. Vgl. Ovid. Met. I. 48 fg.

Sub axe etc. aus dem Philoctet des L. Accius (s. 44, 105).

stellas septem, das Siebengestirn (*septem triones*) od. d. kleine Bär.

ἀντίχθονα. Vgl. de rep. VI. 20, 21: *australis ille cingulus, in quo qui insistunt, adversa nobis urgent vestigia;* also das Land der Gegenfüssler (*ἀντίποδες*).

69. *Caelum* etc. wahrscheinl. aus des Ennius Eumeniden (denn in Aesch. Eumen., welche Ennius nachgebildet hat, ist v. 907 sq. eine ähnliche Stelle).

laetificae für das Simplex *laetae,* nur in der ältern Sprache; ebenso II. 9, 22: *vastificus;* 10, 25: *luctificus;* III. 19, 44: *regifice;* IV. 16, 36: *tabificus.*

pubescere „sich bekleiden", nur poetisch. So Ovid. Trist. III. 12, 7: *Prataque pubescunt variorum flore colorum.*

frondescere — pubescere — in-

Ramí bacarum ubértate incurvéscere,
Segetés largiri fráges, florere ómnia,
Fontés scatere, herbis práta convestírier;

tum multitudinem pecudum partim ad vescendum, partim ad cultus agrorum, partim ad vehendum, partim ad corpora vestienda; hominemque ipsum quasi contemplatorem caeli ac deorum eorumque cultorem; atque hominis utilitati agros omnes
70 et maria parentia: haec igitur et alia innumerabilia quum cernimus, possumusne dubitare, quin iis praesit aliquis vel effector, si haec nata sunt, ut Platoni videtur, vel, si semper fuerunt, ut Aristoteli placet, moderator tanti operis et muneris? Sic mentem hominis, quamvis eam non videas, ut deum non vides, tamen, ut deum agnoscis ex operibus eius, sic ex memoria rerum et inventione et celeritate motus omnique pulchritudine virtutis vim divinam mentis agnoscito.

29 In quo igitur loco est? Credo equidem in capite et, cur credam, afferre possum. Sed alias, ubi sit animus; certe quidem in te est.

Quae est ei natura? Propria, puto, et sua. Sed fac igneam, fac spirabilem: nihil ad id, de quo agimus. Illud modo videto, ut deum noris, etsi eius ignores et locum et faciem, sic animum tibi tuum notum esse oportere, etiam si ignores et
71 locum et formam. In animi autem cognitione dubitare non

curvescere. Die alten Dichter lieben die ὁμοιοτέλευτα; vgl. 35, 85.

scatere nach der 3. Conjug. ist vorklassisch, wie auch *fervĕre, stridĕre, tergĕre* statt *fervēre* u. s. w.

deorum ist ganz unpassend, da Cic. das Dasein der Götter erst erweisen will, auch *contemplator* zugleich im eigentlichen und im uneigentl. Sinne gebraucht wäre. Die Hdschr. haben theils bloss *ac deorum cultorem,* theils *ac deorum eorum cultorem* (so u. A. Reg. 1.), Es scheint daher entweder mit Bentley *ac terrarum cultorem*, oder *ac terrarum earumque cultorem* emendirt werden zu müssen. Vgl. de nat. D. II. 39, 99: (*homines*) *quasi cultores terrae constituti.*

70. *si haec nata sunt* etc. Vgl. Acad. II. 37, 118: *Plato ex materia in se omnia recipiente mundum esse factum censet a deo sempiternum,* und oben 25, 63.

muneris. Dies Wort wird *proprie* von den Spielen gebraucht, welche besonders die Aedilen dem Volke als Dankgeschenk für ihre Ernennung zu geben pflegten; daher auch: ein Gebäude zu solchem Zwecke (z. B. Vell. P. II. 130: *Pompeii munera absumpta igni*), etwa: „Schaugebäude".

vim divinam mentis, eine durch die Zwischensätze veranlasste Wiederholung des Objects (*mentem hominis*).

29. *propria et sua* ist nicht identisch. Tacitus z. B. hat *orationem propriam et suam,* Cicero nur *suam,* denn er hat Vieles mit Andern gemein. Vgl. 45, 109:

possumus, nisi plane in physicis plumbei sumus, quin nihil sit animis admixtum, nihil concretum, nihil copulatum, nihil coagmentatum, nihil duplex. Quod quum ita sit, certe nec secerni nec dividi nec discerpi nec distrahi potest, ne interire quidem igitur. Est enim interitus quasi discessus et secretio ac diremptus earum partium, quae ante interitum iunctione aliqua tenebantur.

His et talibus rationibus adductus Socrates nec patronum quaesivit ad iudicium capitis nec iudicibus supplex fuit, adhibuitque liberam contumaciam, a magnitudine animi ductam, non a superbia, et supremo vitae die de hoc ipso multa disseruit, et paucis ante diebus, quum facile posset educi e custodia, noluit, et tum paene in manu iam mortiferum illud tenens poculum locutus ita est, ut non ad mortem trudi, verum in caelum videretur ascendere.

Ita enim censebat itaque disseruit: duas esse vias dupli- 30
cesque cursus animorum e corpore excedentium. Nam qui se 72
humanis vitiis contaminavissent et se totos libidinibus dedissent, quibus caecati vel domesticis vitiis atque flagitiis se inquinavissent vel re publica violanda fraudes inexpiabiles concepissent, iis devium quoddam iter esse, seclusum a concilio deorum; qui autem se integros castosque servavissent, quibusque fuisset minima cum corporibus contagio, seseque ab iis

suis et propriis bonis laudis et gloriae mortui non carent; auch V. 7, 19.

71. *ne interire quidem* ist Madvigs Emendation für *nec interire;* s. zu 26, 65. *Igitur* als 4. Wort darf keinen Anstoss geben; vgl. z. B. 34, 82: *ne in animo quidem igitur sensus remanet,* u. 36, 88: *ne carere quidem igitur in mortuo est.*

nec patronum quaesivit. Er wies sogar die ihm angebotene Vertheidigungsrede des Lysias zurück.

liberam contumaciam „einen edeln Trotz (Stolz)“. So Quintil. II. 4: *Maxima est innocentiae contumacia,* und Tac. Hist. I. 3: *contumax etiam adversus tormenta fides;* sonst immer in malam partem gebraucht.

de hoc ipso, über die Unsterblichkeit.

30. 72. *Ita enim censebat* etc. Die folgenden Gedanken sind aus Platos Phädon entlehnt, zum Theil fast wörtlich übersetzt. Vgl. auch Cic. de republ. VI. 26 (s. oben zu 12, 27).

animorum e corpore exc. Ebenso 17, 40: *animos, quum e corpore excesserint.*

humanis vitiis „mit den gewöhnlichen Lastern der Menschen“. Plat. Phädon. p. 84 b.

fraudes sind hier „Verbrechen“ überhaupt, wie de divin. I. 4, 7: *neglectis rebus divinis impia fraude obligari,* und öfter.

seseque. Aus *quibus* ist *qui* zu suppliren, also: *quique sese.* Aehnlich II. 25, 61: *quem et ipse saepe*

semper sevocavissent essentque in corporibus humanis vitam imitati deorum; his ad illos, a quibus essent profecti, reditum
73 facilem patere. Itaque commemorat, ut cygni, qui non sine caussa Apollini dicati sint, sed quod ab eo divinationem habere videantur, qua providentes, quid in morte boni sit, cum cantu et voluptate moriantur: sic omnibus bonis et doctis esse faciendum.

Nec vero de hoc quisquam dubitare posset, nisi idem nobis accideret diligenter de animo cogitantibus, quod iis saepe usu venit, qui quum acriter oculis deficientem solem intuerentur, ut adspectum omnino amitterent; sic mentis acies se ipsa intuens nonnumquam hebescit, ob eamque caussam contemplandi diligentiam amittimus. Itaque dubitans, circumspectans, haesitans, multa adversa reverens, tamquam in rate in mari immenso nostra vehitur oratio.

74 Sed haec et vetera et a Graecis. Cato autem sic abiit e vita, ut caussam moriendi nactum se esse gauderet. Vetat enim dominans ille in nobis deus iniussu hinc nos suo demigrare; quum vero caussam iustam deus ipse dederit, ut tunc Socrati, nunc Catoni, saepe multis, nae ille, mediusfidius, vir sapiens laetus ex his tenebris in lucem illam excesserit. Nec

vidi et id dicam für *et de quo id dicam*. Licenz der familiären Sprache.

73. *ut cygni*. Pl. Phaed. p. 84 e, u. 85 b.: *οἱ κύκνοι — τοῦ Ἀπόλλωνος ὄντες μάντικοί τέ εἰσι καὶ προειδότες τὰ ἐν ᾅδου ἀγαθὰ ᾄδουσι καὶ τέρπονται ἐκείνην τὴν ἡμέραν διαφερόντως ἢ ἐν τῷ ἔμπροσθεν χρόνῳ.*

Apollini dicati, *Ἀπόλλωνος θεράποντες* bei Plato.

qua providentes, eine Anakoluthie, für *qua provident*, denn *moriantur* gehört eigentlich zu *ut cygni*. Aehnlich Brut. 27, 105: *hunc qui audierant, in quibus L. Gellius canorum oratorem fuisse dicebat,* für: *in quibus L. G. fuit, — dicebant.*

qui quum — intuerentur, wieder eine stilistische Nachlässigkeit. Entweder müsste *quum* fehlen, oder statt *ut — amitterent* bloss *amiserunt* stehen. (Cicero schwebte das *usu venit* vor *ut — amitterent* noch vor.) Zum Inhalt vgl. Pl. Phaed. p. 99 d.

se ipsa intuens. Man würde hier *se ipsam intuens* erwarten; s. jedoch Zumpt § 696.

reverens für *timens* ist selten; bei Cic. nur hier und de orat. II. 28, 122: *dicam, non reverens assentandi suspicionem.*

tamq. in rate. Pl. Phaed. p. 85 d.

74. *Cato*. M. Porcius Cato, Stoiker, gab sich in Utica den Tod, als Cäsar zur Alleinherrschaft gelangt war, 46 v. Chr. In der letzten Nacht las er Platos Phädon.

iniussu suo. Lehre der Pythagoreer, Platoniker und Stoiker. Hierzu und zum Folgenden vgl. Phaedon p. 61 e bis p. 68.

dederit — excesserit etc. Ueber das doppelte Fut. exact. s. Zumpt

tamen illa vincla carceris ruperit (leges enim vetant), sed tamquam a magistratu aut ab aliqua potestate legitima, sic a deo evocatus atque emissus exierit. *Tota* enim *philosophorum vita*, ut ait idem, *commentatio mortis est*.

Nam quid aliud agimus, quum a voluptate, id est a cor- **31**
pore, quum a re familiari, quae est ministra et famula cor- 75
poris, quum a re publica, quum a negotio omni sevocamus animum? quid, inquam, tum agimus, nisi animum ad se ipsum advocamus, secum esse cogimus maximeque a corpore abducimus? Secernere autem a corpore animum ecquidnam aliud est quam emori discere? Quare hoc commentemur, mihi crede, disiungamusque nos a corporibus, id est, consuescamus mori. Hoc et, dum erimus in terris, erit illi caelesti vitae simile, et quum illuc ex his vinclis emissi feremur, minus tardabitur cursus animorum. Nam qui in compedibus corporis semper fuerunt, etiam, quum soluti sunt, tardius ingrediuntur, ut ii, qui ferro vincti multos annos fuerunt. Quo quum venerimus, tum denique vivemus. Nam haec quidem vita mors est, quam lamentari possem, si liberet.

A. Satis tu quidem in Consolatione es lamentatus: quam 76
quum lego, nihil malo, quam has res relinquere; his vero

Gramm. § 511. Vgl. II. 6, 16 *pertulerit — decreverit*.

saepe multis = *multis, alii alio tempore*. So de off. I. 22, 74: *Multi bella saepe quaesierunt propter gloriae cupiditatem*, und öfter.

nae bei Cicero immer nur in Verbindung mit einem Pronomen; so 42, 49 u. III. 4, 8.

aut ab aliqua potestate. Aliquis ist n i c h t = *alius quis*, wie Manche meinen, sondern *aut aliquis* heisst: „oder überhaupt irgend einer". Vgl. III, 14, 29: *aut aliquam molem mali*; ib. 19, 44: *aut aliquid eiusmodi*.

commentatio mortis: „eine Todesbetrachtung, Vorbereitung auf den Tod". Vgl. II. 18, 42 u. III. 16, 34. — Plat. Phaed. p. 67 d: *Τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτό ἐστι τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος*.

31. 75. *ecquidnam — discere?* nach den Spuren der Hdschr. emendirt. Die Vulgata *nec quidquam aliud est mori discere* ist auch nur Conjectur (von Bentley).

mihi crede, von Cic. (mit wenigen Ausnahmen in s. Briefen) immer so gestellt, um den Pentameterausgang zu vermeiden; vgl. 43, 103; II. 4, 10.

Hoc et für *Et hoc*, um *hoc* mehr hervortreten zu lassen.

tum denique vivemus. Vgl. de rep. VI. 14: *Immo vero ii vivunt, qui ex corporum vinculis tamquam e carcere evolaverunt; vestra vero quae dicitur vita, mors est;* und Euripides: *τίς οἶδεν, εἰ τὸ ζῆν μέν ἐστι κατθανεῖν, τὸ κατθανεῖν δὲ ζῆν;*

76. *in Consolatione*, s. zu 26, 65.

has res, δεικτικῶς: „diese Welt".

modo auditis, multo magis. *M.* Veniet tempus et quidem celeriter et sive retractabis sive properabis; volat enim aetas. Tantum autem abest ab eo, ut malum mors sit, quod tibi dudum videbatur, ut verear, ne homini nihil sit non malum aliud certe, sed nihil bonum aliud potius, si quidem vel dii ipsi vel cum diis futuri sumus. *A.* Quid refert? *M.* Adsunt enim, qui haec non probent. Ego autem numquam ita te in hoc sermone dimittam, ulla ratione ut mors tibi videri malum possit.

77 *A.* Qui potest, quum ista cognoverim? *M.* Qui possit, rogas? Catervae veniunt contra dicentium, nec solum Epicureorum, quos equidem non despicio, sed nescio quo modo doctissimus quisque contemnit, acerrime autem deliciae meae, Dicaearchus, contra hanc immortalitatem disseruit. Is enim tres libros scripsit, qui Lesbiaci vocantur, quod Mytilenis sermo habetur, in quibus vult efficere, animos esse mortales. Stoici autem usuram nobis largiuntur, tamquam cornicibus; diu mansuros aiunt animos, semper, negant.

32 Num non vis igitur audire, cur, etiam si ita sit, mors tamen non sit in malis? *A.* Ut videtur; sed me nemo de im-
78 mortalitate depellet. *M.* Laudo id quidem; etsi nihil nimis oportet confidere. Movemur enim saepe aliquo acute concluso, labamus mutamusque sententiam clarioribus etiam in rebus; in his est enim aliqua obscuritas. Id igitur si acciderit, simus armati. *A.* Sane quidem; sed, ne accidat, providebo.

ut verear, ne etc.: „dass ich glaube: es giebt sicherlich nichts Anderes, was für den Menschen so kein Uebel (d. h. so wenig ein Uebel) ist, ja nichts Anderes, was für ihn ein vorzüglicheres Gut sein könnte“.

Quid refert? bezieht sich auf *vel dii ipsi* etc.; also: „Gleichviel! (Beides ist herrlich)“.

Adsunt enim etc. begründet den zu supplirenden Gedanken: *At non omnes eadem sentiunt.* Vgl. 6, 11: *Quis enim.*

77. *Qui potest — Qui possit?* ergänze *fieri,* wie 12, 23.

quos equidem etc., ironisch. Aehnlich II. 3, 7: *quos* (*Epicureos*) *non contemno equidem, quippe quos numquam legerim.*

acerrime autem, für *sed etiam aliorum philosophorum, ex quibus acerrime deliciae* etc. Cicero wollte das doppelte *sed* vermeiden.

Dicaearchus, s. 10, 21; 11, 24; 22, 51.

efficere „beweisen“ bisweilen mit Acc. c. Inf., häufiger aber ist auch in dieser Bedeutung *ut,* ohne dass das Act. oder Passiv. (wie Zumpt Gr. § 618 meint) dabei einen Unterschied machte. Vgl. 8, 16: *mors ut malum non sit, efficies.*

usuram — largiunter „bewilligen uns einen reichlichen (d. h. langen) Genuss des Lebens“. Vgl. 39, 93: *usuram vitae tamquam pecuniae.*

tamquam cornicibus. Von den Krähen fabelte man, dass sie neun Menschenalter erreichten. Vgl. III. 28, 69.

M. Numquid igitur est caussae, quin amicos nostros Stoicos dimittamus? eos dico, qui aiunt animos manere, e corpore quum excesserint, sed non semper. *A.* Istos vero: qui, quod tota in hac caussa difficillimum est, suscipiant, posse animum manere corpore vacantem; illud autem, quod non modo facile ad credendum est, sed, eo concesso, quod volunt, consequens, id vero non dant, ut, quum diu permanserit, ne intereat. *M.* Bene reprehendis, et se isto modo res habet.

Credamus igitur Panaetio a Platone suo dissentienti? Quem 79
enim omnibus locis divinum, quem sapientissimum, quem sanctissimum, quem Homerum philosophorum appellat, huius hanc unam sententiam de immortalitate animorum non probat. Vult enim, quod nemo negat, quicquid natum sit, interire; nasci autem animos; quod declaret eorum similitudo, qui procreentur, quae etiam in ingeniis, non solum in corporibus appareat. Alteram autem affert rationem: nihil esse, quod doleat, quin id aegrum esse quoque possit; quod autem in morbum cadat, id etiam interiturum; dolere autem animos; ergo etiam interire.

Haec refelli possunt. Sunt enim ignorantis, quum de ae- 33
ternitate animorum dicatur, de mente dici, quae omni turbido 80
motu semper vacet, non de partibus iis, in quibus aegritudines, irae libidinesque versentur, quas is, contra quem haec

32. *mors — in malis?* Den Beweis dafür führt Cic. jedoch jetzt noch nicht, sondern widerlegt erst noch bis 33, 81 einschliesslich einige Gegner der Unsterblichkeitslehre.

de immortalitate: Man beachte die Kürze des lat. Ausdrucks!

78. *in his est enim* etc. Vor diesen Worten ist zwischen den Zeilen zu lesen: *multo igitur facilius in his.*

amicos nostros, nicht ironisch.

Istos vero sc. *dimittamus.*

qui — suscipiant „zu beweisen unternehmen", wie de divin. II. 40, 84: *Quae si suscipiamus, pedis offensio nobis — et sternutamenta erunt observanda.*

id vero für die handschriftl. Lesart *idcirco* (welches zu *non dant* gar nicht passen, zu *consequens* bezogen aber überflüssig und lästig nachschleppen würde) ist Conjectur von Klotz. Durch diese Wiederaufnahme des vorangeg. *illud autem* wird auch das Verlassen der begonnenen Construction (*qui suscipiant*) natürlicher.

id — non dant, ut — ne intereat. So V. 11, 34: *demus hoc Bruto, ut sit beatus semper sapiens.* Ohne die Zusetzung eines Pron. dem. folgt auf *dare* in diesem Sinne immer der Acc. c. Inf.; vgl. 11, 25.

79. *Panaetio,* s. zu 18, 42. Er schrieb gegen Platos Phädo.

eorum similitudo sc. *cum iis, qui procreent.*

dicuntur, semotas a mente et disclusas putat. Iam similitudo magis apparet in bestiis, quarum animi sunt rationis expertes; hominum autem similitudo in corporum figura magis exstat, et ipsi animi magni refert quali in corpore locati sint. Multa enim e corpore exsistunt, quae acuant mentem, multa, quae obtundant. Aristoteles quidem ait, omnes ingeniosos melancholicos esse, ut ego me tardiorem esse non moleste feram. Enumerat multos, idque quasi constet, rationem, cur ita fiat, affert. Quodsi tanta vis est ad habitum mentis in iis, quae gignuntur in corpore (ea sunt autem, quaecunque sunt, quae similitudinem faciant), nihil neces-
81 sitatis affert, cur nascantur animi, similitudo. Omitto similitudines. Vellem adesse posset Panaetius; vixit cum Africano; quaererem ex eo, cuius suorum similis fuisset Africani fratris nepos, facie vel patris, vita omnium perditorum ita similis, ut esset facile deterrimus; cuius etiam similis P. Crassi, et sapientis et eloquentis et primi hominis, nepos, multorumque aliorum clarorum virorum, quos nihil attinet nominare, nepotes et filii.

Sed quid agimus? oblitine sumus, hoc nunc nobis esse propositum, quum satis de aeternitate dixissemus, ne si interirent quidem animi, quicquam mali esse in morte? *A.* Ego vero memineram, sed te de aeternitate dicentem aberrare a proposito facile patiebar.

33. 80. *quas is — semotas a mente putat,* näml. Plato; s. 10, 20.

Iam similitudo, näml. der Kinder mit den Eltern. Cicero greift den Beweis an, auf den die Propos. minor in dem Syllogismus des Panätius (§ 79) sich stützt.

Aristoteles, Problem. 30, 1. Vgl. Sen. de tranq. 15: *Aristoteli nullum magnum ingenium sine mixtura dementiae fuit.*

quidem entspricht bei Eigennamen oft unserm „zum Beispiel". So 48, 116 *Alcidamas quidem;* II. 14, 34: *Cretum quidem leges;* III. 12, 27: *Dionysius quidem,* u. öfter.

81. *Omitto similitudines.* Nach dem Beweise, dass die geistigen Aehnlichkeiten nur durch Aehnlichkeit der körperl. Einflüsse herbeigeführt werden, hebt Cic. nun die Erfahrung hervor, dass die körperl. Aehnlichkeit oft auch gar keinen Einfluss auf den Geist ausübe.

vixit cum Africano drückt nicht bloss Gleichzeitigkeit, sondern ein enges Freundschaftsverhältniss aus.

Africani fratris nepos: Q. Fabius Maximus, Sohn des Q. Fabius Maximus Allobrogicus (121 v. Chr. Consul), Enkel des Q. Fab. Max. Aemilianus (Cons. 145), des Bruders von Scipio Aemilianus Afric. minor. Er wurde von Staatswegen wegen Liederlichkeit unter Curatel gestellt (Val. Max. III. 5, 2).

vel patris sc. *similis.* Das *vel* soll den Contrast zu *omnium perditorum similis* mehr hervorheben.

P. Crassi. P. Licinius Crassus Dives, 205 Consul mit dem ältern Africanus, glücklich als Feldherr, hochangesehen als Staatsmann,

M. Video te alte spectare et velle in caelum migrare. 34
Spero fore, ut contingat id nobis. Sed fac, ut isti volunt, ani- 82
mos non remanere post mortem: video nos, si ita sit, privari spe beatioris vitae; mali vero quid affert ista sententia? Fac enim sic animum interire, ut corpus: num igitur aliquis dolor aut omnino post mortem sensus in corpore est? Nemo id quidem dicit, etsi Democritum insimulat Epicurus; Democritici negant. Ne in animo quidem igitur sensus remanet, ipse enim nusquam est. Ubi igitur malum est, quoniam nihil tertium est? an, quoniam ipse animi discessus a corpore non fit sine dolore? Ut credam ita esse, quam est id exiguum! Et falsum esse arbitror, et fit plerumque sine sensu, nonnumquam etiam cum voluptate; totumque hoc leve est, qualecunque est; fit enim ad
punctum temporis: illud angit vel potius excruciat, discessus 83
ab omnibus iis, quae sunt bona in vita. Vide, ne a malis dici verius possit. Quid ego nunc lugeam vitam hominum? Vere et iure possum. Sed quid necesse est, quum id agam, ne post mortem miseros nos putemus fore, etiam vitam efficere deplorando miseriorem? Fecimus hoc in eo libro, in quo nosmet ipsos, quantum potuimus, consolati sumus. A malis igitur mors abducit, non a bonis, verum si quaerimus. Et quidem hoc a Cyrenaico Hegesia sic copiose disputatur, ut is a rege Ptole-

Rechtsgelehrter und Redner, starb 183. Sein Enkel hiess ebenso.

primi hominis = *primarii, principis*. So in Verr. II. 4, 17, 37: *a Lysone Lilybaetano, primo homine.*

facile bei *pati:* willig, gern, wie 36, 88: *etiamsi id facile patiare;* ebenso bei *audire,* z. B. de orat. II. 56, 229: *facile homines audituri.*

34. 82. *alte spectare* „sich ein hohes Ziel setzen".

Spero — vitae, bisher dem *A.* zugeschrieben, hat Tregder mit Recht dem *M.* vindicirt. *Video nos* etc. steht im concessiven Verhältniss zu *mali vero* etc.

Ne — quidem igitur, s. zu 29, 71.

nihil tertium, näml. neben Körper und Geist.

Et falsum esse arbitror etc. *Et* ist stark zu betonen, also = „und noch dazu". Häufiger in diesem Sinne ist *atque.* Das zweite *et* vertritt die Stelle einer Causalpartikel; *que* (in *totumque*) fasst das Gesagte zusammen = *denique,* wie 26, 64 in *eademque.*

83. *Vide ne —,* bescheidenerer Ausdruck für: *A malis dici verius potest.* Vgl. II. 18, 43 u. IV. 22, 50. Ebenso *videamus ne:* III. 6, 13.

a malis, sc. *discessus.*

Vere et iure possum. Man beachte, dass hier der Indic., dagegen § 84 (*possem id facere*) gegen den gewöhnl. Gebrauch der Conj. steht.

in eo libro, in der Consolatio; s. zu 26, 65.

Hegesia. Hegesias, von der Schule der Cyrenaiker (so genannt, weil ihr Stifter Aristippus aus Cyrene war), lebte um 280 v. Chr.

maeo prohibitus esse dicatur illa in scholis dicere, quod multi iis auditis mortem sibi ipsi consciscerent.

84 Callimachi quidem epigramma in Ambraciotam Cleombrotum est, quem ait, quum ei nihil accidisset adversi, e muro se in mare abiecisse lecto Platonis libro. Eius autem, quem dixi, Hegesiae liber est, *Ἀποκαρτερῶν*, quod a vita quidam per inediam discedens revocatur ab amicis, quibus respondens vitae humanae enumerat incommoda. Possem id facere, etsi minus quam ille, qui omnino vivere expedire nemini putat. Mitto alios: etiamne nobis expedit? qui et domesticis et forensibus solatiis ornamentisque privati certe, si ante occidissemus, mors nos a malis, non a bonis abstraxisset.

35 Sit igitur aliquis, qui nihil mali habeat, nullum a fortuna
85 vulnus acceperit: Metellus ille honoratis quattuor filiis; at quinquaginta Priamus, e quibus septendecim iusta uxore natis. In utroque eandem habuit fortuna potestatem, sed usa in altero est. Metellum enim multi filii, filiae, nepotes, neptes in rogum imposuerunt; Priamum tanta progenie orbatum, quum in aram confugisset, hostilis manus interemit. Hic si vivis filiis, incolumi regno, occidisset,

unter Ptolemäus Philadelphus. Er hatte den Beinamen *Πεισιθάνατος*.

84. *Callimachi.* Callimachus aus Cyrene, um 250 in Alexandria, Dichter, Geschichtsschreiber und Grammatiker. Seine Hymnen und Epigramme haben wir noch. Das hier gemeinte Epigr. 24 lautet:

Εἴπας „Ἥλιε χαῖρε“ Κλεόμβροτος ὡμβρακιώτης
Ἥλατ' ἀφ' ὑψηλοῦ τείχεος εἰς ἀΐδην,
Ἄξιον οὐδὲν ἰδὼν θανάτου κακόν, ἀλλὰ Πλάτωνος
Ἓν τὸ περὶ ψυχῆς γράμμ' ἀναλεξάμενος.

Platonis libro, sc. *Phaedone.*

quod a vita etc. giebt den Grund an, weshalb Heg. seinem Buche diesen Titel gegeben.

etiamne, s. zu 27, 67.

domesticis — ornamentisque. Durch den Tod seiner Tochter war Ciceros häusliches Glück, durch Cäsars Alleinherrschaft sein politisches Ansehen vernichtet.

qui — nos — abstraxisset, die gewöhnliche Attraction des Relativums zu dem Zwischensatze, für: *quos — privatos — mors — abstraxisset;* s. Zumpt Gr. § 804.

35. 85. *Metellus.* Q. Cäcilius Metellus Macedonicus, der nach Besiegung des Andriscus Macedonien 148 zur röm. Provinz machte und 143 Consul war, sah drei seiner Söhne noch als Consuln: Q. C. M. Balearicus 123, L. C. M. Diadematus 117 und M. C. M. 115, und den vierten, C. C. M. Caprarius, als Prätor (später, 113, ebenfalls Consul); also sämmtlich *honorati,* d. h. *honoribus functi.* — Die Ablat. oben sind Abl. qualit. — Sinn: Wenn auch einzelne Wenige, wie Metellus, durch den Tod aus dem vollsten Glücke gerissen werden, so befreit er dagegen die Meisten, wie den Pria-

— adstante ope bárbarica,
Tectís caelatis, láqueatis:

utrum tandem a bonis an a malis discessisset? Tum profecto videretur a bonis. At certe ei melius evenisset, nec tam flebiliter illa canerentur:

Haec ómnia vidi inflámmari,
Priamó vi vitam evítari,
Iovis áram sanguine túrpari.

Quasi vero ista vi quicquam tum potuerit ei melius accidere! Quodsi ante occidisset, tamen eventum omnino amisisset; hoc autem tempore sensum amisit malorum. Pompeio nostro fa- 86
miliari, quum graviter aegrotaret Neapoli, melius est factum; coronati Neapolitani fuerunt, nimirum etiam Puteolani; vulgo ex oppidis publice gratulabantur. Ineptum sane negotium et Graeculum, sed tamen fortunatum. Utrum igitur, si tum esset exstinctus, a bonis rebus an a malis discessisset? Certe a miseris. Non enim cum socero bellum gessisset, non imparatus arma sumpsisset, non domum reliquisset, non ex Italia fugisset, non exercitu amisso nudus in servorum ferrum et manus incidisset; non liberi defleti; non fortunae omnes a victoribus

mus, von gegenwärtigem oder noch bevorstehendem Unglück.

quinquaginta — septendecim. Hom. Il. XXIV. 495 sq. sagt Priamus:

πεντήκοντά μοι ἦσαν, ὅτ' ἤλυθον υἷες Ἀχαιῶν·
ἐννεακαίδεκα μέν μοι ἰῆς ἐκ νηδύος ἦσαν,
τοὺς δ' ἄλλους μοι ἔτικτον ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες.

evitari, ein in der klassischen Zeit veraltetes Wort, von *vita* abgeleitet, = *vitam eripi.* Man beachte auch die *παρήχησις: vi vitam evitari;* dergleichen liebten die ältern Dichter sehr, vgl. 44, 105: *Vidi videre;* II. 17, 39: *paratam pestem ut participet parem;* III. 19, 44: *Arce et urbe orba sum;* IV. 36, 77: *maior mihi moles, maius miscendum malum.* Zu dem *ὁμοιοτέλευτον* der drei Verse vgl. 28, 69.

ista vi, näml. die, durch welche ihm das Leben genommen wurde.

eventum amisisset = *expugnatam Troiam non vidisset.*

hoc autem tempore, als Troja eingenommen wurde.

86. *Pompeio melius factum est* = *Pompeius convaluit,* es wurde besser mit ihm.

nimirum (s. zu 22, 52), „natürlich", etwas spöttisch. Die nächsten Kleinstädter machten es den Grossstädtern nach.

Graeculum: „echt griechisch", immer in verächtlichem Sinne, wie p. Flacc. 10, 23: *motus quidam temerarius Graeculae contionis.* Die griech. Lebhaftigkeit sprach die kälteren Römer wenig an.

cum socero, mit Cäsar, dessen Tochter Julia 59 v. Chr. mit Pompejus verheirathet, seit 54 aber freilich schon gestorben war.

liberi defleti, näml. *a Pompeio,* da er nach seiner Niederlage für seine Söhne (Cn. und S.) eine traurige Zukunft erwarten musste. Die

possiderentur. Qui, si mortem tum obisset, in amplissimis fortunis occidisset, is propagatione vitae quot, quantas, quam incredibiles hausit calamitates!

36 Haec morte effugiuntur, etiam si non evenerunt, tamen, quia possunt evenire; sed homines ea sibi accidere posse non cogitant. Metelli sperat sibi quisque fortunam, proinde quasi aut plures fortunati sint quam infelices, aut certi quicquam sit in rebus humanis, aut sperare sit prudentius quam timere.

87 Sed hoc ipsum concedatur, bonis rebus homines morte privari; ergo etiam carere mortuos vitae commodis, idque esse miserum? Certe ita dicant necesse est. An potest is, qui non est, re ulla *carere?* Triste enim est nomen ipsum *carendi*, quia subiicitur haec vis: habuit, non habet; desiderat, requirit, indiget. Haec, opinor, incommoda sunt carentis: caret oculis, odiosa caecitas; liberis, orbitas. Valet hoc in vivis; mortuorum autem non modo vitae commodis, sed ne vita quidem ipsa quisquam caret. De mortuis loquor, qui nulli sunt. Nos, qui sumus, num aut cornibus caremus aut pinnis? ecquis id dixerit? Certe nemo. Quid ita? Quia, quum id non habeas, quod tibi nec usu nec natura sit aptum, non careas,

88 etiam si sentias te non habere. Hoc premendum etiam atque etiam est argumentum, confirmato illo, de quo, si mortales animi sunt, dubitare non possumus, quin tantus interitus in morte sit, ut ne minima quidem suspicio sensus relinquatur;

Lesart *deleti*, auch minder beglaubigt, passt darum nicht, weil sie ihren Vater (Sextus sogar den Cicero) überlebt haben, und hier nur von dem Unglück, das Pomp. erlebt hat, die Rede ist.

36. 87. *An* erklärt sich durch den vorher zuzudenkenden Satz: *Nos ita non dicimus.*

nomen ipsum carendi, Gen. epexeget. statt der Apposition, wie 45, 109: *suis bonis et laudis et gloriae.* Zu dem Gerund. als Verbalsubstantiv vgl. 43, 102: *de nihil sentiendo.*

qui nulli sunt, s. oben zu 6, 11.

num — dixerit? ist die Davissche Verbesserung der Vulgata: *num, aut si cornibus caremus aut pennis, sit qui id dixerit* (näml. *carere*)? worin *caremus* in dem allgem. Sinne von *non habemus* unerträglich ist, da Cicero ja grade hier diese Bedeutung verwirft.

88. *Hoc premendum est argumentum. Arg. premere:* einen Beweis verfolgen, d. h. an ihm festhalten und auf ihm fussen.

quin etc. für den Acc. c. Inf., welchen *confirmato illo* erfordert, im Anschluss an den Zwischensatz (*de quo dubitare non possumus*). Umgekehrt stand 17, 40: *terram obtinere* für *quin* etc. (nach *Num dubitamus*) — wegen des dazwischen getretenen *persuadent.*

tamquam in febri; z. B. ad fam. XVI. 15: *febri carere.* Doch wird auch sonst *carere* sehr häufig „*alia quadam notione verbi*" ge-

hoc igitur probe stabilito et fixo, illud excutiendum est, ut sciatur, quid sit *carere*, ne relinquatur aliquid erroris in verbo. *Carere* igitur hoc significat: egere eo, quod habere velis. Inest enim velle in carendo, nisi quum sic tamquam in febri dicitur alia quadam notione verbi. Dicitur enim alio modo etiam *carere*, quum aliquid non habeas et non habere te sentias, etiam si id facile patiare. *Carere* in morte non dicitur, nec enim esset dolendum; dicitur illud, *bono carere*, quod est malum. Sed ne vivus quidem bono caret, si eo non indiget. Sed in vivo intelligi tamen potest, regno te carere; dici autem hoc in te satis subtiliter non potest; posset in Tarquinio, quum regno esset expulsus; at in mortuo ne intelligi quidem; carere enim sentientis est, nec sensus in mortuo: ne carere quidem igitur in mortuo est.

Quamquam quid opus est in hoc philosophari, quum rem **37**
non magno opere philosophia egere videamus? Quoties non 89
modo ductores nostri, sed universi etiam exercitus ad non dubiam mortem concurrerunt! Quae quidem si timeretur, non L. Brutus arcens eum reditu tyrannum, quem ipse expulerat, in proelio concidisset; non cum Latinis decertans pater Decius, cum Etruscis filius, cum Pyrrho nepos, se hostium telis obiecissent; non uno bello pro patria cadentes Scipiones Hispania vidisset, Paullum et Geminum Cannae, Venusia Marcellum, Litana Albinum, Lucania Gracchum. Num quis horum

braucht; so III. 13, 27: *miseria*, 18, 40: *malo*, 41: *dolore carere* u. dgl.

Carere in morte non dicitur: „Das Wort „entbehren" findet bei Todten keine Anwendung, da hier kein Schmerzgefühl stattfinden würde".

dicitur, ergänze *enim; quod est malum* geht auf den vereinigten Begriff *bono carere.*

37. 89. *Quoties* etc. Mit dieser ganzen Stelle ist sehr ähnlich Cat. M. 20, 75.

si timeretur, s. 12, 27 zu *nisi haereret.* Ebenso § 90: *doleret — putaret.*

L. Brutus. L. Junius Brutus fiel 509 im Kampfe gegen die von den Vejentern unterstützten Tarquinier.

Decius. P. Decius Mus, der Vater, weihte sich dem Opfertode bei Veseris 340, der Sohn bei Sentinum 295, der (seltner erwähnte) Enkel bei Asculum 279 v. Chr.

Scipiones etc. Die Brüder Cn. und P. Cornelius Scipio fielen 212, L. Aemilius Paullus, der Vater des Macedonicus, als Consul, und Cn. Servilius Geminus als Consular 216, M. Claudius Marcellus, der Eroberer von Syrakus, 208, L. Postumius Albinus 215 im cispadan. Gallien, Tib. Sempronius Gracchus 213 durch Flavius, den Heerführer der Lucaner.

Lităna (nach Analogie andrer celtischer Namen, nicht *Litāna*,) — für *Latini* — ist Lindemanns treffliche Conjectur, auf Liv. XXIII. 24 gestützt: *Silva erat vasta (Lita-*

miser hodie? Ne tum quidem post spiritum extremum. Nec enim potest esse miser quisquam sensu perempto.

90 At id ipsum odiosum est, sine sensu esse. — Odiosum, si id esset carere. Quum vero perspicuum sit, nihil posse in eo esse, qui ipse non sit: quid potest esse in eo odiosum, qui nec careat nec sentiat? Quamquam hoc quidem nimis saepe; sed eo, quod in hoc inest omnis animi contractio ex metu mortis. Qui enim satis viderit, id quod est luce clarius, animo et corpore consumpto totoque animante deleto et facto interitu universo, illud animal, quod fuerit, factum esse nihil, is plane perspiciet, inter Hippocentaurum, qui numquam fuerit, et regem Agamemnonem nihil interesse, nec pluris nunc facere M. Camillum hoc civile bellum, quam ego vivo illo fecerim Romam captam.

Cur igitur et Camillus doleret, si haec post trecentos et quinquaginta fere annos eventura putaret? et ego doleam, si ad decem millia annorum gentem aliquam urbem nostram potituram putem? Quia tanta caritas patriae est, ut eam non sensu nostro, sed salute ipsius metiamur.

38 Itaque non deterret sapientem mors, quae propter incer-
91 tos casus quotidie imminet, propter brevitatem vitae numquam potest longe abesse, quo minus in omne tempus rei publicae

nam Galli vocabant), qua exercitum traducturus erat — Ibi Postumius omni vi, ne caperetur, dimicans occubuit —, später durch „*Latina*" und „*Latinia*" in mehrern Hdschr. bestätigt, aus denen auch *Lucania* für *Lucani* der Gleichmässigkeit wegen in den Text genommen ist.

90. *Quamquam — nimis saepe*, sc. *a me dicitur.*

animi contractio. Vgl. IV. 31, 66: *eodem vitio est effusio animi in laetitia, quo in dolore contractio.*

Agamemnonem, sc. *qui olim fuerit.*

nec pluris facere etc. „und dass Camillus sich jetzt eben so wenig um den jetzigen Bürgerkrieg kümmert —". M. Furius Camillus, der Retter Roms von den Galliern, 390 v. Chr.

urbem nostram. Wie hier, haben die besten Handschriften mehrmals auch in mustergültigen Schriftstellern *potiri* mit dem Accus. des Ortes. So de fato 7, 13: *Africanum Carthaginem potiturum;* de off. II. 23, 81: *urbem est potitus.*

38. 91. *iudicantem* = *eum, qui iudicet, mortalem esse animum.* Wenn *licet* sich auf eine allgemeine Person bezieht, die durch ein Partic. bezeichnet ist, so steht immer der Acc. c. Inf. — Mit dem Inhalt des Satzes vgl. p. Arch. 11, 28 — 12, 30.

sit — agas. Der Wechsel der Personen des Verb. darf nicht befremden. Vgl. de nat. D. I. 30, 84: *Quam bellum erat, confiteri potius nescire quod nescires, quam ipsum sibi displicere!*

suisque consulat, ut posteritatem ipsam, cuius sensum habiturus non sit, ad se putet pertinere. Quare licet etiam mortalem esse animum iudicantem aeterna moliri, non gloriae cupiditate, quam sensurus non sit, sed virtutis, quam necessario gloria, etiam si tu id non agas, consequatur. Natura vero se sic habet, ut, quo modo initium nobis rerum omnium ortus noster afferat, sic exitum mors. Ut nihil pertinuit ad nos ante ortum, sic nihil post mortem pertinebit. In quo quid potest esse mali, quum mors nec ad vivos pertineat nec ad mortuos? Alteri nulli sunt, alteros non attinget.

Quam qui leviorem faciunt, somni simillimam volunt 92
esse; quasi vero quisquam ita nonaginta annos velit vivere, ut, quum sexaginta confecerit, reliquos dormiat! Ne sui quidem id velint, non modo ipse. Endymion vero, si fabulas audire volumus, ut, nescio quando, in Latmo obdormivit, qui est mons Cariae, nondum, opinor, est experrectus. Num igitur eum curare censes, quum Luna laboret? a qua consopitus putatur, ut eum dormientem oscularetur. Quid curet autem, qui ne sentit quidem? Habes somnum imaginem mortis, eamque quotidie induis: et dubitas, quin sensus in morte nullus sit, quum in eius simulacro videas esse nullum sensum?

Pellantur ergo istae ineptiae paene aniles, ante tempus 39
93

Alteri nulli sunt, näml. nach der Annahme der Gegner. *Alteri — alteri* hier: „letztere — erstere", wie IV. 3, 5 bei *alter Cyrenaeus, alter Babylonius.* Diese Bedeutung ist ebenso häufig, wie die entgegengesetzte.

92. *leviorem faciunt,* de conatu zu verstehen, = *lenire volunt.*

somni simillimam. So Hom. Il. XI. 242 von einem Getödteten: *κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον;* XIV. 231: *Ὕπνῳ — κασιγνήτῳ Θανάτοιο.* Ebenso Plat. Apol. Socr. p. 40.

quasi vero etc. Sinn: Durch diese Vorstellung wird der Tod einem nicht leichter gemacht, denn ein vernünftiger Mensch will seine Zeit nicht verschlafen, sondern thätig verleben.

sui ist Keils treffliche Emendation für *sues.* Dass *sues,* wenn es auch sprüchwörtlich für „die dümmsten Thiere" gebraucht wird (*Sus Minervam,* sc. *docet*), keinen passenden Gegensatz zu *ipse* bildet, ist klar.

non modo ipse, s. Zumpt Gr. § 724 b. Vgl. 36, 87.

Endymion vero etc. Sinn: Doch ist der Schlaf allerdings ein Bild des Todes, und wie wir im Schlafe kein Gefühl haben, so wird es auch im Tode sein. — De fin. V. 20, 55: *Itaque, ne si iucundissimis quidem nos somniis usuros putemus, Endymionis somnum nobis velimus dari, idque si accidat, mortis instar putemus.*

opinor, etwas spöttelnd; s. 22, 52 zu *credo.*

quum Luna laboret, „wenn Luna in Noth ist", d. h. wenn eine Mondfinsterniss eintritt, also = *deficiat.*

mori miserum esse. Quod tandem tempus? Naturaene? At ea quidem dedit usuram vitae tamquam pecuniae, nulla praestituta die. Quid est igitur, quod querare, si repetit, quum vult? ea enim conditione acceperas. Iidem, si puer parvus occidit, aequo animo ferendum putant, si vero in cunis, ne querendum quidem. Atqui ab hoc acerbius exegit natura, quod dederat. Nondum gustaverat, inquit, vitae suavitatem; hic autem iam sperabat magna, quibus frui coeperat. At id quidem ipsum in ceteris rebus melius putatur, aliquam partem, quam nullam, attingere; cur in vita secus? Quamquam non male ait Callimachus, *multo saepius lacrimasse Priamum quam Troilum.* Eorum autem, qui exacta aetate moriuntur, fortuna laudatur.
94 Cur? Nam, reor, nullis, si vita longior daretur, posset esse iucundior. Nihil enim est profecto homini prudentia dulcius, quam, ut cetera auferat, affert certe senectus.

Quae vero aetas longa est? aut quid omnino homini longum? nonne

Módo pueros, modo ádolescentes, in cursu a tergo ínsequens,
Nécopinantes ássecuta est

senectus? sed quia ultra nihil habemus, hoc longum dicimus. Omnia ista perinde ut cuique data sunt pro rata parte, ita aut longa aut brevia dicuntur. Apud Hypanim fluvium, qui ab Eu-

39. 93. *Quod tandem tempus?* Aus dem Vorhergehenden ist die Präpos. zu suppliren, wie § 94 bei *qua illae bestiolae;* 46, 111: *quibus vulgo opinantur.* Doch nicht bloss in unvollständigen Relativ- und Fragesätzen, sondern auch sonst bisweilen, z. B. de off. I. 37, 134: *Videat imprimis, quibus de rebus loquatur: si seriis, severitatem adhibeat; si iocosis, leporem.*

inquit, sc. *aliquis* (*adversarius*): „man". Ebenso II. 12, 29.

Callimachus; s. zu 34, 84.

Troilum. Troilus, ein Sohn des Priamus, fiel sehr jung durch Achilles Hand, als er diesen angriff. Verg. Aen. I. 475: *Infelix puer atque impar congressus Achilli.*

exacta aetate „am Ende des kräftigen Lebensalters" (s. gleich nachher zu *adolescentes*), wie Cat. M. 17, 60: *quum esset acta iam aetate.* So *ineunte aetate* = *in. adolescentia.*

94. *Cur?* hier = *non assentior,* denn auf diesen Gedanken bezieht sich der Causalsatz, in welchem übrigens *reor* nicht ironisch ist.

quid — homini longum? Vgl. Cat. M. 18, 69: *quamquam, o di boni, quid est in hominis vita diu?*

Modo pueros etc. aus einem unbekannten Dichter. *Pueros* ist zu synkopiren; *modo:* „vor Kurzem".

adolescentes. Hier also nur 3 Lebensalter geschieden: *pueritia, adolescentia* und *senectus.* Ebenso Cat. M. 2, 4: *Qui enim citius adolescentiae senectus, quam pueritiae adolescentia obrepit?*

bestiolas quasdam: ἐφήμερα nennt sie Aristoteles (hist. anim.

ropae parte in Pontum influit, Aristoteles ait, bestiolas quasdam nasci, quae unum diem vivant. Ex his igitur hora octava quae mortua est, provecta aetate mortua est; quae vero occidente sole, decrepita; eo magis, si etiam solstitiali die. Confer nostram longissimam aetatem cum aeternitate: in eadem propemodum brevitate, qua illae bestiolae, reperiemur.

Contemnamus igitur omnes ineptias (quod enim levius 40
huic levitati nomen imponam?) totamque vim bene vivendi in 95
animi robore ac magnitudine et in omnium rerum humanarum contemptione ac despicientia et in omni virtute ponamus. Nam nunc quidem cogitationibus mollissimis effeminamur, ut, si ante mors adventet, quam Chaldaeorum promissa consecuti simus, spoliati magnis quibusdam bonis, illusi destitutique vi-
deamur. Quodsi exspectando et desiderando pendemus ani- 96
mis, cruciamur, angimur: pro dii immortales! quam iter illud iucundum esse debet, quo confecto nulla reliqua cura, nulla sollicitudo futura sit!

Quam me delectat Theramenes! quam elato animo est! Etsi enim flemus, quum legimus, tamen non miserabiliter vir clarus emoritur. Qui quum, coniectus in carcerem triginta iussu tyrannorum, venenum ut sitiens obduxisset, reliquum sic e poculo eiecit, ut id resonaret; quo sonitu reddito arri-

V. 19), Andere μονήμερα, ἡμερόβια.

in eadem brevitate im Sinne des Gen. oder Abl. qualit. Vgl. III. 18, 42: *Quae sequuntur, in eadem sententia sunt;* de fin. II. 14, 47: *quartum (genus honestorum) et in eadem pulchritudine et aptum ex illis tribus*, und das ganz gewöhnliche *in aliquo genere esse*.

40. 95. *levius — levitati*, ein echt ciceron. Wortspiel. Lael. 23, 87: *Quis tam esset ferreus, qui eam vitam ferre posset?* Cat. M. 11, 38: *sensim sine sensu aetas senescit. Levius nomen* „eine mildere Bezeichnung", auch p. Rosc. Am. 33, 93: *quos qui leviore nomine appellant, percussores vocant*.

quae — et — ac. Der ganze Satz mit *que* an das Vorhergehende angeknüpft, seine Theile durch *et*, die untergeordn. Glieder derselben durch *ac* verbunden! So sorgfältig ist Cic. im Gebrauch der synonymen Partikeln. Vgl. oben 21, 48; III. 20, 47 u. 25, 61.

in omni virtute. Man erwartet: *omnino in virtute*. Vgl. 45, 109: *perfecto functus est munere;* III. 3, 6: *de universa philosophia satis dictum est*.

Chaldaeorum. Der Name dieses assyr. Volksstammes wurde in Rom zum Appellativum: „Astrologen".

96. *Theramenes*, Schüler des Socrates und selbst einer der sogen. 30 Tyrannen, erbitterte durch seine Opposition gegen die Grausamkeit seiner Collegen, bes. des Critias, diese so, dass er ein Opfer ihres Hasses wurde.

legimus: Xen. Hell. II. 3.

obduxisset = *avide hausisset*.

dens: *Propino*, inquit, *hoc pulchro Critiae*, qui in eum fuerat taeterrimus. Graeci enim in conviviis solent nominare, cui poculum tradituri sint. Lusit vir egregius extremo spiritu, quum iam praecordiis conceptam mortem contineret, vereque ei, cui venenum praebiberat, mortem eam est auguratus, quae brevi
97 consecuta est. Quis hanc animi maximi aequitatem in ipsa morte laudaret, si mortem malum iudicaret? Vadit in eundem carcerem atque in eundem paucis post annis scyphum Socrates eodem scelere iudicum, quo tyrannorum Theramenes. Quae est igitur eius oratio, qua facit eum Plato usum apud iudices, iam morte multatum?

41 „Magna me, inquit, spes tenet, iudices, bene mihi evenire, quod mittar ad mortem. Necesse est enim sit alterum de duobus: ut aut sensus omnino omnes mors auferat, aut in alium quendam locum ex his locis morte migretur. Quamobrem, sive sensus exstinguitur, morsque ei somno similis est, qui nonnumquam etiam sine visis somniorum placatissimam quietem affert: dii boni! quid lucri est emori! aut quam multi dies reperiri possunt, qui tali nocti anteponantur? Cui si similis futura est perpetuitas omnis consequentis temporis, quis
98 me beatior? Sin vera sunt, quae dicuntur, migrationem esse

Propino etc. Xen. l. l. § 56: *Κριτίᾳ τοῦτ' ἔστω τῷ καλῷ.* Dies Adjectiv ist eine bei den feinen Athenern gewöhnliche Höflichkeitsformel.

praebiberat in d. klass. Latinität ein *ἅπαξ λεγόμενον*, für *propinare* (*προπίνειν*).

brevi consecuta est. Schon im folgenden Jahre, 403, fiel Critias im Kampfe gegen Thrasybul.

97. *si — iudicaret?* Ein unberechtigter Schluss; denn gerade wenn Jemand den Tod für ein Uebel hält, wird er Gleichmuth bei demselben am meisten bewundern.

Vadit enim etc. Zusammenhang: Der Tod kann kein Uebel sein, d e n n auch Socrates ging ihm frohen Muthes entgegen.

atque in eundem scyphum, ein Zeugma. Statt *vadit* müsste hier *incidit* od. dergl. stehen.

Plato: Apol. Socr. c. 32.

41. *spes — bene evenire.* Wenn *spero, spem habeo* etc. „hoffend etwas annehmen, sich schmeicheln" heisst, so kann der Inf. Praes. stehen, z. B. ad fam. I. 6, 2: *ut sperem te mihi ignoscere*, sogar der Inf. Perf., z. B. unten II. 27, 67: *meque spero liberatum metu*; ad Att. I. 1 extr.: *spero tibi me caussam probasse.*

sive sensus exstinguitur. Dem entspricht erst § 98: *Sin vera sunt.* Aehnlich Acad. I. 2, 7: *Sive enim Zenonem sequare — si vero Academiam persequamur.*

98. *Tene — venire* „Was meinst du dazu, dass —?" = *Nonne laetum est, te — venire* etc. Aehnlich II. 9, 21: *Heu, virginalem me ore ploratum edere!* wo *nonne indignum est* zu ergänzen ist.

mortem in eas oras, quas, qui e vita excesserunt, incolunt:
id multo iam beatius est. Tene, quum ab iis, qui se iudicum
numero haberi volunt, evaseris, ad eos venire, qui vere iu-
dices appellentur, Minoem, Rhadamanthum, Aeacum, Tripto-
lemum, convenireque eos, qui iuste et cum fide vixerint? Haec
peregrinatio mediocris vobis videri potest? Ut vero colloqui
cum Orpheo, Musaeo, Homero, Hesiodo liceat, quanti tandem
aestimatis? Equidem saepe emori, si fieri posset, vellem, ut
ea, quae dico, mihi liceret invenire. Quanta delectatione au-
tem afficerer, quum Palamedem, quum Aiacem, quum alios
iudicio iniquo circumventos convenirem! Tentarem etiam
summi regis, qui maximas copias duxit ad Troiam, et Ulixi
Sisyphique prudentiam, nec ob eam rem, quum haec exquire-
rem, sicut hic faciebam, capite damnarer. Ne vos quidem, iu-
dices, ii, qui me absolvistis, mortem timueritis. Nec enim 99
cuiquam bono mali quicquam evenire potest, nec vivo nec mor-
tuo, nec umquam eius res a diis immortalibus negligentur, nec
mihi ipsi hoc accidit fortuito. Nec vero ego iis, a quibus accu-
satus aut a quibus condemnatus sum, habeo quod succenseam,
nisi quod mihi nocere se crediderunt." Et haec quidem hoc
modo. Nihil autem melius extremo: „Sed tempus est, inquit,
iam hinc abire me, ut moriar; vos, ut vitam agatis. Utrum

qui se — haberi volunt. Die Zusetzung des reflex. Subjectsaccusativs zum Infin. nach den Verbis *cupiendi* ist echt ciceronisch. So II. 3, 7; 4, 12; 26, 64 u. öfter.

Triptolemum. Der Glaube des attischen Volks, dass auch Tr. Richter in der Unterwelt sei, ging wahrscheinl. von den eleusin. Mysterien aus. Tr. wurde nicht nur als Begründer des Ackerbaus, sondern auch als Gesetzgeber (θεσμοφόρος) und gerechter Herrscher verehrt.

vero, hier nicht nur bejahend, sondern steigernd: „ja, gar", wie IV. 32, 68: *Totus vero iste amor tantae levitatis est* —; de rep. I. 3: *Nec vero iam meo nomine abstinent.*

Palamedes, der Königssohn von Euböa, des Ulysses Todfeind, kam durch dessen Ränke in den Verdacht der Verrätherei und wurde daher von den Griechen vor Troja gesteinigt.

Aiax der Telamonier, den Ulysses um die Erbschaft der Waffen des Achilles brachte, wurde darüber wahnsinnig und gab sich selbst den Tod. Ovid. Met. XII. 619 — XIII. 398.

Ulixi. Wegen dieser Form s. Zumpt § 61 extr.

Sisyphus, König von Korinth, erlitt die Strafe in der Unterwelt (oben 5, 10), weil er den Raub der Aegina durch Jupiter entdeckt und ihrem Vater Asopus verrathen hatte; überhaupt durch seine Schlauheit berühmt.

ne vos quidem — timueritis; s. Zumpt § 529 Anm. Ebenso 47, 112: *ne reliqueris.*

autem sit melius, dii immortales sciunt; hominem quidem scire arbitror neminem."

42 Nae ego haud paullo hunc animum malim, quam eorum omnium fortunas, qui de hoc indicaverunt; etsi, quod praeter deos negat scire quemquam, id scit ipse, utrum sit melius; nam dixit ante; sed suum illud, nihil ut affirmet, tenet ad ex-
100 tremum. Nos autem teneamus, ut nihil censeamus esse malum, quod sit a natura datum omnibus, intelligamusque, si mors malum sit, esse sempiternum malum. Nam vitae miserae mors finis esse videtur; mors si est misera, finis esse nullus potest.

Sed quid ego Socratem aut Theramenem, praestantes viros virtutis et sapientiae gloria, commemoro? quum Lacedaemonius quidam, cuius ne nomen quidem proditum est, mortem tanto opere contempserit, ut, quum ad eam duceretur damnatus ab Ephoris et esset vultu hilari atque laeto, dixissetque ei quidam inimicus: *Contemnisne leges Lycurgi?* responderit: *Ego vero illi maximam gratiam habeo, qui me ea poena multaverit, quam sine mutuatione et sine versura possem dissolvere.* O virum Sparta dignum! ut mihi quidem, qui tam
101 magno animo fuerit, innocens damnatus esse videatur. Tales innumerabiles nostra civitas tulit. Sed quid duces et principes nominem, quum legiones scribat M. Cato saepe alacres in eum

99. *hominem quidem*, adversativ, wie 27, 67.

42. *suum illud* „seinen Grundsatz".

100. *ne nomen quidem*. Nach Plut. apophth. Lac. p. 370 ed. Wytt. hiess er *Thectamenes*.

possem dissolvere. Vgl. I. 1 zu *pertinerent*.

101. *Cato*, in den Origines. Ebenso lässt ihn Cicero de sen. 20, 75 sagen: *Recordor — legiones nostras, quod scripsi in Originibus, in eum saepe locum profectas alacri animo et erecto, unde se numquam redituras arbitrarentur.*

in quos Simonides. Herod. VII. 228 giebt die Originalverse:

Ὦ ξεῖν', ἀγγέλλειν Λακεδαιμονίοις, ὅτι τῇδε
Κείμεθα τοῖς κείνων ῥήμασι πειθόμενοι.

Dum „während, da" mit dem Präsens, „so lange als" mit dem Imperf.

Pergite animo forti, Lac. Dafür hat man emendiren wollen: *Prandete, o fortes Lac.*, u. dergl., weil nach den griech. und einigen lat. Schriftstellern der Ausspruch beim Frühstück stattfand und Leonidas mit Ἀριστᾶτε begann. Doch wäre *apud inferos coenare* wohl auch für sich verständlich, ohne Gegensatz zu *prandere*, welches hier zu abrupt erscheinen und eher einen komischen, als den beabsichtigten Effect auf den Leser machen würde. Dagegen ist nicht zu läugnen, dass der Zusammenhang der Sätze von den Versen an bis *E quibus* ein überaus lockerer, namentlich die Bemerkung *Fuit — vigebant* sehr trivial und hier ganz unpassend ist,

locum profectas, unde redituras se non arbitrarentur? Pari animo Lacedaemonii in Thermopylis occiderunt, in quos Simonides:

Dic, hospes, Spartae, nos te hic vidisse iacentes,
Dum sanctis patriae legibus obsequimur.

[Quid ille dux Leonidas dicit? *Pergite animo forti, Lacedaemonii; hodie apud inferos fortasse coenabimus.* Fuit haec gens fortis, dum Lycurgi leges vigebant.] E quibus unus, quum Perses hostis in colloquio dixisset glorians: *Solem prae iaculorum multitudine et sagittarum non videbitis: In umbra igitur*, inquit, *pugnabimus.* Viros com- 102
memoro. Qualis tandem Lacaena? quae quum filium in proelium misisset et interfectum audisset, *Idcirco*, inquit, *genueram, ut esset, qui pro patria morte non dubitaret occumbere.*

Esto: fortes et duri Spartiatae; magnam habet vim rei 43
publicae disciplina. Quid? Cyrenaeum Theodorum, philosophum non ignobilem, nonne miramur? cui quum Lysimachus rex crucem minaretur, *Istis*, *quaeso*, inquit, *ista horribilia minitare purpuratis tuis! Theodori quidem nihil interest, humine an sublime putescat.*

Cuius hoc dicto admoneor, ut aliquid etiam de humatione

auch *e quibus* sich augenscheinlich speciell auf die Kämpfer in den Thermopylen, nicht auf *haec gens* überhaupt, bezieht. Daher halten wir nach Bentleys, F. A. Wolfs u. A. Vorgange die eingeklammerten Sätze für zwei Glosseme.

unus. Herod. VII. 226 nennt ihn Dienekes (Plut. apophth. Lac. Leonidas selbst); den Andern aber bezeichnet H. als einen Trachinier.

Perses hostis. De rep. I. 27: *Cyrus ille Perses.*,

102. *morte — occumbere.* Sowohl der Abl. wie der Accus. sind gut klassisch, *morti occ.* aber nur poetisch.

43. *Spartiatae* oder *Lacedaemonii*, nicht *Spartani*, sagt man in der guten Prosa.

Quid? Uebergang zu etwas Neuem. Theodorus von Cyrene, ἄθεος genannt, um 280 v. Chr., gehörte nämlich der von Aristippus gestifteten Schule der Cyrenaiker an, deren Princip war: Geniesse den Augenblick! (*Cyrenaeum* steht also mit Nachdruck vor dem Eigennamen.) Lysimachus liess ihn wegen seiner freien Aeusserungen durch Gift hinrichten.

humine an sublime, Paronomasie; auch im Griech.: ὑπὲρ γῆς ἢ ὑπὸ γῆς.

Cuius — admoneor etc. Digression über die irrigen und zum Theil abergläubischen Vorstellungen von der Wichtigkeit des Begräbnisses, bis § 109. *Admoneor ut dicendum existimem* ist ciceronische Fülle für *admoneor dicendum esse* oder *adm. ut dicam.*

et sepultura dicendum existimem, rem non difficilem, iis praesertim cognitis, quae de nihil sentiendo paullo ante dicta sunt. De qua Socrates quidem quid senserit, apparet in eo libro, in
103 quo moritur, de quo iam tam multa diximus. Quum enim de immortalitate animorum disputavisset et iam moriendi tempus urgeret, rogatus a Critone, quemadmodum sepeliri vellet, *Multam vero*, inquit, *operam, amici, frustra consumpsi. Critoni enim nostro non persuasi, me hinc avolaturum neque mei quicquam relicturum. Veruntamen, Crito, si me assequi potueris aut sicubi nactus eris, ut tibi videtur, sepelito. Sed, mihi crede, nemo me vestrum, quum hinc excessero, consequetur.*

Praeclare id quidem, qui et amico permiserit, et se
104 ostenderit de hoc toto genere nihil laborare. Durior Diogenes, et is quidem idem sentiens, sed ut Cynicus asperius, proiici se iussit inhumatum. Tum amici, *Volucribusne et feris? Minime vero*, inquit; *sed bacillum propter me, quo abigam, ponitote. Qui id poteris?* illi; *non enim senties. — Quid igitur mihi ferarum laniatus oberit nihil sentienti?* Praeclare Anaxagoras, qui quum Lampsaci moreretur, quaerentibus amicis, velletne Clazomenas in patriam, si quid accidisset, auferri: *Nihil necesse est*, inquit; *undique enim ad inferos tantundem viae est.* Totaque de ratione humationis unum te-

rem non difficilem, Apposition zum vorhergeh. Satze. Ebenso de fin. II. 23, 75: *intelligere, quam dicatis voluptatem: rem videlicet difficilem et obscuram;* p. Rosc. Am. 11, 30: *insutus in culeum, supplicium parricidarum, per summum dedecus vitam amittere.*

de nihil sentiendo, περὶ τοῦ μηδὲν αἰσθάνεσθαι. Vgl. 36, 87 *nomen carendi;* auch V. 40, 117.

in eo libro: Plat. Phaedo, p. 115 c.

in quo moritur, d. h. in welchem sein Tod beschrieben wird. Wegen der zwei Relativsätze s. oben zu 25, 61.

103. *assequi* (= *consequi*): einholen, *nancisci:* zufällig treffen.

mihi crede, s. zu 31, 75.

104. *Diogenes* von Sinope, der bekannte Cyniker, zur Zeit Alexanders d. Gr.

asperius, sc. *id exprimens,* was aus *iussit* herauszunehmen ist.

Anaxagoras, der ionischen Schule angehörig, also Naturphilosoph, lebte in Athen als Lehrer und Freund des Perikles, wurde aber wegen Atheismus von dort verbannt.

si quid accidisset, Euphemismus für: *si mortuus esset;* griech. ἤν τι πάθῃ.

Totaque. Ueber *que* s. 26, 64 zu *eademque.*

44. 105. *Trahit Hectorem* bei Homer Il. XXII. 395 fgg.

credo, ironisch; s. zu 22, 52.

illa, entw. Hecuba oder Andromache.

nendum est, ad corpus illam pertinere, sive occiderit animus sive vigeat. In corpore autem, perspicuum est, vel exstincto animo vel elapso, nullum residere sensum.

Sed plena errorum sunt omnia. Trahit Hectorem ad cur- 44
rum religatum Achilles; lacerari eum et sentire, credo, putat. 105
Ergo hic ulciscitur, ut quidem sibi videtur. At illa sicut acerbissimam rem maeret:

Vidí, videre quód me passa aegérrume,
Hectórem curru quádriiugo raptárier.

Quem Hectorem? aut quamdiu ille erit Hector? Melius Accius et aliquando sapiens Achilles:

Ímmo enimvero córpus Priamo réddidi, Hectorem ábstuli.

Non igitur Hectora traxisti, sed corpus, quod fuerat Hectoris.
Ecce alius exoritur e terra, qui matrem dormire non sinat: 106

Máter, te appelló, quae curam sómno suspensám levas,
Neque te mei miseret: surge et sepelí natum . . . .

(Haec quum pressis et flebilibus modis, qui totis theatris maestitiam inferant, concinuntur, difficile est, non eos, qui inhumati sint, miseros iudicare.)

— prius
Quám ferae volucrésque . . . .

(Metuit, ne laceratis membris minus bene utatur; ne combustis, non extimescit.)

maeret, ebenso häufig mit dem Accus. (s. 48, 115), wie mit dem Ablat. (s. 13, 30).

Vidi etc. aus Ennius oder Pacuvius. Zu *Vidi videre* vgl. 35, 85 *vi vitam evitari*. Zu *passa* ergänze *sum*.

Hectorem. Die liquida *r* ist in der Aussprache zu verdoppeln.

Accius. L. Accius (oder Attius), der beste römische Tragiker, geb. 170, blühte zur Zeit des ältern Gracchus.

aliquando = *nunc tandem*; s. I. 1, 1.

enimvero mit kurzer 2. Sylbe, wie öfter in den Komikern.

106. *Ecce alius*, wahrscheinl. Deïphilus, der aus Irrthum von seinem eignen Vater getödtete Sohn des thracischen Königs Polymnestor und der Iliona (einer Tochter des Priamus), — in der Tragödie Iliona von M. Pacuvius (um 160 v. Chr.).

Neque te mei miseret, für: *et quam mei non miseret*. Vgl. V. 3, 8: *quem Phliuntem ferunt venisse eumque — disseruisse*; de orat. II. 74, 299: *Themistocles, ad quem — accessisse dicitur eique pollicitus esse*. — Uebrigens ist *mei* einsylbig zu lesen. Ausser dem nachfolgenden *prius* fehlen dem Verse noch zwei Sylben, woher Bentley *natum tuum* conjicirt.

pressis — modis „in langsamem Tone", wie de off. I. 37, 133: *presse loqui et leniter*; Liv. XXVIII. 14: *presso pede incedere*.

theatris, hier vom Theaterpublikum; wie II. 26, 64: *nullum*

Neú reliquias síc meas siris dénudatis óssibus
Tétra sanie délibutas foéde divexárier.

107 (Non intelligo, quid metuat, quum tam bonos septenarios fundat ad tibiam.)

Tenendum est igitur, nihil curandum esse post mortem, quum multi inimicos etiam mortuos poeniuntur. Exsecratur luculentis sane versibus apud Ennium Thyestes: primum ut naufragio pereat Atreus; durum hoc sane; talis enim interitus non est sine gravi sensu; illa inania:

Ipse summis sáxis fixus ásperis, evísceratus,
Látere pendens, sáxa spargens tábo, sanie et sánguine atro.

Non ipsa saxa magis sensu omni vacabunt, quam ille *latere pendens*, cui se hic cruciatum censet optare. Quam essent dura, si sentiret! nulla sine sensu. Illud vero perquam inane:

Néque sepulcrum, quó recipiat, hábeat, portum córporis,
Ubi remissa humána vita córpus requiescát malis.

Vides, quanto haec in errore versentur. Portum esse corporis et requiescere in sepulcro putat mortuum. Magna culpa Pelopis, qui non erudierit filium nec docuerit, quatenus esset quidque curandum.

45 Sed quid singulorum opiniones animadvertam, nationum
108 varios errores perspicere quum liceat? Condiunt Aegyptii mortuos et eos servant domi; Persae etiam cera circumlitos condunt, ut quam maxime permaneant diuturna corpora. Magorum mos est, non humare corpora suorum, nisi a feris sint

theatrum virtuti conscientia maius est; de orat. III. 50, 195: *theatra tota conclamant.*

Neu reliquias etc. ist Bentleys Emendation der sinnlosen Vulgata: *Neu relliquias semiassi regis denudatis ossibus, Per terram sanie* etc.

107. *quum — poeniuntur* gehört zu *tenendum est*, und ist = *tum quum videmus multos — poeniri;* daher der Indic. Uebrigens kommt *poeniri* oder *puniri* bei Cic. öfter als Deponens vor, z. B. de off. I. 25, 88: *eius, qui punitur aliquem.*

apud Ennium Thyestes, in der gleichnamigen Tragödie.

nulla sine sensu: Nichts aber ist es ohne Gefühl, d. h. wenn er es nicht fühlt.

recipiat, für *se recipiat*, kommt nur in der ältern Poesie bisweilen vor. Vgl. jedoch Caes. b. G. I. 48: *si quo erat longius prodeundum aut celerius recipiendum.*

quanto haec in errore versentur. Von der Person auf die Sache übertragen, wie de nat. D. III. 10, 25: *haec omnia in eodem errore versantur.*

filium, den Thyestes.

45. 108. *nisi — sint laniata,* aus dem Sinne der Magier; daher der Conjunctiv.

ante laniata. In Hyrcania plebs publicos alit canes, optimates domesticos; nobile autem genus canum illud scimus esse; sed pro sua quisque facultate parat, a quibus lanietur, eamque optimam illi esse censent sepulturam. Permulta alia colligit Chrysippus, ut est in omni historia curiosus; sed ita tetra sunt quaedam, ut ea fugiat et reformidet oratio. Totus igitur hic locus est contemnendus in nobis, non negligendus in nostris; ita tamen, ut mortuorum corpora nihil sentire vivi sentiamus.
Quantum autem consuetudini famaeque dandum sit, id curent 109
vivi; sed ita, ut intelligant, nihil id ad mortuos pertinere.

Sed profecto mors tum aequissimo animo oppetitur, quum suis se laudibus vita occidens consolari potest. Nemo parum diu vixit, qui virtutis perfectae perfecto functus est munere. Multa mihi ipsi ad mortem tempestiva fuerunt, quae utinam potuissem obire! Nihil enim iam acquirebatur, cumulata erant officia vitae, cum fortuna bella restabant. Quare si ipsa ratio minus perficiet, ut mortem negligere possimus, at vita acta perficiat, ut satis superque vixisse videamur. Quamquam enim sensus abierit, tamen suis et propriis bonis laudis et gloriae, quamvis non sentiant, mortui non carent. Etsi enim nihil habet in se gloria, cur expetatur, tamen virtutem tamquam umbra sequitur.

Verum multitudinis iudicium de bonis, si quando est, ma- **46**
gis laudandum est, quam illi ob eam rem beati. Non possum 110
autem dicere, quoquo modo hoc accipietur, Lycurgum, Solonem legum et publicae disciplinae carere gloria, Themistoclem,

Chrysippus aus Soli in Cilicien, Schüler des Zeno und Cleanthes, und Nachfolger des letztern in der Leitung der Stoa, gest. 208, Ciceros Hauptquelle für die Tusculanen.

ut est — curiosus „wie er es ja in allem Geschichtlichen sehr genau nimmt". Zu *ut* vgl. 8, 15: *Epicharmi ut Siculi.*

109. *perfecto — munere;* s. 40, 95 zu *in omni virtute.* Mit *munus virtutis* vgl. V. 39, 113: *geometriae munus tuebatur.*

Multa — tempestiva fuerunt = *multae mihi fuerunt opportunitates moriendi.*

obire = *sequi, persequi.* Aehnlich p. Mil. 10, 27: *nisi obire facinoris locum tempusque voluisset.* Einfacher wäre freilich *quam* für *quae,* doch ist das nur Conjectur.

Nihil — acquirebatur, seit Cäsar alle Macht allein in Händen hatte.

cumulata erant „waren in reichem Maasse (v. mir) erfüllt".

cum fortuna gehört zu *bella.*

suis et propriis bonis, s. zu 29, 71; *et laudis et gloriae* ist der Gen. epexeg., statt der Apposition, wie 36, 87: *nomen carendi.*

46. 110. *Verum* ist Adjectiv.

laudandum est, nämlich an sich, insofern man's von der grossen Menge nicht erwartet.

quoquo modo hoc acc. „wenn

Epaminondam bellicae virtutis. Ante enim Salaminam ipsam Neptunus obruet, quam Salaminii tropaei memoriam, priusque Boeotia Leuctra tollentur, quam pugnae Leuctricae gloria. Multo autem tardius fama deseret Curium, Fabricium, Calatinum, duo Scipiones, duo Africanos, Maximum, Marcellum, Paullum, Catonem, Laelium, innumerabiles alios; quorum similitudinem aliquam qui arripuerit, non eam fama populari, sed vera bonorum laude metiens fidenti animo, si ita res feret, gradietur ad mortem, in qua aut summum bonum aut nullum malum esse cognovimus. Secundis vero suis rebus volet etiam mori: non enim tam cumulus bonorum iucundus esse potest,
111 quam molesta decessio. Hanc sententiam significare videtur Laconis illa vox, qui, quum Rhodius Diagoras, Olympionices nobilis, uno die duo suos filios victores Olympiae vidisset, accessit ad senem et gratulatus: *Morere, Diagora*, inquit; *non enim in caelum adscensurus es.* Magna haec et nimium fortasse Graeci putant vel tum potius putabant; isque, qui hoc Diagorae dixit, permagnum existimans, tres Olympionicas una e domo prodire, cunctari illum diutius in vita fortunae obiectum inutile putabat ipsi.

Ego autem tibi quidem, quod satis esset, paucis verbis, ut mihi videbar, responderam. Concesseras enim, nullo in malo mortuos esse; sed ob eam caussam contendi, ut plura di-

man es auch vielleicht unphilosophisch finden wird".

Salaminam nach der 1. Declin. sonst nur bei Justin, steht aber hier in allen Handschriften.

tropaei für *victoriae*, sonst nur bei Dichtern und bei Nep. Them. 5, 3: *Haec (sc. Salaminia) altera victoria, quae cum Marathonio possit comparari tropaeo.*

multo tardius, eine *captatio benevolentiae*, denn die genannten Männer sind ja Römer.

Calatinum, s. zu 7, 13.

arripuerit, gewählt, für *assecutus erit*. Vgl. de nat. D. III. 11, 27: *Quaerit Socrates, unde animum arripuerimus, si nullus fuerit in mundo.*

bonorum laude. Oben § 110 waren *boni* ganz allgemein: tüchtige Männer; hier in dem bei Cicero gewöhnlichen engeren Sinne = *nobiles; optimates*, d. h. die Conservativen, die in Rom, im Gegensatz zu den Bestrebungen der Volksführer, für das Ansehen und die Rechte des Senats Parthei nahmen. (Vgl. die neueste Bedeutung des deutschen „Patrioten".)

esse potest für *potest esse*, sehr selten bei Cicero. Vgl. 31, 75 zu *mihi crede*.

decessio = *deminutio* (*bonorum*). Das Gegentheil ist *accessio*.

111. *Diagoras*, König v. Rhodus, zur Zeit der Perserkriege, von Pindar in Olymp. 7. besungen. Nach Gell. N. A. III. 15 starb er wirklich vor Freude über einen Sieg seiner (drei) Söhne in Olympia.

duo suos filios hier nicht „seine zwei Söhne", sondern „zwei Söhne

cerem, quod in desiderio et luctu haec est consolatio maxima. Nostrum enim et nostra caussa susceptum dolorem modice ferre debemus, ne nosmet ipsos amare videamur. Illa suspicio intolerabili dolore cruciat, si opinamur eos, quibus orbati sumus, esse cum aliquo sensu in iis malis, quibus vulgo opinantur. Hanc excutere opinionem mihimet volui radicitus, eoque fui fortasse longior.

A. Tu longior? non mihi quidem. Prior enim pars ora- 47
tionis tuae faciebat, ut mori cuperem; posterior, ut modo non 112
nollem, modo non laborarem; omni autem oratione illud certe
perfectum est, ut mortem non ducerem in malis.

M. Num igitur etiam rhetorum epilogum desideramus? an
hanc iam artem plane relinquimus? *A*. Tu vero istam ne re-
liqueris, quam semper ornasti, et quidem iure; illa enim te,
verum si loqui volumus, ornaverat. Sed quinam est iste epi-
logus? aveo enim audire, quicquid est. *M*. Deorum immorta- 113
lium iudicia solent in scholis proferre de morte, nec vero ea
fingere ipsi, sed Herodoto auctore aliisque pluribus. Primum
Argiae sacerdotis, Cleobis et Bito, filii praedicantur; nota
fabula est. Quum enim illam ad solenne et statum sacrificium
curru vehi ius esset satis longe ab oppido ad fanum, moraren-
turque iumenta, tunc iuvenes ii, quos modo nominavi, veste
posita, corpora oleo perunxerunt, ad iugum accesserunt. Ita

von ihm", denn er hatte drei. Man achte überhaupt darauf, dass z. B. *meus frater* nicht bloss = ὁ ἐμὸς ἀδελφός, sondern auch = ἐμὸς ἀδελφός ist.

non enim etc. Sinn: denn den Gipfel m e n s c h l i c h e n Glückes hast du erreicht. Vgl. p. Flacco 13, 31: *pugil Olympionices, hoc est apud Graecos prope maius et gloriosius, quam Romae triumphasse.*

contendi ut plura dicerem, Umschreibung für *cum contentione* (= *studio*) *plura dixi.*

nosmet ipsos amare, näml. *magis quam eos, quos amisimus.* Vgl. Lael. 3, 10: *Nihil mali accidisse Scipioni* (näml. durch seinen Tod), *puto; mihi accidit, si quid accidit; suis autem incommodis graviter angi, non amicum, sed se ipsum amantis est.*

47. 112. Epilog von hier bis zum Schlusse des Buches.

ut — ducerem, für *ut — ducam;* s. I. 1, 1 zu *pertinerent.*

rhetorum epilogum „einen Epilog, wie ihn die Rhetoren anzubringen pflegen". Römische Kürze; wie 14, 31: *testamentorum diligentia.*

113. *in scholis* „philosoph. Disputirübungen", wie oben 4, 8.

Argīae = *Argivae* oder *Argēae.* Diese Priesterin hiess Cydippe. Herodot I. 31.

Bito, nicht *Biton;* denn nur den Wörtern auf ων, die im Gen. οντος oder ωντος haben, giebt Cic. die Endung *on.*

veste posita, s. 11, 24 zu *posui librum.*

sacerdos advecta in fanum, quum currus esset ductus a filiis, precata a dea dicitur, ut illis praemii daret pro pietate quod maximum homini dari posset a deo; post epulatos cum matre adolescentes somno se dedisse, mane inventos esse mortuos.
114 Simili precatione Trophonius et Agamedes usi dicuntur: qui, quum Apollini Delphis templum exaedificavissent, venerantes deum petiverunt mercedem non parvam quidem operis et laboris sui, nihil certi, sed quod esset optimum homini. Quibus Apollo se id daturum ostendit post eius diei diem tertium: qui ut illuxit, mortui sunt reperti. Iudicavisse deum dicunt, et eum quidem deum, cui reliqui dii concessissent, ut praeter ceteros divinaret.

48 Affertur etiam de Sileno fabella quaedam, qui, quum a Mida captus esset, hoc ei muneris pro sua missione dedisse scribitur: docuisse regem, non nasci homini longe optimum
115 esse, proximum autem quam primum mori. Qua est sententia in Cresphonte usus Euripides:

Nam nós decebat, coétus celebrantés, domum
Lugére, ubi esset áliquis in lucem éditus,
Humánae vitae vária reputantés mala;
At, quí labores mórte finissét graves,
Hunc ómni amicos laúde et laetítia éxsequi.

114. *post eius diei diem tertium.* Derselbe Pleonasmus kommt auch sonst bisweilen vor, z. B. ad Att. III. 7, 1. Ein Lieblingsausdruck Cäsars ist *postridie eius diei.*

iudicavisse, sc. *mortem esse optimum homini.*

48. *Silenus*, Erzieher und Begleiter des Bacchus.

qui — dedisse scribitur. Ebenso de nat. D. II. 49, 124: *haec avis scribitur conchis se solere complere.* (Auch *doceri*, *audiri*, *inveniri* u. A. finden sich bei Cicero persönlich construirt). Doch verbindet Cicero auch *scribitur* mit dem Acc. c. Inf.

115. *in Cresphonte.* Cresphontes, König von Messenien, als Volksfreund mit seinen Söhnen von den Optimaten erschlagen, gab dem Euripides den Stoff zu einer Tragödie, von der uns nur Bruchstücke erhalten sind, so das von Cicero hier übersetzte:

ἐχρῆν γὰρ ἡμᾶς σύλλογον ποιουμένους
τὸν φύντα θρηνεῖν, εἰς ὅσ' ἔρχεται κακά·
τὸν δ' αὖ θανόντα καὶ πόνων πεπαυμένον
χαίροντας εὐφημοῦντας ἐκπέμπειν δόμων.

coetus celebrantes „sich zahlreich versammeln“; wie man *convivium celebrare* sagt.

exsequi, *vox propria* von der Leichenbegleitung. (Substant. *exsequiae.*)

in Consolatione Crantoris. Crantor aus Soli in Cilicien, Akademiker, Schüler des Xenocrates, um

Simile quiddam est in Consolatione Crantoris: ait enim, Terinaeum quendam Elysium, quum graviter filii mortem maereret, venisse in psychomantium quaerentem, quae fuisset tantae calamitatis caussa; huic in tabellis tres huiusmodi versiculos datos:

Ignaris homines in vita mentibus errant:
Euthynous potitur, fatorum numine, leto.
Sic fuit utilius finiri ipsique tibique.

His et talibus auctoribus usi confirmant, caussam rebus a diis immortalibus iudicatam. Alcidamas quidem, rhetor antiquus in primis nobilis, scripsit etiam laudationem mortis, quae constat ex enumeratione humanorum malorum. Cui rationes eae, quae exquisitius a philosophis colliguntur, defuerunt, ubertas orationis non defuit. 116

Clarae vero mortes, pro patria oppetitae, non solum gloriosae rhetoribus, sed etiam beatae videri solent. Repetunt ab Erechtheo, cuius etiam filiae cupide mortem expetiverunt pro vita civium; Codrum, qui se in medios immisit hostes veste famulari, ne posset agnosci, si esset ornatu regio, quod oraculum erat datum, si rex interfectus esset, victrices Athenas fore. Menoeceus non praetermittitur, qui item oraculo edito largitus est patriae suum sanguinem. Iphigenia Aulide duci se

300, schrieb περὶ πένθους, Ciceros Vorbild bei seiner Consolatio.

Terinaeus, d. h. aus Terina im Bruttierlande.

huiusmodi versiculos. Plut. Consol. ad Apoll. p. 109:

Ἦπου, νήπιε Ἠλύσι᾽, ἠλίθιοι φρένες ἀνδρῶν·
Εὐθύνοος κεῖται μοιριδίῳ θανάτῳ·
Οὐκ ἦν γὰρ ζώειν καλὸν αὐτῷ οὔτε γονεῦσιν.

potitur mit ĭ, s. Zumpt § 210.

finiri. So Plin. epist. I. 12: *qui morbo finiuntur*.

116. *caussam rebus — iudicatam* „dass über die Sache (ob der Tod ein Uebel oder etwas Gutes sei) durch Thatsachen von den Göttern entschieden sei". Alle Ausdrücke des Satzes sind der Gerichtssprache entlehnt.

Alcidamas quidem, aus Eläa in Aeolis, ein Schüler des Gorgias. Ueber *quidem* s. zu 33, 80. (*quidam*, das dafür in den meisten Hdschr. steht, wäre im Widerspruch mit *in primis nobilis*.)

Erechtheus, König v. Athen im mythischen Zeitalter; seine Töchter Procris, Chthonia und Creusa opferten sich in einem Kriege gegen Eleusis. Eine Tragödie des Ennius hiess „Erechtheus".

Codrum. Aus *repetunt* ist *laudant* oder *commemorant* zu ergänzen.

Menoeceus, der Sohn des theban. Königs Creon, der letzte Cadmide, erstach sich auf eine Prophezeiung des Tiresias, um seine Vaterstadt vor der Eroberung durch die Sieben zu schützen.

immolandam iubet, *ut hostium eliciatur suo.* Veniunt inde ad propiora.

49 Harmodius in ore et Aristogito, Lacedaemonius Leonidas, Thebanus Epaminondas viget. Nostros non norunt; quos enumerare magnum est; ita sunt multi, quibus videmus optabiles mortes fuisse cum gloria.

117 Quae quum ita sint, magna tamen eloquentia est utendum atque ita velut superiore e loco contionandum, ut homines mortem vel optare incipiant vel certe timere desistant. Nam si supremus ille dies non exstinctionem, sed commutationem affert loci, quid optabilius? sin autem perimit ac delet omnino, quid melius, quam in mediis vitae laboribus obdormiscere et ita conniventem somno consopiri sempiterno? Quod si fiat, melior Ennii quam Solonis oratio. Hic enim noster:

Nemo me lacrumis decoret, inquit, *nec funera fletu*
Faxit!

At vero ille sapiens:

Mors mea ne careat lacrumis, linquamus amicis
Maerorem, ut celebrent funera cum gemitu.

118 Nos vero, si quid tale acciderit, ut a deo denuntiatum videatur, ut exeamus e vita, laeti et agentes gratias pareamus emittique nos e custodia et levari vinclis arbitremur, ut aut in aeternam et plane in nostram domum remigremus, aut omni sensu molestiaque careamus; sin autem nihil denuntiabitur, eo tamen simus animo, ut horribilem illum diem aliis nobis faustum putemus nihilque in malis ducamus, quod sit vel a diis immortalibus vel a natura, parente omnium, constitutum. Non enim temere nec fortuito sati et creati sumus; sed profecto fuit quaedam vis, quae generi consuleret humano nec id gigneret aut aleret, quod, quum exanclavisset omnes labores, tum in-

ut hostium etc., offenbar ein Citat aus einem Dichter. Zu ergänzen scheint *sanguis*.

49. *in ore — viget.* Sonst steht gewöhnlich *hominum* dabei.

mortes — cum gloria = gloriosas. Wie *sine* (s. zu 22, 51), wird auch *cum* mit einem Subst. häufig anstatt eines Adj. gebraucht.

117. *superiore e loco,* „von der Rednerbühne".

conniventem hier in der eigentlichen Bedeutung: „die Augen zudrücken".

hic — ille werden nicht selten so wie hier gebraucht, so dass *hic* das grammatisch Entferntere, aber der Vorstellung näher Liegende bezeichnet.

Nemo etc. Oben 15, 34 stand dasselbe Distichon vollständig. Auch Cat. M. 20, 73 wird es dem Solonischen entgegengestellt.

Mors etc. Plutarch (comp. Sol.

cideret in mortis malum sempiternum. Portum potius paratum nobis et perfugium putemus! Quo utinam velis passis 119
pervehi liceat! Sin reflantibus ventis reiiciemur, tamen eodem paullo tardius referamur necesse est. Quod autem omnibus necesse est, idne miserum esse uni potest? — Habes epilogum, ne quid praetermissum aut relictum putes.

A. Ego vero; et quidem fecit etiam iste me epilogus firmiorem. *M.* Optime, inquam. Sed nunc quidem valetudini tribuamus aliquid; cras autem et quot dies erimus in Tusculano, agamus haec et ea potissimum, quae levationem habeant aegritudinum, formidinum, cupiditatum: qui omni e philosophia est fructus uberrimus.

LIBER SECUNDUS.

Uebersicht des Inhalts.

In der Einleitung (Cap. 1—3) ermahnt Cicero zunächst seine Landsleute wieder zum fleissigen Studium und zur lateinischen Bearbeitung der Philosophie, woran sich Bemerkungen über seine eigne Art zu philosophiren schliessen; dann folgt (Cap. 4) der Uebergang zu der Disputation selbst. Diese besteht aus zwei Hauptheilen:

I. Ob und inwiefern der Schmerz ein Uebel ist? (Cap. 5—14.) Die Thesis: dass er das grösste Uebel sei,

c. Poplic. c. 1) und Stobäus (serm. 121) geben das Original:

Μηδέ μοι ἄκλαυστος θάνατος μόλοι, ἀλλὰ φίλοισι
Καλλείποιμι θανὼν ἄλγεα καὶ στοναχάς.

118. *horribilem — faustum.* Man beachte den schönen Chiasmus in der Wortstellung, wie II. 4, 11: *medetur animis, inanes sollicitudines detrahit; cupiditatibus liberat, pellit timores;* 22, 53: *tulit — noluit;* 24, 59: *imperantem — servientem.* Uebrigens ist *horribilem aliis* mit *diem, nobis faustum* aber mit *putemus* zu verbinden.

nihilque in malis etc. Diesen von der Liebe und Weisheit Gottes hergenommenen Grund für den Glauben an Unsterblichkeit hätte Cicero nur in seiner Beweisführung gehörig darlegen sollen, statt ihn hier so beiläufig anzuführen.

119. *Ego vero:* „Ja wohl!" s. I. 11, 24 zu *me vero delectat.*

wird kurz widerlegt nnd dahin abgeändert: dass er ein Uebel sei (Cap. 5). Hierauf werden die Ansichten der drei Hauptschulen darüber entwickelt: **Erstens** werden die Cyrenaiker und Epicureer, die den Schmerz für das höchste Uebel erklären, abgefertigt (Cap. 6—7, 17 u. 12, 28), wobei Cicero gleich seine eigene Ansicht, dass der Schmerz allerdings ein Uebel, aber kein unbesiegbares sei, auseinandersetzt (Cap. 7, 18 — Cap. 11). **Zweitens** wird die Lehre der Stoiker, nach welcher der Schmerz gar kein Uebel sein soll, als unhaltbar und für das praktische Leben nicht brauchbar, zurückgewiesen (Cap. 12, 29 — 13, 30), und endlich **drittens** die Ansicht der Peripatetiker als die richtige bezeichnet (Cap. 13—14 princ.).

II. **Wodurch seine Macht bezwungen werden kann?** (Cap. 14—27.) Als Mittel hierzu giebt Cicero zweierlei an: 1. Uebung und Gewohnheit (Cap. 14—17); 2. die Vernunft, insbesondere Selbstbeherrschung, Betrachtung edler Vorbilder, Geistesspannung, Ehrgefühl (Cap. 18 — 27, 65).

Zum **Schluss** wird das Ergebniss der Disputation noch einmal zusammengefasst (Cap. 27, 66. 67).

---

1 Neoptolemus quidem apud Ennium *philosophari sibi* ait
1 *necesse esse, sed paucis; nam omnino haud placere.* Ego autem, Brute, necesse mihi quidem esse arbitror philosophari; nam quid possum, praesertim nihil agens, agere melius?

1. 1. *apud Ennium,* in der verlornen Tragödie „Neoptolemus". *Paucis phil.* ist: die Philosophie mit Wenigem abmachen; *omnino phil.:* sich ganz auf sie legen; Vergl. Callicles in Plat. Gorg. p. 484 c: *Φιλοσοφία γάρτοι ἐστὶ χάριεν, ἄν τις αὐτοῦ μετρίως ἅψηται ἐν τῇ ἡλικίᾳ· ἐὰν δὲ περαιτέρω τοῦ δέοντος ἐνδιατρίψῃ, διαφθορὰ τῶν ἀνθρώπων.*

nihil agens, agere melius, ein hübsches ὀξύμωρον. *Nihil agens* in Bezug auf Ciceros Nichtbetheiligung am politischen Leben. Vgl. I. 1, 1.

2. *mihi habita est.* Im Gebrauche des Dat. commodi, statt *ab,* beim Pass. liegt, indem die thätige Person mehr in den Hintergrund geschoben wird, eine gewisse Bescheidenheit; der Dativ ist näml. in der Regel *mihi* od. *nobis;* so II. 4, 10.

3. *Etenim si orationes.* Darauf sollte nach der Parenthese folgen: *non probatae sunt a nonnullis, qui nihil laudarent* etc. Dergleichen Anakoluthien aber, wie hier (*sed si reperiebantur nonnulli*),

sed non paucis, ut ille. Difficile est enim in philosophia pauca esse ei nota, cui non sint aut pleraque aut omnia. Nam nec pauca nisi e multis eligi possunt, nec, qui pauca perceperit, non idem reliqua eodem studio persequetur. Sed tamen in 2
vita occupata atque, ut Neoptolemi tum erat, militari pauca ipsa multum saepe prosunt et ferunt fructus, si non tantos, quanti ex universa philosophia percipi possunt, tamen eos, quibus aliqua ex parte interdum aut cupiditate aut aegritudine aut metu liberemur. Velut ex ea disputatione, quae mihi nuper habita est in Tusculano, magna videbatur mortis effecta contemptio, quae non minimum valet ad animum metu liberandum. Nam qui id, quod vitari non potest, metuit, is vivere animo quieto nullo modo potest; sed qui, non modo quia necesse est mori, verum etiam quia nihil habet mors, quod sit horrendum, mortem non timet, magnum is sibi praesidium ad beatam vitam comparat. Quamquam non sumus ignari, multos 3
studiose contra esse dicturos: quod vitare nullo modo potuimus, nisi nihil omnino scriberemus. Etenim si orationes, quas nos multitudinis iudicio probari volebamus (popularis est enim illa facultas, et effectus eloquentiae est audientium approbatio); sed si reperiebantur nonnulli, qui nihil laudarent, nisi quod se imitari posse confiderent, quemque sperandi sibi, eundem bene dicendi finem proponerent et, quum obruerentur copia sententiarum atque verborum, ieiunitatem et famem se malle quam ubertatem et copiam dicerent (unde erat exortum genus Atticorum, iis ipsis, qui id sequi se profitebantur, ignotum; qui iam conticuerunt paene ab ipso foro irrisi): quid 4
futurum putamus, quum adiutore populo, quo utebamur antea,

machen die Rede lebhafter und oft auch deutlicher.

sperandi sibi — bene dicendi finem. Orator 7, 24: *Nunc tantum quisque laudat, quantum se sperat posse imitari.* Es ist eine feine Wendung, wodurch Cicero den Gegnern den Mangel eines Talents beilegt, welches er in hohem Grade besass. Dass seine Beredtsamkeit aber oft auch überströmte („eine asiatische" wurde), tadelten seine Neider an seinen ältern Reden, z. B. p. Rosc. Am., nicht ohne Grund.

unde „aus welchem Princip, aus welcher Denkart".

genus Atticorum. Man unterschied drei Arten der Beredtsamkeit: die asiatische, pomphaft in Gedanken und Worten; die attische, einfach und verständig (Muster darin ist vor Allen Lysias); die rhodische, in der Mitte stehend. Nun gab es in Rom unter Ciceros Tadlern manche Redner, welche attisch sein wollten, aber nur nüchtern, schaal und kraftlos waren. Mehr darüber s. im Brutus 82; Orator 7 u. 23; u. de opt. gen. orat.

nunc minime nos uti posse videamus? Est enim philosophia paucis contenta iudicibus, multitudinem consulto ipsa fugiens, eique ipsi et suspecta et invisa, ut vel, si quis universam velit vituperare, secundo id populo facere possit, vel, si in eam, quam nos maxime sequimur, conetur invadere, magna habere possit auxilia a reliquorum philosophorum disciplinis.

2 Nos autem universae philosophiae vituperatoribus respondimus in Hortensio; pro Academia autem quae dicenda essent, satis accurate in Academicis quattuor libris explicata arbitramur; sed tamen tantum abest, ut scribi contra nos nolimus, ut id etiam maxime optemus. In ipsa enim Graecia philosophia tanto in honore numquam fuisset, nisi doctissimorum contentionibus dissensionibusque viguisset.

5 Quam ob rem hortor omnes, qui facere id possunt, ut huius quoque generis laudem iam languenti Graeciae eripiant et perferant in hanc urbem, sicut reliquas omnes, quae quidem erant expetendae, studio atque industria sua maiores nostri transtulerunt. Atque oratorum quidem laus ita, ducta ab humili, venit ad summum, ut iam, quod natura fert in omnibus fere rebus, senescat brevique tempore ad nihilum ventura videatur; philosophia nascatur Latinis quidem litteris ex his temporibus, eamque nos adiuvemus nosque ipsos redargui refellique patiamur. Quod ii ferunt animo iniquo, qui certis quibusdam

4. *secundo populo* = *assentiente pop.*, wie de lege agr. II. 37, 101: *secunda contione legem suadere.*

in eam, die Lehre der Akademie.

2. *in Hortensio*, einem uns leider verlorenen Dialoge, worin der berühmte Redner Hortensius den Nutzen philosophischer Studien bestritt, Cicero aber ihn glänzend vertheidigte.

in Acad. — *libris.* Von der ursprünglichen, aus zwei grössern Büchern bestehenden Bearbeitung ist nur das 2. Buch, von den 4 kleinern Büchern der späteren Bearbeitung aber das 1. uns erhalten, so dass in der Mitte eine Lücke ist.

5. *quae* — *expetendae.* Ciceros gewöhnliche Entschuldigung für die geringeren Leistungen der Römer in Kunst und Wissenschaft. Vgl. I. 1, 1.

ad nihilum ventura. Mit der politischen Freiheit sank in der That sehr bald auch die Beredtsamkeit dahin.

philosophia. Das Asyndeton lässt den Gegensatz stärker hervortreten, als es eine Partikel thun würde. Der Satz schliesst sich, dem Sinne nach freilich etwas lose, noch an *ut* an.

quidem bei *Latinis litteris*, im Hinblick auf die vorhandene reiche philosoph. Litteratur der Griechen.

addicti, eigentl. von zahlungsunfähigen Schuldnern, die nach dem ältesten Rechte Sklaven des Gläubigers wurden. (Niebuhr, röm. Gesch., Bd. I. S. 612 fg.) Vgl. Hor. ep. I. 1, 14: *Nullius addictus jurare in verba magistri.*

consecrati, von der religiösen Weihe im Dienste einer Gottheit.

sequimur probabilia, s. zu I. 9, 17.

destinatisque sententiis quasi addicti et consecrati sunt eaque necessitate constricti, ut etiam, quae non probare soleant, ea cogantur constantiae caussa defendere; nos, qui sequimur probabilia nec ultra quam id, quod veri simile occurrit, progredi possumus, et refellere sine pertinacia et refelli sine iracundia parati sumus.

Quodsi haec studia traducta erunt ad nostros, ne biblio- 6
thecis quidem Graecis egebimus, in quibus multitudo infinita librorum propter eorum est multitudinem, qui scripserunt; eadem enim dicuntur a multis; ex quo libris omnia referserunt. Quod accidet etiam nostris, si ad haec studia plures confluxerint. Sed eos, si possumus, excitemus, qui liberaliter eruditi adhibita etiam disserendi elegantia ratione et via philosophantur.

Est enim quoddam genus eorum, qui se philosophos ap- **3**
pellari volunt, quorum dicuntur esse Latini sane multi libri, 7
quos non contemno equidem, quippe quos numquam legerim; sed quia profitentur ipsi illi, qui eos scribunt, se neque distincte neque distribute neque eleganter neque ornate scribere, lectionem sine ulla delectatione negligo. Quid enim dicant et quid sentiant ii, qui sunt ab ea disciplina, nemo mediocriter quidem doctus ignorat. Quam ob rem quoniam, quemadmodum dicant, ipsi non laborant: cur legendi sint, nisi ipsi inter se,

ultra quam id, für *quam ad id*, durch die Ellipse von *est* zu erklären.

6. *ad nostros*, wie nachher *nostris*; sonst in diesem Sinne meist mit *homines* verbunden.

liberaliter eruditi, s. 11, 27; wegen *elegantia* s. I. 23, 55.

ratione et via, ein sehr gewöhnliches ἓν διὰ δυοῖν (daher rührend, dass Cicero von *ratio* kein Adject. hat): „auf vernunftgemässe Weise", also „methodisch". Orat. 33, 116: *In omnibus, quae ratione docentur et via, primum constituendum est, quid quidque sit;* de fin. I. 9, 29: *ut ratione et via procedat oratio.*

3. 7. *genus eorum.* Wer gemeint sei, s. zu I. 3, 6.

se philos. app. volunt, s. zu I. 41, 98; wegen der zwei Relativsätze I. 25, 61.

distincte „gehörig gesondert", also „mit Bestimmtheit"; *distribute* „mit gehöriger Eintheilung und Ordnung".

lectionem sine ulla delectatione „die unerquickliche Lectüre"; s. I. 22, 51 zu *sine corpore.*

qui sunt ab ea disciplina. So de fin. IV. 3, 7: *et Zeno et ab eo qui sunt;* p. Mur. 30, 63: *nostri illi a Platone et Aristotele aiunt;* griech. οἱ ἀπὸ Πλάτωνος, οἱ ἀπὸ τῆς Ἀκαδημίας. Vollständig ist der Ausdruck § 8: *eos qui ab his profecti sunt.*

nemo mediocriter quidem doctus: „Niemand, wenn er anders einigermassen gebildet ist" — verkürzt für: *nemo, qui quidem med.*

8 qui idem sentiunt, non intelligo. Nam ut Platonem reliquosque Socraticos et deinceps eos, qui ab his profecti sunt, legunt omnes, etiam qui illa aut non approbant aut non studiosissime consectantur; Epicurum autem et Metrodorum non fere praeter suos quisquam in manus sumit: sic hos Latinos ii soli legunt, qui illa recte dici putant. Nobis autem videtur, quicquid litteris mandetur, id commendari omnium eruditorum lectioni decere. Nec, si id ipsi minus consequi possumus, idcirco minus id ita faciendum esse sentimus.

9 Itaque mihi semper Peripateticorum Academiaeque consuetudo de omnibus rebus in contrarias partes disserendi non ob eam caussam solum placuit, quod aliter non posset, quid in quaque re veri simile esset, inveniri, sed etiam quod esset ea maxima dicendi exercitatio; qua princeps usus est Aristoteles, deinde eum qui secuti sunt. Nostra autem memoria Philo, quem nos frequenter audivimus, instituit alio tempore rhetorum praecepta tradere, alio philosophorum. Ad quam nos consuetudinem a familiaribus nostris adducti in Tusculano, quod datum est temporis nobis, in eo consumpsimus. Itaque quum ante meridiem dictioni operam dedissemus, sicut pridie feceramus, post meridiem in Academiam descendimus. In qua disputationem habitam non quasi narrantes exponimus, sed eisdem fere verbis, ut actum disputatumque est.

doctus sit, wie im Griech. *οὐδεὶς μετρίως γε πεπαιδευμένος*. Dies die Lesart aller Hdschr., welche die meisten neuern Herausg. (nach Lambin) auch darum mit Unrecht in *nemo ne med. qu. d.* geändert haben, weil dann Cicero sich das Ansehn eines ausserordentl. Gelehrten geben würde, was nicht in seiner Art aufzutreten liegt.

8. ***Epicurus*** wird von Cicero zu geringschätzig behandelt (vgl. I. 31, 77). Die *ἡδονή*, die er für das höchste Gut erklärte, fasste er geistig, als Freiheit von Unruhe und Schmerz. Nach Diog. L. X. 132 sagte er: *Οὐκ ἔστιν ἡδέως ζῆν ἄνευ τοῦ φρονίμως καὶ καλῶς καὶ δικαίως, οὐδὲ φρονίμως καὶ καλῶς καὶ δικαίως ἄνευ τοῦ ἡδέως· συμπεφύκασι γὰρ αἱ ἀρεταὶ τῷ ζῆν ἡδέως καὶ τὸ ζῆν ἡδέως τούτων ἐστὶν ἀχώριστον.* Erst seine späteren entarteten Schüler verstanden unter der *ἡδονή* den sinnlichen Lebensgenuss.

Metrodorus, sein Lieblingschüler, eigentlich aus Athen, aber gewöhnlich *Lampsacenus* genannt, ist mit dem Akademiker M. (I. 24, 59) nicht zu verwechseln.

9. ***Aristoteles.*** Cicero spricht von den sogen. *ἐπιδείξεις*, welche sowohl die spätern Akademiker als die Peripatetiker von Aristoteles herleiteten.

Philo aus Larissa, der die Akademie der Stoa näher zu bringen bemüht war, floh zur Zeit des Mithridat. Krieges (88) aus Athen nach Rom, wo Cicero ihn eifrig hörte. Vgl. 11, 26.

in Academiam. Cicero hatte sich auf seinem Tusculanum eine der Akademie in Athen (wo Plato

Est igitur ambulantibus ad hunc modum sermo ille nobis 4
institutus et a tali quodam ductus exordio: 10

A. Dici non potest, quam sim hesterna disputatione tua delectatus vel potius adiutus. Etsi enim mihi sum conscius, numquam me nimis vitae cupidum fuisse, tamen interdum obiiciebatur animo metus quidam et dolor cogitanti, fore aliquando finem huius lucis et amissionem omnium vitae commodorum. Hoc genere molestiae sic, mihi crede, sum liberatus, ut nihil minus curandum putem.

M. Minime mirum id quidem. Nam efficit hoc philoso- 11
phia: medetur animis, inanes sollicitudines detrahit; cupiditatibus liberat, pellit timores. Sed haec eius vis non idem potest apud omnes; tum valet multum, quum est idoneam complexa naturam. *Fortes* enim non modo *Fortuna adiuvat*, ut est in vetere proverbio, sed multo magis ratio, quae quibusdam quasi praeceptis confirmat vim fortitudinis. Te natura excelsum quendam videlicet et altum et humana despicientem genuit; itaque facile in animo forti contra mortem habita insedit oratio. Sed haec eadem num censes apud eos ipsos valere, nisi admodum paucos, a quibus inventa, disputata, conscripta sunt? Quotus enim quisque philosophorum invenitur, qui sit ita moratus, ita animo ac vita constitutus, ut ratio postulat? qui disciplinam suam non ostentationem scien-

lehrte) ähnliche Promenade (*gymnasium, ambulatio*) angelegt, und ebenso eine nach Art des durch Aristoteles berühmten Lyceums. Erstere lag niedriger (de divin. I. 5, 8); daher hier und III. 4, 7 *descendimus.*

non quasi narrantes, vgl. I. 4, 8.

4. 10. *nobis institutus,* s. II. 1, 2 zu *mihi habita est.*

quam sim — delectatus. Dies ist die gewöhnliche Wortstellung bei Cicero, wenn *quam* mit *esse* und einem Adj. oder Partic. verbunden wird; so 12, 28: *intelliges, quam sit obsistendum dolori;* auch in Hauptsätzen, z. B. Cat. M. 11, 35: *quam fuit imbecillus!*

obiiciebatur kräftiger als *offerebatur.*

mihi crede, s. zu I. 31, 75.

11. *medetur — timores.* Wegen der Wortstellung s. zu I. 49, 118.

Fortes Fortuna adiuvat. Wörtlich ebenso: Ter. Phorm. I. 4, 25; dagegen Verg. Aen. X. 284 mit Aufgabe der Allitteration: *Audentes Fortuna iuvat.*

humana despicientem. So IV. 28, 61: *humana prementem;* de off. I. 18, 61: *animo magno humanasque res despiciente;* Cat. M. 20, 74: *mortem timens,* und überhaupt der Accus. sehr häufig bei Part. Praes., welche eine bleibende Eigenschaft ausdrücken. Zumpts Regel (Gramm. § 438) ist auf die von ihm angeführten Ausdrücke zu beschränken.

in animo — insedit oratio. Ebenso p. Balb. 1, 4: *in animis omnium penitus insedit oratio.*

constitutus. Vgl. 6, 17: *corpus*

tiae, sed legem vitae putet? qui obtemperet ipse sibi et decretis
12 suis pareat? Videre licet alios tanta levitate et iactatione, ut iis fuerit non didicisse melius, alios pecuniae cupidos, gloriae nonnullos, multos libidinum servos, ut cum eorum vita mirabiliter pugnet oratio: quod quidem mihi videtur esse turpissimum. Ut enim, si grammaticum se professus quispiam barbare loquatur aut si absurde canat is, qui se haberi velit musicum, hoc turpior sit, quod in eo ipso peccet, cuius profitetur scientiam: sic philosophus in vitae ratione peccans hoc turpior est, quod in officio, cuius magister esse vult, labitur artemque vitae professus delinquit in vita.

5 *A.* Nonne verendum est igitur, si est ita ut dicis, ne philosophiam falsa gloria exornes? Quod est enim maius argumentum, nihil eam prodesse, quam quosdam perfectos philo-
13 sophos turpiter vivere? *M.* Nullum vero id quidem argumentum est. Nam ut agri non omnes frugiferi sunt, qui coluntur, falsumque illud Accii:

Probae étsi in segetem súnt deteriorém datae
Frugés, tamen ipsae suápte natura énitent:

sic animi non omnes culti fructum ferunt. Atque, ut in eodem simili verser, ut ager quamvis fertilis sine cultura fructuosus

bene constitutum; Lael. 13, 47: *animus bene constitutus;* p. Sest. 65, 137: *viri bene a natura constituti.*

decretis suis, griech. δόγματα. Ebenso 6, 16 *decernere* von Philosophen.

12. *ut iis fuerit melius:* „dass es für sie besser gewesen wäre". Der Conj. Perf., weil man als Hauptsatz sagt: *melius iis fuit.*

pugnet oratio. In demselben Sinne de fin. II. 25 extr.: *Ita vivunt quidam, ut eorum vita refellatur oratio.*

absurde hier in seiner ursprüngl. Bedeutung (*id quod ab auribus abhorret*): „unharmonisch", wie de orat. III. 11, 41: *vox absona et absurda.*

qui — velit etc., Conjunctive, weil der ganze Satz durch die bloss gedachte Bedingung geleitet wird.

in vita am Schluss des Satzes mit Nachdruck: „grade in Beziehung auf das Leben".

5. *nihil eam prodesse* vertritt den Gen. obj.; *quosdam — vivere* dagegen den Nomin. (Deutlicher und das Gewöhnlichere wäre die Construction mit *quod.)*

13. *illud Accii: Probae etsi* ist Murets ausgezeichnete Conjectur für die handschriftliche Lesart *illud ac improbe*: *Etsi* —.

in segetem, „Saatfeld", wie Cat. M. 15, 54: *segetibus et pratis et vineis et arbustis.*

suapte, zweisylbig.

simili, „Gleichniss", wie de orat. II. 78, 316: *unde hoc simile ducat.* Vgl. oben 2, 5: *ab humili ad summum.*

eaque ist der Accus., worauf *quae* sich bezieht.

esse non potest: sic sine doctrina animus; ita est utraque res sine altera debilis. Cultura autem animi philosophia est: haec extrahit vitia radicitus et praeparat animos ad satus accipiendos eaque mandat iis et, ut ita dicam, serit, quae adulta fructus uberrimos ferant. Agamus igitur, ut coepimus. Dic, si vis, de quo disputari velis.

A. Dolorem existimo maximum malorum omnium. *M.* 14
Etiamne maius quam dedecus? *A.* Non audeo id dicere quidem et me pudet tam cito de sententia esse deiectum. *M.* Magis esset pudendum, si in sententia permaneres. Quid enim minus est dignum, quam tibi peius quicquam videri dedecore, flagitio, turpitudine? quae ut effugias, quis est non modo recusandus, sed non ultro appetendus, subeundus, excipiendus dolor? *A.* Ita prorsus existimo. Quare ne sit sane summum malum dolor; malum certe est. *M.* Videsne igitur, quantum breviter admonitus de doloris terrore deieceris? *A.* Video plane, sed plus 15
desidero. *M.* Experiar equidem; sed magna res est, animeque mihi opus est non repugnante. *A.* Habebis id quidem. Ut enim heri feci, sic nunc rationem, quo ea me cunque ducet, sequar.

M. Primum igitur de imbecillitate multorum et de variis 6
disciplinis philosophorum loquar, quorum princeps et aucto-

14. *de sententia esse deiectum,* nach Analogie von *alqm de statu (gradu) deiicere (depellere, demovere),* von Fechtern. So 6, 16: *sententia depelli.*

est dignum, hier absolut, wie griech. ἄξιόν ἐστι = *decet.*

quis — dolor? In zwei Fragen zerlegt: *quis dolor recusandus est? quis non ultro appetendus —?* Diese sind durch *non modo — sed* in die Verbindung der Steigerung gebracht; also = *quilibet dolor non modo non recusandus, sed ultro appetendus est.* Ebenso p. Sest. 50, 108: *Quis non modo approbavit, sed non indignissimum facinus putavit? = Omnes non modo non approbaverunt, sed ind. fac. putaverunt.*

ne sit —, concessiv. So Cat. M. 11, 34: *Ne sint in senectute vires: ne postulantur quidem vires a senectute,* und öfter. Dagegen I. 8, 16 u. 11, 23 *ut non* in demselben Sinne.

quantum — deieceris. Vgl. I. 8, 15: *quantum mali de humana condicione deieceris.*

15. *quo ea me cunque.* Die Tmesis von *cunque* ist auch bei Cicero gar nicht selten; meist steht ein Pronomen dazwischen, z. B. de orat. III. 16, 60: *quam se cunque in partem dedisset;* ib. II. 23, 97: *quantulum id cunque est;* doch auch andre Wörter, z. B. de leg. II. 18, 46: *quod ad cunque legis genus;* de fin. IV. 25, 69: *quod erit cunque visum.*

6. *de variis disciplinis* „aus verschiedenen Schulen" gehört, gleich *multorum,* als Attribut zu *philosophorum.*

ritate et antiquitate, Socraticus Aristippus, non dubitavit summum malum dolorem dicere. Deinde ad hanc enervatam muliebremque sententiam satis docilem se Epicurus praebuit. Hunc post Rhodius Hieronymus dolore vacare summum bonum dixit; tantum in dolore duxit mali. Ceteri praeter Zenonem, Aristonem, Pyrrhonem idem fere, quod modo tu: malum illud quidem, sed alia peiora.

16 Ergo id, quod natura ipsa et quaedam generosa virtus statim respuit, ne sedulo dolorem summum malum diceres oppositoque dedecore sententia depellerere, in eo magistra vitae philosophia tot secula permanet. Quod huic officium, quae laus, quod decus erit tanti, quod adipisci cum dolore corporis velit, qui dolorem summum malum sibi esse persuaserit? Quam porro quis ignominiam, quam turpitudinem non pertulerit, ut effugiat dolorem, si id summum malum esse decreverit? Quis autem non miser, non modo tunc, quum premetur summis doloribus, si in iis est summum malum, sed etiam quum sciet id sibi posse evenire? et quis est, cui non possit? Ita fit, ut omnino

17 nemo esse possit beatus. Metrodorus quidem perfecte eum bea-

Aristippus, der scharfsinnigste Vertheidiger der feinern Wollust, war aus Cyrene gebürtig, woher seine Schule, die Vorläuferin der epikureischen, die cyrenaische hiess. Ueber ihre Lehre s. III. 13, 28 u. 22, 52. Horaz schildert ihn epist. I. 17 vortrefflich.

Hunc post, eine sehr seltene Stellung; weniger befremdend ist IV. 17, 38 *quem ultra;* s. Zumpt Gr. § 324.

Hieronymus, Peripatetiker. Vgl. jedoch de fin. V. 5, 14: *Hieronymum iam cur Peripateticum appellem, nescio: summum enim bonum exposuit vacuitatem doloris.*

Zeno aus Citium auf Cypern, der Stifter der stoischen Schule, blühte seit etwa 330 v. Chr. Ihm galt die Tugend als das einzige Gut, das Laster als das einzige Uebel; alles Andere sei *ἀδιάφορον*.

Aristo aus Chios, Schüler des Zeno. Vgl. über ihn und Pyrrho V. 30, 85.

Pyrrho aus Elis, Alexanders Begleiter auf seinen Zügen, Haupt der ältern Skeptiker. Seine Schule erlosch bald, ihr Geist aber ging auf die spätern Akademiker über.

16. *id — in eo —*, ein Anakoluth. Es müsste gleich vorn *in eo* heissen.

quaedam dient hier zur Entschuldigung der freiern Anwendung des Adject. *generosus:* „angestammt".

sedulo eigentl. „wie versessen" also „beharrlich", giebt einen trefflichen Gegensatz zu *sententia depelli.* Es ist Klotz's Conjectur für *se*, welches hier alle guten Handschriften haben, Kühner nach Bentley in *sc.* = *scilicet* änderte (ohne für den Gedanken dadurch etwas zu gewinnen), die andern Herausgeber aber ganz wegliessen. Wie leicht konnte *dulo* vor *dolorem* ausfallen! — Zu *sedulo* im tadelnden Sinne vgl. ad Att. III. 12, 1: *Tu quidem sedulo argumentaris, quid*

tum putat, cui corpus bene constitutum sit et exploratum, ita semper fore. Quis autem est iste, cui id exploratum possit esse?

Epicurus vero ea dicit, ut mihi quidem risus captare vi- 7
deatur. Affirmat enim quodam loco, si uratur sapiens, si crucietur — exspectas fortasse, dum dicat: patietur, perferet, non succumbet; magna mehercule laus et eo ipso, per quem iuravi, Hercule digna; sed Epicuro, homini aspero et duro, non est hoc satis; in Phalaridis tauro si erit, dicet: *Quam suave est! quam hoc non curo!* Suave etiam? an parum est, si non amarum? At id quidem illi ipsi, qui dolorem malum esse negant, non solent dicere, cuiquam suave esse cruciari; asperum, difficile, odiosum, contra naturam dicunt, nec tamen malum. Hic, qui solum hoc malum dicit et malorum omnium
extremum, sapientem censet id suave dicturum. Ego a te 18
non postulo, ut dolorem eisdem verbis efficias, quibus Epicurus, voluptatem, homo, ut scis, voluptarius. Ille dixerit sane idem in Phalaridis tauro, quod, si esset in lectulo; ego tantam vim non tribuo sapientiae contra dolorem. Sit fortis in perferendo,

sit sperandum. Quae ista (spes) est, eodem tribuno pl. et inimico consule designato?

17. *Metrodorus*, s. oben zu 3, 8. Seine Worte waren nach Clem. Alex. Strom. II. p. 498: *Ἀγαθὸν ψυχῆς τί ἄλλο ἢ τὸ σαρκὸς εὐσταθὲς κατάστημα καὶ τὸ περὶ ταύτης πιστὸν ἔλπισμα;* Vgl. V. 9, 27.

7. *Affirmat — dicet.* Bei der Lebhaftigkeit der Rede, die nach *affirmat* durch kurze Sätze vielfach unterbrochen ist, tritt das Verb. fin. *dicet* an die Stelle des Inf. *dicturum esse,* der, streng logisch, als abhängig von *aff.* zu erwarten wäre.

exspectas — dum dicat. So Lael. 13, 44: *ne exspectemus quidem, dum rogemur,* und öfter; vgl. IV. 36, 78.

homini — duro. Sinn: Er, der im Uebrigen weichlich ist, will es im Ertragen des Schmerzes dem Hercules zuvorthun; welch ein rauher und abgehärteter Mann!

in Phalaridis tauro. Phalaris, Tyrann von Agrigent, um 560 v. Chr., hatte einen von Perillus verfertigten ehernen Stier, in welchem er die Opfer seiner Grausamkeit verbrennen liess. Vgl. V. 10, 31.

quam — non „wie wenig“. So 17, 39: *vide, quam non flebiliter respondeat;* IV. 35, 74: *quam nihili sit omnino* „wie wenig werth“; Brut. 64, 228: *quam hoc scriptionis genus nondum sit Latinis litteris illustratum* „wie wenig bisher“.

illi ipsi, die Stoiker.

contra naturam, adjectivisch, wie 13, 30; wofür § 18 *naturae inimicum.*

et vor *mal. omn. extremum:* „und zwar“, wie ad fam. II. 7, 4: *a tribuno plebis et a Curio tribuno;* p. Quint. IV. 14: *moritur — et moritur repentino;* p. l. Man. 18, 54: *magna ac multo maxima.*

18. *ut dolorem — voluptarius:* „dass du den Schmerz mit densel-

officio satis est; ut laetetur etiam, non postulo. Tristis enim res est sine dubio, aspera, amara, inimica naturae, ad patiendum tolerandumque difficilis.

19 Adspice Philoctetam, cui concedendum est gementi; ipsum enim Herculem viderat in Oeta magnitudine dolorum eiulantem. Nihil igitur hunc virum sagittae, quas ab Hercule acceperat, tum consolabantur, quum

E víperino mórsu venae víscerum
Venéno imbutae taétros cruciatús cient.

Itaque exclamat auxilium expetens, mori cupiens:

Heu! quís salsis fluctíbus mandet
Me ex súblimi vertíce saxi?
Iam iam ábsumor, confícit animam
Vis vólneris, ulceris aéstus.

Difficile dictu videtur, eum non in malo esse et magno quidem, qui ita clamare cogatur.

8 Sed videamus Herculem ipsum, qui tum dolore frange-
20 batur, quum immortalitatem ipsa morte quaerebat. Quas hic voces apud Sophoclem in Trachiniis edit! cui quum Deianira

ben Worten, wie Epicur (*Quam suave est!*), zum Vergnügen machen sollst". Zur Hebung des Contrastes sind die Worte *voluptatem* und *homo — voluptarius* („ein Mensch, der ja bekanntlich überall dem Vergnügen nachjagt") möglichst nahe an einander gerückt. — *Efficias* ist Täubers Verbesserung der Vulg. *afficias*, aus der allenfalls derselbe Sinn, doch mit matterem Ausdruck, zu entwickeln ist, indem man *eisdem verbis afficias* durch *eisdem verbis appelles* erklärt.

19. *Philoctetam.* Er besass des Hercules Bogen und vergiftete Pfeile. Da nun nach einem Orakel ohne diese Troja nicht einzunehmen war, so wurde er zum trojan. Kriege mitgenommen, wegen einer unerträglich übelriechenden Fusswunde aber auf Lemnos ausgesetzt, und erst nach zehn qualvollen Jahren, nach Achilles Tode, durch Ulysses von dort abgeholt.

cui, sc. *ut homini,* im Gegensatz zu *ipsum Herculem,* sc. *deum.*

gementi für *gemere* oder *ut gemat,* ein nicht häufig vorkommender Gräcismus; vgl. de off. I. 21, 71: *iis forsitan concedendum sit rempubl. non capessentibus, qui — doctrinae sese dediderunt.*

viderat. Diod. S. IV. p. 243: *Ὁ μὲν Ἡρακλῆς ἀπογνοὺς τὰ καθ' ἑαυτὸν καὶ παρελθὼν ἐς τὴν πυρὰν παρεκάλει τὸν ἀεὶ προσιόντα υφάψαι τὴν πυράν. οὐδενὸς δὲ τολμῶντος ὑπακοῦσαι, μόνος Φιλοκτήτης ἐπείσθη. λαβὼν δὲ τῆς ὑπουργίας χάριν τὴν τῶν τόξων δωρεὰν ἧψε πυράν.* Ebenso Ovid. Met. IX. 231. Sonst wird dies von Philoctets Vater, Pöas, erzählt.

E viperino etc., aus dem Philoctet des Tragikers Accius, auch de

sanguine Centauri tinctam tunicam induisset, inhaesissetque ea visceribus, ait ille:

O múlta dictu grávia, perpessu áspera,
Quae córpore exanclàta atque animo pértuli!
Nec míhi Iunonis térror implacábilis,
Nec tántum invexit trístis Eurystheús mali,
Quantum úna vecors Oénei partu édita,
Haec me írretivit véste furiali ínscium,
Quae látere inhaerens mórsu lacerat víscera
Urguénsque graviter púlmonum haurit spíritus;
Iam décolorem sánguinem omnem exsórbuit.
Sic córpus clade horríbili absumptum extábuit,
Ipse ílligatus péste interimor téxtili.
Hos nón hostilis déxtra, non Terra édita
Molés Gigantum, nón biformato ímpetu
Centaúrus ictus córpori inflixít meo,
Non Gráia vis, non bárbara ulla immánitas,
Non saéva terris géns relegata últimis,
Quas péragrans undique ómnem hinc feritatem éxpuli;
Sed féminea vir, féminea interimór manu.
O náte, vere hoc nómen usurpá patri! 9
Ne me óccidentem mátris superet cáritas.

fin. II. 29, 94 citirt. Allitteration: *viperino — venae viscerum veneno.*

8. 20. *in Trachiniis*, v. 1046 sqq. Dind. Die Uebersetzung ist von Cicero selbst.

Deianira, Tochter des Oeneus, Königs von Aetolien, des Hercules Gattin, war ohne ihren Willen Schuld an seinem qualvollen Tode; s. Ovid. Met. IX. 101 — 272.

Iunonis terror = *I. ira terribilis*; *implacabilis* wird poetischer als Nom. gefasst; vgl. nachher *biformato impetu Centaurus* u. 9, 21 *vim coruscam fulminis.*

tristis „finster", wie III. 9, 18: *tristibus iris.* Soph. 1049: στυγνός.

vecors, nach Festus *turbati et mali cordis* (vgl. I. 9, 18), also „tückisch". (Soph. δολῶπις.) So musste sie in Hercules Augen erscheinen.

Oenei partu edita. Partus, in Bezug auf den Vater, ist hier vielleicht einzig; vgl. de off. I. 32, 118: *Herculi Iovis satu edito.*

decolorem „an Farbe entstellt", unrichtige Uebersetzung von Soph. v. 1055: χλωρὸν αἷμα, „jugendliches, frisches Blut".

peste = *tunica pestifera; textilis* für *textus* auch V. 21, 61.

biformato impetu Centaurus, für *biformatus* (= *biformis*) *Centaurus impetu suo.*

ictus inflixit, wie *vulnus, plagam alicui infligere.* Doch lässt sich auch *infixit*, die Lesart der Mehrzahl der Hdschrft., durch Verg. Aen. IV. 689 (*infixum stridit sub pectore vulnus*) allenfalls stützen.

terris ultimis, an den Säulen des Hercules.

feminea, nur bei Dichtern und spät. Pros. für *muliebris.*

9. *O nate.* Hyllus, der Sohn des

Huc árripe ad me mánibus abstractám piis.
Iam cérnam, mene an íllam potiorém putes.
21 *Perge, aúde, nate! illácrima patris péstibus!*
Miseréré! Gentes nóstras flebunt miserias.
Heu! vírginalem me óre ploratum édere,
Quem vídit nemo ulli íngemiscentém malo!
Sic féminata vírtus afflicta óccidit.
Accéde, nate, assíste, miserandum ádspice
Evísceratum córpus laceratúm patris!
Vidéte, cuncti! túque Caelestúm sator,
Iace, óbsecro, in me vím coruscam fúlminis!
Nunc, núnc dolorum anxíferi torquent vértices,
Nunc sérpit ardor. O ánte victricés manus!
22 *O péctora, o terga, ó lacertorúm tori!*
Vestróne pressu quóndam Nemeaeús leo
Frendéns efflavit gráviter extremum hálitum?
Haec déxtra Lernam, taétra mactata éxcetra,
Pacávit; haec bicórporem afflixít manum;
Erymánthiam haec vastíficam abiecit béluam;
Haec é Tartarea ténebrica abstractúm plaga
Tricípitem eduxít, Hýdra generatúm, Canem;
Haec ínteremit tórtu multiplicábili
Dracónem, auriferam obtútu observantem árborem.

Hercules und der Dejanira. Sophocl. v. 1064 sq.: Ὦ παῖ, γενοῦ μοι παῖς ἐτήτυμος γεγώς, Καὶ μὴ τὸ μητρὸς ὄνομα πρεσβεύσῃς πλέον.

21. *pestibus.* Vgl. de rep. I. 3: *Marii clades — vel eorum multorum pestes, quae paullo post secutae sunt.* Der Plural *pestes* auch unten § 25.

feminata, für *effeminata,* ἅπ. λεγ., woher Klotz (ohne *sic*) *ecfeminata* schreibt.

miserandum etc. Die Häufung von Adject. ohne Conjunction bei einem Substant. ist in der ältern Poesie sehr gewöhnlich; so vorher *feminata virtus afflicta,* u. 10, 25: *vetusta, glomerata, luctifica clades.* Bentleys Conjectur *eviscerati* ist also unnöthig.

Caelestum für *Caelestium,* des Metrums wegen, nicht selten bei Dichtern, z. B. Verg. Aen. VII. 432: *Caelestum vis magna iubet.*

dolorum vertices = *summi dolores.*

22. *Pacavit.* Verg. Aen. VI. 804: *Erymanthi Pacarit nemora.*

bicorporem manum = *biformes Centauros.*

beluam, den Eber vom Berge Erymanthus in Arcadien.

Hydra generatum. Soph. v. 1099: δεινῆς Ἐχίδνης θρέμμα. *Hydra* und *Echidna* werden auch sonst *promiscue* gebraucht.

auriferam arborem, den Baum mit den goldnen Aepfeln, im Garten der Hesperiden.

lustravit, für *sustinuit,* wie Verg. Aen. IX. 96 *pericula lustrare.*

Multa ália victrix nóstra lustravít manus,
Nec quísquam e nostris spólia cepit laúdibus.

Possumusne nos contemnere dolorem, quum ipsum Herculem tam intoleranter dolere videamus?

Veniat Aeschylus, non poëta solum, sed etiam Pythago- 10
reus; sic enim accepimus. Quo modo fert apud eum Prome- 23
theus dolorem, quem excipit ob furtum Lemnium?

Unde ígnis cluet mortálibus clam
Divísus; eum doctús Prometheus
Clepsísse dolo poenásque Iovi
Fato éxpendisse suprémo.

Has igitur poenas pendens, affixus ad Caucasum dicit haec:

Titánum soboles, sócia nostri sánguinis,
Generáta Caelo, adspícite religatum ásperis
Vinctúmque saxis, návem ut horrisonó freto
Noctém paventes tímidi adnectunt návitae.
Satúrnius me síc infixit Iúpiter,
Iovísque numen Múlcebri adscivít manus.
Hos ílle cuneos fábrica crudeli ínserens
Perrúpit artus: quá miser sollértia
Transvérberatus cástrum hoc furiarum íncolo.
Iam tértio me quóque funestó die 24
Tristi ádvolatu adúncis lacerans únguibus

spolia cepit = *detraxit aliquid de laude nostra.*

10. 23. *ob furtum Lemnium.* Von Lemnus entwandte Prometheus dem Vulcan das Feuer, das er den Menschen mittheilte.

Unde etc., nach Varro L.L. VII. § 11 aus dem Philoctet des Accius (nach Aeschylus). *Unde* geht auf *furtum Lemnium* (oder auch auf Lemnus selbst); *cluet* vom griech. *κλύειν* = *dicitur.*

doctus „schlau", sehr oft bei Plaut. und Ter., steht hier in allen Hdschrft. Man hat es in *dictus* (sc. *est*) ändern wollen, um die Infinitive *clepsisse* und *expendisse* zu erklären. Der Ausdruck wird aber dadurch viel matter, und warum soll nicht *cluet* wieder supplirt werden können?

fato supremo = *extremo malo,* wie Verg. Aen. IX. 204: *fata extrema.*

dicit haec, aus Aeschylus uns verlornem *Προμηθεὺς λυόμενος* von Cic. selbst (s. 11, 26) übersetzt.

Titanum soboles etc. Die Titanen, Söhne des *Coelus* und der *Terra:* Cöus, Crius, Hyperion und Iapetus, bildeten den Chor im „befreiten Prometheus". Prometheus war des Iapetus Sohn.

navem ut — adnectunt. Die Vergleichung passt allerdings nur zum Theil, weil das Schiff zu seiner Rettung, Pr. aber zu seiner Qual angebunden wird.

Mulcebri, synkop. für *Mulciberi.*

24. *Iam,* eigentl. bloss anreihend, hier zugleich steigernd = *atque adeo.*

Iovis satelles pástu dilaniát fero.
Tum, iécore opimo fárta et satiata áffatim,
Clangórem fundit vástum et sublime ávolans
Pinnáta cauda nóstrum adulat sánguinem.
Quum véro adesum inflátu renovatum ést iecur,
Tum rúrsum taetros ávida se ad pastús refert.
Sic húnc custodem maésti cruciatús alo,
Qui mé perenni vívum foedat miseria.
Namque, út videtis, vínclis constrictús Iovis
Arcére nequeo díram volucrem a péctore.
25 *Sic me ípse viduus péstes excipio ánxias,*
Amóre mortis términum anquiréns mali;
Sed lónge a letó númine aspellór Iovis.
Atque haéc vetusta, saéclis glomerata hórridis,
Luctífica clades nóstro infixa est córpori,
E quó liquatae sólis ardore éxcidunt
Guttaé, quae saxa assídue instillant Caúcasi.

11 Vix igitur posse videmur ita affectum non miserum dicere,
26 et, si hunc miserum, certe dolorem malum. *A.* Tu quidem adhuc meam caussam agis. Sed hoc mox videro. Interea, unde isti versus? non enim agnosco. *M.* Dicam hercle; etenim recte requiris. Videsne abundare me otio? *A.* Quid tum? *M.* Fuisti saepe, credo, quum Athenis esses, in scholis philoso-

Iovis satelles, also ein Adler; sonst nennt die Sage einen Geier.

adulat, hier „wischt ab". Non. 17, 4: *Adulatio est blandimentum proprie canum, quod et ad homines tractum consuetudine est.*

inflatu = *quum inflatur* (*intumescit*).

25. *me viduus*, für *me* (d. h. *viribus meis*) *privatus*. Hor. Carm. I. 10, 11: *viduus pharetra;* Verg. Cul. 371: *lacus viduos a lumine Phoebi.*

11. *si hunc miserum*, sc. *dicimus; certe dolorem malum*, sc. *dicere cogimur*. Es könnte kurzweg heissen: *et, si hic miser, certe dolor malum;* aber der Lateiner liebt den Anschluss an die vorhergehende Construction.

26. *mox videro*. Ebenso V. 7, 20: *Sed videro, quid efficiat; tantisper* etc. Zumpt § 511.

agnosco; vgl. I. 8, 15: *iam agnosco Graecum.*

credo, hier nicht ironisch.

Vero „ja wohl, allerdings". De divin. I. 46, 104: *illam autem dixisse: Vero, mea puella;* Brut. 87, 300: *Sed tu orationes nobis veteres explicabis? Vero, inquam, Brute.*

admisceri orationi. Die damaligen Philosophen pflegten, um ihre Vorträge anziehender zu machen, dieselben mit Dichterstellen zu durchweben, ja oft zu überladen. Auch Cicero ist von diesem Vorwurfe nicht ganz freizusprechen.

Dionysius Stoicus ist nicht näher bekannt. Der 25, 60 erwähnte Dionysius ist ein anderer, älterer.

dictata „Lectionen, die den Schü-

phorum. *A.* Vero ac libenter quidem. *M.* Animadvertebas igitur, etsi tum nemo erat admodum copiosus, veruntamen versus ab iis admisceri orationi. *A.* Ac multos quidem a Dionysio Stoico. *M.* Probe dicis. Sed is quasi dictata, nullo delectu, nulla elegantia; Philo et proprium numerum et lecta poëmata et loco adiungebat. Itaque postquam adamavi hanc quasi senilem declamationem, studiose equidem utor nostris poëtis, sed, sicubi illi defecerunt, verti ipse multa de Graecis, ne quo ornamento in hoc genere disputationis careret Latina oratio. Sed videsne, poëtae quid mali afferant? Lamentantes 27
inducunt fortissimos viros, molliunt animos nostros, ita sunt deinde dulces, ut non legantur modo, sed etiam ediscantur. Sic ad malam domesticam disciplinam vitamque umbratilem et delicatam quum accesserunt etiam poëtae, nervos omnes virtutis elidunt. Recte igitur a Platone eiiciuntur ex ea civitate, quam finxit ille, quum optimos mores et optimum rei publicae statum exquireret. At vero nos, docti scilicet a Graecia, haec et a pueritia legimus et discimus: hanc eruditionem liberalem et doctrinam putamus.

Sed quid poëtis irascimur? Virtutis magistri, philosophi, **12**
inventi sunt, qui summum malum dolorem dicerent. At tu, 28
adolescens, quum id tibi paullo ante dixisses videri, rogatus a me, etiamne maius quam dedecus, verbo de sententia destitisti.

lern zum Auswendiglernen dictirt sind"; so de fin. IV. 4, 10: *quasi dictata decantare.* Die drei Begriffe *quasi dictata, nullo delectu, nulla elegantia* werden durch die folgenden drei Gegensätze näher bestimmt.

Philo, s. oben 3, 9.

loco = *suo* (*apto*) *loco;* auch *in loco* kommt so vor.

hanc — declamationem, philosoph. Vorträge und Disputirübungen; vgl. I. 4, 7.

27. *vitam umbratilem:* „ein bequemes, gemächliches Leben", Gegensatz zu der *lux forensis* (Brut. 8, 32). Vgl. 15, 36: *quae* (sc. *feminae*) *mollissimo cultu parietum umbris occuluntur;* Orat. 19, 64: *mollis est enim oratio philosophorum et umbratilis.*

elidunt = *frangunt.* Vgl. III. 34, 83: *stirpes aegritudinis, ipso trunco everso, omnes elidendae sunt.*

a Platone, de republ. III. p. 398 St.

scilicet „freilich", räumt die Richtigkeit der Sache (*docti a Graecia*) ein, aber mit Spott über ihren Werth.

haec „dergleichen", näml. *poëtarum carmina.*

12. 28. *tu, adolescens,* s. I. 5, 9 zu *A.*

paullo ante: oben 5, 14.

verbo „auf ein Wort von mir" für „auf ein Wort". Vgl. Cat. M. 15, 54: *de qua ne verbum quidem fecit;* in Verr. II. 4, 65, 147: *ante, quam verbum facerem, abiit.* So braucht der Lateiner oft einfach

Rogo hoc idem Epicurum: maius dicet esse malum mediocrem dolorem, quam maximum dedecus; in ipso enim dedecore mali nihil esse, nisi sequantur dolores. Quis igitur Epicurum sequitur dolor, quum hoc ipsum dicit, summum malum esse dolorem? quo dedecus maius a philosopho nullum exspecto. Quare satis mihi dedisti, quum respondisti, maius tibi videri malum dedecus, quam dolorem. Hoc ipsum enim si tenebis, intelliges, quam sit obsistendum dolori; nec tam quaerendum est, dolor malumne sit, quam firmandus animus ad dolorem ferendum.

29 Concludunt ratiunculas Stoici, cur non sit malum; quasi de verbo, non de re laboretur. — Quid me decipis, Zeno? Nam quum id, quod mihi horribile videtur, tu omnino malum negas esse, capior et scire cupio, quo modo id, quod ego miserrimum existimem, ne malum quidem sit. — Nihil est, inquit, malum, nisi quod turpe atque vitiosum est. — Ad ineptias redis. Illud enim, quod me angebat, non eximis. Scio dolorem non esse nequitiam. Desine id me docere; hoc doce, doleam necne doleam, nihil interesse. — Numquam quicquam, inquit, ad beate quidem vivendum, quod est in una virtute positum, sed est tamen reiiciendum. Cur? Asperum est, contra naturam, difficile perpessu, triste, durum.

den Singular, wo wir noch *unus* dabei erwarten, namentlich bei *annus, mensis, dies, — modius, libra* u. dgl. Dagegen 13, 30 *uno verbo* wegen des Gegensatzes zu *tot modis dicere*.

Rogo, für *Si — rogo*, wie 24, 58: *ira exardescit, libido concitatur: in eandem arcem confugiendum est;* so besonders häufig der Imperativ für *si* mit dem Fut. exact., und nachher das Fut. I., z. B. 16, 37: *Adduc pari animo inexercitatum militem: mulier videbitur;* 17, 40: *Subduc — implorabit.*

Quis igitur etc. Sinn: (Physischer) Schmerz trifft nun den Epicur freilich nicht, wenn er sagt: das höchste Uebel sei der (physische) Schmerz; aber desto mehr Schande (die dem Höhergebildeten ein grösserer Schmerz ist als der physische).

29. *Concludunt ratiunculas* = *concludendo efficiunt* —, wie de divin. I. 32, 71: *rationem concludere;* Acad. II. 14, 44: *argumentum concludere.*

capior „so lasse ich mich anlocken, d. h. gehe darauf ein". Aehnlich V. 10, 28: *his capiuntur imperiti.*

inquit, wie I. 39, 93.

necne mit wiederholtem Verbum auch sonst bisweilen.

est tamen reiiciendum, sc. *τὸ dolere.* Alles ausser der Tugend und dem Laster nannten die Stoiker ἀδιάφορα (*media*), unterschieden diese Dinge aber in προηγμένα (*producta, praeposita, praecipua*), wünschenswerthe, z. B. Gesundheit, Reichthum, und ἀπο-

Haec est copia verborum, quod omnes uno verbo malum 13 appellamus, id tot modis posse dicere! Definis tu mihi, non 30 tollis dolorem, quum dicis asperum, contra naturam, vix quod ferri tolerarique possit; nec mentiris; sed re succumbere non oportebat verbis gloriantem, dum nihil bonum, nisi quod honestum, nihil malum, nisi quod turpe. Optare hoc quidem est, non docere. Illud et melius et verius: omnia, quae natura aspernetur, in malis esse; quae adsciscat, in bonis. Hoc posito et verborum concertatione sublata, tantum tamen excellet illud, quod recte amplexantur isti, quod honestum, quod rectum, quod decorum appellamus, quod idem interdum virtutis nomine amplectimur, ut omnia praeterea, quae bona corporis et fortunae putantur, perexigua et minuta videantur; ne malum quidem ullum, nec, si in unum locum collata omnia sint, cum turpitudinis malo comparanda. Quare si, ut initio concessisti, 31 turpitudo peius est quam dolor, nihil est plane dolor. Nam dum tibi turpe nec dignum viro videbitur gemere, eiulare, lamentari, frangi, debilitari dolore, dum honestas, dum dignitas, dum decus aderit, tuque in ea intuens te continebis: cedet profecto virtuti dolor et animi inductione languescet. Aut enim nulla virtus est, aut contemnendus omnis dolor. Prudentiamne vis esse, sine qua ne intelligi quidem ulla virtus potest? Quid

προηγμένα (*remota, reiecta*), nicht wünschenswerthe, wie Krankheit, Schmerz, Armuth. Ausführlich: de fin. IV. 15 sqq.

13. 30. *vix* steht des Nachdrucks wegen vor *quod;* wie V. 19, 54: *Non dubito, tu quid responsurus sis.* So häufig bei Cicero *vix ut* für *ut vix* —.

succumbere — gloriantem. Genauer wäre: *succumbentem — gloriari.*

dum nihil bonum. Man müsste *dicis* aus dem Vorhergehenden ergänzen; doch ist dies hart. Tregder schreibt daher: *verbis gloriabundum. Nihil* etc. Wir würden lieber *dum* einfach streichen, *Nihil* etc. aber mit ihm zum Folgenden ziehen.

Optare — docere, „fromme Wünsche hegen — Beweise führen". So de fato 20, 47: *Optare hoc quidem est, non disputare;* Acad. II. 38, 121: *Somnia haec esse Democriti non docentis, sed optantis.*

Hoc posito etc. Sinn: auch Gesundheit, Reichthum etc. sind Güter, aber unbedeutend gegen das sittlich Gute; auch Schmerz, Armuth etc. sind Uebel, aber unbedeutend gegen das sittlich Schlechte.

31. *nihil est plane dolor,* näml. im Vergleich mit dem moralisch Schlechten.

animi inductione „an deinem (festen) Vorsatze", wie ad fam. I. 8, 2: *tantum enim animi inductio apud me valet, ut* —. Vgl. V. 10, 30: *inducere animum* mit dem Infin.

Prudentiamne etc. *Prudentia, temperantia, iustitia, fortitudo* sind die vier sogenannten Cardinaltugenden. Vgl. de off. I. 5.

ergo? ea patieturne te quicquam facere nihil proficientem et laborantem? An temperantia sinet te immoderate facere quicquam? an coli iustitia poterit ab homine propter vim doloris enuntiante commissa, prodente conscios, multa officia relin-
32 quente? Quid? fortitudini comitibusque eius, magnitudini animi, gravitati, patientiae, rerum humanarum despicientiae, quo modo respondebis? Afflictusne et iacens et lamentabili voce deplorans audies: *O virum fortem?* Te vero ita affectum ne virum quidem quisquam dixerit. Amittenda igitur fortitudo est aut sepeliendus dolor.

14 Ecquid scis igitur, si quid de Corinthiis tuis amiseris, posse habere te reliquam supellectilem salvam; virtutem autem si unam amiseris (etsi amitti non potest virtus), sed si unam confessus fueris te non habere, nullam esse te habi-
33 turum? Num igitur fortem virum, num magno animo, num patientem, num gravem, num humana contemnentem potes dicere aut Philoctetam illum? — a te enim malo discedere; — sed ille certe non fortis, qui iacet

nihil proficientem et laborantem, was bei der Hingabe an den Schmerz der Fall sein würde; *et* ist „und doch".

32. *respondebis:* „ihren Forderungen entsprechen".

iacens, wie IV. 16, 35: *aegritudine quis afflictus, debilitatus, iacens.*

Amittenda „ist aufzugeben, zu opfern". So bisweilen *praedam, occasionem amittere.* Vgl. ad Her. IV. 44, 57: (*Decius*) *amisit vitam, at non perdidit.*

sepeliendus „zu Grabe zu tragen = zu unterdrücken"; p. l. Man. 11, 30: *bellum Pompeii adventu sublatum ac sepultum.*

14. *Ecquid scis* etc., weitere Ausführung des Gedankens *Amittenda — dolor.*

de Corinthiis tuis, sc. *vasis* oder *operibus.* Die corinthischen Gefässe, aus dem sogen. corinthischen Erz, einer Mischung edler Metalle, gegossen, waren in Rom sehr beliebt und oft theurer als goldene.

nullam esse te hab., Lehre der Stoiker.

sed nimmt den unterbrochenen Gedanken, wie oben 1, 3, wieder auf und rectificirt ihn zugleich.

33. *aut Philoct. illum* wird sehr verschieden erklärt. Klotz nimmt an, dass daneben *aut* mit einem andern Nomen ausgefallen sei; Kühner, dass Cicero *aut te* folgen lassen wollte, dies aber unterdrückt und dafür *a te enim malo discedere* gesagt habe. Am einfachsten und besten für den Sinn dürfte es sein, *aut* zu streichen.

lecto — quod haben alle bessere Handschrft., nur wenige der geringern *qui* (wahrscheinlich durch Conjectur entstanden; ausserdem des Metrums wegen anstössig). Nun

in lecto húmido,
Quod éiulatu, quéstu, gemitu, frémitibus
Resonándo mutum flébiles vocés refert.

Non ego dolorem esse nego; cur enim fortitudo desideraretur? sed eum opprimi dico patientia, si modo est aliqua patientia; si nulla est, quid exornamus philosophiam? aut quid eius nomine gloriosi sumus? Pungit dolor — vel fodiat sane; si nudus es, da iugulum; sin tectus Vulcaniis armis, id est fortitudine, resiste. Haec enim te, nisi ita facies, custos dignitatis relinquet et deseret.

Cretum quidem leges, quas sive Iupiter sive Minos sanxit 34
de Iovis quidem sententia, ut poëtae ferunt, itemque Lycurgi laboribus erudiunt iuventutem, venando, currendo, esuriendo, sitiendo, algendo, aestuando. Spartae vero pueri ad aram sic verberibus accipiuntur, ut multus e visceribus sanguis exeat; nonnumquam etiam, ut, quum ibi essem, audiebam, ad necem; quorum non modo nemo exclamavit umquam, sed ne ingemuit quidem. Quid ergo? hoc pueri possunt, viri non poterunt? et mos valet, ratio non valebit?

findet sich aber das Neutrum *lectum* sonst nur bei Ulpian; auch müsste es hier nicht von dem blossen Lager, sondern von der ganzen Höhle des Ph. verstanden werden. Tregder hat daher, nach Bouhier u. A., *tectum* geschrieben. Doch wegen de fin. II. 29, 94: *Turpe putandum est, non dico dolere, sed saxum illud Lemnium clamore Philocteteo funestare, Quod eiulatu — refert*, ist vielleicht *saxum* an unserer Stelle einzusetzen. — Die Verse sind von Accius nach Aeschylus Philoctet.

mutum „selbst stumm" giebt neben *resonando voces refert* ein schönes ὀξύμωρον, wogegen die andre Lesart *multum* sehr matt ist.

quid exornamus philosophiam? So oben 5, 12: *ne philosophiam falsa gloria exornes.*

eius nomine gloriosi sumus = *ea gloriamur*. Vgl. de fin. I. 15, 49: *nec patientiam laudari suo nomine;* II. 7, 21: *qui, quum luxuriose viverent, non reprehenderentur eo nomine;* ad fam. II. 1: *nomine negligentiae alicui esse suspectum* u. dgl.

fodiat „wühlen". Vgl. Phil. II. 34, 86: *Num exspectas, dum te stimulis fodiam? haec te — lacerat, haec cruentat oratio.*

da iugulum, wie ein besiegter Gladiator seinem Gegner.

Vulcaniis armis, wie Achill bei Homer (und Aeneas bei Virgil).

34. *ut poëtae ferunt.* Hom. Od. XIX. 179 heisst Minos Διὸς μεγάλου ὀαριστής.

ad aram, sc. *Dianae Orthiae.* Vgl. V. 27, 77.

verberibus accipiuntur. Aehnlich IV. 36, 78: *Quo te modo accepissem, inquit, nisi iratus essem!* in Verr. act. I. 54, 140: *male accipit verbis Rabonium.*

15 Interest aliquid inter laborem et dolorem; sunt finitima
35 omnino, sed tamen differt aliquid. Labor est functio quaedam vel animi vel corporis gravioris operis et muneris; dolor autem motus asper in corpore, alienus a sensibus. Haec duo Graeci illi, quorum copiosior est lingua quam nostra, uno nomine appellant. Itaque industrios homines illi studiosos vel potius amantes doloris appellant, nos commodius laboriosos. Aliud est enim laborare, aliud dolere. O verborum inops interdum, quibus abundare te semper putas, Graecia! Aliud, inquam, est dolere, aliud laborare. Quum varices secabantur C. Mario, dolebat; quum aestu magno ducebat agmen, laborabat. Est inter haec quaedam tamen similitudo. Consuetudo enim labo-
36 rum perpessionem dolorum efficiet faciliorem. Itaque illi, qui Graeciae formam rerum publicarum dederunt, corpora iuvenum firmari labore voluerunt. Quod Spartiatae etiam in feminas transtulerunt, quae ceteris in urbibus mollissimo cultu parietum umbris occuluntur. Illi autem voluerunt nihil horum simile esse

apúd Lacaenas vírgines,
Quibus mágis palaestra, Euróta, sol, pulvís, labor,
Mílítia in studio est, quám fertilitas bárbara.

Ergo his laboriosis exercitationibus et dolor intercurrit non-

15. 35. *differt* = *interest,* wie de off. II. 8, 30: *ut non multum differat inter summos et mediocres viros.*

functio — muneris. Zwei verschiedene Genitive bei e i n e m Substant. vermeidet Cicero nicht ängstlich. So I. 12, 28: *adiutores victoriae populi Romani;* IV. 6, 14: *praesentis mali sapientis affectio,* u. öfter.

alienus a sensibus = *sensibus repugnans.*

uno nomine appellant etc. Ciceros Nationaleitelkeit ist im Unrecht. Auch der Grieche hat zwei Wörter: *πόνος* = *labor, ἄλγος* = *dolor;* und wie er *πόνος* auch im Sinne von *ἄλγος* gebraucht, so der Lateiner auch bisweilen *labor,* besonders aber *laborare* = *dolere.*

studiosos — doloris: φιλοπόνους. Der Tadel ist, wie gesagt, unbegründet.

C. Mario. Vgl. 22, 53.

36. *illi, qui —,* vorzüglich Minos und Lycurg.

virgines, in der Poesie öfter von jungen Frauen.

Eurota, Nominativ, scheint nur hier vorzukommen.

in studio est, nach Analogie von *in deliciis, in honore esse* u. dgl.

fertilitas barbara. Der Kinderreichthum musste durch das träge wollüstige Leben der Orientalen mehr befördert werden, als durch die gymnastischen Uebungen der Spartaner und ihrer Frauen.

impelluntur in der ursprünglichen Bedeutung: „sie werden gestossen".

callum — obducit dolori: „härtet ab gegen den Schmerz". Vgl.

numquam: impelluntur, feriuntur, abiiciuntur, cadunt; et ipse labor quasi callum quoddam obducit dolori.

Militiam vero (nostram dico, non Spartiatarum, quorum 16
procedit agmen ad tibiam, nec adhibetur ulla sine anapaestis 37
pedibus hortatio) — nostri exercitus primum unde nomen habeant, vides; deinde, qui labor, quantus agminis: ferre plus dimidiati mensis cibaria; ferre, si quid ad usum velint; ferre vallum. Nam scutum, gladium, galeam in onere nostri milites non plus numerant, quam humeros, lacertos, manus. Arma enim membra militis esse dicunt. Quae quidem ita geruntur apte, ut, si usus ferat, abiectis oneribus, expeditis armis, ut membris, pugnare possint. Quid? exercitatio legionum — quid? ille cursus, concursus, clamor, quanti laboris est! Ex hoc ille animus in proeliis paratus ad vulnera. Adduc pari animo in-
exercitatum militem: mulier videbitur. Cur tantum interest 38
inter novum et veterem exercitum, quantum experti sumus? Aetas tironum plerumque melior; sed ferre laborem, contemnere vulnus consuetudo docet. Quin etiam videmus ex acie efferri saepe saucios, et quidem rudem illum et inexercitatum quamvis levi ictu ploratus turpissimos edere. At vero ille exercitatus et vetus ob eamque rem fortior, medicum modo requirens, a quo obligetur:

ad fam. IX. 2, 3: *consuetudo callum obduxit stomacho meo;* auch unten III. 22, 53.

16. 37. *Militiam vero,* im Sinne von *Ad mil. vero quod attinet,* ein sehr auffälliges Anakoluth (da nachher mit *nostri exercitus* die Construction ganz neu anhebt), ist dadurch zu erklären, dass *militia* von *nostram* attrahirt ist. Aehnlich oben I. 24, 56: *animum ipsum.*

agmen, Lambins treffliche Verbesserung für das sinnlose *admodum* der codd.

ad tibiam, nicht *ad tubam,* wie bei den andern Völkern. Thuc. V. 70: *Λακεδαιμόνιοι βραδέως καὶ ὑπὸ αὐλητῶν πολλῶν νόμῳ ἐγκαθεστώτων — ἵνα ὁμαλῶς μετὰ ῥυθμοῦ βαίνοντες προέλθοιεν, καὶ μὴ διασπασθείη αὐτοῖς ἡ τάξις.*

anapaestis pedibus. Solche anapästische *κελεύσματα* sind uns noch erhalten, z. B. *Ἄγετ᾽, ὦ Σπάρτας ἔνοπλοι κοῦροι ποτὶ τὰν Ἄρεως κίνασιν.*

qui labor, quantus agminis, steigernd: „welche Anstrengung überhaupt, wie grosse zumal auf dem Marsche!“

cibaria, nach Cäsar b. civ. I. 78 für 22 Tage, Liv. XLIV. 2 für einen Monat.

plus — quam für *magis quam,* wie Phil. XIII. 4: *me eius beneficio plus quam pro virili parte obligatum puto;* so besonders *non plus — quam,* z. B. ad Att. II. 1 med.: *Catonem non tu amas plus quam ego.*

38. *experti sumus,* im Bürgerkriege, wo des Pompejus neu ausgehobene Truppen von Cäsars Veteranen leicht geschlagen wurden.

E. *O Pátrocles*, inquit, *ad vós adveniens aúxilium et vestrás manus*
Petó, priusquam oppetó malam pestem, mándatam hostilí manu,
Neque sánguis ullo pótis est pacto prófluens consístere,
Si quí sapientiá magis vestra mórs devitarí potest.
Namque Aésculapi líberorum saúcii opplent pórticus;
Non pótest accedi. P. *Cérte Eurypylus híc quidem. Hominem exércitum,*
Ubi tántum luctus còntinuatur!

17 Vide, quam non flebiliter respondeat, rationem etiam afferat,
39 cur aequo animo sibi ferendum sit:

E. *Qui álteri exitiúm parat,*
Eum seíre oportet síbi paratam péstem, ut participét, parem.

Abducet Patrocles, credo, ut collocet in cubili, ut vulnus obliget. Si quidem homo esset. Sed nihil minus. Quaerit enim, quid actum sit:

O Patrocles etc. Diese Scene ist aus der *Epinausimache* des Accius. Die Grundlage dazu gab Hom. Il. XI. 822 fg., von dem aber Accius oder vielmehr sein griechisches Original mehrfach abgewichen ist.

oppeto malam pestem = *oppeto* (*subeo*) *mortem*, wie Plaut. Capt. III. 3, 11: *Occidam oppetamque pestem.* — *mandatam* = *immissam*, wie Iuven. 10, 52: *quum Fortunae ipse minaci Mandaret laqueum.*

si qui = *si qua ratione; magis*, sc. *quam si non adveniam.*

Aescul. liberorum — porticus, die Vorhöfe der Zelte des Podalirius und Machaon; s. Ilias II. 731 sq.

potest im vorletzten Verse lies *pot'st*, wie 17, 39 *non potest ecfari.*

Non — exercitum. Der Herausgeber hat, zur Herstellung des Versmaasses, *est*, welches hinter *quidem* in allen Handschrft. steht, getilgt. (In den Tusculanen findet sich öfter in allen Mscrpt. ein und dieselbe Interpolation.) *Exercitus* „geplagt, gequält"; vgl. *exercuit* V. 1, 3.

Ubi — continuatur „bei dem so viel Jammer sich häuft!" haben wir, nach Klotz, zu den Versen gezogen. Die meisten Herausgeber haben diese Worte als Ciceros Bemerkung an die Verse angeknüpft, und F. A. Wolf übersetzt sie: „in welcher Stelle dann P. so sehr über seinen E. jammert" — was aber dem Folgenden (*si quidem homo esset* etc.) durchaus nicht entspricht. Eher zu billigen ist Kühners Verfahren, der sie mit dem folgenden *vide* etc. zu einem Satze vereinigt, so dass dann der Sinn ist: Trotz der Häufung seines Unglücks jammert er nicht, u. s. w.

17. 39. *quam non*, s. zu 7, 17.

Eum, einsylbig. Man beachte die Allitteration in den folgenden Worten.

credo „wohl, wahrscheinlich", mit leiser Ironie, von der auch das Folgende gefärbt ist.

Si quidem homo esset. So p.

P. *Elóquere . . . . rés Argivom proélio ut se sústinet?*
E. *Non pótest ecfari tántum dictis, quántum factis súppetit*
Labóris.

Quiesce igitur et vulnus alliga! Etiam si Eurypylus posset, non posset Aesopus.

E. *Ubi fortuna Héctoris*
Nostram ácrem aciem inclinátam . . .

et cetera explicat in dolore. Sic est enim intemperans militaris in forti viro gloria. Ergo haec veteranus miles facere poterit, doctus vir sapiensque non poterit? Ille vero melius, ac non paullo quidem. Sed adhuc de consuetudine exercitationis lo- 40
quor, nondum de ratione et sapientia. Aniculae saepe inediam biduum aut triduum ferunt. Subduc cibum unum diem athletae: Iovem Olympium, eum ipsum, cui se exercebit, implorabit, ferre non posse clamabit. Consuetudinis magna vis est. Pernoctant venatores in nive, in montibus uri se patiuntur. Inde pugiles cestibus contusi ne ingemiscunt quidem. Sed quid 41

Flacc. 7, 15: *O morem praeclarum disciplinamque, quam a maioribus accepimus! Si quidem teneremus; sed nescio quo pacto iam de manibus elabitur.*

nihil minus, nach mehreren Handschriften. Die meisten haben freilich *nihil vidimus* — wahrscheinlich nur eine Corruption von *minus* —, und daraus ist dann wieder *nihil vidi minus* entstanden. — Der Vers ist unvollständig; vielleicht hiess er: *Eloquere, Eurypyle*, u. s. w.

potest, einsylbig, *ecfari* passiv gebraucht.

Quiesce etc. Cicero unterbricht, gleichsam als Zuschauer der Handlung, die Rede des E. mit dem Zuruf: „Sei also ruhig und besorge den Verband deiner Wunde!"; dann aber fährt er als Schriftsteller fort: „Das (näml. ruhig bleiben) kann E. nicht, und wenn er selbst es könnte, würde ein Schauspieler wie unser Aesopus es nicht über sich bringen" (da er sich mit ganzer Seele in seine Heldenrollen hineinzuleben pflegt). Eine Schmeichelei für Aesopus, der Ciceros Freund (de divin. I. 37, 80) und Lehrer in der Declamation (Plut. Cic. 5) war. Vgl. IV. 25, 55.

Ergo — poterit — non poterit? In der *conclusio a minore ad maius* stellt Cicero in der Regel die beiden Sätze unverbunden neben einander, und der erste beginnt gewöhnlich mit *ergo*, wie hier und § 41: *Ergo hoc poterit — habebit?* vgl. 14, 34; p. Arch. 8, 17; oder mit *an*, wie V. 14, 42.

ille vero = *immo, philosophus* —.

40. *Sed adhuc* etc. Cicero schiebt den Gedanken an den *doctus vir sapiensque* vorläufig wieder bei Seite, um die Beispiele über die Macht der Gewohnheit fortzusetzen.

athletae. Die Athleten waren an eine reichliche und gute Kost und zu bestimmten Stunden gewöhnt. Ihre Gefrässigkeit war sprüchwörtlich.

cui „zu dessen Ehre".

Inde „aus demselben Grunde".

hos, quibus Olympiorum victoria consulatus ille antiquus videtur? Gladiatores, aut perditi homines aut barbari, quas plagas perferunt! quo modo illi, qui bene instituti sunt, accipere plagam malunt quam turpiter vitare! quam saepe apparet nihil eos malle, quam vel domino satis facere vel populo! Mittunt etiam vulneribus confecti ad dominos, qui quaerant quid velint; si satis iis factum sit, se velle decumbere. Quis mediocris gladiator ingemuit? quis vultum mutavit umquam? quis non modo stetit, verum etiam decubuit turpiter? quis, quum decubuisset, ferrum recipere iussus collum contraxit? Tantum exercitatio, meditatio, consuetudo valet. Ergo hoc poterit

Samnis, spurcus homo, vita illa dignus locoque;

vir, natus ad gloriam, ullam partem animi tam mollem habebit, quam non meditatione et ratione corroboret? Crudele gladiatorum spectaculum et inhumanum nonnullis videri solet, et haud scio an ita sit, ut nunc fit. Quum vero sontes ferro depugnabant, auribus fortasse multae, oculis quidem nulla poterat esse fortior contra dolorem et mortem disciplina.

18 De exercitatione et consuetudine et commentatione dixi.
42 Age sis, nunc de ratione videamus, nisi quid vis ad haec. *A*. Egone ut te interpellem? Ne hoc quidem vellem; ita me ad credendum tua ducit oratio. *M*. Sitne igitur malum dolere necne, Stoici viderint, qui contortulis quibusdam et minutis conclusiunculis nec ad sensus permanantibus effici volunt, non esse malum dolorem. Ego illud, quicquid sit, tantum esse,

41. *consulatus ille antiquus:* „denen ein Sieg bei den olympischen Spielen nichts Geringeres dünkt, als unsern Vorfahren das Consulat", das zu Ciceros Zeit ein leerer Name zu werden anfing. Vgl. I. 46, 111 und dort die Anm. zu *non enim*.

domino, d. h. dem, der sich gekauft oder für die bestimmte Vorstellung gedungen hat.

quis non modo etc., s. oben 5, 14 zu *quis — dolor; turpiter* gehört auch zu *stetit*.

ferrum recipere. Wenn das Volk einem besiegten Gladiator nicht verzieh, so rief es: *recipe telum!* d. h. *iugulum da victori*.

meditatio hier und öfter praktische Vorbereitung.

Samnis etc., aus Lucil. Sat. 4, 2. Die Samniten, die starken, aber armen Söhne des Gebirges, wurden oft Gladiatoren.

auribus — multae, von den *scholis philosophorum* zu verstehen.

quidem, s. zu I. 27, 67.

18. 42. *commentatione*, s. zu I. 30, 74.

ad haec: „wenn du Nichts dagegen einzuwenden hast". Vgl. I. 4, 7 zu *ad id*.

Egone ut te interpellem? siehe Zumpt Gr. § 609 extr.

ad sensus permanantibus. Aehnlich IV. 1, 12: *Pythagorae doctrina permanavisse mihi videtur in hanc civitatem*.

quantum videatur, non puto, falsaque eius visione et specie moveri homines dico vehementius, doloremque omnem esse tolerabilem. Unde igitur ordiar? an eadem breviter attingam, quae modo dixi, quo facilius oratio progredi possit longius?

Inter omnes igitur hoc constat, nec doctos homines so- 43
lum, sed etiam indoctos, virorum esse fortium et magnanimorum et patientium et humana vincentium, toleranter dolorem pati; nec vero quisquam fuit, qui eum, qui ita pateretur, non laudandum putaret. Quod ergo et postulatur a fortibus et laudatur, quum fit, id aut extimescere veniens aut non ferre praesens, nonne turpe est? Atqui vide, ne, quum omnes rectae animi affectiones *virtutes* appellentur, non sit hoc proprium nomen omnium, sed ab ea, quae una ceteris excellebat, omnes nominatae sint. Appellata est enim ex *viro* virtus; viri autem propria maxime est fortitudo. Cuius munera duo sunt maxima, mortis dolorisque contemptio. Utendum est igitur his, si virtutis compotes vel potius si viri volumus esse, quoniam a viris virtus nomen est mutuata. Quaeres fortasse, quo modo; et recte. Talem enim medicinam philosophia profitetur.

Venit Epicurus, homo minime malus vel potius vir opti- **19**
mus; tantum monet, quantum intelligit. „Neglige, inquit, do- 44
lorem.“ Quis hoc dicit? Idem, qui dolorem summum malum. Vix satis constanter. Audiamus. „Si summus dolor est, inquit, brevem necesse est esse.“ — *Iteradum eadem ista*

doloremque. Das in d. codd. hier folgende *eius* haben wir, als sinnlos, mit Tregder gestrichen.

43. *Quod ergo* etc. Der Ausdruck ist ungenau; denn unter *quod* ist *dolorem toleranter pati,* unter *id* aber der *dolor* selbst zu verstehen.

Atqui vide, ne —, urbane Wendung für: *Atqui nomen virtutis non est proprium nomen omnium virtutum, sed ab ea — nominatae sunt.* Vgl. I. 34, 83.

una. Nicht bloss bei Superlativen (wie 26, 64; III. 16, 34), sondern auch bei Verbis, die eine superlative Bedeutung haben, wird *unus* zur Verstärkung hinzugefügt. So Orat. 29, 104: *qui unus eminet inter omnes;* ib. 7, 23: *longe omnibus unum anteferre Demosthenem.*

ceteris excellebat. Das Imperf. in Bezug auf die Zeit, wo der Name entstand. Den Dativ bei *excellere* hat Cic. nicht häufig; de imp. Pomp. 14, 41: *qui dignitate principibus excellit.*

19. 44. *vir optimus* deutet sehr oft geistige Beschränktheit an, vgl. III. 21, 50; auch *boni viri,* z. B. de orat. III. 17, 64. Ebenso: ein guter Mensch, *εὐήθης, bon homme, buon uomo.*

tantum — quantum, s. zu I. 13, 29.

Iteradum etc. Aus Ennius „Iliona“. Vollständig Acad. II. 27, 88: *Age adsta, mane, audi, iteradum*

mihi; non enim satis intelligo, quid summum dicas esse, quid breve. — „Summum, quo nihil sit superius; breve, quo nihil brevius. Contemno magnitudinem doloris, a qua me brevitas temporis vindicabit ante paene, quam venerit.“ — Sed si est tantus dolor, quantus Philoctetae? — „Bene plane magnus mihi quidem videtur, sed tamen non summus. Nihil enim dolet nisi pes; possunt oculi, potest caput, latera, pulmones, possunt omnia; longe igitur abest a summo dolore. Ergo, inquit, dolor diuturnus habet laetitiae plus
45 quam molestiae.“ — Nunc ego non possum, tantum hominem nihil sapere, dicere; sed nos ab eo derideri puto. Ego summum dolorem (summum autem dico, etiam si decem atomis est maior alius) non continuo esse dico brevem, multosque possum bonos viros nominare, qui complures annos doloribus podagrae crucientur maximis. Sed homo catus numquam terminat nec magnitudinis nec diuturnitatis modum, ut sciam, quid summum dicat in dolore, quid breve in tempore. Omittamus hunc igitur nihil prorsus dicentem cogamusque confiteri, non esse ab eo doloris remedia quaerenda, qui dolorem malorum omnium maximum dixerit, quamvis idem forticulum se in torminibus et in stranguria sua praebeat.

Aliunde igitur est quaerenda medicina, et maxime quidem (si, quid maxime consentaneum sit, quaerimus) ab iis, quibus, quod honestum sit, summum bonum, quod turpe, summum videtur malum. His tu praesentibus gemere et iactare te

eademmet ista mihi. Wie hier, findet sich *dum* in der Umgangssprache (bei den Komikern) an viele Imperative enclitisch angehängt, z. B. an *age, agite, dic, mane, abi* u. a.

Bene plane magnus „allerdings bedeutend gross“. Das Gewöhnlichere wäre wenn *plane* vor *bene* stände.

possunt oculi, sc. *dolere.*

45. *catus* „schlau“, zwar nur in wenigen codd. für die Vulg. *cautus,* passt aber noch besser als diese, und hat das ausdrückliche Zeugniss des Nonius (p. 92 ed. Merc.) für sich. Sonst gebraucht Cicero dies veraltete Wort freilich nur mit Entschuldigung, z. B. de leg. I. 16, 45 *ut ita dicam;* doch ist er in dergleichen Dingen nicht consequent.

quamvis — praebeat, in einem Briefe an Hermarchus, den Cicero de fin. II. 30 mittheilt und kritisirt.

forticulus, von Cicero neu gebildet; vgl. III. 17, 38 *acriculus* u. 19, 46 *dulciculus.* Häufiger sind dergleichen Deminutiva bei den Komikern.

ab iis, von den Stoikern.

20. 46. *Tune* steht öfter an der Spitze unwilliger Fragen. Acad. II. 19, 61: *Tune, quum tantis laudibus philosophiam extuleris, — eam philosophiam sequere, quae*

non audebis profecto. Loquetur enim eorum voce Virtus ipsa
tecum:

Tune, quum pueros Lacedaemone, adolescentes Olym- 20
piae, barbaros in arena videris excipientes gravissimas plagas 46
et ferentes silentio, si te forte dolor aliquis pervellerit, excla-
mabis ut mulier? non constanter et sedate feres? — Fieri non
potest; natura non patitur. — Audio. Pueri ferunt gloria
ducti; ferunt pudore alii, multi metu; et tamen veremur, ut
hoc, quod a tam multis et quod tot locis perferatur, natura
patiatur? Illa vero non modo patitur, verum etiam postulat.
Nihil enim habet praestantius, nihil quod magis expetat, quam
honestatem, quam laudem, quam dignitatem, quam decus.
Hisce ego pluribus nominibus unam rem declarari volo, sed
utor, ut quam maxime significem, pluribus. Volo autem di-
cere, illud homini longe optimum esse, quod ipsum sit optan-
dum per se, a virtute profectum vel in ipsa virtute situm, sua
sponte laudabile, quod quidem citius dixerim solum, quam non
summum bonum. Atque ut haec de honesto, sic de turpi con-
traria: nihil tam taetrum, nihil tam aspernandum, nihil homine
indignius.

Quod si tibi persuasum est (principio enim dixisti, plus 47
in dedecore mali tibi videri quam in dolore), reliquum est, ut
tute tibi imperes. Quamquam hoc nescio quo modo dicatur,
quasi duo simus, ut alter imperet, alter pareat; non inscite
tamen dicitur.

Est enim animus in partes tributus duas, quarum altera 21

confundit vera cum falsis? Vgl. *Egone* 18, 42.

pueros Laced., s. 14, 34; *adolesc. Olymp.* 17, 40; *barbaros* § 41.

pervellerit. Vgl. III. 17, 36: *fortuna pervellere te forsitan potuerit et pungere, non potuit vires frangere.* Cicero wählt oben absichtlich ein gelinderes Wort für *percellere* oder dgl.

gloria, subjectiv: „das Streben nach Ruhm, der Ehrgeiz", wie unten 27, 65 *studio et gloria;* p. Rab. Post. 14, 38: *ostentatio et gloria.* Aehnlich *officium* „Pflichtgefühl", *veritas* „Wahrheitsliebe" u. dgl.

sua sponte hier = *propter* (*per*) *se.*

citius, für *potius*, hier und da bei Cicero, z. B. Brut. 67, 238: *eam* (*accurationem*), *ut citius veteratoriam quam oratoriam diceres,* und bei Livius, z. B. XXIV. 3: *morituros se citius, quam in alienos ritus — verterentur.*

47. *principio*, oben 5, 14.

tute tibi. Ebenso de off. III. 2, 6: *neve committas, ut — tute tibi defuisse videaris.*

21. *tributus* = *distributus*, öfter bei Cicero, aber nie ohne den Zusatz *in partes* (mit und ohne Zahl). — Auch de off. I. 28, 101

rationis est particeps, altera expers. Quum igitur praecipitur, ut nobismet ipsis imperemus, hoc praecipitur, ut ratio coërceat temeritatem. Est in animis omnium fere natura molle quiddam, demissum, humile, enervatum quodammodo et languidum. Si nihil esset aliud, nihil esset homine deformius. Sed praesto est domina omnium et regina, ratio, quae connixa per se et progressa longius fit perfecta virtus. Haec ut imperet illi
48 parti animi, quae obedire debet, id videndum est viro. — Quonam modo? inquies. — Vel ut dominus servo, vel ut imperator militi, vel ut parens filio. Si turpissime se illa pars animi geret, quam dixi esse mollem; si se lamentis muliebriter lacrimisque dedet: vinciatur et constringatur amicorum propinquorumque custodiis. Saepe enim videmus fractos pudore, qui ratione nulla vincerentur. Ergo hos quidem, ut famulos, vinclis prope ac custodia; qui autem erunt firmiores nec tamen robustissimi, hos admonitu oportebit, ut bonos milites, revocatos dignitatem tueri.

Non nimis in Niptris ille sapientissimus Graeciae saucius lamentatur, vel modice potius:

Pedeténtim, inquit, *et sedató nisu!*
Ne súccussu arripiát maior
Dolor . . .

49 (Pacuvius hoc melius quam Sophocles; apud illum enim per-

u. 36, 132 nimmt Cicero nur zwei Theile der Seele an: *appetitus* (ὁρμή) und *ratio* od. *cogitatio*. Ebenso ging Plato von dem λογικόν und dem ἄλογον aus, schied letzteres aber wieder in τὸ θυμικόν und τὸ ἐπιθυμητικόν; s. oben I. 10, 20.

temeritatem = τὸ ἄλογον; nach unserer Anschauungsweise: die Sinnlichkeit. Vgl. de divin. I. 29, 61: *duabus animi temerariis partibus compressis, ut illa tertia pars rationis et mentis eluceat.*

Si nihil esset al., nihil esset —, s. III. 31, 75 zu *quam diu vixit, vixit in luctu.*

connixa per se. Conniti bezeichnet die Anstrengung dessen, der sich zu erheben und emporzuarbeiten sucht; so de fin. V. 15, 42: *Quum autem paullum firmitatis accesserit, connituntur* (*parvi*), *ut sese erigant;* Caes. b. c. I. 46: *Equitatus — summum in iugum virtute connititur.*

48. *custodiis.* Wahrscheinlich eine Anspielung auf legg. XII tabb. 5, fragm. 7 (Dirksen p. 369 sq.): *Sei fouriosos aut prodicos escit, adcnatorom centiliomque eius potestas estod. ast ei custos nec escit.*

Ergo hos quidem, suppl. *vinciamus et constringamus.* Aehnlich Hor. epist. I. 2, 63 vom *animus* (der Leidenschaft): *hunc frenis, hunc tu compesce catena.*

in Niptris. Τὰ Νίπτρα („das Bad") ἢ Ὀδυσσεὺς ἀκανθοπλήξ

quam flebiliter Ulixes lamentatur in vulnere); tamen huic leviter gementi illi ipsi, qui ferunt saucium, personae gravitatem intuentes, non dubitant dicere:

Tu quóque, Ulixes, quamquám graviter
Cernímus ictúm, nímis paéne animo es
Mollí, qui consuetús in armis
Aevóm ágere . . .

Intelligit poëta prudens, ferendi doloris consuetudinem esse non contemnendam magistram. Atque ille non immoderate 50
magno in dolore:

Retinéte, tenete, opprímit ulcus.
Nudáte, heu miserum me! éxcrucior.

Incipit labi; deinde ilico desinit:

Operíte, abscedite, iám, iam
Mittíte! nam attrectatu ét quassu
Saevom ámplificatis dolórem.

Videsne, ut obmutuerit non sedatus corporis, sed castigatus animi dolor? Itaque in extremis Niptris alios quoque obiurgat idque moriens:

Cónqueri fortúnam advorsam, nón lamentarí decet.
Id viri est officium; fletus múliebri ingenio ádditust.

Huius animi pars illa mollior rationi sic paruit, ut severo imperatori miles pudens.

---

hiess ein Stück des Sophocles, welches Pacuvius nachbildete. Inhalt: der Tod des Ulysses.

Pedetentim, sc. *ferte me*. Diese, so wie die Auslassung von *me* bei *arripiat* und nachher bei *opprimit, nudate, operite*, ist die natürliche Folge der Erregtheit des Sprechenden.

49. *Pacuvius — Sophocles*. Der Grieche liess der Stimme der Natur den freien Lauf: der Römer wollte in der Tragödie früher die Heroen selbst heroischer, später (z. B. bei Seneca) stoischer gehalten wissen.

lamentatur in vulnere = *lam. vulneratus*. Ueberhaupt ist *in* bei den Verbis der Affecte keineswegs = *de*, wie Manche meinen. Vgl. 27, 65: *in proeliis exsultant, lamentantur in morbo*; I. 21, 48: *in eo gloriari*.

50. *Retinete, tenete*. Das Simplex nach dem Compositum wiederholt, wie Eurip. Bacch. 1063: κατῆγεν, ἦγεν, ἦγεν ἐς μέλαν πέδον.

Operite etc. Es fehlt ein halber Fuss. Entweder ist nach *iam iam* ein Wort wie *me* oder *nos* ausgefallen, (Klotz); oder es ist das zweite *iam* zu streichen und *operite* zu wiederholen (Kühner): *Operite, operite, abscedite, iam*.

Mittite „lasst mich los!“

Huius animi = *Ulixis animi*.

miles pudens, αἰδήμων. Hom. Il. XIII. 121 sq. werden die Krieger angeredet: — ἀλλ' ἐν φρεσὶ θέσθε ἕκαστος Αἰδῶ καὶ νέμεσιν.

22
51 In quo vero erit perfecta sapientia (quem adhuc nos quidem vidimus neminem; sed philosophorum sententiis, qualis hic futurus sit, si modo aliquando fuerit, exponitur) — is igitur, sive ea ratio, quae erit in eo perfecta atque absoluta, sic illi parti imperabit inferiori, ut iustus parens probis filiis; nutu, quod volet, conficiet, nullo labore, nulla molestia; eriget ipse se, suscitabit, instruet, armabit, ut, tamquam hosti, sic obsistat dolori. Quae sunt ista arma? Contentio, confirmatio sermoque intimus, quum ipse secum: Cave turpe quicquam, languidum, non virile.

52 Obversentur species honestae viro: Zeno proponatur Eleates, qui perpessus est omnia potius, quam conscios delendae tyrannidis indicaret; de Anaxarcho Democritio cogitetur, qui quum Cypri in manus Nicocreontis regis incidisset, nullum genus supplicii deprecatus est neque recusavit. Calanus Indus, indoctus ac barbarus, in radicibus Caucasi natus, sua voluntate vivus combustus est. Nos, si pes condoluit, si dens, sed fac totum dolere corpus, ferre non possumus. Opinio est enim quaedam effeminata ac levis, nec in dolore magis, quam eadem in voluptate, qua quum liquescimus fluimusque mollitia, apis
53 aculeum sine clamore ferre non possumus. At vero C. Marius, rusticanus vir, sed plane vir, quum secaretur, ut supra dixi, principio vetuit se alligari; nec quisquam ante Marium solutus dicitur esse sectus. Cur ergo postea alii? Valuit aucto-

22. 52. *species honestae* „Ideale der Tugend".

viro nachdrucksvoll: „dem wahren Manne", mit Bezug auf das vorangegangene *non virile.* Es ist Tregders Emendation für *vero,* das die besten Hdschrft., z. B. Reg. I., darbieten. (Die Vulgata ist *animo.*) So § 53: *rusticanus vir, sed plane vir;* 24, 57: *vix eum virum dixerim;* IV. 19, 43: *virum videri negant.*

Zeno aus Elea in Grossgriechenland, Schüler des Parmenides, um 460 v. Chr., soll, als ihn der Tyrann Nearchus (nach Andern: Demylus) zum Verrath an seinen Mitverschwornen zwingen wollte, sich die Zunge abgebissen und sie ihm ins Gesicht gespien haben, worauf ihn dieser in einem Mörser habe zerstampfen lassen.

potius, quam hat immer das 2. Verbum, wie hier *indicaret,* im Conjunctiv, manchmal mit *ut,* wie Acad. II. 8, 23: *vir bonus statuit omnem cruciatum perferre potius, quam ut officium prodat.*

Anaxarchus, ein Anhänger der Lehre Democrits, Begleiter Alexanders d. Gr., hatte den Nicocreon früher einmal beleidigt, wofür ihn dieser nach Alexanders Tode zerfleischen liess.

Calanus, ein indischer Gymnosophist, wurde mit Alexander befreundet. In seinem 73. Jahre gab er wegen Krankheit sich selbst den Feuertod.

ritas. Videsne igitur, opinionis esse, non naturae malum? Et tamen fuisse acrem morsum doloris, idem Marius ostendit; crus enim alterum non praebuit. Ita et tulit dolorem ut vir, et ut homo maiorem ferre sine caussa necessaria noluit. Totum igitur in eo est, ut tibi imperes.

Ostendi autem, quod esset imperandi genus; atque haec cogitatio, quid patientia, quid fortitudine, quid magnitudine animi dignissimum sit, non solum animum comprimit, sed ipsum etiam dolorem, nescio quo pacto, mitiorem facit.

Ut enim fit in proelio, ut ignavus miles ac timidus, simul **23**
ac viderit hostem, abiecto scuto fugiat, quantum possit, ob 54
eamque caussam pereat, nonnumquam etiam integro corpore, quum ei, qui steterit, nihil tale evenerit: sic, qui doloris speciem ferre non possunt, abiiciunt se atque ita afflicti et exanimati iacent; qui autem restiterunt, discedunt saepissime superiores. Sunt enim quaedam animi similitudines cum corpore. Ut onera contentis corporibus facilius feruntur, remissis opprimunt: simillime animus intentione sua depellit pressum omnem ponderum, remissione autem sic urgetur, ut se nequeat extollere.
Et si verum quaerimus, in omnibus officiis persequendis 55
animi est adhibenda contentio. Ea est sola officii tamquam custodia.

Sed hoc quidem in dolore maxime est providendum, ne quid abiecte, ne quid timide, ne quid ignave, ne quid servili-

Caucasus nannte man auch die östlichen Fortsetzungen des eigentlichen Caucasus bis nach Indien hin; vgl. V. 27, 77.

sed fac etc. Sinn: Wenn uns ein Fuss, ein Zahn schmerzt, so können wir es nicht ertragen; stelle dir vollends vor, der ganze Körper empfinde Schmerzen; wie geberden wir uns dann!

fluimusque mollitia. So Vell. I. 6 u. II. 88 *mollitiis fl.*, Liv. VII. 29 *luxu fluere*. Gewöhnlicher *diffluere*.

53. *ut supra dixi*, s. 15, 35.

tulit dolorem etc. Der Gegensatz zwischen *vir* und *homo* tritt hier durch den Chiasmus um so schöner hervor. Vgl. ad Q. fr. II. 11, 3: *virum te putabo — hominem non putabo.* — Dieselbe Geschichte ausführlicher: Plut. Mar. c. 6.

animum comprimit. Animus hier im engern Sinne = ὁ θυμός, das Gefühl, *ira* (I. 10, 20). So p. Marc. 3, 8: *animum vincere, iracundiam cohibere — haec qui faciat, eum simillimum deo iudico.* Vgl. IV. 18, 41.

23. 54. *opprimunt*, sc. *ferentes*. *simillime* oder *similiter* (für *ita* oder *sic*) kommt nach *ut* im 2. Gliede von Vergleichungssätzen öfter bei Cicero vor; auch *item:* V. 3, 9.

corporibus — animus. Der Uebergang vom Plur. zum Sing., wie III. 10, 23 *aegris corporibus — animi aegritudo;* IV. 10, 23 *morbis corporum — morborum animi.*

ter muliebriterve faciamus; in primisque refutetur ac reiiciatur Philocteteus ille clamor. Ingemiscere nonnumquam viro concessum est, idque raro; eiulatus ne mulieri quidem. Et hic nimirum est fletus, quem duodecim tabulae in funeribus adhi-
56 beri vetuerunt. Nec vero umquam ne ingemiscit quidem vir fortis ac sapiens, nisi forte ut se intendat ad firmitatem, ut in stadio cursores exclamant, quam maxime possunt. Faciunt idem, quum exercentur, athletae; pugiles vero, etiam quum feriunt adversarium, in iactandis cestibus ingemiscunt; non quod doleant animove succumbant, sed quia profundenda voce omne corpus intenditur, venitque plaga vehementior.

24 Quid? qui volunt exclamare maius, num satis habent latera, fauces, linguam intendere, e quibus eiici vocem et fundi videmus? Toto corpore atque omnibus ungulis, ut dicitur, con-
57 tentioni vocis asserviunt. Genu, mehercule, M. Antonium vidi, quum contente pro se ipse lege Varia diceret, terram tangere. Ut enim balistae lapidum et reliqua tormenta telorum eo graviores emissiones habent, quo sunt contenta atque adducta vehementius: sic vox, sic cursus, sic plaga hoc gravior, quum est missa contentius. Cuius contentionis quum tanta vis sit, si gemitus in dolore ad confirmandum animum valebit, utemur; sin erit ille gemitus elamentabilis, si imbecillus, si abiectus, si flebilis, ei qui se dederit, vix eum virum dixerim.

Umgekehrt stand I. 17, 40 der Plur. *animi* neben dem Sing. *corpus*.

55. *Philoct. ille clamor*, s. 7, 19 u. 14, 33.

idque raro. Cat. M. 18, 65: *Severitatem in senectute probo et eam modicam, acerbitatem nullo modo*, — wo man *et* mit Unrecht in *sed* verändern wollte.

duodecim tabulae. Die Worte des Gesetzes lauteten nach Cic. de leg. II. 23, 59: *Mulieres genas ne radunto neve lessum funeris ergo habento*. Man hat — unnöthig — auch an unserer Stelle *lessus* für *fletus* schreiben wollen.

56. *Nec — ne — quidem*, s. zu I. 23, 53.

venitque plaga veh. Vgl. p. Caec. 26, 74: *Maior hereditas unicuique nostrum venit*.

24. *exclamare maius* hat zwar ausser der Analogie des griech. *μέγα βοᾶν* die Autorität des Plautus (Mil. gl. III. 2, 10: *magnum clamat*; Most. II. 2, 57: *exclamat maximum*) und Gellius (V. 9: *magnum inclamare*) für sich, ist aber in der guten Prosa so ungewöhnlich, dass vielleicht die minder beglaubigte Lesart *magis* vorzuziehen ist.

eiici ist hier passender als *elici*, das freilich in den meisten Hdschr. steht, aber, von einer andern Anschauung ausgehend, unmöglich so mit *fundi* verbunden werden kann.

omnibus ungulis, eigentl. vom Sich-anstemmen der Pferde beim Bergesteigen gebraucht; deutsch etwa: „mit Händen und Füssen". Griechisch ähnlich: πὺξ καὶ λάξ, ὀδοῦσι καὶ ὄνυξι.

asserviunt, ein ἅπ. λεγ.: „sie unterstützen noch nebenbei".

Qui quidem gemitus si levationis aliquid afferret, tamen videremus, quid esset fortis et animosi viri; quum vero nihil imminuat doloris, cur frustra turpes esse volumus? Quid est enim fletu muliebri viro turpius?

Atque hoc praeceptum, quod de dolore datur, patet latius. 58
Omnibus enim rebus, non solum dolori, simili contentione animi resistendum est. Ira exardescit, libido concitatur: in eandem arcem confugiendum est, eadem sunt arma sumenda. Sed quoniam de dolore loquimur, illa omittamus. Ad ferendum igitur dolorem placide atque sedate plurimum proficit toto pectore, ut dicitur, cogitare, quam id honestum sit. Sumus enim natura, ut ante dixi (dicendum est enim saepius), studiosissimi appetentissimique honestatis: cuius si quasi lumen aliquod adspeximus, nihil est, quod, ut eo potiamur, non parati simus et ferre et perpeti. Ex hoc cursu atque impetu animorum ad veram laudem atque honestatem illa pericula adeuntur in proeliis; non sentiunt viri fortes in acie vulnera, vel sentiunt, sed mori malunt, quam tantum modo de dignitatis gradu demoveri.
Fulgentes gladios hostium videbant Decii, quum in aciem 59
eorum irruebant. His levabat omnem vulnerum metum nobilitas mortis et gloria. Num tum ingemuisse Epaminondam putas, quum una cum sanguine vitam effluere sentiret? imperantem

57. *M. Antonius,* als Redner berühmt (weshalb ihn Cic. in de orat. mit L. Licinius Crassus über die Beredtsamkeit disputiren lässt), Consul 99, starb durch Marius und Cinna. Vgl. I. 5, 10 u. V. 19, 55.

lege Varia, de maiestate. Sie ging vom Volkstribunen Q. Varius Hybrida aus, 91 v. Chr., als der Bundesgenossenkrieg ausbrach, und ordnete eine Untersuchung an gegen die, welche die ital. Völker durch Wort oder That zum Aufstande angeregt hätten.

lapidum hängt, wie *telorum,* von *emissiones* ab.

missa passt eigentl. nur zu *plaga* und *vox,* nicht zu *cursus;* doch sind solche Zeugmata bei Cicero nicht selten.

58. *Ira — concitatur,* s. 12, 28 zu *Rogo hoc idem.*

toto pectore „mit ganzer Seele“. So de leg. I. 18, 49: *si non ipse amicus per se amatur toto pectore, ut dicitur.* — Für *ut dicitur* sagt Cicero bei der Anführung sprüchwörtl. Ausdrücke auch *ut* (bisweilen *quemadmodum* oder *quod*) *aiunt,* aber nicht *ut dicunt.*

cuius — adspeximus: „wenn wir sie in ihrem Glanze gesehen haben“. Vgl. Lael. 8, 27: (*in amico*) *quasi lumen aliquod probitatis et virtutis perspicere.*

tantum modo, δειχτιχῶς: „nur so viel = nur im Geringsten“. Ueber *de dign. gradu demoveri* s. oben zu 5, 14.

59. *Decii,* s. I. 37, 89.
levabat = *auferebat, adimebat.*
Epaminondam. Vgl. Nepos c. 9.
imperantem — relinq., quam

enim patriam Lacedaemoniis relinquebat, quam acceperat servientem. Haec sunt solatia, haec fomenta summorum dolorum.
25 Dices, quid in pace? quid domi? quid in lectulo? Ad phi-
60 losophos me revocas, qui in aciem non saepe prodeunt. E quibus homo sane levis, Heracleotes Dionysius, quum a Zenone fortis esse didicisset, a dolore dedoctus est. Nam quum ex renibus laboraret, ipso in eiulatu clamitabat, falsa esse illa, quae antea de dolore ipse sensisset. Quem quum Cleanthes condiscipulus rogaret, quaenam ratio eum de sententia deduxisset, respondit: „Quia, quum tantum operae philosophiae dedissem, dolorem tamen ferre non possem, satis esset argumenti, malum esse dolorem. Plurimos autem annos in philosophia consumpsi, nec ferre possum; malum est igitur dolor.“ Tum Cleanthem, quum pede terram percussisset, versum ex Epigonis ferunt dixisse:

Audísne haec, Amphiaráë, sub terram ábdite?

61 Zenonem significabat, a quo illum degenerare dolebat. At non noster Posidonius, quem et ipse saepe vidi, et id dicam, quod

accep. serv. Bei doppelten Gegensätzen wird der Chiasmus von Cicero fast regelmässig angewandt. Vgl. I. 49, 118.

fomenta, wie de fin. II. 29, 95: *Virtutis, magnitudinis animi, patientiae, fortitudinis fomentis dolor mitigari solet.*

25. 60. *Dionysius* ist nicht der 11, 26 erwähnte (daher hier und III. 9, 18 *Heracleotes* vorangestellt), sondern ein älterer, aus Heraclea in Grossgriechenland, Zenos Schüler, der durch körperliche Leiden von den Stoikern zu den Cyrenaikern oder Epikureern hinübergeführt wurde, daher ὁ μεταθέμενος genannt.

dedoctus est, Bentleys treffliche Emendation der hdschftl. Lesart *deductus est*. Vgl. de fin. I. 6, 20: *si a Polyaeno geometriam discere maluisset, quam illam etiam ipsum dedocere.*

ex renibus. Nach Diog. L. VII. 37 dagegen und Cic. de fin. V. 31, 94 war es eine Augenkrankheit.

Cleanthes, aus Assus in Lycien, Zenos Nachfolger in der Leitung der Stoa.

Quia gehört mit (*id*) *satis esset argumenti* zusammen; *tamen* (= *et tamen*) noch zu *quum*. (Dagegen will Madvig — zu de fin. p. 789 — hier *si* zwischen *quia* und *quum* einschalten.) Die Conjunctive Präteriti stehen, weil D. die Gedanken ausspricht, die ihn damals leiteten, wo er seine Ansicht änderte. Die folgenden Worte *Plurimos* — *dolor* spricht er dagegen vom Standpunkt der Gegenwart.

ex Epigonis. „Die Epigonen“ (d. h. Söhne der Sieben vor Theben) von Aeschylus übersetzte Accius.

Amphiaraus, der Seher aus Argos, der durch den Verrath seiner Gattin Eriphyle am 1. thebanischen Kriege theilzunehmen genöthigt, aber alsbald von der Erde verschlungen wurde. — Das Citat beweist, dass Zeno schon todt war, als Cleanthes dies Gespräch mit Dionysius hatte.

solebat narrare Pompeius: se, quum Rhodum venisset decedens ex Syria, audire voluisse Posidonium; sed quum audisset, eum graviter esse aegrum, quod vehementer eius artus laborarent, voluisse tamen nobilissimum philosophum visere; quem ut vidisset et salutavisset honorificisque verbis prosecutus esset molesteque se dixisset ferre, quod eum non posset audire; at ille: Tu vero, inquit, potes, nec committam, ut dolor corporis efficiat, ut frustra tantus vir ad me venerit. Itaque, narrabat, eum graviter et copiose de hoc ipso, nihil esse bonum, nisi quod esset honestum, cubantem disputavisse, quumque quasi faces ei doloris admoverentur, saepe dixisse: Nihil agis, dolor! quamvis sis molestus, numquam te esse confitebor malum.

Omninoque omnes clari et nobilitati labores contendendo **26**
fiunt etiam tolerabiles. Videmusne, ut, apud quos eorum lu- 62
dorum, qui gymnici nominantur, magnus honos sit, nullum ab iis, qui in id certamen descendant, devitari dolorem? Apud quos autem venandi et equitandi laus viget, qui hanc petes-

61. *Posidonius*, aus Apamea in Syrien gebürtig, Stoiker, des Panätius Schüler, lehrte in Rhodus, wo früher (78 v. Chr.) auch Cicero ihn hörte; daher: *noster*.

quem — vidi et id dicam, für *et de quo id dicam;* s. I. 30, 72 zu *seseque*.

decedens ex Syria, welches er zur römischen Provinz gemacht hatte, im Jahr 64.

artus laborarent. Er hatte die ἀρθρῖτις, d. h. Gicht und Podagra.

at ille — inquit, Uebergang zur oratio recta, weil *inquit* keinen Infin. hat.

Itaque „und so", gehört zu *disputavisse*.

quasi faces doloris = *ardentissimi dolores*. Vgl. de off. II. 10, 37: *Dolorum quum admoventur faces, praeter modum plerique exterrentur;* s. auch unten V. 27, 76. In einem andern tropischen Sinne war *fax* I. 19, 44 gebraucht.

Nihil agis, wie in Cat. I. 6, 15: *Nihil agis, nihil assequeris, neque tamen conari ac velle desistis.*

26. 62. *Omninoque omnes* „und überhaupt alle", steigt vom Einzelnen zum Allgemeinen auf, *omnes omnino* wäre dagegen „durchaus alle, alle ohne Ausnahme"; so auch *omnino nullus* und *nullus omnino* (III. 10, 22).

contendendo, für die unbrauchbare Vulgata *contemnendo*, ist Bentleys durch einen cod. bestätigte Emendation. Die *contentio animi* war ja von 22, 51 bis hierher als ein Hauptmittel gegen den Schmerz dargestellt. Aber auch Klotz's Conjectur: *continuo* („sofort", fast = *eo ipso*) ist beachtenswerth; vgl. 19, 45; III. 1, 2; 3, 5; 18, 40.

Videmusne, ut. Cicero wollte schreiben: *ut* („wie") — *nullus — devitetur dolor,* vergass aber nachher das *ut* und setzt den Acc. c. Inf. — Im folgenden Satze geht er in die orat. recta über; wie IV. 10, 24 nach *intelligatur*.

petessunt oder *petissunt*, ein seltenes Wort, nach Festus = *saepius petunt,* also verb. intensivum.

sunt, nullum fugiunt dolorem. Quid de nostris ambitionibus, quid de cupiditate honorum loquar? quae flamma est, per quam non cucurrerint ii, qui haec olim punctis singulis colligebant? Itaque semper Africanus Socraticum Xenophontem in manibus habebat, cuius in primis laudabat illud, quod diceret, eosdem labores non aeque graves esse imperatori et militi, quod ipse honos laborem leviorem faceret imperatorium.

63 Sed tamen hoc evenit, ut in vulgus insipientium opinio valeat honestatis, quum ipsam videre non possint. Itaque fama et multitudinis iudicio moventur, quum id honestum putent, quod a plerisque laudetur. Te autem, si in oculis sis multitudinis, tamen eius iudicio stare nolim, nec, quod illa putet, idem putare pulcherrimum. Tuo tibi iudicio est utendum; tibi si recta probanti placebis, tum non modo tete viceris, quod
64 paullo ante praecipiebam, sed omnes et omnia. Hoc igitur tibi propone: amplitudinem animi et quasi quandam exaggerationem quam altissimam animi, quae maxime eminet contemnendis et despiciendis doloribus, unam esse omnium rem pulcherrimam, eoque pulchriorem, si vacet populo neque plausum captans se tamen ipsa delectet. Quin etiam mihi quidem

ambitionibus, in der ursprünglichen Bedeutung, wie öfter bei Cicero.

quae flamma est etc. Hor. ep. I. 1, 46: *Impiger extremos curris mercator ad Indos, Per mare pauperiem fugiens, per saxa, per ignes.*

haec, in Bezug auf *honores,* aber verallgemeinernd: „dergleichen", wie I. 24, 56.

punctis singulis. Vor Einführung der Stimmtäfelchen wurden in der Wahlversammlung die Stimmen für die einzelnen Candidaten durch Punkte bei eines Jeden Namen angemerkt. Daher Hor. A. P. 343: *Omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci.*

Itaque etc. Nachlässige Diction für: *Itaque Africanus in Xenophonte, quem semper in manibus habebat, in primis laudabat illud.* (Vgl. 13, 30 *succumbere — gloriantem.*) Die berührte Stelle ist Cyrop. I. 6, 25.

63. *in oculis sis multitudinis. In oculis esse* mit Gen. oder Dat.: Gegenstand der Aufmerksamkeit und Liebe sein. So ad Att. VI. 2, 5: *publicanis in oculis sumus.* Aehnlich Phil. VI. 4, 11: *Trebellium valde iam diligit; oderat tum, quum —; iam fert in oculis.*

eius iudicio stare = *niti, acquiescere*; vgl. V. 27, 81.

64. *exaggerationem* „Erhebung", sehr selten; häufiger ist *exaggerare* in diesem trop. Sinne, z. B. V. 18, 51 u. 30, 85.

si vacet populo „wenn sie sich ums Volk nicht kümmert". Aehnlich Liv. II. 48: *Id nobis velut familiare bellum privato sumptu gerere in animo est; respublica et milite illic et pecunia vacet.*

sine venditatione „ohne Prahlerei" (eigtl. von Verkäufern von Waaren). Lael. 23, 86: *A multis*

laudabiliora videntur omnia, quae sine venditatione et sine populo teste fiunt, non quo fugiendus sit (omnia enim bene facta in luce se collocari volunt), sed tamen nullum theatrum virtuti conscientia maius est.

Atque in primis meditemur illud, ut haec patientia dolo- 27
rum, quam saepe iam animi intentione dixi esse firmandam, in 65
omni genere se aequabilem praebeat. Saepe enim multi, qui aut propter victoriae cupiditatem aut propter gloriae, aut etiam ut ius suum et libertatem tenerent, vulnera exceperunt fortiter et tulerunt, iidem omissa contentione dolorem morbi ferre non possunt. Neque enim illum, quem facile tulerant, ratione aut sapientia tulerant, sed studio potius et gloria. Itaque barbari quidam et immanes ferro decertare acerrime possunt, aegrotare viriliter non queunt; Graeci autem homines, non satis animosi, prudentes, ut est captus hominum, satis, hostem adspicere non possunt; eidem morbos toleranter atque humane ferunt. At Cimbri et Celtiberi in proeliis exsultant, lamentantur in morbo; nihil enim potest esse aequabile, quod non a certa ratione proficiscatur.

Sed quum videas, eos, qui aut studio aut opinione ducan- 66

ipsa virtus contemnitur et venditatio quaedam atque ostentatio esse dicitur.

et sine populo teste, für *nec teste populo*, wegen des vorangeg. *sine venditatione.*

sed tamen, für *sed quod;* s. I. 1, 1 zu *non quia — sed.*

theatrum, vom Theater publikum zu verstehen, wie I. 44, 106. Sen. epist. 7 extr.: *Haec ego non multis, sed tibi; satis enim magnum alter alteri theatrum sumus.*

27. 65. *Saepe — multi*, s. zu I. 30, 74.

studio et gloria. Studium ist „Leidenschaft" im Allgemeinen (wie Liv. XXIV. 28: *Quo minus cupiditatis ac studii visa est oratio habere, eo plus auctoritatis habuit*), *gloria* „Ruhmsucht", wie 20, 46.

possunt — non queunt: „sie wissen — sind nicht im Stande" (vermöge ihres Naturells; *οὐχ οἷοί τ' εἰσίν*). De rep. II. 3, 6: *maritimus vero ille hostis ante adesse potest, quam quisquam venturum esse suspicari queat.*

Graeci homines, wie *Graeculi*, stets verächtlich, von den Griechen zu Ciceros Zeit.

ut est captus hominum = quantam prudentiam (vulgaris) humana natura capit.

humane = ut hominem decet. So Ter. Adelph. I. 2, 65: *vix humane patitur;* Plut. Consol. ad Apoll. p. 118: *πείθοντες τὰ κοινὰ τοῦ βίου συμπτώματα κοινῶς φέρειν καὶ τὰ ἀνθρώπινα ἀνθρωπίνως.*

Cimbri et Celtiberi. Val. Max. II. 6, 11: *Alacris et fortis Cimbrorum et Celtiberorum (philosophia), qui in acie gaudio exsultabant, tamquam gloriose et feliciter vita excessuri; lamentaban-*

tur, in eo persequendo atque adipiscendo dolore non frangi: debeas existimare, aut non esse malum dolorem, aut, etiam si, quicquid asperum alienumque natura sit, id appellari placeat malum, tantulum tamen esse, ut a virtute ita obruatur, ut nusquam appareat. Quae meditare, quaeso, dies et noctes. Latius enim manabit haec ratio et aliquanto maiorem locum, quam de uno dolore, occupabit. Nam si omnia fugiendae turpitudinis adipiscendaeque honestatis caussa faciemus, non modo stimulos doloris, sed etiam fulmina fortunae contemnamus licebit, praesertim quum paratum sit illud ex hesterna disputa-
67 tione perfugium. Ut enim, si cui naviganti, quem praedones insequantur, deus qui dixerit: „Eiice te de navi; praesto est, qui excipiat, vel delphinus, ut Arionem Methymnaeum, vel equi Pelopis illi Neptunii, qui *per undas currus suspensos rapuisse* dicuntur, excipient te et, quo velis, perferent," omnem omittat timorem: sic urgentibus asperis et odiosis doloribus, si tanti sint, ut ferendi non sint, quo sit confugiendum, vides.

Haec fere hoc tempore putavi esse dicenda. Sed tu fortasse in sententia permanes. *A*. Minime vero; meque biduo duarum rerum, quas maxime timebam, spero liberatum metu. *M*. Cras ergo ad clepsydram (sic enim diximus); sed tibi hoc video

tur in morbo, quasi turpiter et miserabiliter perituri.

66. *in eo*, sc. *cui student et quod bonum opinantur.*

debeas, Conj. potentialis, wie III. 11, 25 *sit propositum*; 22, 52 *reperias*; 29, 73 *consequatur*.

obruatur, wie 13, 32 *sepeliri*.

praesertim quum etc. Im 1. Buche war von der Verachtung des Todes die Rede, den sich selbst zu geben, nach stoischen Grundsätzen, unter Umständen gestattet war. Vgl. I. 49, 118 u. 119.

67. *Arionem*. Die bekannte Fabel von Arion (um 620 v. Chr.) erzählen Herod. I. 23; Gell. N. A. XVI. 19; Ovid. Fast. II. 83 sq.

equi Pelopis. Als Pelops um Hippodamīa warb und mit ihrem Vater Oenomäus um sie ein Wettrennen zu Wagen, das schon Vielen das Leben gekostet, bestehen sollte, gab ihm Poseidon, den er um Hülfe anflehte, einen goldenen Wagen mit wunderbar schnellen Rossen. Pind. Olymp. I. 67 — 87 ed. Böckh.

per undas — rapuisse, offenbar ein Citat aus einem Dichter.

tanti sint, ut fer. non sint, Lambins Conjectur für *tanti non sint, ut fer. sint*, was sich nur gezwungen erklären lässt.

ad clepsydram, sc. *declamandi* (i. e. *rhetoricas*) *exercitationes instituemus*. Nach der Wasseruhr massen nämlich nicht nur die öffentlichen Redner die Dauer ihres Vortrags, sondern sie wurde auch bei den Privatübungen der jungen Leute gebraucht.

diximus: „so haben wir's ausgemacht"; s. oben 3, 9.

sed — deberi: „Andrerseits sehe

non posse deberi. *A.* Ita prorsus. Et illud quidem ante meridiem; hoc eodem tempore. *M.* Sic faciemus, tuisque optimis studiis obsequemur.

ich ein, dass ich dir auch dies (d. h. die Fortsetzung der gegenwärtigen Disputation) nicht schuldig bleiben kann."

illud quidem, die rhetor. Uebungen; *hoc*, die philosophische Disputation; *eodem tempore*, sc. *quo hodie*, d. i. Nachmittags.

LIBER TERTIUS.

Uebersicht des Inhalts.

Das *Prooemium* handelt von der Nothwendigkeit einer Heilkunde für die krankhaften Zustände des Geistes und empfiehlt die Philosophie als eine solche (Cap. 1—3).

Die *Disputatio* selbst hat die Thesis: *Cadit in sapientem aegritudo*, zum Gegenstande, welche Cicero zuerst auf eigene Weise (Cap. 4 — Cap. 7, § 13), dann durch fünf Argumentationen der Stoiker kurz widerlegt (Cap. 7, § 13 — Cap. 10, § 21).

Hierauf wird eine weitere und freiere Behandlung der Lehre von der *aegritudo* überhaupt eingeleitet (§ 22 u. 23):

I. Ueber den Ursprung der *aegritudo*. Diesen findet Cicero, gleich dem der andern *perturbationes*, in der Vorstellung (*opinio*). Die *aegritudo* sei nämlich die frische Vorstellung von einem gegenwärtigen grossen Uebel der Art, dass Beängstigung gerechtfertigt scheine (Cap. 11). Diese Definition wird nun näher begründet durch die Nachweisung: 1. dass die *aegritudo* auf der Vorstellung eines Uebels beruhe, wobei die etwas abweichenden Ansichten der Epicureer und der Cyrenaiker widerlegt werden (Cap. 12—22); 2. dass sie etwas Freiwilliges, in der Regel aus falschem Pflichtgefühl Hervorgehendes, also nicht in der Natur der Dinge begründet sei (Cap. 23—30); 3. dass sie nur aus der frischen Vorstellung eines Uebels hervorgehe, also auch darum nicht naturgemäss sei (Cap. 31, § 75).

II. Ueber die Trostgründe, welche gegen die *aegritudo* anzuwenden sind, wobei zugleich auf den Inhalt des folgenden Buches hingewiesen wird (Cap. 31, § 76 — Cap. 34).

---

1 Quidnam esse, Brute, caussae putem, cur, quum con-
1 stemus ex animo et corpore, corporis curandi tuendique caussa quaesita sit ars eiusque utilitas deorum immortalium inventioni consecrata; animi autem medicina nec tam desiderata sit, antequam inventa, nec tam culta, posteaquam cognita est, nec tam multis grata et probata, pluribus etiam suspecta et invisa? An, quod corporis gravitatem et dolorem animo iudicamus, animi morbum corpore non sentimus? Ita fit, ut animus de se ipse tum iudicet, quum id ipsum, quo iudicatur, aegrotet.
2 Quodsi tales nos natura genuisset, ut eam ipsam intueri et perspicere eademque optima duce cursum vitae conficere possemus, haud erat sane, quod quisquam rationem ac doctrinam requireret. Nunc parvulos nobis dedit igniculos, quos celeriter malis moribus opinionibusque depravati sic restingui-

1. 1. *eiusque utilitas — consecrata,* für: *eaque propter utilitatem diis inventoribus adscripta ideoque sacra habita.* Vgl. p. Sest. 68, 143: *immortalitatis opinionem in illo sanctissimo Hercule consecratam videmus, cuius corpore combusto vitam eius et virtutem immortalitas excepisse dicitur.* — Die *dii immort.* in unserer Stelle sind Apollo und sein Sohn Aesculap.

An = *Nonne;* denn vorher ist zu suppliren: *Aliane caussa est?*

corporis gravitatem = *membrorum grav.* (de fin. IV. 12, 31): eigtl. der Zustand, wo einem die Glieder schwer sind, daher: Unwohlsein überhaupt.

quo iudicatur, Abl. instrum.

2. *haud erat sane;* vgl. I. 8, 17: *superbum id quidem est.*

Nunc „nun aber, so aber", meist mit *autem* oder *vero,* wie gleich nachher u. IV. 24, 54.

parvulos — igniculos „Fünkchen", öfter von Cicero tropisch gebraucht; so de fin. V. 7, 18: *sunt in animis quasi virtutum igniculi et semina.* Zu dem doppelten Deminutivum vgl. de nat. D. III. 17, 43: *aureola oratiuncula;* Acad. II. 44, 135: *aureolus libellus.*

depravati. Die meisten Hdschr. haben *depravatis;* doch empfiehlt sich der Nomin. des cod. Vatic. wegen des folgenden *in pravitate versamur* (= *depravati sumus*), und ausserdem ist *depravatis* im Sinne von *pravis* hier anstössig. Das *s* konnte vor *sic* leicht hinzukommen.

suscepti sumus. Suscipere (und *tollere*) prägnant: „ein neugebornes Kind von der Erde aufnehmen (und es dadurch als das seinige anerkennen)". Alte Sitte bei den Römern.

mus, ut nusquam naturae lumen appareat. Sunt enim ingeniis nostris semina innata virtutum, quae si adolescere liceret, ipsa nos ad beatam vitam natura perduceret. Nunc autem, simul atque editi in lucem et suscepti sumus, in omni continuo pravitate et in summa opinionum perversitate versamur; ut paene cum lacte nutricis errorem suxisse videamur. Quum vero parentibus redditi, dein magistris traditi sumus, tum ita variis imbuimur erroribus, ut vanitati veritas et opinioni confirmatae natura ipsa cedat.

Accedunt etiam poëtae, qui, quum magnam speciem do- 2
ctrinae sapientiaeque prae se tulerunt, audiuntur, leguntur, 3
ediscuntur et inhaerescunt penitus in mentibus; quum vero accessit eodem, quasi maximus quidam magister, populus atque omnis undique ad vitia consentiens multitudo, tum plane inficimur opinionum pravitate a naturaque desciscimus, ut nobis optime naturam ii vidisse videantur, qui nihil melius homini, nihil magis expetendum, nihil praestantius honoribus, imperiis, populari gloria iudicaverunt. Ad quam fertur optimus quisque, veramque illam honestatem expetens, quam una natura maxime anquirit, in summa inanitate versatur consectaturque nullam eminentem effigiem, sed adumbratam imagi-

redditi, sc. *ab nutricibus*. Bei *magistris* ist an die *παιδαγωγοί*, welche Sklaven waren, zu denken.

opinioni confirmatae „dem eingewurzelten Vorurtheil".

2. 3. *poëtae*. Auch II. 11, 27 wird ihr Einfluss getadelt.

et vor *inhaerescunt*, stellt dies Verbum den drei andern, als gemeinschaftliches Resultat, gegenüber.

naturam ii vidisse, Keils treffliche Verbesserung der unbrauchbaren Vulg. *naturam invidisse*. *Naturam videre* ist = *videre, quid sit naturale, quid natura postulet;* vgl. II. 26, 63: *quum ipsam (honestatem) videre non possint;* u. III. 1, 2: *Quodsi tales nos natura genuisset, ut eam ipsam intueri et perspicere possemus*. Mit gleichem Sinne, aber von den Schriftzügen der codd. mehr abweichend hat Tregder (nach Madvig zu de fin. III. 19, 62) geschrieben: *naturae vim vidisse*.

honoribus, imperiis. So gegenübergestellt, sind *honores* oder *magistratus* hohe Civil-, *imperia* Militärämter.

natura im Sinne der Stoiker (*τῇ φύσει ἕπεσθαι*) = *perfecta ratio*.

anquirit ist für das hdschftl. *inquirit* aufgenommen, weil Cicero nur *inquirere in alqd* und dies in dem Sinne „etwas untersuchen" sagt. *Anquirere* dagegen ist (nach Festus p. 19) = *circum quaerere*, also „mit Eifer etwas aufsuchen"; so Lael. 23, 87 im Gegensatze zu *fugere atque odisse*. Vgl. unten IV. 21, 47. Auch in den besten Hdschr. ist *anq.* gewöhnlich, bald mit *inq.*, bald mit *acq.*, verwechselt.

eminentem effigiem: eigtl. ein Bildwerk in erhabener Arbeit (also eine Statue oder ein Relief); es ist *solida*, aus festem Stoffe, gediegen, und *expressa*, vollständig ausgear-

nem gloriae. Est enim gloria solida quaedam res et expressa, non adumbrata; ea est consentiens laus bonorum, incorrupta vox bene iudicantium de excellente virtute; ea virtuti resonat tamquam imago. Quae quia recte factorum plerumque comes
4 est, non est bonis viris repudianda. Illa autem, quae se eius imitatricem esse vult, temeraria atque inconsiderata et plerumque peccatorum vitiorumque laudatrix, fama popularis, simulatione honestatis formam eius pulchritudinemque corrumpit. Qua caecitate homines, quum quaedam etiam praeclara cuperent eaque nescirent nec ubi nec qualia essent, funditus alii everterunt suas civitates, alii ipsi occiderunt. Atque ii quidem optima petentes non tam voluntate, quam cursus errore falluntur; quid? qui pecuniae cupiditate, qui voluptatum libidine feruntur, quorumque ita perturbantur animi, ut non multum absint ab insania, quod insipientibus contingit omnibus, iis nullane est adhibenda curatio? utrum quod minus noceant animi aegrotationes quam corporis? an quod corpora curari possint, animorum medicina nulla sit?

3. At et morbi perniciosiores pluresque sunt animi quam cor-
5 poris. Hi enim ipsi odiosi sunt, quod ad animum pertinent

beitet; dagegen *adumbrata imago:* eine skizzirte Zeichnung, ein Schattenbild. Aehnlich p. Cael. 5, 12: *Habuit — permulta maximarum non expressa signa, sed adumbrata virtutum.* — Hinter *effigiem* hat sich in die Hdschr. der hier ganz unpassende Zusatz *virtutis* eingeschlichen; ebenso im folgenden Satze *gloriae* hinter *tamquam imago.*

gloria (nach *Est enim*) „der wahre Ruhm", was vorher *eminens effigies gloriae* war. Zu der Definition vgl. de invent. II. 55, 166: *Gloria est frequens de aliquo fama cum laude.*

bene iudicantium, nicht „günstig", sondern „richtig".

imago (mit und ohne *vocis*), der eigentl. lateinische Ausdruck für „Echo". Hor. Carm. I. 20, 6: *iocosa Vaticani montis imago.*

4. *Atque ii quidem = et tamen ii.* Vgl. IV. 31, 66: *Atque erat facile;* 34, 71: *Atque horum omnium* etc.

feruntur, im Sinne des Compos. *auferuntur = abripiuntur,* wie c. 5, 11.

contingit, eigtl. „zusammentreffen", drückt eine innere Verbindung zwischen dem Ereigniss und der Person aus, so dass das Ereigniss den subject. oder object. Verhältnissen derselben entspricht (daher meist *in bonam partem* gebraucht), während *accidit* nur von zufälligen und unvorhergesehenen Ereignissen, welche freilich meist unglückliche sind, gebraucht wird.

3. 5. *et* vor *morbi,* particula pendens. Cicero wollte mit Bezug auf das vorangegangene *utrum — an* — sagen: *et morbi — corporis, et medicina certior est morborum*

cumque sollicitant, *animusque aeger*, ut ait Ennius, *semper errat, neque pati neque perpeti potest, cupere numquam desinit.* Quibus duobus morbis (ut omittam alios), aegritudine et cupiditate, qui tandem possunt in corpore esse graviores? Qui vero probari potest, ut sibi mederi animus non possit, quum ipsam medicinam corporis animus invenerit, quumque ad corporum sanationem multum ipsa corpora et natura valeat, nec omnes, qui curari se passi sint, continuo etiam convalescant, animi autem, qui se sanari voluerint praeceptisque sapientium paruerint, sine ulla dubitatione sanentur? Est pro- 6
fecto animi medicina, philosophia, cuius auxilium non, ut in corporis morbis, petendum est foris; omnibusque opibus viribus, ut nosmet ipsi nobis mederi possimus, elaborandum est. Quamquam de universa philosophia, quanto opere et expetenda esset et colenda, satis, ut arbitror, dictum est in Hortensio. De maximis autem rebus nihil fere intermisimus postea nec disputare nec scribere. His autem libris exposita sunt ea, quae a nobis cum familiaribus nostris in Tusculano erant disputata. Sed quoniam duobus superioribus de morte et de dolore dictum est, tertius dies disputationis hoc tertium volumen efficiet. Ut 7

animi quam corporis, fährt aber, nach der weitern Ausführung des ersten Punktes, anakoluthisch fort: *Qui vero* etc. Vgl. 26, 63 *et Aeschines;* IV. 35, 74 *et illud.*

probari ut, —, Verkürzung des Ausdrucks für *ut credam* (*credamus*) mit Acc. c. Inf.; wie de fin. II. 33, 108: *Qui probari potest, ut is — plus quam ego ipse gaudeat?* Ebenso ist's mit *ut* bei *tenere* (V. 11, 34) „an einer Ansicht festhalten" und bei *efficere* „beweisen".

valeat, im Singular, im Anschluss bloss an das letzte Subject; wie Acad. II. 35, 113: *Hoc mihi et Peripatetici et vetus Academia concedit.*

se sanari voluerint, s. I. 41, 98.

6. *omnibusque.* Nach der Negation führt der Lateiner, namentlich Cicero, den Gegensatz oft mit copul. Partikeln ein, wo wir im Deutschen advers. zu setzen pflegen. *Sed* berichtigt; während *et* den positiven Satz einfach neben den negat. stellt, *que* („und also") ihn als Ergebniss und Folge, *atque, ac* („und vielmehr") als Steigerung an denselben anknüpft. Vgl. I. 29, 71; V. 10, 30.

opibus viribus. So kommen auch die sprüchwörtl. Ausdrücke *equis viris* und *ventis remis* „mit aller Kraft" häufig ohne *que* vor.

de universa philosophia „über die Philosophie im Allgemeinen". Vgl. II. 2, 4 *universae philosophiae vituperatoribus;* III. 6, 11 *Totum igitur id — quid sit;* 6, 13 *de omni animi perturbatione.*

expetenda esset. Ueber d. Conj. Impf. s. I. 1, 1 zu *pertinerent.*

in Hortensio, s. zu II. 2, 4.

nec scribere. Er meint besonders

enim in Academiam nostram descendimus, inclinato iam in postmeridianum tempus die, poposci eorum aliquem, qui aderant, caussam disserendi. Tum res acta sic est.

4 *A*. Videtur mihi cadere in sapientem aegritudo. *M*. Num reliquae quoque perturbationes animi, formidines, libidines, iracundiae? Haec enim fere sunt eiusmodi, quae Graeci *πάθη* appellant; ego poteram *morbos*, et id verbum esset e verbo; sed in consuetudinem nostram non caderet. Nam misereri, invidere, gestire, laetari, haec omnia morbos Graeci appellant, motus animi, rationi non obtemperantes; nos autem hos eosdem motus concitati animi recte, ut opinor, *perturbationes* dixerimus; *morbos* autem non satis usitate; nisi quid aliud tibi
8 videtur. *A*. Mihi vero isto modo. *M*. Haecine igitur cadere in sapientem putas? *A*. Prorsus existimo. *M*. Nae ista gloriosa sapientia non magno aestimanda est, siquidem non multum differt ab insania. *A*. Quid? tibi omnisne animi commotio videtur insania? *M*. Non mihi quidem soli, sed, id quod admirari saepe soleo, maioribus quoque nostris hoc ita visum intelligo multis seculis ante Socraten, a quo haec omnis, quae est de vita et de moribus, philosophia manavit. *A*. Quonam tandem modo? *M*. Quia nomen insaniae significat mentis aegrotationem et morbum, id est insanitatem et aegrotum animum,
9 quam appellarunt insaniam. Omnes autem perturbationes animi morbos philosophi appellant, negantque, stultum quemquam

die *Academica* und die Bücher *de finibus bon. et mal.*

7. *in Academiam — descendimus*, s. zu II. 3, 9.

caussam disserendi eigtl. „eine Veranlassung —“, daher „ein Thema zum Disputiren“.

4. *cadere*. *Cadit alqd in alqm* heisst: es trifft Jemand Etwas, so dass es auf ihn Anwendung findet und er Theil daran hat. Aehnlich nachher: *in consuetudinem nostram non caderet* „das würde mit unserm Sprachgebrauch nicht stimmen“, und sehr oft im Folgenden.

formidines etc. Ungenaue Aufzählung, wie unten 5, 11; die genauere Eintheilung und Untereintheilung der *perturbationes* s. IV. 7, 16.

Haec enim. Das Neutrum wie I. 24, 56 (nach *vitis* und *arbor*) gebraucht.

ego poteram morbos. Vgl. de fin. III. 10, 35: (*perturbationes animorum*) *Graeci πάθη appellant, poteram ego verbum ipsum interpretans morbos appellare; sed non conveniret ad omnia.*

verbum e verbo: „Wort für Wort, wörtlich“ = *ad verbum* 19, 44. Uebrigens ist Cic. wieder im Irrthum, wie II. 15, 35 mit *πόνος* und *labor;* denn *πάθος* ist ein weiterer Begriff als *morbus* (*νόσος*).

nisi — videtur = II. 18, 42: *nisi quid vis ad haec.*

8. *haecine*, nicht *haeccine*, ist im Neutr. Pl. zu schreiben; s. Ritter zu Ter. Andr. p. 22 sq.

iis morbis vacare. Qui autem in morbo sunt, sani non sunt; et omnium insipientium animi in morbo sunt; omnes insipientes igitur insaniunt. Sanitatem enim animorum positam in tranquillitate quadam constantiaque censebant; his rebus mentem vacuam appellarunt *insaniam*, propterea quod in perturbato animo, sicut in corpore, sanitas esse non posset.

Nec minus illud acute, quod animi affectionem lumine 5
mentis carentem nominaverunt *amentiam* eandemque *demen-* 10
tiam. Ex quo intelligendum est, eos, qui haec rebus nomina posuerunt, sensisse hoc idem, quod a Socrate acceptum diligenter Stoici retinuerunt, omnes insipientes esse non sanos. Qui est enim animus in aliquo morbo (morbos autem hos perturbatos motus, ut modo dixi, philosophi appellant), non magis est sanus, quam id corpus, quod in morbo est. Ita fit, ut sapientia sanitas sit animi, insipientia autem quasi insanitas quaedam, quae est insania eademque dementia; multoque melius haec notata sunt verbis Latinis quam Graecis, quod aliis quoque multis locis reperietur. Sed id alias; nunc, quod instat.

Totum igitur id, quod quaerimus, quid et quale sit, verbi 11
vis ipsa declarat. Eos enim sanos quoniam intelligi necesse est, quorum mens motu, quasi morbo, perturbata nullo sit: qui contra affecti sint, hos insanos appellari necesse est. Itaque nihil melius, quam quod est in consuetudine sermonis Latini, quum *exisse ex potestate* dicimus eos, qui effrenati

magno bei *aestimare*, für *magni*, einigemal bei Cicero, z. B. de fin. III. 3, 11; *permagno:* in Verr. II. 4, 7, 13.

quae est de vita. Die Philosophen vor Socrates beschäftigten sich hauptsächlich mit der Physik (Naturphilosophie); er begründete erst die Ethik. Vgl. V. 4, 10. — Zu *esse de* — „von Etwas handeln" vgl. I. 11, 24.

9. *et* führt hier, wie sonst *atqui* oder *iam vero*, die *propos. minor* des Syllogismus ein; ebenso 7, 15: *et sapientis animus* etc.; 8, 18: *et sunt illa sapientis.*

5. 10. *animi—mentis. Animus* ist das Ganze: der Geist; *mens* einer der drei Theile desselben: das Denkvermögen; in seiner Anwendung heisst es *ratio*. Vgl. I. 10, 20.

amentiam: Abwesenheit des Verstandes, Vernunftlosigkeit; *dementia:* verkehrte Richtung desselben, Unvernunft.

nomina posuerunt für *imposuerunt*, auch sonst bisweilen.

a Socrate acceptum, besonders aus dem Alcib. II., der zwar nicht von Plato, aber ganz socratisch ist.

Sed id alias; nunc —; dieselbe Ellipse 30, 73.

11. *Totum* etc. Der Lateiner gebraucht weniger Abstracta als wir: „Im Allgemeinen wird also das Wesen und die Qualität unserer Aufgabe durch die Bedeutung des Wortes selbst erklärt". Zu *totus* vgl. § 6: *de universa philosophia.*

exisse ex potestate, sc. *sua;*

feruntur aut libidine aut iracundia; quamquam ipsa iracundia libidinis est pars. Sic enim definitur: iracundia ulciscendi libido. Qui igitur exisse ex potestate dicuntur, idcirco dicuntur, quia non sint in potestate mentis, cui regnum totius animi a natura tributum est. Graeci autem μανίαν unde appellent, non facile dixerim; eam tamen ipsam distinguimus nos melius quam illi. Hanc enim insaniam, quae iuncta stultitia patet latius, a furore disiungimus. Graeci volunt illi quidem, sed parum valent verbo: quem nos furorem, μελαγχολίαν illi vocant. Quasi vero atra bili solum mens, ac non saepe vel iracundia graviore vel timore vel dolore moveatur, quo genere Athamantem, Alcmaeonem, Aiacem, Orestem furere dicimus. Qui ita sit affectus, eum dominum esse rerum suarum vetant duodecim tabulae. Itaque non est scriptum, *si insanus*, sed, SI FVRIOSVS ESCIT. Stultitiam enim censuerunt, constantia, id est sanitate, vacantem, posse tamen tueri mediocritatem officiorum et vitae

also: „dass sie ihrer selbst nicht mächtig seien". Vgl. IV. 36, 77: *Iratos proprie dicimus exisse de potestate, id est de consilio, de ratione, de mente; horum enim potestas in totum animum esse debet.* Griechisch: ἐξίστασθαι ἑαυτῶν. Das Gegentheil: Nep. Att. 6, 1 *in sua potestate esse.*

cui regnum — trib. est. Vgl. I. 10, 20.

μανίαν unde appellent, von *ΜΑΩ*, wovon *μαίομαι, μαιμάω*, heftig nach Etwas trachten.

volunt illi quidem, sc. *insaniam a furore distinguere.* — Wegen *quidem* s. zu I. 3, 6.

Athamantem. Sein Wahnsinn war eine Folge der Flucht seiner Kinder aus erster Ehe, Phrixus und Helle, und trieb ihn zum Mordanfall auf seine 2. Gemahlin, Ino, und deren Kinder. Alcmäon rächte seinen Vater Amphiaraus (s. II. 25, 60) an der Mutter, wie Orestes den Agamemnon, worauf beide in Wahnsinn verfielen, der dagegen bei Ajax eine Wirkung des gekränkten Ehrgeizes war.

furere, das Präsens, weil zu Ciceros Zeit die betreffenden Tragödien noch vorhanden waren.

si — escit, Anspielung auf das zu II. 21, 48 angeführte Gesetz. Statt *escit*, welches noch bei Plautus und Lucrez = *erit* vorkommt, haben hier die Handschriften das Glossem *esse incipit.*

Stultitiam im Sinne der Stoiker = *insaniam;* vgl. 4, 9; 5, 10; 6, 13.

mediocritatem officiorum, Abstr. p. concr. Die Stoiker unterschieden nämlich *media* (oder *communia* „gewöhnliche") und *perfecta officia* (τὸ καθῆκον — τὸ κατόρθωμα); s. de off. I. 3, 8. Die *media officia* kann auch ein *insipiens* erfüllen.

mentis ad omnia caecitatem. Vgl. Ter. Andr. II. 3, 4: *tuum animum ad nuptias.* Sonst kommt *ad* „in Hinsicht auf —" nur bei Adjectivis vor, z. B. Liv. XXI. 54: *caecus ad has belli artes,* und unten 33, 79: *consolatio ad veritatem firmissima,* und bei Verbis, s. I. 4, 7.

non possit, „nicht aber —". Wenn ein Verbum zwei Sätzen gemeinsam ist, einem positiven und

communem cultum atque usitatum; furorem autem esse rati sunt mentis ad omnia caecitatem. Quod quum maius esse videatur quam insania, tamen eiusmodi est, ut furor in sapientem cadere possit, non possit insania. Sed haec alia quaestio est; nos ad propositum revertamur.

Cadere, opinor, in sapientem aegritudinem tibi dixisti 6
videri. *A*. Et vero ita existimo. *M*. Humanum id quidem, quod 12
ita existimas. Non enim silice nati sumus, sed est natura fere in animis tenerum quiddam atque molle, quod aegritudine, quasi tempestate, quatiatur. Nec absurde Crantor ille, qui in nostra Academia vel in primis fuit nobilis: „Minime, inquit, assentior iis, qui istam nescio quam indolentiam magno opere laudant, quae nec potest ulla esse nec debet. Ne aegrotus sim; sin, inquit, qui fuerat, sensus adsit, sive secetur quid sive avellatur a corpore. Nam istuc nihil dolere non sine magna mercede contingit immanitatis in animo, stuporis in

einem negativen, so setzt es Cicero gewöhnlich, ist es aber *posse*, stets doppelt; so oben I. 48, 116 *defuerunt — non defuit;* IV. 31, 67 *numquam posse — posse;* V. 39, 114 *non poterat — poterat.*

6. 12. *Humanum id quidem* etc. Lael. 13, 48: *Quid enim interest, motu animi sublato, non dico inter pecudem et hominem, sed inter hominem et truncum aut saxum aut quidvis generis eiusdem?*

silice nati, Anspielung auf Hom. Od. XIX. 163: οὐ γὰρ ἀπὸ δρυός ἐσσι παλαιφάτου οὐδ' ἀπὸ πέτρης. Vgl. Il. XVI. 33 — 35.

Crantor, s. zu I. 48, 115. Das Griechische giebt Plut. Consol. ad Apoll. c. 3. p. 408 ed. Wytt.

nescio quam, verächtlich, von Dem, wovon man keine nähere Notiz nehmen will.

Indolentia, nach Non. II. 453 von Cicero neu gebildet, für ἀναλγησία, woher er z. B. de fin. II. 4, 11 *ut ita dicam* hinzusetzt.

Ne aegrotus sim = Utinam numquam aegrotus sim.

sin, inquit, qui fuerat etc. Der Sinn der Stelle ist klar, die Lesart auch der besten Hdschr. aber corrumpirt: *si inquit* (*inquid*) *fuerat sensus adsit.* Wolfs Conjectur: *sin, is, qui fuerat, s. a.,* ist zu abweichend von den Mscr. (eher vielleicht: *sin, qui fuerat*); Tregders: *sin quid fuerit = si quid acciderit,* zu stark im Gegensatz zu *Ne aegrotus sim*; da diese euphemist. Ausdrücke sonst immer vom Tode gebraucht werden. — Was *inquit* betrifft, so findet es sich auch sonst wiederholt, besonders wenn der Gedanke, wie hier, eine neue Wendung nimmt; vgl. II. 19, 44: *Ergo, inquit, dolor —;* de nat. D. I. 7, 17; de orat. II. 3, 13 und 74, 298.

sive — sive, mit dem Conjunctiv, im Nebensatz zu einem Conjunctivsatze. Vgl. I. 25, 60.

mercede. Vgl. de domo 11, 29: *Data merces est erroris mei magna.* — Die Genit. *immanitatis* und *stuporis* statt der Apposition: *non sine immanitate* etc.

stupor = ἀναισθησία, Stumpfheit. Zum Inhalt vgl. die schöne Stelle de domo 36, 97.

13 corpore.“ — Sed videamus, ne haec oratio sit hominum assentantium nostrae imbecillitati et indulgentium mollitudini; nos autem audeamus non solum ramos amputare miseriarum, sed omnes radicum fibras evellere. Tamen aliquid relinquetur fortasse; ita sunt altae stirpes stultitiae; sed relinquetur id solum, quod erit necessarium. Illud quidem sic habeto, nisi sanatus animus sit, quod sine philosophia fieri non potest, finem miseriarum nullum fore. Quamobrem, quoniam coepimus, tradamus nos ei curandos: sanabimur, si volemus. Et progrediar quidem longius: non enim de aegritudine solum, quamquam id quidem primum, sed de omni animi, ut ego posui, perturbatione (morbo, ut Graeci volunt) explicabo. Et primo, si placet, Stoicorum more agamus, qui breviter adstringere solent argumenta; deinde nostro instituto vagabimur.

7 Qui fortis est, idem est fidens; — quoniam *confidens* mala
14 consuetudine loquendi in vitio ponitur, ductum verbum a *confidendo*, quod laudis est. — Qui autem est fidens, is profecto non extimescit; discrepat enim a timendo confidere. Atque in quem cadit aegritudo, in eundem timor. Quarum enim rerum praesentia sumus in aegritudine, easdem impendentes et venientes timemus. Ita fit, ut fortitudini aegritudo repugnet. Veri simile est igitur, in quem cadat aegritudo, cadere in eundem timorem et infractionem quidem animi et demissionem. Quae in quem cadunt, in eundem cadit, ut serviat, ut victum,

13. *videamus, ne* —, s. I. 34, 83 zu *vide ne* —.

quod erit necessarium, näml. um überhaupt ein Mensch zu bleiben.

Illud — habeto: „davon aber halte dich überzeugt“.

de aegritudine explicabo, ohne Object (*sententiam meam*), wie de off. I. 3, 7: *de quibus est nobis explicandum;* ib. III. 2, 7: *de duobus generibus — explicavit.*

posui. So ad fam. I. 9, 21: *ut paullo ante posui.*

primo, bis 10, 22; *deinde*, bis zu Ende des Buches. Ueber *si placet* s. I. 11, 23 zu *si videtur.*

breviter adstringere. So de fato 14, 32: *haec arctius adstringi ratio non potest.*

7. 14. *quoniam* etc. Der zu supplirende Zwischengedanke liegt nahe. (Vgl. I. 34, 84: *Ἀποκαρτερῶν, quod revocatur ab amicis.*) Vollständig ist der Ausdruck unten 9, 20: *invidentiam. Non dixi invidiam, quae tum est, quum invidetur.* — *Confidens* kommt (abgesehen vom Adverb.) in der That nur bei Terenz (Andr. V. 2, 14) noch im guten Sinne vor.

Atque = *atqui*, wie 4, 9 *et.*

et — quidem „und zwar damit zugleich“ erweitert den Begriff des *timor*, um damit die nächste Folgerung (*ut serviat* etc.) zu begründen.

si quando „wenn sichs einmal so trifft“. Häufiger wird *si forte* so elliptisch gebraucht, z. B. de orat. III. 12, 47: *Vereor, ne nihil sim tui nisi supplosionem pedis*

si quando, se esse fateatur. Quae qui recipit, recipiat idem necesse est timiditatem et ignaviam. Non cadunt autem haec in virum fortem. Igitur ne aegritudo quidem. At nemo sapiens nisi fortis. Non cadet ergo in sapientem aegritudo.

Praeterea necesse est, qui fortis sit, eundem esse magni 15
animi; qui magni animi sit, invictum; qui invictus sit, eum res humanas despicere atque infra se positas arbitrari. Despicere autem nemo potest eas res, propter quas aegritudine affici potest. Ex quo efficitur, fortem virum aegritudine numquam affici. Omnes autem sapientes fortes. Non cadit igitur in sapientem aegritudo. Et quemadmodum oculus conturbatus non est probe affectus ad suum munus fungendum, et reliquae partes totumve corpus, statu quum est motum, deest officio suo et muneri: sic conturbatus animus non est aptus ad exsequendum munus suum. Munus autem animi est ratione bene uti, et sapientis animus ita semper affectus est, ut ratione optime utatur. Numquam igitur est perturbatus. At aegritudo perturbatio est animi. Semper igitur ea sapiens vacabit.

Veri etiam simile illud est, qui sit temperans — quem 8
Graeci *σώφρονα* appellant eamque virtutem *σωφροσύνην* vo- 16
cant, quam soleo equidem tum temperantiam, tum moderationem appellare, nonnumquam etiam modestiam; sed haud scio an recte ea virtus frugalitas appellari possit, quod angustius

imitatus — *et aliquem*, *si forte*, *motum*.

recipit, *recipiat* —, absichtlich so gestellt. Vgl. II. 21, 47: *Si nihil esset aliud, nihil esset homine deformius;* III. 5, 11: *ut furor — possit, non possit insania;* 9, 20: *si — posset, posset etiam —;* 31, 75: *quamdiu vixit, vixit in luctu;* de fin. II. 21, 68: *quod nobis non liceat, liceat illis.*

ne aegritudo quidem; s. zu I. 6, 11; ebenso 9, 19; 10, 21.

15. *ad munus fungendum*, s. Zumpt Gr. § 657. (Doch in Verbindung mit *esse* muss die unpersönl. Construction stehen: *hoc munere fungendum est.*)

vacabit. Das Futurum tritt (nach vorangegangenem Präsens) häufig bei Cicero in der *conclusio* ein; vgl. 8, 18: *aberit igitur* etc.; 9, 19: *vacabit.*

8. 16. *qui sit temperans.* Der Nachsatz folgt erst § 18: *eum necesse est esse constantem.* Das ganze Capitel ist voll von Anakoluthien und complicirten Einschaltungen, die nicht bloss in absichtlicher Nachahmung der gewöhnlichen Umgangssprache, sondern auch in Ciceros Zweifeln und Schwanken über die Sache selbst (eine passende lateinische Uebersetzung von *σωφροσύνη*) ihren Grund haben.

eamque virtutem, Uebergang in die Form des Hauptsatzes, für *et cuius virtutem.* Vgl. I. 44, 106 zu *neque te mei miseret.*

quod — valet: „was (nämlich *frugalitas*) die Griechen in engerer Bedeutung nehmen“.

apud Graecos valet, qui frugi homines χρησίμους appellant, id est, tantummodo utiles; at illud est latius; omnis enim abstinentia, omnis innocentia — quae apud Graecos usitatum nomen nullum habet, sed habere potest ἀβλάβειαν, nam est innocentia affectio talis animi, quae noceat nemini, — reliquas etiam virtutes frugalitas continet. Quae nisi tanta esset et si iis angustiis, quibus plerique putant, teneretur, numquam es-
17 set L. Pisonis cognomen tanto opere laudatum. Sed quia nec qui propter metum praesidium reliquit, quod est ignaviae, nec qui propter avaritiam clam depositum non reddidit, quod est iniustitiae, nec qui propter temeritatem male rem gessit, quod est stultitiae, *frugi* appellari solet: eo tres virtutes, fortitudinem, iustitiam, prudentiam, frugalitas complexa est (etsi hoc quidem commune est virtutum; omnes enim inter se nexae et iugatae sunt); reliqua igitur est, quarta virtus ut sit, ipsa frugalitas. Eius enim videtur esse proprium, motus animi appetentes regere et sedare semperque adversantem libidini moderatam in omni re servare constantiam; cui contrarium vitium
18 nequitia dicitur. *Frugalitas*, ut opinor, a *fruge*, qua nihil melius e terra; *nequitia* ab eo (etsi erit hoc fortasse durius; sed temptemus; lusisse putemur, si nihil sit) ab eo, quod *nequicquam* est in tali homine; ex quo idem *nihil* dicitur. — Qui sit frugi igitur, vel, si mavis, moderatus et temperans, eum necesse est esse constantem; qui autem constans, quie-

frugi homines. Ursprünglich: *ager frugi ferendae aptus.* Wie weit dieser Begriff, auf Menschen übertragen, ausgedehnt wird, darüber s. IV. 16, 36. Schwer zu übersetzen; etwa: Biedermann — Biederkeit. *Σώφρων* ist noch weiter: = σῶος κατὰ τὴν φρένα, dessen Sinn so ist, wie er sein soll.

omnis enim abstinentia etc., wieder eine Anakoluthie. Es sollte nachher heissen: *reliquae etiam virtutes frugalitate continentur.* Ganz ähnlich de fin. III. 3, 11: *Ceterae philosophorum disciplinae — eas — nihil adiuvare arbitror.*

ἀβλάβεια und *ἀβλαβής* haben auch wirklich diese Bedeutung. Cicero thut beim Loben seiner Muttersprache den Griechen fortwährend Unrecht.

L. Calpurnius Piso Frugi, berühmter Redner und Verfasser von Annalen, setzte als Volkstribun 149 v. Chr. die *lex Calpurnia de pecuniis repetundis* durch, war 133 Consul und 120 Censor. Cic. p. Font. 13, 29: (*L. Piso*) *tanta virtute atque integritate fuit, ut etiam illis optimis temporibus, quum hominem invenire nequam neminem posses, solus tamen Frugi nominaretur.*

17. *reliqua igitur est*, Madvigs Conjectur für die Lesart der Hdschr.: *reliqua igitur et quarta virtus ut sit ipsa frug.*; einfacher als die Kühnersche: *rel. ig. et qu. virt. erit ipsa frug.*

tum; qui quietus, perturbatione omni vacuum; ergo etiam aegritudine. Et sunt illa sapientis. Aberit igitur a sapiente aegritudo.

Itaque non inscite Heracleotes Dionysius ad ea disputat, 9
quae apud Homerum Achilles queritur hoc, ut opinor, modo:

Corque meum penitus turgescit tristibus iris,
Quum decore atque omni me orbatum laude recordor.

Num manus affecta recte est, quum in tumore est? aut num 19
aliud quodpiam membrum tumidum ac turgidum non vitiose se habet? Sic igitur inflatus et tumens animus in vitio est. Sapientis autem animus semper vacat vitio, numquam turgescit, numquam tumet; at iratus animus eiusmodi est; numquam igitur sapiens irascitur. Nam si irascitur, etiam concupiscit. Proprium est enim irati, cupere, a quo laesus videatur, ei quam maximum dolorem inurere. Qui autem id concupierit, eum necesse est, si id consecutus sit, magno opere laetari. Ex quo fit, ut alieno malo gaudeat. Quod quoniam non cadit in sapientem, ne ut irascatur quidem cadit. Sin autem caderet in sapientem aegritudo, caderet etiam iracundia. Qua quoniam vacat, aegritudine etiam vacabit.

Etenim si sapiens in aegritudinem incidere posset, posset 20

18. *ab eo — ab eo.* Ebenso ist 28, 71 *id* nach einem Zwischensatze wiederholt, und 29, 72 *is* nach *Oileus ille,* zur Erleichterung des Verständnisses.

nequicquam. Ebenso Varro L. L. X. § 81 M.: *ex ne et quidquam, media extrita syllaba, coactum est nequam.* Falsch; *nequam* und *nequitia* sind vielmehr mit *nequire* eines Stammes.

nihil lässt sich in dem Sinne von *nequam* sonst freilich nicht nachweisen (nur *nihil es* „du vermagst, bedeutest Nichts“: div. in Caecil. 14, 47 und ad fam. VII. 27, 2); die Griechen aber sagen: *ὁ, ἡ οὐδέν,* der Taugenichts. Ein Theil der Hdschr. hat *nihili,* was Moser beibehielt, wegen Varro l. l.: *Itaque ut eum, quem putamus esse non hili, dicimus nihili, sic, in quo putamus esse non hili, dicimus nequam.*

Et sunt etc., s. zu c. 4, 9.

9. *Dionysius,* s. zu II. 25, 60; über *ad ea:* I. 4, 7.

apud Homerum, Ilias IX. 646 sq.:
ἀλλά μοι οἰδάνεται κραδίη χόλῳ, ὁππότ᾽ ἐκείνων
μνήσομαι, ὥς μ᾽ ἀσύφηλον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν
Ἀτρείδης, ὡσεί τιν᾽ ἀτίμητον μετανάστην.

tristibus iris, s. II. 8, 20 zu *tristis Eurystheus.*

19. *laesus videatur,* sc. *sibi.*

20. *Etenim* leitet hier nicht den Beweis von *Qua — vacabit* ein, sondern einen neuen Beweis der Behauptung: *aegritudine sapiens*

etiam in misericordiam, posset in invidentiam. Non dixi *invidiam*, quae tum est, quum invidetur; ab *invidendo* autem *invidentia* recte dici potest, ut effugiamus ambiguum nomen *invidiae*; quod verbum ductum est a nimis intuendo fortunam alterius, ut est in Melanippo: Quisnam

florem liberum invidit meum?

Male Latine videtur; sed praeclare Accius; ut enim *videre*, sic *invidere florem* rectius, quam *flori*. Nos consuetudine prohibemur; poëta ius suum tenuit et dixit audacius.

10 Cadit igitur in eundem et misereri et invidere. Nam qui
21 dolet rebus alicuius adversis, idem alicuius etiam secundis dolet. Ut Theophrastus, interitum deplorans Callisthenis sodalis sui, rebus Alexandri prosperis angitur; itaque dicit, Callisthenem incidisse in hominem summa potentia summaque fortuna, sed ignarum, quem ad modum rebus secundis uti conveniret. Atqui quemadmodum misericordia aegritudo est ex alterius rebus adversis, sic invidentia aegritudo est ex alterius rebus secundis. In quem igitur cadit misereri, in eundem etiam invidere. Non cadit autem invidere in sapientem; ergo ne misereri quidem. Quodsi aegre ferre sapiens soleret, misereri etiam soleret. Abest ergo a sapiente aegritudo.

22 Haec sic dicuntur a Stoicis concluduntur que contortius. Sed latius aliquanto dicenda sunt et diffusius; sententiis tamen utendum eorum potissimum, qui maxime forti et, ut ita dicam, virili utuntur ratione atque sententia. Nam Peripatetici, fami-

vacabit; liesse sich also mit *porro* oder *praeterea* vertauschen.

invidiam. Cicero will *invidia* nur im passiven Sinne gelten lassen; für den activen bildet er, um Zweideutigkeit zu vermeiden, das Wort *invidentia;* vgl. IV. 7, 16. Etwa: „Missgunst Scheelsucht".

in Melanippo, einem Stücke des Accius. Der Vers hiess nach Nonius vollständig so: *Unde aut quis mortalis florem liberum invidit meum?* Das Scheelansehen (eigtl. *fascinare, βασκαίνειν*) bringt näml. nach einem uralten Aberglauben, der sich bei allen Völkern findet, dem Angeblickten Schaden.

Male Latine, sc. *dictum* oder *dixisse.*

dixit audacius. Oder vielmehr, es war zu Accius Zeiten so gewöhnlich wie später der Dativ.

10. 21. *Theophrastus,* in seiner Schrift: *Καλλισθένης ἢ περὶ πένθους.* Uebrigens s. I. 19, 45.

interitum Callisthenis. Diesen seinen ehemaligen Mitschüler und Freund bezüchtigte Alexander, als er sich seiner göttlichen Verehrung widersetzte, der Theilnahme an einer Verschwörung, und liess ihn nach den scheusslichsten Grausamkeiten endlich tödten.

aegre ferre = *aegritudine affici.*

22. *concluduntur contortius,* in dem Sinne von (6, 13) *breviter*

liares nostri, quibus nihil est uberius, nihil eruditius, nihil gravius, mediocritates vel perturbationum vel morborum animi mihi non sane probant. Omne enim malum, etiam mediocre, malum est; nos autem id agimus, ut id in sapiente nullum sit omnino. Nam ut corpus, etiam si mediocriter aegrum est, sanum non est: sic in animo ista mediocritas caret sanitate.

Itaque praeclare nostri, ut alia multa, molestiam, sollicitudinem, angorem propter similitudinem corporum aegrorum aegritudinem nominaverunt. Hoc propemodum verbo Graeci 23
omnem animi perturbationem appellant; vocant enim πάθος, id est morbum, quicunque est motus in animo turbidus. Nos melius; aegris enim corporibus simillima animi est aegritudo; at non similis aegrotationis est libido, non immoderata laetitia, quae est voluptas animi elata et gestiens. Ipse etiam metus non est morbi admodum similis, quamquam aegritudini est finitimus; sed proprie, ut aegrotatio in corpore, sic aegritudo in animo nomen habet non seiunctum a dolore. Doloris huius igitur origo nobis explicanda est, id est caussa efficiens aegritudinem in animo, tamquam aegrotationem in corpore. Nam ut medici, caussa morbi inventa, curationem esse inventam putant, sic nos, caussa aegritudinis reperta, medendi facultatem reperiemus.

Est igitur caussa omnis in opinione, nec vero aegritudinis 11
solum, sed etiam reliquarum omnium perturbationum, quae 24
sunt genere quattuor, partibus plures. Nam quum omnis per-

adstringere argumenta, doch mit leisem Tadel.

latius aliquanto, näml. bis zu Ende des Buchs. *Aliquanto* steht in der Mitte zwischen *paullo* und *multo,* ist also bescheidener als *multo,* was Cicero eigtl. meint. Auch *aliquando*, die Lesart anderer codd., giebt einen guten Sinn; Vgl. I. 1, 1.

nihil, s. zu I. 2, 5.

mediocritates „gemässigte Leidenschaften"; vgl. 31, 74. Acad. II. 44, 135: *Mediocritates illi probabant, et in omni permotione naturalem volebant esse quendam modum.*

malum est, Bouhiers Verbesserung. Die Lesart der Hdschrft., *magnum est,* ist ohne Sinn.

23. *aegris enim corporibus,* abgekürzte Vergleichung für: *aegrorum corporum statui;* wie I. 1, 2: *cum Graecia sunt conferenda.*

elata et gestiens „ein ausgelassenes und leidenschaftlich sich geberdendes Vergnügen"; vgl. 11, 24 und IV. 6, 12.

nomen — a dolore: „ist ein Begriff, der von dem des Schmerzes nicht getrennt werden kann". (*Seiungere* in der Prosa stets mit *a* verbunden.)

11. 24. *partibus. Pars* (nicht *species*) ist im Lateinischen der übliche Gegensatz von *genus.* So

turbatio sit animi motus vel rationis expers vel rationem adspernans vel rationi non obediens, isque motus aut boni aut mali opinione citetur: bifariam quattuor perturbationes aequaliter distributae sunt. Nam duae sunt ex opinione boni, quarum altera voluptas gestiens, id est praeter modum elata laetitia opinione praesentis magni alicuius boni, altera cupiditas recte vel libido dici potest, quae est immoderata appetitio opi-
25 nati magni boni rationi non obtemperans. Ergo haec duo genera, voluptas gestiens et libido, bonorum opinione turbantur, ut duo reliqua, metus et aegritudo, malorum. Nam et metus opinio magni mali impendentis, et aegritudo est opinio magni mali praesentis, et quidem recens opinio talis mali, ut in eo rectum videatur esse angi; id autem est, ut is, qui doleat, oportere opinetur se dolere.

His autem perturbationibus, quas in vita hominum stultitia quasi quasdam furias immittit atque incitat, omnibus viribus atque opibus repugnandum est, si volumus hoc, quod datum est vitae, tranquille placideque traducere. Sed cetera alias; nunc aegritudinem, si possumus, depellamus. Id enim sit propositum, quandoquidem eam tu videri tibi in sapientem cadere dixisti, quod ego nullo modo existimo. Taetra enim res

V. 25, 71: *genera partesque virtutum.*

isque motus — citetur. Citare, ganz unser „hervorrufen", scheint in der guten Prosa, ausser hier und I. 10, 20, nur mit persönlichen Objecten vorzukommen.

altera ist Subject, *voluptas gestiens* (*dici potest*) Prädicat; der Ablat. *opinione* hängt von *elata* ab.

opinati, im passiven Sinne (die Deponentia hatten vielleicht alle ursprünglich active Form), wie 24, 58 *opinatum est,* und nachher öfter.

25. *bonorum opinione turbantur,* Brachylogie für: *bonorum opinione nascuntur tamque turbide moventur.* Ebenso Top. 26, 99: *huic generi, in quo et misericordia et iracundia et odium et invidia et ceterae animi affectiones perturbantur.*

in vita hominum (nach allen Mscr.): „im Leben der Menschen" d. h. während sie handeln und thätig sind; denn nur da kann sich die *stultitia* praktisch bethätigen. *Immittere* ist also hier absolut gebraucht, nach Analogie von *habenas, barbam, capillos imm.;* die Conjectur *in vitam* daher zu verwerfen.

omnibus viribus atque opibus: „mit allen Kräften (in uns) und allen Mitteln (ausser uns". In gleichem Sinne ad Att. XIV. 14, 6: *omni ope atque opera enitar;* de off. II. 6, 20: *sine hominum opibus et studiis.*

Id enim sit propositum: „denn das möchte wohl unsere Aufgabe sein". Vgl. II. 27, 66 zu *debeas.*

velis remisque. Auch *remigio veloque, remis velisque, remis ventisque* kommt bei Dichtern, *ventis*

est, misera, detestabilis, omni contentione, velis, ut ita dicam, remisque fugienda.

Qualis enim tibi ille videtur 12

Tántalo prognátus, Pelope nátus, qui quondam á socru 26

Oénomao rege Híppodameam ráptis nanctust núptiis — ?

Iovis iste quidem pronepos. Tamne ergo abiectus tamque fractus?

Nolíte, inquit, *hospités, ad me adíre! illico ístim!*

Ne cóntagió mea bonís umbrave óbsit;

— *tanta vís sceleris ín corpore haéret.*

Tu te, Thyesta, damnabis orbabisque luce propter vim sceleris alieni?

Quid? illum filium Solis nonne patris ipsius luce indignum putas?

Refúgere oculi, córpus macie extábuit,

Lacrimaé peredere húmore exsangués genas;

Sitú nidoris bárba paedore hórrida atque

Intónsa infuscat péctus illuvié scabrum.

Haec mala, o stultissime Aeeta, ipse tibi addidisti; non inerant in iis, quae tibi casus invexerat; et quidem inveterato malo, quum tumor animi resedisset (est autem aegritudo, ut docebo,

remis bei Cicero ad fam. XII. 25, 3 im Sinne des deutschen „mit allen Segeln" vor. Aehnlich de off. III. 33, 116: *viris equisque, ut dicitur, decertandum est.*

12. 26. *Tantalo prognatus* = *Tantali nepos*, Thyestes. Die Verse sind aus dem Thyestes von Ennius, und nur um des nachfolgenden Contrastes willen angeführt. Th., durch seine Todfeindschaft mit seinem Bruder Atreus bekannt (s. I. 44, 107), starb, von den Atriden gestürzt, im Exil.

qui quondam etc. geht auf Pelops. Vgl. zu II. 27, 66. Ueber *socrus* sagt Non. p. 223 Merc.: *Socrus et masculino genere veteres dici posse voluerunt.*

Nolite etc., Versus Bacchiaci tetram. Dem 3. Verse fehlt vorn ein Wort, vielleicht *meo*.

istim, altlat. = *istinc* „fort von hier!" — wie *illim* noch bei Cicero = *illinc*.

luce = *conspectu, commercio hominum.*

sceleris alieni, näml. des Atreus, der des Thyestes Kinder geschlachtet und ihm zum Mahle vorgesetzt hatte.

filium Solis, Aeetes, König der Colchier.

Refugere oculi: „der Glanz der Augen ist dahin" (eigtl.: sie sanken in die Augenhöhlen zurück). Die Verse sind wahrscheinl. aus dem *Medus* des Pacuvius.

situ nidoris „mit dem Dunstansatze", gehört zu *infuscat;* in *atque* ist *que* zu elidiren.

o stultissime Aeeta. Nur selten verbindet der Lateiner Adjectiva unmittelbar mit Eigennamen. Vgl. jedoch I. 40, 96 *pulchro Critiae.*

tumor animi. Vgl. 9, 19 u. 31, 76.

in opinione mali recentis); sed maeres videlicet regni desiderio, non filiae. Illam enim oderas, et iure fortasse; regno non aequo animo carebas. Est autem impudens luctus maerore
27 se conficientis, quod imperare non liceat liberis. Dionysius quidem tyrannus Syracusis expulsus Corinthi pueros docebat; usque eo imperio carere non poterat. Tarquinio vero quid impudentius, qui bellum gereret cum iis, qui eius non tulerant superbiam? Is, quum restitui in regnum nec Veientium nec Latinorum armis potuisset, Cumas contulisse se dicitur inque ea urbe senio et aegritudine esse confectus.

13 Hoc tu igitur censes sapienti accidere posse, ut aegritudine opprimatur, id est miseria? Nam quum omnis perturbatio miseria est, tum carnificina est aegritudo. Habet ardorem libido, levitatem laetitia gestiens, humilitatem metus; sed aegritudo maiora quaedam, tabem, cruciatum, afflictationem, foeditatem; lacerat, exest animum planeque conficit. Hanc nisi exuimus sic, ut abiiciamus, miseria carere non possumus.

28 Atque hoc quidem perspicuum est, tum aegritudinem exsistere, quum quid ita visum sit, ut magnum quoddam malum adesse et urgere videatur. Epicuro autem placet, opinionem

regni desiderio. An den Besitz des von Iason und Medea ihm geraubten goldnen Vliesses war nach einer (von der gewöhnlichen abweichenden) Sage der der Herrschaft für ihn geknüpft. Sein Bruder Perses stürzte ihn.

imperare — liberis „über freie Menschen". Anspielung auf Cäsars Streben nach unumschränkter Herrschaft.

27. *Dionysius,* der Jüngere, der durch Timoleon 343 v. Chr. gestürzt wurde. Ueber *quidem* s. zu I. 33, 80. — Was bis zu Ende des Cap. folgt, ist eine Digression, wie das lebendige Gespräch sie öfter mit sich bringt.

usque eo — non „so wenig"; vgl. II. 6, 17 *quam non.*

Tarquinio quid impudentius. Vgl. I. 2, 5: *nihil mathematicis illustrius.*

13. *id est.* So Acad. I. 2, 6: *si Epicurum, id est, si Democritum probarem.*

Habet „führt mit sich, ist stets verbunden mit —". So ad fam. V. 12, 5: *Viri excellentis casus habent admirationem, exspectationem, laetitiam, molestiam, spem, timorem;* und öfter.

miseria carere, unwillkührlich von Cicero in der Bedeutung gebraucht, die er selbst I. 36, 88 verpönt. Ebenso 18, 40: *si malo careat* u. 41: *ut dolore careat.*

28. *Atque — quidem,* Uebergang zu etwas Neuem, wie V. 2, 6: *Ac philosophia quidem.*

ita visum sit, ut — videatur. Vgl. de orat. III. 10, 39: *sed usitatis (verbis) ita poterit uti, lectissimis ut utatur.*

natura, φυσικῶς, „von Natur", also „nothwendig". Vgl. 15, 32: *(Epicurus) censet, necesse esse, omnes in aegritudine esse, qui se in malis esse arbitrentur.* — Da-

mali aegritudinem esse natura, ut, quicunque intueatur in aliquod maius malum, si id sibi accidisse opinetur, sit continuo in aegritudine. Cyrenaici non omni malo aegritudinem effici censent, sed insperato et necopinato malo. Est id quidem non mediocre ad aegritudinem augendam; videntur enim omnia repentina graviora. Ex hoc et illa iure laudantur:

Ego quum genui, túm morituros scívi et ei rei sústuli.
Praéterea ad Troiám quum misi ob défendendam Graéciam,
Sciébam me in mortíferum bellum, nón in epulas míttere.

Haec igitur praemeditatio futurorum malorum lenit eorum 14
adventum, quae venientia longe ante videris. Itaque apud Eu- 29
ripidem a Theseo dicta laudantur; licet enim, ut saepe facimus, in Latinum illa convertere:

Nam qui haéc audita a dócto meminissém viro,
Futúras mecum cómmentabar míserias:
Aut mórtem acerbam aut éxsili maestám fugam,
Aut sémper aliquam mólem meditabár mali,
Ut, sí qua invecta díritas casú foret,
Ne me ímparatum cúra lacerarét repens.

gegen schrieben die Stoiker, denen Cicero hierin folgt, die *aegritudo* dem freien Willen zu.

Cyrenaici, s. II. 6, 15 zu *Aristippus.*

et illa = etiam illa; wie IV. 34, 73 *Probe et ille;* ad Q. fr. I. 1, 10 u. 12 *et illud.* So bei Cicero nur vor Pronom. Anderer Art sind Fälle wie oben 3, 5 *et morbi* u. 26, 63 *et Aeschines.*

Ego quum etc. Worte Telamons (aus Ennius) bei der Nachricht von des Ajax Tode. Sein anderer Sohn, Teucer, fiel freilich vor Troja nicht; doch passt das Gesagte ja auch so auf ihn, zumal da der Vater ihn verstiess (weil er seinen Bruder nicht an Ulysses gerächt hatte).

ei rei (beides einsylbig): „dazu hab' ich sie erzogen". Wegen *sustuli* vgl. III. 1, 2 zu *suscepti sumus.*

sciebam, zweisylbig zu lesen, oder *scibam* zu schreiben, wie bei Plautus und Terenz.

14. 29. *apud Euripidem,* in einer verlornen Tragödie: Theseus. Nach Plut. Moral. p. 112 d:

ἐγὼ δὲ τοῦτο παρὰ σοφοῦ τινος μαθὼν
εἰς φροντίδας νοῦν συμφοράς τ' ἐβαλλόμην,
φυγάς τ' ἐμαυτῷ προστιθεὶς πάτρας ἐμῆς,
θανάτους τ' ἀώρους καὶ κακῶν ἄλλας ὁδούς,
ὡς, εἴ τι πάσχοιμ' ὧν ἐδόξαζόν ποτε,
μή μοι νέορτον προσπεσὸν μᾶλλον δάκοι.

licet enim. Suppliere vorher: *quae in latinum sermonem conversa sic se habent.* Vgl. I. 6, 11. Zu *in Latinum convertere* vgl. de off. II. 24, 87: *quem (librum) nos — e Graeco in Latinum convertimus;* bei Quintilian häufig.

aliquam, s. zu I. 30, 74.

rĕpens = repentina, wie 22, 52 *hostium repens adventus.* (Dagegen *rēpens* von *repere.*)

30 Quod autem Theseus a docto se audisse dicit, id de se ipso loquitur Euripides. Fuerat enim auditor Anaxagorae; quem ferunt nuntiata morte filii dixisse: *Sciebam me genuisse mortalem*. Quae vox declarat, iis esse haec acerba, quibus non fuerint cogitata.

Ergo id quidem non dubium, quin omnia, quae mala putentur, sint improvisa graviora. Itaque quamquam non haec una res efficit maximam aegritudinem, tamen, quoniam multum potest provisio animi et praeparatio ad minuendum dolorem, sint semper omnia homini humana meditata. Et nimirum haec est illa praestans et divina sapientia, et perceptas penitus et pertractatas res humanas habere, nihil admirari, quum acciderit, nihil, antequam evenerit, non evenire posse arbitrari.

Quamobrem ómnes, quum secúndae res sunt máxume, tum máxume
Meditári secum opórtet, quo pacto ádvorsam aerumnám ferant.
Perícla, damna péregre rediens sémper secum cógitet
Aut fíli peccatum aút uxoris mórtem aut morbum fíliae,
Commúnia esse haec, né quid horum umquam áccidat animó novom.
Quicquíd praeter spem evéniat, omne id députare esse ín lucro.

15 31 'Ergo hoc Terentius a philosophia sumptum quum tam commode dixerit, nos, e quorum fontibus id haustum est, non et dicemus hoc melius et constantius sentiemus? Hic est enim

30. *Anaxagorae,* s. zu I. 43, 104.

iis restringirend: „nur denen".

quibus. Vgl. II. 1, 2: *mihi habita est.*

meditata, passiv, wie 11, 24 *opinatus,* ist bei Cicero sehr häufig, z. B. de sen. 20, 74: *hoc meditatum ab adolescentia debet esse.* So auch 15, 32 *praemeditatus.*

perceptas penitus et pertract. Den Begriff von *penitus* (in die Tiefe hinein) verstärkt Cicero gern durch Composita mit *per;* so de fin. V. 16, 44 *penitus pervidere;* de orat. I. 5, 17 *pernoscere;* 20, 92 *perspicere.*

nihil admirari = *nulla re, sive laeta sive tristi, vehementer affici.* Hor. epist. I. 6, 1:

Nil admirari prope res est una, Numici,
Solaque, quae possit facere et servare beatum.

non evenire posse, für *evenire non posse,* wegen des vorangegangenen *nihil,* an welches sich *non* möglichst nahe anschliesst. So 16, 34: *nihil esse, quod non accidere possit;* Brut. 37, 140: *nihil non ad rationem — dirigebat.* Vgl. p. Planc. 9, 22: *Nemo Arpinas non Plancio studuit.*

Quamobrem etc., Ter. Phorm. II. 1, 11 sqq., von Cicero jedoch nicht ganz wörtlich citirt.

ille vultus semper idem, quem dicitur Xanthippe praedicare solita in viro suo fuisse Socrate: eodem semper se vidisse exeuntem illum domo et revertentem. Nec vero ea frons erat, quae M. Crassi illius veteris, quem semel ait in omni vita risisse Lucilius, sed tranquilla et serena; sic enim accepimus. Iure autem erat semper idem vultus, quum mentis, a qua is fingitur, nulla fieret mutatio.

Quare accipio equidem a Cyrenaicis haec arma contra casus et eventus, quibus eorum advenientes impetus diuturna praemeditatione frangantur, simulque iudico, malum illud opinionis esse, non naturae. Si enim in re essent, cur fierent 32
provisa leviora? Sed est iisdem de rebus quod dici possit subtilius, si prius Epicuri sententiam viderimus, qui censet, necesse esse omnes in aegritudine esse, qui se in malis esse arbitrentur, sive illa ante provisa et exspectata sint sive inveteraverint. Nam neque vetustate minui mala nec fieri praemeditata leviora, stultamque etiam esse meditationem futuri mali aut fortasse ne futuri quidem; satis esse odiosum malum omne, quum venisset; qui autem semper cogitavisset, accidere posse aliquid adversi, ei fieri illud sempiternum malum; si vero ne futurum quidem sit, frustra suscipi miseriam voluntariam: ita semper angi aut accipiendo aut cogitando malo.

Levationem autem aegritudinis in duabus rebus ponit, 33
avocatione a cogitanda molestia et revocatione ad contemplandas voluptates. Parere enim censet animum rationi posse et, quo illa ducat, sequi. Vetat igitur ratio intueri molestias, abs-

deputare, trotz des Zwischenverbums *cogitet*, wieder von *oportet* abhängig.

15. 31. *Ergo — quum — dixerit.* Ciceros gewöhnliche Wendung würde sein: *Ergo hoc Terentius — dicit: nos — non — dicemus?* S. zu II. 17, 39.

vultus semper idem. De off. I. 26, 90: *Praeclara est aequabilitas in omni vita et idem semper vultus eademque frons, ut de Socrate itemque de C. Laelio accepimus.*

M. Crassus, der Grossvater des Triumvirs, Prätor 105 v. Chr., hatte den Beinamen Agelastus (ἀγέλαστος).

C. Lucilius, der Satirendichter, diente als Ritter unter seinem Freunde Scipio Africanus vor Numantia. Die berührte Stelle ist uns nicht erhalten; die Sache wird öfter erwähnt, z. B. de fin. V. 30, 92.

quibus, Abl. instrum.; *diuturna praemeditatione*, Abl. modi. In ähnlicher Weise zwei Ablat.: § 33 *voluptates, quibus ille et praeteritarum memoria et spe consequentium sapientis vitam refertam putat.*

32. *Si enim in re essent.* Aus *casus et eventus* ist das allgemeinere *mala* als Subject zu ergänzen.

33. *Vetat igitur ratio*, näml. in Epicurs Sinne.

trahit ab acerbis cogitationibus, hebetat aciem ad miserias contemplandas, a quibus quum cecinit receptui, impellit rursum et incitat ad conspiciendas totaque mente contrectandas varias voluptates, quibus ille et praeteritarum memoria et spe consequentium sapientis vitam refertam putat. Haec nostro more nos diximus, Epicurei dicunt suo. Sed quae dicant, videamus; quo modo, negligamus.

16 Principio male reprehendunt praemeditationem rerum fu-
34 turarum. Nihil est enim, quod tam obtundat elevetque aegritudinem, quam perpetua in omni vita cogitatio, nihil esse quod non accidere possit, quam meditatio conditionis humanae, quam vitae lex commentatioque parendi, quae non hoc affert, ut semper maereamus, sed ut numquam. Neque enim, qui rerum naturam, qui vitae varietatem, qui imbecillitatem generis humani cogitat, maeret, quum haec cogitat; sed tum vel maxime sapientiae fungitur munere. Utrumque enim consequitur, ut et considerandis rebus humanis proprio philosophiae fruatur officio, et adversis casibus triplici consolatione sanetur: primum quod posse accidere diu cogitaverit, quae cogitatio una maxime molestias omnes extenuat et diluit; deinde quod humana humane ferenda intelligit; postremo quod videt malum nullum esse nisi culpam; culpam autem nullam esse, quum id, quod ab homine

hebetat aciem ad — „in Bezug auf —"; vgl. oben 5, 11 zu *ad omnia caecitatem.* So *ad* (ausser den I. 4, 7 angeführten) besonders bei solchen Verbis, die einen Mangel, eine Verzögerung oder ein Hinderniss ausdrücken; auch beim Adject. *hebes* ad fam. VIII. 13, 1: *neque hebes ad id, quod melius sit, intelligendum.*

cecinit receptui, hier bloss = *avocavit.*

rursum, s. zu I. 17, 40.

Epicurei — suo. Vgl. I. 3, 6.

non accidere possit, s. 14, 30 zu *non evenire posse.*

16. 34. *vitae lex,* genauer: die Beherzigung der *lex vitae* (näml. dass man nicht immer glücklich sein kann und das Unglück in würdiger Weise ertragen muss).

commentatio parendi „die Vorbereitung zum Gehorsam (gegen die *lex vitae*)". Vgl. I, 30, 74: *commentatio mortis.*

fruatur officio: „aus der Erfüllung einer Pflicht Nutzen ziehen". Der Hauptgegensatz ist zwischen *considerandis rebus humanis* („aus der Betrachtung selbst" — durch Wachsen der Einsicht) und *adversis casibus* (Abl. abs.: „im Unglück" — durch den erlangten Trost).

cogitaverit, Fut. exact., suppl. *si quid accidet.*

humana humane ferenda, nach dem vortrefflichen cod. Vatic.; die andern haben theils *humane,* theils *humana.* Vgl. II. 27, 65 zu *humane ferunt;* V. 6, 17: *qui omnia humana tolerabilia ducat.*

nisi culpam. Schiller: „Der Uebel grösstes aber ist die Schuld".

praestari. Praestare alqd „für

non potuerit praestari, evenerit. Nam revocatio illa, quam 35
affert, quum a contuendis nos malis avocat, nulla est. Non est enim in nostra potestate, fodicantibus iis rebus, quas malas esse opinemur, dissimulatio vel oblivio: lacerant, vexant, stimulos admovent, ignes adhibent, respirare non sinunt. Et tu oblivisci iubes, quod contra naturam est, qui, quod a natura datum est, auxilium extorqueas inveterati doloris? Est enim tarda illa quidem medicina, sed tamen magna, quam affert longinquitas et dies. Iubes me bona cogitare, oblivisci malorum. Diceres aliquid et magno quidem philosopho dignum, si ea bona esse sentires, quae essent homine dignissima.

Pythagoras mihi si diceret aut Socrates aut Plato: Quid 17
iaces? aut quid maeres? aut cur succumbis cedisque fortunae? 36
quae pervellere te forsitan potuerit et pungere, non potuit certe vires frangere. Magna vis est in virtutibus; eas excita, si forte dormiunt. Iam tibi aderit princeps Fortitudo, quae te animo tanto esse coget, ut omnia, quae possint homini evenire, contemnas et pro nihilo putes. Aderit Temperantia, quae est eadem moderatio, a me quidem paullo ante appellata frugalitas, quae te turpiter et nequiter facere nihil patiatur. Quid est autem nequius aut turpius effeminato viro? Ne Iustitia quidem sinet te ista facere, cui minimum esse videtur in hac caussa

etwas stehen" ist bei Cicero ziemlich häufig, meist im positiven Sinne: „dafür, dass etwas geschieht", z. B. V. 10, 29; hier indess negativ: „dafür, dass es nicht geschieht", wie de orat. II. 28, 124: *quos* (*impetus populi*) *praestare nemo possit.*

35. *quam affert,* sc. *Epicurus.*

ignes adhibent = *faces admovent* II. 25, 61.

Et tu obl. iubes etc., d. h. *Et tamen tu, qui—auxilium inveterati doloris extorqueas* (E. läugnete nämlich, dass die Zeit ein Unglück mildere), *o b l i v i s c i iubes?* Daran schliesst sich etwas matt: *quod contra naturam est.*

Est enim etc., der Grund zu *auxilium a natura datum.*

longinquitas et dies, ἓν διὰ δυοῖν, = *longinquitas temporis.*

17. 36. *si diceret.* Da alle nachfolgenden Sätze das Object von *si diceret* bilden, so reicht der Vordersatz bis § 37 *expetenda videatur;* nun sollte der Nachsatz sein: *parerem et sequerer;* statt dessen bildet Cicero, den Epicur anredend, einen neuen Vordersatz: *ad haec bona me si revocas,* an den sich nun der Nachsatz (*pareo* etc.) anschliesst.

quae—potuerit, Conj. concess., wie IV. 28, 60 *abluatur.*

a me quidem. Cicero vergisst, dass er den Pythagoras etc. sprechen lässt.

paullo ante: c. 8.

patiatur, von den Hdschr. hier fast einstimmig dargeboten, haben Orelli und Tregder wegen des vorhergehenden *coget* und des folgenden *sinet*, in *patietur* geändert. Warum sollte Cicero die Form des

loci, quae tamen ita dicet, dupliciter esse te iniustum, quum et alienum appetas, qui mortalis natus conditionem postules immortalium, et graviter feras, te, quod utendum acceperis,
37 reddidisse. Prudentiae vero quid respondebis, docenti, virtutem sese esse contentam, quo modo ad bene vivendum, sic etiam ad beate? quae si extrinsecus religata pendeat et non oriatur a se et rursus ad se revertatur et omnia sua complexa nihil quaerat aliunde: non intelligo, cur aut verbis tam vehementer ornanda aut re tanto opere expetenda videatur; — ad haec bona me si revocas, Epicure, pareo, sequor, utor te ipso duce, obliviscor etiam malorum, ut iubes, eoque facilius, quod ea ne in malis quidem ponenda censeo. Sed traducis cogitationes meas ad voluptates. Quas? Corporis, credo, aut quae propter corpus vel recordatione vel spe cogitentur. Numquid est aliud? rectene interpretor sententiam tuam? Solent enim isti negare, nos intelligere, quid dicat Epicurus.

38 Hoc dicit, et hoc ille acriculus, me audiente Athenis, senex Zeno, istorum acutissimus, contendere et magna voce dicere solebat: eum esse beatum, qui praesentibus voluptatibus frueretur confideretque se fruiturum aut in omni aut in magna parte vitae, dolore non interveniente, aut si interveniret, si summus foret, futurum brevem, sin productior, plus habitu-

Gedankens nicht wechseln können? „Die T. wird dir zur Hand sein und ihre Dienste leisten — um dich nichts Schimpfliches thun zu lassen".

te — reddidisse. Vgl. I. 39, 93: *Natura dedit usuram vitae, tamquam pecuniae, nulla praestituta die.*

quod utendum acceperis. Vgl. V. 17, 50: *beata vita glorianda est.*

si — pendeat: „wenn sie an Aussendinge geknüpft und von ihnen abhängig wäre".

et non, s. zu I. 7, 13.

vehementer ornanda. A. ad Her. IV. 44, 56: *vehementer ornata expolitio.*

malorum — in malis, ein schönes Oxymoron, auf dem Doppelsinn von *malum* beruhend: äusseres Missgeschick — (wahres) Uebel.

Quas? Ueber die Ellipse der Präpos. s. zu I. 39, 93.

credo „doch wohl", wie I. 22, 52.

rectene, s. I. 27, 67 zu *potesne.*

38. *Zeno,* der Epicureer (mit dem Stoiker und dem Eleaten nicht zu verwechseln), den Cicero und Atticus in Athen gehört hatten, hatte nach de nat. D. I. § 93 etwas Streitsüchtiges und Bissiges in seinem Wesen, daher hier *acriculus.*

Habes formam = *haec fere est forma.* So p. Deiot. 7, 21: *Habes crimina insidiarum,* „das sind die Beschuldigungen, die man gegen ihn erhebt".

18. 39. *propositio,* ganz unser „Vorstellung".

de quo paullo ante dixi, näml. 12, 26. Man sollte *de quibus* erwarten, da auch dort von beiden die Rede war.

pulsum patria. Telamon tödtete als Jüngling mit seinem Bruder Peleus den Stiefbruder Phocus, wes-

rum iucundi quam mali: haec cogitantem fore beatum, prae-
sertim si et ante perceptis bonis contentus esset nec mortem
nec deos extimesceret. Habes formam Epicuri vitae beatae
verbis Zenonis expressam, nihil ut possit negari.

Quid ergo? huiusne vitae propositio et cogitatio aut Thy- 18
estem levare poterit aut Aeetam, de quo paullo ante dixi, aut 39
Telamonem, pulsum patria, exsulantem atque egentem? in
quo haec admiratio fiebat:

Hícine est ille Télamon, modo quem glória ad caelum éxtulit?
Quem ádspectabant? cúius ob os Graii óra obvertebánt sua?

Quod si cui, ut ait idem, *simul animus cum re concidit*, a 40
gravibus illis antiquis philosophis petenda medicina est, non ab
his voluptariis. Quam enim isti bonorum copiam dicunt? Fac
sane esse summum bonum non dolere; quamquam id non vo-
catur voluptas; sed non necesse est nunc omnia: idne est, quo
traducti luctum levemus? Sit sane summum malum dolere; in
eo igitur qui non est, si malo careat, continuone fruitur summo
bono? Quid tergiversamur, Epicure? nec fatemur eam nos 41
dicere voluptatem, quam tu idem, quum os perfricuisti, soles
dicere?

halb sie von ihrem Vater Aeacus aus Aegina verbannt wurden. T. ging nach Salamis, P. nach Thessalien.

in quo etc. = *de cuius immutata conditione quidam mirabundus dixit. Admirari* mit *in* und dem Ablativ ist auch bei Cicero nicht selten; so de fin. I. 2, 4: *in quibus hoc primum est, in quo admirer;* de orat. I. 11, 47: *quo in libro in hoc maxime admirabar Platonem, quod* etc. Vgl. I. 21, 48 zu *gloriari* u. V. 9, 24 zu *vexare*.

Hícine etc., aus dem Telamon des Ennius.

40. *cum re* = *cum re familiari.* Ovid. Pont. IV. 12, 47 sq.:

Crede mihi: miseros prudentia prima relinquit
Et sensus cum re consiliumque fugit. —

Ter. Eun. II. 2, 10: *simul consilium cum re amisti?*

antiquis philosophis, s. 17, 36 in.

summum bonum non dolere. Epicur bei Diog. L. X. 128: *Τούτου χάριν ἅπαντα πράττομεν, ὅπως μήτε ἀλγῶμεν μήτε ταρβῶμεν.*

nunc omnia, sc. *persequi.* Vgl. I. 15, 34: *Sed quid poëtas?*

in eo, sc. *in dolendo.*

41. *Quid tergiversamur* etc. Sinn: Wenn du an der einen Stelle die *voluptas* durch *non dolere* erklärst, so sind das nur Ausflüchte, da du an andern Stellen es offen gestehst, dass du dir darunter, wie jeder Andere, nur sinnliche Genüsse denkst.

os perfricuisti. Os (frontem, faciem) perfr. eigtl. sich das Ge-

Sunt haec tua verba necne? In eo quidem libro, qui continet omnem disciplinam tuam (fungar enim iam interpretis munere, ne quis me putet fingere), dicis haec: „Nec equidem habeo, quod intelligam bonum illud, detrahens eas voluptates, quae sapore percipiuntur, detrahens eas, quae auditu et cantibus, detrahens eas etiam, quae ex formis percipiuntur oculis, suaves motiones, sive quae aliae voluptates in toto homine gignuntur quolibet sensu. Nec vero ita dici potest, mentis laetitiam solam esse in bonis. Laetantem enim mentem ita novi, spe eorum omnium, quae supra dixi, fore, ut natura iis po-
42 tiens dolore careat.“ Atque haec quidem his verbis, quivis ut intelligat, quam voluptatem norit Epicurus. Deinde paullo infra: „Saepe quaesivi, inquit, ex iis, qui appellabantur sapientes, quid haberent, quod in bonis relinquerent, si illa detraxissent, nisi si vellent voces inanes fundere; nihil ab iis potui cognoscere; qui si virtutes ebullire volent et sapientias, nihil aliud dicent nisi eam viam, qua efficiantur eae voluptates, quas supra dixi.“ Quae sequuntur, in eadem sententia sunt, totusque liber, qui est de summo bono, refertus et verbis et sententiis talibus.

43 Ad hancine igitur vitam Telamonem illum revocabis, ut leves aegritudinem? et si quem tuorum afflictum maerore videris, huic acipenserem potius quam aliquem Socraticum libellum dabis? hydrauli hortabere ut audiat voces potius quam Plato-

sicht reiben, um die Schaamröthe zu vertreiben; daher: das Schaamgefühl ablegen.

In eo — libro, περὶ τέλους (§ 42: *de summo bono*). Die Stelle hiess nach Athen. VII. p. 280: *Οὐ γὰρ ἔγωγε δύναμαι νοῆσαι τἀγαθὸν, ἀφαιρῶν μὲν τὰς διὰ χυλῶν ἡδονάς, ἀφαιρῶν δὲ τὰς δι' ἀφροδισίων, ἀφαιρῶν δὲ τὰς δι' ἀκροαμάτων, ἀφαιρῶν δὲ τὰς διὰ μορφῆς κατ' ὄψιν ἡδείας κινήσεις.* Fast wörtlich ebenso bei Diog. L. X. 6.

solam esse in bonis, für *solam esse pro bono habendam*, nachlässiger Ausdruck.

Laetantem — ita weist auf das folg. *spe eorum omnium, quae supra dixi*, hin; wie IV. 6, 13: (*laetitiam*) *ita definiunt*: *sine ratione animi elationem*; vgl. IV. 11, 26.

fore ut — careat hängt noch von *spe* ab, ist also die Epexegese von *eorum omnium* etc.

42. *norit = dicat*. So de fin. II. 3, 8: *verbis his eandem certe vim voluptatis Epicurum nosse quam ceteros*.

voces inanes fundere, griech. *κενὰ φθέγγεσθαι*; V. 26, 73 *inanes sonos fundere*; de fin. II. 15, 48 *inani voce sonare*.

ebullire. Wir sagen. „mit Etw. um sich werfen“. So de fin. V. 27, 80: *Dixerit Epicurus, semper beatum esse sapientem—quod quidem solet ebullire nonnumquam*.

virtutes et sapientias; der Plural, weil sie Tugend und Weisheit fortwährend im Munde führen.

nis? expones, quae spectet, florida et varia? fasciculum ad nares admovebis? incendes odores? et sertis redimiri iubebis et rosa? si vero aliquid etiam —, tum plane luctum omnem absterseris.

Haec Epicuro confitenda sunt, aut ea, quae modo expressa 19
ad verbum dixi, tollenda de libro, vel totus liber potius abii- 44
ciundus; est enim confertus voluptatibus. Quaerendum igitur, quem ad modum aegritudine privemus eum, qui ita dicat:

— Pol, míhi fortuna mágis nunc défit, quám genus.
Námque regnum súppetebat mi; út scias, quanto é loco,
Quántis opibus, quíbus de rebus lápsa fortuna óccidat.

Quid? huic calix mulsi impingendus est, ut plorare desinat? aut aliquid eius modi?

Ecce tibi ex altera parte ab eodem poëta:

Ex ópibus summis ópis egens, Hectór, tuae.

Huic subvenire debemus; quaerit enim auxilium:

Quíd petam praésidi aut éxsequar? quóve nunc
Aúxilio éxili aút fuga fréta sim?
Árce et urbe órba sum. Quo áccidam? quo ápplicem?
Cúi nec arae pátriae domi stant; fráctae et disiectaé iacent;
Fána flamma déflagrata, tósti alti stant párietes,
Déformati atque ábiete crispa . . .

Scitis, quae sequantur; et illa in primis:

qui est de —, vgl. I. 11, 24.

43. *acipenserem,* Name eines uns unbekannten, bei den Römern sehr geschätzten Seefisches; vielleicht der Stör. Vgl. die Ausleg. zu Hor. Sat. II. 2, 47.

fasciculum, sc. *florum.*

odores (effectus p. caussa) = *suffimenta,* wie V. 21, 62. Vgl. I. 46, 110 *tropaeum.*

si vero aliquid etiam —, Aposiopesis, in Bezug auf die ἀφροδίσια (§ 41 Anm.); 20, 46: *corporum complexum.*

19. 44. *aegritudine privemus.* Auch *dolore, molestia, exilio, iniuria privare alqm* sagt Cicero.

eum, qui etc. Telamon (bei Ennius), s. zu 18, 39.

defit archaist. = *deficit;* der Dativ dabei ist nur poetisch.

Ex opibus etc., Worte der Andromache aus Ennius gleichnam. Stücke. Zu der Allitteration *opibus — opis* und den mehrfachen in den folgenden Versen vgl. I. 35, 85 zu *vi vitam evitari.*

Quid petam etc. Zunächst drei Cretici tetram. Zu *exsequar* suppl. *quid.*

quo accidam, d. i. *ad cuius genua (pedes) supplex accidam?*

quo applicem, hier Verb. neutr., wie I. 44, 107 *recipere.* Eigtl. *navem applicare ad —,* das Schiff irgendwohin lenken, wo einlaufen.

Cui etc., Troch. tetram. catal.; *domi* lies einsylbig, wie IV. 31, 67 *fores.*

abiete crispa, malerisch: „mit rauh gebranntem Fichtenstamm."

O páter, o patria, o Príami domus,
Saeptum áltisono cardíne templum!
Vidi égo te, adstante ope bárbarica,
Tectís caelatis, láqueatis,
Auro, ébore instructam régifice.

45 O poëtam egregium! quamquam ab his cantoribus Euphorionis contemnitur. Sentit, omnia repentina et necopinata esse graviora. Exaggeratis igitur regis opibus, quae videbantur sempiternae fore, quid adiungit?

Haec ómnia vidi inflámmari,
Priamó vi vitam evítari,
Iovis áram sangúine túrpari.

46 Praeclarum carmen; est enim et rebus et verbis et modis lugubre. Eripiamus huic aegritudinem. Quo modo? collocemus in culcita plumea, psaltriam adducamus, hedychri incendamus scutellam, dulciculae potionis aliquid videamus et cibi. Haec tandem bona sunt, quibus aegritudines gravissimae detrahantur! Tu enim paullo ante ne intelligere te quidem alia ulla dicebas. Revocari igitur oportere a maerore ad cogitationem bonorum, conveniret mihi cum Epicuro, si, quid esset bonum, conveniret.

20 Dicet aliquis: Quid? ergo tu Epicurum existimabis ista voluisse aut libidinosas eius fuisse sententias? — Ego vero

O pater etc., Anap. dim. Der Vater der Andromache war Eetion, König v. Theben in Kl. Asien, dessen Stadt Achilles zerstörte. Uebrigens vgl. I. 35, 85.

Saeptum — templum, Apposition zu *domus; saeptum cardine = munitum porta.*

regifice, wie I. 28, 69 *laetificus.*

45. *cantoribus Euphorionis* „Lobredner des E." E. aus Chalcis, Bibliothekar Antiochus des Grossen, gehörte als Grammatiker und tragischer Dichter zur alexandrinischen Schule; in der Poesie gelehrter und weniger natürlich als die ältern Römer (daher auch des Tiberius Lieblingsdichter); de divin. II. 64, 132: *nimis obscurus.*

exaggerare „erheben, verherrlichen", auch V. 18, 51 und öfter.

adiungit, sc. *Andromache.*

Haec omnia etc., s. I. 35, 85.

hedychri — incendamus. So hat Tregder (nach Madvig) diese Stelle nach den Spuren der Hdschr. emendirt. Gewöhnlich schrieb man: *demus hedychrum, intendamus scut. dulc. pot., al. vid. et cibi.* Nach unserer Lesart ist *hedychrum* als ein Räucherwerk, nach der Vulg. als eine Salbe anzusehen. Dioscor. I. 61: *Καὶ τὸ καλούμενον δὲ ἡδύχρουν, σκευαζόμενον δὲ ἐν Κῷ, τῆς αὐτῆς ἔχεται δυνάμεώς τε καὶ σκευασίας τῷ ἀμαρακίνῳ· εὐωδέστερον δὲ τυγχάνει*, passt zu beiden Erklärungen.

dulciculae. Sonst kommt dies Adj. nur einmal vor: Plaut. Poen. I. 2, 177 bei *caseus.*

minime. Video enim ab eo dici multa severe, multa praeclare. Itaque, ut saepe dixi, de acumine agitur eius, non de moribus. Quamvis spernat voluptates eas, quas modo laudavit; ego tamen meminero, quod videatur ei summum bonum. Non enim verbo solum posuit voluptatem, sed explanavit, quid diceret. „Saporem, inquit, et corporum complexum et ludos atque cantus et formas eas, quibus oculi iucunde moveantur.“ Num fingo? num mentior? Cupio refelli. Quid enim laboro, nisi ut
veritas in omni quaestione explicetur? At idem ait, non cre- 47
scere voluptatem dolore detracto, summamque voluptatem nihil dolere. Paucis verbis tria magna peccata. Unum, quod secum ipse pugnat. Modo enim, ne suspicari quidem se quicquam bonum, nisi sensus quasi titillarentur voluptate; nunc autem, summam voluptatem esse dolore carere. Potestne magis secum ipse pugnare? Alterum peccatum, quod, quum in natura tria sint, unum gaudere, alterum dolere, tertium nec gaudere nec dolere, hic primum et tertium putat idem esse nec distinguit a non dolendo voluptatem. Tertium peccatum commune cum quibusdam, quod, quum virtus maxime expetatur eiusque adipiscendae caussa philosophia quaesita sit, ille a virtute summum bonum separavit.

At laudat saepe virtutem. — Et quidem C. Gracchus, 48
quum largitiones maximas fecisset et effudisset aerarium, verbis tamen defendebat aerarium. Quid verba audiam, quum facta

aliquid videamus: „sich nach Etw. umsehen = für Etw. sorgen“, also = *providere*. So IV. 17, 38: *ut semper videat sedem sibi ac locum — vivendi;* ad Att. V. 1, 3: *ut prandium nobis videret.*

20. *Saporem — moveantur*, vgl. 18, 41; wegen *et — atque — et:* I. 40, 95.

47. *Unum — Alterum — Tertium.* So, nicht mit *primus, secundus, tertius,* pflegt Cicero Dinge aufzuzählen; vgl. I. 17, 40.

quasi titillarentur, Uebersetzung von Epicurs γαργαλίζω, γαργαλισμός. So Cat. M. 14, 47 *tanta quasi titillatio. Quasi* setzt Cicero in der Regel hinzu, wenn er ein Wort in einer nicht ganz gewöhnlichen tropischen Bedeutung gebraucht.

comm. cum quibusdam, sc. *philosophis;* eigtl. mit allen ausser den Stoikern.

48. *At laudat* etc., Einwand aus dem Sinne der Epicureer, wozu *Et quidem* („Ganz recht, grade so —“) Ciceros spöttische Entgegnung ist. — Sinn des Folgenden: Da E. das höchste Gut in die Lust setzt, so ist ihm die Tugend nicht das höchste Gut, und seine Lobreden auf diese sind eine Inconsequenz.

C. Sempronius Gracchus setzte 123 v. Chr. unter andern das Gesetz (*lex Sempronia frumentaria*) durch: dass das Volk den *modius* (2½ Berl. Metze) Getreide vom Staate *semisse cum triente,* d. h. für $^{10}/_{12}$ *as* = ½ sgr., bekam. (Marktpreis damals etwa 3 *as*.)

videam? L. Piso ille Frugi semper contra legem frumentariam dixerat. Is, lege lata, consularis ad frumentum accipiundum venerat. Animum advertit Gracchus in contione Pisonem stantem; quaerit, audiente populo Romano, qui sibi constet, quum ea lege frumentum petat, quam dissuaserit. „Nolim, inquit, mea bona, Gracche, tibi viritim dividere libeat; sed, si facias, partem petam.“ Parumne declaravit vir gravis et sapiens, lege Sempronia patrimonium publicum dissipari? Lege orationes
49 Gracchi: patronum aerarii esse dices. Negat Epicurus iucunde posse vivi, nisi cum virtute vivatur, negat ullam in sapientem vim esse fortunae, tenuem victum antefert copioso, negat ullum esse tempus, quo sapiens non beatus sit. Omnia philosopho digna, sed cum voluptate pugnantia. — Non istam dicit voluptatem. — Dicat quamlibet; nempe eam dicit, in qua virtutis nulla pars insit. Age, si voluptatem non intelligimus, ne dolorem quidem? Nego igitur eius esse, qui dolore summum malum metiatur, mentionem facere virtutis.

21 Et queruntur quidem Epicurei, viri optimi (nam nullum
50 genus est minus malitiosum), me studiose dicere contra Epicurum. Ita, credo, de honore aut de dignitate contendimus. Mihi summum in animo bonum videtur, illi autem in corpore; mihi in virtute, illi in voluptate. Et illi pugnant et quidem vicinorum fidem implorant; multi autem sunt, qui statim convolent. Ego sum is, qui dicam me non laborare, actum habiturum,
51 quod egerint. Quid enim? de bello Punico agitur? de quo ipso quum aliud M. Catoni, aliud L. Lentulo videretur, nulla inter eos concertatio umquam fuit. Hi nimis iracunde agunt,

Daher die Getreidemagazine des Staats: *horrea Sempronia*.

Piso ille Frugi, s. 8, 16. Cicero bringt ihn hier nur als eine Autorität für sein eignes Urtheil über Gracchus mit hinein.

orationes Gracchi. Vgl. Brut. 33.

49. *tenuem victum*, feststehender Ausdruck, wie unser „schmale Kost“, griech. λεπτὴ δίαιτα. Vgl. V. 32, 89.

nempe = *certe*, δήπου, „doch wohl“.

Age etc. Sinn: Angenommen, wir verständen nicht, was E. *voluptas* nennt, so ist doch wohl die Bedeutung von *dolor* unzweifelhaft; da er nun diesen das grösste Uebel nennt, so ergiebt sich, dass ihm die *voluptas* und nicht die Tugend das grösste Gut ist.

21. 50. *Epicurei*, Römer, die dem Epicureismus huldigen.

viri optimi, s. zu II. 19, 44.

studiose „leidenschaftlich“ = *iracunde* § 51. Vgl. Tacitus: *sine ira et studio*.

Ita = *studiose*; über *credo* s. zu I. 22, 52.

de — *dignitate*, nicht aber über wissenschaftliche Gegenstände.

Et illi pugnant etc. Sinn: Sie bieten alles Mögliche auf, um ihre

praesertim quum ab iis non sane animosa defendatur sententia, pro qua non in senatu, non in contione, non apud exercitum neque ad censores dicere audeant. Sed cum istis alias, et eo quidem animo, nullum ut certamen instituam, verum dicentibus facile cedam. Tantum admonebo: si maxime verum sit, ad corpus omnia referre sapientem, sive, ut honestius dicam, nihil facere, nisi quod expediat, sive omnia referre ad utilitatem suam, quoniam haec plausibilia non sunt, ut in sinu gaudeant, gloriose loqui desinant.

Cyrenaicorum restat sententia, qui tum aegritudinem cen- **22**
sent exsistere, si necopinato quid evenerit. Est id quidem 52
magnum, ut supra dixi; etiam Chrysippo ita videri scio, quod provisum ante non sit, id ferire vehementius; sed non sunt in hoc omnia. Quamquam hostium repens adventus magis aliquanto conturbat quam exspectatus, et maris subita tempestas quam ante provisa terret navigantes vehementius, et eiusmodi sunt pleraque. Sed quum diligenter necopinatorum naturam consideres, nihil aliud reperias, nisi omnia videri subita maiora, et quidem ob duas caussas: primum, quod, quanta sint quae accidunt, considerandi spatium non datur; deinde, quum videtur praecaveri potuisse, si provisum esset, quasi culpa contractum malum aegritudinem acriorem facit.

Quod ita esse, dies declarat, quae procedens ita mitigat, 53
ut iisdem malis manentibus non modo leniatur aegritudo, sed in plerisque tollatur. Karthaginienses multi Romae servierunt, Macedones rege Perse capto. Vidi etiam in Peloponneso, quum essem adolescens, quosdam Corinthios. Hi poterant omnes

feststehende Ansicht zu vertheidigen; ich dagegen, ein Eklektiker, bin, wenn sie mich überführen, bereit, meine Ansicht zu ihren Gunsten aufzugeben.

actum habiturum: „indem ich Das als abgemacht ansehen werde, was —".

51. *L. Cornelius Lentulus*, 199 Consul, war also gegen den 3. punischen Krieg.

in sinu gaudeant. Ursprünglich ist der *sinus togae* gemeint, in welchem der Römer Mund und Hand verbergen konnte. Vgl. jedoch Prop. II. 25, 30: *In tacito cohibe gaudia clausa sinu.*

22. 52. *Cyrenaicorum*, s. II. 6, 15 zu *Aristippus*, und III. 13, 28.

Chrysippus, Stoiker; s. zu I. 45, 108. Die hier gemeinte Schrift hiess: *περὶ Ἀγαθῶν καὶ Κακῶν εἰσαγωγή*.

ferire. So 23, 55: *feriunt enim (ista necopinata) fortasse gravius.*

quum — consideres = si consideres, daher der Conj. So de leg. II. 1, 2: *quis non, quum haec videat, irriserit?*

53. *Perse capto*, durch L. Aemilius Paullus 168, in Folge der Schlacht bei Pydna.

quum essem adolescens. Cicero

eadem illa de Andromacha deplorare: *Haec omnia vidi . . .*; sed iam decantaverant fortasse. Eo enim erant vultu, oratione, omni reliquo motu et statu, ut eos Argivos aut Sicyonios diceres; magisque me moverant Corinthi subito adspectae parietinae, quam ipsos Corinthios, quorum animis diuturna cogitatio callum vetustatis obduxerat.

54 Legimus librum Clitomachi, quem ille eversa Karthagine misit consolandi caussa ad captivos cives suos; in eo est disputatio scripta Carneadis, quam se ait in commentarium retulisse. Quum ita positum esset, videri fore in aegritudine sapientem patria capta, quae Carneades contra dixerit, scripta sunt. Tanta igitur calamitatis praesentis adhibetur a philosopho medicina, quanta in inveterata ne desideratur quidem; nec, si aliquot annis post idem ille liber captivis missus esset, vulneribus mederetur, sed cicatricibus. Sensim enim et pedetentim progrediens extenuatur dolor; non quo ipsa res immutari soleat aut possit; sed id, quod ratio debuerat, usus docet, minora esse ea, quae sint visa maiora.

23 Quid ergo opus est, dicet aliquis, ratione aut omnino con-
55 solatione illa, qua solemus uti, quum levare dolorem maerentium volumus? Hoc enim fere tum habemus in promptu, nihil oportere inopinatum videri. Aut qui tolerabilius feret incommodum, qui cognoverit, necesse esse homini tale aliquid accidere? Haec enim oratio de ipsa summa mali nihil detrahit,

kam 79 v. Chr. nach Griechenland, kann also wohl noch einzelne Kriegsgefangene von 146 her (denn darauf deutet *servire* hin) gesehen haben.

illa de Andromacha: „jene Worte aus der Andromache" (19, 45). So de off. III. 21, 82: *Graecos versus de Phoenissis,* und öfter.

decantaverant, hier = *cantare* (*deplorare*) *desierant*.

Argivos aut Sicyonios, denen kein solches Unglück begegnet war.

parietinae, der echt lat. Ausdruck für unser „Ruinen".

callum — obduxerat, vgl. II. 15, 36.

54. *Clitomachus* aus Carthago, ursprgl. Hasdrubal genannt, des Carneades Zuhörer und Nachfolger im Lehramte zu Athen.

Carneades, geb. 217 zu Cyrene, Stifter der neuen Akademie in Athen, heftiger Gegner des Stoicismus (s. 25, 59 und V. 29, 83), war 155 Mitglied der Gesandtschaft nach Rom (s. IV. 3, 5).

positum esset, s. zu I. 4, 7.

calamitatis praesentis, echt latein. nicht an das Verbum, sondern an den Objectsbegriff angeschlossen. So finden sich mit dem Gen. statt des deutschen Dat. verbunden: *finem facere,* ganz gewöhnlich; ferner: *fidem facere* (*orationis*, de or. III. 27, 104), *praestringere oculos* (Cat. M. 12, 42), *eripere pecuniam* (p. Quint. 11, 39), *decernere praemia* (de or. II. 85, 347) u. A.

mederetur. Cicero versetzt sich

tantum modo affert, nihil evenisse, quod non opinandum fuisset. Neque tamen genus id orationis in consolando non valet, sed id haud sciam an plurimum. Ergo ista necopinata non habent tantam vim, ut aegritudo ex iis omnis oriatur; feriunt enim fortasse gravius; non id efficiunt, ut ea, quae accidant, maiora videantur; maiora videntur, quia recentia sunt, non quia repentina.

Duplex est igitur ratio veri reperiendi non in iis solum, 56
quae mala, sed in iis etiam, quae bona videntur. Nam aut ipsius rei natura qualis et quanta sit, quaerimus, ut de paupertate nonnumquam, cuius onus disputando levamus, docentes quam parva et quam pauca sint, quae natura desideret; aut a disputandi subtilitate orationem ad exempla traducimus. Hic Socrates commemoratur, hic Diogenes, hic Caecilianum illud:

Saépe est etiam súb palliolo sórdido sapiéntia.

Quum enim paupertatis una eademque sit vis, quidnam dici potest, quamobrem C. Fabricio tolerabilis ea fuerit, alii negent se ferre posse? Huic igitur alteri generi similis est ea ratio 57
consolandi, quae docet, humana esse, quae acciderint. Non enim solum id continet ea disputatio, ut cognitionem afferat generis humani; sed significat, tolerabilia esse, quae et tulerint et ferant ceteri.

De paupertate agitur: multi patientes pauperes commemo- **24**
rantur. De contemnendo honore: multi inhonorati proferuntur

in die Zeit, wo die Carthager die Schrift erhielten; daher Conj. Impf.

23. 55. *ratione* „Aufzählung von Vernunftgründen".

tolerabilius, hier activ, für *tolerantius;* wie de fin. III. 13, 42: *si dolores eosdem tolerabilius patiuntur.* Aehnlich (Antonius) ad Att. XIV. 13 A, 2: *si amabiliter in me cogitare vis,* für *amanter.*

affert = *dicit,* wie I. 29, 70.

haud sciam an, nicht selten bei Cicero, noch bescheidenere Bejahung als *haud scio an.*

56. *Caecilianum illud.* Statius Cäcilius Insuber, nach Gell. XV. 24 der beste römische Komiker, fällt der Zeit nach zwischen Plautus und Terenz; er starb 168.

C. Fabricius Luscinus wies bekanntlich das Gold des Pyrrhus mit Verachtung zurück.

57. *Huic alteri generi* „Weise zu belehren", nämlich durch Beispiele.

cognitionem gen. hum., mit Bezug auf § 55 *qui cognoverit necesse esse homini tale aliquid accidere.* — Durch *non solum — sed* (ohne *etiam*) wird das Erstere als weniger wichtig bei Seite geschoben.

24. *De paupertate agitur,* hypothetisch; s. II. 12, 28 zu *Rogo hoc idem.*

commemorantur. Man beachte die Mannigfaltigkeit im Ausdruck: nachher *proferuntur — laudatur nec siletur — praedicantur.*

et quidem propter id ipsum beatiores, eorumque, qui privatum otium negotiis publicis antetulerunt, nominatim vita laudatur, nec siletur illud potentissimi regis anapaestum, qui laudat senem et fortunatum esse dicit, quod inglorius sit atque ignobilis
58 ad supremum diem perventurus. Similiter commemorandis exemplis orbitates quoque liberum praedicantur, eorumque, qui gravius ferunt, luctus aliorum exemplis leniuntur; sic perpessio ceterorum facit, ut ea, quae acciderint, multo minora, quam quanta sint existimata, videantur. Ita fit sensim cogitantibus, ut, quantum sit ementita opinio, appareat.

Atque hoc idem et Telamo ille declarat:

Ego quum genui, . . .

et Theseus:

Futúras mecum cómmentabar miserias,

et Anaxagoras: *Sciebam me genuisse mortalem.* Hi enim omnes diu cogitantes de rebus humanis intelligebant, eas nequaquam pro opinione vulgi esse extimescendas. Et mihi quidem videtur idem fere accidere iis, qui ante meditantur, quod iis, quibus medetur dies, nisi quod ratio quaedam sanat illos, hos ipsa natura, intellecto eo, quod rem continet, illud malum, quod opinatum sit esse maximum, nequaquam esse tan-
59 tum, ut vitam beatam possit evertere. Hoc igitur efficitur, ut ex illo necopinato plaga maior sit, non, ut illi putant, ut, quum duobus pares casus evenerint, is modo aegritudine afficiatur, cui ille necopinato casus evenerit. Itaque dicuntur nonnulli in

nominatim „mit Namennennung".
illud — anapaestum, eigtl. Adjectiv (denn *anapaesticus* brauchen gute Schriftsteller so wenig wie *philosophicus* und *philologicus*, vgl. II. 16, 37 *sine anapaestis pedibus*), ergänze *carmen*. Agamemnon spricht Eurip. Iph. Aul. 15:

— *Ζηλῶ σε, γέρον.*
Ζηλῶ δ' ἀνδρῶν ὃς ἀκίνδυνον
Βίον ἐξεπέρασ' ἀγνώς, ἀκλεής.
Τοὺς δ' ἐν τιμαῖς ἧσσον ζηλῶ.

58. *liberum;* dieselbe Form: 9, 20.
Ita fit etc., Umschreibung für *Ita cogitantibus sensim apparet.*
Telamo ille, s. 13, 28; *Theseus:* 14, 29; *Anaxagoras:* 14, 30.

de rebus humanis, näml. über das mannigfache Unglück, das den Menschen treffen kann.
quod rem continet: „worauf Alles ankommt". So IV. 10, 23: *ea, quae rem continent;* 31, 65: *una res videtur caussam continere.*
opinatum sit, s. zu 11, 24.
59. *ut illi putant*, die Cyrenaiker; s. 22, 52.
25. *Carneades*, s. 22, 54.
video „ich finde (in der Geschichte od. Litteratur überhaupt)". So IV. 3, 5: *Diogenem et Carneadem video — missos esse legatos;* 22, 50: *video utrumque cecidisse;* 37, 79: *ut Alexandrum videmus.* So wird auch das Präs. *audio* (für *accepi*) von Traditionen,

maerore, quum de hac communi hominum conditione audivissent, ea lege esse nos natos, ut nemo in perpetuum esse posset expers mali, gravius etiam tulisse.

Quocirca Carneades, ut video nostrum scribere Antio- 25
chum, reprendere Chrysippum solebat laudantem Euripideum carmen illud:

Mortális nemo est, quém non attingít dolor
Morbúsque; multis súnt humandi líberi,
Rursúm creandi, mórsque est finita ómnibus;
Quae géneri humano angórem nequicquam ádferunt.
Reddénda terrae est térra; tum vita ómnibus
Meténda, ut fruges. Síc iubet Necéssitas.

Negabat genus hoc orationis quicquam omnino ad levan- 60
dam aegritudinem pertinere. Id enim ipsum dolendum esse dicebat, quod in tam crudelem necessitatem incidissemus. Nam illam quidem orationem ex commemoratione alienorum malorum ad malevolos consolandos esse accommodatam.

Mihi vero longe videtur secus. Nam et necessitas ferendae conditionis humanae quasi cum deo pugnare cohibet admonetque esse hominem, quae cogitatio magno opere luctum levat, et enumeratio exemplorum non, ut animum malevolorum oblectet, affertur, sed ut ille, qui maeret, ferundum sibi id censeat, quod videat multos moderate et tranquille tulisse.
Omnibus enim modis fulciendi sunt, qui ruunt nec cohaerere 61

die noch im Munde des Volkes leben, gebraucht, z. B. de off. I. 6, 19: *ut in astrologia C. Sulpicium audimus.*

Antiochus aus Ascalon, Schüler des Philo, bemühte sich die stoische und peripat. Lehre mit der akad. auszugleichen; *nostrum*, weil Cicero mit Lucullus und Brutus in Athen ihn hörte; vgl. V. 8, 22.

Chrysippus, s. zu I. 45, 108.

Eurip. carmen, aus der verloren gegangenen *Hypsipyle:*

Ἔφυ μὲν οὐδεὶς, ὅστις οὐ πονεῖ βροτῶν
Θάπτει τε τέκνα, χἄτερ' αὖ σπείρει νέα,
Αὐτός τε θνήσκει· καὶ τάδ' ἄχθονται βροτοὶ
Εἰς γῆν φέροντες γῆν· ἀναγκαίως δ' ἔχει
Βίον θερίζειν, ὥστε κάρπιμον στάχυν.

attingit, der Indic. ein Gräcismus (ὅστις οὐ πονεῖ).

est finita = *definita, constituta;* wie de leg. II. 26, 66: *Sepulcris novis finivit modum;* Caes. B. G. VI. 18: (*Galli*) *spatia omnis temporis non numero dierum, sed noctium finiunt.*

60. *cohibet* mit d. Inf., für *prohibet*, sehr selten; p. Caec. 23, 66: *Unde deiectus es? an inde, quo cohibitus es accedere?*

admonetque: „erinnert einen, dass man —".

61. *cohaerere,* eigtl. von Gebäu-

possunt propter magnitudinem aegritudinis. Ex quo ipsam aegritudinem λύπην Chrysippus, quasi solutionem totius hominis, appellatam putat. Quae tota poterit evelli explicata, ut principio dixi, caussa aegritudinis. Est enim nulla alia, nisi opinio et iudicium magni praesentis atque urgentis mali. Itaque et dolor corporis, cuius est morsus acerrimus, perferetur spe proposita boni, et acta aetas honeste ac splendide tantam affert consolationem, ut eos, qui ita vixerint, aut non attingat aegritudo aut perleviter pungat animi dolor.

26 Sed ad hanc opinionem magni mali quum illa etiam opinio
62 accessit, oportere, rectum esse, ad officium pertinere, ferre illud aegre, quod acciderit: tum denique efficitur illa gravis aegritudinis perturbatio.

Ex hac opinione sunt illa varia et detestabilia genera lugendi, paedores, muliebres lacerationes genarum, pectoris, feminum, capitis percussiones. Hinc ille Agamemno Homericus et idem Accianus,

Scindéns dolore idéntidem intonsám comam.

In quo facetum illud Bionis, perinde stultissimum regem in luctu
63 capillum sibi evellere, quasi calvitio maeror levaretur. Sed

den: „in sich selbst zusammenhängen.“ So de har. resp. 27, 60: *vix haec, si undique fulciamus, cohaerebunt.* Vgl. V. 28, 80.

quasi solutionem. Einige Hdschr. haben vervollständigt: *quasi λύσιν, id est solutionem.* Plat. Crat. p. 419 c: *ἡ λύπη ἀπὸ τῆς διαλύσεως τοῦ σώματος ἔοικεν ἐπονομασθῆναι, ἣν ἐν τούτῳ τῷ πάθει ἴσχει τὸ σῶμα.* Im Etymologisiren verfuhren die Alten oft sehr willkührlich.

ut principio dixi: c. 10, § 23.

et — ac, s. zu I. 40, 95.

26. 62. *paedores.* Auch Unsauberkeit (gewöhnl. *sordes*) gehörte bei den Alten zu den Zeichen tiefer Trauer.

muliebres lacerationes. Eine *lex* XII tabb. (de legg. II. 23, 59) sagt: *Mulieres genas ne radunto neve lessum funeris ergo habento.*

Agamemno] Homericus. Il. X. 14 sq.:

Αὐτὰρ ὅτ᾽ ἐς νῆάς τε ἴδοι καὶ λαὸν Ἀχαιῶν,
Πολλὰς ἐκ κεφαλῆς προθελύμνους ἕλκετο χαίτας.

Zu *Homericus* und *Accianus* „bei Homer — bei Accius“ vgl. 27, 65 *ille Terentianus ipse se poeniens;* de off. I. 9, 30 *Terentianus ille Chremes;* 32, 118 *Hercules Prodicius*, u. A.

In quo. In c. Abl. kommt bei *dicere* oder der Ellipse dieses Verbums öfter vor, z. B. de off. I. 39, 139: *quod in multis licet dicere;* de orat. II. 61, 248: *ridiculum est illud Neronianum vetus in furace servo.* Vgl. oben zu 18, 39.

Bio, ὁ Βορυσθενίτης, um 300 v. Chr., Cyrenaiker, später Cyniker, war als satirischer Schriftsteller Lucians Vorbild. Vgl. Hor. epist. II. 2, 60.

63. *et Aeschines*, in s. Rede gegen Ctesiphon § 77. — Ueber *et* als partic. pendens s. c. 3, 5 zu *et*

haec omnia faciunt opinantes ita fieri oportere. Itaque et Aeschines in Demosthenem invehitur, quod is septimo die post filiae mortem hostias immolavisset. At quam rhetorice! quam copiose! quas sententias colligit! quae verba contorquet! ut licere quidvis rhetori intelligas. Quae nemo probaret, nisi insitum illud in animis haberemus, omnes bonos interitu suorum quam gravissime maerere oportere. Ex hoc evenit, ut in animi doloribus alii solitudines captent, ut ait Homerus de Bellerophonte,

Qui miser in campis maerens errabat Aleïs,
Ipse suum cor edens, hominum vestigia vitans.

Et Nioba fingitur lapidea propter aeternum, credo, in luctu silentium. Hecubam autem putant propter animi acerbitatem quandam et rabiem fingi in canem esse conversam. Sunt autem alii, quos in luctu cum ipsa solitudine loqui saepe delectat, ut illa apud Ennium nutrix:

Cupído cepit míseram nunc me próloqui
Caelo átque terrae Médeaï míserias.

Haec omnia recta, vera, debita putantes faciunt in dolore, 27
maximeque declaratur, hoc quasi officii iudicio fieri, quod, si 64

morbi. Es sollte hier nachher *et alii solitudines captant* folgen; dafür: *Sunt autem alii* etc.

hostias immolavisset. Das Opfern ist dem Griechen ein Ausdruck froher Empfindung.

At quam rhetorice etc. Aus dem Sinne der Bewunderer des Aeschines.

quae verba contorquet = *summa vi et impetu profert.* Die Metapher ist von Geschossen entlehnt, die man drehend schwingt, um desto weiter und kräftiger zu treffen.

Homerus, Il. VI. 201 fg.:
ἤτοι ὁ κὰπ πεδίον τὸ Ἀλήϊον οἶος ἀλᾶτο,
ὃν θυμὸν κατέδων, πάτον ἀνθρώπων ἀλεείνων.
Die Aleïsche Ebene lag bei Mallos in Cilicien und hatte nach den Schol. zu Hom. l. l. ihren Namen eben *ἀπὸ τῆς τοῦ Βελλεροφόντου ἄλης.* Die Trauer des Bell. bezog sich auf den Tod seiner beiden Kinder Isander und Laodamia, wovon Glaucus bei Hom. Il. VI. 155—202 erzählt.

Nioba. Hom. Il. XXIV. 602 fgg. Ovid. Met. VI. 146 fgg.

crédo „doch wohl“, etwas ironisch.

Hecubam. Ovid. Met. XIII. 549 fgg.

apud Ennium nutrix. Im Original, Eurip. Med. v. 56 sqq.:
Ἐγὼ γὰρ ἐς τοῦτ᾽ ἐκβέβηκ᾽ ἀλγηδόνος,
ὥσθ᾽ ἵμερος μ᾽ ὑπῆλθε γῇ τε κοὐρανῷ
λέξαι, μολούσῃ δεῦρο, δεσποίνης τύχας.

Medea, in Korinth um der Glauke, der Tochter des Königs Kreon, willen von Iason verstossen, mordete vor seinen Augen ihre gemeinsamen Kinder.

27. 64. *vera* = *aequa, iusta,*

qui forte, quum se in luctu esse vellent, aliquid fecerunt humanius aut si hilarius locuti sunt, revocant se rursus ad maestitiam peccatique se insimulant, quod dolere intermiserint. Pueros vero matres et magistri castigare etiam solent, nec verbis solum, sed etiam verberibus, si quid in domestico luctu hilarius ab iis factum est aut dictum, plorare cogunt. Quid? ipsa remissio luctus quum est consecuta, intellectumque est, nihil profici maerendo: nonne res declarat, fuisse totum illud voluntarium?

65 Quid ille Terentianus Ipse se poeniens, id est Ἑαυτὸν τιμωρούμενος?

Decrévi tantispér me minus iniúriae,
Chremés, meo gnato fácere, dum fiám miser.

Hic decernit, ut miser sit. Num quis igitur quicquam decernit invitus?

Maló quidem me quóvis dignum députem.

Malo se dignum deputat, nisi miser sit. Vides ergo, opinionis esse, non naturae malum. Quid, quos res ipsa lugere prohibet? ut apud Homerum quotidianae neces interitusque multorum sedationem maerendi afferunt, apud quem ita dicitur:

Namque nimis multos atque omni luce cadentes
Cernimus, ut nemo possit maerore vacare.

wie 29, 73. Hor. ep. I. 7, 98: *Metiri se quemque suo modulo ac pede, verum est.*

se — esse vellent; s. I. 41, 98 zu *se haberi volunt.*

verbis — verberibus. Dasselbe Wortspiel Ter. Heaut. II. 2, 115: *Tibi erunt parata verba, huic homini verbera.*

res declarat: „die Sache selbst, die Erfahrung zeigt es"; vgl. I. 9, 19 *Declarat nomen.*

65. *ille Terentianus:* Menedemus, der seinen Sohn aus seinem Hause getrieben hat, und nun Reue darüber empfindet; s. Heaut. I. 1, 95 und 83.

poeniens für *puniens*, wie I. 44, 107.

id est ἑ. τ.: „denn nichts Anderes will doch ἑ. τ. besagen" — wohlgefällige Andeutung, dass der Lateiner des griech. Wortes nicht bedürfe; wie V. 3, 9: *hos se appellare sapientiae studiosos, id est enim philosophos.*

meo, einsylbig zu lesen.

deputem. Bei Ter. folgt: *si id faciam,* was Cicero durch *nisi miser sit* wiedergiebt. — In *deputat* nimmt er nur den Ausdruck des Terenz wieder auf; denn in der klass. Prosa wird dies Wort nicht gebraucht.

apud Homerum, Il. XIX. 226 fgg.:

Λίην γὰρ πολλοὶ καὶ ἐπήτριμοι ἤματα πάντα
Πίπτουσιν· πότε κέν τις ἀναπνεύσειε πόνοιο;
Ἀλλὰ χρὴ τὸν μὲν καταθάπτειν, ὅς κε θάνῃσιν,

Quo magis est aequom tumulis mandare peremptos
Firmo animo et luctum lacrimis finire diurnis.

Ergo in potestate est abiicere dolorem, quum velis, tempori 66
servientem. An est ullum tempus (quoniam quidem res in nostra potestate est), cui non ponendae curae et aegritudinis caussa serviamus?

Constabat eos, qui concidentem vulneribus Cn. Pompeium vidissent, quum in illo ipso acerbissimo miserrimoque spectaculo sibi timerent, quod se classe hostium circumfusos viderent, nihil aliud tum egisse, nisi ut remiges hortarentur et ut salutem adipiscerentur fuga; posteaquam Tyrum venissent, tum afflictari lamentarique coepisse. Timor igitur ab iis aegritudinem potuit repellere, ratio ac sapientia vera non poterit?

Quid est autem, quod plus valeat ad ponendum dolorem, 28
quam quum est intellectum, nihil profici et frustra esse susceptum? Si igitur deponi potest, etiam non suscipi potest. Voluntate igitur et iudicio suscipi aegritudinem, confitendum est.
Idque indicatur eorum patientia, qui, quum multa sint saepe 67
perpessi, facilius ferunt, quicquid accidit, obduruisseque iam sese contra fortunam arbitrantur, ut ille apud Euripidem:

Si mihi nunc tristis primum illuxissét dies
Nec tam aérumnoso návigavissém salo,
Essét dolendi caússa, ut iniecto équulei

Νηλέα θυμὸν ἔχοντας, ἐπ᾽ ἤματι δακρύσαντας.

omni luce = quotidie; lacrimis diurnis = lacr. (unius) diei.

66. *cui non — serviamus:* „dem zu gefallen wir nicht den Kummer ablegen sollten".

Constabat. Zu der Zeit, wo Pompejus umkam, war diese Erzählung in Aller Munde; daher das Imperf.

Tyrum hat man in *Cyprum* ändern wollen, weil nach Liv. epit. lib. CXII des Pompejus Wittwe Cornelia und sein Sohn Sextus nach Cypern flohen; — mit Unrecht. Sie wandten sich wahrscheinlich vorher nach Tyrus, welches überdies auch Dio Cass. XLII. p. 234 d als ihren Zufluchtsort nennt.

28. *ad ponendum dolorem*, s. zu I. 11, 24.

nihil profici et — esse susceptum, eine Art Zeugma, da zuerst *eo*, dann *eum* zu ergänzen ist. Vgl. Cat. M. 18, 63: *Haec sunt honorabilia: salutari, decedi, assurgi, deduci* etc.

non suscipi, ein Begriff.

67. *apud Euripidem.* Ein Fragment aus dem verlornen „Aeolus":

Εἰ μὲν τόδ᾽ ἦμαρ πρῶτον ἦν κακουμένῳ
Καὶ μὴ μακρὰν δὴ διὰ πόνων ἐναυστόλουν,
Εἰκὸς σφαδάζειν ἦν ἄν, ὡς νεόζυγα
Πῶλον χαλινὸν ἀρτίως δεδεγμένον·
Νῦν δ᾽ ἀμβλύς εἰμι καὶ κατηρτυκὼς πόνων.

aerumnoso salo = salo aerumnarum.

Frenó repente táctu exagitantúr novo;
Sed iám subactus míseriis obtórpui.

Defetigatio igitur miseriarum aegritudines quum faciat leniores, intelligi necesse est, non rem ipsam caussam atque fontem esse maeroris.

68 Philosophi summi nequedum tamen sapientiam consecuti nonne intelligunt, in summo se malo esse? Sunt enim insipientes, neque insipientia ullum maius malum est; neque tamen lugent. Quid ita? Quia huic generi malorum non affingitur illa opinio, rectum esse et aequum et ad officium pertinere aegre ferre, quod sapiens non sis, quod idem affingimus huic aegritudini, in qua luctus inest, quae omnium maxima est.

69 Itaque Aristoteles veteres philosophos accusans, qui existimavissent, philosophiam suis ingeniis esse perfectam, ait, eos aut stultissimos aut gloriosissimos fuisse, sed se videre, quod paucis annis magna accessio facta esset, brevi tempore philosophiam plane absolutam fore. Theophrastus autem moriens accusasse naturam dicitur, quod cervis et cornicibus vitam diuturnam, quorum id nihil interesset, hominibus, quorum maxime interfuisset, tam exiguam vitam dedisset: quorum si aetas potuisset esse longinquior, futurum fuisse, ut, omnibus perfectis artibus, omni doctrina hominum vita erudiretur. Querebatur igitur, se tum, quum illa videre coepisset, exstingui. Quid? ex ceteris philosophis nonne optimus et gravissimus quisque confitetur, multa se ignorare et multa sibi etiam atque etiam

68. *sapientiam* „die vollkommene Weisheit". *Sunt enim insipientes* etc. nach der Lehre der Stoiker.

quod idem, in Bezug auf *opinio, rectum esse et aequum, aegre ferre.*

69. *Aristoteles,* s. zu I. 4, 7; *Theophrastus,* s. zu I. 19, 45. Der bei Anführung dieser Anecdoten leitende Gedanke ist § 70 ausgesprochen: *neque tamen* etc.

cervis et cornicibus. Ovid. Met. VII. 273:

Vivacisque iecur cervi, quibus insuper addit
Ora caputque novem cornicis saecula passae.

Vgl. auch I, 31, 77.

Querebatur, nach Diog. L. V. 41: Ἡμεῖς, ὁπότ' ἀρχόμεθα ζῆν, τότ' ἀποθνήσκομεν.

70. *intelligant.* Nach *quisque* und *uterque*, wie nach Subst. collect., geht auch Cicero im folgenden Satze nicht selten in den Plural über.

officiosi doloris, = *quem officium exigit,* wie p. Mil. 5, 12 *officiosi labores.*

Q. Fábius Maximus Cunctator. Cat. M. 4, 12: *Multa in eo viro praeclara cognovi, sed nihil est admirabilius, quam quo modo ille mortem filii tulit, clari viri et consularis. Est in manibus laudatio: quam quum legimus, quem philosophum non contemnimus?*

esse discenda? neque tamen, quum se in media stultitia, qua 70
nihil est peius, haerere intelligant, aegritudine premuntur. Nulla enim admiscetur opinio officiosi doloris.

Quid? qui non putant lugendum viris? qualis fuit Q. Maximus efferens filium consularem, qualis L. Paullus duobus paucis diebus amissis filiis, qualis M. Cato praetore designato mortuo filio, quales reliqui, quos in Consolatione collegimus.
Quid hos aliud placavit, nisi quod luctum et maerorem esse 71
non putabant viri? Ergo id, quod alii rectum opinantes aegritudini se solent dedere, id hi turpe putantes aegritudinem reppulerunt. Ex quo intelligitur, non in natura, sed in opinione esse aegritudinem.

Contra dicuntur haec: Quis tam demens, ut sua voluntate **29**
maereat? Natura affert dolorem, cui quidem Crantor, inquiunt, vester cedendum putat. Premit enim atque instat, nec resisti potest. Itaque Oïleus ille apud Sophoclem, qui Telamonem antea de Aiacis morte consolatus esset, is quum audivisset de suo, fractus est. De cuius commutata mente sic dicitur:

Nec véro tanta praéditus sapiéntia
Quisquam ést, qui aliorum aerúmnam dictis állevans
Non ídem, quum fortúna mutata ímpetum
Convértat, clade súbita frangatúr sua,
Ut ílla ad alios dícta et praecepta éxcidant.

Haec quum disputant, hoc student efficere, naturae obsisti nullo modo posse; ii tamen fatentur, graviores aegritudines

Der Sohn, Q., war 213 mit Tib. Sempronius Gracchus Consul gewesen.

L. Aemilius Paullus, der Besieger des Perseus, verlor nach Liv. XLV. 40 und 41 i. J. 167, grade in den Tagen seines Triumphes, die beiden jüngsten seiner vier Söhne, im Knabenalter.

M. Porcius Cato Censorius verlor seinen älteren Sohn, M. P. C. Licinianus 152 v. Chr. Vgl. die schöne Stelle: de sen. 24, 84.

in Consolatione, s. zu I. 26, 65.

71. *id — id,* s. 8, 18 zu *ab eo.*

29. *Contra dicuntur haec*, sc. *a Peripateticis.*

Crantor heisst *vester* als Mitglied der Akademie, der auch Cicero huldigt; s. I. 48, 115 u. III. 6, 12.

apud Sophoclem, in dem verlornen *Αἴας Λοκρός,* nach Stob. serm. 113:

Τοὺς δ' αὖ μεγίστους καὶ σοφωτάτους φρενὶ
Τοιούσδ' ἴδοις ἄν, οἷός ἐστι νῦν ὅδε,
Καλῶς κακῶς πράσσοντι συμπαραινέσαι·
Ὅταν δὲ δαίμων ἀνδρὸς εὐτυχοῦς τὸ πρὶν
Μάστιγ' ἐρείσῃ τοῦ βίου παλίντροπον,
Τὰ πολλὰ φροῦδα καὶ καλῶς εἰρημένα.

de suo, sc. *Aiace;* also: dass auch sein Sohn gefallen sei.

suscipi, quam natura cogat. Quae est igitur amentia? ut nos quoque idem ab illis requiramus.

72 Sed plures sunt caussae suscipiendi doloris. Primum illa opinio mali, quo viso atque persuaso aegritudo insequitur necessario; deinde etiam gratum mortuis se facere, si graviter eos lugeant, arbitrantur. Accedit superstitio muliebris quaedam: existimant enim, diis immortalibus se facilius satisfacturos, si eorum plaga perculsi afflictos se et stratos esse fateantur. Sed haec inter se quam repugnent, plerique non vident. Laudant enim eos, qui aequo animo moriantur; qui alterius mortem aequo animo ferant, eos putant vituperandos. Quasi fieri ullo modo possit, quod in amatorio sermone dici solet, ut

73 quisquam plus alterum diligat quam se. Praeclarum illud est et, si quaeris, rectum quoque et verum, ut eos, qui nobis carissimi esse debeant, aeque ac nosmet ipsos amemus; ut vero plus, fieri nullo pacto potest. Ne optandum quidem est in amicitia, ut me ille plus quam se, ego illum plus quam me; perturbatio vitae, si ita sit, atque officiorum omnium consequatur.

30 Sed de hoc alias; nunc illud satis est, non attribuere ad amissionem amicorum miseriam nostram, ne illos plus, quam ipsi velint, si sentiant, plus certe, quam nosmet ipsos, diligamus.

Nam quod aiunt, plerosque consolationibus nihil levari, adiunguntque, consolatores ipsos confiteri se miseros, quum

Quae — amentia? im Rückblick auf *Quis tam demens* etc.

72. *Sed plures* etc. Cicero widerlegt nun die einzelnen Behauptungen der Perip., zunächst § 72 und 73 die, dass aller Schmerz etwas Natürliches (nicht bloss auf der Vorstellung Beruhendes) sei.

quo viso atque persuaso. Vgl. II. 20, 47: *quod si tibi persuasum est.*

plus — diligat, für *magis;* auch im Positiv sagt man: *multum alqm dil.*

73. *si quaeris,* eigtl. „wenn man die Sache recht untersucht", daher: „um aufrichtig zu sein, in der That". So auch: *si quaerimus, si verum quaeris, verum si quaerimus.*

et verum, s. zu 27, 64. Dass darauf, wenn etwas als eine Forderung ausgesprochen wird, *ut* folgen muss, ist klar. Vgl. 31, 75 *Additur — ut.*

30. *attribuere* hier „hinzufügen". Nach deutscher Ausdrucksweise würden wir hier erwarten: *satis est docere, non attribuendam esse — miseriam nostram.*

Nam quod aiunt, Uebergang zur Widerlegung eines andern Einwandes der Perip. (der 29, 71 in den Versen enthalten war). Dieselbe Wendung: IV. 26, 57.

dissolvitur. Man beachte diesen Gebrauch des Präsens: „Beiderlei Einwendung ist gleich gehoben".

naturae – culpae. Derselbe Ge-

ad eos impetum suum fortuna converterit: utrumque dissolvitur. Sunt enim ista non naturae vitia, sed culpae. Stultitiam autem accusare quamvis copiose licet. Nam et qui non levantur, ipsi ad se miseriam invitant, et qui suos casus aliter ferunt, atque ut auctores aliis ipsi fuerunt, non sunt vitiosiores, quam fere plerique, qui avari avaros, gloriae cupidos gloriosi reprehendunt. Est enim proprium stultitiae, aliorum vitia cernere, obliviscì suorum. Sed nimirum hoc maximum est ex- 74
perimentum, quum constet aegritudinem vetustate tolli, hanc vim non esse in die positam, sed in cogitatione diuturna. Nam si et eadem res est et idem est homo: qui potest quicquam de dolore mutari, si neque de eo, propter quod dolet, quicquam est mutatum, neque de eo, qui dolet? Cogitatio igitur diuturna, nihil esse in re mali, dolori medetur, non ipsa diuturnitas.

Hic mihi afferunt mediocritates. Quae si naturales sunt, 31
quid opus est consolatione? Natura enim ipsa terminabit modum. Sin opinabiles, opinio tota tollatur. Satis dictum esse arbitror, aegritudinem esse opinionem mali praesentis, in qua opinione illud insit, ut aegritudinem suscipere oporteat.

Additur ad hanc definitionem a Zenone recte, ut illa opi- 75
nio praesentis mali sit recens. Hoc autem verbum sic interpretantur, ut non tantum illud recens esse velint, quod paullo ante acciderit, sed quam diu in illo opinato malo vis quaedam

gensatz IV. 37, 81: *Qui autem non natura, sed culpa vitiosi esse dicuntur.*

quamvis copiose, s. zu I. 21, 47.

auctores — fuerunt. So ad Att. XV. 5, 2: *mihique, ut absim, vehementer auctor est;* ad fam. VI. 8, 2: *a me consilium petis, quid sim tibi auctor,* u. öfter.

aliorum vitia etc. Hor. serm. I. 3, 25 sq.:

Cum tua pervideas oculis mala lippus inunctis,
Cur in amicorum vitiis tam cernis acutum?

74. *nimirum*, s. zu I. 22, 52; *quum — tolli* ist die Epexegese zu *hoc.*

in die: „in der Zeit, d. h. in der Länge der Zeit". Vgl. 22, 53 *dies declarat, quae procedens ita mitigat* etc.; IV. 17, 39 *si error extenuetur die.*

31. *afferunt mediocritates,* sc. *Peripatetici;* s. 10, 22.

Additur — a Zenone, dem Stoiker. Wegen des folg. *ut* s. 29, 73 zu *verum.*

interpretantur, sc. *Stoici.* Mit Unrecht haben die ältern Herausgeber an dem Plural Anstoss genommen und *interpretatur — velit* geschrieben.

recens esse velint. Velle „behaupten", sonst gewöhnlich nur bei subjectiven Annahmen, denen der Schriftsteller nicht beitritt, wie Lael. 9, 29: *amicitiam ex inopia atque indigentia natam volunt.*

insit, ut vigeat et habeat quandam viriditatem, tam diu appelletur recens. Ut Artemisia illa, Mausoli Cariae regis uxor, quae nobile illud Halicarnassi fecit sepulcrum, quam diu vixit, vixit in luctu, eodemque etiam confecta contabuit. Huic erat illa opinio cotidie recens, quae tum denique non appellatur recens, quum vetustate exaruit.

Haec igitur officia sunt consolantium, tollere aegritudinem funditus, aut sedare, aut detrahere quam plurimum, aut sup-
76 primere nec pati manare longius, aut ad alia traducere. Sunt, qui unum officium consolantis putent, malum illud omnino non esse, ut Cleanthi placet. Sunt, qui non magnum malum, ut Peripatetici. Sunt, qui abducant a malis ad bona, ut Epicurus. Sunt, qui satis putent ostendere, nihil inopinati accidisse, [nihil mali]. Chrysippus autem caput esse censet in consolando, detrahere illam opinionem maerenti, si se officio fungi putet iusto atque debito. Sunt etiam, qui haec omnia genera consolandi colligant (alius enim alio modo movetur), ut fere nos in Consolatione omnia in consolationem unam coniecimus; erat enim in tumore animus et omnis in eo tentabatur curatio.

Sed sumendum tempus est non minus in animorum morbis quam in corporum. Ut Prometheus ille Aeschyli, cui quum dictum esset:

Artemisia illa, zu Alexanders Zeit. Das Mausoleum wurde bekanntlich zu den Wunderwerken der alten Welt gezählt. Vgl. Herod. VII. 99; Plin. H. N. XXXVI. 5.

quam diu vixit, vixit —, s. 7, 14 zu *recipit, recipiat.*

76. *offic. consol. putent* etc. Aus *consolantis* ist *dicere* oder *docere* leicht zu ergänzen, wie 32, 77: *tertia (medicina) est, summam esse stultitiam;* IV. 38, 83: *animi morborum una sanatio est, omnes opinabiles esse.*

Cleanthi, s. zu II. 25, 60. Zu der wechselnden Construction *ut Cleanthi placet — ut Peripatetici* (sc. *dicunt*) vgl. Acad. II. 39, 124: *ut Platoni placuit — ut Xenocrates.*

nihil mali, die Lesart fast aller codd., ist jedenfalls corrumpirt, da dies mit dem vorher angeführten Trostgrunde des Cleanthes übereinstimmen würde. Da nun bei den andern Ansichten die Namen der philos. Schulen angeführt sind, so hat schon Davisius (im Hinblick auf 13, 28 u. 22, 52) *ut Cyrenaici,* für *nihil mali,* zu schreiben vorgeschlagen.

Chrysippus. Vgl. zu I. 45, 108 u. III. 22, 52.

si — putet, Epexegese zu *illam opinionem.*

in tumore „in Gährung, Aufregung“, wie 12, 26.

in eo, nicht *animo*, sondern *tumore.*

Aeschyli. Prom. vinct. 377 sq. spricht Oceanus:

Atquí, Prometheu, te hóc tenere exístumo,
Medéri posse rátionem iracúndiae,

respondit:

Siquídem qui tempestívam medicinam ádmovens
Non ád gravescens vólnus illidát manus.

Erit igitur in consolationibus prima medicina, docere, aut 32
nullum malum esse aut admodum parvum; altera, et de com- 77
muni conditione vitae et proprie, si quid sit de ipsius, qui maereat, disputandum; tertia, summam esse stultitiam frustra confici maerore, quum intelligas, nihil posse profici. Nam Cleanthes quidem sapientem consolatur, qui consolatione non eget. Nihil enim esse malum, quod turpe non sit, si lugenti persuaseris, non tu illi luctum, sed stultitiam detraxeris; alienum autem tempus docendi. Et tamen non satis mihi videtur vidisse hoc Cleanthes, suscipi aliquando aegritudinem posse ex eo ipso, quod esse summum malum Cleanthes ipse fateatur.

Quid enim dicemus, quum Socrates Alcibiadi persuasisset, ut accepimus, eum nihil hominis esse nec quicquam inter Alcibiadem summo loco natum et quemvis baiulum interesse, quum se Alcibiades afflictaret lacrimansque Socrati supplex esset, ut sibi virtutem traderet turpitudinemque depelleret; quid dicemus, Cleanthe? num in illa re, quae aegritudine Alcibiadem afficiebat, mali nihil fuisse?

Οὔκουν, Προμηθεῦ, τοῦτο γιγνώσκεις, ὅτι
Ὀργῆς νοσούσης εἰσὶν ἰατροὶ λόγοι;

und Prometheus antwortet:

Ἐάν τις ἐν καιρῷ γε μαλθάσσῃ κέαρ
Καὶ μὴ σφριγῶντα θυμὸν ἰσχναίνῃ βίᾳ.

Siquidem „ja, wenn —", wie II. 17, 39; *qui* = *quis*.

32. 77. *altera*, ergänze *disputare*, aus dem folgenden *si — sit — disputandum*.

videtur vidisse. Dies die gewöhnl. Stellung bei der Verbindung dieser beiden Worte; nur wenn *videre* prägnant = *praesens* (*coram*) *videre* ist, pflegt es voran zu stehen, z. B. de fin. V. 2, 4: *Modo enim fuit* (lebte) *Carneades, quem videre videor.*

ex eo ipso, nämlich über die eigene sittliche Schlechtigkeit. Wer über diese sich bekümmert, für den ist natürlich Cl.'s Trost kein Trost.

Socrates Alcibiadi. Augustin. de civ. D. XIV. 8: *Alcibiadem ferunt, quum sibi beatus videretur, Socrate disputante et ei, quam miser esset, demonstrante flevisse.* Entweder hat Cicero diese Anecdote aus einer uns verlornen Quelle entlehnt, oder Platos Darstellung (Alcib. I. oder Sympos. p. 215) auf seine Weise ausgeschmückt.

nihil hominis: „durchaus kein Mensch (wie er sein sollte)".

se — afflictaret, für *afflictaretur* (27, 66), ist selten; ad Att. III. 12, 1: *Hic tu me accusas, quod me afflictem.*

78 Quid? illa Lyconis qualia sunt? qui aegritudinem extenuans parvis ait eam rebus moveri, fortunae et corporis incommodis, non animi malis. Quid ergo? illud, quod Alcibiades dolebat, non ex animi malis vitiisque constabat? Ad Epicuri consolationem satis est ante dictum.

33 Ne illa quidem firmissima consolatio est, quamquam et
79 usitata est et saepe prodest: *non tibi hoc soli.* Prodest haec quidem, ut dixi, sed nec semper nec omnibus. Sunt enim, qui respuant; sed refert, quo modo adhibeatur. Ut enim tulerit quisque eorum, qui sapienter tulerunt, non quo quisque incommodo affectus sit, praedicandum est. Chrysippi ad veritatem firmissima est, ad tempus aegritudinis difficilis. Magnum opus est probare maerenti, illum suo iudicio et, quod se ita putet oportere facere, maerere. Nimirum igitur ut in caussis non semper utimur eodem statu (sic enim appellamus controversiarum genera), sed ad tempus, ad controversiae naturam, ad personam accommodamus: sic in aegritudine lenienda, quam quisque curationem recipere possit, videndum est.

80 Sed nescio quo pacto ab eo, quod erat a te propositum, aberravit oratio. Tu enim de sapiente quaesieras, cui aut malum videri nullum potest, quod vacet turpitudine, aut ita parvum malum, ut id obruatur sapientia vixque appareat; qui

78. *Lyco* aus Troas, Stratos Nachfolger im Lyceum in Athen (also Peripat.), durch Beredtsamkeit ausgezeichnet, schrieb „über das höchste Gut und höchste Uebel". Er starb 225 v. Chr.

Ad Ep. consolationem, s. I. 4, 8 zu *ad id.*

33. 79. *non tibi hoc soli*, sc. *accidit;* ein auch bei den Alten sehr gewöhnlicher Trostgrund. So Euripides:

Γίγνωσκε τἀνθρώπεια μηδ' ὑπερμέτρως
Ἄλγει, κακοῖς γὰρ οὐ σὺ πρόσκεισαι μόνη.

Ovid: *Solamen miseris, socios habuisse malorum.*

ut dixi: 25, 60.

Chrysippi, sc. *consolatio*, s. 31, 76.

ad veritatem hier: „in der Theorie, *in abstracto*". *Ad* „in Hinsicht auf" ist bei Adject. häufig, z. B. de fin. II. 20, 63 *timidus ad mortem;* de nat. D. II. 62, 155 *ad rationem sollertiamque praestantior;* in Cat. I. 5, 12: *quod est lenius ad severitatem.* Vgl. I. 4, 8 zu *ad id disputabam*, u. III. 5, 11 zu *ad omnia caecitas.*

eodem statu. Status, jurist. term. techn., = *constitutio, στάσις*, die verschiedene Art und Weise, wie eine Rechtssache behandelt wird, eigtl. der Standpunkt, von dem man dabei ausgeht. Vgl. Cic. Top. 25, 93.

80. *ab eo — aberravit.* Das ursprüngliche Thema war: *Utrum cadat in sapientem aegritudo necne.* Cicero hat aber nach Erledigung dieser Frage auch über die Ursachen und die Behandlung der *aegritudo* gesprochen.

de sapiente quaesieras, zwei-

nihil opinione affingat assumatque ad aegritudinem, nec id putet esse rectum, se quam maxime excruciari luctuque confici, quo pravius nihil esse possit. Edocuit tamen ratio, ut mihi quidem videtur, quum hoc ipsum proprie non quaereretur hoc tempore, num quod esset malum, nisi quod idem dici turpe posset; tamen ut videremus, quicquid esset in aegritudine mali, id non naturale esse, sed voluntario iudicio et opinionis errore contractum. Tractatum est autem a nobis id genus ae- 81
gritudinis, quod unum est omnium maximum, ut eo sublato reliquorum remedia ne magno opere quaerenda arbitraremur.

Sunt enim certa, quae de paupertate, certa, quae de vita **34**
inhonorata et ingloria dici soleant; separatim certae scholae sunt de exsilio, de interitu patriae, de servitute, de debilitate, de caecitate, de omni casu, in quo nomen poni solet calamitatis. Haec Graeci in singulas scholas et in singulos libros dispertiunt; opus enim quaerunt; quamquam plenae disputationes delectationis sunt. Et tamen ut medici toto corpore curando 82
minimae etiam parti, si condoluit, medentur: sic philosophia, quum universam aegritudinem sustulit, tamen si quis error aliunde exstitit, si paupertas momordit, si ignominia pupugit, si quid tenebrarum offudit exsilium, aut eorum, quae modo dixi, si quid exstitit, et si singularum rerum sunt propriae

deutig, hier = *de sap. interrogaveras.*

qui — affingat etc., causal.

tamen ut videremus, von *Edocuit tamen ratio* abhängig: „eine folgerichtige Betrachtung hat uns zu der Einsicht geführt". *Tamen,* schon vor dem Concessivsatze, wird oft nachher wiederholt; s. § 82.

81. *id genus aegrit.*, die Bekümmerniss über den Tod unserer Angehörigen.

34. *scholae — disputationes;* vgl. I. 4, 7 u. 8.

opus enim quaerunt, scherzhaft: „sie suchen Arbeit" (wie Tagelöhner). Mit *quamquam* etc. mildert Cicero einlenkend diesen kleinen Hieb.

82. *Et tamen* etc. Sinn: Dergleichen Monographien sind zwar zu entbehren, denn wer über die Bekümmerniss im Allgemeinen das richtige Urtheil hat, braucht nicht besondere Mittel für jeden einzelnen Fall; aber wie der Arzt mit dem ganzen Körper zugleich die einzelnen Theile desselben heilt, so bietet auch die Philosophie, neben den allgemeinen, besondere Trostgründe für die einzelnen Unglücksfälle dar. — Wegen des wiederholten *tamen* s. § 80.

sic philosophia. Unvollendeter Satz. Es sollte heissen: *sic philosophia, quum — sustulit, tamen, si — exstitit, medetur et consolationes adhibet, si singularum rerum sunt propriae consolationes.*

paupertas momordit. Vgl. IV. 20, 45 *morderi conscientia.*

si quid tenebrarum offudit. Aehnlich V. 2, 6: *haec indoctorum animis offusa caligo est.*

consolationes, de quibus audies tu quidem, quum voles. Sed ad eundem fontem revertendum est, aegritudinem omnem procul abesse a sapiente, quod inanis sit, quod frustra suscipiatur, quod non natura exoriatur, sed iudicio, sed opinione, sed quadam invitatione ad dolendum, quum id decreverimus ita
83 fieri oportere. Hoc detracto, quod totum est voluntarium, aegritudo erit sublata illa maerens; morsus tamen et contractiunculae quaedam animi relinquentur. Hanc dicant sane naturalem, dum aegritudinis nomen absit grave, taetrum, funestum, quod cum sapientia esse atque, ut ita dicam, habitare nullo modo possit.

Atque stirpes sunt aegritudinis quam multae! quam amarae! quae, ipso trunco everso, omnes elidendae sunt et, si necesse erit, singulis disputationibus. Superest enim nobis hoc, cuicuimodi est, otium.

Sed ratio una omnium est aegritudinum, plura nomina. Nam et invidere aegritudinis est et aemulari et obtrectare et misereri et angi, lugere, maerere, aerumna affici, lamentari,
84 sollicitari, dolere, in molestia esse, afflictari, desperare. Haec omnia definiunt Stoici, eaque verba, quae dixi, singularum rerum sunt, non, ut videntur, easdem res significant, sed aliquid differunt, quod alio loco fortasse tractabimus. Hae sunt illae fibrae stirpium, quas initio dixi, persequendae et omnes elidendae, ne umquam ulla possit exsistere.

Magnum opus et difficile, quis negat? quid autem praeclarum non idem arduum? sed tamen id se effecturam philosophia

audies, im 4. Buch.

Sed — revertendum est, sc. *in singulis consolationibus; fons* „Grundsatz".

invitatione hier „Selbsteinladung, Aufforderung an sich selbst".

83. *contractiunculae — animi*, *ἅπ. εἰρ.*, gemildert für *contractio an.* (IV. 31, 66), „Beklommenheit".

habitare, griech. *συνοικεῖν*; vgl. V. 24, 69: *sapientis animum cum his habitantem pernoctantemque curis.*

Atque „und doch", wie III. 2, 4 *Atque ii quidem.*

elidendae „auszurotten"; vgl. II. 11, 27: *nervos omnes virtutis elidunt.*

hoc — otium „die Musse dazu"; s. I. 19, 45 zu *haec pulchritudo*. Am häufigsten ist diese Construction bei *cura, timor, spes, pudor* u. dgl.

cuicuimodi, eine seltnere Genitivform für *cuiuscuiusmodi*; also = *qualecunque* etc. Vgl. V. 41, 121.

84. *alio loco:* lib. IV. c. 8.

quas initio dixi: c. 6, § 13.

praeclarum — arduum. So ist ein griech. Sprüchwort: *χαλεπὰ τὰ καλά*, und: *δύσκολα τὰ καλά.*

profitetur; nos modo curationem eius recipiamus. Verum quidem haec hactenus. Cetera, quotiescunque voletis, et hoc loco et aliis parata vobis erunt.

Verum qu. haec hactenus. Lael. 15, 55: *Sed haec hactenus;* griech. καὶ ταῦτα μὲν τοιαῦτα oder καὶ ταῦτα μὲν δὴ ταῦτα.

LIBER QUARTUS.

Uebersicht des Inhalts.

Nachdem Cicero einige Bemerkungen über die Culturgeschichte der Römer vorausgeschickt (Cap. 1—3), wird die Disputation über die Thesis: *Non omni animi perturbatione sapiens potest vacare*, eingeleitet (Cap. 4 u. 5). Sie besteht aus drei Theilen: 1. Eintheilung und Definition der vier *perturbationes* und ihrer Species, nach dem stoischen System (Cap. 6—14); 2. Widerlegung der Thesis selbst, mit besonderer Bekämpfung der Lehre der Peripatetiker von der Nothwendigkeit und dem Nutzen der Leidenschaften (Cap. 15—26); 3. Darlegung der dagegen anzuwendenden Mittel (Cap. 27—38).

Quum multis locis nostrorum hominum ingenia virtutes- 1
que, Brute, soleo mirari, tum maxime in iis studiis, quae sero 1
admodum expetita in hanc civitatem e Graecia transtulerunt. Nam quum a primo Urbis ortu regiis institutis, partim etiam legibus, auspicia, caerimoniae, comitia, provocationes, patrum consilium, equitum peditumque descriptio, tota res militaris divinitus esset constituta: tum progressio admirabilis incredi-

1. 1. *multis locis* „in vielen Beziehungen".

in iis studiis etc., nämlich *in doctrinae studiis* (s. § 2).

provocationes, sc. *ad populum.* Dass dergleichen auch unter den Königen schon stattfanden, lehrt Cicero de rep. II. 31, 54.

divinitus und *divine*, im Sinne von *praeclare*, nicht selten bei Cicero.

bilisque cursus ad omnem excellentiam factus est dominatu regio re publica liberata. Nec vero hic locus est, ut de moribus institutisque maiorum et disciplina ac temperatione civitatis loquamur; aliis haec locis satis accurate a nobis dicta sunt, maximeque in iis sex libris, quos *de re publica* scripsimus.
2 Hoc autem loco consideranti mihi studia doctrinae multa sane occurrunt, cur ea quoque arcessita aliunde neque solum expetita, sed etiam conservata et culta videantur. Erat enim illis paene in conspectu praestanti sapientia et nobilitate Pythagoras, qui fuit in Italia temporibus iisdem, quibus L. Brutus patriam liberavit, praeclarus auctor nobilitatis tuae. Pythagorae autem doctrina quum longe lateque flueret, permanavisse mihi videtur in hanc civitatem, idque quum coniectura probabile est, tum quibusdam etiam vestigiis indicatur. Quis enim est, qui putet, quum floreret in Italia Graecia potentissimis et maximis urbibus, ea quae magna dicta est, in iisque primum ipsius Pythagorae, deinde postea Pythagoreorum tantum nomen esset, nostrorum hominum ad eorum doctissimas voces aures clausas
3 fuisse? Quin etiam arbitror, propter Pythagoreorum admirationem Numam quoque regem Pythagoreum a posterioribus existimatum. Nam quum Pythagorae disciplinam et instituta

disciplina ac temperatione civitatis „ihre Ordnung und Organisation des Staates"; s. zu I. 10, 2).

de re publica scripsimus, 54 v. Chr. Von diesem Werke waren früher nur einzelne Bruchstücke bekannt, während wir jetzt durch Angelo Mais Verdienst die ersten beiden Bücher fast vollständig besitzen.

2. *illis paene in conspectu*. Aehnlich Cat. M. 21, 78: *Pythagoram Pythagoreosque, incolas paene nostros.*

qui fuit etc. Vgl. I. 16, 38. Ueber Pyth.'s Zeitalter weichen die Angaben so sehr ab, dass sein Geburtsjahr zwischen 605 und 570, sein Todesjahr zwischen 497 und 472 v. Chr. schwankt.

auctor nobilitatis tuae „der Stammvater deines edeln Geschlechts". Ebenso Brut. 14, 53: *L. Bruto illi, nobilitatis vestrae principi.* Zu *nobilitas*, in demselben Satze in zweifacher Bedeutung gebraucht (vorher: *praestanti nobilitate Pythagoras*), vgl. I. 23, 54: *omnisque natura consistat necesse est — hanc naturam animis esse tributam;* Cat. M. 6, 19: *Quae (i. e. consilium, ratio, sententia) nisi essent in senibus, non summum consilium maiores nostri appellassent senatum.* Dergleichen kommt bei Cicero öfter vor; s. Seyffert zum Lael. p. 268.

ad bei *clausus* nach Analogie von *disputare ad alqd* u. dgl., s. I. 4, 7.

3. *Numam — Pythagoreum.* Auch Liv. I. 18 verwirft mit Recht diese (von Ovid Met. XV. in. und Fast. III. 153 sq. aufgenommene) Sage als Anachronismus, setzt aber den Pythagoras schon in die Zeit des Servius Tullius.

cognoscerent regisque eius aequitatem et sapientiam a maioribus suis accepissent, aetates autem et tempora ignorarent propter vetustatem: eum, qui sapientia excelleret, Pythagorae auditorem crediderunt fuisse.

Et de coniectura quidem hactenus. Vestigia autem Pytha- 2
goreorum quamquam multa colligi possunt, paucis tamen utemur, quoniam non id agitur hoc tempore. Nam quum carminibus soliti illi esse dicantur et praecepta quaedam occultius tradere et mentes suas a cogitationum intentione cantu fidibusque ad tranquillitatem traducere: gravissimus auctor in Originibus dixit Cato, morem apud maiores hunc epularum fuisse, ut deinceps, qui accubarent, canerent ad tibiam clarorum virorum laudes atque virtutes. Ex quo perspicuum est, et cantus tum fuisse rescriptos vocum sonis et carmina. Quamquam id qui- 4
dem etiam XII tabulae declarant, condi iam tum solitum esse carmen: quod ne liceret fieri ad alterius iniuriam, lege sanxerunt. Nec vero illud non eruditorum temporum argumentum est, quod et deorum pulvinaribus et epulis magistratuum fides praecinunt; quod proprium eius fuit, de qua loquor, disciplinae. Mihi quidem etiam Appii Caeci carmen, quod valde

2. *Vestigia autem* etc. Dass die von Cicero beigebrachten Spuren in der Sache Nichts beweisen, ist leicht einzusehen.

illi, i. e. *Pythagorei*, im Gegensatz zu dem nachfolgenden *apud maiores* (*nostros*).

occultius: auf eine, nur den vollständig Eingeweihten, den Esoterikern, nicht aber den Exoterikern verständliche Weise. Diog. L. VIII. 15: *ἔλεγόν τε καὶ οἱ ἄλλοι Πυθαγόρειοι, μὴ εἶναι πρὸς πάντας πάντα ῥητά, ὥς φησιν Ἀριστόξενος ἐν δεκάτῃ παιδευτικῶν νόμων.*

mentes suas, der Plural, wie c. 1, 1: *nostrorum hominum ingenia*.

in Originibus, s. zu I. 2, 3, wo auch dieselbe Sitte erwähnt wird.

rescriptos vocum sonis: „den Tönen der Stimme entsprechend abgefasst (d. h. in N o t e n gesetzt)“.

4. *XII tabulae*. Cic. de rep. IV. 10: *XII tabulae quum perpaucas res capite sanxissent, in his hanc quoque sanciendam putaverunt, si quis occentavisset sive carmen condidisset, quod infamiam faceret flagitiumve alteri.* Die Worte des Gesetzes selbst (*tab. VIII. de delictis*) lauteten: *SEI* (*si*) *QVEI* (*qui*) *PIPVLOD* (*convicio*) *OCENTASIT CARMENVE CONDISIT* (*condiderit*) *QVOD INFAMIAM FACSIT* (*fecerit*) *FLAGITIOMQ ALTEREI, FVSTE FERITOD* (*feriatur*).

deorum pulvinaribus bezieht sich auf die *lectisternia*, d. h. die Gastmähler der Götter, wobei die Götterbilder, auf Kissen gesetzt, symbolisch mit Theil nahmen.

disciplinae, „Philosophenschule“.

Appius Claudius Caecus legte als Censor 310 v. Chr. die *via Ap-*

Panaetius laudat epistola quadam, quae est ad Q. Tuberonem, Pythagoreorum videtur. Multa etiam sunt in nostris institutis ducta ab illis, quae praetereo, ne ea, quae repperisse ipsi putamur, aliunde didicisse videamur. Sed, ut ad propositum redeat oratio, quam brevi tempore quot et quanti poëtae, qui autem oratores exstiterunt! facile ut appareat, nostros omnia consequi potuisse, simul ut velle coepissent.

3 Sed de ceteris studiis alio loco et dicemus, si usus fuerit, et saepe diximus. Sapientiae studium vetus id quidem in nostris; sed tamen ante Laelii aetatem et Scipionis non reperio, quos appellare possim nominatim. Quibus adolescentibus Stoicum Diogenen et Academicum Carneadem video ad Senatum ab Atheniensibus missos esse legatos. Qui quum rei publicae nullam umquam partem attigissent, essetque eorum alter Cyrenaeus, alter Babylonius, numquam profecto scholis essent excitati neque ad illud munus electi, nisi in quibusdam principibus temporibus illis fuissent studia doctrinae. Qui quum cetera litteris mandarent, alii ius civile, alii orationes suas, alii monu-

pia und Aquäducten an, war später zweimal Consul, und hintertrieb 280 die Abschliessung des Friedens mit Pyrrhus. Das hier erwähnte Gedicht enthielt Sittensprüche, war aber gewiss echt römischen Geistes.

Panaetius, s. zu I. 18, 42.

epistola quadam. Dieser Brief handelte nach de fin. IV. 4, 23 eigentlich von der Ertragung des Schmerzes.

Q. Aelius Tubero, des jüngern Scipio Africanus Schwestersohn, Freund der stoischen Philosophie, 133 als trib. pl. Gegner des Tib. Gracchus.

Pythagoreorum videtur, d. h. es scheint nach seinem Inhalt den Pythagoreern anzugehören.

5. *quot et quanti poëtae.* Vgl. I. 2 fg., wo Cicero nicht so entschieden, wenigstens in Bezug auf die Dichter, sich äussert.

autem bei *qui oratores* ist steigernd; wie V. 20, 57: *qua pulchritudine urbem, quibus autem opibus praeditam* etc.

simul ut, zwar viel seltener als *simul ac* (*atque*), doch auch bei Cicero mehrmals, z. B. de fin. II. 11, 33: *Omne animal, simul ut ortum est, se ipsum diligit.*

3. *vetus id quidem*, s. zu I. 3, 6.

Quibus adolescentibus, 155 v. Chr., wo Scipio (Afr. min.) grade 30, Lälius etwa 33 Jahre zählte.

Carneadem, s. zu III. 22, 54.

video, s. zu III. 25, 59.

missos esse legatos. Als dritter war der Peripatetiker Critolaus dabei.

alter — alter: „letzterer — ersterer"; s. zu I. 38, 91. Diogenes war eigentlich aus Seleucia, hiess aber gewöhnlich der Babylonier, wegen der Nähe beider Orte.

scholis excitati = *e scholis protracti.* Der wahre Grund war wohl, dass die Athener damals keine eigentlichen Staatsmänner mehr hatten, die Philosophen aber wenigstens im Reden gewandt waren.

principibus, sc. *Romanorum.* Sie fanden bei der Jugend der ge-

menta maiorum; hanc amplissimam omnium artium, bene vivendi disciplinam, vita magis quam litteris persecuti sunt. Itaque illius verae elegantisque philosophiae, quae ducta a So- 6
crate in Peripateticis adhuc permansit et idem alio modo dicentibus Stoicis, quum Academici eorum controversias disceptarent, nulla fere sunt aut pauca admodum Latina monumenta, sive propter magnitudinem rerum occupationemque hominum, sive etiam quod imperitis ea probari posse non arbitrabantur: quum interim, illis silentibus, C. Amafinius exstitit dicens, cuius libris editis commota multitudo contulit se ad eandem potissimum disciplinam, sive quod erat cognitu perfacilis, sive quod invitabantur illecebris blandae voluptatis, sive etiam quia nihil erat prolatum melius, illud, quod erat, tenebant. Post 7
Amafinium autem multi eiusdem aemuli rationis multa quum scripsissent, Italiam totam occupaverunt; quodque maximum argumentum est, non dici illa subtiliter, quod et facile ediscantur et ab indoctis probentur, id illi firmamentum esse disciplinae putant.

bildeten Stände zwar vielen Beifall; indess suchten Andere, die von der Philosophie der Griechen Gefahr für die römische Sittenstrenge fürchteten, wie namentlich Cato Censorius, diese Gesandtschaft möglichst bald wieder von Rom zu entfernen.

monumenta maiorum = *historiam rerum a maioribus gestarum*. So Cato in seinen Origines.

vita magis quam litteris. Man lese darüber de fin. III. 3, 11 nach.

6. *illius verae — philosophiae*. Vgl. I. 23, 55.

idem alio modo. So de fin. III. 12, 41: *in omni hac quaestione, quae de bonis et malis appelletur, non esse rerum Stoicis cum Peripateticis controversiam, sed nominum*.

Academici, die Anhänger der neuen Academie. So Carneades; s. V. 41, 120.

C. Amafinius, auch Amafanius genannt, ein Epicureer, führte zuerst die Philosophie in die lateinische Litteratur ein, indem er *de rerum natura* schrieb (wie auch die späteren römischen Epic., z. B. Lucrez, als Schriftsteller sich, zur Bekämpfung des Aberglaubens, vorzugsweise der Physik widmeten). Acad. post. I. 2, 5: *Amafinius et Rabirius nulla arte adhibita de rebus ante oculos positis vulgari sermone disputant, nihil definiunt, nihil partiuntur — nullam denique artem esse nec dicendi nec disserendi putant*. — Ciceros Urtheil ist nicht unbedingt anzunehmen, zumal da er oben II. 3, 7 gesteht, dass er die Schriften der römischen Epicureer gar nicht gelesen habe.

exstitit dicens, im Gegensatz zu *illis silentibus*: „er trat auf und redete".

invitabantur, Constr. *κατὰ σύνεσιν*, in Bezug auf *multitudo*. So de fin. I. 7, 25: *multitudinem haec maxime (caussa) allicit, quod — putant*. Vgl. Zumpt Gr. § 366 extr.

7. *eiusdem aemuli rationis*, nicht: Nebenbuhler dieser Schule,

4 Sed defendat quod quisque sentit; sunt enim iudicia libera; nos institutum tenebimus, nullisque unius disciplinae legibus adstricti, quibus in philosophia necessario pareamus, quid sit in quaque re maxime probabile, semper requiremus. Quod quum saepe alias, tum nuper in Tusculano studiose egimus. Itaque expositis tridui disputationibus, quartus dies hoc libro concluditur. Ut enim in inferiorem ambulationem descendimus, quod feceramus idem superioribus diebus, acta res est sic.

8 *M*. Dicat, si quis vult, qua de re disputari velit. *A*. Non mihi videtur omni animi perturbatione posse sapiens vacare. *M*. Aegritudine quidem hesterna disputatione videbatur, nisi forte temporis caussa nobis assentiebare. *A*. Minime vero; nam mihi egregie probata est oratio tua. *M*. Non igitur existimas cadere in sapientem aegritudinem? *A*. Prorsus non arbitror. *M*. Atqui, si ista perturbare animum sapientis non potest, nulla poterit. Quid enim? metusne conturbet? at earum rerum est absentium metus, quarum praesentium est aegritudo. Sublata igitur aegritudine, etiam sublatus est metus. Restant duae perturbationes, laetitia gestiens et libido, quae si non ca-
9 dent in sapientem, semper mens erit tranquilla sapientis. *A*.

sondern: Nacheiferer des Amafinius von derselben Schule.

4. *quod quisque sentit*. Nach dem Deutschen würde man *quisque* in den Hauptsatz nehmen, der Lateiner aber verbindet es gern mit dem Relativum. Vgl. Lael. 9, 29: *ut sit, per quem assequatur, quod quisque desideret*. So auch das Indefin. *quis*; s. I. 4, 7.

nullisque unius etc. „durchaus nicht an die Gesetze eines einzelnen Systems gebunden"; wogegen *nulliusque unius* (in geringern Hdschr.) den Sinn hätte: „an keines einzigen Systemes Gesetze gebunden = die Gesetze aller Systeme überhaupt verschmähend", wie de prov. cons. 4, 7: *nisi C. Virgilius intervenisset, unum signum Byzantii ex maximo numero nullum haberent*, — was Cicero weder sagen will noch kann. Vgl. V. 29, 82: *quoniam te nulla vincula impediunt ullius certae disciplinae*.

concluditur = *comprehenditur*.
in inferiorem ambulationem = *in Academiam*; s. zu II. 3, 9.

8. *temporis caussa* = *tempori cedens*: „im Drang des Augenblicks, der Umstände". Vgl. ad Att. II. 35, 113: *nec dico temporis caussa, sed id plane probo*.

at earum rerum etc. Arrian. Epict. 4, 26: *λύπη τῶν παρόντων, φόβος τῶν προσδοκουμένων*.

etiam ist (nach Davis) vor *sublatus est* eingesetzt, da die besten Mscrpt. an dieser Stelle *et* haben, *et* und *ĕt* aber sich sehr häufig verwechselt finden.

9. *vela facere* für — *pandere* ist selten; in Verr. V. 34, 88: *vela fieri imperavit*.

5. *Chrysippus et Stoici*: „Chr. und die Stoiker überhaupt". So V. 4, 10: *siderum magnitudines, intervalla, cursus et cuncta caelestia*; de leg. I. 21, 55: *valde a*

Sic prorsus intelligo. *M.* Utrum igitur mavis? statimne nos vela facere, an quasi e portu egredientes paullulum remigare? *A.* Quidnam est istuc? non enim intelligo.

M. Quia Chrysippus et Stoici, quum de animi perturbationibus disputant, magnam partem in iis partiendis et definiendis occupati sunt; illa eorum perexigua oratio est, qua medeantur animis nec eos turbulentos esse patiantur; Peripatetici autem ad placandos animos multa afferunt, spinas partiendi et definiendi praetermittunt; quaerebam igitur, utrum panderem vela orationis statim, an eam ante paullulum dialecticorum remis propellerem. *A.* Isto modo vero. Erit enim hoc totum, quod quaero, ex utroque perfectius. *M.* Est id quidem rectius; sed post requires, si quid fuerit obscurius. *A.* Faciam equidem; tu tamen, ut soles, dices ista ipsa obscura planius, quam dicuntur a Graecis. *M.* Enitar equidem; sed intento opus est animo, ne omnia dilabantur, si unum aliquid effugerit.

Quoniam, quae Graeci πάθη vocant, nobis perturbationes appellari magis placet quam morbos, in his explicandis veterem illam equidem Pythagorae primum, dein Platonis descriptionem sequar, qui animum in duas partes dividunt: alteram rationis

Xenocrate et Aristotele et ab illa Platonis familia discreparet. Ueber Chr. s. I. 45, 108.

magnam partem, s. Zumpt § 459.

Isto modo vero: „Ja, auf diese Art", dass du nämlich mit den *spinis partiendi et definiendi* beginnst (*orationem dialecticorum remis propellere*) und danach dich über die Sache weiter und freier ergehst (*vela orationis pandere*).

ex utroque „durch die Anwendung beider Methoden".

10. *ut soles.* Starkes Selbstlob!

ne omnia dilabantur. De fin. III. 22, 74 heisst es vom stoischen System: *Admirabilis compositio disciplinae incredibilisque rerum* (*me*) *traxit ordo. Quid non sic aliud ex alio nectitur, ut, si ullam litteram moveris, labent omnia? Nec tamen quicquam est, quod moveri possit.*

πάθη — perturbationes — morbos. Vgl. III. 4, 7.

Pythagorae — Platonis descriptionem. Vgl. I. 10, 20 und II. 21, 47 und die Anmerk. dazu. Mit Unrecht legt Cicero, gleich andern Späteren, Platos Eintheilung auch dem Pythagoras bei. (Diog. L. VIII. 30 giebt vielmehr als pythagorische Lehre an: *τὴν ἀνθρώπου ψυχὴν διαιρεῖσθαι τριχῆ, εἴς τε νοῦν καὶ φρένας καὶ θυμόν. νοῦν μὲν οὖν καὶ θυμὸν εἶναι καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις ζώοις, φρένας δὲ μόνον ἐν ἀνθρώπῳ.*) — Die Stoiker dagegen nahmen acht Theile der Seele an: *τὰ αἰσθητικά* (die fünf Sinne), *τὸ φωνητικόν, τὸ γεννητικόν* (*σπερματικόν*) und *τὸ διανοητικόν* (*ἡγεμονικόν*), schieden aber diese geistigen Kräfte nicht örtlich. — Cicero also folgt darin dem Plato, dass er die Seele in einen vernünftigen und einen nichtvernünftigen Theil scheidet und letzteren als den

participem faciunt, alteram expertem; in participe rationis ponunt tranquillitatem, id est placidam quietamque constantiam; in illa altera motus turbidos tum irae, tum cupiditatis, contra-
11 rios inimicosque rationi. Sit igitur hic fons; utamur tamen in his perturbationibus describendis Stoicorum definitionibus et partitionibus, qui mihi videntur in hac quaestione versari acutissime.

6 Est igitur Zenonis haec definitio, ut *perturbatio* sit, quod *πάθος* ille dicit, aversa a recta ratione, contra naturam, animi commotio. Quidam brevius, perturbationem esse appetitum vehementiorem; sed vehementiorem eum volunt esse, qui longius discesserit a naturae constantia. Partes autem perturbationum volunt ex duobus opinatis bonis nasci et ex duobus opinatis malis; ita esse quattuor: ex bonis *libidinem* et *laetitiam*, ut sit laetitia praesentium bonorum, libido futurorum; ex malis *metum* et *aegritudinem* nasci censent, metum futuris, aegritudinem praesentibus. Quae enim venientia metuuntur, eadem afficiunt aegritudine instantia.

12 Laetitia autem et libido in bonorum opinione versantur, quum libido ad id, quod videtur bonum, illecta et inflammata rapiatur, laetitia, ut adepta iam aliquid concupitum, efferatur et gestiat. Natura enim omnes ea, quae bona videntur, sequuntur fugiuntque contraria. Quam ob rem simul obiecta species est cuiuspiam, quod bonum videatur, ad id adipiscendum

Sitz der *πάθη*, *perturbationes*, ansieht; im Uebrigen aber schliesst er sich in der Behandlung dieses Themas (bis c. 14) den Stoikern an.

tum irae, tum cupiditatis; s. I. 10, 20.

6. 11. *Zenonis definitio*. Diog. L. VII. 110: Ἔστι δὲ αὐτὸ τὸ πάθος κατὰ Ζήνωνα ἡ ἄλογος καὶ παρὰ φύσιν ψυχῆς κίνησις, ἢ ὁρμὴ πλεονάζουσα.

partes „Species, Arten", wie III. 11, 24 und unten § 16 und 20.

opinatis bonis, s. zu III. 11, 24. Ebenso § 14. Zur Sache vgl. Epict. Enchir. c. 5: Ταράσσει τοὺς ἀνθρώπους οὐ τὰ πράγματα, ἀλλὰ τὰ περὶ τῶν πραγμάτων δόγματα.

futuris — praesentibus. Wegen des nicht wiederholten *ex* s. I. 39, 93 zu *Quod tandem tempus*.

instantia = *praesentia* (§ 8), einigemal bei Cicero; so 30, 64; de orat. II. 25, 105: *futurum — instans — factum*.

12. *ut adepta*, wie I. 8, 15 *ut Siculi*.

simul, für *simul atque*, kommt bei Cicero (auch Cäsar und Livius) mehrmals vor. So Acad. II. 27, 86: *Simul inflavit tibicen, a perito carmen agnoscitur*.

βούλησις, im Gegensatz zur *ἐπιθυμία* (*libido*). Jene erklärten sie durch *εὔλογος ὄρεξις*, diese durch *ἄλογος ὄρεξις*.

13. *ita movemur* = *afficimur*.

gaudium, bei den Stoikern *χαρά* oder *εὔλογος ἔπαρσις*, im Gegen-

impellit ipsa natura. Id quum constanter prudenterque fit, eiusmodi appetitionem Stoici βούλησιν appellant, nos appellamus *voluntatem*. Eam illi putant in solo esse sapiente; quam sic definiunt: voluntas est, quae quid cum ratione desiderat. Quae autem, ratione adversa, incitata est vehementius, ea *libido* est vel cupiditas effrenata, quae in omnibus stultis invenitur.

Itemque quum ita movemur, ut in bono simus aliquo, du- 13
pliciter id contingit. Nam quum ratione animus movetur placide atque constanter, tum illud *gaudium* dicitur; quum autem inaniter et effuse animus exsultat, tum illa *laetitia gestiens* vel *nimia* dici potest, quam ita definiunt: sine ratione animi elationem. Quoniamque, ut bona natura appetimus, sic a malis natura declinamus, quae declinatio, si cum ratione fiet, *cautio* appelletur, eaque intelligatur in solo esse sapiente; quae autem sine ratione et cum exanimatione humili atque fracta, nominetur *metus*; est igitur metus a ratione aversa cautio.
Praesentis autem mali sapientis affectio nulla est; stulta autem 14
aegritudo est ea, qua afficiuntur in malis opinatis animosque demittunt et contrahunt rationi non obtemperantes. Itaque haec prima definitio est, ut aegritudo sit animi adversante ratione contractio. Sic quattuor *perturbationes* sunt, tres *constantiae*, quoniam aegritudini nulla constantia opponitur.

Sed omnes perturbationes iudicio censent fieri et opinione. 7
Itaque eas definiunt pressius, ut intelligatur, non modo quam

satz zur ἡδονή oder ἄλογος ἔπαρσις (*laetitia*). Zum latein. Ausdruck vgl. III. 10, 23 und 11, 24. De fin. III. 10, 35: *ego malo laetitiam appellare* (sc. τὴν ἡδονήν) *quasi gestientis animi elationem voluptariam.*

ita definiunt. Vgl. III. 18, 41 zu *laetantem ita.*

sine ratione bei *animi elationem*, adjectivisch, wie I. 22, 51 *sine corpore.*

Quoniamque — declinamus. Grammatisch fehlt der Nachsatz, indem dem Relativsatze (*quae declinatio* etc.) das Uebrige sich anschliesst. Regelrecht würde der Satz so sein: *haec declinatio, si* u. s. w.; und nachher (für *quae autem*) *si autem* u. s. w.

eaque intelligatur etc. So de nat. D. I. 38, 106: (*dii*) *esse beati atque aeterni intelligantur.*

cautio = εὐλάβεια oder εὔλογος ἔκκλισις; *metus* = φόβος oder ἄλογος ἔκκλισις.

14. *praesentis mali sapientis affectio*; s. II. 15, 35 zu *functio — muneris.*

aegritudo, λύπη oder συστολὴ ἄλογος.

animosque contrahunt und *animi contractio.* Vgl. I. 37, 90.

constantiae, εὐπάθειαι bei den Stoikern.

7. *pressius* „genauer“ (näml. durch Zusetzung des Begriffs *opinio*). So de fin. IV. 10, 24: *Mihi vero placet agi subtilius et, ut ipse dixisti, pressius; quae enim adhuc protulisti, popularia sunt.*

vitiosae, sed etiam quam in nostra sint potestate. Est ergo *aegritudo* opinio recens mali praesentis, in quo demitti contrahique animo rectum esse videatur; *laetitia* opinio recens boni praesentis, in quo efferri rectum esse videatur; *metus* opinio impendentis mali, quod intolerabile esse videatur; *libido* opinio venturi boni, quod sit ex usu iam praesens esse atque adesse.

15 Sed quae iudicia quasque opiniones perturbationum esse dixi, non in eis perturbationes solum positas esse dicunt, verum illa etiam, quae efficiuntur perturbationibus, ut aegritudo quasi morsum aliquem doloris efficiat, metus recessum quendam animi et fugam, laetitia profusam hilaritatem, libido effrenatam appetentiam. *Opinationem* autem, quam in omnes definitiones superiores inclusimus, volunt esse imbecillam assensionem.

16 Sed singulis perturbationibus partes eiusdem generis plures subiiciuntur, ut *aegritudini* invidentia (utendum est enim docendi caussa verbo minus usitato, quoniam invidia non in eo, qui invidet, solum dicitur, sed etiam in eo, cui invidetur),

aegritudo. Andronic. Rhod. p. 523: *λύπη, δόξα πρόσφατος (recens) κακοῦ παρουσίας, ἐφ' ᾧ οἴονται δεῖν συστέλλεσθαι (contrahi)· ἡδονή, δόξα πρόσφατος ἀγαθοῦ παρουσίας, ἐφ' ᾧ οἴονται δεῖν ἐκτείνεσθαι (efferri).* Wegen der Bedeutung von *recens* s. III. 31, 75.

15. *Sed quae iudicia* etc. = *Sed in iis iudiciis opinionibusque, e quibus perturbationes nasci dixi, non perturbationes solum* u. s. w. Vgl. de divin. II. 26, 55: *Quas autem res — casus affert —, magna stultitia est earum rerum deos facere effectores.*

recessum — et fugam = *contractionem animi, συστολὴν τῆς ψυχῆς.*

Opinatio, von Cicero neu gebildet, drückt besser als *opinio* die blosse *actio opinandi* aus; s. auch 11, 26.

imbecillam assensionem „eine haltlose Beistimmung (*συγκατάθεσις*)". Acad. I. 11, 42: *Errorem et temeritatem et ignorantiam et opinationem et suspicionem et uno nomine omnia, quae essent aliena firmae et constantis assensionis, a virtute sapientiaque* (*Zeno*) *removebat.*

16. *invidentia*, mit derselben Bemerkung schon III. 9, 20.

sub metum. Man beachte den Wechsel der Construction von *subiicere;* nachher wieder Dative. Vgl. 11, 25 *odium mulierum* und *in hominum universum genus.*

malevolentia laetans malo alieno, griech. *ἐπιχαιρεκακία.*

et similia. Wenn das letzte Glied einer asyndetischen Reihe der Gesammtheit der andern gegenübertritt, so ist die copul. Conjunction bei diesem gerechtfertigt. Vgl. III. 2, 3 *et inhaerescunt.* So gleich nachher: *et cetera eiusmodi;* V. 5, 13: *constantia, gravitas — reliquaeque virtutes;* de fin. V. 12, 35: *frons, oculi, aures et reliquae*

aemulatio, obtrectatio, misericordia, angor, luctus, maeror, aerumna, dolor, lamentatio, sollicitudo, molestia, afflictatio, desperatio et si quae sunt de genere eodem. Sub *metum* autem subiecta sunt pigritia, pudor, terror, timor, pavor, exanimatio, conturbatio, formido; *voluptati* malevolentia laetans malo alieno, delectatio, iactatio et similia; *libidini* ira, excandescentia, odium, inimicitia, discordia, indigentia, desiderium et cetera eiusmodi.

Haec autem definiunt hoc modo. *Invidentiam* esse dicunt 8
aegritudinem susceptam propter alterius res secundas, quae ni- 17
hil noceant invidenti. Nam si qui doleat eius rebus secundis, a quo ipse laedatur, non recte dicatur invidere, ut si Hectori Agamemno; qui autem, cui alterius commoda nihil noceant, tamen eum doleat his frui, is invideat profecto. *Aemulatio* autem dupliciter illa quidem dicitur, ut et in laude et in vitio nomen hoc sit. Nam et imitatio virtutis aemulatio dicitur (sed ea nihil hoc loco utimur; est enim laudis), et est aemulatio aegritudo, si eo, quod concupierit, alius potiatur, ipse careat.
Obtrectatio autem est ea, quam intelligi ζηλοτυπίαν volo, 18

partes. Nothwendig aber ist die Conj. nicht; vgl. unten 27, 59: *ad metum, libidinem, reliquas;* 31, 66: *honores, divitiae, voluptates, cetera.*

indigentia hier „Ungenügsamkeit" (s. 9, 21), von Cicero neu gebildet, wie auch *excandescentia.*

8. 17. *Invidentiam.* Diog. L. VII. 111: φθόνος ἐστὶ λύπη ἐπ' ἀλλοτρίοις ἀγαθοῖς. Cicero vervollständigt diese Definition durch den Zusatz: *quae nihil noceant invidenti,* den er im folgenden Satze motivirt.

cui — nihil noceant: „ohne dass ihm das Glück des Andern etwas schadet" — eine etwas harte Art der Einschiebung eines Relativsatzes in den andern.

Aemulatio. Diog. L. l. l.: ζῆλος λύπη ἐπὶ τῷ ἄλλῳ παρεῖναι, ὧν αὐτὸς ἐπιθυμεῖ. Stob. Ecl. eth. II. 7, p. 178: ζῆλος δὲ λύπη ἐπὶ τῷ ἕτερον ἐπιτυγχάνειν, ὧν αὐτὸς ἐπιθυμεῖ, αὐτὸν δὲ μή· λέγεσθαι δὲ καὶ ἑτέρως ζῆλον, μακαρισμοῦ ἔνδειαν, ἤτοι ἄλλου μίμησιν ὡσὰν κρείττονος. Unten 26, 56: *quum sit aemulantis, angi alieno bono, quod ipse non habeat.*

illa quidem. s. zu I. 3, 6.

concupierit, suppl. das Indef. *quis* (wie τις in den eben angeführten griech. Stellen). So oft in allgemeinen Sätzen und Definitionen; z. B. 11, 26: *iudicatio, se scire, quod nesciat;* 20, 46: *quum — videat;* de orat. I. 8, 30: *Neque quicquam praestabilius videtur, quam posse dicendo hominum voluntates impellere, quo velit; unde autem velit, deducere.*

18. *Obtrectatio.* Diog. L. l. l.: ζηλοτυπίαν λύπην (εἶναι) ἐπὶ τῷ καὶ ἄλλῳ παρεῖναι, ἃ καὶ αὐτὸς ἔχει. Stob. Ecl. eth. p. 176: ζηλοτυπίαν δὲ λύπην ἐπὶ τῷ ἕτερον ἐπιτυγχάνειν, ὧν αὐτὸς ἐπιθυμεῖ. Unten 26, 56: *obtrectantis autem, angi alieno bono, quod id etiam alius habeat.*

aegritudo ex eo, quod alter quoque potiatur eo, quod ipse concupiverit. *Misericordia* est aegritudo ex miseria alterius iniuria laborantis; nemo enim parricidae aut proditoris supplicio misericordia commovetur. *Angor* aegritudo premens; *luctus* aegritudo ex eius, qui carus fuerit, interitu acerbo; *maeror* aegritudo flebilis; *aerumna* aegritudo laboriosa; *dolor* aegritudo crucians; *lamentatio* aegritudo cum eiulatu; *sollicitudo* aegritudo cum cogitatione; *molestia* aegritudo permanens; *afflictatio* aegritudo cum vexatione corporis; *desperatio* aegritudo sine ulla rerum exspectatione meliorum.

Quae autem subiecta sunt sub *metum*, ea sic definiunt: *pi-*
19 *gritiam* metum consequentis laboris; . . .; *terrorem* metum concutientem, ex quo fit, ut pudorem rubor, terrorem pallor et tremor et dentium crepitus consequatur; *timorem* metum mali appropinquantis; *pavorem* metum mentem loco moventem, ex quo illud Ennius:

Tum pavor sapiéntiam omnem mi éxanimato expéctorat;
exanimationem metum subsequentem et quasi comitem pavoris; *conturbationem* metum excutientem cogitata; *formidinem* metum permanentem.

aegritudo ex eo. In Definitionen werden, der Kürze wegen, präpositionelle Zusätze gewöhnlich ohne Weiteres an Substantiva angeschlossen. So in diesem Paragraph öfter.

Misericordia: Diog. L.: ἔλεος, λύπη ὡς ἐπὶ ἀναξίως κακοπαθοῦντι.

Angor: ἄχθος, λύπη βαρύνουσα; *aerumna:* ὀδύνη, λύπη ἐπίπονος; *molestia:* ἀνία, λύπη ἐκ διαλογισμῶν μένουσα ἢ ἐπιτεινομένη; *afflictatio:* ἐνόχλησις, λύπη στενοχωροῦσα ἢ δυσχωρίαν παρασκευάζουσα. Für *luctus, maeror, dolor, lamentatio, sollicitudo* und *desperatio* giebt Diog. L. (VII. 112) keine griechische Ausdrücke und Definitionen.

pigritiam: ὄκνος, φόβος μελλούσης ἐνεργείας.

. . . Hier hat unzweifelhaft ein Abschreiber in ältester Zeit (nicht Cicero selbst, denn es folgt *pudorem rubor*) die Definition von *pudor* ausgelassen; etwa: *pudorem metum infamiae* (vielleicht mit einem verstärkenden Adjectiv zu *metum*). Die Stoiker erklärten: αἰσχύνην εἶναι φόβον ἀδοξίας.

19. *terrorem.* Diog. L. VII. 112 und Stob. Ecl. II. 7, p. 178: ἔκπληξις, φόβος ἐκ φαντασίας ἀσυνήθους πράγματος. Ciceros Definition ist also eine verschiedene.

consequatur, s. zu I. 16, 36.

timorem: δεῖμα, φόβος δέος ἐμποιῶν. Für *pavor* fehlt der entsprechende Begriff bei Diog. Laert.; ebenso für *formido.*

Tum pavor etc., aus Ennius Alcmäon; auch de orat. III. 38, 154 und 58, 218 angeführt.

exanimationem: ἀγωνία, φόβος ἀδήλου πράγματος.

conturbationem: θόρυβος μετὰ κατεπείξεως φωνῆς.

9. 20. *malevolentia,* hier der Kürze wegen ohne den Zusatz *laetans malo alieno,* der 7, 16 zur

Voluptatis autem partes hoc modo describunt, ut *malevolentia* sit voluptas ex malo alterius sine emolumento suo; *delectatio* voluptas suavitate auditus animum deleniens; et qualis est haec aurium, tales sunt oculorum et tactionum et odorationum et saporum, quae sunt omnes unius generis ad perfundendum animum tamquam illiquefactae voluptates. *Iactatio* est voluptas gestiens et se efferens insolentius. 9 20

Quae autem *libidini* subiecta sunt, ea sic definiuntur, ut *ira* sit libido poeniendi eius, qui videatur laesisse iniuria; *excandescentia* autem sit ira nascens et modo exsistens, quae θύμωσις Graece dicitur; *odium* ira inveterata; *inimicitia* ira ulciscendi tempus observans; *discordia* ira acerbior, intimo odio et corde concepta; *indigentia* libido inexplebilis; *desiderium* libido eius, qui nondum adsit, videndi; distinguunt illud etiam, ut libido sit earum rerum, quae dicuntur de quodam aut quibusdam, quae κατηγορήματα dialectici appellant, ut habere divitias, capere honores; indigentia rerum ipsarum est, ut honorum, ut pecuniae. 21

Omnium autem perturbationum fontem esse dicunt *intemperantiam*, quae est a tota mente et a recta ratione defectio, 22

erschöpfenden Uebersetzung von ἐπιχαιρεκακία nothwendig war, welches die Stoiker durch ἡδονὴ ἐπ' ἀλλοτρίοις κακοῖς erklärten.

delectatio: κήλησις, ἡδονὴ δι' ὤτων κατακηλοῦσα.

haec aurium (sc. *voluptas*), s. Zumpt Gr. § 767 Anm.

illiquefactae „in Fluss gesetzt", ἅπ. λεγ.

Iactatio, fehlt bei Diog. L. VII. 114.

21. *Ira*, ὀργή. Zu *poeniendi* vgl. I. 44, 107.

excandescentia. Diog. L. hat dafür θυμός. Θύμωσις fand Cicero wahrscheinlich bei Chrysippus.

odium, griech. μῆνις.

modo exsistens „eben hervortretend", also nicht identisch mit *nascens.*

inimicitia, hier (als Abstractum) im Sing., sonst Pluraletantum. Griech. μῖσος.

intimo odio et corde concepta, ἓν διὰ δυοῖν: „im innersten Herzenshasse empfangen". Nicht ohne Absicht ist *cor* in der Defin. angewandt.

ut libido sit etc. Als Subject ist *desiderium* zu suppliren. Sinn: Man macht aber zwischen *desiderium* (πόθος) und *indigentia* (σπάνις) auch den Unterschied, dass *des.*, in weiterem Sinne, das Verlangen (*libido*) nach jedem beliebigen Prädicat (κατηγόρημα), dagegen *indigentia* das Verlangen nach den Dingen selbst bezeichnet. Man müsse also z. B. sagen: *desidero habere pecuniam*, nicht *desidero pecuniam;* und andrerseits: *indigeo pecunia*, nicht *indigeo habere pecuniam.* (Ganz richtig in Bezug auf *indigere;* nicht so bei *desiderare.*)

de quodam aut quibusdam. So de inv. II. 54, 162: *de quo alicuius aut aliquorum iam sententiis constitutum est.*

indigentia — est: „die *indi-*

sic aversa a praescriptione rationis, ut nullo modo appetitiones animi nec regi nec contineri queant. Quemadmodum igitur temperantia sedat appetitiones et efficit, ut eae rectae rationi pareant, conservatque considerata iudicia mentis: sic huic inimica intemperantia omnem animi statum inflammat, conturbat, incitat; itaque et aegritudines et metus et reliquae perturbationes omnes gignuntur ex ea.

10 Quemadmodum, quum sanguis corruptus est aut pituita
23 redundat aut bilis, in corpore morbi aegrotationesque nascuntur: sic pravarum opinionum conturbatio et ipsarum inter se repugnantia sanitate spoliat animum morbisque perturbat. Ex perturbationibus autem primum morbi conficiuntur, quae vocant illi *νοσήματα*, eaque, quae sunt eis morbis contraria, quae habent ad res certas vitiosam offensionem atque fastidium; deinde aegrotationes, quae appellantur a Stoicis *ἀῤῥωστήματα*, iisque item oppositae contrariae offensiones.

Hoc loco nimium operae consumitur a Stoicis, maxime a Chrysippo, dum morbis corporum comparatur morborum animi similitudo. Qua oratione praetermissa minime necessaria, ea,
24 quae rem continent, pertractemus. Intelligatur igitur, perturbationem, iactantibus se opinionibus inconstanter et turbide, in motu esse semper; quum autem hic fervor concitatioque animi inveteraverit et tamquam in venis medullisque insederit,

gentia bezieht sich dann auf —". Man beachte den Uebergang von *ut — sit* zum Indicativ.

10. 23. *morbi, quae vocant illi νοσήματα.* Vgl. I. 1, 1: *studio sapientiae, quae philosophia dicitur.* Ebenso 15, 34: *eam, quam Graeci κακίαν vocant.* — Sinn: Aus eingewurzelten *perturbationibus* entstehen einerseits die *morbi* und (als gesteigerte *morbi*) die *aegrotationes*, beides krankhafte Neigungen zu bestimmten Dingen, aus *libido* und *laetitia* hervorgehend; andrerseits die *offensiones*, krankhafte Abneigungen gegen bestimmte Dinge, die aus (*aegritudo* und) *metus* hervorgehen und ebenfalls verschiedene Stufen der Intensität haben.

eaque „und diejenigen Zustände —".

ad certas res, s. I. 4, 7 zu *ad id disputabam.*

iis oppositae, local: „diesen gegenüber"; *contrariae* qualitativ: „entgegengesetzt".

a Chrysippo, s. zu I. 45, 108.

morborum animi similitudo, Abstr. p. Concr.: *similes animi morbi.* Ueber den Gegensatz von *corporum* und *animi* s. zu II. 23, 54.

Qua oratione „eine Auseinandersetzung hierüber"; s. I. 19, 45 zu *haec pulchritudo.*

24. *Intelligatur*, hier mit dem Acc. c. Inf.: oben 6, 13 mit dem Nomin. c. Infin.

tum exsistit etc., Uebergang aus d. orat. obl. in die or. recta, wie II. 26, 62 bei *apud quos autem*; IV. 19, 43 *haec nullam habent*

tum exsistit et morbus et aegrotatio et offensiones eae, quae sunt eis morbis aegrotationibusque contrariae.

Haec, quae dico, cogitatione inter se differunt, re quidem 11
copulata sunt, eaque oriuntur ex libidine et ex laetitia. Nam quum est concupita pecunia nec adhibita continuo ratio, quasi quaedam Socratica medicina, quae sanaret eam cupiditatem: permanat in venas et inhaeret in visceribus illud malum, exsistitque morbus et aegrotatio, quae avelli inveterata non possunt; eique morbo nomen est *avaritia*. Similiterque ceteri 25
morbi, ut *gloriae cupiditas*, ut *mulierositas*, ut ita appellem eam, quae Graece *φιλογύνεια* dicitur, ceterique similiter morbi aegrotationesque nascuntur. Quae autem sunt his contraria, ea nasci putantur a metu, ut *odium mulierum*, quale in Misogyne Atilii est, ut *in hominum universum genus*, quod accepimus de Timone, qui *μισάνθρωποι* appellantur, ut *inhospitalitas* est; quae omnes aegrotationes animi ex quodam metu nascuntur earum rerum, quas fugiunt et oderunt.

Definiunt autem animi *aegrotationem* opinationem vehe- 26
mentem de re non expetenda, tamquam valde expetenda sit, inhaerentem et penitus insitam. Quod autem nascitur ex *offensione*, ita definiunt, opinionem vehementem de re non fugienda, inhaerentem et penitus insitam, tamquam fugienda. Haec autem opinatio est iudicatio se scire, quod nesciat. *Aegrotationi*

---

vim; V. 38, 111 *in oculis tale nihil fit.*

11. *Haec, quae dico,* sc. *morbi et aegrotationes.*

cogitatione — re: „in der Theorie — in der Praxis". Ueber *quidem* s. zu I. 27, 67.

quae sanaret. Wegen des Conj. Impf. s. I. 1, 1 zu *pertinerent.*

25. *eam, quae — dicitur.* Vgl. I. 10, 20 *quae harmonia dicitur.*

odium mulierum — in hom. un. genus. Ein ähnlicher Wechsel der Construction, wie 7, 16 bei *subiicere.*

in Misogyne Atilii, einer Bearbeitung von Menanders gleichnamigem Lustspiel. — Den M. Atilius (oder Attilius), der nach de fin. I. 2, 5 auch Tragiker war, nennt Cicero ad Att. XIV. 20, 3 *poëta durissimus.*

Timon aus Athen, zu Sokrates Zeit, durch Lucian in einem eignen Dialoge vortrefflich geschildert.

26. *Definiunt — animi aegrotationem.* Da *aegrotatio* (ἀῤῥώστημα) nur einen höhern Grad von *morbus* (νόσημα) bezeichnet, so giebt Cicero für *aegrotatio* die sonst für *morbus* übliche Erklärung; denn Diog. L. VII. 115 sagt: νόσημα οἴησις σφόδρα δοκοῦντος αἱρετοῦ.

Haec autem opinatio geht auf beide angeführte Arten der *opinatio.*

iudicatio für *iudicium* (vgl. 7, 15 zu *opinatio*), ebenfalls neu gebildet, wie *mulierositas* und *cuppedia* und § 28 *lapsio, despicatio.*

se scire. Se ist also der reflexive Accus. auch von d. Indef. „man,

autem talia quaedam subiecta sunt: *avaritia*, *ambitio*, *mulierositas*, *pervicacia*, *ligurritio*, *vinolentia*, *cuppedia* et si qua similia. Est autem avaritia opinatio vehemens de pecunia, quasi valde expetenda sit, inhaerens et penitus insita; similis-
27 que est eiusdem generis definitio reliquarum. *Offensionum* autem definitiones sunt eiusmodi, ut *inhospitalitas* sit opinio vehemens, valde fugiendum esse hospitem, eaque inhaerens et penitus insita; similiterque definitur et *mulierum odium*, ut Hippolyti, et, ut Timonis, *generis humani*.

12 Atque ut ad valetudinis similitudinem veniamus eaque collatione utamur aliquando, sed parcius, quam solent Stoici: ut sunt alii ad alios morbos procliviores, itaque dicimus gravedinosos quosdam, quosdam torminosos, non quia iam sint, sed quia saepe sint: sic alii ad metum, alii ad aliam perturbationem; ex quo in aliis *anxietas*, unde anxii; in aliis *iracundia* dicitur, quae ab *ira* differt; estque aliud iracundum esse, aliud iratum, ut differt *anxietas* ab *angore*; neque enim omnes anxii, qui anguntur aliquando, nec, qui anxii, semper anguntur; ut inter ebrietatem et ebriositatem interest, aliudque est amatorem esse, aliud amantem. Atque haec aliorum ad alios morbos proclivitas late patet; nam pertinet ad omnes perturba-
28 tiones. In multis etiam vitiis apparet; sed nomen res non habet. Ergo et invidi et malevoli et lividi et timidi et misericor-

einer". Vgl. oben 9, 20: *sine emolumento suo.*

ligurritio = *gourmandise*, Leckerhaftigkeit; *cuppedia* (v. *cupio* und *edere*), Naschhaftigkeit, φιλοψία.

27. *Hippolytus*, der Sohn des Theseus, wies die verbrecherische Liebe seiner Stiefmutter Phädra zu ihm zurück, und wurde darauf ein Opfer ihrer Rachsucht, indem sie ihre Schuld auf ihn wälzte.

12. *Atque*, wie III. 13, 28; so auch unten 13, 30.

itaque dicimus hängt noch von *ut* ab; *ita* ist „in dieser Beziehung".

iam „eben", von dem jedesmal Gegenwärtigen. (*Nunc* würde nur auf das dem Sprechenden Gegenwärtige gehen.)

amatorem, von bleibender Eigenschaft (z. B. Hor. Epist. I. 1, 38 *vinosus, amator*), *amantem* vom einzelnen Falle gesagt.

28. *vitiis*. Wie von *perturbatio* verschieden? s. 13, 29 und 30 in.

feruntur = (*iis perturbationibus*) *auferuntur*. Vgl. III. 5, 11.

procl. ad suum quodque genus „Geneigtheit in der jedesmaligen Beziehung".

facilitas „Anlage", *proclivitas* „Geneigtheit, Hang" (griech. εὐκαταφορία oder εὐεμπτωσία).

in neutris. Die Stoiker theilten nämlich alle Dinge in gute, schlechte und gleichgültige (ἀδιάφορα).

13. *morbus* „Krankheit", *aegrotatio* „Siechthum", *vitium* „Gebrechen".

morbum cum imbecillitate, s. 8, 18 zu *aegritudo ex eo.*

des, quia proclives ad eas perturbationes, non quia semper feruntur. Haec igitur proclivitas ad suum quodque genus a similitudine corporis aegrotatio dicatur, dum ea intelligatur ad aegrotandum proclivitas. Sed haec in bonis rebus, quod alii ad alia bona sunt aptiores, *facilitas* nominetur, in malis *proclivitas*, ut significet lapsionem; in neutris habeat superius nomen.

Quo modo autem in corpore est morbus, est aegrotatio, **13**
est vitium: sic in animo. *Morbum* appellant totius corporis corruptionem; *aegrotationem* morbum cum imbecillitate; *vi-* 29
tium, quum partes corporis inter se dissident, ex quo pravitas membrorum, distortio, deformitas. Itaque illa duo, morbus et aegrotatio, ex totius valetudinis corporis conquassatione et perturbatione gignuntur; vitium autem, integra valetudine, ipsum ex se cernitur. Sed in animo tantummodo cogitatione possumus morbum ab aegrotatione seiungere; vitiositas autem est habitus aut affectio in tota vita inconstans et a se ipsa dissentiens. Ita fit, ut in altera corruptione opinionum morbus efficiatur et aegrotatio; in altera, inconstantia et repugnantia. Non enim omne vitium partes habet dissentientes, ut eorum, qui non longe a sapientia absunt, affectio est illa quidem discrepans sibi ipsa, dum est insipiens, sed non distorta nec prava.

Morbi autem et aegrotationes partes sunt vitiositatis. Sed

vitium — cernitur. Sinn: Ein einzelnes Gebrechen hat keinen Einfluss auf den Gesammtkörper, der dabei gesund sein kann, und man erkennt es daher nur an sich selbst.

Sed in animo etc. Sinn: Beim Geiste aber ist es anders, indem hier *morbus* und *aegrotatio* zusammenfallen, die *vitiositas* aber (als Gegensatz der *virtus*, welche nach 15, 34 eine *affectio animi constans conveniensque* ist,) mit Gesundheit des Geistes unvereinbar ist.

in tota vita „in jeder Beziehung des Lebens".

Ita fit etc. Sinn: Beim Geiste sind also einerseits *morbus* und *aegrotatio*, andrerseits *vitiositas* von einander zu unterscheiden. Beides beruht auf einer *corruptio opinionum.* Die *vitiositas* aber äussert sich bald als *inconstantia,* bald als *repugnantia.*

Non enim etc. giebt den Grund an, warum neben die *repugnantia*, als das Schlimmere, die *inconstantia*, als das Geringere, zu stellen ist.

partes dissentientes = *repugnantes* (dem entspricht auch *distorta* und *prava*); *discrepans sibi ipsa* = *inconstans.*

distorta „verschroben", tropisch; auch de fat. 8 extr.: *Multa genera sunt enunciandi, nec ullum distortius quam hoc.*

Morbi autem — vitiositatis. Jetzt nimmt er *vitiositas* in weiterem Sinne, nachdem er eben vorher die *morbi* und *aegrot.* der *vitiositas* coordinirt hatte.

30 perturbationes sintne eiusdem partes, quaestio est. Vitia enim affectiones sunt manentes, perturbationes autem moventes, ut non possint affectionum manentium partes esse.

Atque ut in malis attingit animi naturam corporis similitudo, sic in bonis. Sunt enim in corpore praecipua: pulchritudo, vires, valetudo, firmitas, velocitas; sunt item in animo. Ut enim corporis temperatio, quum ea congruunt inter se, e quibus constamus, sanitas: sic animi dicitur, quum eius iudicia opinionesque concordant, eaque animi est virtus, quam alii ipsam temperantiam dicunt esse, alii obtemperantem temperantiae praeceptis et eam subsequentem nec habentem ullam speciem suam; sed sive hoc sive illud sit, in solo esse sapiente. Est autem quaedam animi sanitas, quae in insipientem etiam cadat, quum curatione et pertractatione medicorum conturbatio
31 mentis aufertur. Et ut corporis est quaedam apta figura membrorum cum coloris quadam suavitate, eaque dicitur pulchritudo: sic in animo opinionum iudiciorumque aequabilitas et constantia cum firmitate quadam et stabilitate virtutem subsequens aut virtutis vim ipsam continens pulchritudo vocatur. Itemque viribus corporis et nervis et efficacitati similes simili-

30. *moventes* „wechselnde", eigentlich „sich bewegende". Zu dieser seltenen Bedeutung von *movere* vgl. Liv. XXXV. 40 *terra movit;* ib. V. 25 *res moventes* „bewegliches Eigenthum"; Cic. de fin. II. 10, 31 (nach epikur. Lehre) *movens voluptas* im Gegensatze zu *stans voluptas.*

attingit an. naturam corp. similitudo = *corporis natura animi naturae similis est.* Vgl. 10, 23.

Ut enim corporis etc. Stob. Ecl. eth. p. 168: *ὥσπερ γὰρ τὴν τοῦ σώματος ὑγίειαν εὐκρασίαν εἶναι τῶν ἐν τῷ σώματι θερμῶν καὶ ψυχρῶν καὶ ξηρῶν καὶ ὑγρῶν· οὕτω καὶ τὴν τῆς ψυχῆς ὑγίειαν εὐκρασίαν εἶναι τῶν ἐν τῇ ψυχῇ δογμάτων.*

animi dicitur, sc. *sanitas*, was auch Subject ist zu *eaque animi virtus est.*

temperantiam. Vgl. 9, 22: *Temperantia sedat appetitiones et efficit, ut eae rectae rationi pareant, conservatque considerata iudicia mentis.*

nec habentem ullam speciem suam: „ohne eine besondere Art (der Tugend) für sich auszumachen".

pertractatione, alte Conjectur für die corrumpirte Lesart der besten Handschriften: *pturbatione.* (Tregder schreibt *purgatione.*) Geringere Hdschr. haben *gubernatione* (wahrscheinlich auch nur Conjectur).

31. *eaque dicitur pulchritudo.* Vgl. de off. I. 28, 98 *pulchritudo corporis apta compositione membrorum movet oculos et delectat hoc ipso, quod inter se omnes partes cum quodam lepore consentiunt.*

virtutis vim ipsam continens:

bus quoque verbis animi vires nominantur. Velocitas autem corporis celeritas appellatur, quae eadem ingenii etiam laus habetur propter animi multarum rerum brevi tempore percursionem.

Illud animorum corporumque dissimile, quod animi valentes morbo tentari non possunt, corpora possunt; sed corporum offensiones sine culpa accidere possunt, animorum non item: quorum omnes morbi et perturbationes ex aspernatione rationis eveniunt. Itaque in hominibus solum exsistunt; nam bestiae simile quiddam faciunt, sed in perturbationes non incidunt. Inter acutos autem et inter hebetes interest, quod ingeniosi, ut aes Corinthium in aeruginem, sic illi in morbum et incidunt tardius et recreantur ocius; hebetes non item. Nec vero in omnem morbum ac perturbationem animus ingeniosi cadit; non enim in ulla efferata et immania; quaedam autem humanitatis quoque habent primam speciem, ut misericordia, aegritudo, metus. Aegrotationes autem morbique animorum difficilius evelli posse putantur, quam summa illa vitia, quae virtutibus sunt contraria. Morbis enim manentibus, vitia sublata esse possunt, quia hi non tam celeriter sanantur, quam illa tolluntur.

14 (margin: 14, 32)

„welche das Wesen der Tugend selbst in sich schliesst“.

pulchritudo vocatur. Pulchr. animi ist nur stoischer, nicht latein. Sprachgebrauch.

Velocitas appellatur: „Was man beim Körper *velocitas* (Behendigkeit) nennt, heisst beim Geiste *celeritas* (Schnelligkeit)“.

animi multarum rerum — percursionem. Vgl. II. 15, 35 *functio — animi — muneris,* und unten 17, 40 *fratris repulsam consulatus.*

14. *morbo tentari,* nämlich von Aussen her, z. B. durch Ansteckung.

non possunt — possunt, s. zu III. 5, 11.

animorum non item, zur Abwechslung, (aber *non vero animorum* wäre Deutsch-Latein.).

simile — faciunt, für *patiuntur* oder *habent.* Sonst wird *facere* gewöhnlich nur als Stellvertreter eines bestimmten vorangegangenen Verbums gebraucht; s. zu V. 32, 90.

32. *ingeniosi — sic illi.* Die Wiederaufnahme des Subjects durch ein Pron. demonstr. (vgl. III. 8, 18) ist hier durch die Concinnität der Gegensätze geboten. Ebenso unten 30, 64: *Est enim metus, ut aegritudo praesentis, sic ille futuri mali;* de leg. III. 2, 5: *Plato Titanum e genere statuit eos, qui, ut illi caelestibus, sic hi adversentur magistratibus.*

aes Corinthium, aus Gold, Silber und Kupfer gemischt.

in ulla beruht auf Conjectur für *multa.* Das Neutr. hier und in *quaedam,* weil *morbus* und *perturbatio* ungleiches Genus haben.

habent primam speciem: „haben beim ersten Anblick den Schein —“.

hi — illa, s. zu I. 49, 117. Die

33 Habes ea, quae de perturbationibus enucleate disputant Stoici, quae logica appellant, quia disseruntur subtilius. Ex quibus quoniam tamquam ex scrupulosis cotibus enavigavit oratio, reliquae disputationis cursum teneamus, modo satis illa dilucide dixerimus pro rerum obscuritate. *A.* Prorsus satis; sed si quae diligentius erunt cognoscenda, quaeremus alias; nunc vela, quae modo dicebas, exspectamus et cursum.

15 *M.* Quando, ut aliis locis de virtute et diximus et saepe
34 dicendum erit, (pleraeque enim quaestiones, quae ad vitam moresque pertinent, a virtutis fonte ducuntur,) quando igitur virtus est affectio animi constans conveniensque, laudabiles efficiens eos, in quibus est, et ipsa per se, sua sponte, separata etiam utilitate, laudabilis: ex ea proficiscuntur honestae voluntates, sententiae, actiones omnisque recta ratio; quamquam ipsa virtus brevissime recta ratio dici potest. Huius igitur virtutis contraria est vitiositas (sic enim malo quam malitiam appellare eam, quam Graeci κακίαν appellant; nam malitia certi cuiusdam vitii nomen est, vitiositas omnium); ex qua concitantur perturbationes, quae sunt, ut paullo ante diximus, turbidi animorum concitatique motus, aversi a ratione et inimicissimi mentis vitaeque tranquillae. Important enim aegritudines anxias atque acerbas animosque affligunt et debilitant

morbi sind durch *hi* bezeichnet, weil von *morbis* in diesem Cap. bisher immer die Rede gewesen ist. So Cat. M. 19, 68: *Senex est eo meliore condicione quàm adolescens, quum id, quod ille sperat, hic consecutus est.*

33. *enucleate*, eigtl.: „ausgeschält", daher: „kurz und bündig, schmucklos".

rel. disp. cursum teneamus: „in der übrigen Erörterung den graden Lauf festhalten" — Wiederholung des c. 4 extr. u. c. 5 in. gebrauchten Bildes.

15. 34. *Quando* für *quoniam* oder *quandoquidem* ist hier und an manchen Stellen bei Cicero handschriftlich sicher; an andern aber corrumpirt.

a virtutis fonte, der Genit. statt der Appos.; s. I. 36, 87 zu *nomen carendi.*

quando igitur nimmt den durch die Zwischensätze unterbrochenen Gedanken wieder auf, wie I. 7, 14 *id ergo est.*

affectio animi constans, διάθεσις ψυχῆς σύμφωνος αὐτῇ. *Affectio* also „Denk- und Empfindungsweise", wie de fin. III. 20, 65 *ex hac animorum affectione.*

recta ratio = *absoluta ratio* (V. 13, 39), ὀρθὸς λόγος.

malitiam, nur in der vor- und nachklass. Latinität „schlechte Beschaffenheit" überhaupt. Cicero de nat. D. III. 30, 75: *Est enim malitia versuta et fallax nocendi ratio.*

35. *concupitum*, hier als Adjectiv anzusehen, daher der Dativ dabei.

effertur alacritate. Vgl. 17, 39: *quod aut cupias ardenter aut*

metu; iidem inflammant appetitione nimia, quam tum cupiditatem, tum libidinem dicimus, impotentiam quandam animi a temperantia et moderatione plurimum dissidentem. Quae si 35 quando adepta erit id, quod ei fuerit concupitum, tum effertur alacritate, ut nihil ei constet, quid agat; ut ille, qui *voluptatem animi nimiam summum esse errorem* arbitratur. Eorum igitur malorum in una virtute posita sanatio est.

Quid autem est non miserius solum, sed foedius etiam et 16 deformius, quam aegritudine quis afflictus, debilitatus, iacens? Cui miseriae proximus est is, qui appropinquans aliquod malum metuit exanimatusque pendet animi. Quam vim mali significantes poëtae impendere apud inferos saxum Tantalo faciunt

Ob scelera animique ímpotentiam ét superbiloquéntiam.

Ea communis poena stultitiae est. Omnibus enim, quorum mens abhorret a ratione, semper aliqui talis terror impendet. Atque ut hae tabificae mentis perturbationes sunt, aegritudinem 36 dico et metum: sic hilariores illae, cupiditas avide semper aliquid expetens et inanis alacritas, id est laetitia gestiens, non multum differunt ab amentia. Ex quo intelligitur, qualis ille sit, quem tum moderatum, alias modestum, tum temperantem, alias constantem continentemque dicimus; nonnumquam haec

adeptus efferas te insolenter. Alacritas = laetitia gestiens.

ut nihil ei constet, leise Anspielung auf einen Vers des Komikers Q. Trabea; de fin. II. 4, 13: *Tánta laetitia aúctus sum, ut nihil cónstet* .... *Nihil* adverb. = *nullo modo.*

voluptatem — arbitratur. Bentley hat diesen Vers so wieder hergestellt: *Ego voluptatem ánimi nimiam súmmum esse errorem árbitrór. Error* ist „Verirrung", wie 17, 39.

16. *iacens* „ganz entmuthigt", wie II. 13, 32.

pendet animi. So de leg. I. 3, 9: *ego animi pendere soleo.* Vgl. Zumpt Gr. § 437. A. 1. Doch ist *animi* nicht als Genitiv, sondern als Nebenform des Ablat. (u. Dat.) anzusehen; s. I. 22, 51 zu *domui.* Daher auch im Plur. nicht *animorum*, sondern *animis pendere;* so I. 40, 96.

faciunt, hier als Verb. *dicendi* mit Acc. c. Inf. verbunden, statt des sonst üblichen Particips. (Zumpt § 618 extr.) Vgl. jedoch V. 39, 115: *cum ariete colloquentem facit eiusque laudare fortunas.* — Uebrigens wird sowohl des Tantalus Schuld, wie die Art seiner Strafe verschieden angegeben. In letzterer Beziehung vgl. I. 5, 10.

Ob scelera etc., aus einem unbekannten Dichter.

superbiloquentiam, ἀκόλαστος γλῶσσα an der Tafel der Götter. (Nach Andern: das Schlachten seines Sohnes Pelops, die Entwendung von Ambrosia und Nectar für andre Sterbliche, u. dgl.)

aliqui — terror, s. I. 11, 23 zu *deus aliqui.*

eadem vocabula ad frugalitatis nomen, tamquam ad caput, referre volumus. Quodnisi eo nomine virtutes continerentur, numquam ita pervulgatum illud esset, ut iam proverbii locum obtineret, *hominem frugi omnia recte facere*. Quod idem quum Stoici de sapiente dicunt, nimis admirabiliter nimisque magnifice dicere videntur.

17 Ergo hic, quisquis est, qui moderatione et constantia
37 quietus animo est sibique ipse placatus, ut nec tabescat molestiis nec frangatur timore nec sitienter quid expetens ardeat desiderio nec alacritate futili gestiens deliquescat, is est sapiens, quem quaerimus, is est beatus; cui nihil humanarum rerum aut intolerabile ad demittendum animum aut nimis laetabile ad efferendum videri potest. Quid enim videatur ei magnum in rebus humanis, cui aeternitas omnis totiusque mundi nota sit magnitudo? Nam quid aut in studiis humanis aut in tam exigua brevitate vitae magnum sapienti videri potest, qui semper animo sic excubat, ut ei nihil improvisum accidere pos-
38 sit, nihil inopinatum, nihil omnino novum? Atque idem ita acrem in omnes partes aciem intendit, ut semper videat sedem sibi ac locum sine molestia atque angore vivendi, ut, quemcunque casum fortuna invexerit, hunc apte et quiete ferat. Quod qui faciet, non aegritudine solum vacabit, sed etiam perturbationibus reliquis omnibus. His autem vacuus animus per-

36. *ad frugalitatis nomen*, s. III. 8, 16, wo Cicero *frugalitas* für die passendste Uebersetzung des griech. σωφροσύνη erklärte.

virtutes, sc. *omnes*.

Stoici. Diog. L. VI. 105: σοφὸς ἀναμάρτητος. Ausführlich wird der stoische Weise de fin. III. 22, 75 und 76 geschildert.

17. 37. *sibique ipse*. Man sollte hier *sibi ipsi* erwarten; s. jedoch Zumpt § 696 extr.

is est sapiens. *Is* nimmt das frühere *hic*, der Deutlichkeit und des Nachdrucks wegen, wieder auf. Vgl. III. 8, 18.

ad demitt. animum — ad efferendum, hier im Sinne eines Consecutivsatzes. So 38, 82: *dolore ad patiendum levato*.

Nam quid etc., nicht Grund zum nächstvorhergehenden Satze, sondern ihm coordinirt. Bei *Quid enim* etc. scheint Cicero das Glück, bei *Nam quid* etc. das Unglück der Menschen vorgeschwebt zu haben.

animo — excubat. Derselbe Tropus Phil. VI. 7, 18: *Quam ob rem, Quirites, consilio quantum potero, labore plus paene quam potero, excubabo vigilaboque pro vobis*.

nihil improvisum, „nichts, was ihm unerwartet wäre". (*Nihil improvisi*: „Nichts aus dem Bereiche des Unerwarteten".)

38. *videat*, „sich nach Etwas umsehen"; vgl. zu III. 19, 46.

apte, hier gemäss seiner Ableitung (v. einem alten Verb. *apĕre* = ἅπτειν, anfügen) ganz dem Deutschen „mit Fügung" entsprechend.

fecte atque absolute beatos efficit, idemque concitatus et abstractus ab integra certaque ratione non constantiam solum amittit, verum etiam sanitatem.

Quocirca mollis et enervata putanda est Peripateticorum
ratio et oratio, qui perturbari animos necesse dicunt esse, sed
adhibent modum quendam, quem ultra progredi non oporteat.
Modum tu adhibes vitio? an vitium nullum est non parere ra- 39
tioni? an ratio parum praecipit, nec bonum illud esse, quod
aut cupias ardenter aut adeptus efferas te insolenter? nec porro
malum, quo aut oppressus iaceas aut, ne opprimare, mente
vix constes? eaque omnia, aut nimis tristia aut nimis laeta,
errore fieri? Qui si error stultis extenuetur die, ut, quum res
eaedem maneant, aliter ferant inveterata, aliter recentia: sa-
pientes ne attingat quidem omnino. Etenim quis erit tandem 40
modus iste? Quaeramus enim modum aegritudinis, in quo ope-
rae plurimum ponitur. Aegre tulisse P. Rupilium fratris re-
pulsam consulatus, scriptum apud Fannium est. Sed tamen
transisse videtur modum, quippe qui ob eam caussam a vita
recesserit; moderatius igitur ferre debuit. Quid? si, quum id
ferret modice, mors liberorum accessisset? Nata esset aegri-
tudo nova; sed ea modica. Magna tamen facta esset accessio.
Quid? si deinde dolores graves corporis, si bonorum amissio,
si caecitas, si exsilium? Si pro singulis malis aegritudines ac-
cederent, summa ea fieret, quae non sustineretur.

mollis — Perip. ratio. Zur Sache vgl. III. 10, 22.

ratio et oratio „Ansicht und Ausdruck“, eine bei Cicero sehr häufige Verbindung, die ihm offenbar auch wegen des ὁμοιοτέλευτον gefiel, wie *gravis et suavis.* Vgl. 28, 60.

quem ultra, Anastrophe, wie II. 6, 15 *hunc post.* *Ultra* findet sich sonst nur bei Dichtern und bei Tac. so gebraucht.

39. *aut — mente vix constes* = *aut pertimescas, ne opprimare.* Denn wie Cicero vorher *cupiditas* und *laetitia* im Sinne hatte, so in diesem Satze (in umgekehrter Ordnung) *aegritudo* und *metus.*

die, s. III. 30, 74 zu *in die.*

40. *in quo* ist aus den geringeren Hdschr. für die Vulg. *in qua* aufgenommen, da der Sinn die Beziehung auf den vereinten Begriff *quaerere modum aegritudinis* fordert.

ponitur, sc. *a Peripateticis.*

P. Rupilius Lupus war mit P. Popilius Länas 132 v. Chr. Consul. Lael. 20, 73: *Scipio P. Rupilium potuit consulem efficere, fratrem eius Lucium non potuit.* Plin. H. N. VII. 36: (*P. Rupilius*) *morbo levi impeditus, nunciata fratris repulsa in consulatus petitione, illico exspiravit.* Dieser Bruder, Lucius, war 146 Prätor gewesen. — Die dialogische Form, in der hier Cicero die Perip. bekämpft, ist leicht zu erkennen.

C. Fannius Strabo, Schüler des Stoikers Panätius, Schwiegersohn

18 Qui modum igitur vitio quaerit, similiter facit, ut si posse
41 putet eum, qui se e Leucata praecipitaverit, sustinere se, quum velit. Ut enim id non potest, sic animus perturbatus et incitatus nec cohibere se potest nec, quo loco vult, insistere, omninoque, quae crescentia perniciosa sunt, eadem sunt vi-
42 tiosa nascentia. Aegritudo autem ceteraeque perturbationes, amplificatae certe, pestiferae sunt; igitur etiam susceptae continuo in magna pestis parte versantur. Etenim ipsae se impellunt, ubi semel a ratione discessum est, ipsaque sibi imbecillitas indulget in altumque provehitur imprudens nec reperit locum consistendi. Quam ob rem nihil interest, utrum moderatas perturbationes approbent an moderatam iniustitiam, moderatam ignaviam, moderatam intemperantiam. Qui enim vitiis modum apponit, is partem suscipit vitiorum. Quod quum ipsum per se odiosum est, tum eo molestius, quia sunt in lubrico incitataque semel proclivi labuntur sustinerique nullo modo possunt.

19 Quid? quod iidem Peripatetici perturbationes istas, quas
43 nos exstirpandas putamus, non modo naturales esse dicunt, sed etiam utiliter a natura datas? Quorum est talis oratio. Primum multis verbis iracundiam laudant, cotem fortitudinis esse dicunt, multoque et in hostem et in improbum civem vehemen-

des C. Lälius Sapiens, schrieb Annales. Vgl. Brut. 26, 101 und 21, 81.

18. 41. *ut si*, nach *similiter facit*, nicht so häufig wie *ac si*, doch auch sonst von Cicero gebraucht, z. B. de off. I. 25, 87: *similiter facere eos — ut si nautae certarent, quis eorum potissimum gubernaret.*

Leucāta, *Λευκάτη*, jetzt Capo Ducato, das Vorgebirge der Insel Leucadia (jetzt Santa Maura), von welchem Sappho sich ins Meer stürzte.

id non potest, ergänze *fieri;* s. I. 11, 23 zu *si posset.*

42. *igitur*. Wegen der Stellung s. zu I. 6, 11.

in magna pestis parte versantur. Vgl. III. 2, 3: *in summa inanitate versatur;* de rep. II. 15, 29: *neque hoc — ulla est umquam in dubitatione versatum.*

vitiis modum apponit, wie einen Wächter. Die Fehler sind also hier gewissermaassen personificirt.

suscipit „nimmt in Schutz", wie ad fam. V. 9, 1: *Si me amas, suscipe me totum.*

proclivi labuntur „abschüssig, d. h. schnell herabstürzen", wie de fin. V. 28, 84: *proclivi currit oratio.* Es ist nicht als Ablativ anzusehen, sondern nach Madvig (zu de fin. l. l.) die ältere Form des Adv. *proclive* (wie *heri* und *here*). Daher auch der Comparativ, z. B. Lael. 12, 41: *res proclivius ad perniciem, cum semel coepit, labitur.*

19. 43. *iracundiam laudant.* Sen. de ira III. 3: *Calcar (Aristoteles) ait esse virtutis; hac erepta*

tiores iratorum impetus esse; leves autem ratiunculas eorum, qui ita cogitarent: *proelium rectum est hoc fieri; convenit dimicare pro legibus, pro libertate, pro patria;* haec nullam habent vim, nisi ira excanduit fortitudo. Nec vero de bellatoribus solum disputant; imperia severiora nulla esse putant sine aliqua acerbitate iracundiae. Oratorem denique non modo accusantem, sed ne defendentem quidem probant sine aculeis iracundiae, quae etiam si non adsit, tamen verbis atque motu simulandam arbitrantur, ut auditoris iram oratoris incendat actio. Virum denique videri negant, qui irasci nesciat, eamque, quam *lenitatem* nos dicimus, vitioso *lentitudinis* nomine appellant.

Nec vero solum hanc libidinem laudant (est enim ira, ut 44
modo definivi, ulciscendi libido), sed ipsum illud genus vel libidinis vel cupiditatis ad summam utilitatem esse dicunt a natura datum; nihil enim quemquam, nisi quod libeat, praeclare facere posse. Noctu ambulabat in publico Themistocles, quod somnum capere non posset, quaerentibusque respondebat, Miltiadis tropaeis se e somno suscitari. Cui non sunt auditae Demosthenis vigiliae? qui dolere se aiebat, si quando opificum antelucana victus esset industria. Philosophiae denique ipsius principes numquam in suis studiis tantos progressus sine fla-

inermem animum et ad conatus magnos pigrum inertemque fieri. — Mit den Perip. stimmte übrigens hierin die alte Academie überein.

cotem fortitudinis. Vgl. 21, 48 *ardores animorum cotesque virtutum.* Ebenso Acad. II. 44, 135: *iracundiam fortitudinis quasi cotem esse dicebant* (*veteres Academici*).

haec nullam habent vim etc. ist noch Aeusserung der Perip.; in der Lebhaftigkeit der Rede geht Cicero aber aus d. orat. obl. in die recta über, wie 10, 24 bei *tum exsistit.*

quae etiamsi. Nach deutscher Ausdrucksweise würde man *quam* erwarten; s. jedoch I. 34, 84 zu *qui — si occidissemus — mors nos abstraxisset.*

virum, mit Nachdruck, wie II. 22, 53 *rusticanus vir, sed plane vir.*

vitioso, hier „einen Fehler andeutend", also „tadelnd".

lentitudo „Phlegma", bei Aristot. (Eth. II. 7) ἀοργησία; der Gegensatz ὀργιλότης; in der Mitte steht πρᾳότης (= *lenitas*).

44. *ut modo definivi:* 12, 27.

nisi quod libeat = *nisi libidine aliqua vel cupiditate agitetur.*

Themistocles. Dieselbe Anekdote: Val. Max. VIII. 14, ext. 1; Plut. Them. c. 3.

quod non posset, wie V. 21, 62 *quod iam beatus nollet esse.*

auditae = *notae*, daher d. Dativ dabei, wie 15, 35 bei *concupitus.*

Demosthenis vigiliae. Vgl. Plut. Dem. 7 und 11. Stob. Serm. 29 p. 206 lässt ihn daher sagen, dass er mehr Oel als Wein gebraucht habe.

granti cupiditate facere potuissent. Ultimas terras lustrasse Pythagoram, Democritum, Platonem accepimus; ubi enim quicquid esset, quod disci posset, eo veniendum iudicaverunt. Num putamus haec fieri sine summo cupiditatis ardore potuisse?

20 Ipsam aegritudinem, quam nos ut taetram et immanem
45 beluam fugiendam diximus, non sine magna utilitate a natura dicunt constitutam, ut homines castigationibus, reprehensionibus, ignominiis affici se in delicto dolerent. Impunitas enim peccatorum data videtur eis, qui ignominiam et infamiam ferunt sine dolore; morderi est melius conscientia. Ex quo est illud e vita ductum ab Afranio; nam quum dissolutus filius:

Heú me miserum!

tum severus pater:

Dúmmodo doleat áliquid, doleat quídlubet.

46 Reliquas quoque partes aegritudinis utiles esse dicunt: misericordiam ad opem ferendam et calamitates hominum indignorum sublevandas; ipsum illud aemulari, obtrectare non esse inutile, quum aut se non idem videat consecutum, quod alium, aut alium idem, quod se; metum vero si qui sustulisset, omnem vitae diligentiam sublatam fore, quae summa esset in eis, qui

Pythagoras etc. P. aus Samos, soll, ehe er sich in Croton niederliess, Reisen nach Aegypten, Asien, Creta und Lacedämon gemacht, und Democrit sein bedeutendes väterliches Erbe zu Reisen nach Babylon, Persien, Aegypten etc. verwandt haben. (Vgl. V. 36, 104; 39, 115.) Auch Plato unternahm in den ersten Jahren nach Socrates Tode (399) zu seiner Bildung bedeutende Reisen, nach Cyrene und Aegypten (de fin. V. 29), die von den Späteren ebenfalls ins Fabelhafte erweitert werden; dann nach Unteritalien zu den Pythagoreern. (Später reiste er, freilich zu anderen Zwecken, dreimal nach Syracus: 389 zum ältern, 367 und 361 zum jüngern Dionys.)

ubi enim quicquid esset, verkürzter Ausdruck für *ubi enim aliquid esset, quicquid esset;* also scheinbar *quicquid* = *quidque.* So V. 34, 98: *ut quicquid obiectum est;* de fin. V. 9, 24: *quatenus quicquid se attingat,* und noch einigemal, doch immer nur neben andern Relativis (um den Satz nicht zu complicirt zu machen).

20. 45. *L. Afranius*, der Begründer der fabula togata, d. h. der Komödie mit römischem Stoffe, zur Zeit der Gracchen, von Horaz (epist. II. 1, 57) in seinem Genre so hoch gestellt, wie der Grieche Menander in dem seinigen.

Heu me miserum bildet mit *Dummodo* etc. einen Vers, der auch ad Att. XVI. 2, 3 citirt wird.

46. *indignorum*, sc. *istis calamitatibus*, also „unverdient Leidender". Vgl. Plaut. Curc. IV. 2, 23: *Indignis si male dicitur, male dictum id esse dico;* Hor. Serm. II. 2, 103: *Cur eget indignus quisquam, te divite?* Ovid. Met. I. 631: *indigno circumdat vincula collo.*

quum — videat, sc. *quis;* s. 8, 17 zu *concupierit.*

Haec gehört nicht zu *disputant,* sondern zu *resecanda esse.*

leges, qui magistratus, qui paupertatem, qui ignominiam, qui mortem, qui dolorem timerent. Haec tamen ita disputant ut resecanda esse fateantur, evelli penitus dicant nec posse nec opus esse, et in omnibus fere rebus mediocritatem esse optimam existiment. Quae quum exponunt, nihilne tibi videntur an aliquid dicere? *A.* Mihi vero dicere aliquid. Itaque exspecto, quid ad ista.

M. Reperiam fortasse; sed illud ante. Videsne, quanta **21**
fuerit apud Academicos verecundia? Plane enim dicunt, quod 47
ad rem pertineat. Peripateticis respondetur a Stoicis. Digladientur illi, per me licet, cui nihil est necesse, nisi, ubi sit illud, quod veri simillimum videatur, anquirere. Quid est igitur, quod occurrat in hac quaestione, quo possit attingi aliquid veri simile? quo longius mens humana progredi non potest. Definitio perturbationis, qua recte Zenonem usum puto; ita enim definit, ut *perturbatio sit aversa a ratione contra naturam animi commotio*, vel brevius, ut *perturbatio sit appetitus vehementior*, vehementior autem intelligatur is, qui procul absit a naturae constantia.

Quid ad has definitiones possint dicere? Atqui haec plera- 48

nihil — aliquid dicere, οὐδὲν λέγειν und λέγειν τι: „nichts (etwas) Haltbares sagen". Ebenso Cat. M. 6, 17 und de nat. D. III. 9, 23 *nihil afferre*. Aehnlich oben I. 20, 45 *aliquid assequi.*

ad ista, s. I. 4, 7 zu *ad id disputabam*. Ebenso § 48 *quid ad has definitiones possint dicere.*

21. 47. *sed illud ante* „doch einen Punkt noch vorher!" So weist *illud* nicht selten auf das Nachfolgende hin.

verecundia „schonende Rücksicht" — im Gegensatz zu der leidenschaftlichen Polemik zwischen den Stoikern und Peripatetikern.

Plane „einfach, schlechtweg".

cui, als Anhänger der neuen Akademie.

quo longius = *ultra quod.*

Definitio perturbationis etc. ist die Antwort auf die Frage nach dem *verisimile*, das sich bei dieser Untersuchung herausstelle.

ita — definit, ut — sit: „dass sie nach seiner Ansicht — ist". Gewöhnlicher wäre freilich: *ita definit, ut dicat* mit Acc. c. Inf., oder *ita definit* mit Acc. c. Inf. Vgl. V. 41, 119: *quorum ea sententia est, ut virtus per se ipsa nihil valeat.*

48. *possint dicere*, sc. *Peripatetici.*

haec pleraque, für *horum pleraque*, wie häufig *plerique omnes* (griech. οἱ πολλοὶ πάντες). Vgl. de off. I. 41, 147: *Poëtae suum quisque opus a vulgo considerari vult;* Cat. M. 16, 58: *id ipsum utrum* (für *eorum ipsorum utrum*) *lubebit*. Den Uebergang von der gewöhnlichen zu dieser Structur bilden Stellen wie de nat. D. I. 31, 87: *Quinque stellae — aliae propius a terris — aliae remotius — eadem spatia conficiunt.*

haec, was die Stoiker, *illa*, was die Perip. über die *perturbb.* sagen. Ueber *quidem* s. zu I. 27, 67.

que sunt prudenter acuteque disserentium; illa quidem ex rhetorum pompa, *ardores animorum cotesque virtutum.* An vero vir fortis, nisi stomachari coepit, non potest fortis esse? Gladiatorium id quidem; quamquam in eis ipsis videmus saepe constantiam: colloquuntur, congrediuntur, queruntur, aliquid postulant, ut magis placati quam irati esse videantur. Sed in illo genere sit sane Pacidianus aliquis hoc animo, ut narrat Lucilius:

Occidam illum equidem et vincam, si id quaeritis, inquit;
Verum illud credo fore: in os prius accipiam ipse,
Quam gladium in stomacho furi ac pulmonibus sisto.
Odi hominem, iratus pugno, nec longius quicquam
Nobis, quam dextrae gladium dum accommodet alter;
Usque adeo studio atque odio illius efferor ira.

22 At sine hac gladiatoria iracundia videmus progredientem
49 apud Homerum Aiacem multa cum hilaritate, quum depugnaturus esset cum Hectore. Cuius, ut arma sumpsit, ingressio laetitiam attulit sociis, terrorem autem hostibus, ut ipsum Hectorem, quemadmodum est apud Homerum, toto pectore tre-

ardores — virtutum. Mit diesen Worten wollten die Perip. den Zorn rechtfertigen: s. 19, 43.

in eis ipsis, sc. *gladiatoribus*, was sich leicht aus dem vorangeg. Adjectiv ergänzt.

aliquid postulant: „sie verlangen noch Etwas von einander", — einen letzten Freundschaftsdienst.

Pacidianus, ein berühmter Gladiator im Gracchischen Zeitalter; mit seinem Nebenbuhler Aeserninus (auf den sich II. 17, 41 der Vers bezieht) aus Lucilius (s. zu III. 15, 31) bekannt, und öfter sprüchwörtlich angeführt; so ad Q. fr. III. 4, 2; de opt. gen. or. 6, 17.

si id quaeritis: „wenn ihr mich danach fragt (es wissen wollt)".

accipiam, sc. *plagam*, wie im Deutschen „eins abbekommen". Ein leidenschaftlicher Gegner ist nie vorsichtig.

gladium — sisto. Verg. Aen. X. 323: *iaculum clamanti sistit in ore.*

furi, des Herausg. Conjectur. Die Hdschr. haben fast sämmtlich *suria*, was gar Nichts ist; ein Oxon.: *furia.* — Die Vulg. *sura* passt schon darum nicht, weil eine Wunde in der Wade ja nicht so gefährlich ist. — Bentley will *furiae*, als Schimpfwort auf den Gegner. Cicero p. Sest. 14, 33 u. 17, 39 nennt allerdings den Clodius *furiam* „einen bösen Dämon"; doch passt dies im Munde eines Gladiators (Sklaven) gegen seinesgleichen offenbar weniger, als das bei den Komikern so häufige *fur* „Spitzbube". Wie leicht konnte das *a* vor *ac* hinzukommen!

22. 49. *apud Homerum.* Il. VII. 211 sq.:
Τοῖος ἄρ' Αἴας ὦρτο πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν,
μειδιόων βλοσυροῖσι προσώπασι κ. τ. λ.

Cuius, in Bezug auf das entferntere Nomen (*Aiacem*), wie I. 1, 3 *qui* auf Livius geht.

mentem, provocasse ad pugnam poeniteret. Atque hi collocuti inter se, priusquam manum consererent, leniter et quiete nihil ne in ipsa quidem pugna iracunde rabioseve fecerunt. Ego ne Torquatum quidem illum, qui hoc cognomen invenit, iratum existimo Gallo torquem detraxisse, nec Marcellum apud Clastidium ideo fortem fuisse, quia fuerit iratus. De Africano 50
quidem, quia notior est nobis propter recentem memoriam, vel iurare possum, non illum iracundia tum inflammatum fuisse, quum in acie M. Allienum Pelignum scuto protexerit gladiumque hosti in pectus infixerit. De L. Bruto fortasse dubitarim, an propter infinitum odium tyranni effrenatius in Aruntem invaserit; video enim utrumque cominus ictu cecidisse contrario. Quid igitur huc adhibetis iram? an fortitudo, nisi insanire coepit, impetus suos non habet? Quid? Herculem, quem in caelum ista ipsa, quam vos iracundiam esse vultis, sustulit fortitudo, iratumne censes conflixisse cum Erymanthio apro aut leone Nemeaeo? an etiam Theseus Marathonii tauri cornua comprehendit iratus? Vide, ne fortitudo minime sit rabiosa, sitque iracundia tota levitatis. Neque enim est ulla fortitudo, quae rationis est expers.

quemadmodum est apud Homerum, ib. v. 214 sqq.:

τὸν δὲ καὶ Ἀργεῖοι μέγ' ἐγήθεον εἰσορόωντες·
Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον,
Ἕκτορί τ' αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν.

ne in ipsa quidem pugna, s. Hom. v. 219 sqq.

T. Manlius Torquatus, 361 v. Chr., am Flusse Anio. Liv. VII. 9 und 10.

qui hoc cognomen invenit: „bei dieser Gelegenheit ungesucht bekam". Derselbe Ausdruck von derselben Sache: de off. III. 31, 112 und de fin. I. 7, 23; auch sonst bisweilen *nomen* (*cogn.*) *invenire* (*reperire*).

M. Claudius Marcellus, der Eroberer v. Syracus, schlug später die Gallier bei Clastidium in Gallia cispadana und erlegte ihren König Viridomarus im Zweikampfe. Plut. Marc. 6; Aur. V. de vir. ill. 45. Er selbst fiel 208 gegen Hannibal.

apud Clastidium. Livius setzt bei Städtenamen meist *ad,* Nepos stets *apud,* Cicero beides.

50. *De Africano,* sc. *minore.* Der Vorfall wird sonst nirgends erwähnt.

L. Iunius Brutus, s. zu I. 37, 89. Liv. II. 2.

dubitarim an — mildert die Behauptung, zumal mit *fortasse,* noch mehr als *dubito an.* Vgl. III. 23, 55 *haud sciam.*

video, s. zu III. 25, 59.

Herculem. Vgl. II. 9, 22.

Marathonii tauri, der früher von Hercules aus Creta gebracht, von Eurystheus aber wieder losgelassen war und Attika verwüstete, bis Theseus ihn erlegte. Ovid. Met. VII. 433 fgg.

Vide ne —, s. zu I. 34, 83.

levitatis „Charakterschwäche", wie 31, 66 *levitas* und *levis.*

23 Contemnendae res humanae sunt, negligenda mors est,
51 patibiles et dolores et labores putandi. Haec quum constituta sunt iudicio atque sententia, tum est robusta illa et stabilis fortitudo, nisi forte, quae vehementer, acriter, animose fiunt, iracunde fieri suspicamur. Mihi ne Scipio quidem ille, pontifex maximus, qui hoc Stoicorum verum esse declaravit, numquam privatum esse sapientem, iratus videtur fuisse Ti. Graccho tum, quum consulem languentem reliquit atque ipse privatus, ut si consul esset, qui rem publicam salvam esse vellet, se sequi
52 iussit. Nescio, ecquid ipsi nos fortiter in re publica fecerimus; si quid fecimus, certe irati non fecimus.

An est quicquam similius insaniae quam ira? quam bene Ennius *initium* dixit *insaniae*. Color, vox, oculi, spiritus, impotentia dictorum ac factorum quam partem habent sanitatis? Quid Achille Homerico foedius, quid Agamemnone in iurgio? nam Aiacem quidem ira ad furorem mortemque perduxit. Non igitur desiderat fortitudo advocatam iracundiam; satis est instructa, parata, armata per sese. Nam isto modo quidem licet

23. 51. *patibiles*, ein seltenes Wort; nur de nat. D. III. 12, 29 kommt es noch vor, aber im act. Sinne: *quumque omne animal patibilem naturam habeat.*

constituta sunt. Die Hdschr. haben hier den Conjunctiv, der gegen den Sinn der Stelle ist. Vgl. II. 11, 27 *quum accesserunt — elidunt;* III. 2, 3 *quum tulerunt, audiuntur;* 15, 33 *quum cecinit receptui, impellit rursum;* IV. 24, 54 *quum domum rediit, qualis est —?* V. 27, 77 *quum se — applicaverunt, aduruntur;* 35, 102 *raro vident, quum — venerunt,* Stellen, an denen ebenfalls die Hdschr. zum Theil den Conj. darbieten.

vehementer „mit Nachdruck, kräftig" in bonam partem; so bei Cicero nicht selten neben *admirari, assentiri, probare, delectari, studere, se exercere* u. a. V.

Scipio ille; P. Cornelius Scipio Serapio, Sohn des Scipio Nasica (I. 9, 18), Consul 138, tödtete 133 seinen Vetter Tib. Sempronius Gracchus.

hoc Stoicorum „jener Grundsatz der Stoiker" (s. zu I. 42, 99). Diese behaupteten nämlich, dass der Weise allein König, Herrscher, Obrigkeit u. s. w. sei. Diog. L. VII. 122.

consulem languentem, den P. Mucius Scävola, der (nach Plut. Ti. Gracch. 19) Gewalt gegen Gracchus anzuwenden sich weigerte.

qui — vellet. Qui rem publ. salvam esse vult, me sequatur! war nach Serv. zu Verg. Aen. VII. 614 die bei Tumulten übliche Formel des Consuls.

52. *in iurgio* etc. Hom. Il. I. 122 sqq.

nam Aiacem quidem etc., elliptisch: Von Ajax will ich gar nicht erst reden, denn diesen u. s. w. Ganz ebenso 33, 71: *nam Anacreontis quidem tota poësis est amatoria.* Zum Inhalt vgl. Hom. Od. XI. 543 — 560.

desiderat — advocatam iracundiam. So V. 38, 111: *Sapientis*

dicere, utilem vinolentiam ad fortitudinem, utilem etiam dementiam, quod et insani et ebrii multa faciunt saepe vehementius. Semper Aiax fortis, fortissimus tamen in furore:

Nam fácinus fecit máxumum, quum, Dánais inclinántibus,
Summám rem perfecít manu, restítuit proelium insániens.

Dicamus igitur utilem insaniam? Tracta definitiones forti- 24
tudinis: intelliges, eam stomacho non egere. Fortitudo est 53
igitur affectio animi legi summae in perpetiendis rebus obtemperans, vel conservatio stabilis iudicii in eis rebus, quae formidolosae videntur, subeundis et repellendis, vel scientia rerum formidolosarum contrariarumque aut omnino negligendarum conservans earum rerum stabile iudicium, vel brevius, ut Chrysippus, — nam superiores definitiones erant Sphaeri, hominis in primis bene definientis, ut putant Stoici; sunt enim omnino omnes fere similes, sed declarant communes notiones alia magis alia; — quo modo igitur Chrysippus? Fortitudo est, inquit, scientia rerum perferendarum vel affectio animi in patiendo ac perferendo summae legi parens sine timore. Quamvis

cogitatio non ferme ad investigandum adhibet oculos advocatos.

isto modo quidem, d. h. wenn man die *iracundia* für nützlich zur *fortitudo* hält.

Nam facinus etc., aus einem Tragiker, viell. Pacuvius.

inclinantibus, in der Militärsprache als Intrans. „zurückweichen“; so bei Liv. öfter.

summam rem. „Als der Griechen Schiffe brannten, war in seinem Arm das Heil“. Vgl. Hom. Il. XV. 727 sqq.

proelium lies *proeljum.*

24. 53. *Tracta* „Nimm vor“, also = *considera.* Wegen der Structur des Satzes s. II. 12, 28 zu *Rogo hoc idem.* Vgl. § 54 *Remove — videbuntur.*

stomacho = ira, nicht selten; in gleichem Sinne nachher *rabies.*

legi summae, d. h. der Vernunft.

in perpet. rebus, sc. *adversis*; wie nachher: *Fortitudo est scientia rerum perferendarum.*

contrariarum, d. i. *non formidolosarum.* Stob. Ecl. eth. p. 104 H.: *ἀνδρείαν δὲ (ὁ Ζήνων φησὶν εἶναι) ἐπιστήμην δεινῶν καὶ οὐ δεινῶν καὶ οὐδετέρων.* Aehnlich Plato im Lach. § 67: *Ἡ ἀνδρεία ἐστὶν ἐπιστήμη δεινῶν τε καὶ θαῤῥαλέων.*

Chrysippus, s. zu I. 45, 108.

Sphaerus, vom thrac. Bosporus, ein Schüler Zenos, lehrte zuerst in Lacedämon, dann in Alexandria.

sunt enim schliesst sich an *superiores definitiones erant Sphaeri* in der Art an, dass *unius* zu *Sphaeri* hinzuzudenken ist.

communes, nicht *Stoicorum*, sondern *omnium hominum.*

alia magis alia „mehr oder weniger“ (*magis minusve* wäre nicht lateinisch).

Quamvis licet insectemur = Licet insectemur, quam (vehementer) vis. So de leg. III. 10, 24 *quamvis enumeres multos licet = licet enumeres, quam multos vis.* — Das Subject zu *insectemur* sind die Akademiker, *istos* die Stoiker.

licet insectemur istos, ut Carneades solebat: metuo, ne soli philosophi sint. Quae enim istarum definitionum non aperit notionem nostram, quam habemus omnes de fortitudine tectam atque involutam? qua aperta, quis est, qui aut bellatori aut imperatori aut oratori quaerat aliquid neque eos existimet sine rabie quicquam fortiter facere posse?

54 Quid? Stoici, qui omnes insipientes insanos esse dicunt, nonne ista colligunt? Remove perturbationes maximeque iracundiam: iam videbuntur monstra dicere. Nunc autem ita disserunt, sic se dicere, omnes stultos insanire, ut male olere omne coenum. — At non semper. — Commove, senties. Sic iracundus non semper iratus est; lacesse, iam videbis furentem.

Quid? ista bellatrix iracundia, quum domum rediit, qualis est cum uxore, cum liberis, cum familia? an tum quoque est utilis? Est igitur aliquid, quod perturbata mens melius possit facere quam constans? an quisquam potest sine perturbatione mentis irasci? Bene igitur nostri, quum omnia essent in *moribus* vitia, quod nullum erat iracundia foedius, iracundos solos *morosos* nominaverunt.

25 Oratorem vero irasci minime decet, simulare non dede-
55 cet. An tibi irasci tum videmur, quum quid in caussis acrius

Carneades, s. zu III. 22, 54.

metuo ne — sint. Man sieht, wie sehr Cicero Eklektiker ist. Eben noch hatte er sich zu den Akad. gerechnet.

qui — quaerat aliquid: „der — noch etwas zu wünschen übrig hätte".

54. *omnes insipientes insanos.* Ὅτι πᾶς ἄφρων μαίνεται. Vgl. Cic. Parad. 4 und oben III. 4, 9.

ista colligunt. Ista geht auf *omnes insip. esse insanos; colligunt = concludendo efficiunt, συλλογίζονται.* Sie schlossen nämlich so: Alle Leidenschaften sind Krankheiten; wer aber eine Krankheit hat, kann nicht gesund (*sanus*) sein; nun aber ist der Geist jedes Unweisen, weil den Leidenschaften unterworfen, in krankem Zustande; folglich sind alle Unweisen geistig krank (*insani*). Vgl. III. 4, 9.

Remove etc. Sinn: Wollte man die Leidenschaften aus der Rubrik *insania* streichen, so wäre jener Satz der Stoiker Unsinn.

monstra dicere, narrare u. dgl.: etwas Unerhörtes, Unglaubliches, Albernes sagen; mehrmals in Ciceros Briefen.

Nunc autem, s. zu III. 1, 2.

morosos, nach Cicero also eigtl.: „von besonderen Sitten", daher „eigensinnig, launisch". Ob die Ableitung richtig ist, bleibe dahingestellt. Sen. de ira I. 4: *inter hos* (*iracundos*) *morosum ponas licet, delicatum iracundiae genus.*

25. 55. *Oratorem* etc., in Beziehung auf 19, 43. Zu *simulare* suppl. *iram*.

rebus transactis. Vgl. Cat. M. 11, 38: *caussarum illustrium, quascunque defendi, nunc cum-*

et vehementius dicimus? quid? quum iam rebus transactis et praeteritis orationes scribimus, num irati scribimus? *Ecquis hoc animadvertit? vincite!* num aut egisse umquam iratum Aesopum aut scripsisse existimamus iratum Accium? Aguntur ista praeclare, et ab oratore quidem melius, si modo est orator, quam ab ullo histrione; sed aguntur leniter et mente tranquilla.

Libidinem vero laudare cuius est libidinis! Themistoclem mihi et Demosthenem profertis, additis Pythagoram, Democritum, Platonem. Quid? vos studia libidinem vocatis? quae vel optimarum rerum, ut ea sunt, quae profertis, sedata tamen et tranquilla esse debent. Iam aegritudinem laudare, unam rem maxime detestabilem, quorum est tandem philosophorum? At commode dixit Afranius:

Dúmmodo doleat áliquid, doleat quídlubet.

Dixit enim de adolescente perdito ac dissoluto; nos autem de constanti viro ac sapienti quaerimus. Et quidem ipsam illam iram centurio habeat aut signifer vel ceteri, de quibus dici non necesse est, ne rhetorum aperiamus mysteria. Utile est enim, uti motu animi, qui uti ratione non potest; nos autem, ut testificor saepe, de sapiente quaerimus.

maxime conficio orationes. Die Reden wurden in der Regel ganz frei oder nach einem Entwurfe gehalten, und erst später ausgearbeitet; nur ausnahmsweise abgelesen (s. p. Planc. 30, 74).

Ecquis — vincite! aus dem Atreus des L. Accius (s. zu I. 44, 105): „Ahndet denn dies Niemand? Bindet ihn!" Object zu *egisse* und *scripsisse*.

egisse — Aesopum. *Agere* ist der term. techn. von der Darstellung des Schauspielers. Ueber Aesopus, der wahrscheinlich die Titelrolle hatte, s. II. 17, 39.

si modo est orator, prägnant: „ein Redner im vollen Sinne des Wortes". Vgl. II. 22, 52 *viro*.

Libidinem etc. bis zum Ende des Cap., in Bezug auf 19, 44 und 20, 45. Mit dem Wortspiel *libidinem — libidinis* vgl. I. 40, 95 *levius — levitati*.

At „Aber — werdet ihr sagen —".

de constanti viro — quaerimus. Der Ausdruck ist der Gerichtssprache entlehnt (*de pecuniis repetundis quaerere, de morte alicuius* etc.). Vgl. 27, 58 und 59.

ipsam illam iram etc. Sinn: Wie bei einem liederlichen jungen Manne, in dem die Vernunft nicht die Oberhand hat, Bekümmerniss zu seiner Besserung wünschenswerth sein mag, so mag im Kriege bei dem gemeinen Soldaten der Zorn die Stelle der wahren Tapferkeit, deren er nicht fähig ist, vertreten; aber für den Weisen passen diese Leidenschaften nicht.

rhetorum — mysteria, die feineren Künste, womit sie die Leidenschaften aufzuregen und zu benutzen lehren.

26 At etiam aemulari utile est, obtrectare, misereri. — Cur
56 misereare potius, quam feras opem, si id facere possis? an sine misericordia liberales esse non possumus? non enim suscipere ipsi aegritudines propter alios debemus, sed alios, si possumus, levare aegritudine. Obtrectare vero alteri aut illa vitiosa aemulatione, quae rivalitati similis est, aemulari quid habet utilitatis? quum sit aemulantis angi alieno bono, quod ipse non habeat; obtrectantis autem, angi alieno bono, quod id etiam alius habeat. Qui id approbari possit, aegritudinem suscipere pro experientia, si quid habere velis? nam solum ha-
57 bere velle summa dementia est. Mediocritates autem malorum quis laudare recte possit? Quis enim potest, in quo libido cupiditasve sit, non libidinosus et cupidus esse? in quo ira, non iracundus? in quo angor, non anxius? in quo timor, non timidus? Libidinosum igitur et iracundum et anxium et timidum censemus esse sapientem? De cuius excellentia multa quidem dici quamvis fuse lateque possunt; sed brevissime illo modo, sapientiam esse rerum divinarum et humanarum scientiam cognitionemque, quae cuiusque rei caussa sit. Ex quo efficitur, ut divina imitetur, humana omnia inferiora virtute ducat. In hanc tu igitur, tamquam in mare, quod est ventis subiectum, perturbationem cadere tibi dixisti videri? Quid est, quod tantam gravitatem constantiamque perturbet? an improvisum aliquid aut repentinum? quid potest accidere tale ei, cui nihil, quod homini evenire possit, praemeditatum non sit? Nam quod

26. 56. *aemulari, obtrectare, misereri,* s. 20, 46.

pro experientia „statt selbst einen Versuch zu machen“.

57. *quamvis fuse,* nicht concessiv (daher auch der Indic. dabei), sondern wie I. 21, 47 *quamvis copiose.*

sapientiam esse etc. Dieselbe Erklärung s. V. 3, 7.

praemeditatum non sit. Diese Worte stehen in den Hdschr. nicht, werden aber durch den Sinn nothwendig gefordert. (Man hat zwar neuerdings ohne dieselben diese Stelle durch den blossen Gegensatz zwischen *accidit* = *ex improviso et praeter spem fit,* und *evenit* = *ex rerum natura et cum necessitate quadam provenit,* erklären wollen; allein wie kann *accidere* einen directen Gegensatz zu *evenire* bilden? und wie kann es, wenn *tale,* d. i. *improvisum aliquid aut repentinum,* d a n e b e n steht, jene Bedeutung haben?) Wir haben *praem. non sit* für die Vulg. *non praem. sit* geschrieben, weil es sich so leichter erklärt, wie diese Worte ausfallen konnten. Des Abschreibers Auge glitt von *possit* zu *nō sit* hinüber.

quod aiunt, s. 20, 46.

ex errorum radicibus, Gen. epexeg. Vgl. I. 36, 87 *nomen carendi;* III. 6, 12 *merces immanitatis.*

27. 58. *quanta sint, quae* —

aiunt, nimia resecari oportere, naturalia relinqui; quid tandem
potest esse naturale, quod idem nimium esse possit? Sunt enim
omnia ista ex errorum orta radicibus, quae evellenda et extra-
henda penitus, non circumcidenda nec amputanda sunt.
Sed quoniam suspicor, te non tam de sapiente quam de te **27**
ipso quaerere (illum enim putas omni perturbatione liberum 58
esse, te vis): videamus, quanta sint, quae a philosophia reme-
dia morbis animorum adhibeantur. Est enim quaedam medicina
certe, nec tam fuit hominum generi infensa atque inimica na-
tura, ut corporibus tot res salutares, animis nullam invenerit,
de quibus hoc etiam est merita melius, quod corporum adiu-
menta adhibentur extrinsecus, animorum salus inclusa in his
ipsis est. Sed quo maior est in eis praestantia et divinior, eo
maiore indigent diligentia. Itaque bene adhibita ratio cernit,
quid optimum sit; neglecta multis implicatur erroribus. Ad 59
te igitur mihi iam convertenda omnis oratio est. Simulas enim
quaerere te de sapiente; quaeris autem fortasse de te.
Earum igitur perturbationum, quas exposui, variae sunt
curationes. Nam neque omnis aegritudo una ratione sedatur.
Alia est enim lugenti, alia miseranti aut invidenti adhibenda
medicina. Est etiam in omnibus quattuor perturbationibus illa
distinctio: utrum ad universam perturbationem, quae est ad-
spernatio rationis aut appetitus vehementior, an ad singulas,
ut ad metum, libidinem, reliquas, melius adhibeatur oratio,
et utrum illudne non videatur aegre ferundum, ex quo suscepta

remedia — adhibeantur. Vgl. de orat. II. 30, 132: *illa quaerenda, quae argumenta debent afferri.* Zumpt § 814.

ut invenerit: „dass sie erfunden haben sollte (erfunden hätte)“. Der Conj. Plusq. wäre in solchen Sätzen ganz unlateinisch.

59. *neque omnis aegritudo* etc. *Neque* ist hier partic. pendens (wie III. 3, 5 *et* vor *morbi*). Es sollte folgen: *et in omnibus quattuor perturbationibus illa distinctio est,* wofür Cicero nach dem Zwischensatze mit *Est etiam* etc. fortfährt. So de fin. II. 22, 71 u. 72: *Nam nec vir bonus ac iustus haberi debet, qui, ne malum habeat, abstinet se ab iniuria;* später folgt dann: *Quae dici eadem de ceteris virtutibus possunt.*

miseranti. Festus: *Miseratur is, qui conqueritur aliena incommoda; miseretur is, qui miserum sublevat.*

adhibeatur oratio. Bentley conjicirte (wie § 74 *haec adhibenda curatio est*) *curatio,* was auch zwei codd. darbieten; allein die *curatio* geschieht ja eben durch die *oratio,* und *orationem adhibere* kommt auch sonst vor, z. B. 29, 62 *eadem sit omnibus adhibenda oratio.*

utrum illudne, s. Zumpt § 352 gg. E. Ebenso oben 4, 9: *Utrum igitur mavis statimne nos vela facere an paullulum remigare?*

sit aegritudo, an omnium rerum tollenda omnino aegritudo; ut, si quis aegre ferat, se pauperem esse, idne disputes, paupertatem malum non esse, an hominem aegre ferre nihil oportere. Nimirum hoc melius, ne, si forte de paupertate non persuaseris, sit aegritudini concedendum; aegritudine autem sublata propriis rationibus, quibus heri usi sumus, quodam modo etiam paupertatis malum tollitur.

28 Sed omnis eius modi perturbatio animi placatione abluatur
60 illa quidem, quum doceas, nec bonum illud esse, ex quo laetitia aut libido oriatur, nec malum, ex quo aut metus aut aegritudo. Veruntamen haec est certa et propria sanatio, si doceas, ipsas perturbationes per se esse vitiosas nec habere quicquam aut naturale aut necessarium; ut ipsam aegritudinem leniri videmus, quum obiicimus maerentibus imbecillitatem animi effeminati, quumque eorum gravitatem constantiamque laudamus, qui non turbulente humana patiantur. Quod quidem solet eis etiam accidere, qui illa mala esse censent, ferenda tamen aequo animo arbitrantur. Putat aliquis, esse voluptatem bonum, alius autem, pecuniam: tamen et ille ab intemperantia et hic ab avaritia avocari potest.

Illa autem altera ratio et oratio, quae simul et opinionem falsam tollit et aegritudinem detrahit, est ea quidem utilior,
61 sed raro proficit neque est ad vulgus adhibenda. Quaedam autem sunt aegritudines, quas levare illa medicina nullo modo possit; ut, si quis aegre ferat, nihil in se esse virtutis, nihil animi, nihil officii, nihil honestatis, propter mala is quidem

heri, d. h. im 3. Buche.

28. 60. *abluatur*, Conj. concess., dem nachher *Veruntamen* entspricht. *Abluere*, weniger als *tollere*, bezeichnet nur die oberflächliche Beseitigung einer Sache.

illa quidem, s. zu I. 3, 6. Ebenso nachher: *est ea quidem utilior*.

non turbulente = *non perturbati*.

ratio et oratio, s. zu 17, 38.

utilior, d. h. übt eine grössere Wirkung auf diejenigen aus, bei denen sie sich anwenden lässt.

raro proficit „sie schlägt selten an“. So *proficere* auch von wirklichen Arzneimitteln.

61. *illa medicina*, die erstere: dass man nämlich zeigt, dass der Grund, aus dem die Bekümmerniss kommt, kein Uebel sei. Vgl. III. 32, 77. 78.

officii, „Pflichtgefühl“; vgl. II. 20, 46 zu *gloria*.

ut, etiam si etc. Sinn: so dass, auch wenn die Dinge, durch welche die Leidenschaften erregt werden, weder gute noch böse (also gleichgültig, ἀδιάφορα) sind, doch jene Gemüthsbewegung an sich fehlerhaft ist. Vgl. § 60 in.; § 62 *Quare — dicendum*; 31, 65 extr.

angatur, sed alia quaedam sit ad eum admovenda curatio et talis quidem, quae possit esse omnium, etiam de ceteris rebus discrepantium, philosophorum. Inter omnes enim convenire oportet, commotiones animorum a recta ratione aversas esse vitiosas, ut, etiam si nec mala sint illa, quae metum aegritudinemve, nec bona, quae cupiditatem laetitiamve moveant, tamen sit vitiosa ipsa commotio. Constantem enim quendam volumus, sedatum, gravem, humana omnia prementem illum esse, quem magnanimum et fortem virum dicimus. Talis autem nec maerens nec timens nec cupiens nec gestiens esse quisquam potest. Eorum enim haec sunt, qui eventus humanos superiores quam suos animos esse dicunt.

Quare omnium philosophorum, ut ante dixi, una ratio est 29
medendi, ut nihil, quale sit illud, quod perturbet animum, sed 62
de ipsa sit perturbatione dicendum. Itaque primum in ipsa cupiditate, quum id solum agitur, ut ea tollatur, non est quaerendum, bonum illud necne sit, quod libidinem moveat, sed libido ipsa tollenda est, ut, sive, quod honestum est, id sit summum bonum, sive voluptas, sive horum utrumque coniunctum, sive tria illa genera bonorum, tamen, etiam si virtutis ipsius vehementior appetitus sit, eadem sit omnibus ad deterrendum adhibenda oratio. Continet autem omnem sedationem animi humana in conspectu posita natura, quae quo facilius expressa cernatur, explicanda est oratione communis condicio lexque vitae. Itaque non sine caussa, quum Orestem 63
fabulam doceret Euripides, primos tris versus revocasse dicitur Socrates:

humana omnia prementem: „daniederdrücken, sich nicht über den Kopf wachsen lassen“. So freilich sonst nur bei Quintil. XI. 1, 16: *qui se supra modum extollit, premere ac despicere creditur nec tam se maiorem quam minores ceteros facere;* woher man an unserer Stelle *spernentem* conjicirt hat. Oben II. 4, 11 stand *despicientem.*

29. 62. *tria illa genera bonorum:* die Güter des Geistes, die des Körpers und die äusseren oder Glücksgüter; s. V. 30, 85.

ad deterrendum, näml. von dem, was das Gemüth leidenschaftlich erregt.

adhibenda oratio, s. zu 27, 59.

humana — natura, Concr. p. abstr.

63. *primos tris versus.* Eurip. Or. 1—3:

Οὐκ ἔστιν οὐδὲν δεινὸν ὧδ' εἰπεῖν ἔπος
οὐδὲ πάθος οὐδὲ ξυμφορὰ θεήλατος,
ἧς οὐκ ἂν ἄροιτ' ἄχθος ἀνθρώπου φύσις.

revocasse: „da capo verlangt haben“. Gewöhnlich ist der Schauspieler Object; so p. Arch. 8, 18.

Neque tám terribilis úlla fando orátio est
Nec sórs nec ira coélitum invectúm malum,
Quod nón natura humána patiendo éfferat.

Est autem utilis ad persuadendum, ea, quae acciderint, ferri et posse et oportere, enumeratio eorum, qui tulerunt. Etsi aegritudinis sedatio et hesterna disputatione explicata est et in Consolationis libro, quem in medio (non enim sapientes eramus) maerore et dolore conscripsimus; quodque vetat Chrysippus, ad recentes quasi tumores animi remedium adhibere, id nos fecimus, naturaeque vim attulimus, ut magnitudini medicinae doloris magnitudo concederet.

30
64 Sed aegritudini, de qua satis est disputatum, finitimus est metus, de quo pauca dicenda sunt. Est enim metus, ut aegritudo praesentis, sic ille futuri mali. Itaque nonnulli aegritudinis partem quandam metum esse dicebant; alii autem metum praemolestiam appellabant, quod esset quasi dux consequentis molestiae. Quibus igitur rationibus instantia feruntur, eisdem contemnuntur sequentia. Nam videndum est in utrisque, ne quid humile, summissum, molle, effeminatum, fractum abiectumque faciamus. Sed quamquam de ipsius metus inconstantia, imbecillitate, levitate dicendum est, tamen multum prodest, ea, quae metuuntur, ipsa contemnere. Itaque, sive casu accidit sive consilio, percommode factum est, quod eis de rebus, quae maxime metuuntur, de morte et de dolore, primo

efferat: „austragen = zu Ende tragen", also = *perferre,* nur in der vorklassischen Poesie.

Etsi, hier als partic. correct. an den vorigen Satz sich anschliessend, wie V. 13, 89; 19, 55; 20, 58. Gewöhnlicher in diesem Sinne ist *quamquam.*

in Consolationis libro, s. zu I. 26, 65.

Chrysippus. Ueber s. Ansicht darüber und über den Ausdruck *tumores animi* s. III. 31, 76. Plin. ep. V. 16: *Ut crudum adhuc vulnus medentium manus reformidat, deinde patitur atque ultro requirit, sic recens animi dolor consolationes reiicit ac refugit, mox desiderat et clementer admotis acquiescit.*

concederet = cederet, wie in Ciceros bekanntem Verse: *Cedant arma togae, concedat laurea laudi;* doch auch in Prosa nicht selten.

30. 64. *Est enim — mali,* s. III. 11. Wegen *ille* bei *sic* s. zu IV. 14, 32.

praemolestiam, ἅπαξ λεγόμενον.

dux „Vorläuferin".

instantia — sequentia. Wegen d. Wortstellung s. zu I. 49, 118; *instantia,* wie oben 6, 11.

primo et proximo die, im 1. u. 2. Buche.

31. 65. *de malorum opinione,* s. I. 13, 30 zu *deorum opinio.*

ad animi perturbationem — omnes eas. Solche Uebergänge vom Sing. (dem Genus) zum Plur. (den Species) kommen auch sonst vor.

et proximo die disputatum est. Quae si probata sunt, metu magna ex parte liberati sumus.

Ac de malorum opinione hactenus. Videamus nunc de bo- 31
norum, id est de laetitia et de cupiditate. Mihi quidem in tota 65
ratione ea, quae pertinet ad animi perturbationem, una res videtur caussam continere, omnes eas esse in nostra potestate, omnes iudicio susceptas, omnes voluntarias. Hic igitur error est eripiendus, haec detrahenda opinio atque, ut in malis opinatis tolerabilia, sic in bonis sedatiora sunt efficienda ea, quae magna et laetabilia ducuntur. Atque hoc quidem commune malorum et bonorum, ut, si iam difficile sit persuadere, nihil earum rerum, quae perturbent animum, aut in bonis aut in malis esse habendum, tamen alia ad alium motum curatio sit adhibenda, aliaque ratione malevolus, alia amator, alia rursus anxius, alia timidus corrigendus.

Atque erat facile, sequentem eam rationem, quae maxime 66
probatur de bonis et malis, negare umquam laetitia affici posse insipientem, quod nihil umquam haberet boni. Sed loquimur nunc more communi. Sint sane ista bona, quae putantur, honores, divitiae, voluptates, cetera; tamen in eis ipsis potiundis exsultans gestiensque laetitia turpis est, ut, si ridere concessum sit, vituperetur tamen cachinnatio. Eodem enim vitio est effusio animi in laetitia, quo in dolore contractio, eademque levitate cupiditas est in appetendo, qua laetitia in fruendo,

Acad. I. 10, 38: *quumque perturbationem animi — non tollerent — quumque eas perturbationes — naturales esse dicerent;* und umgekehrt, unten V. 15, 43: *quum perturbationes animi miseriam efficiant duplexque ratio perturbationis sit.* Vgl. II. 23, 54 zu *corporibus — animus.*

caussam continere, s. III. 24, 58 zu *quod rem continet.*

Hic — error, dass sie nicht in unserer Gewalt ständen.

tolerabilia, sc. *ea quae gravia et tristia ducuntur.*

ducuntur, Wolfs Conjectur für *dicuntur,* die auch durch den Gegensatz *in malis opinatis* empfohlen wird. (*Dicere, docere, ducere* sind in den Hdschr. sehr oft verwechselt.)

si iam, ganz unser „wenn schon“ = „wenn auch“; ebenso 35, 75: *si iam ipsa illa accusare nolis.*

66. *Atque erat facile,* s. I. 8, 17 zu *superbum id quidem est.*

eam rationem, sc. *Stoicorum,* da diese als das einzige Gut die Tugend, als das einzige Uebel das Laster ansahen.

in eis ipsis potiundis, s. I. 37, 90 zu *urbem nostram potiri,* und Zumpt Gr. § 657.

cachinnatio „das kindische Lachen aus vollem Halse“.

eodem vitio est, Abl. qualit.: „es ist in gleichem Grade fehlerhaft“, für das gewöhnl. *in eodem vitio est,* wegen des folgenden *in laetitia.*

effusio animi „die Ausgelassen-

et ut nimis afflicti molestia, sic nimis elati laetitia iure iudicantur leves. Et quum invidere aegritudinis sit, malis autem alienis voluptatem capere laetitiae: utrumque immanitate et feritate quadam proponenda castigari solet. Atque ut cavere decet, timere non decet; sic gaudere decet, laetari non decet, quoniam docendi caussa a gaudio laetitiam distinguimus.

67 Illud iam supra diximus, contractionem animi recte fieri numquam posse, elationem posse. Aliter enim Naevianus ille gaudet Hector:

Laétus sum laudári me abs te, páter, a laudató viro;

aliter ille apud Trabeam:

Léna delenita argento nútum observabít meum,
Quíd velim, quid stúdeam; adveniens dígito impellam iánuam;
Forés patebunt. De ímproviso Chrysis ubi me adspéxerit,
Álacris obviám mihi veniet, cómplexum exoptáns meum;
Míhi se dedet.

Quam haec pulchra putet, ipse iam dicet:

Fórtunam ipsam anteíbo fortunis meis.

32 Haec laetitia quam turpis sit, satis est diligenter atten-
68 dentem penitus videre. Et ut turpes sunt, qui efferunt se lae-

heit", *animi contractio* „Kleinmüthigkeit", wie 6, 14 *animos demittunt et contrahunt*. Lael. 13, 48: *ut et bonis amici (animi) quasi diffundantur et incommodis contrahantur.*

iudicantur leves, vgl. 22, 50. So auch de off. I. 26, 90: *Ut adversas res, sic secundas immoderate ferre levitatis est.*

cavere ist Davis Emendation der hdschrftl. Lesart *confidere*. Der Sinn der Stelle macht, zumal bei Vergleichung mit 6, 13, dies Wort oder wenigstens ein synonymes (Tregder: *providere*) unentbehrlich.

67. *supra diximus*, s. 6, 14, wo es hiess, dass ein gegenwärtiges Uebel den Weisen durchaus nicht afficiren könne, (dass es daher keine der *aegritudo* parallele *constantia* gebe,) wogegen bei einem gegenwärt. Gute dem Weisen zwar nicht *laetitia*, aber *gaudium* gestattet ist (s. § 13).

numquam posse — posse, s. zu III. 5, 11.

Naevianus Hector. Ueber Nävius s. zu I. 1, 3.

Laetus etc., auch ad fam. XV. 6, 1 citirt.

apud Trabeam. Q. Trabea, Komiker, gehört der Zeit nach zwischen Plautus und Terenz.

Fores, einsylbig zu lesen, wie III. 19, 44 *domi*.

Fortunam etc., mit *Mihi* etc. ein Vers (was auch in *iam* „sogleich" angedeutet ist). Mit dem Wortspiel *Fortunam — fortunis* vgl. Plaut. Most. II. 1, 4: *nec Salus nobis saluti iam esse potest.*

32. 68. *satis est — videre*, Verkürzung für: *satis est diligenter attendere, ut penitus videamus.*

titia tum, quum fruuntur Venereis voluptatibus: sic flagitiosi, qui eas inflammato animo concupiscunt. Totus vero iste, qui vulgo appellatur amor (nec hercule invenio, quo nomine alio possit appellari), tantae levitatis est, ut nihil videam, quod putem conferendum. Quem Caecilius

— deúm qui non summúm putet,
Aut stúltum aut rerum esse ímperitum existimat:
Cui ín manu sit, quem ésse dementém velit,
Quem sápere, quem insaníre, quem in morbum íniici,
Quem cóntra amari, quem éxpeti, quem arcéssier.

O praeclaram emendatricem vitae, poëticam! quae amorem, 69
flagitii et levitatis auctorem, in concilio deorum collocandum putet. De comoedia loquor, quae, si haec flagitia non probaremus, nulla esset omnino. Quid ait ex tragoedia princeps ille Argonautarum?

Tú me amoris mágis, quam honoris sérvavisti grátia.

Quid ergo? hic amor Medeae quanta miseriarum excitavit incendia! Atque ea tamen apud alium poëtam patri dicere audet, se coniugem habuisse

'Illum, Amor quem déderat, qui plus póllet potiorque
ést patre.

vero, s. zu I. 41, 98.

quo nomine alio. Die Griechen haben zwei Wörter: *ἐρᾶν* von sinnlicher, *φιλεῖν* von geistiger Liebe.

Caecilius, s. zu III. 23, 56. *Quem* ist mit dem folgenden Relativsatze, *Caecilius* mit *existimat* zu verbinden. In Cäcilius Stücke hiess es unzweifelhaft *existimo*.

deum qui etc. In Eurip. Auge hiess es (nach Stob. Serm. 61. p. 387):

Ἔρωτα δ' ὅστις μὴ θεὸν κρίνει μέγαν
καὶ τῶν ἁπάντων δαιμόνων ὑπέρτατον,
ἢ σκαιός ἐστιν, ἢ καλῶν ἄπειρος ὢν
οὐκ οἶδε τὸν μέγιστον ἀνθρώποις θεόν.

Ihn ahmte Menander nach, dessen Stück Statius Cäcilius übersetzte.

Cui in manu sit, ergänze *eum dementem facere.*

arcessier, sc. *a puella.*

69. *O praeclaram emendatricem* etc., wie I. 21, 49 und öfter. Zum Inhalt vgl. II. 11, 27 und III. 2, 3.

nulla esset omnino. Dies gilt nur von der neuern griech. (nicht von der aristophanischen) und von der römischen Komödie, die ausschliesslich Liebeshändel zum Gegenstande hatten.

Tu me etc., aus Ennius Medea, nach Eurip. Medea, wo v. 530 Iason zu Medea sagt:

— Ἔρως σ' ἠνάγκασε
Πόνων ἀφύκτων τοὐμὸν ἐκσῶσαι δέμας.

apud alium poëtam, wahrschl. Accius, der denselben Stoff in mehrern Stücken bearbeitete.

33 Sed poëtas ludere sinamus, quorum fabulis in hoc flagitio
70 versari ipsum videmus Iovem. Ad magistros virtutis, philosophos, veniamus, qui amorem negant stupri esse et in eo litigant cum Epicuro, non multum, ut opinio mea fert, mentiente. Quis est enim iste amor amicitiae? cur neque deformem adolescentem quisquam amat neque formosum senem? Mihi quidem haec in Graecorum gymnasiis nata consuetudo videtur, in quibus isti liberi et concessi sunt amores. Bene ergo Ennius:

Flágiti princípium est nudare ínter cives córpora.

Qui ut sint, quod fieri posse video, pudici: solliciti tamen et anxii sunt, eoque magis, quod se ipsi continent et coërcent.
71 Atque, ut muliebres amores omittam, quibus maiorem licentiam natura concessit, quis aut de Ganymedi raptu dubitat, quid poëtae velint? aut non intelligit, quid apud Euripidem et loquatur et cupiat Laius? quid denique homines doctissimi et summi poëtae de se ipsis et carminibus edant et cantibus? Fortis vir in sua re publica cognitus, quae de iuvenum amore scribit Alcaeus! nam Anacreontis quidem tota poësis est amatoria. Ma-

33. 70. *amorem negant stupri esse.* Die Stoiker sagten (nach Diog. L. VII. 130): ἔρωτα μὴ εἶναι συνουσίας, ἀλλὰ φιλίας.

non multum — mentiente. Epicur fand näml. die Liebe nur im eigentlichen Liebesgenusse und definirte sie daher als σύντονος ὄρεξις ἀφροδισίων.

amor amicitiae, ἔρως φιλίας.

in Graecorum gymnasiis. Cic. de rep. IV. 5, 10: *opprobrio fuisse adolescentibus, si amatores non haberent;* Nep. praef. 4: *Laudi in Graecia ducitur adolescentibus quam plurimos habere amatores.* Plat. Symp. 6 u. 7.

Flagiti etc. Die Römer waren in Hinsicht auf den Anstand weit strenger als die Griechen. Vgl. de off. I. 35, 139: *Nostro quidem more cum parentibus puberes filii, cum generis soceri non lavantur.*

se ipsi, im Gegensatz zu *leges publicae.*

71. *muliebres amores,* hier für den Gen. object., wie Liv. I. 57 extr. *muliebre certamen = de mulieribus.*

Ganymedi. Ebenso I. 41, 98 *Ulixi;* s. Zumpt § 61, 1. Zum Inhalt vgl. I, 26, 65.

apud Euripidem, in der verlornen Tragödie Chrysippus. Laius nämlich, der König von Theben, liebte Chrysippus, den Sohn des Pelops.

Alcaeus, der Lyriker von Mitylene, um 600 v. Chr., kämpfte gegen die Tyrannen seines Vaterlandes.

nam Anacreontis etc. Elliptisch für: *De Anacreonte nihil dicam, nam eius* etc. Vgl. I. 6, 11 *enim.* Anacreon, der Lyriker, von Teos in Ionien, lebte in Samos am Hofe des Polycrates, später in Athen bei den Pisistratiden.

Rheginum Ibycum, um 540 v. Chr., durch Schillers Gedicht all-

xime vero omnium flagrasse amore Rheginum Ibycum, apparet ex scriptis.

Atque horum omnium libidinosos esse amores videmus. 34
Philosophi sumus exorti (et auctore quidem nostro Platone, quem non iniuria Dicaearchus accusat), qui amori auctoritatem tribueremus. Stoici vero et sapientem amaturum esse dicunt, 72
et amorem ipsum conatum amicitiae faciendae ex pulchritudinis specie definiunt. Qui si quis est in rerum natura sine sollicitudine, sine desiderio, sine cura, sine suspirio, sit sane; vacat enim omni libidine; haec autem de libidine oratio est. Sin autem est aliquis amor, ut est certe, qui nihil absit aut non multum ab insania, qualis in Leucadia est:

— *Síquidem sit quisquám deus,*
Cui égo sim curae . . .

At id erat deis omnibus curandum, quem ad modum hic frue- 73
retur voluptate amatoria!

Heu me ínfelicem!

Nihil verius. Probe et ille:

— *Sánusne es, qui témere lamentáre?*

bekannt. Wir haben nur geringe Fragmente von ihm.

34. *Atque,* adversativ, wie III. 2, 4.

Platone. Er nahm (im Sympos. u. Phaedr.) zwei Arten der Liebe an: neben der gemeinen sinnlichen, die er selbst verwarf, eine andere, reine und geistige, die von der Anschauung schöner Körpergestalten ausgehend sich zur Seelenschönheit erhebt. — Dass Dicäarch ihn angriff, wissen wir nur aus dieser Stelle.

72. *Stoici — dicunt.* Diog. L. VII. 129: *καὶ ἐρασθήσεσθαι δὲ τὸν σοφὸν τῶν νέων ἐμφαινόντων διὰ τοῦ εἴδους τὴν πρὸς ἀρετὴν εὐφυΐαν.* Sie gingen also von der Voraussetzung aus, dass in einem schönen jugendlichen Körper auch die Anlage zur Schönheit der Seele liege; und meinten, jener müsse in dem Weisen, der ihn anschaue, Liebe, d. h. das Streben nach Freundschaft zum Zwecke der Veredlung, erwecken. Daher Zeno bei Athen. XIII. p. 561: *τὸν Ἔρωτα θεὸν εἶναι, φιλίας καὶ ἐλευθερίας, ἔτι δὲ καὶ ὁμονοίας παρασκευαστικόν, ἄλλου δὲ οὐδενός.*

in rerum natura „in der wirklichen Welt“.

de libidine — est, s. zu I. 11, 24.

Sin autem etc. Der Nachsatz fehlt; man supplire etwa: *is amor reiiciendus est.*

ut est certe. Brut. 19, 76: *sit Ennius sane, ut est certe, perfectior.* Vgl. I. 18, 41 zu *sicut est.*

in Leucadia: im „Mädchen von Leucas“, einem Lustspiel des Turpilius nach einem gleichnam. Stücke des Alexis.

73. *At id erat. At* ist ironisch, wie sonst *scilicet.*

Nihil verius. Cicero meint, dass er allerdings unglücklich sei, aber wegen seiner Verrücktheit.

Probe et ille, s. III. 13, 28 zu *et illa.*

Hic insanus videtur etiam suis. At quas tragoedias efficit!

Te, Apóllo sancte, fér opem! teque, omnípotens Neptune, ínvoco;

Vosque ádeo venti!

Mundum totum se ad amorem suum sublevandum conversurum putat; Venerem unam excludit ut iniquam:

— *Nam quíd ego te appellém, Venus?*

Eam prae libidine negat curare quicquam. Quasi vero ipse non propter libidinem tanta flagitia et faciat et dicat.

35 Sic igitur affecto haec adhibenda curatio est, ut et illud,
74 quod cupiat, ostendat quam leve, quam contemnendum, quam nihili sit omnino, quam facile vel aliunde vel alio modo perfici vel omnino negligi possit. Abducendus etiam est nonnumquam ad alia studia, sollicitudines, curas, negotia; loci denique mutatione, tamquam aegroti non convalescentes, saepe curandus
75 est. Etiam novo quidam amore veterem amorem, tamquam clavo clavum, eiiciendum putant. Maxime autem admonendus, quantus sit furor amoris. Omnibus enim ex animi perturbationibus est profecto nulla vehementior, ut, si iam ipsa illa accusare nolis, stupra dico et corruptelas et adulteria, incesta

Hic, Madvigs Emendation für *Sic*.

quas tragoedias efficit: „mit welchem tragischen Pathos äussert er sich!" Aehnlich de orat. I. 51, 219: *Neque vero istis tragoediis tuis, quibus uti philosophi maxime solent, perturbor;* ib. II. 51, 205: *tragoedias agere in nugis;* p. Mil. 7, 18: *Appiae nomen quantas tragoedias excitat!*

Apollo sancte. A. hiess bei den Griechen vorzugsweise *ἁγνὸς θεός*. (K. O. Müller: Dorier, Bd. I. S. 302.)

excludit ut iniquam „als seine Feindin"; Anspielung auf die Sitte, welche gestattete, *personas iniquas* bei einem Gerichte zu verwerfen.

Nam etc. bildete mit *Vosque* etc. wahrscheinl. auch einen Tetram. iamb., doch fehlen dazwischen anderthalb Füsse.

flagitia — dicat. Derselbe Ausdruck: de nat. D. III. 38, 91.

35. 74. *et illud ostendat*, sc. *curatio.* Dem *et* sollte nachher entsprechen: *et ipse abducatur* —, statt dessen folgt: *abducendus etiam est* u. s. w. Vgl. III. 3, 5 zu *et morbi.*

quam nihili sit, s. II. 6, 17 zu *quam non.* So de fin. V. 27, 80: *Quam nihil curo!*

ad alia studia. Zum Inhalt vgl. Ovid. Rem. am. 143 sq. und 151 sqq.

loci mutatione. Ovid. l. l. 214: *I procul et longas carpere perge vias.*

non convalescentes: die, nach Ueberstehung der eigentl. Krankheit, noch nicht wieder zu Kräften kommen können.

75. *clavo clavum.* So auch im Griech. sprüchwörtlich: *ἥλῳ τὸν ἧλον, παττάλῳ τὸν πάτταλον* (sc. *δεῖ ἐξελαύνειν*).

ut, si iam. In Folge der Zwischensätze (*si iam — turpitudo*) schliesst Cicero die Construction

denique, quorum omnium accusabilis est turpitudo, — sed ut haec omittas, perturbatio ipsa mentis in amore foeda per se est. Nam ut illa praeteream, quae sunt furoris, haec ipsa per 76
sese quam habent levitatem, quae videntur esse mediocria!

— — — iniúriae,
Suspíciones, inimicitiae, indúciae,
Bellúm, pax rursum. Incérta haec si tu póstules
Ratióne certa fácere, nihilo plús agas,
Quam sí des operam, ut cúm ratione insánias.

Haec inconstantia mutabilitasque mentis, quem non ipsa pravitate deterreat? Est enim illud, quod in omni perturbatione dicitur, demonstrandum, nullam esse nisi opinabilem, nisi iudicio susceptam, nisi voluntariam. Etenim si naturalis amor esset, et amarent omnes et semper amarent et idem amarent, neque alium pudor, alium cogitatio, alium satietas deterreret.

Ira vero, quae, quam diu perturbat animum, dubitatio- 36
nem insaniae non habet — cuius impulsu exsistit etiam inter 77
fratres tale iurgium:

Quis hómo te exsuperávit usquam géntium impudéntia?
Quis aútem malitiá te?

nachher nicht mehr an *ut* an (*ut — perturb. ipsa — per se sit*), sondern beginnt, zu grösserer Deutlichkeit, mit *sed ut* etc. den Satz von Neuem. Ueber *si iam* s. zu 31, 65.

accusabilis, ἄπ. λεγ.

76. *illa, quae* — Aeusserungen des Wahnsinns, wie die im vorigen Cap. angeführten.

iniuriae etc., aus Terenz Eun. I. 1, 14 sqq. Mit dem Inhalt vgl. die schöne Stelle bei Horaz: Serm. II. 3, 260 sq.

Suspiciones, hier und öfter mit verlängerter 2. Sylbe.

ratione „mit Verstand, verständigerweise"; *cum ratione* „bei (gesundem) Verstande".

dicitur, sc. *recte*.

nisi — voluntariam, s. 31, 65.

36. 77. *Ira vero.* Wieder ein Anakoluth, da das Prädicat zu *ira* fehlt; doch durch den langen Zwischensatz hinlänglich erklärt. Man hat zwar durch Streichung von *quae* den Satzbau regelrecht machen wollen; allein der Satz *ira dubitationem insaniae non habet* konnte hier unmöglich der Hauptsatz sein, da Cicero, wie vorher vom *amor*, jetzt von der *ira*, die eine *insania* ist, beweisen will, dass sie weder etwas Nützliches noch Naturgemässes sei. Die Fortsetzung des unterbrochenen Gedankens enthält also erst das 37. Capitel.

dubitationem insaniae non habet, mit passivem Sinne: *dubitari non potest, quin insania sit*; wie de off. III. 2, 9: *alterum potest habere dubitationem — alterum dubitari non potest*; de fin. V. 12, 34: *quae corporis sunt, ea cognitionem habent faciliorem* „lässt sich leichter erkennen"). Ebenso *honorem*, *invidiam*, *fidem habere* u. A. bald im activen, bald im passiven Sinne. Vgl. III. 13, 27.

Quis homo etc. Woher diese

Nosti, quae sequuntur; alternis enim versibus intorquentur inter fratres gravissimae contumeliae, ut facile appareat, Atrei filios esse, eius qui meditatur poenam in fratrem novam:

Maiór mihi moles, máius miscendúm malum,
Qui illíus acerbum cór contundam et cómprimam.

Quo igitur haec erumpit moles? Audi Thyestem:

'Impius hortatúr me frater, út meos malís miser
Mándarem natós — —

Eorum viscera apponit. Quid est enim, quo non progrediatur eodem ira, quo furor? Itaque iratos proprie dicimus exisse de potestate, id est de consilio, de ratione, de mente; horum enim
78 potestas in totum animum esse debet. His aut subtrahendi sunt ei, in quos impetum conantur facere, dum se ipsi colligant (quid est autem se ipsum colligere, nisi dissipatas animi partes rursum in suum locum cogere?) aut rogandi orandique sunt, ut, si quam habent ulciscendi vim, differant in tempus aliud, dum defervescat ira. Defervescere autem certe significat ardorem animi invita ratione excitatum. Ex quo illud laudatur Archytae, qui quum villico factus esset iratior, *Quo te modo*, inquit, *accepissem, nisi iratus essem!*

Verse? ist ungewiss; vielleicht aus der Iphigenia des Nävius oder Ennius. Den 1. spricht Agamemnon, den 2. Menelaus. In *te* vor *exsuperavit* ist das *e* nicht zu elidiren.

intorquentur. Vgl. III. 26, 63: *quae verba contorquet!*

Maior etc., aus dem Atreus des Accius; auch de nat. D. III. 26, 68 und de orat. III. 58, 219 angeführt. Wegen der παρήχησις s. I. 35, 85 zu *vi vitam evitari*.

miscendum malum, nach Analogie von *venenum miscere*. Ebenso in Cat. IV. 3, 6: *nova quaedam misceri et concitari mala iampridem videbam.* — Uebrigens beachte man auch das Zeugma: zu *moles* ist *movenda* oder dgl. zu denken.

Qui, Abl. für *quo*, wie Nep. Arist. 3, 2: *ut, qui efferretur, vix reliquerit.*

malis mandarem. So haben die besten Hdschr. hier und de orat. III. 58, 217, wo dasselbe Citat vorkommt; ebenso Lucr. II. 638: *Ne Saturnus eum malis mandaret adeptus. Malis mandĕrem*, die andre Lesart, ist auch weniger poetisch.

quo non — eodem — quo —: „worin der Zorn nicht ebenso weit ginge wie der Wahnsinn". Aehnlich oben 4, 7: *quod feceramus idem superioribus diebus.*

exisse de potestate, s. zu III. 5, 11.

78. *dum*, wie II. 7, 17 *dum dicat.*

Archytas, Pythagoreer, Platos Zeitgenosse und Freund. Val. Max. IV. 1, ext. 1: *Tarentinus Archytas, dum se Pythagorae praeceptis Metaponti penitus immergit, magno labore longoque tem-*

Ubi sunt ergo isti, qui iracundiam utilem dicunt? (potest 37
utilis esse insania?) aut naturalem? An quicquam est secun- 79
dum naturam, quod fit repugnante ratione? Quo modo autem, si naturalis esset ira, aut alius alio magis iracundus esset? aut finem haberet prius, quam esset ulta, ulciscendi libido? aut quemquam poeniteret, quod fecisset per iram? ut Alexandrum regem videmus, qui quum interemisset Clitum, familiarem suum, vix a se manus abstinuit; tanta vis fuit poenitendi. Quibus cognitis, quis est, qui dubitet, quin hic quoque motus animi sit totus opinabilis ac voluntarius? Quis enim dubitarit, quin aegrotationes animi, qualis est avaritia, gloriae cupiditas, ex eo, quod magni aestimetur ea res, ex qua animus aegrotat, oriantur? Unde intelligi debet, perturbationem quoque omnem
esse in opinione. Et si fidentia, id est firma animi confisio, 80
scientia quaedam est et opinio gravis non temere assentientis, metus quoque est diffidentia exspectati et impendentis mali; et si spes est exspectatio boni, mali exspectationem esse necesse est metum. Ut igitur metus, sic reliquae perturbationes sunt in malo. Ergo ut constantia scientiae, sic perturbatio erroris est. Qui autem natura dicuntur iracundi aut misericordes aut invidi aut tale quid, ei sunt constituti quasi mala valetudine

pore solidum opus doctrinae complexus, postquam in patriam revertitur ac rura sua revisere coepit, animadvertit negligentia villici corrupta et perdita, intuensque male meritum: Sumpsissem, inquit, a te supplicium, nisi tibi iratus essem; maluit enim impunitum dimittere, quam propter iram gravius iusto punire. Vgl. de republ. I. 38, 59. Andere legen den Ausspruch dem Socrates oder Plato bei.

accepissem, wie das deutsche „tractiren" wohl eigentl. der familiären Sprache angehörig. Daher besonders bei den Komikern. Vgl. jedoch II. 14, 34.

37. 79. *Ubi sunt* etc. „Wo bleiben sie? = Sie sind widerlegt".

quum interemisset Clitum, bei einem Trinkgelage in Maracanda, im Winter 329 — 328. Arrian. IV. 8; Plut. Al. 50. 51; Curt. VIII. 3 — 6.

80. *Et si fidentia* etc. Um zu beweisen, dass auch die Furcht (wie die *iracundia* — darauf weist hier *quoque* hin) auf der *opinio* beruhe, schickt Cicero die Definition der *fidentia* als einer *opinio gravis* voraus, und definirt demgemäss die Furcht als *diffidentia,* d. h. als *opinio levis* „in Bezug auf ein erwartetes Uebel". — Zu *fidentia* vgl. de invent. II. 54, 163: *Fidentia est, per quam magnis et honestis in rebus multum ipse animus in se fiduciae certa cum spe collocavit.* (Weiter kommt dies Wort nicht vor; *confisio* nur an unserer Stelle.)

constantia. Ueber diesen Begriff bei den Stoikern s. oben 6, 12 — 14.

animi, sanabiles tamen; ut Socrates dicitur. Quum multa in conventu vitia collegisset in eum Zopyrus, qui se naturam cuiusque ex forma perspicere profitebatur, derisus est a ceteris, qui illa in Socrate vitia non agnoscerent, ab ipso autem Socrate sublevatus, quum illa sibi insita, sed ratione a se deiecta diceret.

81 Ergo ut optima quis valetudine affectus potest videri, at natura ad aliquem morbum proclivior: sic animus alius ad alia vitia propensior. Qui autem non natura, sed culpa vitiosi esse dicuntur, eorum vitia constant e falsis opinionibus rerum bonarum et malarum, ut sit alius ad alios motus perturbationesque proclivior. Inveteratio autem, ut in corporibus, aegrius depellitur quam perturbatio, citiusque repentinus oculorum tumor sanatur, quam diuturna lippitudo depellitur.

38 Sed cognita iam caussa perturbationum, quae omnes
82 oriuntur ex iudiciis opinionum et voluntatibus, sit iam huius disputationis modus. Scire autem nos oportet, cognitis, quoad possunt ab homine cognosci, bonorum et malorum finibus, nihil a philosophia posse aut maius aut utilius optari, quam haec, quae a nobis hoc quatriduo disputata sunt. Morte enim con-

collegisset in eum, prägnant für: *in Socrate collecta in eius opprobrium explicasset*.

Zopyrus. Cicero de fato 5: *Socratem, nonne legimus, quemadmodum notarit Zopyrus physiognomon, qui se profitebatur hominum mores naturasque ex corpore, oculis, vultu, fronte pernoscere? Stupidum esse Socratem dixit et bardum —, addidit etiam, mulierosum*. Dieser Zopyrus soll ursprgl. ein thracischer Sklave und *παιδαγωγός* des Alcibiades gewesen sein; er ist der älteste Physiognomiker, von dem wir wissen. Nachher schrieb Aristoteles über diesen Gegenstand.

sibi insita ist Bentleys treffliche Emendation für das sinnlose *sibi signa* der Hdschr.

81. *Inveteratio*, sc. *vitii alicuius*.

lippitudo ist „Augenleiden" überhaupt; bei den Römern in Folge des Climas sehr gewöhnlich. Man merke *diuturnus* für „chronisch", *repentinus* „acut".

38. 82. *sit — huius disp. modus*. Ueber den Genitiv (für den Dativ, den man nach dem Deutschen erwarten würde) s. III. 22, 54.

cognitis — finibus, zu welchem Zwecke Cicero unmittelbar vor den Tusculanen die bekannten 5 Bücher geschrieben hatte.

a philosophia, auf die Frage „woher?"

ad patiendum „so dass er erträglich wird"; s. oben zu 17, 37.

ita restringirend: „insofern", in Bezug auf das folg. *quum*. So Brut. 62, 222: *Drusum — gravem oratorem ita duntaxat, quum de republica diceret*. Oft folgt auch *si* oder *ut*.

tempta et dolore ad patiendum levato, adiunximus sedationem aegritudinis, qua nullum homini malum maius est. Etsi enim omnis animi perturbatio gravis est nec multum differt ab amentia, tamen ita ceteros, quum sunt in aliqua perturbatione aut metus aut laetitiae aut cupiditatis, commotos modo et perturbatos dicere solemus; at eos, qui se aegritudini dediderunt, miseros, afflictos, aerumnosos, calamitosos. Itaque non fortuito 83
factum videtur, sed a te ratione propositum, ut separatim de aegritudine et de ceteris perturbationibus disputaremus; in ea est enim fons miseriarum et caput.

Sed et aegritudinis et reliquorum animi morborum una sanatio est, omnes opinabiles esse et voluntarios, ea reque suscipi, quod ita rectum esse videatur. Hunc errorem, quasi radicem malorum omnium, stirpitus philosophia se extracturam pollicetur. Demus igitur nos huic excolendos patiamurque nos 84
sanari. His enim malis insidentibus, non modo beati, sed ne sani quidem esse possumus. Aut igitur negemus, quicquam ratione confici, quum contra nihil sine ratione recte fieri possit, aut, quum philosophia ex rationum collatione constet, ab ea, si et boni et beati volumus esse, omnia adiumenta et auxilia petamus bene beateque vivendi.

perturbatione metus, wie I. 45, 109 *bonis et laudis et gloriae.*

83. *una sanatio est*, ergänze *quum docemus* oder *docere;* s. III. 31, 76 zu *officium consolantis putent.*

ea reque. Die Anhängung von *que* an *re* ist dadurch gerechtfertigt, dass *ea re*, wie *quare*, gleichsam e i n Wort ist. Sonst findet sich die Anhängung von *que* an das zweite Wort bei Cicero wohl nur nach Präpositionen (aus demselben Grunde), wo sie sogar das Gewöhnlichere ist.

84. *rationum* „Vernunftgründe".

LIBER QUINTUS.

Uebersicht des Inhalts.

Die Einleitung geht von der menschlichen Schwäche aus, die uns im Unglück an der Wahrheit des Satzes „dass die Tugend zur Glückseligkeit sich selbst genüge" oft irre werden lasse, und preist die Philosophie als Helferin auch in dieser Beziehung, wobei der Verf. zugleich einige Blicke auf die Geschichte derselben wirft (Cap. 1—4).

Die Disputation selbst richtet sich zunächst gegen die Thesis des A.: „dass die Tugend zu einem glücklichen Leben nicht hinreiche", welche dadurch, dass ohne Freiheit von Leidenschaften kein Glück möglich, diese aber nur durch die Tugend zu erreichen sei, kurz widerlegt wird. Die Tugend sei es also sogar allein, die den Menschen glücklich mache (Cap. 5 u. 6). Hieran schliesst sich die Darlegung der Inconsequenz der Akademiker und Peripatetiker, welche drei Arten von Gütern annehmen und doch von der Tugend behaupten, dass sie allein schon im Stande sei, uns, wenn auch nicht zum höchsten Glücke, doch zum Glücke zu führen (Cap. 7—12).

Hierauf wird der Satz, dass die Tugend glücklich mache, von Neuem aufgenommen und seine Wahrheit durch eine Reihe von Beweisen und Beispielen dargethan. Sie führe nicht nur zum Glücke, sondern zum vollkommenen Glücke, selbst in Mitten der grössten körperlichen Qualen (Cap. 13—28).

Endlich sucht Cicero nachzuweisen, wie die Verschiedenheit der Ansichten der einzelnen Schulen über das höchste Gut dennoch für die Uebereinstimmung in diesem Punkte kein Hinderniss sei (Cap. 29—41).

Quintus hic dies, Brute, finem faciet Tusculanarum dis- **1**
putationum, quo die est a nobis ea de re, quam tu ex omnibus 1
maxime probas, disputatum. Placere enim tibi admodum, sensi
et ex eo libro, quem ad me accuratissime scripsisti, et ex mul-
tis sermonibus tuis, virtutem ad beate vivendum se ipsa esse
contentam. Quod etsi difficile est probatu propter tam varia et
tam multa tormenta fortunae, tale tamen est, ut elaborandum
sit, quo facilius probetur; nihil est enim omnium, quae in phi-
losophia tractantur, quod gravius magnificentiusque dicatur.
Nam quum ea caussa impulerit eos, qui primi se ad philoso- 2
phiae studium contulerunt, ut, omnibus rebus posthabitis, totos
se in optimo vitae statu exquirendo collocarent: profecto spe
beate vivendi tantam in eo studio curam operamque posuerunt.
Quodsi ab iis inventa et perfecta virtus est et si praesidii ad
beate vivendum in virtute satis est: quis est, qui non praeclare
et ab illis positam et a nobis susceptam operam philosophandi
arbitretur? Sin autem virtus subiecta sub varios incertosque
casus famula fortunae est nec tantarum virium est, ut se ipsa
tueatur: vereor, ne non tam virtutis fiducia nitendum nobis ad
spem beate vivendi, quam vota facienda videantur. Equidem 3
eos casus, in quibus me fortuna vehementer exercuit, mecum

1. 1. *Quintus hic dies.* „Dies Buch ist bei weitem das schönste, sowohl was die Sachen, als was die Darstellung betrifft; es scheint so in Einem Zuge recht *con amore* geschrieben". F. A. Wolf.

finem faciet, scheint bei Cicero nur mit dem Genitiv vorzukommen; auch sonst weit häufiger mit diesem als mit dem Dativ.

ex eo libro, sc. *de Virtute* (s. de fin. I. 3, 8). Brutus schloss sich der alten Akademie, in der Moral aber der Stoa an, und schrieb auch *de officiis* (oder περὶ καθήκοντος) und *de patientia*. Quintil. X. 1, 123: *Egregius vero philosophus multoque quam in orationibus praestantior Brutus suffecit ponderi rerum; scias, eum sentire, quae dicit.*

quem ad me — scripsisti (gewöhnlicher *mittere*): „welches du mir gewidmet hast"; doch zeigt das Adverbium *accuratissime*, dass dabei die eigentl. Bedeutung von *scribere* nicht verloren geht.

multis sermonibus tuis, s. I. 46, 111 zu *duo suos filios*.

2. *ea caussa* erhält seine Erklärung durch *ut — collocarent*.

inventa — virtus: „der Begriff der Tugend gefunden und ausgebildet".

virtus est — satis est, s. zu I. 23, 54. Ebenso wieder im folgenden Satze.

subiecta sub — Gewöhnlicher ist der Dativ; vgl. jedoch IV. 7, 16 u. 8, 18.

vereor, ne — videantur. Sinn: so fürchte ich, dass wir die Glückseligkeit nicht durch unsere Tugend uns bereiten, sondern sie nur als ein Gnadengeschenk von den Göttern erflehen können.

3. *exercuit*, gewählt, für *vexa-*

ipse considerans huic incipio sententiae diffidere interdum et humani generis imbecillitatem fragilitatemque extimescere. Vereor enim, ne natura, quum corpora nobis infirma dedisset iisque et morbos insanabiles et dolores intolerabiles adiunxisset, animos quoque dederit et corporum doloribus congruentes
4 et separatim suis angoribus et molestiis implicatos. Sed in hoc me ipse castigo, quod ex aliorum et ex nostra fortasse mollitia, non ex ipsa virtute, de virtutis robore existimo. Illa enim, si modo est ulla virtus, quam dubitationem avunculus tuus, Brute, sustulit, omnia, quae cadere in hominem possunt, subter se habet eaque despiciens casus contemnit humanos culpaque omni carens praeter se ipsam nihil censet ad se pertinere. Nos autem, omnia adversa quum venientia metu augentes, tum maerore praesentia, rerum naturam quam errorem nostrum damnare malumus.

2 Sed et huius culpae et ceterorum vitiorum peccatorumque
5 nostrorum omnis a philosophia petenda correctio est. Cuius in sinum quum a primis temporibus aetatis nostra voluntas studiumque nos compulisset, his gravissimis casibus in eundem portum, ex quo eramus egressi, magna iactati tempestate confugimus. O vitae philosophia dux! o virtutis indagatrix expultrixque vitiorum! quid non modo nos, sed omnino vita hominum sine te esse potuisset? Tu urbes peperisti, tu dissipatos homines in societatem vitae convocasti, tu eos inter se primo domiciliis, deinde coniugiis, tum litterarum et vocum communione iunxisti, tu inventrix legum, tu magistra morum et di-

vit, agitavit. So II. 16, 38: *Hominem exercitum!* p. Arch. 11, 28: *Quid est, quod — tantis nos in laboribus exerceamus?*

corporum doloribus congruentes „die körperlichen Leiden mitempfindend". Aehnlich 24, 69: *cum coeli motu congruere* „sich mitbewegen".

4. *avunculus tuus*, Cato Uticensis (s. zu I. 30, 74), dessen Halbschwester Servilia des Brutus Mutter war; zugleich des Br. Schwiegervater.

eaque despiciens, s. zu II. 4, 11.

culpa — carens, s. zu I. 36, 88.

malumus „sind mehr geneigt" — tadelnd.

2. 5. *a primis temporibus aetatis*, s. I. 39, 93 zu *exacta aetate.*

his gravissimis casibus, in Bezug auf die Bürgerkriege der letzten Jahre und Ciceros Verdrängung vom politischen Schauplatze.

eramus egressi. Vor seinem Eintritt ins öffentliche Leben hatte er in den 80er Jahren in Rom, 79 u. 78 in Athen und Rhodus die vielseitigsten philosophischen Studien gemacht.

tu — convocasti. Zum Inhalt vgl. de orat. I. 9.

peccanti immortalitati. Sen. epist. 78: *Unus dies hominum*

sciplinae fuisti. Ad te confugimus, a te opem petimus, tibi nos, ut antea magna ex parte, sic nunc penitus totosque tradimus. Est autem unus dies bene et ex praeceptis tuis actus peccanti immortalitati anteponendus. Cuius igitur potius opibus utamur quam tuis? quae et vitae tranquillitatem largita nobis es et terrorem mortis sustulisti. Ac philosophia quidem tantum abest, 6
ut proinde, ac de hominum est vita merita, laudetur, ut a plerisque neglecta, a multis etiam vituperetur. Vituperare quisquam vitae parentem et hoc parricidio se inquinare audet? et tam impie ingratus esse, ut eam accuset, quam vereri deberet, etiam si minus percipere potuisset? Sed, ut opinor, hic error et haec indoctorum animis offusa caligo est, quod tam longe retro respicere non possunt nec eos, a quibus vita hominum instructa primis sit, fuisse philosophos arbitrantur.

Quam rem antiquissimam quum videamus, nomen tamen 3
esse confitemur recens. Nam sapientiam quidem ipsam quis 7
negare potest non modo re esse antiquam, verum etiam nomine? quae divinarum humanarumque rerum, tum initiorum caussarumque cuiusque rei cognitione hoc pulcherrimum nomen apud antiquos assequebatur. Itaque et illos septem, qui a Graecis σοφοί, sapientes a nostris et habebantur et nominabantur, et multis ante saeculis Lycurgum, cuius temporibus Homerus etiam fuisse ante hanc Urbem conditam traditur, et iam heroicis aetatibus Ulixem et Nestorem accepimus et fuisse et habitos esse sapientes. Nec vero Atlas sustinere caelum, nec Prome- 8

eruditorum plus valet quam imperiti longissima aetas.

6. *proinde ac*, s. Zumpt Gramm. § 282.

3. 7. *initia* „erste Principien".

illos septem: Bias, Chilo, Cleobulus, Pittacus, Periander, Solon, Thales. Sie waren weniger Philosophen, als weise Staatsmänner.

et habebantur et nominabantur, deutet an, dass die allgemeine Ansicht sich in dem bestimmten Ausdrucke fixirt habe.

saeculis in der ursprünglichen Bedeutung = γενεαῖς, Menschenalter.

Homerus zur Zeit Lycurgs — die Annahme derer, die ihn am spätesten setzen; vgl. zu I. 1, 3. Lycurg soll sogar mit Homer auf Chios zusammengekommen sein (Strab. X. 4, p. 382 Tauchn.). Wahrscheinlicher ist die Tradition, dass Lycurg zuerst die homerischen Gedichte nach dem griech. Mutterlande gebracht habe.

etiam fuisse, s. I. 16, 38 zu *fuit*.

et fuisse et habitos esse sapientes bezeichnet die allgemeine Anerkennung als eine verdiente: „dass sie mit Recht als Weise galten."

8. *Nec vero Atlas* etc. Sinn: Auch Atlas etc. verdienten Weise zu heissen; aber die Neigung des Alterthums zur Mythenbildung hat dies symbolisch ausgedrückt: At-

theus affixus Caucaso, nec stellatus Cepheus cum uxore, genero, filia traderetur, nisi caelestium divina cognitio nomen eorum ad errorem fabulae traduxisset. A quibus ducti deinceps omnes, qui in rerum contemplatione studia ponebant, sapientes et habebantur et nominabantur, idque eorum nomen usque ad Pythagorae manavit aetatem, quem, ut scribit auditor Platonis, Ponticus Heraclides, vir doctus in primis, Phliuntem ferunt venisse, eumque cum Leonte principe Phliasiorum docte et copiose disseruisse quaedam. Cuius ingenium et eloquentiam quum admiratus esset Leon, quaesivisse ex eo, qua maxime arte confideret; at illum, artem quidem se scire nullam, sed esse *philosophum;* admiratum Leontem novitatem nominis quaesivisse, quinam essent philosophi et quid inter eos et reli-
9 quos interesset; Pythagoram autem respondisse, similem sibi videri vitam hominum et mercatum eum, qui haberetur maximo ludorum apparatu totius Graeciae celebritate; nam ut illic alii corporibus exercitatis gloriam et nobilitatem coronae peterent, alii emendi aut vendendi quaestu et lucro ducerentur, esset autem quoddam genus eorum, idque vel maxime ingenuum, qui nec plausum nec lucrum quaererent, sed visendi caussa venirent studioseque perspicerent, quid ageretur et quo modo: item nos, quasi in mercatus quandam celebritatem ex urbe aliqua,

las, Sohn des Iapetus, König von Mauritanien, durch Perseus in das gleichnamige Gebirge verwandelt; Prometheus wegen Mittheilung des himmlischen Feuers an die Menschen auf Jupiters Befehl angeschmiedet; Cepheus, König der Aethiopier, mit seiner Gemahlin Cassiopeia, s. Tochter Andromeda und s. Schwiegersohne Perseus als Gestirn in den Himmel versetzt. Heraclit. de incred. 4: *Ἄτλας ἀνὴρ σοφὸς ὢν τὰ κατὰ ἀστρολογίαν πρῶτος κατώπτευσε· προλέγων δὲ χειμῶνας καὶ μεταβολὰς ἄστρων καὶ δύσεις ἐμυθεύθη φέρειν ἐπ' ὤμων τὸν κόσμον.* Ueber Prometheus vgl. Aesch. Prom. 455 sqq.

stellatus, in dieser Bedeutung (= *καταστερισθείς*) nur hier.

ad errorem fabulae, Abstr. p. Concr.: *ad vanam fabulam.*

A quibus ducti = *quos secuti*, rein temporal.

in rerum contemplatione „auf die Betrachtung der Natur“, also = *in rerum natura contemplanda.*

eumque. Ein solcher Uebergang von der relativen zur demonstrativen Construction macht sich bei längern Sätzen sehr natürlich und befördert die Deutlichkeit, wie 6, 17. Vgl. zu I. 44, 106.

at illum. Das Verbum ist aus *quaesivisse* herauszunehmen.

admiratum novitatem nominis. Adm., gleich seinem Simplex, als *vox media* auch 28, 81: *nihil, quum acciderit, admirari;* de orat. I. 56, 237: *impudentiam admiratus es eorum*, u. öfter. — Nach Diog. L. I. 12, der sich ebenfalls auf Heraclides Ponticus beruft, fügte Pythagoras hinzu: *μηδένα*

sic in hanc vitam ex alia vita et natura profectos alios gloriae servire, alios pecuniae; raros esse quosdam, qui ceteris omnibus pro nihilo habitis rerum naturam studiose intuerentur; hos se appellare sapientiae studiosos, id est enim philosophos; et ut illic liberalissimum esset spectare nihil sibi acquirentem, sic in vita longe omnibus studiis contemplationem rerum cognitionemque praestare.

Nec vero Pythagoras nominis solum inventor, sed rerum 4
etiam ipsarum amplificator fuit. Qui quum post hunc Phliasium 10
sermonem in Italiam venisset, exornavit eam Graeciam, quae Magna dicta est, et privatim et publice praestantissimis et institutis et artibus. Cuius de disciplina aliud tempus fuerit fortasse dicendi. Sed ab antiqua philosophia usque ad Socratem, qui Archelaum Anaxagorae discipulum audierat, numeri motusque tractabantur, et unde omnia orerentur quove reciderent; studioseque ab iis siderum magnitudines, intervalla, cursus anquirebantur et cuncta caelestia. Socrates autem primus philosophiam devocavit e caelo et in urbibus collocavit et in domus etiam introduxit et coëgit de vita et moribus rebusque
bonis et malis quaerere. Cuius multiplex ratio disputandi re- 11
rumque varietas et ingenii magnitudo, Platonis memoria et

γὰρ εἶναι σοφὸν ἄνθρωπον, ἀλλ' ἢ θεόν.

9. *et mercatum eum* = *mercatui ei. Mercatus* = *πανήγυρις*, „ein Volksfest".

totius Graeciae celebritate, in seiner ursprünglichen Bedeutung, von zahlreichem Besuche. So gleich nachher: *quasi in mercatus quandam celebritatem;* de leg. II. 26, 65: *celebritas virorum ac mulierum.* Vgl. I. 48, 115.

nobilitatem coronae. Zur Sache vgl. I. 46, 111 u. II. 17, 41.

visendi caussa, s. zu I. 19, 44.

ex alia vita. Anspielung auf Pythag. Lehre von der Seelenwanderung (*μετεμψύχωσις*).

id est enim, s. zu III. 27, 55.

omnibus studiis, für *omnibus aliis studiis*, wie ad Att. VIII. 11 D, 5: *omnia prius arbitratus sum fore, quam ut —*.

in vita — praestare, ist die Denkungsweise des griech. Volkes überhaupt, während der Römer die Praxis hoch über die Theorie setzte.

4. 10. *et institutis et artibus.* Dem ersteren entspricht *publice*, dem letzteren *privatim.* Also ein Chiasmus.

ab antiqua philosophia, i. e. *Pythagoreorum.*

numeri motusque, s. I. 10, 20.

Archelaus von Milet, mit dem Beinamen *Physicus.*

et vor *cuncta caelestia:* „und überhaupt"; s. IV. 5, 9 zu *Chrysippus et Stoici.*

Socrates — primus. Das Richtige ist, dass er zuerst die Ethik als eignen Theil der Philosophie behandelte.

11. *Platonis memoria et litteris*, *ἓν διὰ δυοῖν:* „durch Platos niedergeschriebene Erinnerungen".

litteris consecrata, plura genera effecit dissentientium philosophorum. E quibus nos id potissimum consecuti sumus, quo Socratem usum arbitrabamur, ut nostram ipsi sententiam tegeremus, errore alios levaremus et in omni disputatione, quid esset simillimum veri, quaereremus. Quem morem quum Carneades acutissime copiosissimeque tenuisset, fecimus et alias saepe et nuper in Tusculano, ut ad eam consuetudinem disputaremus. Et quatridui quidem sermonem superioribus ad te perscriptum libris misimus; quinto autem die, quum eodem in loco consedissemus, sic est propositum, de quo disputaremus.

5 *A.* Non mihi videtur, ad beate vivendum satis posse vir-
12 tutem. *M.* At hercule Bruto meo videtur, cuius ego iudicium,
pace tua dixerim, longe antepono tuo. *A.* Non dubito, nec id nunc agitur, tu illum quantum ames, sed hoc, quod mihi dixi videri, quale sit; de quo a te disputari volo. *M.* Nempe negas, ad beate vivendum satis posse virtutem? *A.* Prorsus nego. *M.* Quid? ad recte, honeste, laudabiliter, postremo ad bene vivendum satisne est praesidii in virtute? *A.* Certe satis. *M.* Potes igitur aut, qui male vivat, non eum miserum dicere, aut quem bene fateare, eum negare beate vivere? *A.* Quidni possim? nam etiam in tormentis recte, honeste, laudabiliter et ob

consecrata „unsterblich gemacht, verewigt". So ad Q. Fr. I. 1, 15: *quum amplissimis monumentis consecrare voluisses memoriam nominis tui.*

plura genera — philosophorum (*αἱρέσεις*, Secten): die Cyrenaiker, Megariker, Cyniker, Stoiker, Akademiker, Peripatetiker etc.

E quibus — id etc., als ob *genus philosophandi* vorhergegangen wäre.

et — quaereremus. Die Zusetzung von *et* ist nach dem IV. 7, 16 zu *et similia* Bemerkten zu beurtheilen. So auch § 13 *reliquaeque virtutes.*

Carneades, s. zu III. 22, 54.

fecimus — ut — disputaremus ist nachdrücklicher als das blosse *disputavimus:* „so habe ich es so eingerichtet, dass —".

eodem in loco. Wo? s. II. 3, 9.

est propositum, s. I. 4, 7 zu *ponere.*

5. 12. *videtur* mit dem Acc. c. Infin. ist sehr selten. Liv. XXXVI. 13: *Videbatur, Limnaeam eodem tempore oppugnari posse.* Weniger auffällig unten 8, 22 im zweiten Satze.

Bruto meo. Schmeichelhafte Anspielung auf die V. 1, 1 erwähnte Schrift des Brutus *de virtute.*

nec, im Sinne von *neque vero* (*tamen*), nicht selten. Noch häufiger *neque.* So I. 24, 58. Lael. 22, 82: *omnia alter pro altero suscipiet, neque quicquam umquam nisi honestum alter ab altero postulabit.*

Nempe (ursprüngl. = *namque*), wie III. 20, 49, von Etwas, was man schon weiss: „also", etwas spöttisch.

13. *Haec — coniiciuntur:* „Die-

eam rem bene vivi potest, dummodo intelligas, quid nunc dicam bene. Dico enim constanter, graviter, sapienter, fortiter. Haec etiam in eculeum coniiciuntur, quo vita non adspirat 13 beata. *M.* Quid igitur? solane beata vita, quaeso, relinquitur extra ostium limenque carceris, quum constantia, gravitas, fortitudo, sapientia reliquaeque virtutes rapiantur ad tortorem nullumque recusent nec supplicium nec dolorem? *A.* Tu, si quid es facturus, nova aliqua conquiras oportet. Ista me minime movent, non solum quia pervulgata sunt, sed multo magis, quia, tamquam levia quaedam vina nihil valent in aqua, sic Stoicorum ista magis gustata quam potata delectant. Velut iste chorus virtutum in eculeum impositus imagines constituit ante oculos cum amplissima dignitate, ut ad eas cursim perrectura nec eas beata vita a se desertas passura videatur. Quum autem animum ab ista pictura imaginibusque virtutum 14 ad rem veritatemque traduxeris, hoc nudum relinquitur; possitne quis beatus esse, quam diu torqueatur. Quam ob rem hoc nunc quaeramus; virtutes autem, noli vereri, ne expostulent et querantur se a beata vita esse relictas; si enim nulla virtus prudentia vacat, prudentia ipsa hoc videt, non omnes bonos esse etiam beatos, multaque de M. Atilio, Q. Caepione,

se Eigenschaften (näml. Standhaftigkeit, Würde u. s. w.) lassen sich auf die Folterbank mitnehmen".

adspirat = *accedere tentat:* „sich versteigt". Vgl. 9, 27; p. Sulla 18, 52: *Num quis est, qui tum dicat in campum adspirasse Sullam?* Brut. 21, 84: *Bellica laude aspirare ad Africanum nemo potest.*

si quid es facturus: „wenn du etwas gegen mich ausrichten willst", also = *probaturus.*

nova aliqua „neue Gründe".

tamquam - valent. Ebenso wird *quasi* (= *quemadmodum* oder *sicut*), wenn der Inhalt des Satzes Realität hat, mit dem Indic. verbunden. Cat. M. 19, 71: *quasi poma ex arboribus, cruda si sunt, vix evelluntur, sic* —. Doch kommen beide Conj. nur selten so vor.

iste chorus virtutum. So auch de off. III. 33, 116: *huic talium virtutum choro.*

14. *ad rem veritatemque.* So de orat. I. 17, 77: *videamus, ne plus ei tribuas, quam res et veritas ipsa concedat.*

hoc nudum relinquitur. Ovid. Met. XIII. 159: *Ergo operum quoniam nudum certamen habetur.*

de M. Atilio (Regulo), s. de off. III. 26.

Q. Servilius Caepio verlor als Proconsul durch seine Schuld die Schlacht gegen die Cimbern am Rhodanus 105, wurde später auch wegen Tempelraubs (106 in Tolosa begangen) angeklagt, gefangen gesetzt, und mit Confiscation seines Vermögens zur Verbannung verurtheilt. Er starb im Elend in Smyrna, von Vielen für unschuldig gehalten.

M'. Aquilio recordatur, beatamque vitam (si imaginibus potius uti quam rebus ipsis placet) conantem ire in eculeum retinet ipsa prudentia negatque ei cum dolore et cruciatu quicquam esse commune.

6 *M*. Facile patior te isto modo agere, etsi iniquum est
15 praescribere mihi te, quem ad modum a me disputari velis. Sed quaero, utrum aliquid actum superioribus diebus an nihil arbitremur? *A*. Actum vero et aliquantum quidem. *M*. Atqui si ita est, profligata iam haec et paene ad exitum adducta quaestio est. *A*. Quo tandem modo? *M*. Quia motus turbulenti iactationesque animorum incitatae et impetu inconsiderato elatae, rationem omnem repellentes, vitae beatae nullam partem relinquunt. Quis enim potest mortem aut dolorem metuens, quorum alterum saepe adest, alterum semper impendet, esse non miser? Quid? si idem (quod plerumque fit) paupertatem, ignominiam, infamiam timet, si debilitatem, caecitatem, si denique (quod non singulis hominibus, sed potentibus populis saepe contigit) servitutem: potest ea timens esse quisquam
16 beatus? Quid? qui non modo ea futura timet, verum etiam fert sustinetque praesentia? Adde eodem exsilia, luctus, orbitates; qui rebus his fractus aegritudine eliditur, potest tandem esse non miserrimus? Quid vero? illum, quem libidinibus inflammatum et furentem videmus, omnia rabide appetentem cum inexplebili cupiditate, quoque affluentius voluptates undique hauriat, eo gravius ardentiusque sitientem, nonne recte miserrimum dixeris? Quid? elatus ille levitate inanique laetitia ex-

M'. Aquilius (oder *Aquillius*), 101 v. Chr. Consul, gerieth später als *legatus consularis* in Mithridates Gefangenschaft, der (nach Appian) ihm geschmolzenes Gold in den Mund giessen liess. Auf ihn zielt auch p. l. Man. 5, 11.

6. 15. *Facile patior*, s. zu I. 33, 81.

profligata „beseitigt", wie ad fam. XII. 30, 2: *profligato bello ac paene sublato*.

alterum — alterum „letzteres — ersteres", s. zu I. 38, 91.

ignominiam, infamiam „Beschimpfung — Verlust der bürgerlichen Ehre" ist eine Steigerung; denn erstere war die Folge einer nota Censoris und widerruflich, letztere die einer gerichtlichen Verurtheilung bei gewissen Verbrechen und zu Ciceros Zeiten noch unwiderruflich.

non — sed, nachdrücklicher als *non tantum — sed (etiam)*. Aehnlich 10, 28. Vgl. p. Arch. 4, 11: *Adest — Lucullus, qui se non opinari, sed scire, non audivisse, sed vidisse, non interfuisse, sed egisse dicit*. — Die Hindeutung auf Cäsars Alleinherrschaft ist unverkennbar.

contigit, auch sonst bisweilen von unglücklichen Ereignissen. Cat.

sultans et temere gestiens nonne tanto miserior, quanto sibi videtur beatior? Ergo, ut hi miseri, sic contrà illi beati, quos nulli metus terrent, nullae aegritudines exedunt, nullae libidines incitant, nullae futiles laetitiae exsultantes languidis liquefaciunt voluptatibus. Ut maris igitur tranquillitas intelligitur, nulla ne minima quidem aura fluctus commovente: sic animi quietus et placatus status cernitur, quum perturbatio nulla est,
qua moveri queat. Quod si est: qui vim fortunae, qui omnia 17
humana, quaecunque accidere possunt, tolerabilia ducat, ex quo nec timor eum nec angor attingat, idemque si nihil concupiscat, nulla efferatur animi inani voluptate, quid est, cur is non beatus sit? et si haec virtute efficiuntur, quid est, cur virtus ipsa per se non efficiat beatos?

A. Atqui alterum dici non potest, quin ii, qui nihil me- 7
tuant, nihil angantur, nihil concupiscant, nulla impotenti laetitia efferantur, beati sint; itaque id tibi concedo; alterum autem iam integrum non est. Superioribus enim disputationibus
effectum est, vacare omni animi perturbatione sapientem. *M.* 18
Nimirum igitur confecta res est; videtur enim ad exitum venisse quaestio. *A.* Propemodum id quidem. *M.* Veruntamen mathematicorum iste mos est, non est philosophorum. Nam geometrae quum aliquid docere volunt, si quid ad eam rem pertinet eorum, quae ante docuerunt, id sumunt pro concesso et probato; illud modo explicant, de quo ante nihil scriptum est. Philosophi, quamcunque rem habent in manibus, in eam, quae conveniunt, congerunt omnia, etsi alio loco disputata sunt.

M. 19, 71: *idem* (sc. *emori*) *contingit adolescentibus adversante natura.*

16. *eliditur,* s. zu II. 11, 27.

liquefaciunt. Vgl. II. 22, 52: *voluptate liquescimus fluimusque mollitia;* IV. 17, 37: *alacritate futili gestiens deliquescit.*

maris tranquillitas, griechisch *μαλακία* (*malacia* bei Caes. b. Gall. III. 15). Der eigentl. lateinische Ausdruck ist *flustra, orum.*

17. *Quod si est* = *Quam ob rem.*

ex quo = *ita ut.*

idemque si etc., anakol. Fortsetzung von *qui* — *ducat.*

7. *quin* hier = *qui non*, also „warum sie nicht — sein sollten"; vgl. 11, 32 *quid est caussae quin — liceat?*

impotenti „die sich selbst nicht zügeln kann", also „unmässig". So IV. 15, 34 *impotentia animi* und öfter.

integrum non est = *in potestate* (*nostra*) *non est.* Eigentlich juristischer Ausdruck.

effectum est, s. zu I. 31, 77.

18. *nihil scriptum est.* Cicero hat also hier nicht mathematische Vorträge, sondern Lehrbücher im Sinne.

habent in manibus, ganz wie im Griech. *ἔχειν τι ἐν χερσίν.*

Quod ni ita esset, cur Stoicus, si esset quaesitum, satisne ad beate vivendum virtus posset, multa diceret? cui satis esset respondere, se ante docuisse, nihil bonum esse, nisi quod honestum esset, hoc probato consequens esse, beatam vitam virtute esse contentam, et quomodo hoc sit consequens illi, sic illud huic, ut, si beata vita virtute contenta sit, nisi honestum
19 quod sit, nihil aliud sit bonum. Sed tamen non agunt sic. Nam et de honesto et de summo bono separatim libri sunt, et quum ex eo efficiatur, satis magnam in virtute ad beate vivendum esse vim, nihilo minus hoc agunt separatim. Propriis enim et suis argumentis et admonitionibus tractanda quaeque res est, tanta praesertim. Cave enim putes, ullam in philosophia vocem emissam clariorem ullumve esse philosophiae promissum uberius aut maius. Nam quid profitetur? o dii boni! perfecturam se, qui legibus suis paruisset, ut esset contra fortunam semper armatus, ut omnia praesidia haberet in se bene beateque
20 vivendi, ut esset semper denique beatus. Sed videro, quid efficiat. Tantisper hoc ipsum magni aestimo, quod pollicetur. Nam Xerxes quidem refertus omnibus praemiis donisque fortunae, non equitatu, non pedestribus copiis, non navium multitudine, non infinito pondere auri contentus, praemium proposuit, qui invenisset novam voluptatem. Qua ipsa non fuit contentus, neque enim umquam finem inveniet libido. Nos

quomodo hoc sit consequens. Cicero verlässt die frühere Construction, indem ihm nach *et* ein *dices* vorschwebte.

19. *propriis et suis*, s. zu I. 29, 70.

ut esset — armatus. Der Conjunctiv Imperfecti daher, weil *qui paruisset* = *si quis paruisset.*

20. *Sed videro.* Vgl. II. 11, 26 *mox videro.*

Tantisper: indess, d. h. bis dahin. (*Interea* wäre hier ganz falsch.)

Nam Xerxes quidem etc. Sinn: Denn wer das Glück in äussere Güter und sinnliche Vergnügungen setzt, der wird sich, wie Xerxes, nie ganz befriedigt fühlen, also nie glücklich sein. — Die Anekdote wird übrigens auch von Darius Codomannus und den persischen Königen überhaupt erzählt. — Ueber *quidem* s. zu I. 33, 80.

praemiis — fortunae, hier und auch sonst bisweilen in der ursprünglichen allgemeinern Bedeutung (von *prae*): Vortheil, Auszeichnung.

qui invenisset. Die Auslassung des Pron. demonstr. ist besonders häufig, wenn das Relat. sich, wie hier und nachher bei *elicere qui* (auch oben IV. 25, 55 *qui uti ratione non potest*), auf eine unbestimmte Person bezieht, also sich mit *si quis* vertauschen lässt, oder wenn der Relativsatz vor dem Hauptsatze steht.

attulisset, nicht *afferret* sagt Cicero, weil erst nach dem Beibringen die Belohnung ertheilt wird.

hoc — crederemus, näml. dass

vellem praemio elicere possemus, qui nobis aliquid attulisset, quo hoc firmius crederemus.

A. Vellem id quidem; sed habeo paullum, quod requiram. 8
Ego enim assentior, eorum, quae posuisti, alterum alteri con- 21
sequens esse, ut, quemadmodum, si, quod honestum sit, id solum sit bonum, sequatur, vitam beatam virtute confici, sic, si vita beata in virtute sit, nihil esse nisi virtutem bonum. Sed Brutus tuus, auctore Aristo et Antiocho, non sentit hoc; putat enim, etiam si sit bonum aliquod praeter virtutem. *M.* Quid igitur? contra Brutumne me dicturum putas? *A.* Tu vero, ut
videtur; nam praefinire non est meum. *M.* Quid cuique igitur 22
consentaneum sit, alio loco. Nam ista mihi et cum Antiocho saepe et cum Aristo nuper, quum Athenis imperator apud eum deversarer, dissensio fuit. Mihi enim non videbatur quisquam esse beatus posse, quum in malis esset; in malis autem sapientem esse posse, si essent ulla corporis aut fortunae mala. Dicebantur haec, quae scriptitavit etiam Antiochus locis pluribus, virtutem ipsam per se beatam vitam efficere posse neque tamen beatissimam; deinde ex maiore parte plerasque res nominari, etiam si quae pars abesset; ut vires, ut valetudinem, ut divitias, ut honorem, ut gloriam, quae genere, non numero cernerentur: item beatam vitam, etiam si ex aliqua parte clauderet, tamen ex multo maiore parte obtinere nomen suum.

die Tugend zur Glückseligkeit der Vergnügungen nicht bedürfe.

8. 21. *habeo paullum, quod requiram:* „ich habe noch eine Kleinigkeit zu fragen".

sic, sc. *sequatur.*

Brutus, s. zu V. 1, 1.

Aristus von Ascalon, Akademiker in Athen, einst des Brutus und Cicero Lehrer und Freund, Bruder des Antiochus. Vgl. zu III. 25, 59.

putat enim, sc. *vitam beatam virtute confici.*

Tu vero, suppl. *age,* wie unten 11, 33.

22. *saepe,* als er der Studien wegen in Athen sich aufhielt (79 v. Chr.).

nuper, 50 v. Chr., bei der Rückkehr aus Cilicien.

sapientem esse posse. Der Acc. c. Inf. nach *videbatur* (s. oben 5, 12) darf im zweiten Satze, wo dem Schriftsteller, ganz allgemein, ein Verbum *sentiendi* vorschwebte, nicht befremden. Aehnlich mit *dici:* de orat. II. 72, 299: *quidam doctus homo accessisse dicitur eique pollicitus esse — dixisse illum doctorem;* Cat. M. 18, 63: *consurrexisse illi dicuntur — dixisse ex iis quendam.*

scriptitavit. Dies Verbum gebraucht Cicero besonders im ausdrücklichen Gegensatze zum mündlichen Besprechen einer Sache (*dicere*).

quae genere — cernerentur: „die nach ihrem wesentlichen Gehalte bestimmt würden".

clauderet, alterthümlich für *claudicaret;* auch Brut. 59, 214.

23 Haec nunc enucleare non ita necesse est, quamquam non constantissime dici mihi videntur. Nam et qui beatus est, non intelligo, quid requirat, ut sit beatior (si est enim, quod desit, ne beatus quidem est), et quod ex maiore parte unam quamque rem appellari spectarique dicunt, est, ubi id isto modo valeat. Quum vero tria genera malorum esse dicant: qui duorum generum malis omnibus urgeatur, ut omnia adversa sint in fortuna, omnibus oppressum corpus et confectum doloribus, huic paullumne ad beatam vitam deesse dicemus, non modo ad beatissimam?

9 Hoc illud est, quod Theophrastus sustinere non potuit.
24 Nam quum statuisset, verbera, tormenta, cruciatus, patriae eversiones, exsilia, orbitates magnam vim habere ad male misereque vivendum, non est ausus elate et ample loqui, quum humiliter demisseque sentiret. Quam bene, non quaeritur; constanter quidem certe. Itaque mihi placere non solet consequentia reprehendere, quum prima concesseris. Hic autem elegantissimus omnium philosophorum et eruditissimus non magno opere reprehenditur, quum tria genera dicit bonorum; vexatur autem ab omnibus primum in eo libro, quem scripsit de vita beata, in quo multa disputat, quam ob rem is, qui torqueatur, qui crucietur, beatus esse non possit; in eo etiam putatur dicere, in rotam beatam vitam non escendere. Non usquam id quidem dicit omnino; sed, quae dicit, idem valent.

25 Possum igitur, cui concesserim, in malis esse dolores corporis, in malis naufragia fortunae, huic succensere dicenti,

23. *est ubi* (nach Analogie von *sunt qui, est ut* u. dgl.) = *interdum*, wie im Griech. *ἔστιν ὅπου* (*οὗ*) für *ἐνίοτε*. Plaut. Pseud. V. 2, 26: *Erit ubi te ulciscar, si vivo.*

huic — beatissimam? Sinn: so werden wir (nämlich auf dem Standpunkt der Peripatetiker) doch gestehen müssen, dass einem solchen zum Glücke überhaupt, nicht bloss zum höchsten Grade des Glückes, Viel fehlt.

9. 24. *Hoc*, nämlich dass dem vorher Bezeichneten nur Wenig zum Glücke fehle.

Theophrastus, s. zu I. 19, 45.

sustinere non potuit: „er konnte (obwohl Perip.) sich nicht dazu entschliessen — aufrecht zu erhalten", da er sich consequent bleiben wollte. Zur Sache vgl. Acad. I. 9, 33 und de fin. V. 5, 12.

primum. Dem entspricht (statt eines *deinde*) § 25 *Vexatur idem* etc.; s. zu I. 13, 30.

in eo libro. Natürlich könnte hier auch *de* stehen. Vgl. I. 21, 48 *gloriari;* II. 21, 49 *lamentatur;* III. 18, 39 *admiratio fiebat.*

de beata vita. Nach Diog. L. V. 2 u. 13 *περὶ εὐτυχίας;* V. 43 *περὶ εὐδαιμονίας.*

in rotam „das Folterrad", bei den Griechen *τροχός*, öfter von Aristophanes erwähnt. Hinter *in*

non omnes bonos esse beatos, quum in omnes bonos ea, quae ille in malis numerat, cadere possint? Vexatur idem Theophrastus et libris et scholis omnium philosophorum, quod in Callisthene suo laudarit illam sententiam:

Vitám regit fortúna, non sapiéntia.

Negant ab ullo philosopho quicquam dictum esse languidius. Recte id quidem; sed nihil intelligo dici potuisse constantius. Si enim tot sunt in corpore bona, tot extra corpus in casu atque fortuna: nonne consentaneum est, plus fortunam, quae domina rerum sit et externarum et ad corpus pertinentium, quam consilium valere?

An malumus Epicurum imitari? qui multa praeclare saepe 26
dicit; quam enim sibi constanter convenienterque dicat, non laborat. Laudat tenuem victum. Philosophi id quidem; sed si Socrates aut Antisthenes diceret, non is, qui finem bonorum voluptatem esse dixerit. Negat quemquam iucunde posse vivere, nisi idem honeste, sapienter iusteque vivat. Nihil gravius, nihil philosophia dignius, nisi idem hoc ipsum honeste, sapienter, iuste ad voluptatem referret. Quid melius, quam, fortunam exiguam intervenire sapienti? sed hoc isne dicit, qui, quum dolorem non modo maximum malum, sed solum malum etiam dixerit, toto corpore opprimi possit doloribus acerrimis
tum, quum maxime contra fortunam glorietur? Quod idem 27
melioribus etiam verbis Metrodorus: *Occupavi te*, inquit, *fortuna, atque cepi, omnesque aditus tuos interclusi, ut ad me*

rotam finden sich in vielen Hdschr. die Worte: *id est genus quoddam tormenti apud Graecos* — wahrscheinlich ein altes Glossem.

omnino „vollständig" = „ausdrücklich". So Acad. II. 3, 9: *Nam quod dicunt omnino, se credere ei, quem iudicent fuisse sapientem, probarem, si id ipsum rudes et indocti iudicare potuissent.*

25. *Possum*, nachdrücklicher, als *Possumne* sein würde.

in Callisthene suo, s. zu III. 10, 21.

Vitam etc. Im Original bei Plut. περὶ τύχης p. 97: *Τύχη τὰ θνητῶν πράγματ', οὐκ εὐβουλία.*

Socrates, dessen einfache Lebensweise allbekannt ist.

Antisthenes, Schüler des Socrates, Stifter der cynischen Schule.

Negat etc. Nach Diog. L. X. 140: *Οὐκ ἔστιν ἡδέως ζῆν ἄνευ τοῦ φρονίμως καὶ καλῶς καὶ δικαίως· οὐδὲ φρονίμως καὶ καλῶς καὶ δικαίως ἄνευ τοῦ ἡδέως.*

fortunam — sapienti: „dass das Glück auf den Weisen von geringem Einfluss sei". Diog. L. X. 144: *βραχεῖα σοφῷ τύχη παρεμπίπτει.*

isne = nonne is; s. I. 27, 67 zu *potesne.*

27. *Metrodorus*, s. zu II. 3, 8.

Occupavi etc. Nach Plut. περὶ

adspirare non posses. Praeclare, si Aristo Chius aut si Stoicus Zeno diceret, qui, nisi quod turpe esset, nihil malum duceret. Tu vero, Metrodore, qui omne bonum in visceribus medullisque condideris et definieris, summum bonum firma corporis affectione exploratataque spe contineri, fortunae aditus interclusisti? Quo modo? Isto enim bono iam exspoliari potes.

10 Atqui his capiuntur imperiti et propter huiusmodi senten-
28 tias istorum hominum est multitudo. Acute autem disputantis illud est, non quid quisque dicat, sed quid cuique dicendum sit, videre. Velut in ea ipsa sententia, quam in hac disputatione suscepimus, omnes bonos semper beatos volumus esse. Quid dicam bonos, perspicuum est; omnibus enim virtutibus instructos et ornatos tum sapientes, tum viros bonos dicimus. Videamus, qui dicendi sint beati. Equidem hos existimo, qui sint in
29 bonis, nullo adiuncto malo. Neque ulla alia huic verbo, quum beatum dicimus, subiecta notio est, nisi, secretis malis omnibus, cumulata bonorum complexio. Hanc assequi virtus, si quicquam praeter ipsam boni est, non potest. Aderit enim malorum, si mala illa ducimus, turba quaedam, paupertas, ignobilitas, humilitas, solitudo, amissio suorum, graves dolores corporis, perdita valetudo, debilitas, caecitas, interitus patriae, exsilium, servitus denique. In his tot et tantis (atque etiam plura possunt accidere) potest esse sapiens. Nam haec casus importat, qui in sapientem potest incurrere. At si ea mala sunt, quis potest praestare, semper sapientem beatum fore, quum vel in omnibus his uno tempore esse possit?

30 Non igitur facile concedo neque Bruto meo neque communibus magistris nec veteribus illis, Aristoteli, Speusippo, Xenocrati, Polemoni, ut, quum ea, quae supra enumeravi, in malis

εὐθυμίας p. 176: *Προκατείλημμαί σε, ὦ τύχη, καὶ πᾶσαν τὴν σὴν ἀφήρημαι παρείσδυσιν.*

posses, s. I. 1, 1 zu *pertinerent.*

Aristo Chius, s. II. 6, 15.

qui — condideris etc., s. zu II. 6, 17.

spe, näml. auf ihre Fortdauer.

exspoliari potes. Dafür: *exspoliare potest*, auch gut, doch mit geringerer hdschftl. Autorität.

10. 28. *quid dicam bonos = quid intelligam, quum bonos dico.*

29. *in his tot et tantis.* Absichtlich lässt Cicero hier *malis* weg, da er mit den Stoikern diese Dinge eben nicht als *mala* anerkennt.

praestare „dafür einstehen", mit einem Objectssatze auch p. Flacco 12, 28: (*Praedones*) *nullos fore, quis praestare poterat?* Vgl. III. 16, 34.

30. *communibus magistris*, z. B. den 8, 21 genannten Aristus und Antiochus.

Speusippus, der Schwestersohn des Plato, war acht Jahre lang

numerent, iidem dicant, semper beatum esse sapientem. Quos
si titulus hic delectat insignis et pulcher, Pythagora, Socrate,
Platone dignissimus, inducant animum, illa, quorum splendore
capiuntur, vires, valetudinem, pulchritudinem, divitias, hono-
res, opes contemnere eaque, quae his contraria sint, pro ni-
hilo ducere: tum poterunt clarissima voce profiteri, se neque
fortunae impetu nec multitudinis opinione nec dolore nec pau-
pertate terreri omniaque sibi in sese esse posita nec esse quic-
quam extra suam potestatem, quod ducant in bonis. Namque 31
et haec loqui, quae sunt magni cuiusdam et alti viri, et eadem,
quae vulgus, in malis et bonis numerare, concedi nullo modo
potest.

Qua gloria commotus Epicurus exoritur, cui etiam, si dis
placet, videtur semper sapiens beatus. Hic dignitate huius sen-
tentiae capitur; sed numquam id diceret, si ipse se audiret.
Quid est enim, quod minus conveniat, quam ut is, qui vel
summum vel solum malum dolorem esse dicat, idem censeat,
Quam hoc suave est! tum quum dolore crucietur, dicturum
esse sapientem? Non igitur ex singulis vocibus philosophi spe-
ctandi sunt, sed ex perpetuitate atque constantia.

A. Adducis me, ut tibi assentiar. Sed tua quoque, vide, 11
ne desideretur constantia. *M*. Quonam modo? *A*. Quia legi 32
tuum nuper quartum de Finibus. In eo mihi videbare contra
Catonem disserens hoc velle ostendere, quod mihi quidem pro-
batur, inter Zenonem et Peripateticos nihil praeter verborum no-
vitatem interesse. Quod si ita est, quid est caussae, quin, si
Zenonis rationi consentaneum sit, satis magnam vim in virtute
esse ad beate vivendum, liceat idem Peripateticis dicere? rem
enim opinor spectari oportere, non verba. *M*. Tu quidem tabel- 33

(347 — 339) sein Nachfolger im Lehramt der Academie. Ueber **Xenocrates** s. zu I. 10, 20; sein Nachfolger wieder (v. 315 an) war **Polemo**, ein geborner Athener.

titulus hic, sc. *sapientis*.

31. *Qua gloria commotus:* „von Begierde nach diesem Ruhm getrieben“. Wegen *gloria* s. zu II. 20, 46; wegen *qua gloria* für *cuius rei gloria:* I. 19, 45 zu *haec pulchritudo*.

si dis placet, immer ironisch. Hier drückt es die Ueberraschung, dass auch Ep. dies sagt, aus; etwa: „wer sollte es denken?“ So in Pis. 16, 38: *Appellatus est hic vulturius illius provinciae* (*si diis placet*) *imperator*.

si ipse se audiret: „wenn er auf sich selbst hörte = consequent wäre“.

Quam hoc suave est. Vgl. II. 7, 17.

11. 32. *de Finibus*, lib. IV. c. 20.

33. *tabellis obsignatis:* „als

lis obsignatis agis mecum et testificaris, quid dixerim aliquando aut scripserim. Cum aliis isto modo, qui legibus impositis disputant; nos in diem vivimus; quodcunque nostros animos probabilitate percussit, id dicimus; itaque soli sumus liberi. Veruntamen quoniam de constantia paullo ante diximus, non ego hoc loco id quaerendum puto, verumne sit, quod Zenoni placuerit quodque eius auditori Aristoni, bonum esse solum, quod honestum esset; sed si ita esset, tum ut totum hoc
34 beate vivere in una virtute poneret. Quare demus hoc sane Bruto, ut sit beatus semper sapiens; quam sibi conveniat, ipse viderit. Gloria quidem huius sententiae quis est illo viro dignior? Nos tamen teneamus, ut sit idem beatissimus.

12 Et si Zeno Citieus, advena quidam et ignobilis verborum opifex, insinuasse se in antiquam philosophiam videtur, huius sententiae gravitas a Platonis auctoritate repetatur. Apud quem saepe haec oratio usurpata est, ut nihil praeter virtutem diceretur bonum. Velut in Gorgia Socrates, quum esset ex eo quaesitum, Archelaum Perdiccae filium, qui tum fortunatissi-
35 mus haberetur, nonne beatum putaret? Haud scio, inquit; numquam enim cum eo collocutus sum. — Ain' tu? an aliter id scire non potes? — Nullo modo. — Tu igitur ne de Persarum quidem rege magno potes dicere, beatusne sit? — An ego possim, quum ignorem, quam sit doctus, quam vir bonus? — Quid? tu in eo sitam vitam beatam putas? — Ita prorsus existimo, bonos beatos, improbos miseros. — Miser ergo Archelaus? — Certe, si iniustus. — Videturne omnem hic beatam

ginge es nach versiegelten Verschreibungen (wie vor Gericht)", d. h. in strengster Form. Vgl. p. Mur. 17, 35: *Pergitisne vos tamquam ex syngrapha agere cum populo?*

isto modo, wie 8, 21 *Tu vero.*

nos, die neuern Akademiker. Mit Inhalt und Ausdruck dieses Satzes vgl. IV. 4, 7 und unten 29, 82. 83.

sed, suppl. *necesse fuisse* (*puto*).

34. *demus hoc — ut —,* s. I. 32, 78 zu *illud non dant, ut —.*

teneamus, ut — , s. III. 3, 5 zu *probari potest, ut —*. Der vollere Ausdruck I. 42, 100: *Nos autem teneamus, ut nihil censeamus esse malum* etc.

12. *Zeno* der Stoiker war aus Citium auf Cypern, einer ursprünglich phönicischen Colonie, gebürtig; daher auch bisweilen *Poenulus* genannt.

verborum opifex. De fin. III. 2, 5: *Zeno — non tam rerum inventor fuit quam verborum novorum.* Vgl. oben IV. 3, 6.

insinuasse se. Auch das blosse *insinuare* braucht Cicero in gleichem Sinne.

in Gorgia: p. 470 d u. e. Der Fragende ist Polus.

Archelaus, Sohn des Perdiccas II., König von Macedonien, 413—399 v. Chr., Freund und Beförderer griechischer Bildung bei seinem Volke.

vitam in una virtute ponere? Quid vero? in Epitaphio quo 36
modo idem? Nam cui viro, inquit, ex se ipso apta sunt omnia,
quae ad beate vivendum ferunt, nec suspensa aliorum aut bono
casu aut contrario pendere ex alterius eventis et errare cogun-
tur, huic optime vivendi ratio comparata est. Hic est ille mo-
deratus, hic fortis, hic sapiens, hic et nascentibus et cadentibus
quum reliquis commodis, tum maxime liberis, parebit et obe-
diet praecepto illi veteri; neque enim laetabitur umquam nec
maerebit nimis, quod semper in se ipso omnem spem reponet
sui. Ex hoc igitur Platonis quasi quodam sancto augustoque 37
fonte nostra omnis manabit oratio.

Unde igitur ordiri rectius possumus quam a communi pa- **13**
rente natura? quae quicquid genuit, non modo animal, sed
etiam quod ita esset ortum e terra, ut stirpibus suis niteretur,
in suo quidque genere perfectum esse voluit. Itaque et arbores
et vites et ea, quae sunt humiliora neque se tollere a terra al-
tius possunt, alia semper virent, alia hieme nudata verno tem-
pore tepefacta frondescunt; neque est ullum, quod non ita vi-
geat interiore quodam motu et suis in quoque seminibus inclu-
sis, ut aut flores aut fruges fundat aut bacas, omniaque in
omnibus, quantum in ipsis sit, nulla vi impediente, perfecta
sint. Facilius vero etiam in bestiis, quod iis sensus a natura 38
est datus, vis ipsius naturae perspici potest. Namque alias be-
stias nantes aquarum incolas esse voluit, alias volucres caelo
frui libero, serpentes quasdam, quasdam esse gradientes, ea-
rum ipsarum partim solivagas, partim congregatas, immanes

35. *Haud scio* verneint nicht so bestimmt wie *nescio;* etwa: „ich weiss es eben nicht".

36. *in Epitaphio*, d. h. in Platos Menexenus, der die berühmte Leichenrede des Pericles auf die gefallenen Athener enthält; wo es p. 247e heisst: *ὅτῳ γὰρ ἀνδρὶ εἰς ἑαυτὸν ἀνήρτηται πάντα τὰ πρὸς εὐδαιμονίαν φέροντα — καὶ μὴ ἐν ἄλλοις ἀνθρώποις, ἐξ ὧν ἢ εὖ ἢ κακῶς πραξάντων πλανᾶσθαι ἠνάγκασται καὶ τὰ ἐκείνου, τούτῳ ἄριστα παρεσκεύασται ζῆν, κ. τ. λ.*

ex se ipso apta: „wem Alles von ihm selbst abhängig ist"; s. zu IV. 17, 38. *Aptus* in diesem Sinne in der Regel mit *ex;* s. 21, 62 und 25, 70.

nec suspensa etc. Vgl. ad fam. V. 13, 1: *non aliunde pendere nec extrinsecus aut bene aut male vivendi suspensas habere rationes.*

13. 37. *et arbores — et ea* müsste, eigentl., wegen des folgenden *alia — alia,* im Genitiv stehen; doch sind dergl. kleine Unregelmässigkeiten nicht selten; so de nat. D. I. 31, 87: *Quinque stellae, aliae propius a terris, aliae remotius, eadem spatia conficiunt.*

fruges fundat: „reichlich hervorbringen", mehrmals bei Cicero.

38. *vis ipsius naturae* „die Tendenz der Natur".

alias, quasdam autem cicures, nonnullas abditas terraque tectas. Atque earum quaeque suum tenens munus, quum in disparis animantis vitam transire non possit, manet in lege naturae.

Et ut bestiis aliud alii praecipui a natura datum est, quod suum quaeque retinet nec discedit ab eo: sic homini multo quiddam praestantius; etsi praestantia debent ea dici, quae habent aliquam comparationem; humanus autem animus decerptus ex mente divina cum alio nullo nisi cum ipso deo, si hoc fas
39 est dictu, comparari potest. Hic igitur si est excultus et si eius acies ita curata est, ut ne caecaretur erroribus, fit perfecta mens, id est absoluta ratio, quod est idem virtus. Et si omne beatum est, cui nihil deest et quod in suo genere expletum atque cumulatum est, idque virtutis est proprium: certe omnes virtutis compotes beati sunt. Et hoc quidem mihi cum Bruto convenit, id est cum Aristotele, Xenocrate, Speusippo, Polemone.

40 Sed mihi videntur etiam beatissimi. Quid enim deest ad beate vivendum ei, qui confidit suis bonis? aut qui diffidit, beatus esse qui potest? At diffidat necesse est, qui bona dividit tripertito.

14 Qui enim poterit aut corporis firmitate aut fortunae stabilitate confidere? Atqui nisi stabili et fixo et permanente bono beatus esse nemo potest. Quid ergo eius modi istorum est? ut mihi Laconis illud dictum in hos cadere videatur, qui glorianti

munus „seine Bestimmung“.

etsi, s. zu IV. 29, 63.

habent comparationem, im passiven Sinne, wie IV. 36, 77 *dubitationem habere*.

decerptus ex mente divina. Cat. M. 21, 78: *ex universa mente divina delibatos animos habemus*. Stoische Lehre. Doch hatte schon Plato diese Vorstellung (vom Ausfluss der menschlichen Seele aus der allgemeinen Weltseele) von Pythagoras aufgenommen.

39. *ut ne* nach *ita* fällt auf; es ist so zu erklären: *si ita acies eius curata est, ut cautum sit, ne caecaretur*.

quod est idem, zur Abwechslung für *id est*.

14. 40. *Non sane* „nicht eben sehr“ mildert die Negation (während *sane non* sie verstärkt).

rudentibus apta, ganz wörtlich: „an Schiffstaue geknüpft“ (s. IV. 17, 38 zu *apte ferre*); mit dem blossen Ablativ (für *ex*) nur hier und de leg. I. 21, 56: *vita apta virtute*.

habendum in eo genere: „zu den Dingen dieser Art zu rechnen.“

compleatur, Kühners Conjectur für die Lesart der Hdschr.: *complectitur*. Vgl. 16, 47: *sed his vitam beatam compleri negant*.

41. *atque munitum* ist nicht ein selbstständiges Glied der Reihe, sondern schliesst sich nur an

cuidam mercatori, quod multas naves in omnem oram maritimam dimisisset: *Non sane optabilis quidem ista*, inquit, *rudentibus apta fortuna.* An dubium est, quin nihil sit habendum in eo genere, quo vita beata compleatur, si id possit amitti? nihil enim interarescere, nihil exstingui, nihil cadere debet eorum, in quibus vita beata consistit. Nam qui timebit, ne quid ex iis deperdat, beatus esse non poterit. Volumus enim, eum, 41 qui beatus sit, tutum esse, inexpugnabilem, saeptum atque munitum, non ut parvo metu praeditus sit, sed ut nullo. Ut enim innocens is dicitur, non qui leviter nocet, sed qui nihil nocet, sic sine metu is habendus est, non qui parvo metu est, sed qui omnino metu vacat. Quae est enim alia fortitudo, nisi animi affectio quum in adeundo periculo et in labore ac dolore patiens, tum procul ab omni metu?

Atque haec certe non ita se haberent, nisi omne bonum 42 in una honestate consisteret. Qui autem illam maxime optatam et expetitam securitatem (securitatem autem nunc appello vacuitatem aegritudinis, in qua vita beata posita est) habere quisquam potest, cui aut adsit aut adesse possit multitudo malorum? Qui autem poterit esse celsus et erectus et ea, quae homini accidere possunt, omnia parva ducens, qualem sapientem esse volumus, nisi omnia sibi in se posita censebit? An Lacedaemonii, Philippo minitante per litteras, se omnia, quae conarentur, prohibiturum, quaesiverunt, num se esset etiam mori prohibiturus; vir is, quem quaerimus, non multo facilius tali

saeptum an; daher die Conjunction dabei. So Lael. 3, 12: *a patribus conscriptis, populo Romano, sociis et Latinis;* Orat. 11, 36: *horrida, inculta, abdita et opaca,* und öfter. Einen andern Fall von *et* beim letzten Gliede s. zu IV. 7, 16.

metu praeditus. Aehnlich p. Flacco 3, 6 *levitate, egestate, perfidia, audacia;* p. Sulla 3, 7 *singulari immanitate et crudelitate;* de inv. I. 47, 88 *vitio grandi praeditus;* gewöhnlicher freilich von guten Dingen.

qui parvo metu est. Die codd. haben: *qui parva metuit.* So schlecht hat sich Cicero aber gewiss nicht ausgedrückt; denn wer wenig Furcht hat (und das ist unläugbar der Sinn), der wird nicht *parva*, sondern vielmehr bloss *magna* fürchten. Daher unsere Aenderung. (Aus *metu et* konnte sehr leicht *metuit* entstehen.) — Die ältere Conjectur, *qui parum metuit,* ist mit Ciceros Sprachgebrauch unvereinbar, da bei ihm *parum* stets = *non satis.*

procul, hier im Sinne eines Adjectivs — etwas hart.

42. *sibi* vor *in se posita* ist kein Pleonasmus, sondern zur Beschränkung des *omnia* (= *omnia sua*) nothwendig.

An Lacedaemonii —; vir is —? Conclusio a minore ad maius.

animo reperietur quam civitas universa? Quid? ad hanc fortitudinem, de qua loquimur, temperantia adiuncta, quae sit moderatrix omnium commotionum, quid potest ad beate vivendum deesse ei, quem fortitudo ab aegritudine et a metu vindicet, temperantia quum a libidine avocet, tum insolenti alacritate gestire non sinat? Haec efficere virtutem ostenderem, nisi superioribus diebus essent explicata.

15 Atque quum perturbationes animi miseriam, sedationes
43 autem vitam efficiant beatam, duplexque ratio perturbationis sit, quod aegritudo et metus in malis opinatis, in bonorum autem errore laetitia gestiens libidoque versetur; quum haec omnia cum consilio et ratione pugnent: his tu tam gravibus concitationibus tamque ipsis inter se dissentientibus atque distractis quem vacuum, solutum, liberum videris, hunc dubitabis beatum dicere? Atqui sapiens semper ita affectus est. Semper igitur sapiens beatus est. Atque etiam omne bonum laetabile est; quod autem laetabile, id praedicandum et prae se ferendum; quod tale autem, id etiam gloriosum; si vero gloriosum, certe laudabile; quod laudabile autem, profecto etiam ho-
44 nestum; quod bonum igitur, id honestum. At quae isti bona numerant, ne ipsi quidem honesta dicunt. Solum igitur bonum, quod honestum; ex quo efficitur, honestate una vitam contineri beatam. Non sunt igitur ea bona dicenda nec habenda, quibus
45 abundantem licet esse miserrimum. An dubitas, quin praestans valetudine, viribus, forma, acerrimis integerrimisque sensibus; adde etiam, si libet, pernicitatem et velocitatem; da divitias, honores, imperia, opes, gloriam; si fuerit is, qui

Ebenso mit *an:* 32, 90; p. Arch. 12, 30. Vgl. II. 17, 39 zu *Ergo*. — Die Anekdote selbst auch anderwärts, doch etwas verschieden erzählt, z. B. Val. Max. VI. 4, ext. 4.

insolenti alacritate; dafür 15, 43 *laetitia gestiens*.

15. 43. *perturbationes — perturbationis*, s. zu IV. 31, 65.

in bonorum errore „in irrigen Vorstellungen über Güter", also = *in bonis opinatis*. Vgl. I. 13, 30 zu *deorum opinio*.

44. *numerant:* „für etwas halten", auch mit singular. Objecten nicht selten, z. B. p. Mur. 24, 49: *Sulpicium accusatorem suum numerabat, non competitorem*.

abundantem, s. I. 38, 91 zu *iudicantem*.

45. *An dubitas quin* — Statt nachher mit *miser sit* zu schliessen, wird der Satz der Deutlichkeit wegen mit *dubitabisne eum miserum dicere* von Neuem aufgenommen.

hebeti ingenio atque nullo. Man beachte die Steigerung mit *atque*. So de leg. III. 14, 32: *pauci atque admodum pauci;* Orat. 16, 52: *rem difficilem atque omnium difficillimam*. Häufig steht dann *adeo* oder *etiam* dabei.

haec habet, iniustus, intemperans, timidus, hebeti ingenio atque nullo — dubitabisne eum miserum dicere? Qualia igitur ista bona sunt, quae qui habeat, miserrimus esse possit? Videamus, ne, ut acervus ex sui generis granis, sic beata vita ex sui similibus partibus effici debeat. Quod si ita est, ex bonis, quae sola honesta sunt, efficiendum est beatum; ea mixta ex dissimilibus si erunt, honestum ex iis effici nihil poterit; quo detracto quid poterit beatum intelligi? Etenim quicquid est, quod bonum sit, id expetendum est; quod autem expetendum, id certe approbandum; quod vero approbaris, id gratum acceptumque habendum; ergo etiam dignitas ei tribuenda est. Quod si ita est, laudabile sit necesse est; bonum igitur omne laudabile. Ex quo efficitur, ut, quod sit honestum, id sit solum bonum.

Quod ni ita tenebimus, multa erunt, quae nobis bona di- **16**
cenda sint: omitto divitias, quas quum quivis quamvis indignus 46
habere possit, in bonis non numero; quod enim est bonum, id non quivis habere potest; omitto nobilitatem famamque popularem stultorum improborumque consensu excitatam; haec, quae sunt minima, tamen bona dicantur necesse est, candiduli dentes, venusti oculi, color suavis et ea, quae Anticlea laudat Ulixi pedes abluens,

Lénitudo orátionis, móllitudo córporis;

ea si bona ducemus, quid erit in philosophi gravitate, quam in vulgi opinione stultorumque turba, quod dicatur aut gravius aut grandius? —

At enim eadem Stoici *praecipua* vel *producta* dicunt, quae 47

Videamus, ne —, s. zu I. 34, 83.

beatum, substant. = τὸ μακάριον, zur Abwechselung für *beata vita*. So de fin. V. 28, 84: *virtutem, in qua sit ipsum etiam beatum.* Dafür hat Cicero später (de nat. D. I. 34, 95) *beatitas* und *beatitudo* neu gebildet.

16. 46. *minima* „Dinge von sehr geringem Werthe".

candiduli dentes, das Deminutiv hier spöttisch: „hübsch weisse Zähne".

Anticlea war des Ulysses Mutter. Cicero hat sich versehen: er meinte die Euryclea, seine Amme.

Lenitudo etc., aus Pacuvius „*Niptra*" (s. II. 21, 48).

quid erit etc. Sinn: so hat der Weise vor dem Unweisen Nichts voraus.

aut gravius aut grandius, Paronomasie, wie 21, 62 *salvus — sanus*.

47. *At enim* (wie ἀλλὰ γάρ): „Aber dagegen ist etwas einzuwenden; nämlich u. s. w."

praecipua. Alle Dinge ausser dem sittlich Guten und Schlechten nannten sie ἀδιάφορα (*media*, sittlich gleichgültige), unterschieden diese aber in προηγμένα (*praeci-*

bona isti. — Dicunt illi quidem, sed his vitam beatam compleri negant; hi autem sine iis esse nullam putant aut, si sit beata, beatissimam certe negant. Nos autem volumus beatissimam, idque nobis Socratica illa conclusione confirmatur. Sic enim princeps ille philosophiae disserebat: qualis cuiusque animi affectus esset, talem esse hominem; qualis autem homo ipse esset, talem eius esse orationem; orationi autem facta similia, factis vitam. Affectus autem animi in bono viro laudabilis, et vita igitur laudabilis boni viri, et honesta ergo, quoniam laudabilis. Ex quibus, bonorum beatam vitam esse, concluditur.
48 — Etenim, pro deorum atque hominum fidem! parumne cognitum est superioribus nostris disputationibus, an delectationis et otii consumendi caussa locuti sumus, sapientem ab omni concitatione animi, quam perturbationem voco, semper vacare? semper in animo eius esse placidissimam pacem? Vir igitur temperatus, constans, sine metu, sine aegritudine, sine alacritate ulla, sine libidine nonne beatus? At semper sapiens talis. Semper igitur beatus. Iam vero qui potest vir bonus non ad id, quod laudabile sit, omnia referre, quae agit quaeque sentit? Refert autem omnia ad beate vivendum; beata igitur vita laudabilis; nec quicquam sine virtute laudabile; beata igitur vita virtute conficitur.

17 Atque hoc sic etiam concluditur. Nec in misera vita quic-
49 quam est praedicabile aut gloriandum, nec in ea, quae nec mi-

pua, *praeposita*, *producta*), naturgemässe und ἀποπροηγμένα (*remota, reiecta, reiectanea*), naturwidrige. Mehr darüber s. de fin. III. c. 15 extr. u. c. 16.

illi quidem, die Stoiker; *hi autem*, die Peripatetiker.

48. *Etenim* (καὶ γάρ): „Und mit Recht; denn es hat sich ja wohl hinlänglich gezeigt“.

pro — fidem klingt für uns sehr feierlich, mag aber wohl, durch den Sprachgebrauch gemildert, nicht viel mehr als unser „fürwahr“ gewesen sein.

alacritate hier *in malam partem* = ἡδονή (bei den Stoikern), wofür im 4. Buche *laetitia gestiens*, — *exsultans*, — *nimia*, auch *laetitia* allein, oder *inanis* —, *insolens* —, *futilis alacritas* gebraucht waren.

17. 49. *Et* = *atqui*, s. zu III. 4, 9.

in aliqua vita, „in manchem Leben“.

gloriandum. Ebenso § 50 *beata vita glorianda*. *Gloriari* kommt auch wirklich bisweilen mit dem Accusativ, freilich nur v. Pronom., vor. So Cat. M. 10, 32: *Vellem equidem idem posse gloriari quod Cyrus*; ib. 23, 82: *ut de me ipse aliquid glorier*. Vgl. auch III. 17, 36: *quod utendum acceperis*.

Consiliis etc. Nach Pausan. Boeot. p. 565 (der das Epigramm vollständig giebt): Ἡμετέραις βουλαῖς Σπάρτη μὲν ἐκείρατο δόξαν.

Africanus, der Aeltere. Das Distichon ist von Ennius.

sera sit nec beata. Et est in aliqua vita praedicabile aliquid et gloriandum ac prae se ferendum, ut Epaminondas:

Consiliis nostris laus est attonsa Laconum;

ut Africanus:

A solé exoriente supra Maeotis paludes
Nemo est, qui factis aequiperare queat.

Quod si est, beata vita glorianda et praedicanda et prae se fe- 50
renda est; nihil est enim aliud, quod praedicandum et prae se ferendum sit. Quibus positis intelligis, quid sequatur. Et quidem, nisi ea vita beata est, quae est eadem honesta, sit aliud necesse est melius vita beata. Quod erit enim honestum, certe fatebuntur esse melius. Ita erit beata vita melius aliquid; quo quid potest dici perversius? Quid? quum fatentur satis magnam vim esse in vitiis ad miseram vitam, nonne fatendum est, eandem vim virtutum esse ad beatam vitam? contrariorum enim contraria sunt consequentia. Quo loco quaero, quam vim ha- 51
beat libra illa Critolai, qui quum in alteram lancem animi bona imponat, in alteram corporis et externa, tantum propendere illam lancem putet, ut terram et maria deprimat.

Quid ergo aut hunc prohibet aut etiam Xenocratem illum, 18
gravissimum philosophorum, exaggerantem tanto opere virtutem, extenuantem cetera et abiicientem, in virtute non beatam modo vitam, sed etiam beatissimam ponere? quod quidem nisi fit, virtutum interitus consequetur. Nam in quem cadit aegri- 52

supra — paludes, auf die Frage „wo?", also Zusatz zu *a sole exoriente*. *Maeotis*, Genit. für *Maeotidis*.

aequiperare, sc. *me*. Ebenso ohne Object Pacuv. bei Nonius p. 307: *si ita sunt promerita vestra, aequiperare ut queam*.

50. *contrariorum* etc.: „denn Entgegengesetztes ergiebt Entgegengesetztes".

51. *quam vim habeat*, wie I. 22, 52 *hanc habet vim praeceptum Apollinis*.

libra illa Critolai. Vgl. de fin. V. 30, 91: *Audebo igitur, quae secundum naturam sint* (τὰ προηγμένα), *bona appellare —, virtutis autem amplitudinem quasi in altera librae lance ponere. Terram, mihi crede, ea lanx et maria deprimet*. — Critolaus, der Peripat., gehörte als Dritter zu der IV. 3, 5 erwähnten Gesandtschaft.

animi bona — corporis — externa. Specialisirt: ad Her. III. 6, 10.

propendere „sinken, mehr wiegen". Vgl. 31, 86.

deprimat. Passender wäre *elevet* (*attollat*). Cicero vermischt 2 verschiedene Bilder.

18. *aut — aut etiam*. So de off. I. 9, 28: *Nam aut inimicitias — suscipere nolunt, aut etiam negligentia — impediuntur*.

Xenocratem, s. zu I. 10, 20. Er schrieb (nach Diog. L. IV. 12) περὶ ἀρετῆς.

exaggerantem = *extollentem*; vgl. 30, 85 u. II. 26, 64 *exaggeratio*.

tudo, in eundem metum cadere necesse est; est enim metus futurae aegritudinis sollicita exspectatio; in quem autem metus, in eundem formido, timiditas, pavor, ignavia; ergo, ut idem vincatur interdum nec putet ad se praeceptum illud Atrei pertinere:

Proinde íta parent se in víta, ut vinci nésciant.

Hic autem vincetur, ut dixi, nec modo vincetur, sed etiam serviet. Nos autem virtutem semper liberam volumus, semper
53 invictam. Quae nisi sunt, sublata virtus est. Atqui si in virtute satis est praesidii ad bene vivendum, satis est etiam ad beate. Satis est enim certe in virtute, ut fortiter vivamus. Si fortiter, etiam ut magno animo, et quidem ut nulla re umquam terreamur semperque simus invicti. Sequitur, ut nihil poeniteat, nihil desit, nihil obstet; ergo omnia profluenter, absolute, prospere, igitur beate. Satis autem virtus ad fortiter
54 vivendum potest; satis ergo etiam ad beate. Etenim ut stultitia, etsi adepta est, quod concupivit, numquam se tamen satis consecutam putat: sic sapientia semper eo contenta est, quod adest, neque eam umquam sui poenitet.

19 Similemne putas C. Laelii unum consulatum fuisse et eum

52. *formido.* Man beachte den Uebergang zum Nomin.; statt *cadere necesse est* ist also *cadit* zu suppliren.

Proinde, zweisylbig, s. Zumpt § 11; wegen d. Bedeutung „deshalb" ib. § 344. — Der Vers ist wahrscheinlich aus Accius „Atreus".

53. *Satis est enim.* Passender wäre *autem.*

ut nihil poeniteat, wie 28, 81 *quod poenitere possit;* s. Zumpt § 442.

omnia profluenter etc., ergänze *se habebunt* oder *fient.*

absolute = *perfecte,* wie de fin. III. 7, 26 *absolute vivere.*

igitur, s. zu I. 6, 11.

19. 54. bis Cap. 24: Beispiele, dass das Laster unglücklich, die Tugend glücklich macht.

Similemne etc., ein Anakoluth. Der Satz sollte heissen: *Similemne putas C. Laelii unum consulatum fuisse quattuor Cinnae consulatibus?* Wegen der Zwischensätze aber nimmt Cicero den Gedanken mit *Sed tamen* etc. von Neuem auf.

C. Laelius Sapiens, der Busenfreund des jüngern Africanus, war i. J. 140 Consul mit Q. Servilius Căpio.

cum repulsa. Für das vorhergehende Jahr hatte er sich vergeblich darum beworben.

malles te — consulem. Velle und *malle* mit dopp. Accus., ohne den Infin. *esse,* kommt öfter vor; so 23, 66: *qui se non hunc mathematicum malit quam illum tyrannum;* de off. II. 22, 78: *qui se populares volunt.*

ut Cinnam quater. L. Cornelius Cinna, 87 v. Chr. Consul, in den damaligen blutigen Parteikämpfen als Demokrat von seinem aristokr. Collegen Cn. Octavius aus Rom verdrängt, zog bald darauf im Bunde mit Marius als Sieger, unter furchtbarem Morden und Plündern, wie-

quidem cum repulsa — si, quum sapiens et bonus vir, qualis ille fuit, suffragiis praeteritur, non populus a bono consule potius, quam ille a populo, repulsam fert — sed tamen utrum malles te, si potestas esset, semel ut Laelium consulem, an ut Cinnam quater? Non dubito, tu quid responsurus sis; itaque video, 55
cui committam. Non quemvis hoc idem interrogarem; responderet enim alius fortasse, se non modo quattuor consulatus uni anteponere, sed unum diem Cinnae multorum et clarorum virorum totis aetatibus. Laelius, si digito quem attigisset, poenas dedisset. At Cinna collegae sui, consulis Cn. Octavii, praecidi caput iussit, P. Crassi, L. Caesaris, nobilissimorum hominum, quorum virtus fuerat domi militiaeque cognita, M. Antonii, omnium eloquentissimi, quos ego audierim, C. Caesaris, in quo mihi videtur specimen fuisse humanitatis, salis, suavitatis, leporis. Beatusne igitur, qui hos interfecit? Mihi contra non solum eo videtur miser, quod ea fecit, sed etiam quod ita se gessit, ut ea facere ei liceret. Etsi peccare nemini licet; sed sermonis errore labimur; id enim licere dicimus, quod cuique conceditur. Utrum tandem beatior C. Marius tum, 56
quum Cimbricae victoriae gloriam cum collega Catulo commu-

der ein, und usurpirte das Consulat auch 86, 85 und 84, wo er, bei der bevorstehenden Rückkunft Sullas aus Asien, von seinen eigenen Soldaten ermordet wurde.

55. *itaque — committam:* „daher weiss ich auch, wem ich vertraue (d. h. auf wen ich es ankommen lasse)". Ciceros junger Freund gehörte natürlich, gleich diesem, zur aristokr. Partei.

collegae sui, consulis. Die Appositionen als das Wichtigere hier vor den Eigennamen gestellt, wie 32, 90 *Scythes Anacharsis.*

Cn. Octavius. Ein Reiterhauptmann schnitt ihm den Kopf ab und steckte ihn auf die Rednerbühne.

P. Crassus, der Vater des Triumvirs. Nach de orat. III. 3, wo von diesen Hinrichtungen ausführlicher die Rede ist, nahm er sich selbst das Leben.

L. Iulius Caesar Strabo, Consul i. J. 90, Bruder des nachher genannten C. Julius Caesar Strabo.

M. Antonius, s. zu II. 24, 57. Plutarch, Appian und Valer. Max. schreiben seinen Tod dem Marius, Vellejus beiden Siegern zu. Cicero aber musste hier daran liegen, die ganze Schuld auf Cinna fallen zu lassen.

quos ego audierim. Der Conjunctiv, wie I. 16, 38 *quod litteris exstet.*

specimen „Muster, Ideal"; vgl. I. 14, 32 *specimen naturae.* So wird in Pis. 39, 95 P. Rutilius geradezu ein *specimen innocentiae;* de nat. D. III. 32, 80 Q. Scävola *temperantiae prudentiaeque specimen* genannt.

56. *quum — communicavit.* 101 v. Chr. schlug Marius, damals zum 5. Male Consul, mit dem Proconsul Q. Lutatius Catulus, der vor den Cimbern zurückgewichen war, vereinigt, dieselben auf den Raudischen Feldern bei Verona in entscheidender Schlacht.

nicavit, paene altero Laelio (nam hunc illi duco simillimum), an quum civili bello victor iratus necessariis Catuli deprecantibus non semel respondit, sed saepe: *Moriatur!?* In quo beatior ille, qui huic nefariae voci paruit, quam is, qui tam scelerate imperavit. Nam quum accipere quam facere praestat iniuriam, tum morti iam ipsi adventanti paullum procedere obviam, quod fecit Catulus, quam, quod Marius, talis viri interitu sex suos obruere consulatus et contaminare extremum tempus aetatis.

20 Duodequadraginta annos tyrannus Syracusanorum fuit Dio-
57 nysius, quum quinque et viginti natus annos dominatum occupavisset. Qua pulchritudine urbem, quibus autem opibus praeditam servitute oppressam tenuit civitatem! Atqui de hoc homine a bonis auctoribus sic scriptum accepimus, summam fuisse eius in victu temperantiam, in rebusque gerundis virum acrem et industrium, eundem tamen maleficum natura et iniustum. Ex quo omnibus bene veritatem intuentibus videri necesse est miserrimum. Ea enim ipsa, quae concupierat, ne tum quidem, quum omnia se posse censebat, consequebatur.
58 Qui quum esset bonis parentibus atque honesto loco natus (etsi id quidem alius alio modo tradidit) abundaretque et aequalium familiaritatibus et consuetudine propinquorum, haberet etiam more Graeciae quosdam adolescentes amore conjunctos: credebat eorum nemini, sed iis, quos ex familiis locupletium servos

sed saepe ist zugesetzt, weil *semel* auch den Gegensatz zu *numquam* bilden kann.

Moriatur! Nach Plut. Mar. 44 erstickte sich Catulus damals (87) durch Kohlendampf, nachdem Marius auch ihn zum Tode verurtheilt hatte.

accipere — iniuriam. Plat. Gorg. p. 290: *Εἰ ἀναγκαῖον εἴη ἀδικεῖν ἢ ἀδικεῖσθαι, ἑλοίμην ἂν μᾶλλον ἀδικεῖσθαι ἢ ἀδικεῖν.* — Nach Gell. XII. 9 sagte Metellus Numidicus: *Probi iniuriam facilius accipiunt, quam alteri tradunt.*

sex — consulatus: 107 u. 104 — 100 v. Chr.

obruere „verdunkeln, ihren Ruhm vernichten". So p. Dei. 13, 37: *Ea quae umquam vetustas obruet aut quae tanta delebit oblivio?*

extremum tempus aetatis. Er starb schon im folg. Jahre, während seines 7. Consulats.

20. 57. *Dionysius,* der Aeltere, von 405 bis 367 v. Chr.

quibus autem opibus, s. zu IV. 2, 5.

de hoc homine — accepimus — eius —. Vgl. 22, 50: *de Africano vel iurare possum, illum —;* de orat. II. 1, 3: *de Antonio acceperamus, quem ad modum ille* etc. — Zum Inhalt vgl. Nep. de regib. 2.

58. *alius alio modo.* Nach einer Angabe z. B. soll er der Sohn eines Eseltreibers gewesen sein.

delegerat, quibus nomen servitutis ipse detraxerat, et quibusdam convenis et feris barbaris corporis custodiam committebat. Ita propter iniustam dominatus cupiditatem in carcerem quodam modo ipse se incluserat. Quin etiam, ne tonsori collum committeret, tondere filias suas docuit. Ita sordido atque ancillari artificio regiae virgines, ut tonstriculae, tondebant barbam et capillum patris. Et tamen ab his ipsis, quum iam essent adultae, ferrum removit instituitque, ut candentibus iuglandium putaminibus barbam sibi et capillum adurerent. Quumque 59
duas uxores haberet, Aristomachen civem suam, Doridem autem Locrensem, sic noctu ad eas ventitabat, ut omnia specularetur et perscrutaretur ante. Et quum fossam latam cubiculari lecto circumdedisset eiusque fossae transitum ponticulo ligneo coniunxisset, eum ipsum, quum forem cubiculi clauserat, detorquebat. Idemque quum in communibus suggestis consistere non auderet, contionari ex turri alta solebat. Atque is 60
quum pila ludere vellet (studiose enim id factitabat) tunicamque poneret, adolescentulo, quem amabat, tradidisse gladium dicitur. Hic quum quidam familiaris iocans dixisset: *Huic quidem certe vitam tuam committis*, arrisissetque adolescens, utrumque iussit interfici, alterum, quia viam demonstravisset interimendi sui, alterum, quia dictum id risu approbavisset. Atque eo facto sic doluit, nihil ut tulerit gravius in vita; quem enim vehementer amarat, occiderat. Sic distrahuntur in con-

credebat ohne Object = *fidem habebat*, sonst nicht bei Cicero (denn bei *mihi crede* „glaube es mir" ist immer eine bestimmte Behauptung als Object zu denken); doch bei Sallust und Livius öfter.

ex familiis „aus den Gesindestuben".

nomen detraxerat. Er nannte sie (nach Diod. VI. 14) Neubürger, νεοπολῖται.

ut tonstriculae. Weibliche Barbiere kommen auch sonst bisweilen vor, z. B. Plaut. Truc. II. 4, 51.

ut — adurerent. Dieselbe Geschichte: de off. II. 7, 25; Val. Max. IX. 1, extr. 3, und anderwärts.

59. *duas uxores*, nämlich zu gleicher Zeit. Im Ganzen hat er (nach Nep. de reg. 2, 3) drei Frauen gehabt. Nach dem Selbstmorde der ersten heirathete er die hier genannten beiden an einem Tage (Val. Max. IX. 18, ext. 4).

civem suam, die Schwester des bekannten Dion.

Locrensem: aus Locri in Unteritalien.

cubiculari lecto. Es ist hier natürlich das Gebäude (der Pavillon), in welchem sein Bett stand, gemeint.

tunicamque poneret, s. I. 11, 24 zu *posui librum*.

huic quidem certe. Quidem hebt den unter *huic* Verstandenen nachdrücklich hervor, *certe* bekräftigt die Gewissheit des Factums.

trarias partes impotentium cupiditates. Quum huic obsecutus
61 sis, illi est repugnandum. Quamquam hic quidem tyrannus ipse iudicavit, quam esset beatus.

21 Nam quum quidam ex eius assentatoribus, Damocles, commemoraret in sermone copias eius, opes, maiestatem dominatus, rerum abundantiam, magnificentiam aedium regiarum, negaretque umquam beatiorem quemquam fuisse: *Visne igitur,* inquit, *o Damocle, quoniam te haec vita delectat, ipse eadem degustare et fortunam experiri meam?* Quum se ille cupere dixisset, collocari iussit hominem in aureo lecto, strato pulcherrimo textili stragulo magnificis operibus picto, abacosque complures ornavit argento auroque caelato. Tum ad mensam eximia forma pueros delectos iussit consistere eosque nutum
62 illius intuentes diligenter ministrare. Aderant unguenta, coronae; incendebantur odores; mensae conquisitissimis epulis exstruebantur. Fortunatus sibi Damocles videbatur. In hoc medio apparatu fulgentem gladium e lacunari seta equina aptum demitti iussit, ut impenderet illius beati cervicibus. Itaque nec pulchros illos ministratores adspiciebat nec plenum artis argentum, nec manum porrigebat in mensam; iam ipsae defluebant coronae; denique exoravit tyrannum, ut abire liceret, quod iam beatus nollet esse. Satisne videtur declarasse Dionysius,

impotentium, wie 7, 17.

61. *iudicavit* „sein Urtheil darüber angedeutet hat". Vgl. de off. III. 22, 86: *Quamquam id quidem* (sc. *nihil esse utile, quod honestum non esset*) *a Fabricio et a senatu nostro iudicatum est.*

21. *Damocles.* Vgl. Hor. Carm. III. 1, 17 sq.: *Destrictus ensis cui super impia Cervice pendet, non Siculae dapes Dulcem elaborabunt saporem* etc.

hominem für *eum;* s. zu I. 21, 49.

pulcherrimo textili stragulo. Die Adject. sind hier nicht durch das sonst nöthige *et* verbunden, weil *textili stragulo* gleichsam einen Begriff bildet. — Dergleichen gestickte Teppiche hiessen gewöhnlich phrygische; vgl. Verg. Aen. III. 483.

ministrare, wie nachher *ministratores,* ist der eigentl. Ausdruck für Tischbedienung, unser „serviren". Vgl. I. 26, 65.

62. *odores,* s. zu III. 18, 43.

mensae — exstruebantur. Exstr. heisst erbauen und bebauen; in letzterem Sinne ist *mensam exstruere* mit und ohne *epulis* (*dapibus*) ziemlich häufig; so Cat. M. 13, 44: *caret exstructis mensis.*

defluebant, gewählt, für *sensim delabebantur.* Liv. II. 20: *moribundus* (*de equo*) *ad terram defluxit.*

Satisne, s. I. 27, 67 zu *potesne.*

aliqui, s. zu I. 11, 23.

ne integrum quidem erat, ut —, s. Zumpt Gr. § 623.

salvus — sanus, Paronomasie, wie 16, 46 *aut gravius aut grandius.*

nihil esse ei beatum, cui semper aliqui terror impendeat? Atque ei ne integrum quidem erat, ut ad iustitiam remigraret, civibus libertatem et iura redderet; iis enim se adolescens improvida aetate irretierat erratis eaque commiserat, ut salvus esse non posset, si sanus esse coepisset.

Quanto opere vero amicitias desideraret, quarum infideli- **22**
tatem extimescebat, declaravit in Pythagoreis duobus illis, quo- 63
rum quum alterum vadem mortis accepisset, alter, ut vadem suum liberaret, praesto fuisset ad horam mortis destinatam: *Utinam ego*, inquit, *tertius vobis amicus adscriberer!* Quam huic erat miserum carere consuetudine amicorum, societate victus, sermone omnino familiari! homini praesertim docto a puero et artibus ingenuis erudito. Musicorum vero perstudiosum, poëtam etiam tragicum — quam bonum, nihil ad rem; in hoc enim genere nescio quo pacto magis quam in aliis suum cuique pulchrum est; adhuc neminem cognovi poëtam (et mihi fuit cum Aquinio amicitia), qui sibi non optimus videretur; sic se res habet: „te tua, me delectant mea" — sed, ut ad Dionysium redeamus, omni cultu et victu humano carebat; vivebat cum fugitivis, cum facinorosis, cum barbaris; neminem, qui aut libertate dignus esset aut vellet omnino liber esse, sibi amicum arbitrabatur.

22. 63. *in Pythagoreis duobus*, Damon und Phintias. Ausführlicher: Aristoxenus b. Iamblich. vit. Pyth. § 253, dessen Bericht zeigt, dass Cicero den älteren Dionys mit dem jüngeren verwechselt hat, Cic. de off. III. 10, 45 und Val. M. IV. 7, ext. 1. — Schiller in der „Bürgschaft" folgt in den Namen, gegen alle übrige Zeugnisse, einer späteren Autorität, dem Hyginus, der sie fab. 257 Mörus und Selinuntius nennt.

Utinam — adscriberer! Er sieht selbst ein, dass es nicht möglich ist; daher der Conj. Imperf.

docto ist Particip: „sorgfältig gebildet".

Musicorum — perstudiosum etc. Wieder ein in Folge der Zwischensätze unvollendeter Satz, der etwa mit *fuisse eum accepimus* schliessen sollte. — *Musicorum* ist das Neutrum, wie I. 24, 57: *si geometrica didicisset*.

poëtam etiam tragicum. Lucian. adv. Indoct. 15: *λέγεται γὰρ καὶ Διονύσιον τραγῳδίαν ποιεῖν φαύλως πάνυ καὶ γελοίως, ὥστε τὸν Φιλόξενον πολλάκις δι᾽ αὐτὴν ἐς τὰς λατομίας ἐμπεσεῖν, οὐ δυνάμενον κατέχειν τὸν γέλωτα.* Vgl. Diodor. XV. 6.

neminem — poëtam, s. Zumpt § 676.

cum Aquinio (oder *Aquino*), einem sehr schlechten Dichter, der auch von Catull. 14, 18 (*Aquinos*) sprüchwörtlich erwähnt wird.

qui — videretur. Arist. Eth. IX. 7: *ὑπεραγαπῶσιν οἱ ποιηταὶ τὰ οἰκεῖα πράγματα, στέργοντες ὥσπερ τέκνα.*

23 Non ego iam cum huius vita, qua taetrius, miserius, de-
64 testabilius excogitare nihil possum, Platonis aut Archytae vi-
tam comparabo, doctorum hominum et plane sapientium; ex
eadem urbe humilem homunculum a pulvere et radio excitabo,
qui multis annis post fuit, Archimedem. Cuius ego quaestor
ignoratum ab Syracusanis, quum esse omnino negarent, sae-
ptum undique et vestitum vepribus et dumetis indagavi sepul-
crum. Tenebam enim quosdam senariolos, quos in eius monu-
mento esse inscriptos acceperam, qui declarabant, in summo
65 sepulcro sphaeram esse positam cum cylindro. Ego autem,
quum omnia collustrarem oculis (est enim ad portas Agragianas
magna frequentia sepulcrorum), animum adverti columellam
non multum e dumis eminentem, in qua inerat sphaerae figura
et cylindri. Atque ego statim Syracusanis (erant autem princi-
pes mecum) dixi, me illud ipsum arbitrari esse, quod quaere-
rem. Immissi cum falcibus multi purgarunt et aperuerunt lo-
66 cum. Quo quum patefactus esset aditus, ad adversam basim
accessimus. Apparebat epigramma, exesis posterioribus parti-
bus versiculorum dimidiatis fere. Ita nobilissima Graeciae
civitas, quondam vero etiam doctissima, sui civis unius acu-
tissimi monumentum ignorasset, nisi ab homine Arpinate di-
dicisset. Sed redeat, unde aberravit, oratio. Quis est omnium,
qui modo cum Musis, id est cum humanitate et cum doctrina

23. 64. *Archytae,* s. zu IV. 36, 78.

humilem homunculum, im Hinblick auf Archimedes niedrige Abkunft und dürftige Verhältnisse. Sil. Ital. XIV. 342:

Vir fuit Isthmiacis decus immortale colonis,
Ingenio facile ante omnes telluris alumnos,
Nudus opum, sed cui caelum terraeque paterent.

a pulvere et radio. Radius hiess das Stäbchen, mit welchem die Mathematiker in dem Glasstaube (*pulvis*), womit sie den Tisch bestreut hatten, ihre Zeichnungen zu entwerfen pflegten. Daher de nat. D. II. 18, 48: *numquam eruditum illum pulverem attigistis*: „ihr habt nie Mathematik getrieben".

ego quaestor, 76 v. Chr. Uebrigens hatte er seinen Posten nicht in Syracus selbst, sondern in Lilybäum beim Prätor Sex. Peducäus.

sphaeram — cum cylindro. Archimedes hat näml. das Verhältniss des Cubikinhalts beider Körper zu einander zuerst gefunden.

65. *Agragianas*, ein ἅπ. λεγ., wahrscheinlich = *Acragianas,* von Ἀκράγας = *Agrigentum:* also: das Agrigenter Thor in Syracus. (Andere sehen es als eine Corruption von *Achradinas* an.)

animum advertit, auch III. 20, 48 getrennt.

erant autem, „nämlich", s. zu I. 2, 3.

66. *ad adversam basim* „zur Vorderseite des Fussgestells".

habeat aliquod commercium, qui se non hunc mathematicum
malit quam illum tyrannum? Si vitae modum actionemque
quaerimus, alterius mens rationibus agitandis exquirendisque
alebatur cum oblectatione sollertiae, qui est unus suavissimus
pastus animorum; alterius in caede et iniuriis cum et diurno et
nocturno metu. Age, confer Democritum, Pythagoram, Ana-
xagoram, quae regna, quas opes studiis eorum et delectatio-
nibus antepones? Etenim quae pars optima est in homine, in 67
ea situm esse necesse est illud, quod quaeris, optimum. Quid
est autem in homine sagaci ac bona mente melius? Eius bono
fruendum est igitur, si beati esse volumus; bonum autem men-
tis est virtus; ergo hac beatam vitam contineri necesse est.
Hinc omnia, quae pulchra, honesta, praeclara sunt (ut supra
dixi, sed dicendum idem illud paullo uberius videtur), plena
gaudiorum sunt. Ex perpetuis autem plenisque gaudiis quum
perspicuum sit vitam beatam exsistere, sequitur, ut ea exsistat
ex honestate.

Sed ne verbis solum attingamus ea, quae volumus osten- 24
dere, proponenda quaedam quasi moventia sunt, quae nos ma- 68
gis ad cognitionem intelligentiamque convertant. Sumatur enim
nobis quidam praestans vir optimis artibus, isque animo pa-
rumper et cogitatione fingatur. Primum ingenio eximio sit ne-
cesse est; tardis enim mentibus virtus non facile comitatur;

Graeciae, für *Magnae Graeciae,* wie p. Arch. 5, 10: *in Graecia homines — Rheginos aut Locrenses aut Neapolitanos aut Tarentinos.*

unius acutissimi. Dieselbe Verstärkung des Superl. gleich nachher wieder: *unus suavissimus pastus.*

ab homine Arpinate. Arpinum, in Latium, war Ciceros Geburtsort.

cum Musis etc. So *agrestiores Musae* = *eloquentia* (Orat. 3, 12); *mansuetiores Musae* = *philosophia* (ad fam. I. 9, 23).

qui — tyrannum. Ueber den doppelt. Accus. s. 19, 54 zu *malles te — consulem.*

rationibus agitandis exquirendisque „durch das Entwerfen und Ergründen von Berechnungen".

in caede et iniuriis, ein Zeugma (wie II. 24, 57 mit *missa*), da *alebatur* nicht mehr passt. Man supplire dafür *versabatur* oder *delectabatur.*

67. *igitur,* als 5. Wort, s. zu I. 14, 32 u. 29, 71.

24. 68. *quasi moventia* „Triebfedern". Wegen *quasi* s. zu III. 20, 47.

nobis. Ueber diesen Dativ s. II. 1, 2 zu *mihi habita est.*

parumper „auf einen Augenblick = einmal", franz. *un peu.* Lael. 1, 5: *Tu velim a me animum parumper avertas.*

mentibus — comitatur. Der Dat. ausser hier und unten 35, 100 nur noch de rep. II. 24, 44: *illi iniusto domino — prospere fortuna comitata est.*

deinde ad investigandam veritatem studio incitato. Ex quo triplex ille animi fetus exsistet: unus in cognitione rerum positus et in explicatione naturae; alter in descriptione expetendarum fugiendarumve rerum; tertius in iudicando, quid cuique rei sit consequens, quid repugnans, in quo inest omnis quum subtilitas disserendi, tum veritas iudicandi.

69 Quo tandem igitur gaudio affici necesse est sapientis animum cum his habitantem pernoctantemque curis! ut, quum totius mundi motus conversionesque perspexerit sideraque viderit innumerabilia caelo inhaerentia cum eius ipsius motu congruere certis infixa sedibus; septem alia suos quaeque tenere cursus multum inter se aut altitudine aut humilitate distantia, quorum vagi motus rata tamen et certa sui cursus spatia definiant: — horum nimirum adspectus impulit illos veteres et admonuit, ut plura quaererent. Inde est indagatio nata initiorum et tamquam seminum, unde essent omnia orta, generata, concreta, quaeque cuiusque generis vel inanimi vel animantis vel muti vel loquentis origo, quae vita, qui interitus quaeque ex alio in aliud vicissitudo atque mutatio; unde terra et quibus librata ponderibus, quibus cavernis maria sustineantur; qua omnia delata gravitate medium mundi locum semper expetant, qui est idem infimus in rotundo.

25

70 Haec tractanti animo et noctes et dies cogitanti exsistit illa a deo Delphis praecepta cognitio, ut ipsa se mens agnoscat

triplex — fetus. Sinn: Wer diese Tugenden besitzt, wird ein vollkommener Weiser werden, der alle Theile der Philosophie (Physik, Ethik, Dialektik) mit seinem Geiste umfasst.

unus — alter — tertius, s. zu III. 20, 47.

69. *curis,* wie das griech. *μελέτη,* nicht selten von wissenschaftl. Forschungen. — Im Folgenden ist zunächst von den Genüssen die Rede, welche die Beschäftigung mit der Physik (Naturphilosophie) gewährt.

ut „zum Beispiel".

motus conversionesque. Vgl. hierzu und zu dieser ganzen Stelle: I. 28, 68.

cum — motu congruere „sich mitbewegen"; s. zu V. 1, 3.

septem alia, die fünf Planeten nebst Sonne und Mond.

rata — spatia. Ratus eigentl. „berechnet" (denn *reor* hängt mit *ratio* zusammen), daher „fest bestimmt". So de nat. D. II. 20, 51: *motus (stellarum) constantes et rati,* und öfter.

nimirum, s. zu I. 22, 52.

sustineantur. Man beachte, dass das Tempus des Conj. vom Präteritum zum Präsens übergeht. Dergleichen kommt öfter vor.

qua gravitate hängt von *delata* ab.

25. 70. *exsistit — illa cognitio.* Es werden nun § 70 und 71 die Freuden, welche das Studium der Moralphilosophie gewährt, angedeutet. Vgl. I. 22, 52.

ex quo — compleatur. Der La-

coniunctamque cum divina mente se sentiat, ex quo insatiabili
gaudio compleatur. Ipsa enim cogitatio de vi et natura deorum
studium incendit illius aeternitatis imitandi neque se in brevi-
tate vitae collocatam putat, quum rerum caussas alias ex aliis
aptas et necessitate nexas videt, quibus ab aeterno tempore
fluentibus in aeternum ratio tamen mensque moderatur. Haec 71
ille intuens atque suspiciens vel potius omnes partes orasque
circumspiciens quanta rursus animi tranquillitate humana et ci-
teriora considerat! Hinc illa cognitio virtutis exsistit, efflore-
scunt genera partesque virtutum, invenitur, quid sit, quod
natura spectet extremum in bonis, quid in malis ultimum, quo
referenda sint officia, quae degendae aetatis ratio deligenda.
Quibus et talibus rebus exquisitis hoc vel maxime efficitur, quod
hac disputatione agimus, ut virtus ad beate vivendum sit se
ipsa contenta. Sequitur tertia, quae per omnes partes sapien- 72
tiae manat et funditur, quae rem definit, genera dispertit, se-
quentia adiungit, perfecta concludit, vera et falsa diiudicat,
disserendi ratio et scientia. Ex qua quum summa utilitas ex-
sistit ad res ponderandas, tum maxime ingenua delectatio et
digna sapientia. Sed haec otii. Transeat idem iste sapiens ad
rem publicam tuendam. Quid eo possit esse praestantius, quum
contineri prudentia utilitatem civium cernat, iustitia nihil in
suam domum inde derivet, reliquis utatur tot tam variisque
virtutibus? Adiunge fructum amicitiarum, in quo doctis positum

teiner lässt die natürliche Folge gern als Absicht der Handlung erscheinen; daher der Conjunctiv.

illius aeternitatis imitandi, für *imitandae;* s. Zumpt Grammatik § 661 und 660. Von der Verbindung des Genit. Gerund. mit dem Gen. Sing. eines Substantivs scheint unsere Stelle der einzige Fall zu sein.

71. *citeriora* = *terrestria.* So de leg. III. 2, 4: *ut ad haec citeriora veniam.*

genera partesque, s. zu III. 11, 24.

extremum in bonis „das höchste Gut".

quid in malis ultimum, verkürzt für *quid sit, quod natura spectet in malis ultimum.*

72. *perfecta concludit:* „das Dargethane in Schlussform bringt".

disserendi ratio et scientia: die Dialektik oder Logik.

digna sapientia, gewählter als *digna sapiente.*

Transeat etc. Dies ist auch stoische Ansicht, im Gegensatz zur epicureischen.

quum contineri prudentia etc.: „wenn er (der Weise) sieht, dass durch seine Klugheit das Beste seiner Mitbürger begründet wird, wenn er vermittelst der Gerechtigkeit Nichts für sich behält, und ebenso die übrigen Tugenden praktisch anwendet".

in suam domum, ungewöhnlich. Plaut. Amph. I. 1, 253: *Cur non introëo in nostram domum?*

tam variisque. *Que* erst an *va-*

est quum consilium omnis vitae consentiens et paene conspirans, tum summa iucunditas e quotidiano cultu atque victu. Quid haec tandem vita desiderat, quo sit beatior? cui refertae tot tantisque gaudiis fortuna ipsa cedat necesse est. Quodsi gaudere talibus bonis animi, id est virtutibus, beatum est, omnesque sapientes his gaudiis perfruuntur: omnes eos beatos esse confiteri, necesse est.

26 *A*. Etiamne in cruciatu atque tormentis? *M*. An tu me in
73 viola putabas aut in rosa dicere? An Epicuro, quia tantummodo induit personam philosophi et sibi ipse hoc nomen inscripsit, dicere licebit (quod quidem, ut habet se res, me tamen plaudente dicit), nullum sapienti esse tempus, etiamsi uratur, torqueatur, secetur, quin possit exclamare: *Quam pro nihilo puto!* quum praesertim omne malum dolore definiat, bonum voluptate, haec nostra honesta turpia irrideat dicatque, nos in vocibus occupatos inanes sonos fundere, neque quicquam ad nos pertinere, nisi quod aut leve aut asperum in corpore sentiatur; huic ergo, ut dixi, non multum differenti a iudicio ferarum, oblivisci licebit sui? et tum fortunam contemnere, quum sit omne et bonum eius et malum in potestate fortunae? tum dicere se beatum in summo cruciatu atque tormentis, quum constituerit, non modo summum malum esse dolorem, sed etiam

riis gehängt, weil *tam variis* einen Begriff giebt. Vgl. IV. 38, 83: *ea reque*.

fortuna ipsa cedat. So Parad. V. 1, 34: *cui quidem (sapienti) etiam, quae vim habere maximam dicitur, fortuna ipsa cedit*.

26. 73. *in viola — aut in rosa*: „wenn einer auf Rosen gebettet ist". Hor. Carm. I. 5, 1: *Quis multa gracilis te puer in rosa — urget?* — Dass man in Lust und Freude sich auch mit Rosenkränzen schmückte, s. III. 18, 42. De fin. II. 20, 65: *potare in rosa*, lässt beide Auffassungen zu. — Sinn: „Allerdings; denn dass sie es im Glücke sind, versteht sich doch von selbst".

An Epicuro etc. Der Gegensatz hierzu sollte nachher sein: *iis, qui nihil expetendum, quod honestate careat, existimant, non licebit?* Da Cicero aber bei Epicurs Ansicht länger verweilt, so hebt er § 75 von Neuem an: *Sed quum is dicat* etc.

quia tantummodo: „nur darum, weil —".

ut habet se res: „wie die Sache steht", d. h. da er einmal inconsequent ist.

quum praesertim: „was um so mehr zu verwundern ist, da er —". So in Verr. II. 2, 46, 113: *ut ex oppido Thermis nullum signum — attingeres, quum praesertim multa essent praeclara*, u. öfter.

dolore definiat = *doloris finibus (terminis) contineri velit*. Lael. 16, 58: *definit amicitiam paribus officiis ac voluntatibus*.

honesta turpia. Ueber diese Art des Asyndeton s. Zumpt § 782.

solum? Nec vero illa sibi remedia comparavit ad tolerandum 74
dolorem, firmitatem animi, turpitudinis verecundiam, exercitationem consuetudinemque patiendi, praecepta fortitudinis, duritiam virilem; sed una se dicit recordatione acquiescere praeteritarum voluptatum, ut si quis aestuans, quum vim caloris non facile patiatur, recordari velit, sese aliquando in Arpinati nostro gelidis fluminibus circumfusum fuisse. Non enim video, quo modo sedare possint mala praesentia praeteritae voluptates.
Sed quum is dicat, semper beatum esse sapientem, cui dicere 75
hoc, si sibi constare vellet, non liceret: quidnam faciendum est iis, qui nihil expetendum, nihil in bonis ducendum, quod honestate careat, existimant?

Me quidem auctore etiam Peripatetici veteresque Academici balbutire aliquando desinant aperteque et clara voce audeant dicere, beatam vitam in Phalaridis taurum descensuram.

Sint enim tria genera bonorum (ut iam a laqueis Stoico- 27
rum, quibus usum me pluribus, quam soleo, intelligo, rece- 76
damus), sint sane illa genera bonorum, dum corporis et externa iaceant humi et tantummodo, quia sumenda sint, appellentur bona; alia autem illa divina longe lateque se pandant caelumque contingant, ut, ea qui adeptus sit, cur eum beatum modo et non beatissimum etiam dixerim?

Ebenso I. 26, 64: *ut omnia, supera infera, prima ultima media, videremus;* und unten 39, 114: *bona mala, aequa iniqua* etc.

inanes sonos fundere, s. zu III. 18, 42.

lēve, „glatt = angenehm".

huic — ferarum, abgekürzter Ausdruck für *huic, cuius iudicium non multum differt a iudicio ferarum.* Vgl. I. 1, 2 *illa — sunt conferenda.*

74. *recordatione praeteritarum voluptatum.* Zum Inhalt vgl. III. 15, 33 und V. 31, 88. Ausführlicher spricht sich Cicero über diese Ansicht de fin. II. 30 aus.

Arpinati nostro, sc. *fundo.* Arpinum lag im Gebirge.

75. *iis, qui — existimant:* die Stoiker und Viele von der neuern Akademie.

balbutire. Die Peripat. u. alten Akademiker wollten zwar die Glückseligkeit nur in der Tugend finden, meinten jedoch, dass dieselbe durch die Verbindung der Tugend mit äusseren Gütern und mit denen des Körpers gesteigert werde.

in Phalaridis taurum, s. II. 7, 17. Sinn: Sie mögen gestehen, dass das Glück ausschliesslich von der Tugend abhängt und auch durch die grössten äusseren Leiden nicht beeinträchtigt werden kann.

27. 76. *laqueis:* „verfänglichen Schlüssen", bezieht sich darauf, dass die Stoiker die äusseren und körperlichen Güter für keine Güter erklärten, diese Dinge jedoch als *προηγμένα* lobten; s. 16, 47 zu *praecipua.*

sumenda, stoischer term. techn.; Gegensatz: *reiicienda.*

ut, ea qui adeptus sit. Cicero

Dolorem vero sapiens extimescet. Is enim huic maxime
sententiae repugnat; nam contra mortem nostram atque nostro-
rum contraque aegritudinem et reliquas animi perturbationes
satis esse videmur superiorum dierum disputationibus armati et
parati; dolor esse videtur acerrimus virtuti adversarius, is ar-
dentes faces intentat, is fortitudinem, magnitudinem animi,
77 patientiam se debilitaturum minatur; huic igitur succumbet
virtus, huic beata sapientis et constantis viri vita cedet. Quam
turpe! o dii boni! Pueri Spartiatae non ingemiscunt verberum
dolore laniati. Adolescentium greges Lacedaemone vidimus ipsi
incredibili contentione certantes pugnis, calcibus, unguibus,
morsu denique, quum exanimarentur prius, quam victos se
faterentur. Quae barbaria India vastior aut agrestior? In ea
tamen gente primum ei, qui sapientes habentur, nudi aetatem
agunt et Caucasi nives hiemalemque vim perferunt sine dolore,
quumque ad flammam se applicaverunt, sine gemitu aduruntur.
78 Mulieres vero in India, quum est cuius earum vir mortuus, in
certamen iudiciumque veniunt, quam plurimum ille dilexerit
(plures enim singulis solent esse nuptae); quae est victrix, ea
laeta prosequentibus suis una cum viro in rogum imponitur;
illa victa maesta discedit.

Numquam naturam mos vinceret; est enim ea semper invicta; sed nos umbris, deliciis, otio, languore, desidia animum infecimus, opinionibus maloque more delenitum mollivimus. Aegyptiorum morem quis ignorat? quorum imbutae mentes pravitatis erroribus quamvis carnificinam prius subierint, quam

wollte fortfahren: *beatissimus dicendus sit,* geht dafür aber bei seiner Erregtheit, die sich auch schon in den vorhergehenden Worten kundgiebt, zur Frageform über.

Dolorem vero etc., ein selbstgemachter Einwurf, der von § 77 an widerlegt wird.

ardentes faces intentat. Vgl. II. 25, 61.

77. *Pueri Spartiatae.* Vgl. II. 14, 34.

prius, hier und § 78 für *potius,* wie I. 8, 16.

barbaria „Land der Barbaren", öfter bei Cicero.

qui sapientes habentur, *γυμνοσοφισταί* von den Griechen genannt, die Brachmanen. Vgl. Val. Max. III. 3, ext. 6.

Caucasi, s. zu II. 22, 52.

78. *Mulieres vero,* für *Tum mulieres,* dem *primum ei* entsprechend; s. I. 13, 30 zu *primum.* Die erwähnte Sitte lebt, trotz den Bemühungen der englischen Behörden und Missionäre, auch jetzt noch fort.

illa victa ist collectiv zu nehmen.

umbris = *vita umbratili.*

pravitatis erroribus „Irrthümer, die aus ihrer Verschrobenheit hervorgehen".

ibim — violent. De nat. D. I.

ibim aut aspidem aut felem aut canem aut crocodilum violent, quorum etiam si imprudentes quidpiam fecerint, poenam nullam recusent. De hominibus loquor. Quid bestiae? non frigus, 79
non famem, non montivagos atque silvestres cursus lustrationesque patiuntur? non pro suo partu ita propugnant, ut vulnera excipiant, nullos impetus, nullos ictus reformident? Omitto, quae perferant quaeque patiantur ambitiosi honoris caussa, laudis studiosi gloriae gratia, amore incensi cupiditatis. Plena vita exemplorum est.

Sed adhibeat oratio modum et redeat illuc, unde deflexit. **28**
Dabit, dabit, inquam, se in tormenta vita beata, nec, iusti- 80
tiam, temperantiam in primisque fortitudinem, magnitudinem animi, patientiam prosecuta, quum tortoris os viderit, consistet virtutibusque omnibus sine ullo animi terrore ad cruciatum profectis, resistet extra fores (ut ante dixi) limenque carceris. Quid enim ea foedius, quid deformius sola relicta, comitatu pulcherrimo segregata? Quod tamen fieri nullo pacto potest. Nec enim virtutes sine beata vita cohaerere possunt nec illa
sine virtutibus. Itaque eam tergiversari non sinent secumque 81
rapient, ad quemcunque ipsae dolorem cruciatumque ducentur. Sapientis est enim proprium, nihil, quod poenitere possit, facere, nihil invitum, splendide, constanter, graviter, honeste omnia, nihil ita exspectare, quasi certo futurum, nihil, quum acciderit, admirari, ut inopinatum ac novum accidisse videatur, omnia ad suum arbitrium referre, suis stare iudiciis. Quo quid sit beatius, mihi certe in mentem venire non potest.

29, 82: *Ne fando quidem auditum est, crocodilum aut ibim aut felem violatum ab Aegyptio.* Vgl. Herod. II. 65 sq.

79. *montivagos,* in der Prosa ein ἅπ. λεγ. Ueberhaupt hat die Rede hier poetische Färbung.

ambitiosi hat engere Bedeutung als unser „ehrgeizig" (dies ist *laudis studiosi*): „die nach Aemtern und Ehrenstellen (*honores*) Strebenden".

28. 80. *illuc, unde deflexit,* zu der Cap. 26 begonnenen Darlegung, dass keine äussere Gewalt die Glückseligkeit des Weisen zu vernichten im Stande sei.

consistet, hier als Gegentheil von *prosecuta*: „stehen bleiben"; ebenso nachher *resistet.* Statt *virtutibusque* wäre *aut virtutibus* deutlicher, da die Verneinung (*nec*) auch noch zu *resistet* gehört.

ut ante dixi: Cap. 5, § 13.

cohaerere, wie III. 25, 61.

81. *quod poenitere possit,* s. zu 18, 53.

nihil invitum, splendide—omnia. Der Chiasmus erhöht den Nachdruck.

admirari, s. zu V. 3, 8. Hor. epist. I. 6, 1: *Nil admirari prope res est una, Numici, Solaque, quae possit facere et servare beatum.*

82 Stoicorum quidem facilis conclusio est; qui quum finem bonorum esse senserint congruere naturae cumque ea convenienter vivere, quum id sit in sapiente situm non officio solum, verum etiam potestate: sequatur necesse est, ut, cuius in potestate summum bonum, in eiusdem vita beata sit. Ita fit semper vita beata sapientis. Habes, quae fortissime de beata vita dici putem et, quo modo nunc est, nisi quid tu melius attuleris, etiam verissime.

29 *A.* Melius equidem afferre nihil possum; sed a te impetrarim libenter, ut, nisi molestum sit, (quoniam te nulla vincula impediunt ullius certae disciplinae libasque ex omnibus, quodcunque te maxime specie veritatis movet,) quod paullo ante Peripateticos veteremque Academiam hortari videbare, ut sine retractatione libere dicere auderent, sapientes esse semper beatissimos, id velim audire, quem ad modum his putes consentaneum esse id dicere. Multa enim a te contra istam
83 sententiam dicta sunt et Stoicorum ratione conclusa. *M.* Utamur igitur libertate, qua nobis solis in philosophia licet uti, quorum oratio nihil ipsa iudicat, sed habetur in omnes partes, ut ab aliis possit ipsa per sese, nullius auctoritate adiuncta, iudicari. Et quoniam videris hoc velle, ut, quaecunque dissen-

82. *congruere naturae.* Vgl. de fin. III. 9, 31.

officio — potestate, Abl. limitat.; wie es Cat. M. 16, 56 heisst, das Landleben sei das glücklichste *neque solum officio — sed et delectatione.*

fortissime: „in der eines *vir fortis* würdigen Weise“.

29. *impetrarim libenter, ut.* Darauf sollte nachher etwa *id mihi demonstres, quem ad modum* etc. folgen. Dafür hebt Cicero der Deutlichkeit wegen von Neuem an: *id velim audire.* Ebenso war 27, 76 *ut* anakoluthisch gebraucht.

nisi molestum sit, ohne *tibi;* s. I. 11, 23 zu *si videtur.*

nulla vincula. Vgl. IV. 4, 7 und V. 11, 33.

paullo ante: 26, 75.

contra istam sententiam: gegen ihren bisherigen Grundsatz: dass der Weise zwar immer *beatus*, aber nicht immer *beatissimus* sei.

83. *nobis solis*, den Anhängern der neuen Akademie.

de finibus, sc. *bonorum et malorum*, wie 30, 84.

quod quidem etc. Die Grenze zwischen dem Vorder- und Nachsatze ist hier verwischt; denn *quod quidem* etc. lässt sich grammatisch ebensowohl mit dem vorhergehenden Satze verbinden, wie auf das nachfolgende *illud* beziehen, was auch im Sinne Nichts ändert.

Carneadem, s. zu III. 22, 54.

sed is, sc. *id egit studiosissime* („höchst leidenschaftlich“), was

tientium philosophorum sententia sit de finibus, tamen virtus
satis habeat ad vitam beatam praesidii: quod quidem Carnea-
dem disputare solitum accepimus, sed is, ut contra Stoicos,
quos studiosissime semper refellebat et contra quorum disci-
plinam ingenium eius exarserat; nos illud quidem cum pace
agemus. Si enim Stoici fines bonorum recte posuerunt, con-
fecta res est; necesse est semper beatum esse sapientem. Sed 84
quaeramus unamquamque reliquorum sententiam, si fieri potest,
ut hoc praeclarum quasi decretum beatae vitae possit omnium
sententiis et disciplinis convenire.

Sunt autem hae de finibus, ut opinor, retentae defensae- 30
que sententiae. Primum simplices quattuor: nihil bonum, nisi
honestum, ut Stoici; nihil bonum, nisi voluptatem, ut Epicu-
rus; nihil bonum, nisi vacuitatem doloris, ut Hieronymus;
nihil bonum, nisi naturae primis bonis aut omnibus aut maxi-
mis frui, ut Carneades contra Stoicos disserebat. Haec igitur
simplicia; illa mixta: tria genera bonorum, maxima animi, se- 85
cunda corporis, externa tertia, ut Peripatetici, nec multo ve-
teres Academici secus; voluptatem cum honestate Dinomachus
et Callipho copulavit; indolentiam autem honestati Peripateti-
cus Diodorus adiunxit. Hae sunt sententiae, quae stabilitatis

aus dem Folgenden leicht herauszunehmen ist.

ut contra Stoicos: „da es ja gegen die Stoiker war". Wegen *ut* s. I. 8, 15 zu *ut Siculi;* zur Sache vgl. IV. 24, 53.

84. *ut* hängt nicht von *fieri* ab, sondern *ut — convenire* ist ein Absichtssatz und *si fieri posset* Nebensatz dazu.

decretum, eigtl. von Staatsbeschlüssen gebraucht, war den Römern in der Bedeutung von δόγμα „philosophischer Lehrsatz" neu; daher *quasi* davor. Acad. II. 9, 29: *quoniam id haberent Academici decretum (sentitis enim iam hoc me δόγμα dicere) —*.

30. *de finibus.* Zur Sache vgl. de fin. II. 6, 19; 11, 34—36; V. in.

Hieronymus, s. zu II. 6, 15.

naturae primis bonis, griech. τὰ πρῶτα κατὰ φύσιν. Nach de fin. V. 7, 18 verstand Carneades darunter Leben, Gesundheit, Stärke, Schönheit, gesunden Verstand u. s. w., kurz Alles, wonach die Selbstliebe und der Selbsterhaltungstrieb des Menschen von Anfang an verlangen.

85. *Dinomachus et Callipho.* Beide Philosophen sind sonst wenig bekannt. De off. III. 33, 119 sagt Cicero von ihnen: *qui se dirempturos controversiam (Stoicorum et Epicureorum) putaverunt, si cum honestate voluptatem, tamquam cum homine pecudem, copulavissent.*

Diodorus, Schüler des Critolaus, um 120 v. Chr.

aliquid habeant; nam Aristonis, Pyrrhonis, Herilli nonnullorumque aliorum evanuerunt.

Hi quid possint obtinere, videamus, omissis Stoicis, quorum satis videor defendisse sententiam. Et Peripateticorum quidem explicata caussa est; praeter Theophrastum et si qui illum secuti imbecillius horrent dolorem et reformidant, reliquis quidem licet facere id, quod fere faciunt, ut gravitatem dignitatemque virtutis exaggerent. Quam quum ad caelum extulerunt, quod facere eloquentes homines copiose solent, reliqua ex collatione facile est conterere atque contemnere. Nec enim licet iis, qui laudem cum dolore petendam esse dicant, negare eos esse beatos, qui illam adepti sunt. Quamquam enim sint in quibusdam malis, tamen hoc nomen beati longe et late patet.

31 Nam ut quaestuosa mercatura, fructuosa aratio dicitur,
86 non si altera semper omni damno, altera omni tempestatis calamitate semper vacat, sed si multo maiore ex parte exstat in utraque felicitas: sic vita non solum si undique referta bonis est, sed si multo maiore et graviore ex parte bona propendent,
87 beata recte dici potest. Sequetur igitur horum ratione vel ad

Aristonis, Pyrrhonis, s. zu II. 6, 15. Nach Acad. II. 42, 130 und de leg. I. 21, 55 wich Aristo darin von Zeno ab, dass er in den ἀδιαφόροις keinen Unterschied machte und sie, alle als durchaus gleichgültig betrachtete. — Pyrrho meinte, dass der Weise die ἀδιάφορα gar nicht einmal wahrnehme (ἀπάθεια).

Herilli. Er war aus Carthago, ebenfalls Zenos Schüler. De fin. V. 25, 73: *Herillus scientiam* (ἐπιστήμην) *summum bonum esse defendit, nec rem ullam aliam per se expetendam.*

evanuerunt. De off. I. 2, 6: *Aristonis, Pyrrhonis, Herilli iam pridem explosa sententia est.* — In der christlichen Kirche traten später jene Ansichten, von einem neuen Princip durchdrungen, mit weit grösserer Macht wieder hervor.

obtinere, s. zu I. 12, 26.

explicata ist Adjectiv: „klar", wie p. Planc. 2, 5: *caussa facilis atque explicata*; ad Att. IX. 7, 2: (*litterae tuae*), *quibus nihil potest esse explicatius, nihil perfectius.* (So braucht man auch *distinctus* und seine Gegensätze: *confusus, contortus* u. a.)

praeter Theophrastum, für *excepto Theophrasto*, in der guten Prosa nicht häufig. Zur Sache vgl. 9, 24 und 25.

licet, nämlich nach ihren Principien.

exaggerent, s. zu 18, 51.

ex collatione: „im Vergleich (mit der Tugend)".

conterere, gleichsam mit Füssen treten, im schönen Gegensatz zu *ad caelum efferre.*

Quamquam — sint, „möglicherweise, vielleicht"; daher der Conjunctiv.

31. 86. *propendent*, ganz unser „überwiegen"; vgl. 17, 51.

87. *horum ratione:* nach dem System der Peripatetiker.

in taurum, sc. *Phalaridis*. Vgl. 26, 75.

supplicium beata vita virtutem cumque eà descendet in taurum, Aristotele, Xenocrate, Speusippo, Polemone auctoribus, nec eam minis aut blandimentis corrupta deseret. Eadem Calliphontis erit Diodorique sententia, quorum uterque honestatem sic complectitur, ut omnia, quae sine ea sint, longe ei retro ponenda censeat. Reliqui habere se videntur angustius; enatant tamen: Epicurus, Hieronymus et si qui sunt, qui desertum illum Carneadem curent defendere. Nemo est enim, quin eorum bonorum animum putet esse iudicem eumque condocefaciat, ut ea, quae bona malave videantur, possit contemnere. Nam 88
quae tibi Epicuri videtur, eadem erit Hieronymi et Carneadis caussa et hercule omnium reliquorum. Quis enim parum est contra mortem aut dolorem paratus?

Ordiamur ab eo, si placet, quem mollem, quem voluptarium dicimus. Quid? is tibi mortemne videtur an dolorem timere? qui eum diem, quo moritur, beatum appellat, maximisque doloribus affectus eos ipsos inventorum suorum memoria et recordatione confutat, nec haec sic agit, ut ex tempore quasi effutire videatur. De morte enim ita sentit, ut dissoluto ani-

Xenocrate, Speusippo, Polemone. Diese drei sind von der alten Akademie.

longe ei retro ponenda (=*postponenda*). So glaubten wir die jedenfalls corrumpirte hdschftl. Lesart *longe et retro ponenda* emendiren zu müssen; wenn nicht *et* ganz zu streichen ist.

habere se angustius: „mehr in der Klemme zu sein"; *enatant:* „helfen sich durch", sonst nicht tropisch gebraucht.

desertum, weil seine Ansicht über das höchste Gut keiner der spätern Akad. aufnahm.

eorum bonorum (nach Non. und den Hdschr.): „von dergleichen Gütern", d. h. die das wahre Wesen der Glückseligkeit ausmachen, die mit der *honestas* verbunden sind. Der Gegensatz ist nachher: *ea quae bona — videantur.* (Bentleys Conj. *verorum b.* ist unnöthig, da im Vorhergehenden ja nur von wahren Gütern die Rede ist und diese also durch *eorum bonorum* hinlänglich bezeichnet sind.)

88. *Quis enim,* sc. *ex his philosophis.*

si placet, s. I. 11, 23 zu *si videtur.*

voluptarium. Vgl. II. 7, 18; auch de fin. V. 25, 74 nennt er die Ep. *voluptarios.*

beatum appellat, in dem Briefe an Hermarchus, den Cic. de fin. II. 30 übersetzt hat.

memoria ist die blosse Erinnerung eines Früheren, insofern sie durch *mens et cogitatio* geschieht; *recordatio* die Vergegenwärtigung und Beherzigung des Vergangenen *cum animo et affectu.* — Zur Sache vgl. 26, 74.

confutat, eigtl. vom Beruhigen des aufwallenden Wassers. Vgl. de part. orat. 38, 134: *audaciam alicuius confutare.*

ita sentit, ut — putet, eine bei Cicero häufige Art des Pleonasmus; s. Zumpt § 749 und 750. Ebenso

mante sensum exstinctum putet, quod autem sensu careat, nihil ad nos id iudicet pertinere. Item de dolore certa habet, quae sequatur, cuius magnitudinem brevitate consolatur, lon-
89 ginquitatem levitate. Qui tandem isti grandiloqui contra haec duo, quae maxime angunt, melius se habent quam Epicurus? an ad cetera, quae mala putantur, non et Epicurus et reliqui philosophi satis parati videntur? Quis non paupertatem extimescit? neque tamen quisquam philosophorum.

32 Hic vero ipse quam parvo est contentus! Nemo de tenui victu plura dixit. Etenim quae res pecuniae cupiditatem afferunt, ut amori, ut ambitioni, ut quotidianis sumptibus copiae suppetant, quum procul ab iis omnibus rebus absit, cur pecu-
90 niam magno opere desideret vel potius cur curet omnino? An Scythes Anacharsis potuit pro nihilo pecuniam ducere: nostrates philosophi facere non poterunt? Illius epistola fertur his verbis: „Anacharsis Hannoni salutem. Mihi amictui est Scythicum tegimen, calciamentum solorum callum, cubile terra, pulpamentum fames; lacte, caseo, carne vescor. Quare ut ad quietum me licet venias. Munera autem ista, quibus es delectatus, vel civibus tuis vel diis immortalibus dona." Omnes fere philosophi omnium disciplinarum, nisi quos a recta ratione natura vitiosa detorsisset, eodem hoc animo esse potuerunt.

91 Socrates, in pompa quum magna vis auri argentique ferretur: *Quam multa non desidero!* inquit. Xenocrates, quum

unten 33, 95: *sic praecipit, ut — putet.*

sensu careat hier (ungewöhnlich) in passivem Sinne = *non sentiatur.*

certa „bestimmte Grundsätze".

consolatur. Consolari aliquam rem, für *aliquem de aliqua re,* also = *lenire,* bei Cicero nicht selten. So finden sich: *dolorem, incommodum, desiderium, brevitatem vitae, egestatem lenire.*

89. *isti grandiloqui,* die Stoiker. *Quis, sc. ex vulgo. Neque — philosophorum* soll einen Beweis für den vorhergehenden Gedanken geben.

32. *de tenui victu,* näml. zu seinen Gunsten. Vgl. III. 12, 49.

90. *Scythes Anacharsis,* wie 19, 55 *consulis Octavii.* — Anacharsis, Bruder eines scyth. Königs zu Solons Zeit, kam aus Liebe zu griechischer Bildung selbst nach Griechenland. Der citirte Brief ist unzweifelhaft unecht.

facere für *pro nihilo pecuniam ducere.* So wird *facere* (und griech. *ποιεῖν, δρᾶν*), gleich dem deutschen „thun", wenn auch nicht so oft, als Stellvertreter für ein vorangegangenes Verbum gebraucht. So de off. I. 1, 4: *Demosthenem, si illa — pronuntiare voluisset, ornate splendideque facere potuisse.* Vgl. auch oben IV. 14, 31.

Scythicum tegimen. Justin. II. 2: (*Scythae*) *pellibus ferinis aut murinis utuntur.*

legati ab Alexandro quinquaginta ei talenta attulissent, quae erat pecunia temporibus illis, Athenis praesertim, maxima, abduxit legatos ad coenam in Academiam, iis apposuit tantum, quod satis esset, nullo apparatu. Quum postridie rogarent eum, cui numerari iuberet: *Quid? vos hesterna*, inquit, *coenula non intellexistis, me pecunia non egere?* Quos quum tristiores vidisset, xxx minas accepit, ne aspernari regis liberalitatem videretur. At vero Diogenes liberius, ut Cynicus, Alexan- 92
dro roganti, ut diceret, si quid opus esset: *Nunc quidem paullulum*, inquit, *a sole*. Offecerat videlicet apricanti. Et hic quidem disputare solebat, quanto regem Persarum vita fortunaque superaret: sibi nihil deesse, illi nihil satis umquam fore; se eius voluptates non desiderare, quibus numquam satiari ille posset; suas eum consequi nullo modo posse.

Vides, credo, ut Epicurus cupiditatum genera diviserit 33
non nimis fortasse subtiliter, utiliter tamen: partim esse na- 93
turales et necessarias, partim naturales et non necessarias, partim neutrum; necessarias satiari posse paene nihilo; divitias enim naturae esse parabiles; secundum autem genus cupiditatum nec ad potiendum difficile esse censet nec vero ad carendum; tertias, quod essent plane inanes neque necessitatem modo, sed ne naturam quidem attingerent, funditus eiiciendas putavit. Hoc loco multa ab Epicureis disputantur, eaeque vo- 94
luptates singillatim extenuantur, quarum genera non con-

ad quietum me. Im Original: ὡς οὖν ἄγοντός μου σχολήν, ὧν οἱ πλεῖστοι ἕνεκεν ἀσχολοῦνται, παραγένου πρός με, εἴ τινα χρείαν ἔχεις.

quibus es delectatus, im Griech. οἷς ἐντρυφᾶτε.

91. *Xenocrates,* s. zu I. 10, 20.

Athenis praesertim. Athen war im Verhältniss zu den Colonien in Kl. Asien und Grossgriechenland eine arme Stadt.

tantum, quod (= *ut id*) hier beschränkend, wie de leg. II. 3, 6: *tantum complectitur, quod satis sit modicae palaestrae, loci;* sonst auch steigernd, wie p. Sull. 2, 7: *tantum illud esse maleficium, quod — aperiri deberet.*

tristiores „etwas verdriesslich"; s. zu II. 8, 20.

92. *ut Cynicus,* wie I. 8, 15 *ut Siculi.* Auch Plut. Alex. 14 erzählt diese Anekdote. Der König bemerkte dazu: εἰ μὴ Ἀλέξανδρος ἤμην, Διογένης ἂν ἤμην.

33. 93. *vides:* „du weisst"; s. zu III. 25, 59.

diviserit. Diog. L. X. 127: τῶν ἐπιθυμιῶν αἱ μέν εἰσι φυσικαί, αἱ δὲ κεναί, καὶ τῶν φυσικῶν αἱ μὲν ἀναγκαῖαι, αἱ δὲ φυσικαὶ μόνον· τῶν δὲ ἀναγκαίων αἱ μὲν πρὸς εὐδαιμονίαν εἰσὶν ἀναγκαῖαι, αἱ δὲ πρὸς τὴν τοῦ σώματος ἀοχλησίαν, αἱ δὲ πρὸς αὐτὸ τὸ ζῆν. Vgl. auch de fin. I. 13, 45 und II. 9, 26.

temnunt, quaerunt tamen copiam. Nam et obscoenas voluptates, de quibus multa ab illis habetur oratio, faciles, communes, in medio sitas esse dicunt, easque si natura requirat, non genere aut loco aut ordine, sed forma, aetate, figura metiendas putant, ab iisque abstinere minime esse difficile, si aut valetudo aut officium aut fama postulet, omninoque genus hoc vo-
95 luptatum optabile esse, si non obsit, prodesse numquam. Totumque hoc de voluptate sic ille praecipit, ut voluptatem ipsam per se, quia voluptas sit, semper optandam expetendamque putet eademque ratione dolorem ob id ipsum, quia dolor sit, semper esse fugiendum; itaque hac usurum compensatione sapientem, ut et voluptatem fugiat, si ea maiorem dolorem effectura sit, et dolorem suscipiat maiorem efficientem voluptatem; omniaque iucunda, quamquam sensu corporis iudicentur,
96 ad animum referri tamen; quocirca corpus gaudere tam diu, dum praesentem sentiret voluptatem; animum et praesentem percipere pariter cum corpore et prospicere venientem nec praeteritam praeterfluere sinere; ita perpetuas et contextas voluptates in sapiente fore semper, quum exspectatio speratarum voluptatum perceptarum memoria iungeretur.

34 Atque his similia ad victum etiam transferuntur, extenua-
97 turque magnificentia et sumptus epularum, quod parvo cultu

94. *quaerunt tamen copiam.* Sinn: Die einzelnen Genüsse auch der 1. und 2. Art (*quarum genera non contemnunt*) setzen sie herab, als leicht entbehrlich und nicht grosser Mühe werth; doch streben sie in dem Falle danach, wenn sie leicht zugänglich sind (und — was im Folgenden hinzugefügt wird — nicht schaden).

multa — oratio. So de orat. II. 53, 214: *multa et varia et copiosa oratio.*

faciles — esse: „seien leicht erreichbar, Jedermann zugänglich und könnten Allen zu Theil werden".

genere: Geschlecht (Familie); *locus* und *ordo:* Rang und Stand.

omninoque etc. Diog. L. X. 118: Συνουσία δὲ ὤνησε μὲν οὐδέποτε, ἀγαπητὸν δέ, εἰ μὴ καὶ ἔβλαψεν.

95. *referri tamen.* Ebenso *tamen* am Ende des Satzes: I. 12, 27.

96. *tam diu, dum* für — *quam,* bei Cicero ziemlich häufig.

sentiret. Mit Unrecht hat man dafür *sentiat* (und nachher *iungetur*) schreiben wollen. Denn ein solches Präsens, wie hier *praecipit,* sieht der Lateiner als Praes. histor. an, und darauf können bekanntlich alle Conjunctive, selbst wechselnd, folgen. So oben III. 15, 32: *Epicurus censet — arbitrentur — exspectata sint — inveteraverint — venisset — cogitavisset — futurum sit.* De nat. D. I. 15, 40: *Chrysippus disputat, aethera esse eum, quem homines Iovem appellarent.*

memoria iungeretur. Sonst finden sich nur die Partic. *iunctus* und *coniunctus* auch mit dem Ablat.

natura contenta sit. Etenim quis hoc non videt, desideriis omnia ista condiri? Darius in fuga, quum aquam turbidam et cadaveribus inquinatam bibisset, negavit umquam se bibisse iucundius. Numquam videlicet sitiens biberat. Nec esuriens Ptolemaeus ederat, cui quum peragranti Aegyptum, comitibus non consecutis, cibarius in casa panis datus esset, nihil visum est illo pane iucundius. Socratem ferunt, quum usque ad vesperum contentius ambularet quaesitumque esset ex eo, quare id faceret, respondisse, se, quo melius coenaret, opsonare ambulando famem. Quid? victum Lacedaemoniorum in philitiis 98
nonne videmus? Ubi quum tyrannus coenavisset Dionysius, negavit se iure illo nigro, quod coenae caput erat, delectatum. Tum is, qui illa coxerat: Minime mirum; condimenta enim defuerunt. — Quae tandem? inquit ille. — Labor in venatu, sudor, cursus ab Eurota, fames, sitis; his enim rebus Lacedaemoniorum epulae condiuntur. — Atque hoc non ex hominum more solum, sed etiam ex bestiis intelligi potest, quae, ut quicquid obiectum est, quod modo a natura non sit alienum, eo contentae non quaerunt amplius. Civitates quaedam uni- 99
versae more doctae parsimonia delectantur, ut de Lacedaemoniis paullo ante diximus. Persarum a Xenophonte victus exponitur, quos negat ad panem adhibere quicquam praeter

ohne *cum* verbunden; s. Zumpt § 474.

34. 97. *desideriis — ista condiri.* So de fin. II. 28, 90: *Socratem audio dicentem, cibi condimentum esse famem, potionis sitim.*

Darius, wahrschl. *Codomannus.*

Ptolemaeus, wahrscheinl. Pt. I. Lagi f.

cibarius panis. Isid. Orig. XX. 2: *Panis cibarius est, qui ad cibum servis datur, nec delicatus.* Cels. II. 29: (*panis*) *cibarius vel hordeaceus.*

Socratem. Athen. IV. p. 157: *Σωκράτης δὲ καὶ πολλάκις κατελαμβάνετο διαπεριπατῶν ἑσπέρας βαθείας πρὸ τῆς οἰκίας, καὶ πρὸς τοὺς πυνθανομένους· Τί τηνικάδε; ἔλεγεν ὄψον συνάγειν πρὸς τὸ δεῖπνον.*

opsonare (v. ὀψωνέω) „(als) Zukost einkaufen".

98. *in philitiis = in phiditiis.* Auch im Griech. *φιλίτια, φιδίτια* und *φειδίτια.* Vgl. Plut. Lyc. 12.

Dionysius, der Aeltere. (Vgl. c. 20 — 22.)

iure illo nigro, ζωμῷ Λακωνικῷ, ζωμῷ μέλανι.

cursus ab Eurota (in allen Handschriften). Das Rennen muss also vom Eurotas, an dessen Ufer die Zuschauer sassen, ausgegangen sein. (*C. ad Eurotam* ist nur Conjectur).

ex bestiis, für *ex bestiarum* (*more*); vgl. I. 1, 2 *illa cum Graecia sunt conferenda.*

ut quicquid obiectum est, für *ut aliquid obiectum est, quicquid est*; s. zu IV. 19, 44.

99. *a Xenophonte:* Cyrop. I. 2, 8.

nasturtium. Quamquam, si quaedam etiam suaviora natura desideret, quam multa ex terra arboribusque gignuntur, quum copia facili, tum suavitate praestantia! Adde siccitatem, quae consequitur hanc continentiam in victu; adde integritatem va-
100 letudinis. Confer sudantes, ructantes, refertos epulis, tamquam opimos boves; tum intelliges, qui voluptatem maxime sequantur, eos minime consequi, iucunditatemque victus esse in desiderio, non in satietate.

35 Timotheum, clarum hominem Athenis et principem civitatis, ferunt, quum coenavisset apud Platonem eoque convivio admodum delectatus esset vidissetque eum postridie, dixisse: *Vestrae quidem coenae non solum in praesentia, sed etiam postero die iucundae sunt.* Quid? quod ne mente quidem recte uti possumus multo cibo et potione completi? Est praeclara epistola Platonis ad Dionis propinquos, in qua scriptum est his fere verbis: „Quo quum venissem, vita illa beata, quae ferebatur, plena Italicarum Syracusiarumque mensarum, nullo modo mihi placuit, bis in die saturum fieri nec umquam pernoctare solum, ceteraque, quae comitantur huic vitae, in qua sapiens nemo efficietur umquam, moderatus vero multo minus.

nasturtium, griech. *κάρδαμον*, dreiblättrige Kresse.

copia facili: „durch leichte Anschaffbarkeit"; wofür 33, 94 bloss *copia* stand.

siccitatem bezeichnet den gesunden Zustand des menschlichen Körpers im Gegensatz gegen Flüsse, Catarrh, Aufschwellung u. dgl. Vgl. Cat. M. 10, 34.

100. *tamquam opimos boves.* Die Alten waren in solchen Vergleichen etwas stärker als wir.

35. *Timotheum.* Zu dieser Anekdote vgl. Athen. X. p. 419 u. Aelian. II. 18.

principem, s. zu I. 15, 34.

epistola Platonis, in Bezug auf Dions Ermordung (353 v. Chr.), der siebente von den Pseudoplatonischen Briefen (p. 324 sqq. St.), übrigens der Bezeichnung *praeclara* durchaus würdig. — An *epistola* und *litterae* werden die Präpositionen *ad* und *a* in der Regel ohne eine Verbalform angeknüpft. Vgl. I. 22, 51 zu *sine.*

Quo quum venissem. Es ist von Platos 1. Reise nach Sicilien die Rede; s. zu IV. 19, 44. Die citirten Worte: p. 326 b. St.

Italicarum Syracusiarumque mensarum. Italische und syrakusische Tafeln waren in Griechenland sprüchwörtlich, und sybaritische sind es ja noch bei uns. Aristoph. bei Athen. XII. 6: *Συρακοσίων τραπέζας Συβαρίτιδάς τ' εὐωχίας.* — Die dem Griech. nachgebildete Form *Syracusius* findet sich nur noch de off. I. 44, 154: *Syracusium Dionem* (und bei Dichtern mehrmals *Syracŏsius*).

bis in die, s. Zumpt Gr. § 479.

comitatur huic vitae (Plato: *ξυνέπεται τῷ βίῳ*), s. zu 24, 68.

101. *temperari* „eingerichtet, organisirt sein"; vgl. I. 10, 21 *temperatio.*

Syriae, für *Assyriae*, bei Grie-

Quae enim natura tam mirabiliter temperari potest?" Quo 101
modo igitur iucunda vita potest esse, a qua absit prudentia, absit moderatio? Ex quo Sardanapali, opulentissimi Syriae regis, error agnoscitur, qui incidi iussit in busto:

Haec habeo, quae edi quaeque exsaturata libido
Hausit; at illa iacent multa et praeclara relicta.

„Quid aliud, inquit Aristoteles, in bovis, non in regis, sepulcro inscriberes? Haec habere se mortuum dicit, quae ne vivus quidem diutius habebat, quam fruebatur."

Cur igitur divitiae desiderentur? aut ubi paupertas beatos 102
esse non sinit? Signis, credo, tabulis, ludis. Si quis est, qui his delectetur, nonne melius tenues homines fruuntur, quam illi, qui his abundant? Est enim earum rerum omnium in nostra urbe summa in publico copia. Quae qui privati habent, nec tam multa et raro vident, quum in sua rura venerunt; quos tamen pungit aliquid, quum, illa unde habeant, recordantur. Dies deficiat, si velim paupertatis caussam defendere. Aperta enim res est et quotidie nos ipsa natura admonet, quam paucis, quam parvis rebus egeat, quam vilibus.

chen u. Römern nicht selten. Herod. VII. 63: *οὗτοι δὲ (οἱ Ἀσσύριοι) ὑπὸ μὲν Ἑλλήνων ἐκαλέοντο Σύριοι, ὑπὸ δὲ τῶν βαρβάρων Ἀσσύριοι ἐκλήθησαν.* So Strab. XVI. 1 wiederholentlich; Cic. de fin. II. 32, 106 (von demselben Gegenstande wie hier); Suet. Caes. 22.

Haec habeo etc. Strabo XIV. 5, p. 226 T., giebt die griech. Nachbildung jenes Epigramms, von der Cicero hier 2 Verse übersetzt hat, vollständig so:

Εὖ εἰδώς, ὅτι θνητὸς ἔφυς, σὸν θυμὸν ἄεξε
Τερπόμενος θαλίησι· θανόντι τοι οὔ τις ὄνησις.
Καὶ γὰρ ἐγὼ σποδός εἰμι, Νίνου μεγάλης βασιλεύσας.
Ταῦτ' ἔχω, ὅσσ' ἔφαγον καὶ ἐφύβρισα, καὶ μετ' ἔρωτος
Τέρπν' ἔπαθον· τὰ δὲ πολλὰ καὶ ὄλβια πάντα λέλειπται.
Ἥδε σοφὴ βιότοιο παραίνεσις ἀνθρώποισιν.

Aristoteles Aeusserungen darüber sind uns direct nicht erhalten. Uebrigens vgl. de fin. II. 32, 106.

102. *paupertas* = *πενία:* unbemittelte Lage.

Signis — *ludis* ist der Dativ, als Antwort auf die Hauptfrage: *Cur* (= *cui rei, quam ad rem,* „zu welchem Zwecke") *ig. div. desiderentur?* gegen welche die andere (*aut ubi* — *non sinit?*) ganz zurücktritt. — Dass man *signis* — *ludis* als Abl. zu dem Folgenden construire, verbietet das ironische *credo,* zu welchem die Frage *nonne* — *fruuntur?* die Nichts von Ironie mehr enthält, dann gar nicht passen würde.

pungit aliquid. Die meisten Kunstschätze der vornehmen Römer waren ursprüngl. aus griechischen Städten und Tempeln gewaltsam oder heimlich entführt. Vgl. in Verr. lib. IV.

Dies deficiat etc. So de nat. D. III. 32, 81: *Dies deficiat, si velim*

36 Num igitur ignobilitas aut humilitas aut etiam popularis
103 offensio sapientem beatum esse prohibebit? Vide, ne plus commendatio in vulgus et haec quae expetitur gloria molestiae habeat quam voluptatis. Leviculus sane noster Demosthenes, qui illo susurro delectari se dicebat aquam ferentis mulierculae, ut mos in Graecia est, insusurrantisque alteri: *Hic est ille Demosthenes*. Quid hoc levius? At quantus orator! Sed apud alios
104 loqui videlicet didicerat, non multum ipse secum. Intelligendum est igitur, nec gloriam popularem ipsam per sese expetendam nec ignobilitatem extimescendam. *Veni Athenas*, inquit Democritus, *neque me quisquam ibi agnovit*. Constantem hominem et gravem, qui glorietur, a gloria se afuisse! An tibicines iique, qui fidibus utuntur, suo, non multitudinis arbitrio cantus numerosque moderantur: vir sapiens, multo arte maiore praeditus, non quid verissimum sit, sed quid velit vulgus, exquiret? An quicquam stultius, quam, quos singulos sicut operarios barbarosque contemnas, eos aliquid putare esse universos? Ille vero nostras ambitiones levitatesque contemnet hono-

numerare, quibus bonis male evenerit, quibus improbis optime, und öfter.

36. 103. *popularis offensio* = § 106 *offensa populi voluntas*, „Unbeliebtheit beim Volke"; Gegensatz von *gratia* (*aura*) *popularis*, *commendatio in vulgus*.

Vide, ne —, s. zu I. 34, 83.

haec — gloria zeigt auf das, was täglich unter den Augen der beiden Sprechenden vorgeht, hin.

sane, eigentlich versichernd und bekräftigend, dient vor Adj. und Verb. zur Verstärkung, während es nach denselben mehr concessiv, also oft zur Milderung des Ausdrucks gebraucht wird: „allerdings, freilich".

noster heisst D. hier wohl als Ciceros Berufsgenosse.

Demosthenes. Auch Ael. IX. 17 erzählt diesen Zug von D. und findet κουφότης darin. Anders Plin. epist. IX. 23: *Demosthenes iure laetatus est, quod illum anus Attica ita noscitavit: Οὗτός ἐστι Δημοσθένης*.

videlicet, s. zu I. 21, 48.

non multum ipse secum. Ein unbedachtes Wort v. Cicero. (D. war Platos Schüler gewesen.)

104. *Democritus*. Diog. L. IX. 36: ἦλθον γὰρ — εἰς Ἀθήνας, καὶ οὔτις με ἔγνωκεν. Val. M. VIII. 7, ext. 4: (*Democritus*) *Athenis compluribus annis moratus — ignotus illi urbi vixit, quod ipse in quodam volumine testatur*. Andere stellten freilich in Abrede, dass er je in Athen gewesen sei; s. Diog. L. IX. 37.

gloria „Ruhmsucht"; s. zu II. 20, 46.

multo arte maiore. Zwei grammatisch zusammengehörige Worte werden durch die Dazwischenstellung eines unbetonten um so stärker hervorgehoben. Cat. M. 15, 53: *fit multo terra fecundior*.

An quicquam stultius etc. Aehnliche Aeusserungen erwähnen Xen. Memor. III. 8, 6 u. Diog. L. II. 34 von Sokrates.

aliquid — esse, s. zu I. 20, 45.

resque populi etiam ultro delatos repudiabit; nos autem eos nescimus, antequam poenitere coepit, contemnere.

Est apud Heraclitum physicum de principe Ephesiorum 105
Hermodoro: universos ait Ephesios esse morte multandos, quod, quum civitate expellerent Hermodorum, ita locuti sint: *Nemo de nobis unus excellat; sin quis exstiterit, alio in loco et apud alios sit.* — An hoc non ita fit omni in populo? nonne omnem exsuperantiam virtutis oderunt? Quid? Aristides (malo enim Graecorum quam nostra proferre) nonne ob eam caussam expulsus est patria, quod praeter modum iustus esset? Quantis igitur molestiis vacant, qui nihil omnino cum populo contrahunt! Quid est enim dulcius otio litterato? iis dico litteris, quibus infinitatem rerum atque naturae et in hoc ipso mundo caelum, terras, maria cognoscimus.

Contempto igitur honore, contempta etiam pecunia, quid 37
relinquitur, quod extimescendum sit? Exsilium, credo, quod 106
in maximis malis ducitur. Id si propter alienam et offensam

ambitiones levitatesque: „Bewerbungen und die damit verbundenen Flunkereien".

nos autem etc. Charakteristisch für Ciceros jetzige Stimmung.

105. *Est* „es heisst" bei Citaten aus Büchern, mit Acc. c. Inf., ist ziemlich häufig, z. B. de off. I. 19, 64: *apud Platonem est, omnem morem Lacedaemoniorum inflammatum esse cupiditate vincendi.* — Das *ait* nachher könnte also fehlen; doch sind dergl. Wiederholungen bei Cicero nicht selten.

Heraclitus von Ephesus, um 500 v. Chr., bei Späteren gewöhnlich *ὁ σκοτεινός* (*tenebricosus*) genannt, schrieb in Prosa ein philosophisches Werk *περὶ φύσεως*, worin er das Feuer als Princip des Lebens und Denkens aufstellte. — Im Politischen war er entschiedener Aristokrat (Diog. L. IX. 6: *ὀχλολοίδορος*).

Hermodorus soll dann, einer Tradition zufolge, nach Italien gekommen sein und den Römern die Idee zu den Zwölftafelgesetzen gegeben haben.

Nemo de nobis etc. Nach Diog. L. IX. 2: *Ἡμέων μηδὲ εἷς ὀνήϊστος ἔστω· εἰ δέ τις τοιοῦτος, ἄλλῃ τε καὶ μετ᾽ ἄλλων.*

unus, s. zu II. 18, 43.

exsuperantiam, *ἅπ. λεγ.* bei Cicero und überhaupt vor Gellius.

Aristides. Vgl. Nep. Arist. 1.

Graecorum — nostra, sc. *exempla.*

contrahunt, eigentl. „ein Geschäft mit Jemand abschliessen", daher überhaupt „mit Jemand verkehren". So de off. I. 2, 4: *neque si tecum agas quid neque si cum altero contrahas.*

iis dico litteris, für das gewöhnlichere *eas dico litteras*, — im Anschluss an *otio litterato*. Phil. VIII. 7, 20: *hesternus dies nobis (consularibus dico) turpis illuxit.*

37. 106. *credo*, wieder mit ironischer Färbung, wie 35, 102.

alienam et offensam pop. voluntatem = *popularem offensionem* (36, 103).

populi voluntatem malum est, quam sit ea contemnenda, paullo ante dictum est. Sin abesse patria miserum est, plenae miserorum provinciae sunt, ex quibus admodum pauci in patriam
107 revertuntur. — At multantur bonis exsules. — Quid tum? parumne multa de toleranda paupertate dicuntur? Iam vero exsilium, si rerum naturam, non ignominiam nominis quaerimus, quantum demum a perpetua peregrinatione differt? in qua aetates suas philosophi nobilissimi consumpserunt, Xenocrates, Crantor, Arcesilas, Lacydes, Aristoteles, Theophrastus, Zeno, Cleanthes, Chrysippus, Antipater, Carneades, Panaetius, Clitomachus, Philo, Antiochus, Posidonius, innumerabiles alii, qui semel egressi numquam domum reverterunt. — At enim sine ignominia * * * afficere sapientem? de sapiente enim haec omnis oratio est, cui iure id accidere non possit; nam iure exsulantem consolari non oportet.

108 Postremo ad omnes casus facillima ratio est eorum, qui ad voluptatem ea referunt, quae sequuntur in vita, ut, quocun-

quam sit ea contemnenda; s. zu II. 4, 10.

107. *rerum naturam* „das wahre Wesen der Dinge", also auch dieser Angelegenheit. Die Conj. *rei naturam* ist unnöthig.

Xenocrates war aus Chalcedon, s. I. 10, 20; Crantor aus Soli, s. I. 48, 115.

Arcesilas (oder *Arcesilaus*), welcher durch die Behauptung, dass die menschliche Erkenntniss nur bis zur Wahrscheinlichkeit vordringen könne, die 2. oder mittlere Akademie in Athen begründete (278), war aus Pitane in Aeolis gebürtig. Sein unmittelbarer Nachfolger war Lacydes aus Cyrene.

Aristoteles aus Stagira, s. I. 4, 7; Theophrastus aus Eresus auf Lesbus, s. I. 19, 45.

Zeno, der Stoiker, aus Citium (I. 9, 19); die andern: Cleanthes aus Assus in Troas (II. 25, 60); Chrysippus aus Soli in Cilicien (I. 45, 108); Antipater, Schüler des Diogenes Babylonius und Lehrer des Panätius, aus Tarsus.

Carneades aus Cyrene (III. 22, 54); Panätius von Rhodus (I. 18, 42); Clitomachus aus Carthago (III. 22, 54); Philo aus Larissa (II. 3, 9); Antiochus aus Ascalon (III. 25, 59); Posidonius aus Apamea in Syrien (II. 25, 61).

At enim — sapientem? So haben die besten Hdschr.; andere: *At enim non sine ign. aff. poterit sapientem?* doch alle ohne Andeutung einer Lücke, die doch augenscheinlich vorhanden ist. (Alle müssen daher von einer älteren, auch nicht fehlerfreien Hdschr. abstammen). Es mochte ursprüngl. etwa so geheissen haben: *At enim sine ignominia. — Num umquam poterit ignominia afficere sapientem?* wo das Auge des Abschreibers leicht von dem einen *ignom.* auf das andere hinübergleiten konnte. Vielleicht auch bloss: *At enim sine ignominia. — Ignominia afficere poterit sapientem?*

108. *quae sequuntur in vita:* „wonach sie im Leben trachten", also *sequuntur* = *expetunt*, wie häufig.

que haec loco suppeditetur, ibi beate queant vivere. Itaque ad omnem rationem Teucri vox accommodari potest:

. . . *Pátria est, ubicunque ést bene.*

Socrates quidem quum rogaretur, cuiatem se esse diceret: Mundanum, inquit. Totius enim mundi se incolam et civem arbitrabatur. Quid T. Albucius? nonne animo aequissimo Athenis exsul philosophabatur? cui tamen illud ipsum non accidisset, si in re publica quiescens Epicuri legibus paruisset. Qui 109
enim beatior Epicurus, quod in patria vivebat, quam, quod Athenis, Metrodorus? aut Plato Xenocratem vincebat aut Polemo Arcesilam, quo esset beatior? Quanti vero ista civitas aestimanda est, ex qua boni sapientesque pelluntur? Damaratus quidem, Tarquinii nostri regis pater, tyrannum Cypselum quod ferre non poterat, fugit Tarquinios Corintho et ibi suas fortunas constituit ac liberos procreavit. Num stulte anteposuit exsilii libertatem domesticae servituti?

queant, s. zu II. 27, 65. Vgl. unten 41, 85: *quas ferre nequeas.*

Patria etc., wahrscheinlich aus dem Teucer des Pacuvius. (Teucer wanderte, von seinem Vater verstossen — s. zu III. 13, 28 —, nach Cypern aus, wo er die Stadt Salamis gründete. Vgl. Hor. Carm. I. 7.) Arist. Plut. 1151: *πατρὶς γάρ ἐστι πᾶσ', ἵν' ἂν πράττῃ τις εὖ.*

Mundanum „ein Weltbürger", v. Cicero neu gebildet. — Dies Apophthegma wird öfter angeführt, z. B. Plut. *περὶ φυγῆς* p. 600: *Ὁ δὲ Σωκράτης βέλτιον, οὐκ Ἀθηναῖος οὐδὲ Ἕλλην, ἀλλὰ κόσμιος εἶναι φήσας*, von Andern jedoch andern Philosophen beigelegt.

T. Albucius, der schon als Jüngling in Athen *paene Graecus* und *perfectus Epicureus* geworden war (Brut. 35, 131), wurde nach seiner Prätur in Sardinien 103 von C. Julius Cäsar Strabo (s. 19, 55) wegen Erpressungen angeklagt, und ging, verurtheilt, ins Exil nach Athen. Vgl. de fin. I. 3.

Epicuri legibus. Der Weise nach E.'s Sinne sollte an der Staatsverwaltung gar nicht Theil nehmen. *Λάθε βιώσας!* war sein Wahlspruch.

109. *Qui enim* etc. bezieht sich auf *Patria ést, ubicunque est bene.*

in patria. Ep. war, wenigstens nach der gewöhnlichen Annahme, 342 im attischen Demos Gargettos geboren.

Metrodorus ist hier, neben Epicur, unzweifelhaft auf den sogen. Lampsacener zu beziehen, der aber auch ein geborner Athener war; vgl. II. 3, 8. Die Vergleichung ist also nicht passend.

Plato und *Polemo* (s. V. 10, 30) waren aus Athen gebürtig, *Xenocrates* und *Arcesilas* dagegen von auswärts dorthin gekommen (s. § 107).

vincebat — quo esset beatior = *vincebat beata vita.*

Damaratus (die dorische Form, nach den bessern codd., für *Demaratus*). Ausführlich: Liv. I. 34; Dion. Hal. III. 46.

tyrannum Cypselum, 658 — 628 v. Chr.

38 Iam vero motus animi, sollicitudines aegritudinesque obli-
110 vione leniuntur, traductis animis ad voluptatem. Non sine caussa igitur Epicurus ausus est dicere, semper in pluribus bonis esse sapientem, quia semper sit in voluptatibus. Ex quo effici putat ille, quod quaerimus, ut sapiens semper beatus sit.
111 — Etiamne, si sensibus carebit oculorum, si aurium? — Etiam. Nam ista ipsa contemnit. Primum enim horribilis ista caecitas quibus tandem caret voluptatibus? quum quidam etiam disputent, ceteras voluptates in ipsis habitare sensibus, quae autem adspectu percipiantur, ea non versari in oculorum ulla iucunditate, ut ea, quae gustemus, olfaciamus, tractemus, audiamus, in ea ipsa, ubi sentimus, parte versentur; in oculis tale nihil fit; animus accipit, quae videmus. Animo autem multis modis variisque delectari licet, etiam si non adhibeatur adspectus. Loquor enim de docto homine et erudito, cui vivere est cogitare. Sapientis autem cogitatio non ferme ad investi-
112 gandum adhibet oculos advocatos. Etenim si nox non adimit vitam beatam, cur dies nocti similis adimat? Nam illud Antipatri Cyrenaici est quidem paullo obscoenius, sed non absurda sententia est: cuius caecitatem quum mulierculae lamentaren-

38. 110. *traductis animis* etc., nach dem Systeme der Epicureer; s. III. 15—17.

111. *in oculis tale nihil fit*, Uebergang aus der orat. obl. in die recta; s. zu IV. 10, 24.

animus accipit. Epicharmus: *Νοῦς ὁρῇ καὶ νοῦς ἀκούει, τἄλλα κωφὰ καὶ τυφλά.*

non ferme: „nicht grade, nicht leicht". So de rep. I. 45: *Hoc non ferme sine magnis principum vitiis evenit;* häufiger bei Cicero ist *non fere,* z. B. oben I. 17, 38; II. 3, 8.

adhibet oculos advocatos, wie IV. 23, 52: *desiderat advocatam iracundiam.*

112. *Antipater* war nach Diog. L. II. 86 ein unmittelbarer Schüler Aristipps, um 360.

Quid agitis? „Wo wollt ihr hinaus?"

Appius, s. zu IV. 2, 4. Vgl. Cat. M. 6, 16 u. 11, 37.

C. Livius Drusus, Rechtsgelehrter und Redner, Bruder des Volkstrib. M. Livius Drusus (des glücklichen Gegners von C. Sempronius Gracchus 122 v. Chr.). Val. M. VIII. 7, 4: *Consimilis perseverantiae Livius Drusus, qui aetatis viribus et acie oculorum defectus ius civile populo benignissime interpretatus est, utilissimaque discere id cupientibus monumenta composuit. Nam ut senem illum natura, caecum fortuna facere potuit, ita neutra interpellare valuit, ne non animo et videret et vigeret.* Vgl. Cic. Brut. 28, 109.

Pueris nobis. Cicero war 106 v. Chr. geboren.

Cn. Aufidius. De fin. V. 19, 54 sagt Piso: *Equidem e Cn. Aufidio praetorio, erudito homine, oculis capto, saepe audiebam, quum se lucis magis quam utilitatis desiderio moveri diceret.*

Graecam historiam: „eine (rö-

tur, *Quid agitis?* inquit, *an vobis nulla videtur voluptas esse nocturna?*

Appium quidem veterem illum, qui caecus annos multos fuit, et ex magistratibus et ex rebus gestis intelligimus in illo suo casu nec privato nec publico muneri defuisse. C. Drusi domum compleri a consultoribus solitam accepimus, quum, quorum res esset, sua ipsi non videbant, caecum adhibebant ducem. Pueris nobis Cn. Aufidius praetorius et in Senatu sententiam dicebat nec amicis deliberantibus deerat et Graecam scribebat historiam et videbat in litteris.

Diodotus Stoicus caecus multos annos nostrae domi vixit. 39
Is vero, quod credibile vix esset, quum in philosophia multo 113
etiam magis assidue quam antea versaretur et quum fidibus Pythagoreorum more uteretur quumque ei libri noctes et dies legerentur, quibus in studiis oculis non egebat, tum, quod sine oculis fieri posse vix videtur, geometriae munus tuebatur verbis praecipiens discentibus, unde, quo quamque lineam scriberent. Asclepiadem ferunt, non ignobilem Eretricum philosophum, quum quidam quaereret, quid ei caecitas attulisset, respondisse, puero ut uno esset comitatior. Ut enim vel summa

mische) Geschichte in griechischer Sprache".

videbat in litteris. So de imp. Pomp. 22, 63: *in rep. plus videre;* Phil. II. 15, 39: *quum me vidisse plus fateretur, se speravisse meliora.* An unsrer Stelle beachte man auch das schöne Oxymoron: „Er, der Blinde, hatte in wissenschaftlichen Dingen einen scharfen Blick." Vgl. Soph. Oed. tyr. 388 (von Tiresias): ὅστις ἐν τοῖς κέρδεσι Μόνον δέδορκε, τὴν τέχνην δ' ἔφυ τυφλός.

39. 113. *Diodotus* war einst Ciceros Lehrer, besonders in der Dialektik, gewesen und i. J. 59 in seinem Hause gestorben; s. Brut. 90, 309; Acad. II. 36, 115. Es kam häufig vor, dass griech. Gelehrte (auch wohlhabende, wie dieser D., s. ad Att. II. 20, 6) zu angesehenen Römern ins Haus zogen, sowohl um an der Erziehung der Kinder theilzunehmen, als um einen gebildeten Umgang zu bieten und zu haben.

quod credibile vix esset, sc. *nisi ipse vidissem.*

Pythagoreorum more. Vgl. I. 2, 4; IV. 2, 3. 4.

legerentur=recitarentur. (*Praelegere* erst bei Quintil. und Sueton).

geometriae munus tuebatur. Vgl. I. 45, 109: *virtutis functus est munere.*

Asclepiades aus Phlius, Freund und Schüler des Menedemus aus Eretria, um 300 v. Chr. Cic. Acad. II. 42, 129: *A Menedemo autem, quod is Eretria fuit, Eretriaci appellati, quorum omne bonum in mente positum ac mentis acie, qua verum cerneretur.* Vgl. de orat. III. 17, 62.

puero — uno — comitatior. Comitatus kommt auch bei Cicero ziemlich häufig im passiven Sinne vor. — Von der Sitte, dass Reiche beim Ausgehen von vielen Freunden

paupertas tolerabilis sit, si liceat, quod quibusdam Graecis quotidie: sic caecitas ferri facile possit, si non desint subsidia valetudinum.

114 Democritus luminibus amissis alba scilicet discernere et atra non poterat. At vero bona mala, aequa iniqua, honesta turpia, utilia inutilia, magna parva poterat; et sine varietate colorum licebat vivere beate, sine notione rerum non licebat. Atque hic vir impediri etiam animi aciem adspectu oculorum arbitrabatur, et quum alii saepe, quod ante pedes esset, non viderent, ille in infinitatem omnem peregrinabatur, ut nulla in extremitate consisteret. Traditum est etiam Homerum caecum fuisse. At eius picturam, non poësin, videmus. Quae regio, quae ora, qui locus Graeciae, quae species formaque pugnae, quae acies, quod remigium, qui motus hominum, qui ferarum non ita expictus est, ut, quae ipse non viderit, nos ut videremus, effecerit? Quid ergo? aut Homero delectationem animi

und Schmarotzern begleitet zu werden pflegten, nimmt Ascl. den Scherz her: die Blindheit habe sein Gefolge (er hatte sonst keins) um einen Knaben vermehrt (der ihn führen musste).

si liceat, sc. *parasitari*. Cicero deutet diess bloss an, um die zahlreiche Klasse von armen griechischen Gelehrten in den Augen der reichen Römer nicht zu sehr herabzusetzen.

subsidia valetudinum: „Hülfsmittel für Krankheitsfälle". Tac. Ann. VI. 50: *medicus — regere valetudines principis solitus.*

114. *Democritus*, s. I. 11, 22. De fin. V. 29, 87: *Democritus (vere falsone, non quaeremus) dicitur se oculis privasse.* Dies Factum ist gewiss erdichtet, wurde auch schon von den Alten direct in Abrede gestellt.

scilicet bekommt, wie unser „natürlich, freilich", wenn eine Adversativpartikel folgt, concessiven Sinn. So de fin. V. 1, 3: *Me species quaedam commovit, inanis scilicet, sed commovit tamen.*

magna parva: „Wichtiges und Unwichtiges" (da hier nur innere Eigenschaften genannt werden). — Ueber die asyndet. Verbindung s. zu 26, 73.

adspectu oculorum, Gen. subj., scheint sonst nur bei Ennius (Acad. II. 17, 52) vorzukommen.

ille — peregrinabatur, sc. *animo.* Seine überaus zahlreichen Schriften umfassten alle Gebiete des Wissens seiner Zeit.

Homerum caecum fuisse. Cicero geht absichtlich auf die Frage nach der Wahrheit der Tradition nicht ein.

eius picturam, non poësin, erklärt sich durch das Folgende. So wird H. bei Athen. IV. 182 einem ἀγαθὸς ζωγράφος verglichen und bei Lucian. Imag. II. p. 6 ὁ ἄριστος τῶν γραφέων genannt.

aut cuiquam docto: „oder überhaupt —"; s. zu I. 30, 74.

115. *Anaxagoras* aus Clazomenä (I. 43, 104) überliess s. väterliches Erbe den Verwandten und ging nach Athen, wo er bis zu seiner Verbannung lebte. Er starb in Lampsacus.

ac voluptatem aut cuiquam docto defuisse umquam arbitramur? aut, ni ita se res haberet, Anaxagoras aut hic ipse Democri- 115
tus agros et patrimonia sua reliquissent, huic discendi quaerendique divinae delectationi toto se animo dedissent? Itaque augurem Tiresiam, quem sapientem fingunt poëtae, numquam inducunt deplorantem caecitatem suam. At vero Polyphemum Homerus quum immanem ferumque finxisset, cum ariete etiam colloquentem facit eiusque laudare fortunas, quod, qua vellet, ingredi posset et, quae vellet, attingere. Recte hic quidem. Nihilo enim erat ipse Cyclops quam aries ille prudentior.

In surditate vero quidnam est mali? Erat surdaster M. 40
Crassus; sed aliud molestius, quod male audiebat, etiam si, 116
ut mihi videbatur, iniuria. Epicurei nostri Graece fere nesciunt, nec Graeci Latine. Ergo hi in illorum et illi in horum sermone surdi, omnesque id nos in iis linguis, quas non intelligimus, quae sunt innumerabiles, surdi profecto sumus. — At vocem

Democritus, s. zu I. 11, 22 und IV, 19, 44.

Polyphemum. Was Cicero den Cyclopen sagen lässt, steht eigtl. bei Homer (Od. IX. 447 fgg.) nicht. Cicero malt sich die Scene nur so aus. Möglich auch, dass er es bei einem andern Dichter gelesen hatte.

eiusque laudare fortunas. Der Infin. nach *facere* statt d. Partic. (s. IV. 16, 35 zu *impendere*) ist hier um so auffälliger, da *colloquentem* vorhergeht. — Zu dem Plur. *fortunas*, für den Singl., vgl. p. Sulla 23, 66: *Et secundas fortunas amittere coactus est et in adversis sine ullo remedio permanere;* Caes. b. Gall. V. 3: *se suas civitatisque fortunas eius fidei permissurum*.

40. 116. *surdaster*: „etwas taub", ἅπ. λεγ. in der ganzen Latinität.

M. Licinius Crassus, der reiche Triumvir, galt nicht nur für einen beschränkten Kopf, sondern auch für geizig.

male audiebat giebt hier in der Gegenüberstellung zu *erat surdaster* ein hübsches Wortspiel; denn *male audire* ist = κακῶς ἀκούειν, in übelm Rufe stehen. Uebersetze: „dass er nichts Gutes von sich hörte".

Epicurei vor *nostri* steht in allen Hdschr. Eigtl. genügte *Nostri* (Gegensatz: *Graeci*); durch Hinzusetzung dieses Wortes aber giebt Cicero zugleich den damaligen Modephilosophen (die er ja bei jeder Gelegenheit, z. B. I. 31, 77 und II. 3, 7, verächtlich zu machen sucht) einen Seitenhieb, indem er sie zu Repräsentanten mangelhafter Sprachbildung macht. — Doch ist dies allerdings sehr gesucht, und Davis Conjectur *Operarii nostri* daher wohl der Beachtung werth.

nec Graeci Latine, suppl. *sciunt* aus dem vorhergehenden *nesciunt,* wie Acad. II. 47, 146: *Ita tu nunc, Catule, lucere nescis, nec tu, Hortensi, in tua villa nos esse.* Vgl. Zumpt § 774 u. Seyffert zum Lael. S. 371 fg.

omnesque id nos. Anakoluth. Cicero wollte erst bloss *sumus* folgen lassen, fügt dann aber durch die Wendung *surdi profecto sumus* die Erklärung des *id* hinzu.

citharoedi non audiunt. — Ne stridorem quidem serrae, tum quum acuitur, aut grunnitum, quum iugulatur, suis, nec, quum quiescere volunt, fremitum murmurantis maris. Et si cantus eos forte delectant, primum cogitare debent, antequam hi sint inventi, multos beate vixisse sapientes; deinde multo maiorem
117 percipi posse legendis his, quam audiendis, voluptatem. Tum, ut paullo ante caecos ad aurium traducebamus voluptatem, sic licet surdos ad oculorum. Etenim qui secum loqui poterit, sermonem alterius non requiret.

Congerantur in unum omnia, ut idem oculis et auribus captus sit, prematur etiam doloribus acerrimis corporis; qui primum per se ipsi plerumque conficiunt hominem; sin forte longinquitate producti vehementius tamen torquent, quam ut caussa sit, cur ferantur — quid est tandem, di boni! quod laboremus? Portus enim praesto est, quoniam mors ibidem est aeternum nihil sentiendi receptaculum. Theodorus Lysimacho mortem minitanti: *Magnum vero*, inquit, *effecisti, si cantha-*
118 *ridis vim consecutus es.* Paullus Persi deprecanti, ne in triumpho duceretur: *In tua id quidem potestate est.* Multa primo die, quum de ipsa morte quaereremus, non pauca etiam

117. *paullo ante*: 38, 111. *secum loqui,* wie 36, 103.

primum. Dem entspricht hier *sin forte.* Vgl. zu I. 13, 30. *Portus praesto est.* Zum Inhalt vgl. I. 30, 74.

ibidem: „bei dem höchsten Grade der Schmerzen".

nihil sentiendi receptaculum: „Zuflucht der Empfindungslosigkeit, d. h. um Nichts zu empfinden". Vgl. I. 43, 102 *de nihil sentiendo.* *Theodorus,* s. zu I. 43, 103. *vero:* „in der That", spöttisch.

cantharidis vim. *Κανϑαρίς,* ein giftiger Käfer: „spanische Fliege"; ein bei den Alten häufig angewandtes Vergiftungsmittel; daher ad fam. IX. 21, 3: *cantharidas sumpsisse dicitur.*

118. *Persi,* statt *Perseo.* Mit Ausnahme dieser Form bildet Cicero diesen Namen stets Perses, nach d. 1. Declin.; vgl. III. 22, 53.

In tua — potestate est, d. h. du kannst dich dem ja durch den Tod entziehen.

haud sane: „wohl nicht"; s. zu 36, 103; *periculum est* = *timendum est.*

41. *obtinetur,* nicht *obtinet,* wie Orelli und Tregder nach 2 Hdschr. geschrieben haben, da *obtinere* als Intrans. sich bei Cicero nirgends findet. Vgl. I. 12, 26.

aut bibat aut abeat, griech. ἢ πῖϑι ἢ ἄπιϑι: „sauf oder lauf!"

inquit „sagt man, heisst es", ohne Subject. So de leg. II. 24, 60: *Cetera funebria, quibus luctus augetur, duodecim sustulerunt. Homini, inquit, mortuo ne ossa legito, quo post funus faciat;* vgl. p. Cluent. 34, 92.

violentiam vinolentorum. Vgl. III. 27, 64 *verbis — verberibus.*

nequeat, s. zu II. 27, 65, u. oben 37, 108 *queant.*

postero; quum ageretur de dolore, sunt dicta de morte, quae qui recordetur, haud sane periculum est, ne non mortem aut optandam aut certe non timendam putet.

Mihi quidem in vita servanda videtur illa lex, quae in 41
Graecorum conviviis obtinetur: *Aut bibat*, inquit, *aut abeat!* et recte. Aut enim fruatur aliquis pariter cum aliis voluptate potandi, aut, ne sobrius in violentiam vinolentorum incidat, ante discedat; sic iniurias fortunae, quas ferre nequeas, defugiendo relinquas. Haec eadem, quae Epicurus, totidem verbis dicit Hieronymus.

Quod si his philosophis, quorum ea sententia est, ut vir- 119
tus per se ipsa nihil valeat omneque, quod honestum nos et laudabile esse dicamus, id illi cassum quiddam et inani vocis sono decoratum esse dicant; et tamen semper beatum censent esse sapientem: quid tandem a Socrate et Platone profectis philosophis faciendum, vides; quorum alii tantam praestantiam in bonis animi esse dicunt, ut ab iis corporis et externa obscu-
rentur; alii autem haec ne bona quidem ducunt, in animo re- 120
ponunt omnia. Quorum controversiam solebat tamquam honorarius arbiter iudicare Carneades. Nam quum, quaecunque

Hieronymus, s. zu II. 6, 18.

119. *Quod si his philosophis.* Ein sehr auffälliges Anakoluth. Der Satz sollte nachher weitergehen: *tamen licet, semper beatum censere esse sapientem.* Statt dessen schliesst sich der Ausdruck nachher, wie öfter, dem Zwischensatze an.

sententia est, ut virtus — valeat, s. IV. 21, 47 zu *ita definit, ut — sit.* — Dass Cicero nachher *omneque — esse dicant* (nicht auch *omneque — sit*) sagt, geschieht, um den Gegensatz zu *quod nos dicamus* deutlicher hervorzuheben.

quid — faciendum, vides. Die diplomatisch wenig begründete Vulg. ist: *quid — faciendum putes?* worin zunächst der Conj. Anstoss erregt, den Tregder daher in d. Indic. verwandelte. Nun aber lesen die meisten und besten Hdschrft. *vides,* welches von Klotz und Kühner in den Text genommen ist, mit ihrer Interpunction aber (*quid — faciendum vides,?*) nicht vereinbar erscheint. (Man müsste dann *videtur* schreiben.) Daher fassen wir mit Moser *vides* affirmativ und ergänzen *sit* zu *faciendum.* (Die Ellipse des Verb. *esse* findet sich auch sonst in Relativsätzen, z. B. Orat. 12, 39: *quorum satis arguta multa;* de fin. V. 3, 7: *quorum princeps Aristoteles;* Brut. 83, 286: *quorum Charisius multarum orationum.*)

alii: die Peripat. und Akadem.; *alii autem:* die Stoiker.

120. *honorarius arbiter.* So hiess (im Gegensatz zu einem vom Prätor bestellten *arbiter*) ein solcher Schiedsrichter, den sich die Parteien selbst wählten, um ihren Streit *privatim* zu schlichten (daher auch *disceptator domesticus* genannt).

Carneades, s. III. 22, 54.

bona Peripateticis, eadem Stoicis commoda viderentur, neque tamen Peripatetici plus tribuerent divitiis, bonae valetudini, ceteris rebus generis eiusdem, quam Stoici: quum ea re, non verbis ponderarentur, caussam esse dissidendi negabat. Quare hunc locum ceterarum disciplinarum philosophi quemadmodum obtinere possint, ipsi viderint. Mihi tamen gratum est, quod de sapientium perpetua bene vivendi facultate dignum quiddam philosophorum voce profitentur.

121 Sed quoniam mane est eundum, has quinque dierum disputationes memoria comprehendamus. Equidem me etiam conscripturum arbitror (ubi enim melius uti possumus hoc, cuicuimodi est, otio?), ad Brutumque nostrum hos libros alteros quinque mittemus, a quo non modo impulsi sumus ad philosophiae scriptiones, verum etiam lacessiti. In quo quantum ceteris profuturi simus, non facile dixerimus; nostris quidem acerbissimis doloribus variisque et undique circumfuiss molestiis alia nulla potuit inveniri levatio.

commoda = *praecipua,* s. 16, 47.

hunc locum: „diesen Punkt" (in Betreff des höchsten Gutes).

ceterarum disciplinarum philosophi, sind alle ausser den Perip. und Stoikern (die im Grunde ein und derselben Meinung sind).

121. *eundum,* vom Tusculanum nach Rom zurück.

ubi nicht „wozu", sondern „wobei".

cuicuimodi, s. zu III. 34, 83.

alteros. Er hatte ihm schon die fünf Bücher de fin. bon. et mal. gewidmet.

ad philosophiae scriptiones „zu schriftlichen Beschäftigungen mit der Philosophie". Die meisten Handschrft. haben *ad philosophicas scr.*, was durchaus unklassisch ist, einige *philosophas,* dessen adject. Gebrauch auch nur vor- und nachklassisch ist, während *philosophiae* durch Non. p. 174 und 134 für unsere Stelle gesichert ist.

lacessiti. Brutus hatte ein Buch de virtute geschrieben und Cicero gewidmet; s. V. 1, 1.

Berichtigung.

S. 108, Not., letzte Z. lies Assos in Troas für Assos in Lykien.

REGISTER ZU DEN ANMERKUNGEN.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.